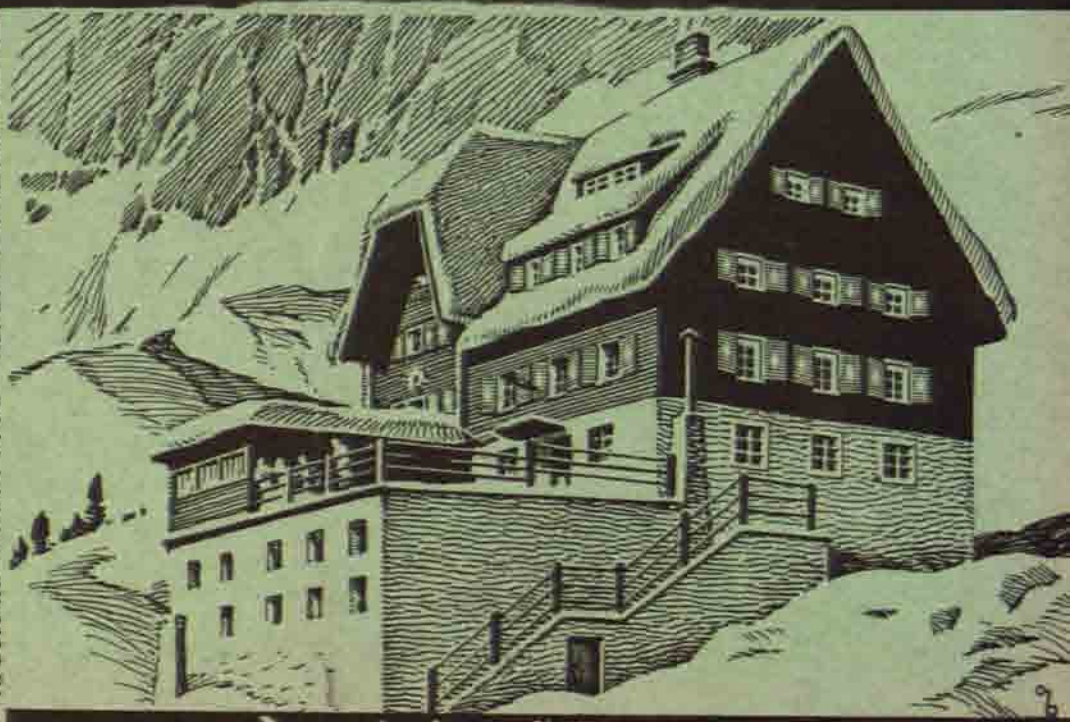
Jänner Eismond 1936
74. Jahr

Austria Nachrichten

DÖAV



Austriahütte (1638 m)

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Fernr. U-15-4-84

Wintersport-Preisliste kostenlos und portofrei

Köstlich ist Simonsbrot auf Skitouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpackchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition



Reparaturen werden angenommen

Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Der Eskimo-Haus- und Hüttenschuh mit der Lammfellsohle ist für Schifahrer und Turisten der vorzüglichste Hüttenschuh, da er warm, weich und anschmiegsam, hygienisch, praktisch und preiswert ist, überdies aber erstklassige Paßform und unbegrenzte Haltbarkeit besitzt.

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe



Alois Schnürch ✦ Leopold Mengger

Wien, VII.,

Lerchenfelderstr. 29.

Fernruf B-35-8-59. Gegr. 1873.

Mitglieder 5% Rabatt.

Die sportgerechte Skiausrüstung

für die Dame, den Herrn, das Kind zu zeitgemäßen Preisen im

Sporthaus W. Pohl

VI., Mariahilferstraße 5 Gegründet 1854

Schlittschuhe, Eislaufstiefel, Trainingsanzüge

Preisliste kostenlos

F. Turczynski

WIEN, I., WOLLZEILE 18

Spezialgeschäft für Skibekleidung u. -Ausrüstung

Gegründet 1882

BUTTER-KÄSE MILCH



Schärdinger

Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.

Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft

Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften

Schärding, Oberösterreich.

Gegenüber der Burg

bekommen Sie aus den besten erprobten, reißfesten Corden und Kammgarnen einen guten

Ski-Anzug

Es ist seit Jahrzehnten bekannt: wer gute Ausrüstung will, der geht zum

Loden-Plankl

Wien, I., Michaelerplatz 6 Fernruf R-23-1-68

Maßschneiderei Lodenvertrieb

Fragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** (der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Zur Erfassung und zum Verständnis des Weltgeschehens

Dr. Alois Fischer:

Geographisch-statistisches Handbüchlein 1936

Preis: S 2.60

Enthaltend:

Statistisches von allen Staaten der Erde mit den neuesten Daten über: Regierungsform, Staatsoberhaupt, Flächenraum, Einwohnerzahl, Hauptstadt und andere wichtige Orte, Währung (mit Parität), Produktion, Außenhandel.

Weiters Angaben über

Rasse, Volkstum, Sprache, Religionen,

physikalisch-geographische Daten und Notizen über wichtige neue Tatsachen.

Freytag & Berndt A. G., Wien, VII., Schottenfeldgasse 62; Stadtgeschäft: Artaria, I., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Daim & Sohn GEGRÜNDET 1867

Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen

IX., Nußdorferstraße 28

Filialen: XV., Mariahilferstraße 141

XVIII., Währingerstraße 111

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im Eismond (Jänner) 1936 | Folge 1

Jubilarenfeier 1935.

Am Dienstag, den 17. Dezember 1935, fand im geschmückten Festsaal des Militärkasinos in Wien unsere Jubilarenfeier statt. Nach übereinstimmenden Mitteilungen unserer Mitglieder und verschiedenen ausführlichen Presseberichten hat dieses Fest einen wirklich erhebenden und schönen Verlauf genommen. Hiefür danken wir zunächst unserem Veranstaltungsausschuß, insbesondere den Herren Baudirektor Kovats und Oberinspektor Schier, weiters auch ganz besonders herzlich den Künstlern, die sich so bereitwillig zur Verfügung gestellt haben und durch ihre Darbietungen das gute Gelingen der Feier ermöglichten. Der Neubauer Musikbund „Franz Schubert" brachte unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Ludwig Kraus prächtige Musikvorträge, der Wiener Männergesangverein unter Leitung des Chormeisters Dr. Georg Gruber herrliche Chöre, Frau Anny Antl-Plakowitz entzückte durch Vorträge auf der chromatischen Harmonika, Direktor Fritz Zoder brachte, begleitet von Klavierkünstler Carl Czeloth, zwerchfellerschütternde lustige Sachen zum Vortrag, die wahre Lachsalven auslösten.

Die Liste der Ehrengäste, die Oberinspektor Schier nach kurzer Begrüßung verlas, enthielt unter anderem folgende Namen: Direktor Franz Eduard Matras, 4. Vorsitzender des Alpenvereins und Präsident der Sektion Österr. Touristenklub des D. u. Ö. A.-V., Ober-Mag.-Rat Dr. Otto Schutovits, Hauptausschußmitglied und Präsident der Sektion Österr. Gebirgsverein des D. u. Ö. A.-V.; Direktor Ignaz Mattis, Vertrauensmann des D. u. Ö. A.-V.; Oberlandesgerichtsrat Dr. Hans Bäcker; Wiener Männergesangverein (Dr. Jordan, Hofrat Dr. Brommer, Chormeister Dr. Gruber, Tondichter Prof. Lafite); Neubauer Musikbund „Franz Schubert" (Kapellmeister Kraus); Direktor Fritz Zoder; Karl Czeloth; Rudolf Mitlöhner (Präsident des Landesvereins vom Roten Kreuz); Dr. Heinrich Polscher (Alpines Jugendwandern); Erwin Benesch (Schriftleiter der „Reichspost"); Karl Hack (Schriftleiter der „Wiener Neuesten Nachrichten"). Von den Zweigen des D. u. Ö. A.-V. waren vertreten: Akad. Sektion Wien (Noske), „Edelraute" (Dr. Lamprecht), „Die Germanen" (Seegebrecht), Österr. Gebirgsverein (Major Stocker, Nemecek), Österr. Touristenklub (Kotowsky), Reichenau (Korb), „Steinnelke" (Dostal), Wien (Dir. Mattis), Wiener Lehrer (Eichinger), Alp. Ges. „D'Sparbacher" (Szabo), Alp. Ges. „Stuhlecker" (Günther), Alp. Ges. „Die Höllentaler" (Inspektor Hecke), Alp. Ges. „Die Preintaler" (Dr. F. Rudovsky).



Hofrat Ing. Eduard Pichl
40 Jahre Alpenvereinsmitglied, 15 Jahre Vorstand der Austria
Aufnahme: Zbener

Hofrat Pichl hielt die markige Festrede. Er erinnerte an das Jahr 1921, das einen so entscheidenden Wendepunkt im Leben der „Austria" bedeutet habe. Damals wurde der schöne Brauch eingeführt, alljährlich zur Zeit des Weihnachtsfestes allen lieben Jubilaren der „Austria" das Ehrenzeichen für ihre Treue zu überreichen. Diese Treue soll die Bergsteigerjugend anspornen und für sie Vorbild sein, denn das Wirken für den Alpenverein ist mehr als Vereinsarbeit, es ist Dienst für die Heimat! Die Treue der Mitglieder ist aber auch für jene, die an der Spitze des Vereins stehen, in schweren und trüben Stunden eine feste Stütze und ein Beweis dafür, daß sie auf dem richtigen Wege wandeln. Hofrat Pichl schloß:

„Möge der Edelweißstern, den Sie nunmehr erhalten, Sie immer an den Zauber der Berge erinnern und an das Licht, das von den Höhen kommt und das immer wieder in unsere Herzen hineinleuchten wird, solange wir auf Erden wandeln. Ihnen und allen anderen Mitgliedern sei nochmals herzlichst gedankt für die Freundschaft und Treue, die Sie mir und dem Ausschuß bewiesen haben. Mit einem Liedwort, das aus tiefster Seele kommt, will ich enden: Haltet aus im Sturmgebraus!

‚Bergheil!' und ‚Glück auf!' 1936."

Stürmischer Beifall lohnte Pichl für seine Worte.

Nachdem er jenen Männern und Frauen, die 25, 30, 40 oder 50 Jahre der „Austria" angehören, das Ehrenzeichen und die Urkunde überreicht hatte, dankte namens der Gefeierten unser Goldener Jubilar 2. Vorstand-Stellvertreter Baudirektor Architekt Josef Kovats (der „Vater der Austriahütte") mit herzlichen Worten.

Nunmehr betrat Hofrat Ing. Truxa, unser 1. Vorstand-Stellvertreter, die Bühne, um noch einen Jubilar besonders zu ehren:

unseren Vorstand Hofrat Ing. Eduard Pichl, der nunmehr 40 Jahre dem Alpenverein angehört.

Truxa wies zunächst darauf hin, daß gerade Pichl sich in seiner 40jährigen Mitgliedschaft unvergängliche Verdienste um den Alpenverein erworben habe und — so führte er weiter aus:

„Darum erfüllt es uns mit stolzer Freude, daß Pichl — ein Erschließer der Berge — als ungebeugter Mann heute noch Führer der ‚Austria' ist. Wir beglückwünschen Sie hiezu herzlichst, beglückwünschen vor allem aber uns für die Tatkraft, die Sie heute noch für uns aufbringen. Ich käme mir lächerlich vor, wollte ich durch Aufzählung von Namen und Zahlen die Verdienste Hofrat Pichls zu würdigen versuchen. Wer Eduard Pichl ist, weiß jeder deutsche Bergsteiger. Dieser Name wird unvergeßlich bleiben, solange deutsche Bergsteiger die kühnen Wände und Grate gehen, die Ihren Namen tragen. Und was Sie als Bergsteiger für den Alpenverein geleistet haben, ist lebendige Gegenwart. Alles, was Sie geleistet haben, geschieht und geschah aus edelstem Beweggrund: Aus Liebe zu Ihrem Volk und aus Liebe zu Ihrer Heimat! . . .

Da Sie sich jede besondere Ehrung verbeten haben, hat der Ausschuß den Beschluß gefaßt, dem ‚Pichl-Fonds' einen namhaften Betrag zu widmen und dadurch dem jungen und tatkräftigen Nachwuchs der ‚Austria' die Möglichkeit zu geben, an den ganz großen Bergen zu zeigen, was unter Ihrer Führung aus ihm wurde.

Wenn ich Ihnen nunmehr das Ehrenzeichen und die von unserem Meister Streve entworfene Ehrenurkunde überreiche, dann ist dies nur ein bescheidenes Zeichen unserer Dankbarkeit und Liebe. Mögen Sie sich noch lange solcher Rüstigkeit erfreuen wie heute und bleiben Sie noch lange unser Führer, wie Sie es zum Wohle deutschen Bergsteigertums 14 Jahre waren!"

Dieser Wunsch Truxas löste begeisterten Beifall bei allen Anwesenden aus. Hofrat Pichl dankte ergriffen Truxa für seine innigen Worte und bat ihm, in dieser feierlichen Stunde das Du-Wort von ihm anzunehmen. Das Ehrenzeichen, das er heute erhalte, bedeute für ihm eine Auszeichnung ganz eigener Art, und darum

„will ich, solange es geht, meine Pflicht in der ‚Austria' und im D. u. Ö. A.-V. erfüllen, um dann, wenn ich einmal scheiden muß, beruhigt abtreten zu können, getreu dem Dichterwort:

Wohl dem, der in der Welt so seine Rolle spielt,
Daß, wenn am Ende der Vorhang fällt, er keine Reue fühlt.
‚Bergheil!"

*

Anschließend an diese Ehrung wurde Hofrat Pichl von den Herren Ing. Kainz, Dr. Posega und Zawadil namens der Lichtbildnergruppe eine prächtige Urkunde überreicht, die seine Ernennung zum Ehrenmitglied dieser Gruppe bekundet.

Dann wurden noch jenen Herren, die zehn Jahre der Austria-Führerschaft angehören, Ehren-Gedenkmünzen überreicht. Die Namen dieser „Jubelführer" sind: Karl Glatzel, Otto Heeger, Dr. Karl Lahr, Sepp Pollak, Dr. Karl Pühringer, Hans Slezak.

Der Festabend war ein sichtbarer Beweis dafür, daß Liebe und Treue untrennbare Teile unserer lieben „Austria" sind. Hoffentlich bleibt es auch weiterhin so!

J. J.

Jubilare 1935.

Es erhielten das Ehrenzeichen:

für 50jährige Mitgliedschaft 6 Jubilare, darunter das Vorstandsmitglied der „Austria" Baudirektor Josef Kovats;

für 40jährige Mitgliedschaft 40 Jubilare, darunter der Vorstand der „Austria", Ing. Eduard Pichl;

für 30jährige Mitgliedschaft 5 Jubilare;

für 25jährige Mitgliedschaft 75 Jubilare;

somit insgesamt 126 Jubilare, wovon rund die Hälfte beim Jubilarenabend anwesend waren.

50 Jahre:

Prof. Dr. Gustav v. Arthaber, Baudirektor Architekt Josef Kovats (2. Vorstand-Stellvertreter des Zweiges Austria), Kommerzialrat Karl Marsano, Ignaz Pecher, Bankbeamter, Dr. Karl Stoi, Landesregierungsrat Dr. Arthur Trotter.

40 Jahre:

Prokurist Josef Altinger, Ing. Heinrich Auchentaller, Generaldirektor Fritz Bauer, Hans Bekehrty, Hofrat Dr. Friedrich Benesch, Eugen Berr, Prokurist Jakob Böhm, Hofrat Dr. Rudolf Burghardt, Kommerzialrat Friedrich A. Stiegel, Dr. Hans Fuchs, Adolf Gauster, Hofrat Dr. Friedrich Giriczek, Prokurist Rudolf Graf, Regierungsrat Rudolf Graf, Direktor Matthias Gunther, Ferdinand Hartmann, Oberrechnungsrat Karl Helleport, Sektionschef Ing. Karl Höller, Rechtsanwalt Dr. Karl Kaser, Direktor Max Kellner, Karl Klostius, Theodor Köchert, Regierungsrat Ernst Korschan, Staatsanwalt Hofrat Dr. Heinrich Kunz, Medizinalrat Dr. Adalbert Lindner, Ferdinand Julius Madlo, Hofrat Ing. Eduard Pichl (Vorstand des Zweiges Austria), Oberbaurat Ing. Gustav Plate, Univ.-Prof. Dr. Robert Reininger, Kommerzialrat Friedrich Rotter, Hermann Scheibe, Richard Scheibe, Dr. phil. Hugo Schmook, Rechtsanwalt Dr. Alfred Seiller, Direktor Ing. Ludwig Spängler, Othmar Steudner, August Vinciguerra, Direktor Rudolf Wallender, Sektionschef Dr. Hans Weinczierl, Ing. Georg Wirth.

30 Jahre:

Georg Boschan, Rittmeister a. D. Ignaz Karl Gsur, Hans Krall, Ministerialrat Ing. Karl Kramer, Hochschul-Prof. Dr. Otto Pesta.

25 Jahre:

Frau Marie v. Adamek, Frau Ella Bachrach, Ing. Viktor Bartha v. Dalmokfalva, königl. ung. Oberst, Rechtsanwalt Dr. Georg Bauer, Hofrat Karl Bauer, Insp. Ferdinand Bentsch, Polizeipräsident a. D. Hofrat Dr. Franz Brandl, Ministerialrat Dr. Oswald Caesmann, Dr. Sergius Dubrowitsch, Ob.-Med.-Rat Dr. Rob. Ebersbach, Univ.-Prof. Dr. Mich. Eisler, Peter Enzinger, Dr. Rud. Frisee, Ernst Gärtner, Reg.-Rat i. R. Wilhelm Gnambs, Direktor Rud. Grohmann, Frau Grete Gürth, Rud. Hallas, Min.-Rat Dr. Karl Hardt R. v. Stremayr, Insp. Franz Hartweger, Frau Hofrat Helene Hattensauer, Major Ing. Alfred Heller, Ziv.-Ing. Karl Hilker, Alois Hofbauer, Senatspräsident i. R. Dr. Franz Höfenmayer, Primararzt Dr. Alfons Huber, Rat des Obersten Gerichtshofes Dr. Otto Jaitner, Frau Hofrat Margarete Jakoby, Dr. Fridolin Jörg, Eugen Kern, Oberinspektor Richard Kirsch, Ing. Hans Klob, Primararzt Dr. Herbert Körbl, Ministerialrat Dr. Alfred Kramer, Josef Kudernatsch, Heinrich Kugler, Frau Else Lindenthal, Direktor Dr. Alois v. Linhart, Industrieller Alfred Löwy, Frau Elisabeth Lustig, Bankdirektor Dr. Hermann Lustig, Fabrikant Fritz Maurer, Architekt Ing. Ernst Mitsch, Oberstleutnant a. D. Obervermessungsrat Karl Milius-Rasticevo, August Moyzisch, Wilhelm Palkl, Baudirektor Ing. Emil Paß, Frau Konstanze Paulovits, Stadtpfarrer Augustin Peisker, Studienrat Dr. Theodor Pesta, Vorstand Richard Pilz, Regierungsrat Richard Placht, Linienschiffskapitän d. R. Adolf Potocnik, Karl Richard Prandstetter, Univ.-Prof. Dr. Karl Reitter, August Sasse, Frau Anna Sasse, Frau Lilli Schalk, Direktorswitwe, Hauptmann a. D. Josef Heinrich Schaufler, Dr. Hans Scheuer, Frau Marianne Scheuer, Oberinspektor Hans Schier (Ausschußmitglied des Zweiges Austria), Karl Schiffmüllner, Rechtsanwalt Dr. Fritz Schweikert, Ministerialrat Dr. Adolf Seitz, Sektionschef a. D. Dr. Oskar Skuhravy, Ing. Ernst Soulavy, Sektionschef Ing. Max Stadler v. Wolfersgrün, Frau Sophie Tetik, Karl Travnicek, Aram v. Wartpatrikoff, Frau Olga Weber, Ingenieurswitwe, Oberbaurat Ing. Valentin Weihs, Oberst a. D. Karl Theodor Weihs, Rechnungsrat Rudolf Wellner.

Erkrankung Hofrat Pichls.

Seit Weihnachten ist unser Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl, an einer Lungenentzündung erkrankt. Sein Zustand kann — dank der Bemühungen der Ärzte — schon als sehr befriedigend bezeichnet werden. Da der Kranke derzeit noch immer nicht vollkommen fieberfrei ist, ersuchen wir dringend, vorläufig von Besuchen abzusehen.

Wir hoffen zuversichtlich, daß unser Vorstand Pichl bald wieder gesund und wohlauf ist.

Der Ausschuß des Zweiges Austria.

Unsere Sonderfahrt nach Garmisch-Partenkirchen zu den 4. Olympischen Winterspielen.

Der Aufruf an unsere Mitglieder wegen einer gemeinsamen Reise zum Schauplatz der diesjährigen Olympischen Winterspiele hat lebhaften Widerhall gefunden. Noch bei Schriftleitungsschluß dieser „Nachrichten"-Folge laufen täglich Anmeldungen ein, so daß auch die Führung des Sonderzuges gesichert erscheint. Es ist eine stattliche Zahl, die sich zusammengefunden hat, um reiches Erleben von dieser Fahrt heimzubringen.

In dieser Folge bringen wir die letzten Verlautbarungen.

Sonderzug: Der Sonderzug wird über die Hauptstrecke Linz—Salzburg geführt und hat folgende Fahrzeiten:

Hinfahrt: Wien-Westbahnhof 17.00, Amstetten 19.14, Linz 20.15 bis 20.25, Salzburg 22.40 bis 23.05, Innsbruck 3.45 bis 4.20, Scharnitz 5.20, Garmisch 6.35.

Rückfahrt: Garmisch 15.20, Scharnitz 16.14 bis 16.19, Innsbruck 17.23, Salzburg 0.30, Wien 6.10.

Die Teilnehmer müssen sich genau an diese Abfahrtszeiten halten. Den auf der Strecke zusteigenden Fahrgästen wird eine verbilligte Sonderzugskarte zur Verfügung gestellt. Der Verkauf von Sonderzugskarten allein findet auch nach dem 10. Jänner statt.

Verpflegung: Wir verweisen auf unser Rundschreiben Nr. 2 und ersuchen nochmals um Einsendung der Anmeldeblätter bis zum 15. Jänner. Das Mittag- und Abendessen in Scharnitz muß unbedingt vorher bestellt werden, da sonst keine Gewähr für eine klaglose Verpflegung gegeben erscheint. Auch die Eßpakete müssen vorgesorgt werden, doch kann sich jeder Teilnehmer nach eigenem Gutdünken entscheiden.

Schifahrten: Trotz Besuches der Olympischen Winterspiele wird genügend Zeit zur Durchführung von Schifahrten vorhanden sein. Freilich wird oftmals die Benützung von Bergbahnen erforderlich sein. Wir verweisen auch hier auf unser Rundschreiben Nr. 1 und machen darauf aufmerksam, daß die Anmeldungen hiefür bis 15. Jänner erfolgen müssen.

Kleidung: Jeder Schifahrer nimmt natürlich seine Schiausrüstung mit. Wer aber Eisläufer ist, vergesse nicht auf die Schlittschuhe. Es wird Gelegenheit zum Eislauf vorhanden sein. Wer kein Bergsteiger oder Schifahrer ist, bedenke, daß ihn die Bergbahnen in große Höhenlagen bringen und nehme darauf Rücksicht. Die Mitnahme eines Stadt- oder Gesellschaftsanzuges wird jedem Teilnehmer überlassen, doch dürfte dies zweckdienlich sein.

Verlautbarungen an die Teilnehmer erfolgen weiterhin mit Rundschreiben.

Teilnehmerbesprechung: Diese findet am Sonntag, den 26. Jänner 1936, um Punkt 10.30 Uhr im Ufa-Tonkino, Wien, 2., Taborstraße 8, verbunden mit einer Filmvorführung, statt. Der Eintritt ist für die Teilnehmer frei. Die Karten werden den in Wien Wohnenden mit dem nächsten Rundschreiben zugesandt. Die übrigen Besucher zahlen den geringen Kostenbeitrag von 80 g. Die Familienangehörigen, Freunde und Gäste sind hiezu herzlichst eingeladen. Bei dieser Zusammenkunft werden die Reisedokumente ausgefolgt. Wir bitten alle Teilnehmer, bestimmt zu erscheinen und tieferstehende Anzeige zu beachten.

Reisekosten. Die Aufstellung hierüber wird mit einem der nächsten Rundschreiben mitgesandt. Die Einzahlung des Restbetrages hat bis 31. Jänner zu erfolgen.

Amtliches Festabzeichen und Autoplakette: Diese sind in unserer Kanzlei käuflich zu erwerben; Preis S 2.—, bzw. S 10.—. Sie sind hübsch ausgeführt und bilden eine sichtbare Erinnerung an dieses Fest der Völker der Erde.

Die Reiseleitung hat alles vorgesorgt, um einen guten Verlauf dieser Fahrt zu gewährleisten. Es werden nach Möglichkeit alle Wünsche erfüllt, doch möge jeder einzelne auch die Schwierigkeiten bedenken, die zu überwinden sind.

Wir sind überzeugt, daß unsere Teilnehmer einen unvergeßlichen Eindruck von der Winter-Olympia heimbringen werden, aber auch einen richtigen Schiurlaub in Sonne und Schnee genießen können. Wir erwarten aber auch, daß unsere Mitglieder und Reiseteilnehmer ihr Heimatland in würdiger Weise vertreten werden.

Und nun, auf nach Garmisch-Partenkirchen!

„Bergheil!" Für die Reiseleitung:
Julius Gallian.

* * *

Ausreise für Bundesbeamte. Die Ausreise zum Besuch der Olympischen Winterspiele wurde erlaubt. Herr Minister Baar-Baarenfels hat in entgegenkommender Weise veranlaßt, daß alle Zentralstellen davon in Kenntnis gesetzt werden, daß der Teilnahme von Bundesbeamten an einer Reise nach Garmisch-Partenkirchen keine Hindernisse in den Weg zu legen sind. Somit sind alle Anfragen in dieser Angelegenheit überflüssig und kann jeder Bundesbeamte unbesorgt an der Reise teilnehmen. Aus der Teilnahme selbst werden ihm keinerlei Nachteile erwachsen. Es ist dem Herrn Bundesminister für dieses großzügige Entgegenkommen auch an dieser Stelle herzlichst zu danken.

Sonder-Film-Vorführung

am **Sonntag,** den **26. Jänner 1936,** Punkt ½11 Uhr vorm., im **Ufa-Tonkino,** Wien, 2., Taborstraße 8.

Die Veranstaltung steht im Zeichen der Sonderfahrt und gemeinsamen Reise nach Garmisch-Partenkirchen.

Zur Vorführung gelangen folgende Filme:

1. **Neueste Wochenschau.**
2. **Die Kampfstätten der 4. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen.**
3. **Berlin.** (Kulturfilm.)
4. **Mit der Bahn auf die Zugspitze, des Deutschen Reiches höchsten Berggipfel.**
5. **Die Hochstraßen der Luft.** (Ufa-Kulturfilm.)

* * *

Anschließend Teilnehmerbesprechung und Ausfolgung der Reisedokumente. Kostenbeitrag für Mitglieder und arische Gäste 80 Groschen. Reiseteilnehmer freien Eintritt. Pünktliches Erscheinen Pflicht. Karten im Vorverkauf in der Kanzlei. Rechtzeitig vorsorgen!

„Zeitschrift" 1935.

Mit Beginn des neuen Jahres ist auch der 66. Band der „Zeitschrift" (Jahrbuch) des D. u. Ö. A.-V. pünktlich eingelangt. Ein flüchtiges Durchblättern zeigt uns sogleich, daß wieder ein erstklassiges Werk des alpinen Schrifttums geschaffen wurde, würdig den vielen wertvollen Vorgängern dieser Reihe. Die Schriftleitung lag — wie seit vielen Jahren — in den bewährten Händen von Hanns Barth, für geschmackvolle Ausstattung und prächtige Aufmachung sorgte die Herstellerfirma F. Bruckmann A. G. in München.

Ein schöner Kupfertiefdruck vom Nanga Parbat bildet die Einleitung des Buches und führt uns zum ersten Aufsatz „Nanga Parbat 1934", worin Fritz Bechtold einen zusammenfassenden Bericht über die Deutsche Himalaja-Kundfahrt gibt. Diese große deutsche Auslandsfahrt hat ob ihres tragischen Ausganges sosehr die Herzen aller bewegt, daß man das Festhalten der Erinnerung daran in der „Zeitschrift" nur wärmstens begrüßen kann. Sehr wertvoll ist auch die beigegebene Karte, die im Maßstab 1 : 50.000 einen Ausschnitt aus der von R. Finsterwalder und W. Raechl hergestellten Expeditionskarte bildet. Über „Die Forschungsarbeit am Nanga Parbat" berichtet kurz, doch sehr ansprechend, R. Finsterwalder.

Der nächste Aufsatz von Dr. Fredi Luce bringt den Leser in einen anderen Erdteil: er berichtet sehr anschaulich „Aus den amerikanischen Rocky Mountains". Diese Zeilen sind besonders eindrucksvoll deshalb, weil sie eine Erinnerung an den im Himalaja verunglückten Ulrich Wieland darstellen.

Nun wieder zurück in unsere Alpen. Karl Bünsch weist uns mit kundiger Hand ein Gebiet, das wohl den meisten Wiener Bergsteigern unbekanntes Neuland sein dürfte: „Die Liegfeistgruppe in den nordöstlichen Lechtaler Alpen." Ein wertvoller Hinweis für jene, die gerne stille, wenig bekannte Wege gehen.

Fesselnde Daten aus längst vergangener Zeit enthält der Abschnitt „Geschichtskunde des Karwendelgebietes" von Prof. Otto Stolz; er wird damit vielen besinnlichen Bergwanderern und Freunden Tirols große Freude bereiten.

Der lebensfrohe „Kaiserpapst" Franz Nieberl schenkt uns wieder eine sonnige Schilderung, diesmal nicht seinem vielgeliebten Kaisergebirge geltend, sondern „Karwendelfahrten" behandelnd. Nieberls Name ist zum Merkmal geworden für gutes alpines Schrifttum, er enttäuscht auch diesmal nicht.

Den schönen, lieblichen Karwendelbergen ist noch ein Aufsatz, „Karwendelzauber", gewidmet, den Dr. Egon Hofmann schrieb. Er läßt uns dieses Gebiet wieder in ganz anderer Art erleben.

In eine herrliche Gletscherwelt führt uns ein Meister der Feder, Walther Flaig, mit seinen Erfahrungen und Erlebnissen in der „Bernina". In Fortsetzung der Arbeit des Jahres 1934 schildert er uns diesmal den „Tschiervakessel im Rosegtal". Ein prächtiges Gebiet, fesselnde Erlebnisse, ein guter Schilderer: da muß doch etwas Schönes herauskommen!

Nun kommt ein Schifahrer zu Wort. Einer, der uns Austrianern ganz unbekannt ist — ohne Bretteln und ohne Pulverschnee nämlich! Es ist — fast dürfen wir sagen — unser lieber Freund Dr. Hanausek, der in angenehmem Plauderton von „Schifahrten zwischen Kühtai und Praxmar" erzählt. Viele unserer Mitglieder kennen dieses Gebiet schon aus mündlichen Berichten des bekannten Vortragenden. Darum bedarf es keines besonderen Hinweises auf diesen Abschnitt. Dr. Hanausek — Schnee, Sonne, Schi: das genügt.

Von einem leider zum Teil verlorenen, darum aber niemals vergessenen Gebiet kündet der volkskundlich wertvolle Aufsatz „Das Ahrntal, Land und Leute" von Paul Tschurtschenthaler. Eine überaus lebendige, packende Schilderung von kraftvollen Bergmenschen und verwurzeltem Brauchtum.

Nun nochmals ins Gletschergebiet zurück. „Von der Rieserfernergruppe" schreibt eindrucksvoll Franz Wagner und schildert schönes Bergerleben in dieser nicht allzu stark besuchten Berggruppe.

Das Glocknergebiet, das wegen seines Naturschutzgebietes im vergangenen Jahr öfters im Brennpunkt ausführlicher Erörterungen stand, behandelt im Jahrbuch eingehend Dr. Helmut Gams: „Das Pflanzenleben des Großglocknergebietes." Hoffentlich trägt auch dieser umfassende Aufsatz zur endgültigen Klärung der Naturschutzpark-Angelegenheit bei!

Mr. Frido Kordon, den wir auch schon als guten Kenner Kärntens kennen, berichtet diesmal über „Sagen und ihre Stätten im Lieser- und Maltatale Kärntens".

„Vergessene Perlen Obersteiermarks" betitelt sich der Aufsatz, den Ing. Josef Grybinsky dem Zeyritzkampelgebiet und der Kaiserschildgruppe widmet. Berge, die wirklich eifrigen Besuches wert wären!

Eine schöne Bergerinnerung aus der Vorkriegszeit läßt uns Franz Malcher in dem Abschnitt „Auf Schiern in die Adamellogruppe" miterleben.

Der 1. Vorsitzende, Dr. R. v. Klebelsberg, setzt seine fesselnden Ausführungen „Südtiroler Mittelgebirgswanderungen" fort, auf die bereits in den Besprechungen der „Zeitschrift" 1933 und 1934 hingewiesen wurde.

Sehr lehrreich ist auch der nächste Abschnitt „Die ältesten Kirchenbauten Tirols", den Dr. Heinrich Hammer geschrieben hat.

Nun geht es in eines unserer Arbeitsgebiete: „Neue Felsfahrten im Karnischen Kamm" beschreibt packend Hubert Peterka, einer der erfolgreichsten jungen Wiener Bergsteiger. Seine Schilderungen beweisen, daß es nicht Lokalpatriotismus ist, wenn wir immer wieder von der Schönheit der Karnischen Berge schreiben und unser Arbeitsgebiet lobpreisen. Peterka ist nicht Austrianer, darum müssen wir es um so höher werten, wenn sein Aufsatz ausklingt in die Worte:

Lichtbildervortrag.

Mittwoch, den 22. Jänner 1936:

Seff Prokesch: „Meine schönsten Bergfahrten vom Gesäuse bis ins Dauphiné."

(Berg- und Schifahrten in 14 Gruppen der Ost- und Westalpen.)

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Institutes, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

* * *

Beginn 19.30 Uhr. **Arische Gäste herzlich willkommen!**

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.

Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

„Unvergeßliches haben wir geschaut und erreicht. An den steilsten Wänden, auf schwindeligen Graten sowie in den einsamen Winkeln und Karen, auf den Felsgipfeln um den Wolayersee, in den unvergeßlichen Bergen an der Grenze der Heimat, da hatten wir das große Berggluck gefunden."

Der Schlußaufsatz von Dr. Wilhelm Brandenstein, „Die Völkerschichten in den Ostalpen im Lichte der Ortsnamen", ist sehr aufschlußreich und für jeden, der in der Namensforschung nichts Trockenes sieht, äußerst fesselnd.

Der Wert der „Zeitschrift" 1936 wäre nur mangelhaft gewürdigt, würde man zwei Wertobjekte nicht noch besonders hervorheben. Da ist erstens der reichhaltige, gut gewählte Bilderschmuck lobend zu erwähnen, der in 72 Bildtafeln und 41 Textbildern wirklich Auserlesenes bringt. Das zweite Wertobjekt des Buches aber ist die beigegebene Karte des Karwendelgebirges (Mittleres Blatt) im Maßstab 1 : 25.000, die von L. Aegerter (Innsbruck) gezeichnet und von Hans Rohn (Wien) gestochen und von der Kartographischen Anstalt G. Freytag & Berndt in bekannt sauberer Weise gedruckt wurde. Diese Karte stellt wieder ein Meisterwerk dar. Sie reicht von Innsbruck im Süden bis zum Rißtal im Norden, vom Engertal im Osten bis zum Zug des Reunerkarkopfes im Westen. Ihr Inhalt ist somit nicht nur für den Karwendelfahrer, sondern auch für jeden Besucher Innsbrucks von größtem Wert. Von gleicher Güte der Darstellung ist die bereits oben erwähnte zweite Kartenbeilage „Nanga Parbat".

Diese neue Veröffentlichung des D. u. Ö. A.-V. beweist wieder, daß er auch in schweren Notzeiten keine Mühe und kein Opfer scheut, um für unsere schöne Alpenwelt zu werben. Und dies nicht aus Eigennutz, sondern aus Liebe zu den Bergen und deren Menschen! J. Zappe.

F.I.S.-Rennen 1936 in Innsbruck.

Den Olympischen Wettbewerben aller Wintersportarten in Garmisch-Partenkirchen werden am 21. und 22. Februar die F. I. S.-Rennen 1936 im Slalom- und Abfahrtslauf in Innsbruck folgen.

Dem eigentlichen F. I. S.-Rennen werden ab 16. Februar andere wintersportliche Veranstaltungen vorangehen, um die kleine Pause zwischen der Olympia in Garmisch und des F. I. S.-Rennens in Innsbruck in angenehmer Weise zu überbrücken.

Die F. I. S.-Leitung in Innsbruck hat daher folgendes Programm vorgesehen:

Samstag, den 15. Februar: 20 Uhr: Empfangsabend des Österr. Eisschießverbandes in Innsbruck. Sonntag, den 16. Februar: 9 Uhr: Austragung der Wettkämpfe um die Österreichische Meisterschaft und der Tiroler Landesmeisterschaft im Mannschafts-Eisschießen 1936 auf dem Herzsee bei Innsbruck. Montag, den 17. Februar: 8 Uhr: Austragung der Wettkämpfe um die Österreichische Meisterschaft und die Tiroler Landesmeisterschaft im Mannschafts-Eisschießen 1936 auf dem Herzsee bei Innsbruck. Internationaler Slalomlauf für Damen und Herren in Seefeld. 20 Uhr: Siegerverkündigung und Preisverteilung des Österr. Eisschieß-Verbandes in Innsbruck. Dienstag, den 18. Februar: Internationaler Sprunglauf in Seefeld: 20 Uhr: Siegerverkündigung und Preisverteilung für die in Seefeld durchgeführten Wettbewerbe in Seefeld. 20.15 Uhr: Internationaler Box-Großkampfabend im Großen Stadtsaal in Innsbruck. Mittwoch, den 19. Februar: Eiskunst-Schaulaufen des Weltmeisters Karl Schäfer und anderer Teilnehmer an den Olympischen Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen auf dem Eislaufplatz in Innsbruck. Donnerstag, den 20. Februar: Internationales Eishockey-Wettspiel auf dem Eislaufplatz in Innsbruck. Festkonzert im Großen Stadtsaal in Innsbruck. Freitag, den 21. Februar: F. I. S.-Abfahrtslauf für Damen und Herren bei Innsbruck. Samstag, den 22. Februar: F. I. S.-Slalomlauf für Damen und Herren in Innsbruck. 19 Uhr: Festbankett mit Preisverteilung für die Teilnehmer an den F. I. S.-Wettkämpfen im Großen Stadtsaal in Innsbruck. Sonntag, den 23. Februar: Internationaler Sprunglauf auf der Berg-Isel-Schanze. 20 Uhr: Preisverteilung und Sportball im Großen Stadtsaal in Innsbruck. Montag, den 24. Februar: Internationaler Spezial-Abfahrtslauf über die 15 km lange Abfahrtsstrecke vom Glungezer. 18 Uhr: Preisverteilung im Hotel Maria Theresia in Innsbruck.

Auch diesmal werden, so wie seinerzeit bei den F. I. S.-Rennen 1933, im Anschluß an die F. I. S.-Rennen kostenlose Schiturenführungen in Tirols Bergwelt zur Durchführung kommen. Gerade die Zeit Ende Februar-März ist hiefür sehr geeignet, die Tage sind schon viel länger, neu erstarkte Sonne überflutet die weiten schneeigen Hochflächen, und die Bretteln ziehen leise rauschend ihre Spur durch das schier unendliche Weiß.

Schriftleitungsschluß am 1. jedes Monats.

Merktafel.

Jänner:
Samstag, den 18.: Feistritztaler-Kränzchen.
Mittwoch, den 22.: Vortrag Prokesch, Elektrotechnisches Institut.
Sonntag, den 26.: Sonder-Filmvorführung Ufa-Kino.
Donnerstag, den 30.: Jahresversammlung der Austria.

Februar:
Samstag, den 1.: Austria-Kränzchen.
Mittwoch, den 5.: Schluß der begünstigten Beitragszahlung.
Samstag, den 8.: Anmeldeschluß für die Alpinkurse.
9. bis 16.: Sonderfahrt Garmisch-Partenkirchen.
Dienstag, den 18.: Beginn der Alpinkurse.

März:
15. bis 5. April: Lichtbilderausstellung.

Einladung zu dem am Samstag, den 1. Februar 1936, stattfindenden

Alpenvereins-Kränzchen

des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in dem festlich alpin geschmückten

Saale der Brauhausgastwirtschaft Liesing

Musik: Regimentskapelle des Inf.-Reg. Nr. 4 (Hoch- und Deutschmeister) unter Leitung des Kapellmeisters Karl Pauspertl-Drachenthal

Eintrittskarten im Vorverkauf S 3.—, an der Abendkasse S 3.50
Touristenkleidung oder Gebirgstracht, andere Kostüme ausgeschlossen

Einlaß 20, Beginn 21 Uhr

Vorverkaufskarten sind in der Vereinskanzlei erhältlich. Nach Schluß des Festes verkehrt ein Sonderzug nach Wien

Fremdenverkehrsarbeit der alpinen Vereine.

Die beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen geführte Statistik über die geldlichen Mittel, welche die dem Verband angehörenden Vereine zu fremdenverkehrsfördernden Zwecken aufwenden, zeigt, daß diese Vereine, ihrer nunmehr schon ins achte Jahrzehnt zurückreichenden Überlieferung getreu, auch in den schweren Jahren 1933 und 1934 nicht weniger als S 3,633.056.52 für Zwecke der vorgenannten Art verausgabt haben.

Davon entfallen:	S
auf Bau und Erhaltung von Schutzhütten und Wegen	1,873.305.38
auf Werbung durch Herausgabe von Zeitschriften und Landkarten	1,251.391.10
auf Werbung durch Veranstaltung von Vorträgen und Ausflügen, durch Herstellung und Reproduktion von Laternbildern, durch Förderung des Jugendwanderns	292.965.36
für alpines Rettungswesen	91.204.50
für Bergführerwesen	124.190.18

In den Jahren 1926 bis 1934, also in neun Jahren, wurden von den Verbandsvereinen aufgewendet:

	S
für Schutzhütten, Wege und Talherbergen	12,469.583.69
für Herausgabe von Zeitschriften und Landkarten	7,939.807.95
für Vorträge, Laternbilder, Jugendwandern und Ausflüge	1,382.766.84
für alpines Rettungswesen	981.224.23
für Bergführerwesen	619.762.90
Zusammen	23,393.145.61

Dabei bleiben die vorgenannten Ziffern hinter dem tatsächlichen Aufwand noch ganz erheblich zurück, denn die Statistik des Verbandes muß sich gerade bezüglich der größten Verbandskörperschaften auf die Ziffern der Rechnungsabschlüsse der Hauptleitungen stützen, kann also die oft sehr bedeutenden Mehrleistungen der einzelnen Sektionen, den Wert von Materialspenden, den Wert kostenloser Arbeitsleistungen opferfreudiger Mitglieder u. v. a. nicht erfassen. Die Statistik bringt daher nur Mindestziffern in des Wortes strengster Bedeutung.

Photographie in Wissenschaft und Technik

nennt sich eine Sonderschau, die am 25. Dezember 1935 im Naturhistorischen Museum eröffnet wurde. Mit der Zusammenstellung dieser alle Wissens- und Forschungsgebiete umfassenden Ausstellung, die in zwei Sälen und einem Gang untergebracht ist, hat der erste Direktor des Museums, Hofrat Univ.-Prof. Dr. Hermann Michel, unser Mitglied Hofrat Winter und Kustos Dr. Josef Wastl betraut. Jeden Sonn- und Feiertag finden im Rahmen der Ausstellung Vorträge und Filmvorführungen statt. Vortragsfolge in den Tageszeitungen. Hofrat Winter stellt sich allen Gruppen der „Austria" als Führer gerne zur Verfügung. Führungen zum üblichen Eintrittspreis von 50 g sind auch in den Abendstunden der Wochentage möglich. Vorherige Anmeldungen sind notwendig und an die Verwaltungskanzlei, Wien, I., Burgring 7, zu richten. Die Sonderschau bleibt bis Ende April 1936 zugänglich.

Die Brünnerhütte als Schiheim.

Wohl ist es wahr: Dr. Hanausek und auch Tomaschek haben bisher in ihren Vorträgen für die Brünnerhütte noch nicht geworben — sie ist daher auch nicht in der Mode.

Aber wenn es nur auf 180 Schitage mit „damischem" Schnee, auf einen tüchtigen Schilehrer und ein wohliges, behagliches und dabei billiges Schiheim ankommt, dann kann die Brünnerhütte auf der Stoderalm (1747 m) bei Gröbming mit manchem „Modehaus" in Wettbewerb treten.

Es ist ja nimmer die „alte" Brünnerhütte — ein stattliches Haus liegt jetzt da inmitten eines geradezu idealen Übungsgeländes, und prächtige Abfahrten und genußreiche Kammfahrten voll Abwechslung führen über Höhen von mehr als 2000 m zu Tal oder in andere Gebiete unseres herrlichen Dachsteins. So ist die „neue" Brünnerhütte wahrhaftig nicht „die „letzte unter den Töchtern des Landes", und das in den letzten Jahren in seiner inneren Einrichtung vollkommen umgewandelte Haus schafft in seinen wohlig durchwärmten Gast- und Schlafräumen soviel Behaglichkeit und Sauberkeit, daß es allen freundlichsten Aufenthalt bietet, die auf den sonnigen Höhen der winterlichen Berge bei gesündester sportlicher Betätigung vor allem Erholung für Leib und Seele suchen. Beides werden sie unter der fürsorglichen Betreuung durch das Ehepaar Danklmaier in der Brünnerhütte und in der durchsonnten Luft unserer Berge finden. Alle Auskünfte (Bildblätter) entweder durch unsere Kanzlei (Wien, I., Babenbergerstraße 5) oder durch Florian Danklmaier in Gröbming.

Die ordentliche

Jahresversammlung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.
findet am Donnerstag, den 30. Jänner 1936,
um 20 Uhr
in Deierls Gastwirtschaft, Wien, I., Babenbergerstr. 5, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahre 1935.
2. Vorlage des Voranschlages für 1936.
3. Neu- und Ergänzungswahlen.
4. Allfälliges.

Der Zutritt zur Jahresversammlung ist nur gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte für 1935 oder 1936 gestattet.

Die Jahresrechnung liegt ab 23. Jänner 1936 samt dem Bericht der Rechnungsprüfer und dem Voranschlag in der Kanzlei in der Urschrift zur Einsicht auf. — Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine Viertelstunde später eine neue Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

12. Feistritztaler Kränzchen

der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins am **Samstag, den 18. Jänner 1936,** in dem reich alpin geschmückten großen Saale der

Großgastwirtschaft Dreherhof, Wien, 3. Bezirk, Landstraße Hauptstraße 97.

Die Tanzmusik

besorgt die Kapelle des Inf.-Reg. Gen. d. Inf. Carl Vaugoin Nr. 5 (ehemals 84) unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Otto Wacek. **Beginn 21 Uhr. Einlaß 20 Uhr.**

Karten im Vorverkauf in der Austriakanzlei und in allen Sportgeschäften Wiens zum Preise von S 2.—, an der Abendkasse S 2.50.

Alpinkurse.

Unsere Ausbildungskurse haben bisher bei den Mitgliedern immer großen Anklang gefunden. Die „Austria" wird daher auch heuer wieder solche Kurse veranstalten, deren Besuch sowohl den Anfängern als auch den Fortgeschrittenen bestens empfohlen werden kann.

Der theoretische Teil der Alpinkurse beginnt am Dienstag, den 18. Februar 1936, Punkt 19.30 Uhr im Austriaheim. An Vorträgen sind vorgesehen.

1. Ausrüstung des Bergsteigers.
2. Klima und Wetter in den Bergen.
3. Aus der Erschließungsgeschichte der Alpen.
4. Felsklettern.
5. Landformen der Alpen.
6. Eistechnik.
7. Gefahren der Berge.
8. Rettung aus Bergnot.
9. Kartenlesen — Bussolengebrauch.
10. Erste Hilfe.
11. Alpine Flora.
12. Alpines Schrifttum.

Kursbeitrag für die ganze Kursreihe:

für Austria-Mitglieder	S 2.—
„ Nicht-Austria-Mitglieder . . .	„ 3.—
„ Jugendliche und Arbeitslose . .	„ 1.—
„ Einzelvorträge	„ —.40

Die Kurse werden voraussichtlich immer am Dienstag und Donnerstag im Austria-Heim, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, stattfinden. Teilnehmerkarten sind immer vorzuzeigen. — Die genaue Reihenfolge der Vorträge sowie die Namen der Vortragenden werden in der nächsten Folge verlautbart.

Anmeldeschluß: 8. Februar 1936.

* * *

Ausbildungsfahrten.

Im Anschluß an obige Vortragsreihe veranstaltet die Austria-Bergsteigerschaft Ausbildungsfahrten im Felsklettern. Übungsgebiete: Wiener Kletterschulen, Schneeberg, Rax, Gesäuse.

Kursleitung: Josef Bauch und Seff Prokesch.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Für jene Mitglieder oder Gäste, die sowohl an dem theoretischen Kurs wie auch an den Ausbildungsfahrten teilnehmen, entfällt der für die Vortragsfolge zu entrichtende Spesenbeitrag von S 2.—.

Anmeldungen für die Ausbildungsfahrten werden schon jetzt in unserer Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Unfallversicherung.

Mit Ende des Jahres 1935 ist die Unfallversicherung bei der „Iduna" abgelaufen. Der Alpenverein hat selbstverständlich schon vor diesem Zeitpunkt für die Versicherung seiner Mitglieder Vorsorge getroffen, so daß die Begünstigungen, die den Mitgliedern aus der bisherigen Unfallversicherung zukamen, auch in Hinkunft keine Kürzung erleiden. Diese Leistungen werden weiterhin betragen: Bergungskosten bis RM. 250.—, Bergungskosten bei Todesfällen bis RM. 650.—. Die ausführlichen Angaben hierüber befinden sich in den „Mitteilungen" vom Jänner 1936, worauf wir hiemit nachdrücklichst verweisen. Wir ersuchen alle unsere Mitglieder, nach Eintritt eines alpinen Unfalls sich unverzüglich an unsere Kanzlei zu wenden, wo alle weiteren Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Totentafel

Karl Fiala, Wien, 13/1, Drechslergasse 4, Mitglied seit 1908, gestorben am 27. Dezember 1935.

Oberlehrer Josef Huber, Krems a. d. D., Obere Landstraße 15, Mitglied seit 1918, gestorben im Oktober 1935.

Gabriele Freifrau von Klimburg, Wien, 1., Schultergasse Nr. 5, erlitt den Lawinentod am Seekarspitz am 8. Dezember 1935.

Frl. Friedericke Kosler, Hausangestellte, Wien, 18., Gentzgasse 61/12, Mitglied seit 1931, gestorben am 8. November 1935.

Frl. Mizzi Müllner, Wien, 10., Quellenstraße 125, Mitglied seit 1927, gestorben am 2. Jänner 1936.

Frl. Paula Watzl, Wien, 13/2, Penzingerstraße 46/11, Mitglied seit 1926, gestorben 1935.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Schikurse am Theodor-Karl-Holl-Haus. Diplom-Sportlehrer Bruno Weiß, Inhaber der Schischule am Hollhaus, dessen Gebiet wegen seiner besonderen Eignung für Schikurse bekannt ist, hat am 9. Jänner 1936 die ununterbrochen bis über Ostern fortlaufenden Kurse begonnen. Nächste Woche findet auch ein Einübungskurs für gute Läufer statt. Werbeblätter: Pächter Fritz Wurdak, Post Mitterndorf (Steiermark). Bettenvorausbestellungen für Alpenvereinsmitglieder: Zweig Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliedsbeitrag 1936.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1936 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe an anderer Stelle dieses Heftes) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . . S 14.50 } **einschließlich Nothilfe, aber ohne**
B- (Anschluß-) „ . . . „ 7.50 } **Fahrbegünstigungsmarke**
C- (Doppel-) „ . . . „ 6.—

Zeitschrift 1936, S 7.80 (bei Vorausbestellung). Postzusendung: Wien S —.80, Provinz S 1.—.

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1936,** seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der „Austria" die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur **S 13.50,** bzw. **S 7.—** zu entrichten hat. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen dem Dezemberhefte bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1936.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1936 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1936 (lichtbrauner Untergrund, grüner Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50.** Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, die dieses Kotopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Vormerken! Samstag, 1. Februar 1936: Austria-Heurigen im Linzinger Kreuzhof

Schikurse — Wildkogelhaus. Die Schischule Wildkogelhaus eröffnete in ihrem schönen und aussichtsreichen Schigebiet am 20. Dezember 1935 die Lehrtätigkeit. Leiter der Schule ist der tüchtige Bergführer und staatl. gepr. Schilehrer Lois Steiner. Die Kurse werden sowohl für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene abgehalten. Gelehrt wird die alpine Fahrweise. Wochenkurs S 20.—, Tageskurs S 4.—, für Turenfahrer je Tag und Person S 4.—.

In unseren Schiheimen Austriahütte, Theodor-Karl-Holl-Haus, Seekarhaus, Wildkogelhaus, Brünnerhütte können Mitglieder a) Schlafplätze vorausbestellen, b) den Aufenthalt auf 14 Tage ausdehnen, c) nach Pensionsart Verpflegung nehmen. Diesbezügliche Anmeldungen nimmt für die erstgenannten drei Hütten nur unsere Kanzlei entgegen. Für die beiden anderen Hütten sind die Anmeldungen direkt an die Pächter zu richten, und zwar: Brünnerhütte: Florian Danklmaier, Post Gröbming; Wildkogelhaus: Peter Oschulnigg, Neukirchen am Großvenediger.

Verkehrsnachrichten

Neue Sonn- und Feiertags-Rückfahrkarte. Mit 1. Jänner 1936 wurde eine Sonn- und Feiertags-Rückfahrkarte, lautend von Wien-Westbahnhof oder Hütteldorf-Hacking nach Annaberg und zurück von Türnitz nach Wien-Westbahnhof, zum Preise von S 10.30 für die 3. Klasse Personenzug eingeführt. Die Karte unterliegt den allgemeinen Benützungsbestimmungen der Sonn- und Feiertags-Rückfahrkarten.

Billige Aspangbahn-Sonderzüge.

26. Jänner (Abfahrt 6 Uhr):	Aspang	S 5.—
2. Februar (Abfahrt 6 Uhr):	Fahrt ins Weiße .	„ 5.—
8. Februar (Abfahrt 14 Uhr):	Puchberg . . .	„ 5.20
	Hochschneeberg .	„ 10.20
16. Februar (Abfahrt 6 Uhr):	Aspang	„ 5.—

Fahrkarten und Auskunftsblätter in unserer Kanzlei.

Ergänzungskarte zur Touristenkarte Linz 1. Zur Touristenkarte Linz 1 wird eine Ergänzungskarte Spital am Pyhrn—Haltestelle Linzerhaus und zurück zum Preise von 60 g aufgelegt, die nur in Verbindung mit der vorgenannten Touristenkarte benützt werden darf. Die Ergänzungskarte ist nur in der Touristenkarten-Verkaufsstelle in Linz erhältlich.

Änderung von Touristenkarten. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1936 wird in die Touristenkarte Wien 1a die Verbindung Wien-Westbahnhof—Rainfeld—Kleinzell neu aufgenommen. In der Touristenkarte Mödling 1 wird die Ausgangsstation Gramatneusiedl gestrichen; der Preis der Karte wird mit S 6.30 festgesetzt.

Kraftwagenfahrten in beliebte Schigebiete. Wie im vergangenen Winter, wird auch heuer die „Überland" an Sonn- und Feiertagen Kraftwagenfahrten in beliebte Schigebiete führen. Die folgenden, besonders ermäßigten Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt gelten jedoch nur, wenn die Anmeldung zur Fahrt in unserer Kanzlei erfolgt. Die Fahrpreise betragen:

Rax (Hirschwang)	S 7.—
Semmering	„ 8.—
Stuhleck (Fahrt bis Spital, Rückfahrt von Mürzzuschlag)	„ 10.—
Türnitz (Bergbauer)	„ 10.—

Kraftwagenverbindung in die obersteirischen Wintersportgebiete. Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf die von der „Überland" ab 12. Jänner 1936 allsonntäglich geführten Fahrten in die Wintersportgebiete des Palten- und Oberen Ennstales aufmerksam. Alles Nähere hierüber ist im letzten Heft der „Austria-Nachrichten" enthalten.

Fahrtbegünstigung Neuwaldegg—Sophienalpe—Steinriegl. Die vereinigten Autounternehmungen Bibersteiner, Krauthoffl, Kropik und Barry & Co. gewähren bei Benützung ihrer Kraftwagenkurse bei einfachen Fahrten Neuwaldegg—Sophienalpe oder Neuwaldegg—Steinriegl den Mitgliedern der Verbandsvereine eine Fahrpreisermäßigung von 25 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Verschiedenes

Austrittserklärungen können nicht mehr entgegengenommen werden, wenn nicht zugleich der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1936 erlegt wird.

Die „Zeitschrift" (Jahrbuch) 1935 ist erschienen und kann von jenen Mitgliedern, die das Buch vorausbestellt und bezahlt haben, abgeholt werden.

„Zeitschrift" 1936. Diese kostet bei Vorausbestellung S 7.80. Postgebühr für Wien S —.80, für die Provinz S 1.—.

Einbanddecken für die „Austria-Nachrichten". Für den Jahrgang 1935 der „Austria-Nachrichten" werden wieder Einbanddecken in der gewohnten Ausführung hergestellt. Der Preis beträgt S 1.60, bei Postzusendung S 2.—. Bestellungen in unserer Kanzlei.

Weihnachtsbescherungen. Unser Aufruf in den „Austria-Nachrichten" um Spenden für die Weihnachtsbescherungen hatte ein überaus reiches Ergebnis. Wir danken auch an dieser Stelle allen Spendern hiefür herzlichst. Der ausführliche Bericht über die Weihnachtsbescherungen konnte infolge Platzmangels in dieser Folge nicht gebracht werden und wird in der Februarfolge der „Austria-Nachrichten" erscheinen.

Empfehlung. Aus Mitgliederkreisen werden wir auf die Gastwirtschaft „Brückenwirt" in Großarl aufmerksam gemacht, wo verschiedene unserer Mitglieder beste und überaus preiswerte Unterkunft und Verpflegung gefunden haben. Wir bringen diese Empfehlung gerne zur allgemeinen Kenntnis.

Wintersport-Unfalldienst in Wien und Umgebung. Zu dem in der letzten Folge der „Austria-Nachrichten" gebrachten Bericht ersucht uns der Landesverein vom Roten Kreuz für Wien, Niederösterreich und Burgenland um die Feststellung, daß der von uns genannte Verband der Freiwilligen Feuerwehren eine Untergruppe des Landesverbandes vom Roten Kreuz ist und von diesem zur Übernahme des Wintersport-Unfalldienstes veranlaßt wurde.

In der Richard-Wagner-Kunststelle, Wien, 1., Friedrichstraße 2, Fernruf A-35-3-36, sind ermäßigte Karten zu haben für Oper und Burgtheater zu bestimmten Vorstellungen, Privattheater täglich, Theater in der Josefstadt jeden Montag abends und Samstag nachmittags und verschiedene Konzerte und Ausstellungen. Einschreibungen täglich von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9.30 bis 13.30 Uhr. Besonders machen wir aufmerksam: In Interessengemeinschaft mit der Konzertdirektion Carl Voß findet als erstes Konzert in der Folge Deutscher Meisterkonzerte ein Lieder- und Arienabend Josef von Manowarda am 24. Jänner 1936 im Großen Konzerthaussaal statt. Kartenausgabe in der Richard-Wagner-Kunststelle und an der Konzerthauskasse, Vormerkungen in der Richard-Wagner-Kunststelle.

Salzburger Land, ein herrliches Bildwerbeblatt, das durch ausgesucht schöne Bilder für das Schiland Salzburg wirbt. Eine zusammenfassende Schilderung und wichtige Angaben über Preise, Veranstaltungen usw. unterstützen wirksam diese Werbung. „Salzburger Land" ist kostenlos in allen Reisebureaus erhältlich.

Winterbilder aus Kärnten gesucht. Das Landesamt für Fremdenverkehr in Kärnten hat die Möglichkeit, schöne und wirkungsvolle Winterbilder aus Kärnten in seinen Werbeblättern sowie in illustrierten Zeitschriften des In- und Auslandes unterzubringen. Aus diesem Grunde wird darum gebeten, daß Liebhaberphotographen, die schöne Aufnahmen aus Kärntner Schigebieten besitzen, diese dem Landesamte für Fremdenverkehr in Kärnten, Klagenfurt, Burg, zur Ansicht vorlegen. Ebenso wären gleich die Bedingungen, unter denen die Bilder verwendet werden dürfen, bekanntzugeben.

Ball der „Gesellschaft der Freunde Osttirols". Dieser findet am Samstag, den 25. Jänner 1936, unter dem Ehrenschutze des Herrn Bundesministers Fritz Stockinger im Gasthof „Grünes Tor", Wien, 8., Lerchenfelderstraße 14, statt. Der gesamte Reinertrag fließt der Werbung für das notleidende Osttirol zu. Einladungen und Karten: Wien, 1., Tuchlauben 3 (Tiroler Landesverkehrsamt).

Benützet für Fahrten nach Tirol unseren Sonderzug am 8. Februar 1936!

Der 42. große Kärntner-Ball in Wien findet Sonntag, den 16. Februar 1936, in den Sofiensälen statt. Alle Freunde kärntnerisch-urwüchsiger Gemütlichkeit sind hiezu herzlichst eingeladen. 3 Musikkapellen spielen zum ununterbrochenen Tanz auf. In der Pause Kärntnerlieder, Volkstänze und großer Trachteneinzug. Vorverkaufskarten bei der Kärntner Landsmannschaft für Wien und Niederösterreich, Wien, 6., Mollardgasse 89/VII. Fernruf B-31-1-63-B.

Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Verluste angemeldet worden: Photostativ (Sprungstativ), verloren am 2. November 1935 zwischen Rinnhofersütte —Bodenalpe—Hinteralpe; Damenuhr aus Weißgold, verloren am 13. Oktober 1935 zwischen Karl-Ludwig-Haus—Wartiegel—Bergfreundehaus; Bergstock mit Stocknägel, verloren am 2. November 1935 am Ohler nächst dem Schutzhaus. Finderlohn S 5.—.

Verloren wurde an unserem Jubilarenabend am 17. Dezember 1935 ein goldenes Ohrgehänge mit Perlmutter verziert. Der Finder wird gebeten, das Schmuckstück entweder in unserer Kanzlei zu hinterlegen oder uns seine Anschrift bekanntzugeben, damit wir in der Lage sind, es abholen zu lassen.

Ausrüstung

„Die Kante, die wir uns gewünscht!" Da der Streit „mit oder ohne Kante" wohl endgültig zugunsten der Kante entschieden war, begann der neue Krieg: „Ja, welche?"

Jeder behauptete, die Kante auf seinen Bretteln wäre die beste, um ebenso rasch vom Gegner die Nachteile derselben aufgezählt zu bekommen. Zum Schluß waren sich dann alle einig, daß auch jede einzelne Kante noch viel zu wünschen übrig ließ.

Anfang Winter 1934 legte ich mir ein Paar neue Bretter zu, und sogleich ging das große Rätselraten los: „Welche Kante?" — „Probier' einmal die Riebl-Kante", gab mir ein Freund den Rat. „Riebl-Kante?" Kenn' ich nicht, was Neues also, los und anschauen!

Der Musterschi, der mir vorgelegt wurde, sah wirklich verlockend aus. Längs der Schikante war eine 2 mm starke Hartmessingkante eingelegt. Obwohl aus Teilstücken bestehend, wies die Kante infolge genauester Montage keine Unterbrechungen auf. Durch das wunderbare Ausleben der Kante verlockt, entschloß ich mich, obwohl noch keinerlei Urteil über dieselbe vorlag, sie auf meinen neuen Brettern montieren zu lassen.

Längs der Schikante wurde eine Nut im Winkel von 45° ins Brett gefräst, die Teilstücke der Kante in die Nut versenkt und genau ineinandergepaßt. Von der Seite (Höhe) des Schi wurden gebogene Spezialstahlstifte in die Langlöcher der Kante getrieben, so daß ein Lockern derselben ausgeschlossen ist. Das Brett blieb nach wie vor gleich elastisch.

Durch die schräge Einführung der Kante in den Schi bietet sie keinerlei Angriffsfläche für Steine; keine Schrauben, die durch ein Durchbiegen des Brettels sich lockern und dann samt der Kante ausreißen, auf der Lauffläche keine Stahlschienen, also kein Fahrtbindernis.

Zum Anschauen waren die fertigen Bretter wunderbar, nun also los und erproben. Anfangs Dezember zog ich in die Berge. In bunter Reihenfolge ging's durch die Stubaier, Ötztaler, Silvretta, Rätikon, ein kleiner Ausflug in die Schweiz, Großglockner und Venediger.

Wunderbarer Pulverschnee, Harsch, Eis und Steine, alles in reichster Auswahl. Im Anfang erlebte ich manche bange Stunde, ob meine Kanten ihre Schuldigkeit auch tun würden. Sie hielten aber treu durch und übertrafen alle meine Hoffnungen und Wünsche bei weitem. Im Frühjahr gab es kein Aneisen bei Wechselschnee und daher hemmungslose Fahrt.

Von einzelnen Furchen in der Kante, durch Steine eingeritzt, abgesehen, war sie noch immer gleich scharf und in ihrer Befestigung unverwüstlich gebliehen. Durch die übermäßige Beanspruchung (fünf Monate ununterbrochen) hatte sich neben der Kante nur das Holz ein wenig ausgefahren, welcher Mangel aber ohne weiteres durch Tiefersetzen der Kante bei der Montage, Einlegen einer schmalen Kunstkante neben der Hartmessingkante oder aber durch Abziehen der Schi samt Kante behoben werden kann.

Nun steht wieder der Winter vor der Tür. Viele werden wieder unschlüssig sein und sich fragen: „Welche Kante?" Ich kann nur den einen Rat geben: Probiert einmal die Riebl-Kante, ich habe nur Vorteile gegenüber den anderen Kanten gefunden. — Es wäre sehr interessant, was für Erfahrungen andere mit dieser Kante machen.

Franz Hubmayer.

Etico-Schibluse und Sturmhaube. Unsere Beschreibung in der Dezemberfolge der Austria-Nachrichten hat eine größere Anzahl von Zuschriften aus Mitgliederkreisen ausgelöst, in denen immer wieder um Name und Anschrift der Erzeugerfirma gefragt wurde. Wir tragen dies daher an dieser Stelle nach. Die Firma heißt Eduard Till & Co. und befindet sich Wien, 1., Volksgartenstraße 1.

Persönliches

Hofrat Pichl — Ehrenmitglied der Akademischen Sektion Wien.

Unser Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl, wurde von der Akademischen Sektion Wien anläßlich seiner 40jährigen Mitgliedschaft beim Alpenverein zum Ehrenmitglied ernannt. Die Überreichung der Ehrenurkunde erfolgte bei der Julfeier der Akademischen Sektion Wien am Mittwoch, den 18. Dezember 1935. Wir beglückwünschen unseren Vorstand zu dieser verdienten Ehrung auf das herzlichste!

Heinrich Krempel †.

Einer der bekanntesten Wiener Bergsteiger, Heinrich Krempel, ist am 26. Dezember 1935 nach längerem schweren Leiden im 76. Lebensjahr gestorben. Krempel war Ehrenmitglied des Österr. Alpenklubs und bis ins hohe Alter ein überaus erfolgreicher, tatkräftiger Bergsteiger und ein lebensfroher, stets lustiger Mensch. Unvergängliche Verdienste hat er sich um das alpine Rettungswesen erworben. Er war nicht nur einer der Mitgründer des Alpinen Rettungs-Ausschusses Wien, des Vorbildes für den Aufbau des gesamten Rettungswesens des D. u. Ö. A.-V., sondern er war auch vom Gründungsjahr (1896) an durch 17 Jahre hindurch dessen technischer Leiter. In diesem Zeitraum hat er oft und oft selbstlos sein Leben für verunglückte Bergsteiger eingesetzt. Sein uneigennütziges Wirken wurde vom Kaiser durch Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes gewürdigt.

Die Einäscherung fand am Silvestertag unter großer Beteiligung der Mitglieder des Österr. Alpenklubs am Zentralfriedhof statt. In Vertretung unseres erkrankten Vorstandes Pichl erwiesen einige Ausschußmitglieder der „Austria" dem verblichenen großen Bergsteiger die letzte Ehre. Möge ihm die Erde leicht werden!

Bücher und Zeitschriften

Austria-Jungmannenriege — Jahresbericht 1935. Verlag des Zweiges Austria, Wien 1935. 24 Seiten. Druck Adolf Holzhausens Nachf., Wien, 7.

Pünktlich mit Jahresende legt unsere Jungmannenriege nunmehr ihren zweiten Tätigkeitsbericht der Öffentlichkeit vor. Er gibt wieder Zeugnis für die eifrige Tätigkeit, die dieser junge Austria-Zweig im abgelaufenen Jahr entwickelte; er zeigt aber auch, daß hier ein guter Nachwuchs für die Austria erzogen wird. Verschiedene Kurse und Ausbildungsfahrten dienten diesem Zweck. Der reichhaltige Turenbericht, der auch erstklassige Bergfahrten enthält, weist insgesamt 910 erstiegene Gipfel auf, was einem Durchschnitt von 25 Gipfeln je ausübendes Mitglied entspricht. Daß hierunter auch eine Anzahl von Schierstersteigungen zu finden ist, ist sehr erfreulich. Zwei Aufsätze, „Oster-Schifahrten

LIGULA

unverwüstlich, einfach, billig,
absolut sicher, angenehm!



DIE FÜHRENDE BINDUNG!

Einige besonders schöne Bilder von Gröbming, Radstadt und Radstädterfütte

werden für das von unserem Vorstand Hofrat Ing. Eduard Pichl bearbeitete Dachsteinwerk gesucht. Unverbindliche Einsendungen an den Zweig Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, erbeten.

in der Umgebung der Stillinger Hütte" von Fritz Differenz und „Eine Bergfahrt in der Glocknergruppe" von Franz Lindner, erzählen vom schönen Bergerlebnis der jungen Schar. Ein Mitgliederverzeichnis beschließt den Jahresbericht 1935.

Das bisher Geleistete läßt uns jedenfalls das Beste von der Zukunft unserer Jungmannenriege erhoffen, die sich unter Leitung von Robert Viktor Schmidt und Dr. Ferdinand Sieger während des zweijährigen Bestandes nun schon einen guten Namen gemacht hat.

Mögen sie auch weiterhin reinstes Glück in den Bergen finden. Jenes Bergglück, das uns nicht nur auf schwierigen Wegen erblüht, sondern auch auf leichteren Pfaden sich offenbart. Es kommt nicht darauf an, wo unser Weg führt, sondern wie wir ihn gehen. Immer aber müssen wir dabei Ehrfurcht im Herzen tragen vor den Bergen und ihrer Größe!

„Bergheil!" den jungen Kameraden. Zappe.

E. J. Luther: Vom flüssigen Skilauf und seiner Lehre. 68 Seiten Text mit Zeichnungen. Bergverlag R. Rother, München. Preis kart. RM. —.80.

Es wurde an dieser Stelle schon gesagt: Hoscheks „natürliche Lehrweise des Schilaufs" ist zu wissenschaftlich-abstrakt, um allgemein fruchtbar zu wirken; eine mehr handgreiflich-praktische Darstellung wäre erwünscht. J. E. Luther hat diesem Bedürfnis Rechnung getragen. Jeder weiterstrebende Schiläufer und vor allem jeder Schilehrer, der mehr als ein Übungswiesenpatscha sein will, muß dieses hübsch ausgestattete Büchlein unbedingt lesen. Es ist eine erfreuliche Bereicherung des Schrifttums. —u—.

Ph. Borchers: Die weiße Kordillere. Unter Mitarbeit von Wilhelm Bernard, Hans Biersack, Erwin Hein, Hermann Hoerlin, Hans Kinzl, Bernard Lukas, Karl Reichenecker, Erwin Schneider. 98 Lichtbilder und 1 Karte der Cordillera blanca und des mittleren Santatales im Maßstab 1 : 100.000 (in besonderer Mappe), 395 Seiten. Verlag Scherl, Berlin SW 1935. Preis geb. RM. 9.50, in Ganzleinen RM. 12.—.

Über Einzelergebnisse der Alpenvereinsfahrt 1932 in die peruanischen Anden unter Leitung des verehrten Hauptausschußmitgliedes Regierungsrat Philipp Borchers war schon in den Alpenvereinsschriften berichtet worden. Das Gesamtergebnis wurde nun als Zulgabe 1935 von Borchers vorgelegt, trotz vieler Mitarbeiter, dank der hervorragenden Leitung, ein ausgezeichnetes Ganzes, denn alle Teilnehmer verband nicht nur bei der Expedition, sondern auch sonst im Leben eine herzliche Kameradschaft. Wie die Fahrt begann in Europa, dann fortschritt bis zum Hauptquartier Yungay (2535 m), muß im Buch selbst nachgelesen werden. „Die Hauptkette am linken Ufer des Marañón, die mit Recht ihren Namen Cordillera blanca — die weiße — führt, ist der stolzeste Teil des ganzen peruanischen Hochlandes, eine Reihe von Schneebergen von majestätischer Pracht und weit mächtigerem Eindruck als die Kette am Titicacasee, das großartigste Bild, das eine hohe Kette von Schneebergen überhaupt gewähren kann. Die Bilder des Huascarán (6768 m), Chopicalqui (6400 m), ‚Matterhorn' (5873 m), ‚Nadelhorn' (5326 m) u. a. zeigen jedenfalls Eisgipfel von hervorragender Schönheit." Das Buch berichtet, wie die große Karte mit den vielen Einzelaufnahmen zustande kam; die mühevolle Arbeit der deutschen Kartographen hat einen unschätzbaren Dienst geleistet für zukünftige Expeditionen. Physikalische Messungen, Messungen der Ultrastrahlungen wurden im Hochland von H. Hoerlin durchgeführt mit besonderen, gewichtigen Apparaten; der Arzt Bernard berichtet über die menschliche Anpassung an das Höhenklima, über Krankheiten im peruanischen Hochland; nicht zuletzt seien die Beschreibungen der einzelnen Bergfahrten angeführt, die alle fesselnd zu lesen sind. Hier sei nur der eine Schluß angeführt bei einem Aufstieg: „Wir wollten zu unserem kleinen, bescheidenen Teil mitarbeiten an der Erforschung der Erde und ihrer Dinge. Viel war abstrakte Wissenschaft, alles war weit entfernt von einer Ummünzbarkeit in Dollar und Cents. Aber gerade darin lag das Schöne. Es war eine Arbeit für Ideale, und über allem stand uns das heiße Streben: Alles für Deutschland."

Wir müssen Borchers danken für das herrliche Buch, das jetzt nicht nur ein unentbehrliches Stück des Anden-Schrifttums ist, sondern auch Zeugnis gibt für alle Zeiten vom deutschen Forschergeist, der sich durch nichts unterkriegen läßt. Dr. F. R.

Hans Fischer: Skihaserl. Ein Bilderbuch. 40 Seiten Text, 88 Bildtafeln. Bergverlag R. Rother, München. Preis in Ganzleinen RM. 3.80, kart. RM. 2.80.

An diesen ausgesucht schönen Bildtafeln wird sich wohl jeder sehr erfreuen, ob er nun Schiläufer oder Schisüngling, ein „er" oder „ihr", Haserl oder Kanone ist. Bekannte Lichtbildkünstler, wie Dr. Paul Wolff, E. Meerkämper, Stefan Kruckenhauser, Carl J. Luther, Lothar Rübelt, Ernst Baumann, und der Herausgeber selbst haben schöne Aufnahmen beigesteuert. Hans Fischer hat einen frohsinnigen Text dazugeschrieben und der Verlag eine prachtvolle Ausstattung dem Buche mitgegeben. So ist daraus eine erstklassige Sache geworden. Hans Fischer hat mit diesem köstlichen Buche seine vielen erfolggekrönten Veröffentlichungen um ein neues Prachtwerk bereichert. J. Z.

Colin Roß: Amerikas Schicksalsstunde. Die Vereinigten Staaten zwischen Demokratie und Diktatur. Mit 74 Abbildungen und 1 Karte. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Preis geheftet RM. 3.64, in Leinen RM. 4.50.

Dr. Colin Roß, der deutsche Weltenbummler, hat auf seinen ausgedehnten Reisen fast alle Erdteile kennengelernt. Seine fesselnden Schilderungen haben seinen Namen in alle Volksschichten getragen. Mit diesem neuen Buch unternimmt er nun den Versuch, einen Blick auf die Zukunftsgestaltung Amerikas zu werfen. Er hat in allerjüngster Zeit Amerika zu diesem Zwecke durchreist, hat Eindrücke gesammelt im Norden und Süden, im Osten und Westen, und hat so aus eigener Anschauung Einblick in die Vorgänge gewonnen, die heute Amerika bewegen: Arbeitslosigkeit, Wirtschaftskrise, Diktatur Roosevelts, der Gegensatz Amerika—Asien und vieles andere. Colin Roß schreibt über diese ganzen Fragen aber nicht im trockenen Lehrmeisterton, sondern als geschickter Erzähler. Streiflichtartig beleuchtet er, unterstützt von zahlreichen wirkungsvollen Aufnahmen, die Zustände in den verschiedenen Gebieten Amerikas und überläßt es vollständig dem Leser, aus diesem Mosaik sich ein richtiges Bild zu machen. Ein Bild von jenem Amerika, das heute nicht mehr das gelobte Land unbegrenzter Verdienstmöglichkeiten darstellt, sondern einen Gärungsprozeß von gewaltigem Ausmaß durchmacht.

Überaus interessant sind die Schlußfolgerungen, die Colin Roß aus seinen zahllosen Beobachtungen zieht, der Glaube, daß Amerika dann wieder gesunden würde, wenn an Stelle der übernationalen Idee der „Vereinigten Staaten" die nationale Idee frei entfalteten Volkstums, ein Amerika der „Vereinigten Völker" gestalten würde!

Das Buch, das vom Verlag sehr geschmackvoll ausgestattet wurde, verdient weiteste Verbreitung; es ist ein überaus wertvoller Beitrag zum Gegenwartsgeschehen, wie wir deren wenige nur haben. F. Z.

Emil Dowisch: Schach dem Skiunfall. Mit besonderer Berücksichtigung der alpinen Gefahren. 192 Seiten, zweifarbiger Umschlag, bebildert. Verlag H. Kapri & Co., Wien, 7. Preis S 4.50.

Dieses handliche Büchlein will allen Schiläufern und solchen die es werden wollen ein kundiger Ratgeber sein. Es behandelt vor allem die „Ursachen der zahlreichen Schiunfälle", „Gefahren, die aus dem Gerät resultieren", „Gefahren des Geländes", „Unsere Feinde, die Lawinen", „Wetter", „Rettungswesen", „Erste Hilfe" und vieles andere. Im Abschnitt Rettungswesen sind allerdings Unrichtigkeiten enthalten. Die Leitung des Alpinen Rettungsausschusses Wien hat seit länger als zehn Jahren Dir. Adolf Roßberger inne, technische Leiter sind Rudolf Hamburger und Hans Remeeck. Alfred Horeschofsky arbeitet seit Jahren nicht mehr im Rettungsausschuß mit. Außerdem wäre zu erwähnen gewesen die Geschäftsstelle des Alpinen Rettungsausschusses Wien im Südbahnhof und die dort befindliche ständige Ausstellung. Gut ausgewählte, schöne Bilder und flotte Zeichnungen schmücken das Buch, dessen Studium wir allen Schiläufern bestens empfehlen können. Mancher Schiunfall würde vermieden werden, wenn sich jeder Anhänger des Schilaufes auch mit dem notwendigen Schrifttum vertraut machen würde! F. Z.

Hans Fischer-Stockern: Die Liebe um Hanne Borg und andere Novellen. 260 Seiten. Verlag „Das Berglandbuch", Graz. Preis S 3.40.

Mit feinster Einfühlung weiß der Verfasser ein erschütterndes Seelenleben darzustellen. Nicht mit der kalten Verstandesschärfe des Psychologen, sondern mit dem zarten Wissen und Ahnen des Dichters um die Dinge der Seele läßt er den armen Irren Mario Hetting sein Bekenntnis schreiben. Unverkennbar ist der bedeutende Fortschritt gegenüber den früheren, schon gern gelobten Werken Hans Fischers. Der verdienstvolle Verlag sorgte für den würdigen Rahmen des wertvollen Inhalts. —li—

Heinz Scheibenpflug: Berge um uns. Der Alpen Werden, Sein und Leben. 216 Seiten. Büchergilde Gutenberg, Wien-Zürich-Prag 1935. Preis in Halbleinen S 6.50.

Der Verfasser versucht die Alpen als das darzustellen, was sie den meisten Menschen sind: eine Ganzheit. Die Erreichung des Zieles wird dadurch angebahnt, daß in wenigen Rahmenabschnitten das Wichtigste über die Alpen gesagt wird, über ihren geologischen Bau, ihre Oberflächenformen, ihr Klima und über das von Boden und Klima abhängige pflanzliche und tierische Leben. Auch der Mensch wurde nicht vergessen in seinen mannigfachen Beziehungen zu den Alpen, die historischer, wirtschaftlicher und touristischer Art sind.

Daß sich das Buch nur in einführenden Bahnen bewegt und keine Erscheinung der Alpen eingehender würdigt, liegt in der Natur der Sache, da der verarbeitete Wissensstoff in allen seinen Verzweigungen von einem einzelnen nicht bewältigt werden kann. Allerdings wirkt es befremdend, wenn z. B. im geologischen Abschnitt gerade bei einer Einführung das Vorhandensein des Tauernfensters als Tatsache hingestellt wird, obwohl gegenwärtig in der Wissenschaft mehr Belege dagegen als dafür sprechen.

Dennoch wird jeder, der einmal in den Bergen war, in erinnerungsfrohen Stunden das von hoher sittlicher Auffassung des Stoffes zeugende Buch gerne zur Hand nehmen und sich an den herrlichen Bildern erfreuen. Fritz Hader.

Tüchtige Schilehrer, schönes Schigelände und angenehmen Aufenthalt bieten Ihnen unsere prächtig gelegenen

Schiheime Austriahütte, Brünnerhütte, Hollhaus, Seekarhaus und Wildkogelhaus.

Haben Sie dort schon einen Schiurlaub verbracht?

Skileben in Österreich 1936. (Jahrbuch des Österr. Ski-Verbandes.) Geleitet von Dr. F. Martin, Dr. A. Hromatka und F. Mauler. Verlag A. Holzhausens Nachf., Wien, 7. Preis in Leinen S 6.30.

Auch der 2. Jahrgang dieser Veröffentlichung kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Der Inhalt ist wieder überaus abwechslungsreich und vielseitig. Von den zahlreichen Aufsätzen seien wahllos erwähnt: Amannshauser: „Bilgeri und der alpine Skilauf", Hanansek: „Seilbahnabfahrten in Österreich", Albrecht: „Lawinenkunde", Schneider: „Mit Ski in außereuropäischen Hochgebirgen", Salvisberg: „Alpenländischer Einheitsski", Benesch: „Wegweiser für den Winterverkehr in Österreich" u. a. m. Hiezu ein fast durchwegs sehr prächtiger Bilderschmuck. Jedenfalls ein Werk, das dem Österreichischen Skiverband alle Ehre macht und das man bestens empfehlen kann. J. Z.

Josef Friedrich Perkonig: Honigraub oder Der Hügel Sankt Joseph. Roman. 210 Seiten. Verlag Albert Langen — Georg Müller, München 1935. Preis in Leinen geb. RM. 4.80.

Eine Dorfgeschichte mit wundervoll gezeichneten Personen, in ihrer Mitte Lukas Luggauer, der sich gern „der Evangelist" nennt. Graue Armut und menschliche Schwächen bilden den Boden für die oft ergreifende Handlung. Lukas läßt seine Bienen, deren Hunger ihn quält, auf Raub ausfliegen. Das ganze Dorf zieht ihn, der in seiner Güte dieses kleine Vergehen begangen, zur Verantwortung und straft ihn mit Verachtung. Was dann Lukas erlebt, wie er den Dorfbewohnern, die ihn mit Hochmut ächten wollten und selbst ins Unglück kamen, Gutes tut und schließlich in Frieden und sogar im Glück von seinem geliebten Hügel für immer scheidet, tief geehrt und betrauert von seinen einstigen Verfolgern, das schildert Perkonig ganz einzig schön, lebensgetreu und rührend. Es ist ein prächtiges Buch voll stiller Beschaulichkeit, die fern dem Getriebe der Welt wohnt. E. P.

Paula Grogger: Der Lobenstock. 112 Seiten. Verlag Albert Langen — Georg Müller, München 1935. Vornehm gebunden, in schönen deutschen Buchstaben gedruckt. Preis RM. 2.40.

Das Geschlecht der Lobenstocke in Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut ist seit jeher der Baderei ergeben und im Besitz eines Kräutleins wider den Tod, das man Lobenstock hieß, „früher, als der Glaube an Wunder noch lebendiger wirkte und die Menschen sich ganz auf Gott und die Natur verließen". Die Jungfer Genofev vom Zwölfboten-Wirtshaus in Schladming hat das „Bluetspeiben"; sie kommt um Hilfe zum alten Lobenstock und verliebt sich auf immer in den Sohn Heinrich. Doch sie bekommt ihn nicht. Schon aufgegeben, findet sie in der Ramsau, hoch über dem Brandriedel, die Wunderblume, genest von der „saukraden Schwindsucht" und nimmt schließlich, da auch ihre Wallfahrt nach Maria-Kumitz und zum Heinrich erfolglos bleibt, den Chirurgen Miller von Schladming. So einfach die Handlung, so erquickend sind die feine Naturbeobachtung, die treffliche Zeichnung der auftretenden Menschen und die Wiedergabe der alten, meist schon verschollenen Sprech- und Schreibweise eines kernigen, aus allen Nöten immer wieder neuaufstandenen Volkes. Das Büchlein ist eine kostbare Gabe Paula Groggers und des Verlages. E. P.

Der Deutsche Kalender 1936. Herausgegeben von der Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr in Berlin. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Carl Gerber, München. Entzücken uns einerseits die herrlichen Bergbilder aus den deutschen Alpenländern Österreichs, die aus die alpinen Zeitweiser vor Augen führen, so bieten uns andererseits die 124 künstlerischen Aufnahmen aus allen Gegenden und von den verschiedensten Städten des Deutschen Reiches eine willkommene Ergänzung. Was uns durch die politischen Verhältnisse derzeit leider verwehrt ist zu schauen, das führen uns hier ausgezeichnete Lichtbilder verlockend vor Augen und lassen in uns nur noch brennender den Wunsch laut werden, die kulturellen und geistigen Bande, die uns Deutsch-Österreichern mit den Brüdern im Reich einigen, durch einen ungehemmten Reiseverkehr aufs neue festigen zu können. E. P.

„Der Bergsteiger." Dezember 1935. Herausgegeben vom D. u. Ö. A.-V. Dieses Heft, das wieder besonders viele, sehr schön angeordnete Bilder enthält, bietet auch wieder einen sehr abwechslungsreichen Inhalt. So berichtet z. B. H. Hintermeier über „Westliche Zinne-Nordwand", L. Steinauer „Allein im Winter auf dem Montblanc", W. Schmidtbonn „Begegnung auf der Brennerbahn", K. Schmidt „Bilgeri †", F. Keysel „Neujahrsfahrt auf die Kalkwasserkarspitze" usw. — Eine Zeitschrift, die jeder Bergsteiger besitzen sollte!

„Der Winter." Illustrierte Zeitschrift für Wintererlebnis, Sport im Schnee und Eis und Winterreise. Bergverlag R. Rother, München. Heft 5, Dezember 1935, bringt u. a.: „Lichter im Schnee", „Strahlen aus dem Eisstadion", „Das Urbild des Riesenslalom", „Ski- und Polarforschung" u. a. m. Heft 6, Jänner 1936, berichtet über „Kleine Erlebnisse eines Skiarztes", „Silvesternacht", „Grundlagen der neuen Skitechnik", „Das älteste Ski-Reglement" usw.

Selbstverständlich beinhalten beide Hefte wieder viele hübsche Bilder und machen den Besitz dieser schönen Zeitschrift für jeden Schilaufer sehr begehrenswert. J. Z.

Bergsteigertaschenkalender. In der A. B. Z. Druck- und Verlagsanstalt, Wien, 7., ist der von Wilhelm Hille zusammengestellte Bergsteigertaschenkalender 1936 erschienen. Er bietet wieder einen überaus brauchbaren Behelf für jeden Bergsteiger, ist geschmackvoll in Leinen gebunden und kann ob seines reichhaltigen Inhalts bestens empfohlen werden. Der Kalender ist auch in unserer Kanzlei zum Preise von S 1.— erhältlich.

„Der Lichtbildner". Dezember 1935. Verlag A. B. Z. Druck- und Verlagsanstalt, Wien 7. Auch das Dezemberheft dieser Kunstzeitschrift bringt eine Reihe wertvoller Aufsätze, so z. B. von E. Siabari „Zur richtigen Bildaufmachung", von F. Schuster „Winke für Blitzlichtaufnahmen im Heim", von R. Hilzensauer „Praktische Winke: 18°° und vieles andere. Wir können diese, von Dr. Ernst Hannau geleitete Zeitschrift bestens empfehlen. J. Z.

Im Leykamverlag in Graz erschienen zwei schön bebilderte Zeitweiser für 1936. Der Jagdkalender enthält entzückende Bilder, die nicht nur jedes Weidmannsgemüt, sondern im weitesten Sinne das Herz eines jeden Berawanderers, eines jeden Naturfreundes überhaupt, gefangen nehmen müssen. Steinböcke, Gemsen tauchen auf, das lustige Schauspiel der Gamsgeiß mit dem Kitz, ein junger Steinadler im Horst, seine Schwingen lüftend, ein Auerhahn auf der Balz, ein junges Füchslein, ein Hirsch in der Suhle, Seeadler u. v. a. Es ist ein Vergnügen, alle diese prächtigen Geschöpfe der Berge, der Wälder und der Seen wenigstens im Bilde oft vor Augen zu haben. — **Die schöne Heimat** heißt der andere Kalender, er holt aus den Reichtümern unserer Heimatländer neue Schätze hervor und läßt sie in bestgelungenen Kupferdruckbildern an uns vorüberziehen. Um nur einige wenige zu nennen: Schlgebiete Tirols, alpine Orte, wie Heiligenblut, Hallstatt, Mauthen, Städtebilder von Wien, Graz, Salzburg, Schlösser und Burgen, wie Kreuzenstein, Herberstein, Freistadt in Oberösterreich, Aufnahmen aus dem Burgenland, Bauernhäuser u. s. f. Es ist ein wertvoller Beitrag zu dem niemals ausgesungenen Lied von den Schönheiten unserer Heimat E. P.

Wilhelm Neubronner: Der Eisschießsport. Kartoniert, 68 Seiten, mit Zeichnungen. Bergverlag R. Rother, München. Preis RM. —.80. Wer sich für diesen Volkssport unserer Alpenländer interessiert, findet hier übersichtlich geordnet alles Wissenswerte von den einfachen Spielregeln bis zu den Organisationsplänen für Vereine und Wettspiele. Dadurch erhält das hübsche Bändchen grundlegende Bedeutung und vervollständigt die Reihe der wirklich guten Sportlehrbücher. M. M.

Schi- und Wanderführer durch die südl. Wölzer Tauern. Von Karl Haas und Prof. T. Ernst Herrmann, Verlag A. B. Z., Wien, 7. Dieser soeben erschienene neue Schi- und Wanderführer berücksichtigt insbesondere die Gebiete der Klosterneuburger und Neukirchner Hütte und wird durch einige schöne Bilder für diese bisher noch sehr wenig besuchten Gegenden. Zwei Routenskizzen erleichtern den Gebrauch des Führers, der auch die Zufahrtslinien, Standorte, Talorte usw. der südl. Wölzer Tauern ausführlich behandelt. J. Z.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Weihnachtsfeier der Austria-Bergsteigerschaft. Am Donnerstag, den 19. Dezember 1935, fand die Weihnachtsfeier der Austria-Bergsteigerschaft statt. Der Verlauf des Festes war sehr würdig und sehr schön. Diesmal waren es insgesamt zwölf Kameraden, denen die Ehrenurkunde für zehnjährige Mitgliedschaft überreicht wurde, und zwar: Sepp Barbach, Karl Beran, Hans Chladek, Ludwig Flemisch, Louis Mucha, Anton Pichler, R. V. Schmidt, Otto Steinmann, Ing. Hans Turetschek, Sepp Ullmann, Ernst Wöhrl, Josef Zappe. Neuaufgenommen als Mitglied wurde Kamerad Franz Hubmaier, zu Anwärtern die Mitglieder der Jungmannenriege Bobl, Differenz, H. und P. Hold, Langer, Lindner, Stürmer ernannt. Es gab wieder viele und schöne und auch lustige Geschenke. Eine besondere Note erhielt der Abend durch das erste Auftreten der neugegründeten Sängerrunde der Austria-Bergsteigerschaft. Viel Frohsinn erweckte Seff Prokesch mit seinem Scherzgedicht auf die „Jubelgreise". —e.

Neue Fahrten.

Gesäuse.

Großer Buchstein. 1. Begehung der Ostwand am 1. Juni 1935 durch Leopold Loidl (Austria-Bergsteigerschaft) und Willi Braunsteiner (St. Gallen).

Wandhöhe etwa 500 m. Vom Eisenzieher bis zum Einstieg 3 Stunden.

Vom Eisenzieher durch den Griesbachgraben. Anfangs mäßige Steigung. Später steiler aufwärts durch einen Schlag und Wald bis zum Schnittfeld, das zur Ostwand führt (1500 m Höhe). Von hier durch eine Rinne aufwärts bis zu den schwarzen, brüchigen Platten. Über diese etwa 35 m links, schräg aufwärts, zu einem Stand. Von hier gerade aufwärts über sehr brüchigem Gestein, bis glatte Platten den Weitergang fast unmöglich machen (keine Sicherungsmöglichkeit). Auf einem vom Hammer gemeißelten winzigen Tritt, äußerst schwie-

rig, durch Reibung empor zu einem Haken. Von hier aus 30 m nach rechts querend (sehr ausgesetzt und brüchig) bis unterhalb einer kleinen Nische. Großer Sicherungshaken! Die weiter links steckenden Haken lasse man unbeachtet. Vom großen Haken mit Seilzug nach abwärts querend über eine sehr ausgesetzte Kante. Nun wieder 30 m nach aufwärts querend, ohne jede Sicherungsmöglichkeit, zu einem Absatz. 20 m über Schutt aufsteigend und über griffigen Fels empor bis zu den auffallenden Rissen. Durch diese geht es äußerst schwierig empor bis zum Ausstieg.

Kletterzeit 7 Stunden. Schwierigkeit nach Heß-Pichl VI—VII.

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Dr. Ferdinand Sieger.

Jahresbeitrag für 1936 S 4.—. Falls der Beitrag bis 7. Februar 1936 bezahlt wird, ermäßigt er sich auf S 3.50.

Die Jahresversammlung findet am Freitag, den 24. Jänner 1936, um 20 Uhr (pünktlich) statt.

Jahresbericht 1935. Unser 2. Jahresbericht ist erschienen. Eine ausführliche Besprechung befindet sich auf Seite 9 dieser Folge.

*

Unsere Weihnachtsfeier. Am 7. Dezember 1935 fand bei Deierl unsere Weihnachtsfeier statt. Es dürften wohl alle Kameraden zu der Überzeugung gekommen sein, daß es wieder sehr fesch und gemütlich war. Einige Kameraden hatten für festlichen Saalschmuck gesorgt, andere wieder für Scherz und Frohsinn, fast alle aber für schöne Geschenke.

R. V. Schmidt hielt eine kurze, eindrucksvolle Festrede und überreichte dann jenen Kameraden, die infolge Erreichens der Altersgrenze aus unseren Reihen scheiden, schöne, geschmackvoll ausgestattete Erinnerungsblätter und wünschte ihnen viel Glück auf ihren Weiterweg. Ein gehaltvolles Gedicht unseres Mitgliedes Meigner beschloß den ernsten Teil des Abends.

Unter den zahlreichen Geschenken gab es auch recht ulkige und witzige. Große Heiterkeit erweckte dann die Vorlesung lustiger Verse aus dem Kameradschaftsleben der JM., die Kamerad Lindner brachte. Launige Klampfenvorträge unseres Kameraden Pazak fanden stürmischen Beifall. Auch sonst gab es noch viel Heiteres bei dieser Weihnachtsfeier, die uns wieder um einige schöne Stunden bereichert hat. —e.



WIEN, VII., MARIAHILFERSTRASSE 120

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt.
Sprechstunden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Jahresbeitrag.

Er beträgt S 3.—. Wird dieser Betrag bis 5. Februar 1936 bezahlt, so ermäßigt er sich auf S 2.50. Sollte die Einzahlung des Beitrages bis 5. Juli 1936 nicht erfolgt sein, so erfolgt die Streichung aus der Mitgliederliste.

Heimabende.

Mädchen:

1. Altersstufe: jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr.
2. Altersstufe: jeden Dienstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Burschen:

1. Altersstufe: jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.
2. Altersstufe: jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr.



IV. Olympische Winterspiele
Garmisch-Partenkirchen

6. bis 16. Februar 1936

Auskünfte über

Eintrittskarten,
Ausreise,
Unterkunft,
Fahrpreisermäßigung und
Ausgabe von Prospekten

in der Austria-Kanzlei

und in allen

großen Reisebüros Wiens

und der

Bundesländer

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Lift). Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Ausstellung der Lichtbildnergruppe.

Wie in den letzten Jahren, wird die Gruppe auch heuer wiederum eine Lichtbilderausstellung veranstalten. Diese 6. Ausstellung wird in den Räumen des Zweiges Austria vom 15. März bis 5. April täglich in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr frei zugänglich sein.

Eine Rundfrage unter unseren Mitgliedern ergab, daß eine sehr rege Beteiligung zu erwarten ist. Trotzdem sei nochmals darauf hingewiesen, daß es außerordentlich wünschenswert ist, daß das Bilderverzeichnis nicht nur viele Bilder, sondern vielmehr möglichst zahlreiche Ausstellernamen anführt! Die ganze Veranstaltung soll ja ein gemeinsames Werk möglichst aller Mitglieder sein. Sie ist ja auch fast die einzige Gelegenheit zu zeigen, daß in der Lichtbildnergruppe der Wille zu ernster Arbeit vorherrscht und daß sich die Mitglieder bewußt sind, dem Zweig Austria Dank zu schulden und auch abstatten zu wollen! Es ist ja gewiß nicht allzuviel verlangt, daß jedes Mitglied einmal im Jahr, eben zu dieser Ausstellung, wenigstens zwei oder drei gute Vergrößerungen herstellt und diese dem Schiedsgericht vorlegt. Sicherlich werden manche behaupten, das nicht zu können, sich mit Vorgeschritteneren nicht messen zu wollen und ähnliches. Aber diese Kameraden mögen nicht vergessen, daß viele da sind, die ihnen gerne helfend und ratend zur Seite stehen wollen! Eine begrüßenswerte Verbilligung der Arbeit wurde heuer auch dadurch geschaffen, daß die Bilder unaufgezogen eingereicht werden und nur die angenommenen Arbeiten aufgezogen werden müssen.

Wir wiederholen die schon im Rundschreiben vom 4. Dezember 1935 angegebenen Bestimmungen: Die Bilder (im Mindestausmaß von 18×24 cm, am empfehlenswertesten jedoch 24×36 cm) sind unaufgezogen bis längstens 29. Februar 1936 bei der Heimgehilfin in den Arbeitsräumen, Wien, 1., Fischhof 3, abzugeben. (Die zu jedem Bild gehörenden Klebezettel für die Angaben sind ebenfalls bei der Heimgehilfin gegen 1 g für das Stück erhältlich. Diese Zettel sollen ausgefüllt an jedem Bild leicht entfernbar angebracht sein und werden dann auf die Kartonrückseite der angenommenen Bilder geklebt.) Nur in Ausnahmefällen und mit Zustimmung der Ausstellungsleitung dürfen aufgezogene Bilder eingereicht werden. Die dem Schiedsgericht vorgelegten Bilder müssen ab 3. März abgeholt und die als angenommen bezeichneten Bilder bis 9. März auf weißem oder chamois Karton 50×50 cm aufgezogen und in der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, abgegeben werden. Für die angenommenen Bilder sind bei der endgültigen Ablieferung entweder die vorgeschriebenen Einheitsrahmen mit abzugeben oder für jedes Bild eine Rahmenleihgebühr von 30 g zu erlegen.

Wir machen ausdrücklich aufmerksam, daß die Einsendefristen genau eingehalten werden müssen und verspätet einlangende Bilder nicht berücksichtigt werden können. Bilder, die schon auf einer unserer Ausstellungen waren, dürfen nicht eingereicht werden. Die Ausstellungsleitung ist berechtigt, Bilder ohne Entschädigung reproduzieren zu lassen. Die Entscheidung des aus vereinsfremden Personen bestehenden Schiedsgerichtes ist bindend und unanfechtbar. Die Bilder erfahren eine sorgfältige Behandlung, doch übernimmt die Ausstellungsleitung keinerlei Haftung für Beschädigungen oder Verlust. Bilder, die spätestens vier Wochen nach Ausstellungsschluß nicht behoben sind, verfallen zugunsten der Lichtbildnergruppe. In etwaigen Streitfällen ist die Entscheidung der Ausstellungsleitung allein gültig und unanfechtbar. Mit der Abgabe der Bilder unterwirft sich der Einsender diesen Bestimmungen.

*

Die elfte, ordentliche

Jahreshauptversammlung

findet am Dienstag, den 11. Februar 1936, um 20 Uhr, in unseren Arbeitsräumen statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht,
2. Vorstandswahl,
3. Wahl zweier Rechnungsprüfer und eines Ersatzmannes,
4. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge,
5. Allfälliges.

Unter Punkt 5 fallen auch Anträge aus dem Mitgliederkreise, die jedoch mindestens fünf Tage vor der Hauptversammlung schriftlich eingebracht werden müssen.

Sollte die Hauptversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine zweite Hauptversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist. Es ist sehr zu wünschen, daß wenigstens dieses eine Mal im Jahre die Mitglieder möglichst vollzählig versammelt sein mögen. Wir bitten Sie daher, diesen Dienstagabend für die Lichtbildnergruppe frei zu halten!

Veranstaltungen der nächsten Zeit:

21. Jänner: Apotheker Kretschmann: Reise zur Weltausstellung in Brüssel (1. Filmvortrag).
28. Jänner: Apotheker Kretschmann: Weltausstellung in Brüssel (2. Filmvortrag) und einige alpine Filme.
4. Februar: Wandermappenbesprechung.
11. Februar: 11. Jahreshauptversammlung.

DER SONNEN BRAND SCHUTZ DIE WELT MARKE

TSCHAMBA-Fii

enttäuscht Dich nie!

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

FÜR DAMEN UND HERREN DIE PASSENDE KLEIDUNG SOWIE SKI-KOSTÜME

ZAHLBAR IN 10 MONATSRATEN! BEI KASSA 10% RABATT

LEOPOLD HERMANSDORFER

WIEN VIII. BLINDENGASSE 25 TEL. B 49-3-90

Es hilft bei Husten, Heiserkeit,
Echt Kirstein's Blockmalz jederzeit.

Paradiesbetten Steiner

Verkauf nur V., Rechte Wienzeile 87

Stadtbahnhaltestelle Pilgramgasse, Linie 3, 13, 61

Stahlrohrbetten, Kinderbetten, Afrikmatratzen, Haarmatratzen, Steppdecken

Tschamba-fii enttäuscht dich nie! Wem diese Feststellung nicht schon aus eigener Erfahrung lieb und teuer ist, dem dürften die folgenden Zeilen doch einiges zu denken geben: „Das Sonnenbrandschutzmittel Tschamba-fii, dem viele Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft anfangs abwartend oder gar mißtrauisch gegenüberstanden, hat sich im Kreise dieser hochalpinen Vereinigung im Fluge größte Beliebtheit erworben. Ursache ist die mit diesem Mittel im Gebirge gemachte beste Erfahrung sowohl im Winter wie im Sommer. All die unangenehmen und schmerzlichen Begleiterscheinungen des Sonnenbrandes blieben bei Anwendung von Tschamba-fii vermieden, und jeder einzelne der Bergsteiger wurde unabhängig von anderen Urteilen aus eigener Erfahrung zu einem Verteidiger und Lobpreiser dieses vorzüglichen Schutz- und Bräunungsmittels. Austria-Bergsteigerschaft, gez. Pichl."

Gymnastik — Hager — Schottentor

Dozentin an der Urania. Gymnastik und Atemschulung für Skifahrer und Bergsteiger. Alle Privat- und Uraniakurse finden statt: 1., Schottengasse 7, U-27-8-50 (Minko-Meinl-Haus). Für Mitglieder 15% Ermäß.

Ferro-Seehundfelle beim Erzeuger
DOBIHAL & FEROLLI
7., Schottenfeldgasse 2. Tel. B-35-0-48. Gegründet 1898
FERRO-KLEBE-SCHNALL-FELLE (Pat. ang.)

Stilechte Trachten und Dirndln
nur bei der Frauenarbeit
Wien, 1., Teinfaltstr. 4. Ruf U-20-6-51

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Heimatbilder in der Urania.

In der Zeit vom 20. Jänner bis 8. Februar findet in der Wiener Urania eine Ausstellung österreichischer Heimatbilder statt. Wir laden unsere Mitglieder zum Besuche ein, um so mehr, als dort auch Bilder von unseren Mitgliedern zu sehen sind.

Gruppe für Erdgeschichte

Leiter: Dr. Heinrich Beck.

Die nächsten Stunden des Lehrganges der Untersuchung und Bestimmung von Mineralien und Gesteinen mit dem Polarisationsmikroskop von Herrn Fachschullehrer Franz Goigner fallen auf Mittwoch, den 22. Jänner, und Mittwoch, den 5. Februar (Vortragszimmer des Zweigheimes, 1., Babenbergerstraße 5, genau 19 bis 20.30 Uhr).

Der nächste Sprechabend ist Donnerstag, den 30. Jänner (Zweigheim, gelbes Zimmer, genau 19 Uhr). Gegenstand: Fortsetzung des Lehrganges über Erdgeschichte der Ostalpen; Vortrag Dr. Beck: Engadiner Dolomiten, Münstertaler und Ortler-Alpen, Bintschgau.

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matt).

Bootseinstellung.

Für das Jahr 1936 werden bereits Verhandlungen wegen einer verbilligten Bootseinstellung geführt, diese wird bestimmt durchgeführt werden. Wir bitten jedoch jetzt schon um unverbindliche Anmeldungen, die jeden Freitagabend bei unserer Zusammenkunft entgegengenommen werden.

Veranstaltungen.

Freitag, 17. Jänner, 20 Uhr, Familienabend des O. K.-B. im Café Altes Rathaus, 1., Wipplingerstraße.

Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr, 9., Seufengasse 3 (Bundeslehranstalt für Körpersport), Filmvortrag des O. K.-B.: „In den Schluchten des Sandschak."

Jeden Freitag, 20 Uhr, Zusammenkunft des O. K.-B. im Café Altes Rathaus, 1., Wipplingerstraße. Austria hat daselbst auch einen Stammtisch.

Gelegenheitskäufe.

Es wurde eine Liste von preiswerten Gelegenheitskäufen in Faltbooten und sonstigen Ausrüstungsgegenständen aufgelegt, die jedermann Freitag abends in der Austria zur Einsicht aufliegt.

Alpine Gesellschaft „Rüfland".

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Jänner 1936:

Sonntag, 19.: **Steinbach,** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. Führer: Franz Janka.

Sonntag, 26.: **Hadersfeld,** Abfahrt 9.04 Uhr ab Heiligenstadt nach Kritzendorf (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Josef Mayr.

Donnerstag, 30.: **Leitungssitzung,** 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Februar 1936:

Sonntag, 2.: **Nördl. Wienerwald,** 9 Uhr, Straßenbahnende Grinzing. Führer: Josef Mayr.

Sonntag, 9.: **Höllenstein,** 9 Uhr, Straßenbahnende Mauer. Führer: Alois Günther.

Sonntag, 16.: **Sophienalpe,** 9 Uhr, Straßenbahnende Pöyleinsdorf. Führer: Michael Zmitzer.

Sonntag, 23.: **Anninger,** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Hans Hein.

Dienstag, 25.: **Mitglieder- und Unterhaltungsabend,** 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Donnerstag, 27.: **Leitungssitzung,** 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungargasse 52.

Achtung Mitglieder!

Wir machen alle Mitglieder und Freunde unserer Alpinen Gesellschaft „D'Feistritztaler" aufmerksam, daß unser 12. Feistritztaler Alpines Kränzchen am 18. Jänner 1936 im großen Saal des Dreherhofs, 3., Landstraße Hauptstraße 97, stattfindet. Aus diesem Anlaß bitten wir um rege Beteiligung und Unterstützung seitens aller unserer Freunde.

Ausflugsfolge.

Seit 22. Dezember 1935 sind unsere jeweiligen Ausflüge auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich und bitten wir um rege Beteiligung. Ferner bitten wir unsere Mitglieder bei Bezahlung ihrer Mitgliedsbeiträge in der Austria zu erwähnen, daß sie der Sektion Feistritztaler angehören.



GRAF
Erbswurst
das Beste!



Gesunder Wintersport erfordert Gmundner Sportschuhe

Franz Meingast

7., Mariahilferstr. 88a

(Zitahof) Tel. B-36-1-80 B

Beste Handarbeit aus eig. Fachwerkstätten i. Gmunden

(Sektionsmitgl. 3 Prozent Nachlaß)

Die Nivea-Gletschercreme klinisch erprobt, wird allen Anforderungen, welchen eine Lichtschutzcreme entsprechen soll, im weitesten Ausmaß gerecht; sie ist neutral und völlig reizlos, dringt infolge ihres Gehaltes an Eucerit tief in die Haut ein, macht sie geschmeidig und schützt sie infolge eines besonderen Lichtschutzmittels wirksam vor den Schäden allzustarker Belichtung durch Sonnenstrahlen. Besteht von früher bereits ein Sonnenbrand, so wird dieser durch das in der Nivea-Gletschercreme vorhandene entzündungshemmende Mittel zurückgedrängt. Infolge des Gehaltes an Fett bildet die Nivea-Gletschercreme einen nicht zu unterschätzenden, sicheren Schutz gegen Kälte. Die Nivea-Gletschercreme kann aber nicht nur als Schutz gegen Sonnenbrand verwendet werden, sondern auch als Hautpflegemittel, da sie, wie bereits erwähnt, völlig reizlos ist.

Prächtige Bergbilder
sind in unserer Kanzlei zu besichtigen

HORNYPHON

Die neuen Hornyphon-Modelle bieten größte Ersparnis an Betriebskosten und Rekordleistungen des Radioempfanges auf allen Wellenbereichen bei hervorragender Tonqualität

„Hornyphon" ist ein Apparat für viele Jahre!

KLEINSTE RATEN

Kauf, Tausch, Modernisierung, Plattenspieler, Schallplatten

RADIOHAUS
RATHAUSPLATZ

Wien, I., Rathausplatz Nr. 9
Telephon B-43-5-70 Serie

AKO ARISCHE KREDITORGANISATION

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des Deutschen u. Österr. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3.50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Mitgliedertreffen

der Ski-Vereinigung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. am

Sonntag, den 9. Februar 1936

verbunden mit einer Schifahrt unserer Jubilare auf das Stuhleck. Abfahrt: Samstag, 15.35 Uhr, nach Steinhaus am Semmering. Abends gemütliche Unterhaltung im Hotel Geßlbauer, Steinhaus am Semmering. Sonntag verschiedene Turenführungen im Stuhleckgebiet.

Vortrag mit Lichtbildern.

Freitag, den 24. Jänner 1936. Ing. Karl Kainz:

„Ein Schiurlaub im Lechtal."

Beginn 20 Uhr im Vortragssaal des Zweiges Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. Kein Spesenbeitrag!

Veranstaltungen im Winter 1935/36.

Sonderzugsführungen.

Zu den von den Österreichischen Bundesbahnen geführten Sonderzügen veranstalten wir folgende Führungen:

Sonderzug nach Innsbruck vom 15. bis 24. Februar 1936. Fahrpreis hin und zurück S 32.40. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. Abfahrt am Samstag, den 15. Februar 1936, ab Wien in den Nachmittagsstunden, Rückkunft nach Wien am Montag, den 24. Februar 1936, gegen 6 Uhr.

1. Fahrten im Gebiet des Seitralntales oder Kühtai. Leiter: Eduard Orlet.

2. Fahrten im Gebiete der Lizumerhütte. Leiter: Otto Klar.

Sonderzug „Rund um die Kitzbühler Alpen" vom 14. bis 23. März 1936. Fahrpreis hin und zurück S 30.—. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. Abfahrt am Samstag, den 14. März 1936, ab Wien in den Abendstunden, Rückkunft nach Wien am Montag, den 23. März 1936, gegen 6 Uhr.

1. Fahrten im Gebiet der Hopfgartnerhütte. Leiter: Josef Bauch.

2. Fahrten im Gebiet von Gerlos. Leiter: Toni Weigend.

3. Fahrten im Gebiet des Wildkogelhauses. Leiter: Otto Klar.

4. Fahrten im Gebiet des Gerlospasses. Leiter: Oskar Muli.

Sonderzug „In die Tiroler Oberlandgletscher" vom 25. April bis 4. Mai 1936. Fahrpreis hin und zurück S 30.—. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. Abfahrt am Samstag, den 25. April 1936, ab Wien in den Nachmittagsstunden. Rückkunft nach Wien am Montag, den 4. Mai 1936, gegen 6 Uhr.

1. Fahrten in der Silvretta. Leiter: Karl Baldauf.

2. Fahrten im Stubai. Leiter: Eduard Orlet.

Wir können Fahrkarten nur jeweils für die angemeldeten Teilnehmer besorgen, daher ist die Anmeldung bis längstens 14 Tage vor Abfahrt des Zuges unter gleichzeitigem Erlag einer Anzahlung von S 20.— unbedingt notwendig; bei späterer Anmeldung kann nicht mit Bestimmtheit auf Erhalt einer Fahrkarte gerechnet werden.

Die Fahrtenpläne für obige Führungen sind bereits in unserer Kanzlei erhältlich, wo auch alle diesbezüglichen Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf

Bei kleinen Verletzungen — Hansaplast elastisch — Schnellverband

Spezialhaus FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus KANDLER
Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84
Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503

SPORTHAUS Witting
Innsbruck • Maria-Theresien-Straße 39 Telephon 204
Größtes Spezialgeschäft a. Platze i. Ausrüstung, Bekleidung u. alles für den Wintersport. Wibuck-Fis-Backen. Eigene Skiwerkstätte

FÜR IHRE BERGSCHUHE DAS BESTE
SOLO
WALFISCH GUMMI-TRAN LEDERSALBE

Zur Linde
Rotenturmstr. 12
Münchner Salvator Bier
Alleinausschank

MÜHLHAUSER WIEN I. Kärntnerstrasse 28. Tel. R 23-5-36
Klub-Mitgl. 10%
Kompl. Skiausrüstung S 95.- netto
Alles für den Skisport so billig wie überall.

Von der Firma Lodenbaur, Innsbruck, wird der weltbekannte Spezial-Stiftoff, der Hannes-Schneider-Cord, vertrieben, der, aus inländischer Merinoschurwolle erzeugt, wohl den verwöhntesten Ansprüchen des Wintersportlers entspricht. Die glatte Oberfläche macht ein Anhaften des Schnees unmöglich, die dichte Webart läßt keinen Wind durch, außerdem ist der Stoff, der in allen Farben erzeugt wird, lichtecht und wird schon im Garn einer Dauerimprägnierung unterworfen. Der Stoff hat eine Reißkraft von 300 bis 350 kg auf 16 cm² und kostet S 31.— per Meter. Ein schön ausgestatteter Schikatalog und Musterkollektion der Firma Lodenbaur, Innsbruck, Bürgerstraße 4, stehen den Mitgliedern gerne zur Verfügung.

Skiheim Feldner, Rockgebiet
Innerleoben (Kärnten)
Vollständige Pension ab S 4.50 (20 Lager), vollständige Pension ab S 5.50 (20 Betten). Ständige Skikurse. Anmeldungen und Auskünfte bei staatl. gepr. Skilehrer Heinz Fohr (Austria-Mitglied), Wien, 18., Messerschmiedgasse 40. Tel. R-63-3-56.

Skischule Abtenau am Tennengebirge, Salzburg
Leichtestes bis schwerstes Gelände für Übung und Touren von 700 bis 2400 m Höhe, anerkannter Schneereichtum. Mäßige Preise. Auskunft postwendend.

Kommt turnen in die Gymnastikschule Grete Maria Weigert
Lehrweise Menzler-Hellerau, Dresden
4., Favoritenstr. 12, Mezz. U-40-1-35 Z

Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Fahrten ins Weiße.

Weiters werden einige Führungen mit der Benützung der sonntäglichen Überraschungszüge der Bundesbahn (Fahrt ins Weiße) veranstaltet. Die Fahrkarten für die Teilnehmer an diesen Führungen sind ebenfalls jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei erhältlich, wo auch alle näheren Auskünfte über diese Führungen erteilt werden.

Wochentagsfahrten im Wienerwald.

Bei entsprechenden Schneeverhältnissen im Wienerwald werden bei genügender Teilnehmerzahl Unterrichtsfahrten durchgeführt. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für einen Tag S 1.—. Nähere Auskünfte erteilt unsere Kanzlei täglich von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr.

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an diesen sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahr. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Lehrkurse für Anfänger.

19. bis 25. Jänner: **Anfängerkurs beim Huttergut, Eben im Pongau.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 37.—. 6 Tage.

9. bis 15. Februar: **Anfängerkurs bei der Austriahütte.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 54.—. 6 Tage.

Unterrichtskurse für Mindergeübte mit kleinen Geländefahrten.

26. Jänner bis 1. Februar: **Brünnerhütte (östliches Dachsteingebiet).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 53.—. 6 Tage.

23. bis 29. Februar: **Donnersbacher Tauernhaus (Planneralm).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seitter. Preis S 55.—. 6 Tage.

1. bis 7. März: **Seetaler Alpen.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 45.—. 6 Tage.



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Fortbildungskurse.

26. Jänner bis 1. Februar: **Fortbildungskurs beim Huttergut, Eben im Pongau.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 37.—. 6 Tage.

10. bis 22. Februar: **Fortbildungskurs bei der Akademikerhütte (Saalbacher Berge).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 50.—. 6 Tage.

2., 9., 16. und 23. Februar: **Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald),** bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Haba und Sepp Pallak. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Sonntage.

Ausbildungsturenkurse.

2. bis 8. Februar: **Zell am See.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 60.—. 6 Tage.

8. bis 14. März: **Oberlandhütte (Kitzbühler Alpen).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 50.—. 6 Tage.

Staatliche Schikurse in Mühlbach.

Auf Grund von Ansuchen, die durch unsere Kanzlei an die Verwaltung der staatlichen Schikurse zu richten sind, können unsere Mitglieder zu diesen Kursen zugelassen werden. Preis S 46.—.

Turenführungen mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

Zwischen Dreikönig und Ostern:

19. bis 26. Jänner: **Fahrten im Gebiet der Planneralm (Standort: Donnersbacher Tauernhaus).** Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.

2. bis 9. Februar: **Fahrten im Gebiet von Fieberbrunn (Kitzbühler Alpen).** Leiter: Julius Bökl. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—.

Auch auf Ihre Ski die bewährte
Grundier- und Dauerhartgleitmasse „SKIGLISS"
2.80 4.80 JKHOLLER
Verlangen Sie **Skigliß** i. Sportgeschäft u. da, wo Skipflegemittel verkauft werden
Hersteller: WILLY FAIGLE, HARD, VORARLBERG

Tourenproviant
Fleisch- und Selchwaren
Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)
I., Habsburgergasse 14 Fernruf R-24-4-78

SKI- Bindungen Stöcke Kanten Schuhe Anzüge
Maßschneiderei
Alle Montagen und Reparaturen
Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, VI., Gumpendorferstr. 51. B-26-4-54
Bitte neue Winterliste verlangen!



Turnt bei Krenn
Sportgymnastik
Sonnige, zentralgeheizte Räume. Warme Duschen und Höhensonne. Kurse zu allen Tageszeiten. Spezial-Frühgymnastik 7—8 Uhr. Monatsbeitrag bei einer Wochenstunde S 4.— bis 5.—, bei zwei Wochenstunden S 7.— bis 9.—.
6., Mariahilferstraße 57-59 (Haydn-Kino-Haus). Telephon B-25-1-46-B.



Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung
ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.
In allen Sportgeschäften erhältlich.

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

9. bis 16. Februar: **Fahrten im Gebiet der Neuen Dr.-Mehrl-Hütte (Rockgebiet).** Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

16. bis 23. Februar: **Fahrten im Gebiet der Oberlandhütte (Kitzbühler Alpen).** Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

23. Februar bis 1. März: **Fahrten im Gebiet der Akademikerhütte (Saalbacher Berge).** Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

1. bis 8. März: **Fahrten im Gebiet der Grasalm (unbewirtschaftete Schihütte in der Nähe des Hollhauses).** Leiter: Julius Völkl. Spesenbeitrag einschl. sieben Übernachtungen auf der Grasalm (jedoch ohne Heizung) für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

1. bis 8. März: **Fahrten im Gebiet von Kaltwasser und Flattnitz.** Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

1. bis 8. März: **Fahrten in den Stubaier Alpen und im Kühtai.** Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, das kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.** § **Schifahrten.**

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Pothka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:
TK. = Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. = Bortag.

Sonntag, den 26. Jänner:

* **Nördlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 9.00 Straßenbahnende Nußdorf. Kahlenbergerdorf—Leopoldsberg—Kahlenberg—Sievering. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Eisenstein—Tirolerkogel.** Bt. Westbahn 15.45 nach Türnitz. Eisenstein (Nächtigung)—Schwarzenberg—Tirolerkogel—Türnitz. TK. B, S 8.60. Führer: **Julius Völkl.**

§ **Hegerberg.** Westbahn 8.10 nach Kirchstetten. Kasten—Hegerberg—Kirchstetten. SF. S 3.90. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Reisalpe.** Bt. Westbahn 15.25 nach Hohenberg. Brennalm—Reisalpe—Schwarzwaldeck—St. Veit. SF. B, S 8.60. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Stuhleck.** Südbahn 7.10 nach Spital a. S. Stuhleck—Spital a. S. SF. S 10.80 (ab Meidling). Führer: **Seff Prokesch.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 24. Jänner.

Sonntag, den 2. Februar:

* **Wienerwald** (im Anschluß an das Austriakränzchen). Liesing—Kammersteinerhütte—Perchtoldsdorf. Bei genügender Schneelage Schifahrt. Führer: **Josef Zappe.**

§ **Tirolerkogel.** Bt. Westbahn 15.25 nach Annaberg. Annabergerhütte (Nächtigung)—Tirolerkogel—Eibel—Türnitz. SF. Annaberg, S 10.30. Führer: **Theodor Christe.**

§ **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Auffahrt Baumgartnerhaus (Nächtigung)—Hochschneeberg—Trenkwiesen—Puchberg. TK. Puchberg II, S 9.60. Führer: **Hans Trautsch.**

Autocarfahrten an Sonntagen nach

Fahrpreis hin und zurück

Trieben . . . . . S 18.—
Trautenfels-Donnersbach . . . . . „ 22.—
Schladming . . . . . „ 22.—
Radstadt-Untertauern . . . . . „ 24.—

Auskünfte und Anmeldungen
ÜBERLAND WIEN, I., BURGRING 1
A-33-0-33 A-35-5-45

Die Wissenschaft meistert die Natur und schafft in **Reinhard Säuerling** das köstliche, synthetische und billige **Mineralwasser.**
Zu haben bei Gastwirten, Kaufleuten und in Drogerien.
Ärztlich wärmstens empfohlen! **Telephon A-21-2-57**

„Wer photographiert — hat mehr vom Leben"
Wer erfolgreich photographieren und filmen will, kauft bei **Herlango** dem führenden Spezialhaus Österreichs
Direktion und Zentrale: **Wien, VI., Mariahilferstr. 51**
Filialen in Wien: I., Graben 11, 3., Hauptstr. 88, 4., Hauptstr. 20, 6., Mariahilferstr. 51, 9., Alserstr. 20. Zweigniederlassungen in: Graz, Herreng. 13, Linz, Landstr. 9, Innsbruck, Maria Theresienstr. 10
Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre:
„Wer photographiert — hat mehr vom Leben"



Sportschuhmacher **HAFNER**
Berg-, Hafert-, Ski- und Eislaufschuhe in allen Preislagen
Wien, VI., Stumpergasse 33
Reparaturen Mitglieder 5%

Austria-Mitglieder, kauft zu eigenem Vorteil bei den in unseren „Nachrichten" ankündigenden Inseratenblättern!

Sport-Ausrüstung MARKE „ARLBERG" gesetzlich geschützt Sportschuh-Erzeugung
E. Walch, Bludenz, Bahnhofstraße 29, Tel. 31

§ **Pleßnitzzinken.** Bt. Westbahn 15.25 nach Aich-Assach (Nächtigung). Aufstieg Pleßnitzzinken. Wochenendkarte. Führer: **Edi Orlet.**
Anm. u. Bespr. am Freitag, den 31. Jänner 1936.

Sonntag, den 9. Februar:

* **Troppberg** (allenfalls Schifahrt). Westbahn 8.10 nach Purkersdorf. Troppberg—Tullnerbach—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Dr. Lahr.**

§ **Karnerhofspitze.** Westbahn 6.45 nach Türnitz. Karnerhofspitze—Eibl—Türnitz. TK. B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Rax** (Kesselgraben). Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Prein—Ludwighaus (Nächtigung)—Kesselgraben—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60, und PK. Nr. 1, S 1.05. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Lahrgang.** Bt. Westbahn 15.25 nach Johnsbach. Mödlingerhütte (Nächtigung) — Kalblinggatterl — Lahrgang — Admont. TK. 6, S 15.70. Führer: **Seff Prokesch.**
Anm. u. Bespr. am Freitag, den 7. Februar.

Sonntag, den 16. Februar:

* **Windischhütte** (bei günstiger Schneelage Schifahrt). Zusammenkunft 8.30 Straßenbahnende Neuwaldegg (Kapelle). Klosterberg—Windischhütte (Mittag)—Buchberg—Klosterneuburg-Weidling.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Buchberg.** Westbahn 8.10 nach Neulengbach-Markt. Buchberg—Johannesberg—Kronstein—Rekawinkel. StrBB. 5, S 3.20.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Hohe Mandling.** Südbahn 6.10 nach Ob. Hohe Mandling—Berndorf. TK. A, S 6.10. Führer: **Theo Kallosen.**

§ **Schneealpe.** Bt. Südbahn 15.35 nach Kapellen. Taschherhof (Nächtigung) — Kampl — Schneealpe — Krampen — Neuberg. TK. D, S 13.90. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Lämmertörlspitze.** Bt. Westbahn 15.25 nach Trautenfels. Donnersbach—Mörsbachhütte—Lämmertörl—Oblarn. TK. 6, S 15.70, und SF. zu S 3.90. Führer: **Anton Pichler.**
Anm. u. Bespr. am Freitag, den 14. Februar.

Sonntag, den 23. Februar:

* **Höllenstein** (Wienerwald). Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Höllenstein — Sparbach — Gaaden—Rastwiese—Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

** **Wienerwald.** Westbahn 8.10 nach Weidlingau-Wurzbachtal. Pauzen — Laab — Breitenfurt — Sulz — Dornbach—Alland—Nößlach—Hafnerberg—Altenmarkt a. d. Tr. TK. A, S 6.10.
Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Kampstein—Wechsel.** Bt. Aspangbahn 16.35 nach Aspang. Herrgottschnitzerhütte (Nächtigung) — Kampstein—Kranichbergerschwaig—Wechsel—Aspang. TK. Aspang, S 7.60, und PK. Nr. 1, S 1.05.
Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Klosteralm.** Westbahn 6.45 nach Lilienfeld. Gschwendt—Klosteralm—Lilienfeld. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Gumpeneck.** Bt. Westbahn 15.25 nach Oblarn (Nächtigung). Aufstieg aufs Gumpeneck. TK. 6, S 15.70, und SF. S 3.90.
Führer: **Karl Edleditsch.**
Anm. u. Bespr. am Freitag, den 21. Februar.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Hans Nemecek Schi-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Zohnub Kaffan-Extrakt
Kaffee-Extrakt-Erzeugung
POSTULKA verw. ZOHNER & Co.
Wien, X., Arsenal Telephon U-42-3-79


HOTEL ERZHERZOG JOHANN
Semmering (1040 m)
Das historische Hotel auf der Paßhöhe, Zentrum der Wintersportanlagen. Vollständig neu adaptiert, Zentralheizung, fließendes Warm- u. Kaltwasser. Alpenvereinsmitgl. bestens empfohlen.


Alleinvertreter f. alle Länder
Gratisversand von Muster und Katalog
Hannes-Schneider-Cord
der unerr. Qualitäts-Stiftcord, schneeabstoßend, glatt, winddicht, reißfest, farbecht, 650 Gr. schwer. Preis: S 31.— per Meter.
Erstklassige Skiloden und Touristenloden, große Auswahl in fertiger Skikleidung für Damen, Herren und Kinder
Lodenbaur Gr. Tir. Lodenversandhaus, Innsbruck, Brixnerstraße 4

Das führende Fachgeschäft Innsbrucks
SPORTHAUS PETERLONGO
ist der Inhaber der bekannten
Verlangen Sie unsere neue Winterliste!

SCHUTZMARKE


Ski AUSRÜSTUNG SPORTBEKLEIDUNG
Sporthacke
WIEN · VII · KIRCHENG · 19 · TEL · B 31-1-53

Skiheim Schloßalpe
b. Hofgastein, 2000 m
Tagespension (Betten) S 9.—
Tagespension (Lager) S 7.50
Pauschalarrangements
Anfragen: Ernst Schmid, Skiheim „Schloßalpe", Post Hofgastein, oder an Ed. Kunsky, Wien, III., Hetzgasse 20. B-59-6-53

Warme Konserven — ohne Feuer — als Turenproviant. Eine gute Konserve muß aus erstklassigem Material hergestellt sein, die Verpackung der Konserve muß aber ebenfalls derart sein, daß die Konserven keinen „Blech"-Geschmack aufweisen. Ferner sollen Konserven eine reichhaltige Abwechslung bieten, denn es ist nicht jedermanns Geschmack, täglich „Kindsgänsich" zu essen. Deshalb soll jeder Schiläufer und Berowanderer bei der Wahl der Konserven vorsichtig sein und nur erprobte, bzw. empfohlene Konserven einkaufen. Eine weitere, äußerst wichtige Frage ist die möglichst einfache Erbitzung der Konserven. Diese Frage wurde von der bekannten Salzburger Konservenfabrik „Unionwerke" in verblüffend einfachster Weise gelöst, indem die „Unionwerke" die sogenannten Konserven in Heißdosen auf den Markt bringen. Durch Zugabe von etwas Wasser oder Schnee zwischen die äußere Umhüllung und eigentliche Konservendose wird binnen zehn Minuten die Konserve zur Siedehitze gebracht und sofort genießbar. Und der ganze Zauber verteuert die Konserve um bloß 20 Groschen. Wir verweisen auf die vielen Gutachten über die Union-Konserven, welche in den verschiedenen Alpenvereinsschriften bisher erschienen sind, und können nur sagen, daß die bisherigen Urteile übereinstimmend die Qualität, Schmackhaftigkeit sowie die Billigkeit der Union-Konserven loben. Es wäre noch zu erwähnen, daß die Union-Konserven reichhaltigste Abwechslung bieten und durch Verwendung eines Spezial-Dosenmaterials einen Metallbeigeschmack der Konserve ausschließen.

Eskimo Haus- u. Hüttenschuh mit der Lammpelzsohle

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: O. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Wintersportplätze und deren Gasthöfe.

Niederösterreich.

Semmering Palace ist wieder Hotel im Zentrum der Wintersportplätze.
Modernes Haus, 60 Zimmer, fließendes Wasser, Zentralheizung, Lift, Gesellschaftsräume. Pensionspreis ab S 12.—. Telephon 70. Inhaber: F. Tozauer.

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Salzburg.

Wagrain 900 m das österr. Arosa! (Salzburgerland)
Herrl. Sonne, Luft u. Schnee! Für Erholung u. Sport! Ständ. Skischulunterricht. Viele markierte Hald- u. Ganztagstouren. Tourenläufergebiet! Volle Pension mit Licht, Heizung u. allen Abgaben S 5.— bis S 7.—. Zimmer mit Kalt- u. Warm-Fließwasser usw. Ständiger Autobus von St. Johann und Bischofshofen und Sportzugsanschluß. Anfragen, Prospekte u. Zimmerbestellungen durch den Verkehrsverein.

Wagrain, Gasthof Neuwirt Gutbürgerl. Haus, zentral gelegen. Pens. v. S 4.50 b. 5.—. Fleischhauerei im Hause. Bes.: Pauline Peitler.

Radstadt, Hotel Post Hauptplatz, Haltestelle aller staatlichen u. privaten Autobusse. Zentrum aller Wintersportgäste. Pension S 7.— bis 10.—.

Radstadt Gasthof u. Rest. Hadersatter, 856 m, Tel. 28. Eigene Konditorei, Weinstube, Bad, Garage. Pensionspreis v. S 7.— bis 9.—. Bewirtschafter des Schiheims **Gnadenalm**, 1300 m.

Hotel Tauernhaus-Wiesenegg Größtes und ältestes Haus am Radst. Tauern. Prospekte: Tauernhaus, Wiesenegg, Obertauern.

Alpengasthof Moaralm 1680 m, Radstädter Tauern, Post Obertauern. Pens. v. S 7.— bis S 9.—. Zentralheiz., fließ. Warm- u. Kaltw.

Hofgastein, Bahnhofhotel u. Cafe, gutb. Haus, 1 Min. vom Bhf. Wr. Küche. Vorz. Getränke. Pens. ab S 6.50. Liegegarten. Freie Autofahrten ins Kurzentrum. Tel. 20. Besitzer: J. Maier.

Hofgastein, Kurhaus Wikingerhof mod. Komf., Zentralh., fl. Kalt- u. Warmw. Lift, Lichtsignale, Thermalb. im Hause, Zimmer u. Frühstück v. S 6.— an. Besitzer J. Stübler, AV.-Mitgl.

Zell am See, Pension Straubinger
Saalfeldnerstr. 82 (Pächter M. Kranz). Fl. Wasser, Zimmerpreis v. S 2.— inkl. Heizung. Pension S 7.50. Besond. geeignet f. Schikurse.

Steiermark.

Ramsau, 1000—1300 m sichere Schneelage
Skischule Heiner Perner
Gasthöfe: Pehab, Kulm, Almfrieden, Steiner, Ramsauhof, Kielhuberhof, Stierer, Auwirt, Karlwirt. Pensionspreise einschl. 3 Mahlzeiten von S 6.— bis 7.50, elektr. Licht, Ofenheizung. Verlangen Sie Prospekt.
Fremdenverkehrsverein Ramsau bei Schladming.

Hotel Grogger Neue Post, Schladming. Bestempf. Zentralheizung, fließ. Kalt- u. Warmwasser. Alpenver.-Mitgl. Ermäßig. Touristenp. von S 2.— an (inkl. Beheiz.).

Schöder bei Murau Obersteiermark, Bauernhaus im herrl. Wintert., 1000 m, wundersch. gel., reine, heizb., mehrb. Zimmer, Pens. S 4.— bis S 4.50. Rückporto. Germana Klauber, Schöder bei Murau, Obersteiermark.

Ski-Erzeugung Florian Hofer, Öblarn
Ennstal, Steiermark, bewährte Marke „Ennstal". Verl. Sie Prosp.

Mariazell, Hotel Laufenstein
Telephon 1, Dauerverbindung, am Hauptplatz, Südlage, 240 Betten, fließendes Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung. Für **Wintersport besonders eingerichtet.** Erstklassige **Wiener Küche, Kaffeehaus, Bar.** Zimmer von S 2.50, Vollpension von S 8.— aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Tirol.

Kitzbühel 800 m
Seilschwebebahn auf den Hahnenkamm, 1665 m.
54 lawinenfreie Schikuren von 20 Gipfeln.
Berühmte Schischule Kitzbühel. Auskünfte in der Kanzlei der „Austria" und in der Auskunftsstelle des Landes Tirol, I., Tuchlauben, Ecke Bognergasse.

Skischule Kitzbühel
Hellensteiner-Monitor. 30 Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene. 10 Tourengruppen. Slalom- und Steilhangkurse.

Sparkasse der Stadtgemeinde Kitzbühel Geldwechsel, Einlös. von Kreditbriefen u. Reiseschecks zu den günst. Beding. Postspark.-Kto. 49.669, Tel. 59.

Kitzbühel, Reisch-Hotels jeder Komfort. Prospekte.
Alpenhaus und **Kagringalm** am **Kitzbüheler Horn** 1700 m, idealstes Schigelände, Pension von S 7.— bis 10.—. Für Schikurse besonders geeignet, gegen Arrangements. Prospekte.

Kitzbühel, Hotel Tyrol 80 Betten, jed. mod. Komf., Wr. Rest., Pensionspr. v. S 18.— aufw., geheizte Garagen. Tel. 168. Dir.: Ernst Sagmeister.

Kitzbühel, Hotel Klausner
Feines Familienhotel mit jedem Komfort. Erstklassige Küche. Geheizte Garagen. Mäßige Preise. Prospekte.

Kitzbühel, Herrenmodehaus Ganzer
Hauptplatz 27. Führ. in Sportkleidung f. Winter u. Sommer! Erstklassige Maßschneiderei. Großes Stofflager. AV.-Mitglieder und Niederl. Skiverband-Mitglieder 5% Rabatt.

Alpenhaus 1670 m, am **Kitzbühler Horn** 2000 m
Ideales Skigelände, 9 Abfahrten. Skikurse. Gesellschaften Sonderabkommen. Prospekte! Anfragen an **Reisch-Hotels, Kitzbühel.**

Innsbruck, Ski-Erzeugung und Montierung Hans Messerer. Erstklassige fachmännische Arbeit, auch Lager. Andreas Hoferstraße Nr. 26.

Tiroler Sportsalbe unerreicht gegen **Sonnenbrand** und zur Wundbehandlung. Preis S —.80. Portofr. Zusend. durch d. **Saggen-Apotheke, Innsbruck**

Innsbruck, Mathias Kronhofer gibt bei Vorweis d. Mitgliedskarte 5% Nachlaß. Ski-, Berg- und Sportschuhe. Eigene Erzeugung, Handarbeit. Innsbruck, Leopoldstraße Nr. 47.

Fieberbrunn In Mitte des Kitzb.-heler und Saalbacher Skiparadieses. Herrl. Skiberge, bis März-April befahrbar. Schneereichster Platz d. Kitzb. Alpen. Übungswiesen. Sprungschanze. Nebelfreiheit. Höhensonne, windgesch. Lage. Skischule. Sportliche Veranstalt. Auch beliebte Sommerfrische. Eisen-, Schwefel- u. Schwimmbad. Auskünfte u. Prospekte durch den Verkehrsverein.

Fieberbrunn, Pension „Haus in der Sonne" 10 heizb. Zimmer. Glasver. Liegest., Bad. Wiener Küche. Zeitgemäße Preise. AV.-Mitglieder 10% Rabatt. Prospekte. Besitzerin: Rosa Geisler.

Fieberbrunn, Gasthof Wieshofer, beim Bahnhof Gutbürgerliches Haus. Schöne, heizbare Zimmer. Anerk. gute Wiener Küche. Zeitgemäße Preise. Prospekte. Besitzer: Matthias Wieshofer.

Hochfölden 2070 m. **Hotel und Pension Sonne** (60 Betten) und **Berghotel Hochfölden** (80 Betten), die beiden führenden Häuser am Platze, sowohl f. einf. als verw. Anspr. Zeitgem. Preise. Ausk. und Prospekte durch den Bes.: Serafin Gurschler.

Hotel Post d. führ. Haus. **Hochfölden, Hotel Sonnenblick** 2070 m. Beide Häuser neuzeitlich eingerichtet. Auskünfte und Prospekte durch den Besitzer: J. Rimml, Skilehrer.

Sölden, Grüners Gasthof u. Pension „Alpenverein" Altrenomm. Haus. Heizb. Zi. Zeitgem. Preise. Eig. Meierei. Eig. Auto. Bäder. Tel. Nr. 2. Ganzj. Betrieb. Vor- u. Nachs. erm. Preise. Prospekte.

St. Anton Berghotel Mooserkreuz, 1500 m, erstkl. Haus mit modernstem Komfort in komm. Lage mitten im Schigelände. Arrangements außer Hauptsaison. Besitzer: Behrens-Roß.

St. Anton a. A., Pension Sonnenheim
imm. d. Ski-Übungswiesen, zentr., sonn. Lage. Zentralh., Bad, gemütl. Gesellschaftsr. Voller Pensionspr. S 12.- b. S 14.-. Pächter H. Bayer.

St. Anton, Hotel Post Erstes Haus am Platze. Jeglicher Komfort.
Gasthof zur Post Gutbürgerliches Haus. Touristenzimmer zum Preise von S 3.—. Besitzer: W. Schuler

St. Anton a. A., Gasthof Bauhof Guth. Haus, komm. Hänge. 15 Min. v. Bahnh. Zentralh., fließ. w. u. k. Wasser, Bad. Vorz. Verpflegung zu mäß. Preisen. Liegestühle. Bes.: F. u. A. Fundner.

Gasthof zum Arlberg Gutbürgerl. Haus. Zimmer mit fließendem Wasser. Autogarage. Wwe. Maria Schuler.

St. Anton, Gasthof „Schwarzer Adler“
Gutbürgerliches Haus. Zentralheizung und Bäder. Zimmer mit fließendem Wasser, Balkone. Garage. Postamt im Hause. Prospekte kostenlos durch den Besitzer Franz Tschol (Tel. Nr. 14).

Gasthof-Pension Alpenrose 1300 m. Jed. m. Komf. Tel. 4. Autohpres.
Gasthof Hospiz St. Christof auf dem Arlberg. 1800 m. Zentralhzg. Tel. 6. Garage. Eigener Skilehrer. Bahn- u. Poststation St. Anton am Arlberg. Besitzer: Karl Kusche.

St. Johann i. T. Hotel Post, Balkonzimmer u. Zentralheizung, auch Ofenheizung. Zimmer zu S 3.—, Pension zu S 9.50. Arrangements.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungarg. 27
Telephone: A-33-1-82 und B-59-2-30.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse
Wien, 17., Hernalsergürtel 9. B-45-3-18. 6., Gumpendorferstraße 22, B-28-2-28.

Autofahrschule zum Belvedere 4., Belvederег. 23, Tel. U-41-6-67.
Inhaber: Ing. Karl Mach. Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Erm.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-36-0-52, Wien, 6. Bez., Liniengasse Nr. 28.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889.
16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%.
Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838.
Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Stefanie Plaschka Inh. Carl Plaschka, 4., Margaretenstr. 34, Fernr. A-36-80-2. Bettfedern, Bettwaren, Stepp-, Daunen-, Flanell- u. Schafwolldecken, Haus- u. Tischwäsche. 5%

Heinr. Vaihinger's Witwe Nfg. Olga Hüttmeier geb. Vaihinger.
Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23.
Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24.
Bettwarenerzeugung. Gegr. 1856.
Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **In der Burg**
1., Heldenplatz, Burgpassage. Inh. Dr. H. Patzelt. Auch Provinzversand.

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker 9., Liechtensteinstraße 39. — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten. — Mitglieder Begünstigung.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta 1. Bez., Dorotheergasse 7, Mezz. (Austria-Mitglied). — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise. — Schihüte.

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Alex. Toldt & Sohn, 1., Tuchlauben 15 (AV.-Mitgl.). Tel. U-20-2-68. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel, bill. Façonpr. **Trauerwaren.** Mitgl. Begünst.

Damenkonfektion und Stoffe

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27, Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Sauerstein & Co. Wien, 14., Sparkassenplatz 5, (Straßenbahnlinie 8.) Mitglieder 5% Rabatt.
Mäntel, Kleider, Blusen, eigene Maß- und Trauerwarenabteilung.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche.
Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter“ Zeidermayer & Co.
1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Damenschneider

Franz KVASNICKA Damenschneider — Wien 15. Mariahilferstr. 151, Eingang Heigerleingasse, R 35 1 92 B

Drogerien

Drogerie und Photohandlung
Josef Schawerda, 15. Mariahilferstraße Nr. 144. — Photoausarbeitungen.

Eisenhandlung

Philipp Menning 15., Mariahilferstr. 170 (K-39-0-17). Spezialgesch. f. Innendekorationen, Wurfkarniesen, Garderoben, Schirmständer, Etageren, mod. Möbelbeschläge, Schlittschuhe.

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42-100-B.
Feine Selchwaren, Konserven, Touristenproviant.
Spezereiw. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Fische und Geflügel

Wilh. Hofbauer Fische, Wien, 1., Tuchlauben 13.
Fernruf U-21-7-52, U-22-9-70. Geflügel, Wien, 1., Tuchlauben 6. Mitglieder Rabatt.

Gasgeräte

Senking G. m. b. H. 3., Kemmweg 64. Fernruf U-15-0-94, B-59-5-11
Gasherde, Kocher, Bratrohre ohne Zinsenaufschlag durch die Gasgemeinschaft.

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 6. Theobaldgasse 11 Telephon B-25-3-31

Gaststätten

O. Petters Gösserbräu Wien
Größtes Bierrestaurant. 1., Elisabethstraße 3.

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek**
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15, Salzburg, Waagplatz 1.
Mitglieder Begünstigungen.

Ernst Wahliß Wien, 1., Kärntnerstraße 17.
Mitglieder Begünstigung.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83.
Mitglieder Rabatt.

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria, 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B-34-1-38 R.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3.
6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-18-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23.
Große Auswahl in **fertigen Herrenkleidern.** Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Wer sich um wenig Geld erstklassig kleiden will, versuche es bei **Schneidermeister Tuma,** 11. Bezirk, Hauptstraße Nr. 67. Großes Lager und Auswahl in fertigen Herren- und Damenkleidern. — Spezialist in Skianzügen. — Lieferant der Ako.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Klaviermacher

J. & A. Gößl Klaviermacher, Wien, 6., Gumpendorferstraße 81.
Tel. B-29-0-92. Gegr. 1854. Flügel, Pianinos, Harmonium. Verkauf, Tausch, Miete, Stimmungen, Repar. Mitgl. bes. Begünst.

Lederwaren und Reiserequisiten

Rudolf Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18
Lederwaren, Koffer, Rucksäcke, Proviantaschen usw.

E. Luser Taschner. 1. Bez., Schellinggasse 7.
Große Auswahl in **Damentaschen, Koffer, Rucksäcken** sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18
Teppiche, Bouclé, Velours, Kokos

„BOHU“ F. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 63-65.
Fernruf A-29-3-65.
Inlaid - Korklinoleum - Donauleum - Wachstuch - Mitglieder 5% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47.
Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

A. Schücktanz Wien, 1., Wipplingerstraße 10.
Mantel-, Kostüm- und Waschstoffe aller Art. Dirndlstoffe in reichster Auswahl. Mitglieder Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-20-8-64
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Mietwäsche

siehe Arbeitskleidung (Kranewitter)

Möbel

Hemme jun. 8., Hirschengasse 21, Ruf B-21-6-20. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Lotterbetten, Einzelmöbeln. Teilzahlungen. Auch Möbelreparaturen, Überschläge kostenlos. 5% Rabatt.

Tischlerwerkstätte Gebhardt 5., Einsiedlerplatz 4. Telephon B-22-4-77.
Moderne Wohnungsgestaltung. Neuanfertigung und Umbau.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Parfümerien

Parfümerie „Fioris" Wien, 1., Graben 31. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseife, Fioris-Eau de Cologne.

Pelzwaren

Kürschner Jilek 3., Landstr. Hauptstr. 38. (Austria-Mitglied.) Telephon U-11-8-95. Alle Arten Pelzwaren. Mäntel nach Maß. Reparaturen billigst. Mitglieder Begünstigungen.

Jovanović Königl. serb. Hoflieferant
Inhaber: Olga Jovanović, Wien, 8., Piaristeng. 7, 1. Stock, Tel. A-20-0-76.
Neueste Modelle. Reparaturen u. Umarbeitungen. Solide Preise.

Seehundfelle Kürschnermeister **August Kraus**
Feinste Pelzverarbeitung Wien, 1., Seilerstätte 1. Telephon R-20-3-51.
Mitglieder 5% Rabatt.

Karl Szilaghi der Kürschner mit der erstklassigen Modellkollektion und dem großen Fell-Lager.
Wien, 4., Sattnerplatz 2, verlängerte Kärntnerstraße.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Christoph Schallers Nachf., Emma Kresch, 1., Wollzeile 31. Tel. R-20-1-68.
Spezialh. f. Photoapparate u. -bedarfsart. Ausführung aller Amateur-Arb.

Photoatelier

Wähle dein Bild 1., Kärntnerring 13. Tel. R-35-88. Ihr bestes Bild (9×14) aus 25 versch. Aufn. S 6.—, 6 weit. versch. Postk. S 8.—, 3 weit. versch. 18×24 Bilder S 14.—.

Radio- und Elektrowaren

A. Gmeindl Radio-Spezialgeschäft.
Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 2a. Telephon A-32-5-23.
Elektromaterial, Grammophone. — Mitglieder Zahlungserleichterungen.

L. Rosenmayr 8., Stumpergasse 58. Telephon B-30-9-51.
Radioapparate, Umtausch, Elektro- und Radiomaterial, Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung.

Schirme

Frank-Schirme
Wien, 1., Tegetthoffstraße 10, Telephon R-22-1-32.

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6.
Telephon A-11-6-82. Regina-Schreibmaschinen.

Schuhe

Schuhhaus Vindobona
Wien, 9., Währingerstraße 31
Fernruf B-41-3-16.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.



Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 16.
Erprobte Qualitätsstoffe in sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Wenger-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Anton Kraffl Spezialgeschäft f. Strick- u. Wirkwaren, 1., Rotenturmstr. 10. Tel. R-24-7-18. Stets Neuheiten in Modell-Pullover, Westen, Strümpfe u. Wäsche. Begr. 1868. Mitgl. 5% Rab.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Lange Gasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Schiläufern empfohlen: **Sporthaus Wien, 9.**
Fuchsthallergasse 3 **Grete Stahl** Fernruf A-18-0-29 Gegründet 1906

Skiwerkstätte Stefan Riebl 5., Schönbrunnerstr. 53, Fernruf B-28-1-13-L.
Werkst. 12., Seehundsfelle, Riebl-Kante.

Spezial-Werkstätte für komplette Montage.
Franz Eskar (AV.-Mitglied), 17., Lackner Gasse 14. Tel. B-45-5-48.

Sporthaus Zeckl (Inhaber Heinz Ott)
Wien, 5., Kettenbrückengasse 5.

Rudolf Stramitzer (AV.-Mitglied) 1., Bösendorferstr. 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek
15., Markgraf Rüdigerstr. 18. Tel. U-34-2-29.
15., Gisselbergasse 4. Tel. U-34-0-31. Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen.
Wien, 6., Gumpendorferstraße 39, Telephon B-20-7-84.

Johann Kaiser Wien, 2., Czerningasse 6.
Spezialist in Berg-, Jagd- und Skischuhen.
Mitglieder Begünstigungen, Festangestellte Zahlungserleichterungen.

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte S. Lyncker
1., Fichteg. 1a. Tel. R-35-9-15. Erzeugung erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rabatt.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast.
Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof). Telephon B-36-1-80-B. Mitglieder 3% Nachlaß.

Konrad Goloversnik 5., Margarethengasse 4.
Spezialist in Berg-, Ski- und Straßenschuhen. — Alle Reparaturen billigst.

Josef Mittelbach Wien, 7. Bezirk, Neustiftgasse 70.
Spezialist in Bergsport- und Haferlschuhen nach Maß. Billige Reparaturen.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76.
Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Landongasse Nr. 22
Telephon B-46-7-20.
Reparaturübernahme und sortiertes Lager. Kletterschuhe.

Sport- und Berufskleidung

Spezialhaus Franz Jarischko (AV.-Mitglied)
10., Lerchenfeldergürtel 29. Tel. U-30-5-21. Mitglieder 8% Rabatt.

Teppiche

F. Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 96. Telephon B-35-8-35.
Teppiche jeder Art, Überwürfe, Vorhänge, Doppelbettdecken. Mitglieder Nachlaß!

L. Trtilek Größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge.
21., Schloßhoferstr. 6 (Am Spitz 2). Telephon A-61-8-33.
Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5% bei Teppichen 10% Rabatt.

„BOHU" F. Bohunovsky, Wien, 16., Yppenplatz 4. Fernruf A-29-3-65.
Vorhänge - Überwürfe - Teppiche aller Art - Mitglieder 5% Rabatt.

Trauerwaren

siehe Damenkleiderzaloo Taldl

Trench-Coats

Patent Wantky-Trench Spezialerzeugung
Wien, 7., Burggasse 89.
Komm.-Verkauf Herrnhuter, Wien, 1., Neuer Markt 17.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-33-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak
Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 43, Telephon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. 72 Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen.
Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Max Selb Juwelier, Wien, 8., Florianigasse 13, Fernr. A-25-6-39.
Gegründet 1862. — Eigene Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. — Große Auswahl in Sportuhren.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6.
Telephon A-11-6-82. Hektoskop-Rotary, einfache Handapparate ab S 40.—.



Bitte neuen Winterkatalog zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien 7. Kaiserstrasse 15.

Tel. B 31-3-31

Zu jeder Zeit deckt der Arier seinen Bedarf nur durch die „AKO", die rein arische Kredit-Organisation Wiens.
Kassapreise bei Teilzahlung!
ÜBER 100 ARISCHE FIRMEN NACH WAHL
AKO Wien, 1., Friedrichstr. 6. — Fernruf A-33-303
Graz, Schönaugasse 113. — Fernruf 69.47

STARKBART RASIER-CREME
für den Skiläufer! Kein Pinsel, kein Warmwasser, kein Abwaschen nötig. Überall erhältlich. Erz.: Ferd. Streit (Mitgl.), 15., Hütteldorferstr. 4. U-38-7-24

ETICO-Sportbluse u. ETICO-Sturmhaube
in jedem einschlägigen Geschäft erhältlich

Moderne Leihbibliothek
Oskar Ludwig VII., Kaiserstraße Nr. 93
Täglich die neuesten Bücher, geringe Leihgebühren

Die österreichische Gelände-Bussole
Patent Winterer. Preis kompl. S 20.-
Alleinerzeuger:
Karl Stadler, 15., Rosinag. 9, Tel. R-35.003
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich
Musterstück in der Austriakanzlei ausgestellt

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie beim
Sportausrüster R. PEKA
Wien, 16., Neumayrgasse 10
Eigene Maßschneiderei
Reichhaltiges Skilager
Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede
Fernr. U-30-6-55 Montage Gegründet 1867

FESCHE SKI-ANZÜGE
(auch einzelne Skihosen)
für Damen u. Herren
liefert Maßwerkstätte
A. FIGERL
Wien, IV., Kettenbrückeng. 14
Telephon A-38 002
Skistoffe lagernd, H.S.-Cord lagernd





das Merkmal der patentierten Markus Maier Kante

DIE VORTEILE:
1. Einfache Montage.
2. Schnelle Fahrt, da keine Bremsung.
3. Gleichbleibende Elastizität des Ski's.
4. Kein Aufreißen der Kante an den Stoßstellen, da der Stoß überlappt ist.
5. Kein Sprengen des Holzes, weil nur eine Schraube in der Überlappung vorhanden ist.
6. Keine Lockerung und Abgehen der Schrauben, weil in den unteren Lamellenenden Längslöcher sind.

Alleinerzeuger
Ing. Karl Saur u. Co
Wien 8. Schlösselgasse 11.

Feber Hornung 1936
74. Jahr



Austria Nachrichten



Brünnerhütte, 1747 m, auf dem Stoderzinken mit Blick auf den Dachsteinstock

Ganzjährig bewirtschaftet durch Berg- und Schiführer F. Dankhammer. Idealles, leichtes Schigelände in unmittelbarer Hüttennähe. Bequemer Aufstieg von Gröbming in etwa 3 Stunden auf der alten Bergwerksstraße. — Übergänge: Guttenberghaus (Stangenmarkierung) 3 St., über den Hirzberg nach Mitterndorf (Kalvisch) 4 St.

FIS-Wettkämpfe Innsbruck

und Tiroler Wintersportwoche • 16. – 24. Februar **1936**

Die Wollausrüstung und das Winter-Dirndl

beziehen Alpenvereinsmitglieder fertig und nach Maß billigst und aus erster Hand bei der Verkaufsstelle kunstgewerblicher Handarbeiten „Frauenarbeit", Wien, I., Reinfaltstraße 4. Besonders empfehlenswert als Hüttenbekleidung ist das Winter-Dirndl. — Wollausrüstung auch aus Trockenwolle!

Die sportgerechte

Fezco-Skimütze

schützt Augen, Ohren, Nacken



Slalom KAPPE

Pflegen Sie Ihre Haut mit PROF. DR. SCHLEICH'S HAUTCREME!

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** (Gesetzl. geschützt)

(Der beste Rucksack, den es gibt!)

In allen Sportgeschäften erhältlich!

Wilh. Pittner Tel. U-17-0-74

Wien, XI., Hauffgasse Nr. 24

Gegr. 1868

Wegmarkierungs-, Verbots- u. Warnungstafeln aus Metall

Ski-Ausrüstungen Riebl

5., Schönbrunnerstraße Nr. 63 / Telephon Nr. B-28-1-13-1

Eigene Skierzeugung 12., Hetzendorferstraße Nr. 53

Alle Reparaturen Telephon Nr. R-31-307

Alle Kanten und Montagen

Patent Riebl-Kanten Mitglieder 5% Rabatt!

Ing. A. H. Peyerl vom Österr. Skiverband schreibt:

Alle Versuche der Menschen, das Fell des Steinbocks nachzuahmen oder gar durch ein Erlesmittel zu übertreffen, sind bisher ertel gewesen. In irgendeiner Richtung oder bei gewissen Schneearten ist das Surrogat immer noch minderwertiger als das Original.

In dieser richtigen Erkenntnis hat die Firma **Dobihal & Ferroli** (Wien, 7., Schottenfeldgasse 2) ein Seehundsfell auf den Markt gebracht, das neben gutem Rohmaterial einige sehr günstige technische Neuerungen aufweist, die es unter anderem sogar gestatten, das Fell sowohl aufzukleben als auch anzuschnallen, ohne daß hiebei irgendwelche Nachteile in Kauf genommen werden müßten. Das **Ferro-Klebe-Schnallfell** kann daher mit gutem Gewissen bestens empfohlen werden.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ◆ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen

Vereinsmitglieder haben Rabatt



BUTTER-KÄSE MILCH



Schärdinger

Zur Erfassung und zum Verständnis des Weltgeschehens

Dr. Alois Fischer:

Geographisch-statistisches Handbüchlein 1936

Preis: S 2.60

Enthaltend:

Statistisches von allen Staaten der Erde mit den neuesten Daten über: Regierungsform, Staatsoberhaupt, Flächenraum, Einwohnerzahl, Hauptstadt und andere wichtige Orte, Währung (mit Parität), Produktion, Außenhandel.

Weiters Angaben über

Rasse, Volkstum, Sprache, Religionen,

physikalisch-geographische Daten und Notizen über wichtige neue Tatsachen.

Freytag & Berndt A. G., Wien, VII., Schottenfeldgasse 62; Stadtgeschäft: Artaria, I., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Delm & Sohn GEGRÜNDET 1861

Älteste Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche Bahnsportartikel

IX., Nußdorferstraße 28

Filialen: XV., Mariahilferstraße 161

XVIII., Währingerstraße 112

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im Hornung (Februar) 1936 | Folge 2

Die Jahresversammlung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am 30. Jänner 1936 in der Gastwirtschaft Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Vorsitz: 1. Vorstand-Stellvertreter Hofrat Ing. Leo Truxa.

Beginn: 20.20 Uhr.

Führer und Landkarten

beziehen Sie am besten durch unsere

Alpenvereins-Buchhandlung

Wien, 1., Babenbergerstr. 5
(Austria-Kanzlei)

Bücherzettel.

3-g-Marke

An den

Zweig Austria des D. u. Ö. Alpenvereines

Wien, 1.,
Babenbergerstraße 5

schaftsnot kann Austria auf ein nicht ganz unfruchtbares Vereinsjahr zurückblicken. Wenn auch ein oder das andere Mal eine düstere Gewitterwolke am Himmel aufzuziehen schien und den alten Feinden des Alpenvereins Anlaß zu voreiliger Freude gab, konnte Austria ihre ganz der Heimat und ihrer Bergwelt gewidmete Arbeit im wesentlichen ungestört und von mancher verantwortlicher Stelle auch verständnisvoll unterstützt fortsetzen.

Zu Beginn des Jahres 1935 schien die Frage der Zugehörigkeit der österreichischen Alpenvereinssektionen bei der Österreichischen Sport- und Turnfront noch nicht entschieden zu sein. Erst aus Zeitungsmeldungen von Ende März 1935 konnte entnommen werden, daß die Eingliederung bereits erfolgt sei. Unserem Vorstand, Hofrat Pichl, der über Betrauung durch den 1. Vorsitzenden des Gesamtvereins, Prof. Dr. v. Klebelsberg, die Vertretung aller österreichischen Sektionen in dieser Frage übernommen und im Einvernehmen mit diesen Sektionen Bedenken gegen die Eingliederung vorgebracht hatte, wurde vom Obersten Sportführer mit Rücksicht auf diese seine Stellungnahme die Befugnis zur Vertretung der österreichischen Sektionen in Fragen der Österreichi- in Verbin- tergehenden hl und der Teiles der

rigen öster- inistik" der ührer dieser Hofrat Dr. lpenvereins- urnfront ist V. Senats- hischen Sek- retung ihrer r.

isses konnte ughütte im s schreiten, en des um usschußmit- agen wird, cht werden.

ifs äußerste um so mehr den Grup- wieder um gründet.

zur Schaf- gruppe, die llem Erfolg

terolympia, unter den österreichischen Alpenvereinsmitgliedern in die Hand genommen. Bereits bei der Tagung der österreichischen Sektionen, die anläßlich der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Bregenz abgehalten wurde, hat unser Vorstand, Hofrat Pichl, die österreichischen Sektionen zur Teilnahme aufgefordert und die Führung in dieser Sache durch Austria angekündigt. Die große Anteilnahme, die in Alpenvereinskreisen der Winterolympia entgegengebracht wurde, hat Austria veranlaßt, eine gemeinsame Reise nach Garmisch-Partenkirchen zusammen mit befreundeten Vereinen vorzubereiten. Das Unternehmen verspricht vollen Erfolg, da die Anmeldungen die vorgesehene Mindestzahl bereits überschritten haben. Dem Reiseleiter, Herrn Julius Gallian, sei an dieser Stelle für seine vielen und großen Bemühungen bestens gedankt.

Auch im abgelaufenen Jahre mußten zahlreichen in wirtschaftliche Bedrängnis geratenen Mitgliedern weitgehende Erleichterungen bei Bezahlung ihres Mitgliedsbeitrages gewährt werden.

Das Titelbild dieser Folge zeigt Ihnen . . . die Brünnerhütte.

FIS-Wettkämpfe Innsbruck

und Tiroler Wintersportwoche • 16. – 24. Februar 1936

1936

Die Wollausrüstung und das Winter-Dirndl

beziehen Alpenvereinsmitglieder fertig und nach Maß billigst und aus erster Hand bei der Verkaufsstelle kunstgewerblicher Handarbeiten „Frauenarbeit", Wien, I., Teinfaltstraße 4. Besonders empfehlenswert als Hüttenbekleidung ist das Winter-Dirndl. — Wollausrüstung auch aus Trockenwolle!

Die sportgerechte

Fezco-Skimütze

schützt Augen, Ohren, Nacken



Slal

Pfleger
PROF. Dr. S

Tragen Sie
auf Ihren Ski- und
Hochtouren nur bei

(Der beste

Wilh. Pit
Wien, XI., Hauffga

Gegr. 1858

Ski-Ausrü
5., Schönbr

Eigene Skier
Alle Reparaturen Telephon Nr. 8-31-307
Alle Kanten und Montagen
Patent Riedl-Kanten Mitglieder 5% Rabatt!

Ing. A. H. Peyerl vom Österr. Schiverband schreibt:

Alle Versuche der Menschen, das Fell des Seehundes nachzuahmen oder gar durch ein Ersatzmittel zu übertreffen, sind bisher eitel gewesen. In irgendeiner Richtung oder bei gewissen Schneearten ist das Surrogat immer noch minderwertiger als das Original.

In dieser richtigen Erkenntnis hat die Firma **Dobihal & Ferroli** (Wien, 7., Schottenfeldgasse 1) ein Seehundsfell auf den Markt gebracht, das neben gutem Rohmaterial einige sehr günstige technische Neuerungen aufweist, die es unter anderem sogar gestatten, das Fell sowohl aufzukleben als auch anzuschnallen, ohne daß hiebei irgendwelche Nachteile in Kauf genommen werden müßten. Das **Ferro-Klebe-Schnallfell** kann daher mit gutem Gewissen bestens empfohlen werden.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 • Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1885
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.



Nichtzutreffendes bitte zu streichen!

Ich bestelle:

Zeitschrift (Jahrbuch) des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, Jahrgang 1936 (mit östlichem Blatt der Karwendelkarte als Beilage) zum Vorzugspreis von S 7.80.*)

Postzusendung gegen Berechnung der Versandspesen erwünscht. — Das Buch wird nach Erscheinen abgeholt.

Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder (Auflage 1935). Enthält nebst vielem andern Wissenswerten auch ein vollständiges Schutzhüttenverzeichnis und Angabe aller Fahrbegünstigungen. Preis S 0.80, mit Postzusendung S 1.20.

Deutliche Unterschrift und Anschrift:

Mitglieds-Nr. .....

*) Die Bestellung zum Vorzugspreis hat nur dann Gültigkeit, wenn die Bezugsanmeldung bis längstens 31. Mai 1936 und der Betrag mit dem dem Besteller zugehenden Postersatzschein bis längstens 30. Juni 1936 beim Zweige Austria einlangt.

Ein Bilderbuch vom König Dachstein, zusammengestellt und mit Begleitworten versehen von Hofrat Ing. Eduard Pichl, wird im Sommer 1936 erscheinen und in der Austria-Kanzlei erhältlich sein. Wir werden unsere Mitglieder noch zeitgerecht über alles Nähere sowie über die Bezugsbedingungen unterrichten.

Schärdinger

Zur Erfassung und zum Verständnis des Weltgeschehens

Dr. Alois Fischer:

Geographisch-statistisches Handbüchlein 1936

Preis: S 2.60

Enthaltend:

Statistisches von allen Staaten der Erde mit den neuesten Daten über: Regierungsform, Staatsoberhaupt, Flächenraum, Einwohnerzahl, Hauptstadt und andere wichtige Orte, Währung (mit Parität), Produktion, Außenhandel.

Weiters Angaben über
Rasse, Volkstum, Sprache, Religionen,
physikalisch-geographische Daten und Notizen über wichtige neue Tatsachen.

Freytag & Berndt A. G., Wien, VII., Schottenfeldgasse 62; Stadtgeschäft: Artaria, I., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1847 Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kindersportwäsche Bahnreisestaffagen

IX., Nußdorferstraße 29
Filialen: XV., Mariahilferstraße 161
XVIII., Währingerstraße 112

Austria-Nachrichten

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im Hornung (Februar) 1936 | Folge 2

Die Jahresversammlung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am 30. Jänner 1936 in der Gastwirtschaft Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Vorsitz: 1. Vorstand-Stellvertreter Hofrat Ing. Leo Truxa.

Beginn: 20.20 Uhr.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Damen und Herren und erklärt die Versammlung für beschlußfähig. Er verliest zunächst ein herzliches Begrüßungsschreiben von dem erkrankten Vorstand der Austria, Hofrat Ing. Eduard Pichl.

Hofrat Truxa teilt anschließend mit, daß die Genesung Hofrat Pichls befriedigende Fortschritte macht. Unter großem Beifall der Versammelten wird Hofrat Truxa beauftragt, Pichl die herzlichsten Genesungswünsche der Versammlung zu übermitteln.

Nun ersucht Hofrat Truxa die zwei Stimmenzähler und zwei Beglaubiger der Verhandlungsschrift zu wählen. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden die Herren Rohrhofer und Vaskovich als Stimmenzähler, Ing. Potyka und Bauch als Beglaubiger der Verhandlungsschrift.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ersucht der Vorsitzende um Abgabe der Stimmzettel für die neu zu wählenden Ausschußmitglieder, damit die Stimmenzähler inzwischen ihre Tätigkeit aufnehmen können. Er bemerkt zum Wahlvorschlag, daß es ihn mit besonderer Freude erfülle, daß Pichl sich nochmals bereit gefunden habe, eine Wiederwahl als Vorstand anzunehmen. (Großer Beifall.) Dem scheidenden Ausschußmitglied Eduard Schmid danke er insbesondere für seine große Mühewaltung beim Ansichtskartenvertrieb.

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahre 1935.

Verlesung durch Schriftleiter Josef Zappe.

Allgemeines.

Trotz Andauer der in der Weltlage begründeten Wirtschaftsnot kann Austria auf ein nicht ganz unfruchtbares Vereinsjahr zurückblicken. Wenn auch ein oder das andere Mal eine düstere Gewitterwolke am Himmel aufzuziehen schien und den alten Feinden des Alpenvereins Anlaß zu voreiliger Freude gab, konnte Austria ihre ganz der Heimat und ihrer Bergwelt gewidmete Arbeit im wesentlichen ungestört und von mancher verantwortlicher Stelle auch verständnisvoll unterstützt fortsetzen.

Zu Beginn des Jahres 1935 schien die Frage der Zugehörigkeit der österreichischen Alpenvereinssektionen bei der Österreichischen Sport- und Turnfront noch nicht entschieden zu sein. Erst aus Zeitungsmeldungen von Ende März 1935 konnte entnommen werden, daß die Eingliederung bereits erfolgt sei. Unserem Vorstand, Hofrat Pichl, der über Betrauung durch den 1. Vorsitzenden des Gesamtvereins, Prof. Dr. v. Klebelsberg, die Vertretung aller österreichischen Sektionen in dieser Frage übernommen und im Einvernehmen mit diesen Sektionen Bedenken gegen die Eingliederung vorgebracht hatte, wurde vom Obersten Sportführer mit Rücksicht auf diese seine Stellungnahme die Befugnis zur Vertretung der österreichischen Sektionen in Fragen der Österreichischen Sport- und Turnfront entzogen. Alle in Verbindung mit dieser Verfügung verbreiteten weitergehenden Gerüchte waren Wunschträume des — Pichl und der Austria gegenüber — gegnerisch eingestellten Teiles der Presse.

Austria gehört nunmehr so wie alle übrigen österreichischen Sektionen der Gruppe 13 „Alpinistik" der Österreichischen Sport- und Turnfront an. Führer dieser Gruppe Alpinistik ist das AV.-Mitglied Hofrat Dr. Schneck. Vertreter der österreichischen Alpenvereinssektionen in der Österreichischen Sport- und Turnfront ist das Hauptausschußmitglied des D. u. Ö. A.-V. Senatsrat Dr. Schutovits, der von den österreichischen Sektionen nach Abberufung Pichls mit der Vertretung ihrer Belange in dieser Frage betraut worden war.

Dank der Unterstützung des Hauptausschusses konnte Austria an die Errichtung einer neuen Schutzhütte im westlichen Eck ihres karnischen Arbeitsgebietes schreiten. Die neue Hütte am Villhorn, die den Namen des um das karnische Arbeitsgebiet hochverdienten Ausschußmitgliedes Ing. Viktor Hinterberger tragen wird, konnte im Spätherbst noch unter Dach gebracht werden.

Mußte ansonsten die Bautätigkeit auch aufs äußerste eingeschränkt bleiben, so widmete sich Austria um so mehr ihren übrigen satzungsmäßigen Aufgaben. In den Gruppen herrschte regstes Leben. Ihre Zahl wurde wieder um eine vermehrt, es wurde eine Musikgruppe gegründet.

Austria beteiligte sich an den Bemühungen zur Schaffung eines Naturschutzgebietes in der Glocknergruppe, die mit der Erlassung eines Landesgesetzes zu vollem Erfolg geführt haben.

Austria hat die Werbung für die 4. Winterolympia, die diesmal im Deutschen Reich stattfindet, unter den österreichischen Alpenvereinsmitgliedern in die Hand genommen. Bereits bei der Tagung der österreichischen Sektionen, die anläßlich der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Bregenz abgehalten wurde, hat unser Vorstand, Hofrat Pichl, die österreichischen Sektionen zur Teilnahme aufgefordert und die Führung in dieser Sache durch Austria angekündigt. Die große Anteilnahme, die in Alpenvereinskreisen der Winterolympia entgegengebracht wurde, hat Austria veranlaßt, eine gemeinsame Reise nach Garmisch-Partenkirchen zusammen mit befreundeten Vereinen vorzubereiten. Das Unternehmen verspricht vollen Erfolg, da die Anmeldungen die vorgesehene Mindestzahl bereits überschritten haben. Dem Reiseleiter, Herrn Julius Gallian, sei an dieser Stelle für seine vielen und großen Bemühungen bestens gedankt.

Auch im abgelaufenen Jahre mußten zahlreichen in wirtschaftliche Bedrängnis geratenen Mitgliedern weitgehende Erleichterungen bei Bezahlung ihres Mitgliedsbeitrages gewährt werden.

Das Titelbild dieser Folge zeigt Ihnen . . . die Brünnerhütte.

Die Mitgliederzahl ist nur geringfügig gesunken. Austria hat in dieser Beziehung wesentlich besser abgeschnitten als andere Sektionen, und sie ist mit Abschluß des Jahres 1935 wieder die

größte Sektion

des Alpenvereins geworden.

Der Mitgliederstand betrug Ende 1934: 12.353 A-, 5475 B-, 152 C-Mitglieder, insgesamt 17.980; Ende 1935: 12.263 A-, 5286 B-, 120 C-Mitglieder, insgesamt 17.669.

Der Vorstand, Hofrat Pichl, war Vertrauensmann des Hauptausschusses und Vertreter im Österreichischen Naturschutzverband. Er war über besonderes Ersuchen der vertretenen Sektionen Vorsitzender des Österreichischen Sektionentages in Bregenz, der anläßlich der Hauptversammlung abgehalten wurde. Pichl war weiters Vorsitzender im Verband der Wiener und Niederösterreichischen Sektionen, in dem wie für 1934 auch für das Jahr 1935 Austria über einstimmiges Ersuchen (bei einer Stimmenthaltung) die Geschäfte führte.

Der 1. Vorstand-Stellvertreter, Hofrat Trnka, war als Hauptausschußmitglied, als Vertreter im „Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen" und als Mitglied der Landesstelle für alpines Rettungswesen tätig. Der 2. Vorstand-Stellvertreter, Architekt Kovats, vertrat den Vorstand bei verschiedenen Anlässen. Oberinspektor Schier war Vertreter der Austria in der Alpinen Rettungsstelle Wien.

Der Ausschuß des Zweiges Austria setzte sich wie folgt zusammen: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Vorstand; Hofrat Ing. Leo Trnka, 1. Vorstand-Stellvertreter; Baudirektor Architekt Josef Kovats, 2. Vorstand-Stellvertreter; Regierungsrat Franz Chobot, Säckelwart; Dr. Heinrich Beck; Prof. Dr. Eduard Friedl; Heinrich Heß d. J.; Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger; Hans Höfer; Michael Imitzer; Franz Jankä; Hofrat Josef Jascheck; Hermann Kindler; Dr. Rudolf Kreuz; Felix Kübel; Regierungsrat Othmar Luza; Dr. Ing. Hellmuth G. Nowak; Prof. Fritzi Peck; Amtsrat Edmund Posch; Kommerzialrat Ernest Reitzner; Oberinspektor Hanns Schier; Eduard Schmid; Robert Viktor Schmidt; Josef Streye. Als Schriftleiter wirkte Josef Zappe.

Während des Jahres schied unser Schriftführer Dr. Nowak zufolge dienstlicher Übersiedlung aus dem Ausschuß aus. Für seine Tätigkeit sei ihm bestens gedankt.

Einen schweren Verlust erlitt der Ausschuß und mit ihm die ganze Austria durch das Hinscheiden des Ausschußmitgliedes Amtsrat Posch. Er ist im Jahre 1921 in den Ausschuß des Zweiges Austria eingetreten, war von 1922 bis 1925 Säckelwart und betreute sodann bis zu seinem Tode das Archiv.

Viele Mitglieder wurden uns durch den Tod entrissen. Zappe verliest ihre Namen. Zum Zeichen der Anteilnahme erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Hüttenberichte.

Adamekhütte. Diese hatte im Sommer guten Besuch. Verschiedene Einrichtungsgegenstände wurden neu angeschafft. Der Dachsteinwestgrat wurde neu versichert.

Austriahütte. Es wurden die Vorarbeiten für bessere Wasserversorgung durchgeführt. Der Besuch war sehr zufriedenstellend, um 666 Besucher mehr als im Vorjahre.

Brünnerhütte. Durchführung von verschiedenen Ausgestaltungsarbeiten und Ergänzung des Inventars. Aufstellung von drei neuen Holzdauerbrandöfen, wodurch die Beheizung aller Schlafräume ermöglicht wurde. Die Wegbezeichnungen wurden im ganzen Gebiet für Bergsteiger und Schifahrer vervollständigt und erneuert.

E.-T.-Compton-Hütte. Inneneinrichtung wurde vervollkommt. Die Wegbezeichnungen im Umkreis der Hütte wurden nachgebessert und erneuert.

Dachsteinsüdwandhütte. Der Besuch war zufriedenstellend.

Dachsteinwartehütte. Der Besuch ist auf 1710 Personen gestiegen.

Alois-Günther-Haus. Anschaffung von verschiedenen Einrichtungsgegenständen und Durchführung einer größeren Dachausbesserung. Besuch zufriedenstellend.

Guttenberghaus. Dieses erlitt durch eine Lawine im Winter 1934/35 schweren Schaden. Vom Hauptgebäude wurden beide Abortanbauten weggerissen, der Winterraum durch eindringenden Lawinenschnee bis an die Decke erfüllt, die Einrichtung vollständig zerstört und die beiden hintereinander liegenden Eingangstüren nach außen durchbrochen. Der Eingangsvorbau zum Winterraum wurde beschädigt und die gemauerte Treppe zerstört. Ein Teil der Ankerseile des Hauses wurde abgerissen. Am Nebengebäude wurde das Dach angehoben, zum Teil eingedrückt, der Schornstein umgebrochen. Diese Schäden wurden alle behoben und bei der Wiederinstandsetzung des Hauses die Hauptabortanlagen in das Haus hineinverlegt. Die Kosten wurden vollständig von der Fürsorgeeinrichtung des D. u. Ö. A.-V. getragen. Die Besucherzahl war gegenüber dem Vorjahre steigend und betrug 2806.

Heßhütte. Durch eine Windhose erlitt diese Hütte Ende Februar einen bedeutenden Sachschaden. Das unterhalb der Hütte gelegene Kellerdach wurde abgedeckt, die Hütte erhielt an der rechten Stirnseite ein Loch von etwa 4 m Durchmesser, das 20 mm starke Stahlseil, mit dem die Hütte gesichert war, wurde mehrfach geknickt und zerrissen. Diese Schäden wurden behoben und außerdem verschiedene Neuanschaffungen für die Hütte gemacht. Die Zahl der Besucher war kleiner als im Vorjahr und betrug 3856.

Hochweißsteinhaus. Ein Teil des Eternitdaches wurde durch Lärchenschindelbedeckung ergänzt. Im Talort St. Lorenzen wurde die Alpenvereinstalherberge neu instand gesetzt, der Weg über den Jochenpaß frisch angelegt.

Th.-K.-Hollhaus. Besuch gegenüber dem Vorjahre wesentlich besser. Mit Rücksicht auf den beabsichtigten Umbau wurden nur die dringendsten Instandhaltungsarbeiten vorgenommen und verschiedene Einrichtungsgegenstände neu angeschafft. Im September erfolgte nach Fertigstellung der Fernsprechleitung die Eröffnung einer öffentlichen Sprechstelle mit Dauerverbindung.

Lechnerhaus. Die im Jahre 1934 begonnenen Arbeiten zur Beseitigung des Holzschwammes wurden fortgesetzt. Die Erneuerungsarbeiten an dem Haus werden in diesem Jahre beendet.

Oberwalderhütte. Besucherzahl steigend. Verschiedene Einrichtungsgegenstände wurden erneuert.

Obstanserseehütte. Die nötigen Erhaltungsarbeiten wurden durchgeführt, die Wegbezeichnungen erneuert und ergänzt.

Eduard-Pichl-Hütte. Wegen der alljährlich festgestellten Einbrüche wurden die hölzernen Fensterbalken mit starken Eisenplatten versehen. Die Wasserkraftanlage für die Lichtmaschine hatte im letzten Winter durch Schneedruck Schaden gelitten. Alle aufgetretenen Schäden wurden wieder behoben.

Porzehütte. Fenster und Türen wurden durch Eisenplatten gegen Einbruch gesichert, die Wege instand gesetzt.

Rudolfshütte. Durchführung von verschiedenen Verbesserungen (Legen eines zweiten Fußbodens im Speiseraum, Umbau des großen Kachelofens in einen Holzdauerbrandofen). Besuchssteigerung um 865 auf 5139 Gäste.

Rudolf-Schober-Hütte. Verschiedene Schäden, die die großen Schneemengen des letzten Winters hervorgerufen hatten, wurden behoben. Der Besuch der Hütte hat sich gebessert. Aus Anlaß des 40jährigen Bestandes der Hütte fand am 17. August eine schlichte Hüttenfeier statt.

Seebichlhaus. Dachschäden, die der schneereiche Winter hervorgerufen hatte, wurden ausgebessert.

Seekarhaus. Die Dachdeckung wurde einer gründlichen Auswechslung unterzogen, die Inneneinrichtung ergänzt, der Kachelofen im Speisesaal für Holzdauerbrandfeuerung eingerichtet. Die Hütte hatte insgesamt 11.904 Besucher, d. i. ein Rückgang von 1427 Besucher gegenüber dem Vorjahre.

Simonyhütte. Besucherzahl ziemlich gleichbleibend, 5380 Personen. Verschiedene Einrichtungsgegenstände wurden erneuert, im Gastraum ein Kacheldauerbrandofen für Holzfeuerung aufgestellt.

Wildkogelhaus. Um eine bessere Dichtung des Hauses zu erreichen, wurden in das Fachwerk des zweiten Stockes Heraklitplatten eingebaut und die Holzwände des Hauses außen mit starker Dachpappe und mit Vorarlberger Schindeln dicht belegt. Die Besucherzahl ist stark zurückgegangen.

Jugendherbergen.

Austriahütte. Das nötige Geschirr wurde angeschafft. Der Besuch war besser als im Vorjahre.

Schladming. Sämtliche Lager der Herberge wurden mit Drahteinsätzen versehen, eine Dachausbesserung und verschiedene kleinere Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Besucherzahl war im Ansteigen begriffen.

Seekarhaus. Keine größeren Anschaffungen, Besucherzahl etwas fallend.

Alpenvereinsheim Ranzenbach.

Dieses gemeinsam von den Sektionen Wiener Lehrer, Wien und Austria verwaltete Heim wurde im Berichtsjahre von der Wiener Lehrersektion betreut. Bettwäsche wurde ergänzt und eine Badegelegenheit im Freien geschaffen. Besucherzahl 5500.

*

Berichte der Untergruppen.

Ärztegruppe. Im Berichtsjahre wurde die Oberaufsicht beim Wintersport-Unfalldienst übernommen. Die unentgeltliche ärztliche Beratung für AV.-Mitglieder hinsichtlich ihrer körperlichen Eignung für alpine und sportliche Betätigung wurde fortgesetzt, wobei insbesondere die Herren Chefarzt Dr. Gussenbauer und Medizinalrat Dr. Langer sich uneigennützig in den Dienst der Sache stellten. Beim Wintersport-Unfalldienst wurden auf neun Schiplätzen insgesamt 28 Diensttage von der Ärztegruppe geleistet. Die Leitung dieses Dienstes hatte Herr Dr. O. Stefan inne. Lehrvorträge über erste Hilfe hielt in der Austria Herr Primarius Dr. Körbl.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler". Es wurden zahlreiche Wanderungen unternommen. Der langjährige Ausflugsleiter Karl Minarsky wurde zum Ehrenmitglied der Gruppe ernannt. Der Mitgliederstand blieb unverändert.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner". Nach dem Rücktritte des Obmannes Rudolf Kolbe wurde Fritz Zischka zum Obmann gewählt. Zwei Lichtbildervorträge fanden ebenso wie die anderen Veranstaltungen der Gruppe beste Aufnahme. Die Wegbezeichnungen im Gebiete der Kammersteinerhütte wurden erneuert. Mitgliederstand 76.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker". Mitgliederstand Ende 1935: 7 Ehrenmitglieder und 116 ordentl. Mitglieder. Durch Tod verlor die Gruppe ihr langjähriges Mitglied Adolf König. Als Jubilar für 40jährige Zugehörigkeit wurde Regierungsrat Bernhard Fest aus Murau geehrt. Im Ausschuß der Austria waren die „Stuhlecker" durch die Herren Höfer, Jankä und Imitzer vertreten. Eine schöne Feier wurde anläßlich des 40jährigen Bestandes der Rudolf-Schober-Hütte veranstaltet. Insgesamt wurden 64 Ausflüge geführt, die von 709 Personen besucht waren. In den Arbeitsgebieten wurden Weihnachtsbescherungen veranstaltet, und zwar in Krakaudorf und in Spital am Semmering. Den Gemeinden Klein-Sölk und St. Nikolai wurden Geldspenden zur Verfügung gestellt.

Austria-Bergsteigerschaft. Diese hat sich auch in ihrem 15. Bestandsjahre günstig weiterentwickelt. Außer den wöchentlichen Zusammenkünften und zahlreichen Vorträgen fanden verschiedene gemeinsame Fahrten statt. Im Laufe des Jahres 1935 erhielten 15 Mitglieder Urkunden für zehnjährige Zugehörigkeit zur Austria-Bergsteigerschaft. An fast allen Austria-Veranstaltungen nahm die Austria-Bergsteigerschaft teil. Dank der Unterstützung durch den Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. konnten im Sommer viele hochwertige große Bergfahrten mit Erfolg durchgeführt werden. Eine große Zahl von Mitgliedern veröffentlichte alpine Aufsätze, beteiligte sich am alpinen Rettungsdienst und an den alpinen Kursen der Austria. Weiters waren Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft im Ausschuß der Austria, in der Führerschaft, der Ski-Vereinigung, der Lichtbildnergruppe und in der Leitung der Jugendgruppe und Jungmannenriege tätig. Der von Gallian hergestellte Austria-Bergsteiger-Film fand günstige Aufnahme in der Öffentlichkeit und erzielte bei allen Aufführungen einen ausverkauften Saal.

Austria-Paddelgruppe. Es wurden 39 Gruppenwanderungen mit insgesamt 488 Teilnehmern geführt. Einen besonderen Aufschwung hatten die Wildwasserfahrten zu verzeichnen. Die Paddelgruppe zählte Ende 1935 123 Bootsbesitzer mit 131 Booten. Insgesamt wurden 123.000 km gefahren. Bei der Bootswerft A. Matl wurde ein Bootsschuppen gemietet. Mit dem Österreichischen Kajakverband wurde das Gegenseitigkeitsverhältnis aufrechterhalten. Anläßlich des Paddlertages in Steyr wurde für die Nichtpaddler der Austria eine Floßfahrt auf der Enns geführt.

Führerschaft. Es fanden 200 Bergfahrten und Wanderungen ohne Schi und 64 Schifahrten statt. 17 Urlaubsbergfahrten führten in fast alle Gruppen der Ostalpen. Ein Kletterkurs für Anfänger und Fortgeschrittene und ein hochalpiner Ausbildungskurs wurden abgehalten. Anläßlich der Jubilarenfeier am 17. Dezember 1935 wurden sechs Mitglieder der Führerschaft für zehnjährige Tätigkeit geehrt.

Gruppe für Erdgeschichte. Der Lehrgang über Formationskunde wurde fortgesetzt, ein neuer Lehrgang über Gesteinsuntersuchungen begonnen. An den monatlichen Gruppenabenden fanden verschiedene Vorträge statt. Lehrwanderungen und Führungen ergänzten diese.

Gruppe für Pflanzenkunde. Es wurden pflanzenkundliche Wanderungen im Voralpen- und Raxgebiet unternommen.

Jugendgruppe. Die Weiterentwicklung war sehr günstig. Die verschiedenen Veranstaltungen (Wanderungen, Schifahrten, Zeltfahrten usw.) waren immer gut besucht. Die Aufstellung einer Radfahrerriege fand viel Beifall. Größere Veranstaltungen: Osterschifahrt Seekarhaus, Ferienlager Schladming, Ferienfahrt rund um den Dachstein und Ferienfahrt der Mädeln durchs Karwendel und Wettersteingebirge, Weihnachtsschikurs in Schladming. Leider mußte der Leiter der Mädchengruppe, Herr Prof. Staffa, infolge Arbeitsüberbürdung seine Stelle zurücklegen. Ihm sei auch an dieser Stelle für seine auf-

Vortragsabende.

Mittwoch, den 26. Februar 1936:

Emmerich Rutte: „Die Schobergruppe." (Der Wiener Höhenweg.)

Mittwoch, den 25. März 1936:

Paul Aschenbrenner: „Wandern und Klettern im Kaisergebirge."

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.

Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

opferungsvolle Tätigkeit gedankt. Der Mitgliederstand der Jugendgruppe hat sich etwas erhöht und betrug mit 1. Jänner 1936: 443. Besonderen Dank schuldet die Jugendgruppe dem Hauptausschuß und dem Sektionsausschuß, die beide durch geldliche Unterstützung den Ausbau der Jugendgruppe ermöglichten.

Jungmannenriege. Auch diese Gruppe ist im steten Aufstieg begriffen. Mitgliederstand derzeit 40, davon 20 Neubeitritte im letzten Jahr. Es wurden zahlreiche Berg- und Schifahrten unternommen, die dank der Unterstützungen des Sektionsausschusses auch entferntere Gebiete zum Ziele hatten. Ein gedruckter Tätigkeitsbericht erzählt ausführlich hierüber. Leider mußte mit Ende des Jahres der technische Leiter, Dr.-Ing. Ferdinand Sieger, infolge Verlegung seiner beruflichen Tätigkeit seine Arbeit in der Jungmannenriege einstellen. Dr. Sieger sei für seine eifrige Tätigkeit herzlichst gedankt.

Lichtbildnergruppe. Mitgliederstand 109. Es wurden verschiedene Lehrgänge abgehalten, darunter auch ein solcher für Anfänger, die noch nicht der Gruppe angehörten. Die veranstaltete Ausstellung wurde von rund 1500 Personen besucht. Mehrere Mitglieder der Gruppe beschickten mit Erfolg ausländische, auch überseeische Ausstellungen und konnten einige hübsche Preise erringen. Die Arbeitsräume wurden neu instand gesetzt und verschiedene Anschaffungen gemacht.

Militär-Bergsteiger-Vereinigung. Es wurden gemeinsame Ausflüge veranstaltet und dadurch der Zusammenhang der Gruppe aufrechterhalten.

Musikgruppe. Unter Leitung unseres Mitgliedes Kapellmeister Dr. Raimund Skuhrawy wurde im Oktober 1935 eine Musikgruppe der Austria ins Leben gerufen, die sowohl Gesang als auch Instrumentalmusik betreibt. Die Gruppe hat bereits auf beiden Gebieten ihre Tätigkeit aufgenommen und berechtigt nach den bisherigen Ergebnissen zu den besten Hoffnungen.

Ortsgruppen. Austria besitzt derzeit vier Ortsgruppen, und zwar in Gmünd (Niederösterreich), Gröbming (Steiermark), Neukirchen am Großvenediger, Obergailtal (Kärnten). Der Mitgliederstand dieser Gruppen blieb unverändert.

Ski-Vereinigung. Mitgliederstand 775. Als Schiheim stand der Ski-Vereinigung die Grasalm zur Verfügung. Es fanden insgesamt 82 Veranstaltungen (Schigymnastik-, Anfänger-, Fortbildungs-, Ausbildungskurse usw.) mit 918 Teilnehmern statt.

Sonstige Berichte.

Ansichtskarten. Der Kartenverkauf war heuer etwas günstiger. Der Lagerbestand wurde etwas herabgesetzt. Die neueingeführte Kartei mit Wertberechnung hat sich bestens bewährt. Herrn Kaltofen gebührt für seine selbstlose Mitarbeit der herzlichste Dank.

Austriaheim. Das Archiv wurde ausgestaltet, ebenso der Waschraum. Der Vortragssaal wurde behördlich kommissioniert.

„Austria-Nachrichten." Diese erschienen in einer Auflage von 15.500. Der Junifolge lag eine Bildbeilage bei, die alle unsere Hütten würdigte. Das Zeitungsausschnittarchiv der Schriftleitung wurde ausgebaut, ebenso das Druckstöckel- und Bilderarchiv.

Bücherei. Zuwachs an Einzelwerken 126, Gesamtstand 3164 Nummern. Zeitschriftengesamtstand 458. Die Bücherei konnte wieder zahlreiche Spenden verzeichnen, wofür auch an dieser Stelle nochmals bestens gedankt sei. Die Haupttätigkeit der Büchereileitung (Dr. Heinrich Beck und Frau Prof. Friederike Peck) war der Herstellung eines übersichtlichen Verzeichnisses der Bücherei gewidmet, für die eine Reihe von Vor- und Nebenarbeiten zu leisten ist. Das Verzeichnis wird in kurzer Zeit in Druck erscheinen.

Buchhandlung. Diese wurde wieder von unseren Mitgliedern oft benützt. Wir bitten, bei Bedarf von Führern und Karten unserer Buchhandlung zu gedenken.

Führeraufsicht. Es wurden in Hallstatt und in Schladming je ein Führertag abgehalten. Bei diesen Tagungen faßte die Bergführerschaft den einstimmigen Beschluß, für AV.-Mitglieder den für das Dachsteingebiet geltenden Tarif um 10 v. H. zu ermäßigen. Infolge Alters sind die Bergführer Seethaler d. Ä., Viertaler und Alois Watzinger vom Führerberuf zurückgetreten.

Kanzlei und Angestellte. Die Angestellten, zwei Herren und vier Damen, entsprachen den an sie gestellten Anforderungen und erwarben sich durch eifrigste Pflichterfüllung die vollste Zufriedenheit des Ausschusses. Ihnen und insbesondere dem Kanzleileiter Rudolf Janofsky sei gedankt.

Landesstelle für alpines Jugendwandern. Bei der im Dezember stattgefundenen Hauptversammlung der Landesstelle wurde unser Ausschußmitglied R. V. Schmidt für 1936/37 zum Vorsitzenden der Landesstelle Wien, Niederösterreich und Burgenland für alpines Jugendwandern dem Hauptausschuß vorgeschlagen.

Lichtbilder- und Filmvorträge. Es wurden insgesamt zehn Vorträge veranstaltet, die größtenteils sehr gut besucht, einige sogar ausverkauft waren. Vorträge hielten: P. Aschenbrenner, J. Gallian, Dr. E. Beidl, Dr. E. Mehl, Dr. E. Hanausek und Hugo Tomaschek. Sowohl den Vortragenden als auch den behördlichen Stellen, deren Entgegenkommen uns die Benützung der Vortragssäle ermöglichte, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Museum. Der Bestand des Austria-Museums hat auch im heurigen Jahre wieder durch verschiedene wertvolle Spenden eine begrüßenswerte Erweiterung erfahren.

Pressedienst. Durch insgesamt 30 Aussendungen wurde die uns nahestehende Tagespresse in Wien und in der Provinz und die Fachblätter auf unsere Veranstaltungen aufmerksam gemacht. Für das große Entgegenkommen, das wir in allen Belangen gefunden haben, sei den Schriftleitungen bestens gedankt.

Stellenvermittlung. Infolge der Ungunst der Zeit konnte die Stellenvermittlung leider nicht in dem Ausmaß in Tätigkeit treten, wie es im Interesse unserer stellenlosen Mitglieder gelegen gewesen wäre. Wir bitten, bei Bedarf an Arbeitskräften unserer Vermittlung zu gedenken.

Veranstaltungsausschuß. An seiner Spitze standen die Herren Baudirektor Architekt Josef Kovats, Oberinsp. Hanns Schier und akad. Maler Streyc. Am 17. Jänner fand im Kleinen Konzerthaussaal die Jubilarenfeier für das Jahr 1934 statt. Besuch und Verlauf des Festes waren ausgezeichnet. Am 2. Februar wurde im Brauhaussaale Liesing unter großer Beteiligung das Austriakränzchen abgehalten. Am 2. Mai gab es bei Deierl einen Heurigenabend, am 17. Dezember fand im Festsaale des Militärkasinos abermals eine Jubilarenfeier statt. Alle diese Veranstaltungen nahmen einen sehr schönen, würdigen Verlauf, wofür besonders den Herren des Veranstaltungsausschusses und den Künstlern wärmster Dank zu zollen ist.

*

Aus den vorstehenden Einzelberichten ist zu entnehmen, daß die Bemühungen des Ausschusses, trotz Wirtschaftsnot die Leistungen der Austria ungeschmälert zu erhalten und sogar weiter auszubauen, auch im abgelaufenen Jahre vollen Erfolg hatten. Daß er dies erreichen konnte, verdankt der Ausschuß vor allem den Mitgliedern, die allen Anfeindungen zum Trotz an Austria in treuer Anhänglichkeit festhalten.

Der Ausschuß ist sich seiner Verantwortung dem Staat und der Mitgliederschaft gegenüber wohl bewußt und setzt sein Bestes dafür ein, streng im Geiste der Gesetze und der von den Behörden genehmigten Satzungen, deutsches Bergsteigertum unserem Volke als Kulturgut zu wahren.

Verbindlichster Dank sei allen Behörden und Körperschaften sowie der uns freundlich gesinnten Fach- und Tagespresse, die sich der Bedeutung des Alpenvereinsgedankens für unsere Heimat bewußt sind, ausgesprochen.

Die Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen gewährte auch im Jahre 1935 dem Ausschuß und von diesem beauftragten Unterausschüssen für alpin-dienstliche Zwecke der „Austria" Fahrtbegünstigungen im bisherigen Ausmaß. Wir danken der verehrlichen Generaldirektion dafür verbindlichst.

Das uns allseits entgegengebrachte Vertrauen gibt uns die Hoffnung, auch im Jahre 1936 zum Wohle unserer Heimat, unseres Volkes und des D. u. Ö. A.-V. in selbstloser Weise weiterschaffen zu können.

„Bergheil!"

*

Der Tätigkeitsbericht wird hierauf ohne Wortmeldung einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Voranschlag für 1936.

Direktor Chobot verliest den Voranschlag für das Jahr 1936. Dieser sieht Ausgaben im Betrage von S 286.000.— vor, wobei als Hauptposten S 96.800.— als Abfuhr an den Hauptausschuß, S 52.500.— als Ausgaben für Weg- und Hüttenbauten und S 6000.— zur Schuldentilgung eingesetzt werden mußten. Die Einnahmen werden mit S 286.000.— angenommen, so daß das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben hergestellt ist. Jedenfalls ist auch noch im Jahre 1936 die größte Sparsamkeit notwendig.

Der Voranschlag wird hierauf einstimmig angenommen.

3. Neu- und Ergänzungswahlen.

Die Stimmenzähler berichten, daß insgesamt 110 Stimmen abgegeben wurden, die alle dem Wahlvorschlag des Ausschusses unverändert zustimmten.

Es sind daher gewählt: zum 1. Vorstand auf drei Jahre: Hofrat Ing. Eduard Pichl; zu Ausschußmitgliedern auf drei Jahre: Heinrich Heß d. J., Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Franz Jankä d. Ä., Hofrat Josef Jaschek, Frau Prof. Friederike Peck, Robert Viktor Schmidt und akad. Maler Streyc; auf zwei Jahre: Dr. Franz Rudovsky, Ing. Robert Moser; auf ein Jahr: Ing. Karl Kainz; zu Rechnungsprüfern auf drei Jahre: Hans Hein, Direktor Franz Kellner, Rudolf Kolbe, Kommerzialrat Richard Schellbach, Major Franz Zimmerl; zu Ersatzmännern: Ing. Bruno Heß, Ing. Karl Potyka.

4. Allfälliges.

In der satzungsmäßigen Frist ist kein Antrag aus Mitgliederkreisen eingelangt. Da sich niemand zum Wort meldet, dankt Hofrat Trura allen Erschienenen für ihre Anteilnahme und sämtlichen Austria-Mitgliedern für ihre Treue. Nach einer Aufforderung zu zahlreichem Besuch des Austria-Kränzchens und einem Hinweis auf die in Nr. 1 der „Mitteilungen" ausführlich besprochene neue Unfallversicherung des D. u. Ö. A.-V. beschließt Hofrat Trura unter Dankesworten um 21.10 Uhr die Jahresversammlung mit einem „Bergheil!".

Ing. Leo Trura, 1. Vorstandstellvertreter. Hermann Kindler, 2. Schriftführer.

* * *

Der Ausschuß des Zweiges Austria für das Jahr 1936.

Der Ausschuß für 1936 setzt sich wie folgt zusammen: Vorstand: Hofrat Ing. Eduard Pichl; 1. Stellvertreter: Hofrat Ing. Leo Trura; 2. Stellvertreter: Baudirektor Architekt Josef Kovats; Säckelwart: Regierungsrat Franz Chobot; ferner Dr. Heinrich Beck, Prof. Dr. Eduard Friedl, Inspektor Heinrich Heß d. J., Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Hans Höfer, Michael Imitzer, Franz Jankä d. Ä., Hofrat Josef Jaschek, Ing. Karl Kainz, Hermann Kindler, Dr. Rudolf Kreuz, Felix Kübel, Ing. Robert Moser, Prof. Frinz Peck, Kommerzialrat Ernest Reitzner, Dr. Franz Rudovsky, Oberinspektor Hanns Schier, Finanzsekretär Robert Viktor Schmidt, Josef Streyc, Schriftleiter Josef Jappe (mit beratender Stimme).

Schriftleitungsschluß am 1. jedes Monats.

Merktafel.

Februar:

Dienstag, den 18.: Kurs „Ausrüstung".
Donnerstag, den 20.: Kurs „Klima".
Samstag, den 22.: Führung Sonderschau „Photographie".
Mittwoch, den 26.: Vortrag „Schobergruppe".
Donnerstag, den 27.: Kurs „Landformen".

März:

Dienstag, den 3.: Kurs „Felsklettern".
Donnerstag, den 5.: Kurs „Eistechnik".
Samstag, den 7.: Führung Sonderschau „Photographie".
Dienstag, den 10.: Kurs „Alpines Schrifttum".
Donnerstag, den 12.: Kurs „Gefahren der Berge".
Sonntag, den 15.: Eröffnung der Lichtbilderausstellung.
Dienstag, den 17.: Kurs „Erste Hilfe".

Austria-Weihnachtsbescherungen.

In der letzten Woche vor Weihnachten häuften sich in der Austria Pakete über Pakete. Es waren Weihnachtsgaben, die auf unseren Aufruf in den „Austria-Nachrichten" um Spenden für arme Gebirgskinder eingelangt waren, eingelangt in so reichlicher Anzahl, daß alle unsere Erwartungen übertroffen wurden. Es war daraus nicht nur zu ersehen, wieviel Herzensgüte in den Reihen unserer Mitglieder zu finden ist, sondern es wurde auch wieder einmal der Beweis erbracht, wie treu sie ihre Zugehörigkeit zur Austria bekunden und auf dem Plan sind, wenn diese sie ruft. Allen Spendern sei im Namen Austrias und im Namen der Beschenkten aufs herzlichste gedankt. Wir bringen nachstehend von einigen Weihnachtsbescherungen kurze Schilderungen:

Weihnachten in der Ramsau.

Der Winter hatte es bisher mit uns nicht gut gemeint, um so mehr war ich erfreut, als am Dreikönigs-

Mitgliedsbeitrag 1936.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1936 wurde von der ordentlichen Jahresversammlung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe Dezemberheft) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . . S 14.50
B- (Anschluß-) „ . . . „ 7.50 } **einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke**
C- (Doppel-) „ . . . „ 6.—

Zeitschrift 1936, S 7.80 (bei Vorausbestellung). Postzusendung: Wien S —.80, Provinz S 1.—. Bestellkarten liegen dieser Folge bei. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen dem Dezemberhefte bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1936.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1936 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1936 (lichtbrauner Untergrund, grüner Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50.** Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag mit Postersatzschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Nothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Betragung in Rechnung stellen. Mitglieder, die dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

tag, an welchem die Bescherung der Ramsauer Bergbauernkinder festgesetzt war, fröhliches Schneetreiben einsetzte. Auch heuer ist es wieder, dank der Freigiebigkeit unserer Gönner, gelungen, eine wunderschöne Weihnachtsbeteilung durchzuführen. Ein herzliches „Vergelt's Gott!" im Namen der armen Bauernkinder.

Um 15 Uhr begann das Fest mit einer Predigt des Herrn Pfarrers in der Kirche. Er erwähnte, daß auch heuer wieder der Weihnachtsonkel, Herr Kommerzialrat E. Reitzner, im Namen des D. u. Ö. A.-V. in die Ramsau gekommen ist. Dann ging es in die Schule, wo der vielgeplagte Herr Oberlehrer Mayer mit seiner lieben Frau Gemahlin die Beteilung vornahm.

Freudestrahlend nahmen die Kinder ihre Geschenke, wie Schuhe, Kleider, Mäntel, Röcke, Strümpfe, Handschuhe, Unterwäsche, und vieles andere, in Empfang. Wiederum glänzten in den Augen so mancher Kinder Tränen der Freude darüber, daß sie vor der rauhen Hand des Winters etwas Schutz gefunden haben. Nochmals herzlichsten Dank allen Mitarbeitern, die unser Werk unterstützten und die uns hoffentlich auch weiterhin geneigt bleiben. —er.

Weihnachtsfeier im oberen Pinzgau.

Am 26. Dezember 1935 fand die Weihnachtsbeteilung armer Gebirgskinder in Neukirchen am Großvenediger statt.

Die Weihnachtsbeteilung durch den Zweig Austria ist in Neukirchen bereits zu einem Fest geworden, von dem alt und jung schon tagelang vor der Abhaltung spricht, und so war es also nicht zu verwundern, daß am Festtage der von Herrn und Frau Schweinberger beigestellte große Saal die Teilnehmer kaum fassen konnte.

Herr Oberlehrer Haslwanter hielt die Begrüßungsrede, worauf unter Leitung der Frau Lehrer Stainer von mehreren Kindern ein sehr hübsches Pinzgauer Hirtenspiel aufgeführt wurde. Die kleinen Schauspieler waren eifrig bei der Sache, und das im reinsten Pinzgauerisch gesprochene Wort fand recht dankbare Zuhörer.

Nach diesem Spiel hielt der Hüttenwart des Wildkogelhauses, Franz Chobot, an die Kinder eine Ansprache, in der er die große Bedeutung des Alpenvereins für Volk und Heimat betonte. Hierauf erfolgte die Gabenverteilung und sodann die Zause der Kinder. Es erhielten gegen 90 Kinder neue Kleidungsstücke, Wäsche oder Schuhe, und 190 Kinder wurden mit Kakao und Kuchen bewirtet.

Der Feier wohnten bei: Hochw. Pfarrer Göllner, Bürgermeister Laner, der der Sektion und allen Spendern den Dank aussprach, Ortsschulrat Hochreiter, die in Neukirchen wohnhaften Hüttenpächter mit ihren Frauen, ferner Herr und Frau Köhler und Herr und Frau Dworschak aus Wien und viele Ortsangehörige.

Durch besondere Spenden haben sich verdient gemacht die Firmen Mizzi Langer-Kauba, A. Holzhausens Nachf. und Heinrich Georg Diezel, die Austriamitglieder Geschwister Diwischek, durch Beihilfen die Frauen Grete Schweinberger und Mizzi Dworschak und Herr Embacher. Ihnen allen wie auch Herrn Oberlehrer Haslwanter und Fräulein Stainer sei für ihr Wirken herzlichst gedankt.

Bei der Weihnachtsfeier in Bramberg, die am 27. Dezember 1935 stattgefunden hat, wurden 25 Kinder reichlich beschenkt und bewirtet. Für das gute Gelingen dieser Weihnachtsfeier gebührt der Dank dem Herrn Oberlehrer Frauscher, Herrn und Frau Forstrat Passer, dem Ehepaar Fürschnaller und den Musikern des Musikquartetts.

Im Lesachtal.

Kötschach-Mauthen. Im nachfolgenden bringen wir den Bericht des Obmannes unserer Ortsgruppe Obergailtal, Herrn Dr. Heinrich Koban:

„Die Alpenvereins-Weihnachtsfeier fand am 22. Dezember 1935 um 17 Uhr im Gasthofe Semmelrock in Kötschach statt. Beschenkt wurden 38 arme Schulkinder, davon 34 von der Volks- und Hauptschule Kötschach-Mauthen und 4 von der Volksschule Würmlach. Der Obmann unserer Ortsgruppe hielt an die Kinder eine Ansprache, worauf ein Mädchen ein hübsches Gedicht vortrug, mit welchem sie den herzinnigen Dank der beschenkten Kinder an die Austria zum Ausdruck brachte. Hierauf nahm Frau Dora Koban die Verteilung der Geschenke an die glückstrahlenden Kinder vor, die noch mit einer Zause bewirtet wurden. Anschließend sprachen namens der Marktgemeinde Mauthen der Bürgermeister, Oberstleutnant Karl Greßl, für die Marktgemeinde Kötschach und für die Schule Kötschach-Mauthen der Ortsschulrat Obmann Josef Maier, für die Schule Würmlach der Oberlehrer Richard Klocker. Die drei Herren ersuchten den Obmann, den Dank für die hochherzigen Spenden der Leitung der Austria zu übermitteln. Herr Maier dankte besonders auch Frau Dora Koban, die auch diesmal wieder die Vorbereitungen zum Fest übernommen hatte. Der Obmann dankte noch im Namen der Ortsgruppe der Austria den einheimischen Spendern, worauf die Feier beschlossen wurde. Dr. Heinrich Koban.

Mauthen, am 29. Dezember 1935.

Es ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis, ganz besonders zu erwähnen, daß, wie schon seit vielen Jahren, auch heuer wieder Frau Dr. Koban in aufopferndster Weise die ganze Arbeit für die Weihnachtsfeier in Kötschach-Mauthen auf sich nahm; die Fülle dieser Arbeit kann nur der ermessen, der einmal die Vorbereitungen zu einer solchen Feier mitgemacht hat. Wir erlauben uns daher, auch noch an dieser Stelle Frau Dr. Koban nochmals von Herzen zu danken. Auch allen Spendern aus dem Gailtale sei wärmstens gedankt.

St. Lorenzen.

Bei der Abfahrt von Wien mit dem Nachtschnellzug am 21. Dezember gab es Nebel und Glatteis. Bei der Ankunft in Mauthen am nächsten Vormittag dagegen strahlende Sonne, tiefen Schnee und 18 Grad Kälte. Im Gasthofe Semmelrock herrschte geschäftiges Treiben, Frau Dr. Koban hatte alle Hände voll zu tun. Eine hohe Tanne stand schon für die nachmittägige Austria-Weihnachtsbescherung vorbereitet in der Ecke. Leider hatten wir nicht Zeit, auch an dieser Feier teilzunehmen, mußten wir doch am gleichen Tage noch nach St. Lorenzen, wo zum erstenmal eine größere Austria-Weihnachtsbescherung stattfinden sollte. Und da das Postauto wegen des tiefen Schnees nicht verkehrte, lag noch eine fünfstündige Schlittenfahrt vor uns. So sagte uns ein kleines Mädchen nur rasch noch sein für Abend bestimmtes Weihnachtsgedicht auf, dann ging es mit dem Schlitten ins tiefverschneite Lesachtal hinein. Es war ein ziemlich kaltes Vergnügen!

Als wir uns schon in der Dämmerung endlich St. Lorenzen näherten, rannte aus einem der ersten Häuser ein junger „Meldereiter" mitten im tiefen Schnee in Filzbatschen den Schlitten voran. So wurden wir beim Eintreffen vor dem Gasthof Salcher, wo die Bescherung stattfand, mit klingendem Spiel empfangen.

Dann war die ganze Gemeinde mit den Gästen aus Wien im Festsaale versammelt. Herr Schulleiter Niedermayer, der mit unendlicher Mühe und Sorgfalt mit den Kindern Lieder und Krippenspiele einstudiert hat, begrüßte die Anwesenden. Weihnachtslieder wurden gesungen, dann kam das Krippenspiel!... „Es bildet ein Talent sich in der Stille!"... Bewundernswert, wie die Kinder in diesem einsamen Gebirgsdörfchen redeten und spielten und mit welchem Feuereifer und so ganz ohne Lampenfieber sie bei der Sache waren. Die Bilder zogen als liebe Kindheitserinnerungen an uns vorüber. Gegen 120 Kinder sahen mit uns zu und begeisterten sich an der alten und doch immer neuen Weihnachtslegende. Die St. Lorenzer Musikkapelle und der dortige Gesangsverein, die Einlagen brachten, boten ganz Ausgezeichnetes. Sie stehen unter der Leitung des Kapellmeisters Josef Lexer, der auch zwei prächtige, selbst komponierte Märsche, „Mein Lesachtal" und „Die Helden vom Plöcken", zur Aufführung brachte. Schöne, heimische Gebirgslieder trugen dazu bei, die Stimmung zu erhöhen. Bevor der von den Kindern heißersehnte Höhepunkt, die Verteilung der Geschenke kam, richtete in launiger Weise Hofrat Picht sein Wort an die Kinder und überbrachte die Grüße der Austria. Dann sprachen der Ortspfarrer, Pater Thomas Gottsgraber, und Bürgermeister Staudacher. Und nun verteilte ein Christkind mit großen, weißen Flügeln die Geschenke.

Schade nur, daß die Spender dieser Geschenke diesen Augenblick größter Freude nicht miterleben konnten. Es wäre der schönste Dank für sie gewesen. Nach einigen Liedern sprachen drei Kinder in der schmucken Lesachtaler Tracht in Versen Worte des Dankes an Austria. Namens der Eltern der beschenkten Kinder schilderte ein Kleinhäusler die Not im Lesachtal und fand schließlich warme Worte des Dankes für den Alpenverein. Nach den schönen Schlußworten des Herrn Schulleiters traten die Kinder glücklich und bepackt in der sternenklaren, kalten Nacht den Weg im tiefen Schnee in ihr Gehöft an.

Wieder war eine Weihnachtsfeier Austrias vorbei. Eine Feier, die nicht nur den armen Gebirgskindern Freude brachte, sondern auch dazu beitrug, den Gebirgsbauern den Wert des Alpenvereins als einen der größten Kulturvereine unseres deutschen Volkes begreiflich zu machen.

Um ½5 Uhr früh des nächsten Tages — die Sterne standen noch groß am Himmel und es hatte zur Abwechslung 23 Grad Kälte — ging es im offenen Schlitten bis Luggau hinauf und weiter mit dem Postauto über Obertilliach und Kartitsch, in welchen Orten Austria ebenfalls Christbescherungen veranstaltete, nach Sillian. Die weihnachtliche Fahrt durchs Lesachtal fand hier ihr Ende.

Ing. Viktor Hinterberger.

Die Namen der Spender, welche in Geld oder in Sachwerten Geschenke sandten, erlauben wir uns dankend zu erwähnen. Spender, deren ausdrücklicher Wunsch es war, namentlich nicht genannt zu werden, sind hier natürlich nicht erwähnt. Sollte ein Name, bei dem nicht dieser ausdrückliche Vermerk war, nicht angeführt worden sein, so bitte das Übersehen zu entschuldigen; wir können aber versichern, daß alle Geschenke ihre bestimmungsgemäße Verwendung gefunden haben. V. H.

Spender für die Weihnachtsbescherungen 1935.

Erich Bauer, Ing. Felix Capellmann, Familie Conrad-Billroth, Rosa Diwischek, Obering. Otto Grünewald, Hilde Helmreich, Dr. Hermine Hempel, Firma Holzhausen, Franz Hospodarsky, Lise Janovits, Gabriele Koppl, Alfred Langschwert, Hansi Leinauer, Alfred Leithe-Jasper, Ing. Lob, Felix Lorenzoni, Manner & Co., Ing. Erwin Mayer, Lola Muthsam, Gustav Pauls, Anna Pause, Gertrude Ruttner, Hofrat Ing. W. Schorr, Poldi Sild, Walpurga v. Spaun, Karl Trousil, Dr. Robert Wagner, Franz Walden, Christl Walter, Karl Weinkirn, Otto Widra, Eduard Zahour, Anna Zeininger und ein Mitglied des „Deutschen Klubs" (persönlich an den Vorstand).

Austria-Kränzchen.

Unser beliebtes Faschingsfest fand diesmal am Samstag, den 1. Februar, wieder im Großen Saale des Liesinger Brauhauses statt. Es war ein voller Erfolg und vollständig ausverkauft. Zahlreiche Sektionen und Vereinigungen ehrten Austria durch Entsendung von Vertretern, die unser 2. Vorstand-Stellvertreter Baudirektor Kovats in Vertretung des erkrankten Vorstandes Pichl begrüßte. Es waren unter anderem erschienen: Dr. Bäcker (Akad. S. Wien), Hans Nemecek (S. Österr. Gebirgsverein), Kommerzialrat und H. A.-Mitglied Irmler (S. Österr. Touristenklub), Alois Egger und Dr. Karl Brenner (S. Wiener Lehrer), Schriftleiter Pudernik (S. Wien), Ministerialrat Mauler („Sparbacher"), Ing. Rolf Werner (Schriftleiter der „Österr. Alpenzeitung"), Seegebrecht (S. „Germanen"), Dr. Milan und Münichsdorfer (S. Liesing-Perchtoldsdorf), Alois Günther („Stublecker"), Rudolf Kolbe („Kammersteiner"), Heinrich Heß d. J. („Ennstaler"), Schriftleiter Gallian („Deutsche Alpenzeitung"), Vertreter der „Wiener Neuesten Nachrichten", der „Feistritztaler", „Voisthaler", „D'Holzknecht", des Wiener Männergesangvereins, des Deutschen Volksgesangvereins usw.

Die Saalausschmückung hatte wieder unser Ausschußmitglied akademischer Maler Streyc in bekannt künstlerischer Weise geleitet. Von ihm stammte auch das herrliche Stirnbild, das diesmal unser Schigebiet Hollhaus zeigte. Die Musik besorgte die Regimentskapelle des Infanterieregiments Nr. 4. Viel Spannung löste die Schönheitskonkurrenz aus, für die uns unter anderen die Firmen J. Albrecht, J. A. Henckels, Fr. Janka, F. Kaiser, J. Kraicsowits, Gebr. Medek, E. Reißner, P. Tesar, R. Ditmar Gebrüder Brünner A.-G., Seegebrecht und W. Wagner, ferner unser Vorstand-Stellvertreter Baudirektor Kovats schöne Spenden zur Verfügung gestellt hatten, für die wir nochmals bestens danken.

Getanzt wurde, dank der flotten Musik, sehr viel, im „Gemütlichen" ging es auch sehr lustig zu, kurzum es herrschte eine so fidele Stimmung, daß der Abend im Handumdrehen zum Morgen wurde.

Die Arbeit des Kränzchenausschusses, der Herren Oberinspektor Schier, Baudirektor Architekt Kovats, Kommerzialrat Reißner, Streyc, Kolbe, Münichsdorfer und Janofsky, hat, dank der tatkräftigen Mithilfe unserer Schwestersektion Liesing-Perchtoldsdorf, zum guten Gelingen geführt. J. Z.

Alpinkurse.

Wie wir bereits in der letzten Folge verlautbart haben, beginnt am Dienstag, den 18. Februar 1936, die Vortragsreihe unserer Alpinkurse. Sie setzt sich folgend zusammen.

Vortragsfolge:

1. Dienstag, 18. Februar: Ing. Hans Seitter, „Alpine Ausrüstung" (mit Vorweisung von Ausrüstungsgegenständen).
2. Donnerstag, 20. Februar: Fritz Hader, „Klima und Wetter in den Bergen" (mit Lichtbildern).
3. Donnerstag, 27. Februar: Fritz Hader, „Landformen der Alpen" (mit Lichtbildern).
4. Dienstag, 3. März: Karl Poppinger, „Felsklettern" (mit Lichtbildern).
5. Donnerstag, 5. März: Seff Prokesch, „Eistechnik" (mit Lichtbildern).
6. Dienstag, 10. März: Julius Gallian, „Alpines Schrifttum".
7. Donnerstag, 12. März: Hans Slezak, „Gefahren der Berge" (mit Lichtbildern).
8. Dienstag, 17. März / Donnerstag, 19. März / Dienstag, 24. März / Donnerstag, 26. März: Primarius Dr. Körbl, „Erste Hilfe" (mit Lichtbildern).
9. Dienstag, 31. März: Josef Zappe, „Rettung aus Bergnot" (mit Lichtbildern).
10. Donnerstag, 2. April: Hofrat Ing. Ed. Pichl, „Aus der Erschließungsgeschichte der Alpen".
11. Dienstag, 7. April: Hofrat Ing. F. Winter, „Alpine Flora" (mit Farbenbildern).
12. Dienstag, 14. April / Donnerstag, 16. April: Oberstleutnant Mikulicz, „Kartenlesen — Bussolengebrauch".

Kursbeitrag für die ganze Kursreihe:

für Austria-Mitglieder . . . . . S 2.—
„ Nicht-Austria-Mitglieder . . . . „ 3.—
„ Arbeitslose . . . . . „ 1.—
„ Einzelvorträge . . . . . „ —.40

Die Kurse werden im Austria-Heim, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, stattfinden. Teilnehmerkarten sind immer vorzuzeigen.

* * *

Ausbildungsfahrten.

Im Anschluß an obige Vortragsreihe veranstaltet die Austria-Bergsteigerschaft Ausbildungsfahrten im Felsklettern. Übungsgebiet: Wiener Kletterschulen, Schneeberg, Rax, Gesäuse.

Kursleitung: Josef Bauch und Seff Prokesch.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Für jene Mitglieder oder Gäste, die sowohl an dem theoretischen Kurs wie auch an den Ausbildungsfahrten teilnehmen, entfällt der für die Vortragsfolge zu entrichtende Spesenbeitrag.

Anmeldungen für die Ausbildungsfahrten werden schon jetzt in unserer Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Photographie in Wissenschaft und Technik.

Wir haben bereits in der vorigen Folge auf diese Sonderschau im Naturhistorischen Museum aufmerksam gemacht, die von unserem Mitglied Hofrat Winter und Kustos Dr. Wastl zusammengestellt wurde. Da diese so viel Schönes und Sehenswertes bietet, sei noch einiges zu unserem letzten Bericht nachgetragen.

Die Ausstellung ist in vier Gruppen gegliedert, und zwar: 1. Geschichte, Entwicklung und Theorie der Photographie; 2. Anwendung der Photographie in den Naturwissenschaften und der Medizin; 3. Anwendung in der Technik, im Verkehrs- und Sicherheitswesen; 4. Neuzeitliche Industrieerzeugnisse. Diese vier Gruppen umfassen nicht weniger als 5000 Bilder auf Papier, 2800 Durchsichtsbilder und 1500 Raumbilder (Stereodiapositive). Aus der großen Fülle des ausgestellten Materials läßt sich eigentlich nur schwer ein besonders empfehlenswertes Teilgebiet herausgreifen. Den Naturfreund werden wohl vor allem die herrlichen, farbigen Pflanzen-Stereoskopbilder ganz besonders anlocken, aber auch die vielen schönen Aufnahmen des Botanischen Instituts, die prächtigen Tierbilder aus Schönbrunn, die wertvollen Mikroaufnahmen des Paläontologischen Instituts, die abwechslungsreichen Landschafts-Stereobilder aus den österreichischen Bundesländern und nicht zuletzt die vielen Bilder und Tafeln, die die Unentbehrlichkeit des Lichtbildes bei der Vermessung im Gelände und zur Herstellung von Landkarten zeigen. Jeden Sonn- und Feiertag finden im Rahmen der Ausstellung, die auch werktags offen ist, Vorträge und Filmvorführungen statt.

Herr Hofrat Winter hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, für Austriamitglieder kostenlos Sonderführungen an Samstagnachmittagen zu veranstalten. Da bei diesen Führungen, die in der Zeit von 16 bis 18 Uhr gehalten werden sollen, die Teilnehmerzahl auf 60 bis 70 Personen beschränkt ist, ist vorherige Anmeldung jeweils bis Freitag abends in unserer Kanzlei notwendig, wo auch der genaue Treffpunkt bekanntgegeben wird. Zu bezahlen ist nur der Eintritt in das Museum, der 50 Groschen kostet.

Da wir annehmen, daß sich sehr viele unserer Mitglieder für solche Führungen interessieren, haben wir Herrn Hofrat Winter ersucht, vorläufig sich für folgende drei Samstage zur Verfügung zu stellen:

22. Februar, 7. März, 21. März.

Wir machen nochmals aufmerksam, daß an jedem Samstag nur eine Führung stattfindet, und zwar nur für jene Austriamitglieder, die sich jeweils bis Freitag abends in der Austriakanzlei angemeldet haben. J. Z.

Unsere Lichtbildervorträge.

Vortrag Tomaschek.

Am 20. November 1935 hielt Hugo Tomaschek unter dem Titel „180 Schitage" einen sehr schönen Lichtbildervortrag im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts. Tomaschek war durch seinen Beruf als Schilehrer in die angenehme Lage versetzt, im letzten Winter 180 Schitage zu erreichen. Daß diese 180 Schitage nicht immer eitel Wonne und Freude für ihn bedeuteten, mag man einem Schilehrer gerne glauben. Er führte zunächst in herrlichen Bildern das Gebiet um Mitterfill, weiters Turen in der Venedigergruppe und in den Ötztalern vor. Sehr wirkungsvoll war sein Bericht über durchgeführte schöne Schifahrten mit Sommerschi. Diese Schilderungen boten ein Bild schärfster bergsteigerischer Tätigkeit. Großes Interesse erweckten bei dem Vortrag auch die Erklärungen der Aufnahmetechnik Tomascheks, der ja seine großen schwierigen Fahrten zumeist allein unternimmt und trotzdem auf vielen der Bilder als belebender Vordergrund erscheint.

Vortrag Prokesch.

Am Mittwoch, den 22. Jänner 1936, hielt unser lieber Kamerad Seff Prokesch einen schönen Lichtbildervortrag, benannt „Meine schönsten Bergfahrten vom Gesäuse bis ins Dauphiné". Eindrucksvolle Berg- und Schifahrten in 14 Gruppen der Ost- und Westalpen hatte Prokesch aus reichem Bergerleben ausgewählt, um sie einem größeren Hörerkreis zu schildern. Und so führte er mit humorgewürzter Rede und schönen Bildern die zahlreichen Anwesenden zunächst ins prächtige Gesäuse, schilderte erstes Erleben auf leichten Pfaden und spätere eindrucksvolle Fahrten auf immer schwierigeren Wegen. Die nächste Gruppe, in der er dann verweilte, war das Dachsteingebiet. Von dort führte dann der leichtbeschwingte Streifzug in die Glockner- und Venedigergruppe und weiter in die Sextner Dolomiten, vor allem in das Gebiet der Drei Zinnen, dann in die Brentagruppe auf die Guglia.

Den zweiten Teil des Vortrages eröffnete eine eindrucksvolle Schilderung einer Ortlerfahrt über den Rothböckgrat und eine Besteigung der Königsspitze über den Ostgrat. Eine einsame Schifahrt im Arlberggebiet auf die Valluga folgte als nächstes schönes Erlebnis. Und dann kamen Schilderungen von Westalpenfahrten: Berner Oberland, Bernina, Wallis (Matterhorn, Zinalrothorn, Dent Blanche usw.), schließlich eine Längsüberschreitung des Mont Blanc und erlebnisreiche Stunden im Dauphiné. Zwischen den schönen Bildern aus all diesen Gebieten wußte Prokesch immer wieder auch ein lustiges Bild einzuschalten und damit die Zuhörer zu erheitern.

Lebhafter Beifall lohnte am Schluß den Vortragenden für seine Bemühungen, ein wenig unverfälschte Bergluft in ödes Großstadtdasein zu zaubern. J. Z.

Achtung, Schuldscheinbesitzer!

Ab 1. März 1936 gelangen die Beträge von sämtlichen noch nicht eingelösten Darlehensscheinen zur Rückzahlung.

Es sind dies die Nummern: 10, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 45, 46, 49, 50, 62, 63, 66, 67, 125 und 129.

Die Verzinsung erlischt mit Ende Februar 1936.

Totentafel

Dominik Artaria, Wien, 1., Kohlmarkt 9, Mitglied seit 1880, Goldener Jubilar 1931, gestorben am 8. Jänner 1936.

Josef Birke, Oberkontrollor der I. Österr. Sparkasse, Mauer bei Wien, Mariannengasse 12, Mitglied seit 1925, gestorben im Dezember 1935.

Leopold Freiy, Bürgerschullehrer, Wien, 19., Döblinger Gürtel 3, Mitglied seit 1925, gestorben am 29. Dezember 1935.

Carl Höfer, Landesrechnungsrat i. R., Wien, 5., Schwarzhorngasse 10, Mitglied seit 1932, gestorben am 24. April 1935.

Ing. Rudolf Kitschelt, Wien, 2., Paffrathgasse 3/7, Mitglied seit 1894, gestorben am 21. Jänner 1936.

Frl. Karoline Klein, Wien, 13., Sebastian Brunnergasse 6, Mitglied seit 1921, gestorben am 21. Jänner 1936.

Ernst Regnier, Oberst d. R., Wien, 3., Hegergasse 11, Mitglied seit 1933, gestorben am 1. September 1935.

Ing. Heinrich Rotter, Fabrikant, Wien, 3., Hintere Zollamtsstraße 17, Mitglied seit 1920, gestorben am 26. Jänner 1936.

Viktor Sellner d. Ä., Wien, 18., Lichtgasse 8/I, 25jähriger Jubilar 1930, Ehrenvorstand und Ehrenmitglied der S. „Voistaler" des D. u. Ö. A.-V., gestorben am 27. Jänner 1936.

Ing. Oskar Waage, Wien, 9., Schlagergasse 11, Mitglied seit 1923, gestorben am 18. Jänner 1936.

Hugo Weslau, Studienrat und Oberlehrer i. R., Berlin-Spandau, Friedrichstraße 2, Besitzer des Silbernen Edelweißes seit 1931, gestorben am 20. Jänner 1936.

Eduard Wohanka d. Ä., Revierinspektor i. R., Wien, 3., Dapontegasse 1, Mitglied seit 1933, gestorben am 3. Jänner 1936.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Persönliches

Dominik Artaria †.

Am 8. Jänner 1936 ist unser Goldener Jubilar Dominik Artaria im 77. Lebensjahr gestorben. Mit ihm hat einer der bedeutendsten Wiener Kunsthändler seine Lebensbahn beendet. Gemeinsam mit seinem Bruder Franz leitete er durch sechs Jahrzehnte das Kunsthandelshaus Artaria & Co. am Kohlmarkt 9. Austria gehörte er seit dem Jahre 1880 an; seit 1931 trug er das goldene Edelweiß.

In Vertretung unseres erkrankten Vorstandes gab Ausschußmitglied Dr. Rudovsky dem teuren Toten das letzte Geleite zu seiner Ruhestätte am Dornbacher Friedhof.

Wir werden das Andenken Dominik Artarias stets in Ehren halten.

Ernennung. Der Präsident der Sektion Österr. Gebirgsverein, Dr. Otto Schutovits, wurde zum Senatsrat ernannt. Herzlichen Glückwunsch hiezu!

Ehrung. Unser geschätzter Jubilar, Kommerzialrat Richard Schellbach, wurde vor kurzem zum Ritter des St.-Georgs-Ordens ernannt. Herzlichen Heilgruß!

Todesfall. Unser verehrter Jubilar, Bundesminister a. D. Dr. Karl Buresch, hat durch den Tod seiner Mutter, Frau Rosa Buresch, einen sehr schweren Verlust erlitten. Herzlichstes Beileid!

Hütten und Wege

Sprechstelle Hollhaus — Dauerverbindungen. Die öffentliche Sprechstelle Hollhaus-Tauplitzalm hat ganzjährige Dauerverbindungen auch außerhalb der Dienststunden der Postämter (Mittagspause u. nachts) mit dem Nachtdienstamt Selzthal bekommen und ist daher von allen Fernämtern Österreichs und dem Auslande, die Nachtdienst halten, zu erreichen. Die gleiche Verbindung besteht mit der Sprechstelle Tauplitz (Gasthof Peer). Mit einer Teilnehmerstelle in Mitterndorf (steirisches Salzkammergut) ist gleichfalls Dauerverbindung geplant; es wird darüber nach Inkrafttreten berichtet werden.

Verkehrsnachrichten

Sonderzüge auf der Aspangbahn.

23. Februar:	Puchberg	S	5.20
	Hochschneeberg	„	10.20
	(Abfahrt am Vortag um 14 Uhr.)		
1. März:	Aspang (Abfahrt 6 Uhr)	„	5.—
8. März:	Aspang (Abfahrt 6 Uhr)	„	5.—
15. März:	Puchberg	„	5.20
	Hochschneeberg	„	10.20
	(Abfahrt am Vortag um 14 Uhr.)		

Auskunftsblätter und Fahrkarten in unserer Kanzlei.

Fahrtbegünstigung Neuwaldegg — Steinriegl. Die Fahrtbegünstigung auf der Autolinie Neuwaldegg—Steinriegl ist mit 31. Jänner 1936 aufgelassen worden.

Fahrkartenverkaufsstelle Mittenwald. Der Verkauf von Touristenfahrkarten ab Scharnitz in Mittenwald ist bis auf weiteres aufgelassen worden.

Ermäßigte Kraftwagenfahrten für Schifahrer. Die „Überland" veranstaltet an Sonn- und Feiertagen Kraftwagenfahrten in die beliebten Wiener Schigebiete. Unsere Mitglieder zahlen bei Platzbestellung in unserer Kanzlei folgende ermäßigte Fahrpreise:

Rax (Hirschwang)	S	7.—
Semmering	„	8.—
Stuhleck (Fahrt bis Spital, Rückfahrt von Mürzzuschlag)	„	10.—
Türnitz (Bergbauer)	„	10.—

Verschiedenes

Einbanddecken für die „Austria-Nachrichten". Für den Jahrgang 1935 der „Austria-Nachrichten" werden wieder Einbanddecken in der gewohnten Ausführung hergestellt. Der Preis beträgt S 1.60, bei Postzusendung S 2.—. Bestellungen in unserer Kanzlei.

„Zeitschrift" 1936. Dieses in Mitgliederkreisen sehr beliebte Druckwerk wird als Beilage das dritte östliche Blatt der Karwendelkarte enthalten. Der Preis beträgt bei Vorausbestellung S 7.80; falls Postzusendung gewünscht wird, erhöht sich dieser Betrag um 80 g, für die Provinz um S 1.—. Wir bitten unsere Mitglieder, von der beiliegenden Bestellkarte Gebrauch zu machen und erlauben uns darauf zu verweisen, daß nur jene Mitglieder mit dem Erhalt der „Zeitschrift" 1936 rechnen können, die das Buch zeitgerecht bestellen und den ihnen auf Grund ihrer Bestellkarte zugehenden Erlagschein auch bezahlen.

„Deutsche Alpenzeitung." Unsere Kanzlei legt bei Versendung der Jahresmarken Werbeblätter für die „Deutsche Alpenzeitung" bei, die der Verlag mit vollem Recht die „Familienzeitschrift aller Bergfreunde" nennt. Die gediegene Ausstattung der monatlich erscheinenden Kunsthefte und der abwechslungsreiche, für jeden etwas bietende Inhalt sichert der „Deutschen Alpenzeitung" einen bevorzugten Platz im deutschen alpinen Schrifttum. Bezugspreis für Österreich jährlich S 20.—, vierteljährlich S 5.70. Bestellungen an den Bergverlag Rudolf Rother, München, Hindenburgstraße 49.

Zahlreiche Nennungen für die F. I. S. 1936 Innsbruck. Auf Grund der vorliegenden Anmeldungen kann mit einer überraschend guten Beschickung der F. I. S.-Veranstaltung in Innsbruck gerechnet werden. Nicht nur, daß fast alle Schi-Nationen Europas bei der F. I. S. zu starten beabsichtigen, wollen auch überseeische Mannschaften, so vor allem die Amerikaner und Japaner, die Rennen mitmachen. Feste Nennungen haben bisher bereits abgegeben: Amerika, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, die Schweiz, die Tschechoslowakei und Ungarn. Da die meisten der Genannten mit vollständigen Mannschaften antreten wollen, die Höchstzahl für jedes Rennen sechs Läufer, bzw. Läuferinnen beträgt, so wird das Feld eine dichte Besetzung zeigen und an spannenden Augenblicken nichts zu wünschen übrig lassen. Namentlich die Abfahrtswettbewerbe werden durch eine voraussichtlich besonders starke Beschickung seitens der Schweizer und Österreicher höchstgradige Kämpfe zeigen. In diesen Belangen wird die F. I. S. 1936 ihre Vorgängerinnen an Bewertungshöhe und Kampfleistungen wahrscheinlich übertreffen.

Mitteilungsblatt „Treibt Leibesübungen!" Die neue Folge des Mitteilungsblattes „Treibt Leibesübungen!", das vom Amt für Leibesübungen an den Wiener Hochschulen herausgegeben wird, ist eben erschienen und enthält die Ausschreibungen für die Akademische Schimeisterschaft von Österreich und alle sonstigen Nachrichten über die verschiedenen Einrichtungen zur Pflege der Leibesübungen an den Hochschulen (Schikurse, Übungsbetriebe u. dgl.). Das Mitteilungsblatt gelangt an den Hochschulen kostenlos zur Verteilung und wird auf Wunsch durch das A. f. L., 1., Ebendorferstraße 9, Fernruf B-45-0-90, auch zugesandt.

„Deutsches Trachtenfest!" Der Deutsche Schulverein Südmark veranstaltet am 29. Februar 1936 in sämtlichen Sälen des Wiener Konzerthauses sein beliebtes Trachtenfest. Wir weisen auf diese bekannt schöne Veranstaltung gerne hin.

Akademische Studienfahrten 1936. Der kürzlich erschienene Arbeitsplan der Gesellschaft für akademische Reisen, Wien, sieht für das kommende Frühjahr eine Reihe wertvoller Studienfahrten unter der Leitung namhafter Wissenschaftler vor. So u. a. eine zehntägige Exkursion durch Istrien, eine Griechenlandreise, eine große Nordlandreise und eine Kaukasusfahrt. Alle Auskünfte: Gesellschaft für akademische Reisen, Wien, 1., Eschenbachgasse 9, Fernruf B-23-6-37, täglich von 13 bis 17 Uhr.

Kurzeitliche Gymnastik. Unser Mitglied Sportlehrer Leo Naumann hält wieder in der Gymnastikschule, Wien, 6., Gumpendorferstraße 130, Kurse für körperliche Ertüchtigung ab. Damen: Mittwoch, 18.30 bis 19.30 Uhr, Herren: Mittwoch 19.30 bis 20.30 Uhr. Kursbeitrag für Austria-Mitglieder ermäßigt, S 2.70 monatlich. Probestunde kostenlos. Warme und kalte Brausen.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden: Fund: Uhranhänger (Bierzipf), gefunden auf dem Wege Hocheck-Schiltererwirt. Verluste: 1 Stück Schnallfell (Merkzeichen H. A. Wien III), vertauscht auf der Krauchberger Schwaig;

Graue Geldbörse enthaltend S 70.— und Rückfahrkarte, verloren am 26. Dezember 1935 nächst der Sparbacherhütte; Etui mit Hornbrille und Sonnenbrille, verloren am 22. Dezember 1935 im Wasserspreng. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage beim Verband zu erfahren.

Kunst und Film

Ständige Ausstellung Klar. Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend, hat sich unser Mitglied Maler Otto Klar entschlossen, seine erfolgreiche Weihnachtsausstellung zu einer ständigen Ausstellung umzugestalten. Diese ist nunmehr werktags von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr geöffnet und frei zugänglich. Sie befindet sich im Atelier, Wien, 6., Mariahilferstraße 89 a, 5. Stock (Lift).

Bei dieser Gelegenheit verweisen wir auf das Jännerheft 1936 der „Deutschen Alpenzeitung", die in herrlichem Mehrfarbendruck das prächtige Gemälde Klars „Grandes Jorasses" zeigt. Ein Erfolg, zu dem wir Klar herzlichst beglückwünschen! J. J.

„In Gottes Alpengarten." Als Beiprogramm des überaus sehenswerten Ufa-Films „Die letzten Vier von Santa Cruz" läuft derzeit ein von Bruno Lötsch aufgenommener herrlicher Selenophon-Kulturfilm „In Gottes Alpengarten". Wir verweisen auf diesen Film ganz besonders empfehlend, denn er bietet nicht nur ganz erstklassige Aufnahmen der Tier- und Pflanzenwelt unserer Berge, sondern er zeigt auch wunderschöne Stimmungsbilder unseres Arbeitsgebietes „Dachstein". Bruno Lötsch ist mit diesem Film ein vielversprechendes Werk gelungen. J. J.

Richard-Wagner-Kunststelle. Ermäßigte Karten sind zu haben für Oper und Burgtheater, Privattheater und verschiedene Konzerte und Ausstellungen. Einschreibungen täglich Wien, 1., Friedrichstraße 2, Fernruf A-85-3-36. Die Leitung der Richard-Wagner-Kunststelle gibt bekannt, daß sie die Interessengemeinschaft mit der Konzertdirektion Carl Boß in jeder Form gelöst hat.

Die neue Großglocknerstraße und ihre Umwelt, das ist der Titel des neuen Urania-Bühnenspieles, verfaßt von Dr. Robert Richard Wagner, dem Autor des Romans „Goldtauern". In diesem Bühnenspiel wird in Lichtbildern, Filmen und Szenen die Welt der Glocknerstraße in Land und Leuten lebendig. Die Erbauung der Glocknerstraße, eine österreichische Großtat auf dem Gebiete der Technik, erfährt hier ihre Würdigung.

Mit Byrd am Ende der Welt. Admiral Richard A. Byrd hat von seiner zweiten Südpolexpedition einen Tonfilm mitgebracht, in dem sich Wunder der Technik und wohldurchdachte Organisation die Hand reichen und den Menschen zum Eroberer der Welt werden lassen. Das unmöglich Erscheinende wird möglich. Eine radiotelephonische Station hält dauernd die Verbindung mit New York aufrecht, Flugzeuge und Traktoren stehen im Dienste bei der Erforschung der Eiswüste, während ein mitgeführtes Tonkino und Musik für Entspannung und Unterhaltung sorgen. Dieser zweite Expeditionsfilm von Byrd läuft derzeit in der Wiener Urania.

Bücherei

Verzeichnis der im Jahre 1935 in die Bücherei neu eingestellten Bücher.

(Ohne Karten und Führer.)

Schluß.*)

Festschrift zum 40jährigen Bestand der S. Anhalt.	2691	8°
Festschrift: 50 Jahre AV.-Sektion Hannover.	443	4°
Alpenverein Eger und Egerland, Festschrift zum 40jährigen Bestand.	2692	8°
Gallhuber Julius, Die Hohen Tauern. Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch. München 1935.	444	4°
Finsterwalder Richard u. a.: Forschung am Nanga Parbat. Deutsche Himalaja-Kundfahrt 1934.	2693	8°
Leuchs Georg, Geschichte der AV.-Sektion München. Bd. 2. 1900 bis 1930.	445	4°
Heering Walther, Das unbekannte Island.	446	4°
Diem Carl, Das Olympiadebuch. Mit 130 Bildern und Plänen. Herausgegeben zur XI. Olympiade in Berlin 1936.	447	4°
Schmitt Fritz, Grill, genannt Kederbacher. Das Leben eines großen deutschen Bergführers. München 1935.	2695	8°
Springenschmid Karl, Da lacht Tirol.	2696	8°
— Helden in Tirol.	2697	8°
Beckmann, Sportlexikon.	2698	8°
Moriggl J., Verfassung und Verwaltung des D. u. Ö. A.-V. München 1928.	2699	8°
Stingelin Alfred, Ski-Heil. An der Wiege des deutschen Schilaufs.	2700	8°
Pokorny Heinrich, Sechs Bilder aus dem oststeirischen Bauernleben u. a.	2701	8°
Srbik, R. v., Geologische Bibliographie der Ostalpen von Graubünden bis Kärnten. München-Berlin 1935. 2 Bde.	448	4°
D'Sparbacher, Festschrift zum 50jährigen Bestand.	449	4°
Gielge Hans, Rund um Aussee. Volkslieder und Jodler aus dem steirischen Salzkammergut.	2702	8°
Baumann Ernst: Meine Berge, meine Kamera.	450	4°
Schwanda Hans: Das deutsche Berg- und Schilied. Wien 1935.	2703	8°
Dwinger Edwin Erich, Die letzten Reiter.	2704	8°
Dowisch Emil, Schach dem Schinnfall.	2705	8°
Schmidkunz Walter, Zwischen Himmel und Erde. Alpine Anekdoten.	2706	8°
Wolfensperger Erich, Kundschafter. Roman.	2707	8°
Mazzotti Giuseppe, Das Buch vom Matterhorn.	2708	8°
Flaig Walther, Lawinen!	2709	8°
Bierhapper Friedrich, Vegetation und Flora des Lungau.	2710	8°
Friedrich Franz und Hammer Karl, Leitfaden für die Ausbildung im alpinen Sanitäts- und Rettungsdienst.	2711	8°
Ebgartner Karl, Schilauf und Gymnastik.	2712	8°
Gluth Oskar, Dieter und Yvonne. Roman.	2713	8°
Ompteda, Georg v., Bergkrieg.	2714	8°

*) Siehe Folge 11 des Jahrganges 1935.

Bücher und Zeitschriften

Das goldene Buch der Rolleiflex. Herausgeber und Verleger Dr. W. Heering, Bad Harzburg. Großformat 22 × 25 cm, 128 Bildseiten, 76 Textseiten. Auslieferungsstelle für Österreich: A.-B.-Z.-Verlag, Wien, 7., Richtergasse 4. Preis in Leinen S 12.75.

Von den Besitzern der 180.000 Rolleiflex- und Rolleikordapparate, die bisher das Werk der Firma Franke & Heidecke verlassen haben, stehen so viele in den Reihen der Bergsteiger und Skifahrer, daß ein Hinweis auf jenes Buch, das eine Sammlung der allerbesten Aufnahmen darstellt, die mit den erwähnten Apparaten eingefangen wurden, wohl auch in einem alpinen Blatt am Platze ist. Natürlich erwecken unsere besondere Beachtung jene Bilder, die den Bergen und den Menschen in den Bergen abgelauscht sind; unsere helle Freude haben wir aber — fast ohne Ausnahme — auch an allen anderen Werken der Schwarz-Weiß-Kunst, die hier zusammengetragen sind. Wir blättern in einer langen Reihe von Spitzenleistungen der Lichtbildkunst, deren Auffassung des Bildvorwurfes und prächtige Wiedergabe in uns höchste Bewunderung auslösen muß. Es sind wirkliche Vorbilder, die uns klar und deutlich zeigen, was der Mensch zu sehen vermag, der mit offenen Augen durch das Leben geht. Eine Reihe von Aufsätzen, von denen uns Bergsteigern und Skifahrern besonders die von Hennd Hoek und Ernst Baumann zusagen, geben zusammen mit der reichhaltigen Folge prächtigster Aufnahmen ein Buch, das, obwohl photographisches Lehrbuch, doch jedem Freude bringen muß, der sich Sinn für Schönheit bewahrt hat. Dr. E. Hanausek.

Clubführer durch die Bündner Alpen. Die südlichen Berggeller Berge und der Monte Disgrazia. 4. Band der Clubführer des S. A. C. Verfaßt von H. Rütter. 2. Aufl. 1935. 239 Seiten, 30 Textskizzen. Verlag S. A. C. in Kriens-Luzern. Preis in Kunstleder Fr. 6.—.

Durch die gesteigerte Nachfrage nach diesem Führer war die 1. Auflage rasch vergriffen. Da die Zahl der Bergsteiger, die Einsamkeit und kühne Felsfahrt suchen, anscheinend steigt, wurde unter Mithilfe von Hans Rütter, Walter Risch, P. Flütsch, Dr. Beurth, Dr. Schorta, Dr. Bezzola und P. Simon die Neuauflage besorgt. Die Fahrtenbeschreibungen umfassen folgende Gebiete: Kette vom Pizzo dei Rossi zum Monte Sissone; Gruppe des Monte Disgrazia; Torrone-Rasica-Gruppe; Kette von der Cima di Castello zum Piz Salecina; Kette von der Forcola di Zocca zu den Pizzi del Ferro (Col del Qualido, Cima di Cavalcorto u. a.); Kette des Pizzi di Sciora bis

Leihbibliothek u. Bücherstube in der Burg

I., Heldenplatz, Burgpassage. — Inhaber Dr. H. Patzelt. — Monatsgebühr S 2.10. Buchgebühr 10 g für 14 Tage. — Auch Provinzversand.

Auf dem Weg zur Höhe, bei der Fahrt ins Tal
Genieße die Sonne, verwende **Delial**
Creme und Öl:
für höchste Ansprüche
DAS „BRÄUNENDE"
LICHTSCHUTZ-MITTEL

Piz Spazzacaldera (Sciora, Pizzi di Cacciabella, Gallo u. a.); Kette von der Forcella di Bondo zur Bocchetta Teggiola (Piz Badilet, Piz Torelli, Trubinasca, Teggiola u. a.). Ortsnamenkunde, Geologie, Pflanzenkunde und Schituren finden besondere Rücksicht.

Ohne nörgeln zu wollen, seien einige Hinweise sprachlicher Natur gestattet. Für Traverse gebraucht der Verfasser selbst öfter Queren, ebenso wechselt Basis mit Fuß. Andere unschöne Ausdrücke sind: zirka, Depression, dominiert, direkt, interessant, orientiert, Route horizontal, Couloir. Für alle diese Fremdwörter gibt es ebenso gute oder bessere deutsche Worte, Worte zu besserem Verständnis, wie es gerade bei der Wegbeschreibung einer schwierigen Fahrt höchst notwendig ist. — Die Klubführer des S. A. C. sind so bekannt und geschätzt von den österreichischen Bergsteigern, daß eine Empfehlung sich erübrigt. Dr. F. R.

Dr. E. Hoferer, Bergsteigen im Winter. Mit 25 Bildern und 16 Zeichnungen, 80 Seiten Text und 24 Bildseiten. W. Limpert-Verlag, Berlin SW 68. Preis RM. 2.—.

Der Verfasser hat schon vor einigen Jahren ein sehr wertvolles Buch über winterliches Bergsteigen veröffentlicht. Das vorliegende Werk verwertet nun weitere praktische Erfahrungen. Es ist ein Handbuch im besten Sinne des Wortes und sollte nicht nur von Winterbergsteigern, sondern auch von jedem Schiläufer eingehend studiert werden. Aus dem reichen Inhalte erwähnen wir die Abschnitte „Ausrüstung", „Alpine Skilauftechnik", „Die Gletscher" und ganz besonders „Die Lawinengefahr". Einprägsame Zeichnungen und herrliche, lehrreiche Bilder ergänzen den wertvollen Inhalt des sehr empfehlenswerten und doch überaus billigen Büchleins. F. Z.

Harald v. Bosio und Emil Dowisch: Das Training des Schiläufers. 114 Seiten, bebildert, Kartoneinband. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien-Leipzig. Preis S 3.89.

Besonders unter der Jugend gewinnt der sportliche Schilauf immer mehr Anhänger. Wer heute bei einem Wettkampf nur einige Aussicht auf Erfolg haben will, der braucht dazu außer entsprechender Veranlagung auch noch eine sehr ernste und harte Vorbereitungsarbeit; und dazu gibt das Büchlein Anleitung und Übersicht.

Angenehm berührt die Einstellung der Verfasser zum Turenlauf: „Gegensätze zwischen touristischem und sportlichem Schilauf haben keine Berechtigung, da beide zueinandergehören und sich gegenseitig ergänzen." Es wird auch gezeigt, wie sich beide Richtungen wechselweise befruchtet haben und wie nützlich auch dem „reinen" Turenfahrer entsprechende körperliche Vorbereitung (Training) ist. —tt—.

Anton Berti: Guerra in Cadore (Krieg im Cadore). Herausgegeben vom 10. Alpini-Regiment, Rom 1936. 311 Seiten, viele Bilder und Kartenskizzen.

Der Verfasser des Buches, Primararzt in Vicenza, Comm. Prof. A. Berti, war im Weltkrieg Regimentsarzt bei den Alpinitruppen, war unter anderem in den Sextner Bergen und konnte den todbringenden Patrouillengang Sepp Innerkofflers beobachten. Schon vor dem Weltkrieg war A. Berti ein eifriger Erschließer der Bergwelt im Cadore (die Landschaft, die ungefähr die Grenzen hat: Karnischer Hauptkamm im Osten bis Hochweißstein, dann südlich bis Mauriapaß, über Pieve di Cadore nach Westen, Cortina d'Ampezzo und nach Nordost etwa bis zum Kreuzbergsattel, von Bergen also hauptsächlich Sextner und Ampezzaner Dolomiten, Karnischer Kamm vom Helm bis Hochweißstein). Kartenskizzen von den westlichen Karnischen Bergen, Elfer, Paternkofel, Drei-Zinnen-Hütte, Croda Rossa, Popena, Hochweißstein, Monte Piano, dann zahlreiche Anstiegsskizzen machen das Buch nicht nur für den Kriegshistoriker, sondern auch für Bergsteiger sehr wertvoll. Insbesondere sollten alle, die eine Reutur aus den genannten Bergen veröffentlichen, zuerst nachsehen in diesem Buch, ob nicht eine Patrouille vielleicht im Weltkrieg schon mehrmals den „neuen" Weg machte! Dr. F. R.

„Der Große Herder." Nachschlagewerk für Wissen und Leben. 12 Bände und 1 Welt- und Wirtschaftsatlas. Lexikon-Okta. Herder, Freiburg im Breisgau. XII. Band. Unterführung bis Zz. Mit vielen Bildern im Text, 47 Rahmenartikeln und 13 Bildseiten. Preis Halbleder RM. 34.50, Halbfranz RM. 38.—.

Nun liegt der letzte Band dieses umfassenden Nachschlagewerkes vor. Besonderes Interesse verdient in diesem Band der große Rahmenartikel „Weltkrieg", der in Bild und Wort die wichtigsten Daten des großen Völkerringens enthält. Sehr ausführlich und aufschlußreich ist der besonders fesselnde Abschnitt „Wien" gehalten. Weiters erwähnen wir die Aufsätze „Verkehrswesen", „Versailler Vertrag", „Volk, Volkstum", „Völkerbund", „Volkslied", „Vornamen", „Wandern", „Wetter und Wetterkarte", „Wohnung", „Zunftbräuche" u. v. a.

Jedenfalls bildet dieser Band einen würdigen Abschluß des Gesamtwerkes, das in seinen zwölf Bänden und dem Welt- und Wirtschaftsatlas insgesamt 180.000 Stichwörter und Hunderte von Rahmenartikeln beinhaltet, denen rund 20.000 Bilder beigegeben wurden. Fürwahr eine ganz große Leistung deutschen Geistes und deutscher Gründlichkeit! —r.

Weltprobleme der Bergsteiger. Mit dieser großen Arbeit eröffnet die „Deutsche Alpenzeitung" ihren neuen, 31. Jahrgang. Der reiche Inhalt, die vielen prächtigen Bilder, der vornehme Großquart-Kunstdruck reihen diese älteste deutsche alpine Kunstzeitschrift seit je in die erste Linie unserer guten deutschen Fachblätter. Und das Jännerheft verspricht auch für den kommenden Jahrgang, daß die „Deutsche Alpenzeitung", die seit nunmehr zehn Jahren unter der Leitung des bekannten alpinen Schriftstellers, Austria-Mitglied Hans Fischer-Stockern, steht, das Blatt aller Hochturisten und Bergfreunde bleiben wird. Von dem übrigen Inhalt verweisen wir insbesondere auf den herrlichen Mehrfarbendruck „Grandes Jorasses", der nach einem Gemälde unseres Mitgliedes Otto Klar hergestellt wurde; ferner auf einen schönen Aufsatz unseres Mitgliedes Julius Gallian, der die Wiener Hausberge behandelt.

Kartenwerke

Karte des Stuhleck- und Preinalpengebietes 1 : 50.000. Im Verlage der kartographischen Anstalt Freytag & Berndt erschien eine neue Ausgabe der Karte des Stuhlecks und der Preinalpe, und zwar im Maßstab 1 : 50.000, die den Gebrauch sowohl im Sommer als auch im Winter ermöglicht. Neben den Sommermarkierungen finden sich in violetter Strichführung die bezeichneten ausschließlichen Schiwege eingetragen. Außerdem werden durch violette Querstriche jene Sommermarkierungen hervorgehoben, die auch eine Winterbezeichnung besitzen.

Diese Karte reiht sich würdig ein in die Reihe der anderen großmaßstabigen Sonderkarten von Freytag & Berndt, die vermöge ihres Detailreichtums weit über Bergsteigerkreise hinaus Anklang und Anerkennung gefunden haben. Höhenschichtenlinien mit 20 m Äquidistanz und grüner Waldaufdruck machen sie aber besonders für die Hand des Bergsteigers und Schiläufers geeignet. F. D.

Schirontenkarte von Osttirol. Vor einiger Zeit ist das vierte Blatt des Tiroler Schirouten-Kartenwerkes, die Schitourenkarte von Osttirol, herausgebracht worden. Sie wird für jeden Wintersportgast Osttirols ein unentbehrlicher Orientierungsbehelf sein. Der Karte ist ein Verzeichnis der schönsten Schirouten beigefügt, in dem die wichtigsten Daten zu den aufgenommenen Fahrten angegeben sind. Der Behelf vermittelt auch die notwendigen Anhaltspunkte über Verkehrsmittel, Unterkünfte usw. in bester Weise. Die Karte von Osttirol ist in allen Buchhandlungen und bei der Tiroler Verkehrswerbung, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 45, Taxishof, zum Preise von S 1.— erhältlich.

LIGULA

unverwüstlich, einfach, billig,
absolut sicher, angenehm!



DIE FÜHRENDE BINDUNG!

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Hofrat Pichls Erkrankung. Unser Führer befindet sich derzeit noch immer im Krankenhaus. Seine Genesung schreitet zwar vorwärts, er bedarf aber noch immer größter Schonung. Besuche sind daher vorläufig noch zu unterlassen. Wir hoffen jedoch, daß Hofrat Pichl bald wieder vollständig gesundet in unsere Mitte zurückkehrt.

Nachtrag zur Weihnachtsfeier. Zu unserem Bericht in der letzten Folge sei noch ergänzend bemerkt, daß zum reichen Gabentisch auch der Alpine Verlag Heinrich Diezel durch wertvolle Buchspenden und Frau Mizzi Opel durch eine große Rauchfortengabe viel beigetragen haben. Beiden Spendern herzlichster Dank!

Dr. Ing. Sieger — Übersiedlung. Unser Kamerad Sieger ist beruflich in das Deutsche Reich übersiedelt. Herzliches „Glück auf!" zum neuen Lebensabschnitt!

Neue Fahrten.

Gesäuse.

Festkogelturm (zwischen Haindlkarturm und Festkogel, 2112 m). 1. Begehung der unmittelbaren Nordwand am 31. Juli 1932 durch Karl Poppinger (Austria-Bergsteigerschaft) und Alfred Pfiel. (Dieser, aus dem Haindlkar oft fälschlich für den Festkogelgipfel gehaltene Turm wurde ursprünglich als Reichensteinerturm bezeichnet und sei richtiger, um Irrtümer auszuschließen, als Festkogelturm umbenannt.)

Im Schrofengürtel des Pichlweges (Festkogel-Nordwand) ist eine riesige, schwarze Abbruchstelle, die links von einer Felsrippe begrenzt wird. Über die Felsrippe erst links, dann rechts hoch (etwa zwei Seillängen), und wo sich der Pichlweg mehr nach links wendet, steigt man nach rechts und gerade empor. Einige Meter unterhalb der glatten, senkrechten Turmwand quert man sehr schwierig nach rechts und steigt über eine kurze Wandstelle zu einer Nische. Auf waagrechtem Bändchen einige Schritte nach rechts zu einer versteckten Kaminreihe. Die Kamine empor und 3 m vor ihrem Ende nach links aufsteigend zu gutem Standplatz. Schräg links bis an die Plattenspitze, nach links um die Ecke querend und gerade empor auf das oberste Band. Oder etwas schwieriger, aber schöner: Den letzten Kaminüberhang nach links umgehend und wieder in gleicher Richtung bis an die gelbe, überhängende Wand. Nun in eigenartiger, interessanter Kletterei spreizend und hangelnd die Rißfuge unter den Überhängen nach links auf das oberste Band. Dieses nach links bis zum höchsten Punkt ansteigend. Einige Meter hoch und hinter einer angelehnten Platte emporstemmend auf den Block. Auf die Wand überspreizend und nach wenigen Metern auf ein plattiges Band. Dieses nach rechts empor oder gerade ansteigend bis an die gelbe Wand und nun waagrecht, bzw. absteigend wieder auf das plattige Band. Hinter einer Kante empor zum Gipfelgrat, der einige Meter westlich des Gipfels erreicht wird.

Prachtvolle Kletterei, Schwierigkeit V, Kletterzeit: 5 Stunden.

Frauenmauer. 1. Begehung der Südwand im Juni 1935 durch Leopold Loibl, Gstatterboden (Austria-Bergsteigerschaft) und Sepp Schaffhuber (Admont). Schöne Kletterfahrt in der wenig bekannten Frauenmauer am Bosruck.

Von der Bahnstation Ardning aus durch den Ort Ardning. Gleich nach einigen Häusern, und zwar links beim Gasthaus Kimmelmoser vorbei, durch den Bahndurchgang zu der auf der steilen Anhöhe befindlichen Kirche. (Von hier prächtige Aussicht auf das malerisch gelegene Frauenberg, die Reichenstein- und Hochtorgruppe.) Von der erwähnten Kirchenanhöhe gerade fort, an einigen Bauerngehöften vorbei zu einer nach dem letzten Hause gelegenen hüttenartigen Waldkapelle. Weiter, steil aufwärts, durch den Wald bis zur Lichtung, etwa ¾ Stunden (Metschitzgraben). Hier teilen sich die Wege. Unserer führt gerade rechts an einem Wiesenhang vorbei, bald darauf, etwas links einbiegend, zu einem Wildbachübergang. Sofort den Weg rechts folgend gegen die Almhütten (Hollingerhütten). Man meide den gegen den höher gelegenen Wald zum Kieslstein führenden Weg (wunderschöner Ausblick gegen die Hallermauern). Flach und eben fort über den Almboden, den Weg folgend über ein Rinnsal, dann etwas ansteigend gegen einen Wildbach, diesen in halber Höhe rechts querend der Höhe zu, worauf bald die von vier kleineren Hütterln umgebene Sennhütte auf der Pfarralm am Weidegg erreicht ist (1100 m, 1½ Stunden). Hier überall Möglichkeit zum Übernachten. Man kann aber auch, da der Weg von Ardning nicht sehr weit ist, die Bergfahrt, ohne eine Hütte zu benützen, machen. Nach den Hollingerhütten geht man den vorerwähnten Bach entlang, dem später bezeichneten Schuttfeld zu. Direkt unter der Frauenmauer (letztes Wasser oder Bach). Über die lange, von Schnee bedeckte, große Schutthalde gerade hinauf. Im unteren Teile links aufwärts durch eine Rinne zu einem Absatz. Von hier in östlicher Richtung aufwärts unter die Frauenmauer.

Durch die 60 m hohe, auffallende Verschneidung empor zu einem großen Absatz. Von hier über eine steile, rasendurchsetzte 80 m hohe Wand hinauf. Vom angeführten Absatz zwei Seillängen in östlicher Richtung hinan und dann zu den unmittelbaren Gipfelüberhängen, welche man knapp unterhalb quert, von wo man auf den Ostgrat und in einigen Minuten zum Gipfel gelangt.

Kletterzeit 2¾ Stunden. Schwierigkeit nach Heß-Pichl III bis IV.

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt.

Jahresbeitrag für 1936 S 4.—.

Unser technischer Leiter, Herr Architekt Z. V. Dr.-Ing. Ferdinand Sieger, ist mit Beginn dieses Jahres beruflich in das Deutsche Reich übersiedelt. Die Jungmannenriege verliert in ihm einen nimmermüden, tatkräftigen Mitarbeiter, der stets in aufopferungsvoller Tätigkeit um den Aufbau und die Erstarkung der jungen Gruppe bemüht war. Allen Jungmannen werden die schönen Tage unvergeßlich bleiben, an denen sie Dr. Sieger in die Hochwelt unserer Alpen führte und sie mit Eis und Fels und echtem Bergsteigerleben vertraut machte. Wir alle hoffen, daß es möglich sein wird, noch öfters mit Kamerad Sieger in unserer Alpenwelt zusammenzutreffen, um bei künftigen Bergfahrten die Erinnerungen an gemeinsam verlebte schöne Stunden aufzufrischen. Wir wünschen ihm für seine Zukunft das Allerbeste und sind überzeugt, daß er dank seiner Tatkraft den Weg aufwärts gehen wird.

*

In der am 31. Jänner 1936 stattgefundenen Jahresversammlung wurden die Kameraden Karl Marsauka, Walter Pfliger, Rudolf Payak und Heinrich Schmid in den Ausschuß der Jungmannenriege gewählt.

Unsere Weihnachtsfahrt.

Die heurige Weihnachtsfahrt führte uns nach Großarl, wo wir ausgezeichnet untergebracht und verpflegt wurden. Leider war es mit den Schneeverhältnissen recht schlecht bestellt, so daß, obwohl 17 Gipfel bestiegen wurden, uns nur selten eine genußreiche Abfahrt beschieden war. Trotz dieses Mangels herrschte eine recht lustige Stimmung, und während der Großteil der Schifahrer schlecht gelaunt und über den Föhn schimpfend zu Hause blieb, zog unsere kleine Schar zeitlich am Morgen aus, um dann meistens schon im Dunkeln zurückzukehren. Hie und da erfreute uns auch ein kleines Stück schöner Abfahrt, aber im großen und ganzen hatten wir uns gewöhnt, auf den Genuß der Abfahrt zu verzichten. Ein Rasttag wurde mit Filmen und Eisschießen ausgefüllt. Voll Hoffnung auf Schneefall und in übermütiger Stimmung verbrachten wir Silvester. Der erwartete Schneefall blieb leider aus, und daher brachen wir unsere Fahrt um zwei Tage früher ab. Als Entschädigung machten wir von Salzburg einen Ausflug nach Mülln, und so kam es, daß die Weiterfahrt einen recht würdigen Verlauf nahm und wir sie wohl nicht so leicht vergessen werden, obwohl auch einige darunter gewesen sein sollen, die gar nicht wissen, wie sie nach Hause gefahren sind.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Jahresbeitrag.

Er beträgt S 3.—. Sollte die Einzahlung des Beitrages bis 5. Juli 1936 nicht erfolgt sein, so erfolgt die Streichung aus der Mitgliederliste.

Heimabende.

Mädchen:

1. Altersstufe: jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr.
2. Altersstufe: jeden Dienstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Burschen:

1. Altersstufe: jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.
2. Altersstufe: jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Voranzeigen.

a) Burschengruppe.

Die Osterschifahrt der Burschengruppe findet im Gebiete des Seekarhauses in den Radstädter Tauern statt. Sie dauert vom 5. bis 13. April 1936 und kostet für Fahrt, Gepäcktransport, Nächtigung, Heizung sowie Frühstück und täglich eine Hauptmahlzeit etwa S 48.—. Wir rechnen mit recht zahlreicher Beteiligung.

b) Mädchengruppe.

Die Osterschifahrt der Mädchengruppe findet in der Umgebung der Planneralpe in den Wölzer Tauern statt. Auch sie dauert vom 5. bis 13. April und kostet für Fahrt, Gepäcktransport, Unterkunft, Heizung sowie für Frühstück und täglich eine Hauptmahlzeit S 48.—. Kommt recht zahlreich!

Die Zusammenkunft der Teilnehmer an unseren Weihnachtskursen am 16. Jänner verlief bei guter Beteiligung sehr nett. Es wurden bei dieser Gelegenheit auch die von unserem Leiter in Schladming gedrehten Schmalfilmstreifen vorgeführt. Einstweilen noch in formloser Aneinanderreihung, sollen sie später in Verbindung mit noch weiter zu drehenden Ausschnitten aus dem Leben unserer Gruppe einen vollständigen Film ergeben, der dann weiteren Kreisen vorgeführt werden soll. Diesmal waren die Bilder natürlich der willkommene Anlaß zur Heiterkeit, denn wenn auch darauf wenig guter Schnee zu sehen war, so konnten sich doch die verschiedenen, manchmal unfreiwilligen Stars in mehr oder minder guten Haltungen wiedererkennen. Mancher schöne „Stern" fand erst auf der Leinwand seine richtige Würdigung, ja man fand verschiedene Kanonen so hinreißend, daß der Film noch einmal vorgeführt werden mußte. Es war dieser Abend der rechte Abschluß für die beiden Kurswochen, die durch die schlechten Schneeverhältnisse zwar keine übermäßigen schifahrerischen Genüsse brachten, deshalb aber doch im Zeichen ungetrübten Frohsinns standen.

Lichtbildnergruppe Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Ausstellung der Lichtbildnergruppe.

Wie berichtet, findet die 6. Ausstellung in der Zeit vom 15. März bis 5. April in den Räumen des Zweiges Austria in der Babenbergerstraße statt. Einsendeschluß ist am 29. Februar. Alles Nähere ist aus den Jänner-Nachrichten und aus den beiden letzten Rundschreiben zu ersehen.

Veranstaltungen der nächsten Zeit:

11. Februar: Jahreshauptversammlung.
18. Februar: Vortrag Josef Cirhan über Kunstlichtphotographie.
25. Februar: Schlußvortrag Prof. Sturm über bildmäßige Photographie.
3. März: Wandermappenbesprechung.
10. März: Vortrag Stephan über Optik.
17. März: Vortrag Ing. Herbert Blaschek über Tonungsverfahren.

Heimat Österreich.

Die Lichtbilderausstellung, die, von der Wiener Urania gemeinsam mit dem Verbande österreichischer Amateurphotographenvereine veranstaltet, im Gebäude der Urania bis zum 8. Februar zu sehen war, brachte über 300 Bilder, teilweise von hohem künstlerischen Wert.

Das Preisgericht der Ausstellung Heimat Österreich hat folgende unserer Mitglieder mit Preisen ausgezeichnet: Dr.-Ing. Cecerle, ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Die Pause"; Ing. Kainz, Preis der burgenländischen Landesregierung; Malek, ein Firmenpreis; Sulke, Preis der Vorarlberger Landesregierung; Toth-Sonns und Arch. Zawadil je ein Diplom.

*

Unser Mitglied und derzeit geschäftsführender Obmann-Stellvertreter, Ing. Karl Kainz, wurde in der letzten Hauptversammlung des Zweiges Austria in den Ausschuß der Austria gewählt. Wir begrüßen unseren Kameraden in seinem neuen Amt und geben der Überzeugung Ausdruck, daß er sich jederzeit für die Belange der Lichtbildnergruppe wärmstens einsetzen wird!

Zur Nachahmung empfohlen!

Wie den „Nachrichten des Verbandes österr. Amateurphotogr. Vereine" entnommen werden kann, hat sich unser Mitglied, Herr Rudolf Sulke, im Jahre 1935 mit seinen Bildern an zahlreichen Ausstellungen des nahen und fernen Auslandes mit Erfolg beteiligt. Sulke, dessen Leistungen auch bei der letzten Verbandsausstellung im Künstlerhaus entsprechend gewürdigt wurden, gehört heute bereits zu den anerkannt Besten auf dem Gebiete des Bromöldruckes. Unsere herzlichsten Glückwünsche, Kamerad Sulke!

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL



GRAF Erbswurst das Beste!



gegen Fieberblasen auf den Lippen
in einschlägigen Geschäften!
Maria Schutz-Apotheke, Wien V.

Köstlich ist Simonsbrot auf Skitouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.


Gesunder Wintersport erfordert Gmundner Sportschuhe
Franz Meingast
7., Mariahilferstr. 88a
(Zitahof) Tel. B 36-1-80 B
Beste Handarbeit aus eig. Fachwerkstätten i. Gmunden
(Sektionsmitgl. 3 Prozent Nachlaß)

Skiheim Feldner, Rockgebiet
Innerleoben (Kärnten)
Vollständige Pension ab S 4.50 (20 Lager), vollständige Pension ab S 5.50 (20 Betten). Ständige Skikurse. Anmeldungen und Auskünfte bei staatl. gepr. Skilehrer Heinz Fodr (Austria-Mitglied), Wien, 18., Messerschmiedgasse 40, Tel. R-83-3-58.

Einen absoluten Schutz gegen Sonnen- und Gletscherbrand gibt Ultra-Zeozon, ohne die oft gewünschte Bräunung der Haut auszuschließen. Denkbar einfach und sparsam in der Verwendung, führt es der Haut zufolge seiner Zusammensetzung auch die erforderlichen Nahrungsstoffe zu, um diese glatt und geschmeidig zu erhalten. Ultra-Zeozon verursacht keine Flecken in Wäsche und Kleidern.

Die Slalom-Kappe mit eingelegtem Ohren- und Nackenschutz hat sich so ausgezeichnet bewährt, daß die österreichischen Olympia- und F. I. S.-Mannschaften mit der „Frzca"-Mütze ausgerüstet werden.

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

„Ansichtskartenmotiv"

sagt der individuelle Lichtbildner verächtlich, wenn er an irgendeinen Ausblick gerät, der schon ungezählte Male photographiert worden ist. Und aus Scheu, am Ende als Dutzend-Lichtbildner zu gelten, läßt er diesen wirklich schönen Ausblick unphotographiert und bemüht sich dafür, irgendwo in der Nähe andere Motive aufzuspüren, die wohl an sich sehr schön sein mögen, aber bei demjenigen, der nachher nur die Bilder sieht, gewiß nie so viel Anteil erwecken werden, als dies das „bekannte" Motiv imstande wäre. Dieses Motiv ist ja nicht durch Zufall Allerweltsmotiv geworden, sondern weil es eben unter allen Bildern der Umgebung das Auge am meisten fesselt und weil es außerdem für die Eigenart der Landschaft besonders bezeichnend ist. Dagegen kann auch die höchste lichtbildnerische Technik nichts ausrichten, daß die Natur an die verschiedenen Plätze der Landschaft die Gaben ungleich verteilt hat, und es soll sich auch der, der es „nicht notwendig hat", Allerweltsmotive aufzunehmen, dieser Motive durchaus nicht schämen, denn sie werden, wenn er sie ebenso liebevoll behandelt wie die unbekannten Motive, immer zu den Glanzstücken einer Sammlung zählen. Es ist auch keineswegs eine Materialverschwendung, wenn man derartige Motive bei Gelegenheit zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten, vor allem in den aufeinanderfolgenden Jahren des fortschreitenden Könnens wiederholt aufnimmt, da man gerade auf diese Weise hin und wieder einmal zu einem Bild kommen kann, an dem wirklich nichts auszusetzen ist. Solche Bilder gibt es nämlich sonst im Leben eines Lichtbildners ungemein selten.

Werner Toth-Sonns.

Gruppe für Fachgespräche

Leiter: Dr. Heinrich Beck.

Mittwoch, den 19. Februar, ist der letzte Vortrag im Lehrgang des Herrn Fachlehrers Goigner über Gesteinsuntersuchung im Polarisationsmikroskop. Er betrifft die Ganggesteine.

Donnerstag, den 27. Februar, ist der Februarsprechabend mit dem Vortragsgegenstand: Das Brennergebiet und das Westende der Hohen Tauern. Ort und Zeit wie bisher: Vortragszimmer und gelbes Zimmer des Zweigheimes, 19 Uhr.

Musikgruppe

Leitung: Kapellmeister Dr. Raimund Skubravy.

Die Orchestergruppe hat ihre Übungsabende jeden Montag um 19 Uhr bei Deierl, Wien, 1., Badenbergerstraße 5, die Gesangsgruppe jeden Freitag um 19.45 Uhr in der Austria. An den Übungsabenden werden Volkslieder und Werke von Mozart, Schubert, Beethoven, Weber und Brahms gesungen, bzw. gespielt.

Sollten die Mitglieder der Austria in die Lage kommen, Musiker zu benötigen, so ersuchen wir, sich in erster Linie an unsere Musikgruppe zu wenden.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Dr. Raimund Skubravy, Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße 67.

Weiße Zähne

machen jedes Antlitz ansprechend und schön. Zur Erlangung schöner weißer Zähne putze man früh und abends die Zähne mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Schon nach kurzem Gebrauch erhalten die Zähne einen wundervollen Elfenbeinglanz. Tube S. –.90. Österr. Erzeugnis.

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Bootseinstellung.

Die Leitung der Austria-Paddelgruppe hat mit der Bootswerft A. Matl neuerdings, und zwar zu sehr guten Bedingungen, wie folgt abgeschlossen:

für monatliche Einsteller S 9.50, für Halbjahrseinsteller S 17.50.

Karten für eine wochen- oder tageweise Einstellung werden nicht mehr ausgegeben. Sämtliche Gebühren sind im vorhinein fällig. Ratenzahlungen können nicht gewährt werden. Die Boote sind wieder feuerversichert. Die große Bandsäge wurde umgestellt, damit das Verstauben der Boote vermieden wird. Gäste anderer Sektionen des D. u. Ö. A.-V. können nur nach Maßgabe freier Plätze berücksichtigt werden. Mitglieder der Sektion Österr. Gebirgsverein (die nicht gleichzeitig Mitglied des Zweiges Austria sind) können infolge eines Gegenseitigkeitsabkommens nicht bei uns einstellen. Ansonsten ist jeder Einsteller strengstens verpflichtet, die Bootshausordnung auf das genaueste einzuhalten.

Da uns nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen (50) zur Verfügung steht, werden alle Kameraden heute schon gebeten, sich ihren Bootsplatz durch rascheste Anmeldung und Bezahlung bei unserem Säckelwart, Heribert Arazym, jeden Freitagabend von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer des Zweiges Austria zu sichern.

Veranstaltungen.

Freitag, 21. Februar, 19.30 Uhr, Jahresversammlung der Austria-Paddelgruppe im Lesezimmer.

Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr, 9., Sensengasse 3, Filmvortrag des Ö. K.-V.: „Urlaub auf der Donau." Vortragender: Zentralinspektor Röll der DDSG.

Samstag, 14. März, 19 Uhr, Zusammenkunft und Vorbesprechung anläßlich des Ö. K.-V.-Verbandstages. Ort: Café Altes Rathaus, 1., Wipplingerstraße.

Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr, 9., Sensengasse 3, Verbandstag des Ö. K.-V. und Olympiavereidigung.

Voranzeige: Im April findet ein Berg- und Faltbootfilm-Vortrag des Ö. G.-V.-Präsidenten Landl statt.

Gelegenheitskäufe.

Die Liste über preiswerte Gelegenheitskäufe in Booten konnte bedeutend erweitert werden und liegt jeden Freitagabend auf.

Behandlung von Sportunfällen und Sportschäden.

Die physiko-therapeutische Industrie hat einen Apparat in den Handel gebracht, der es dem Patienten nach Sportunfällen und Sportbeschädigungen ermöglicht, sich selbst zu behandeln und raschere Ausheilung zu erreichen, als dies bei einer ambulatorischen Behandlung der Fall ist.

Der Ultra-Combinator, ein klinisch erprobter Apparat, dient zur Steigerung der Durchblutung erkrankter Organe, auf deren Heilwirkung schon Prof. Bier hingewiesen hat. Er erwärmt auf elektrischem Wege durch eine Strahlenmischung aus infraroten Wärmestrahlen und aus Blaulicht und erzielt dadurch nebst der stärkeren Durchblutung auch eine wesentlich schmerzstillende und beruhigende Wirkung. Bei der Behandlung von Zerrungen, Verstauchungen, Muskelrissen, bei Erfrierungen, Erkältungskrankheiten, Hexenschuß, Ischias, rheumatischen Beschwerden usw. leistet er unschätzbare Dienste. Bei Ermüdungserscheinungen, Muskelschmerzen usw. genügt die Bestrahlung mit dem Ultra-Combinator, um diese Störungen rasch zu beheben. Der Apparat kann an jede Lichtleitung angeschlossen werden. Er ist erhältlich (auch leihweise) im Ultra-Combinator-Vertrieb, Wien, 1., Rosengasse 2 (Telephon U-29-4-87).

Dr. G. R.

Skiwerkstätte Karl Schuh
Wien, 16., Ottakringerstraße Nr. 173
Filiale: Wien, 7., Neubaugasse Nr. 35
Ausrüster vieler Olympiateilnehmer! Telephon A-22-2-11

SKI- Bindungen Stöcke Kanten Schuhe Anzüge
Maßschneiderei
Alle Montagen und Reparaturen
Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, VI., Gumpendorferstr. 51. B-26-4-54
Bitte neue Winterliste verlangen!

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus **KANDLER**
Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84
Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503

Gymnastik — Hager — Schottentor
Dozentin an der Urania. **Gymnastik** und **Atemschulung** für **Skifahrer** und **Bergsteiger**. Alle Privat- und Uraniakurse finden statt: 1., Schottengasse 7, U-27-8-50 (Mitko-Meinl-Haus). Für Mitglieder 15% Ermäß.

KLAVIERE J. Nemetschke
nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Ortsgruppe „Feistritztalerin"

Stv.: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungargasse 52.
Obmann: Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3.

Ausflugsfolge.

Seit 22. Dezember 1935 sind unsere jeweiligen Ausflüge auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich und bitten wir um rege Beteiligung. Ferner bitten wir unsere Mitglieder bei Bezahlung ihrer Mitgliedsbeiträge in der Austria zu erwähnen, daß sie der Gruppe Feistritztaler angehören.

Ortsgruppe „Hammerstein"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisendöckhof", Perchtoldsdorf.

Achtung Mitglieder!

Am 7. April 1936 findet unser zweiter Lichtbildervortrag statt! Wir laden heute schon hiezu alle unsere Mitglieder und Gäste auf das herzlichste ein!

Ausflugsfolge.

Sonntag, 23. Februar: Treffen auf unserer Hütte.
Sonntag, 1. März: Schifahrt auf den **Schneeberg.** Führer: Josef Chadim. Vorherige Anmeldung erwünscht.
Sonntag, 8. März: **Anninger.** Treffpunkt 14 Uhr Brunnergasse. Führer: Fritz Zischka.
Voranzeige für die Osterfeiertage: **Hochkönig.** Führer: Anton Balasch.


Sportunfälle werden meist durch Übermüdung verursacht. KOBONA schützt, denn es erhöht Nervenkraft und Leistung. In Apotheken u. Drogerien S 1.20

Ortsgruppe „Rudolfine"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

März 1936:

Sonntag, 1.: **Eisernes Tor,** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Baden. Führer: Alois Günther.
Sonntag, 8.: **Sparbach,** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Hans Hein.
Dienstag, 10.: **Mitgliederabend,** Gastwirtschaft Hauswirth.
Sonntag, 15.: **Roppersberg,** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf, Weiterfahrt 9 Uhr mit Pendelzug nach Weidlingau-Wurzbachtal. Führer: Josef Mayr.
Sonntag, 22.: **Schneeberg.** Abfahrt Bf. 17 Uhr nach Puchberg. Wegen Nächtigung im Baumgartnerhaus Anmeldung bis 17. März erforderlich. Führer: Michael Imitzer.
Sonntag, 22.: **Sulz.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Adolf Brich.
Donnerstag, 26.: **Leitungssitzung,** Gastwirtschaft Hauswirth.
Sonntag, 29.: **Anningergebiet,** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.


Spezialhaus
FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln


Zur Linde
LOTTENTURMSTR. 12
MÜNCHENER Salvator Bier
ALLEINAUSSCHANK

FÜR IHRE BERGSCHUHE DAS BESTE



SPORTHAUS Witting
Innsbruck • Maria-Theresien-Straße 39 Telephon 204
Größtes Spezialgeschäft a. Platze I. Ausrüstung, Bekleidung u. alles für den Wintersport. Wibuck-Fis-Backen. Eigene Skiwerkstätte

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 **Telephon U-39-5-79**

Kaffee im Rucksack —

ein Problem, das endlich in einwandfreier Form gelöst ist. Im Laufe der Zeit kamen immer wieder Produkte auf den Markt, die den Anschein erweckten, als ob sie tatsächlich in der Lage wären, in konzentrierter Form einen vollen Ersatz für das beliebte Frühstücksgetränk, den Kaffee, zu bilden. Aber alle diese Erzeugnisse verschwanden nach kurzer Zeit wieder, weil sie dem Touristen und Sportler doch nicht das bieten konnten, was er braucht: ein gutes, würziges Kaffeegetränk, das er sich selbst an Ort und Stelle rasch und mühelos zubereiten kann. Erst die führende Imperial-Feigenkaffee-Fabrik hat in jüngster Zeit mit ihrem „Imbo"-Würfel den Vogel abgeschossen. Wenn schon dieser Kaffeewürfel für den Haushalt eine angenehme und rasche Zubereitung von Kaffee ermöglicht, in welch hervorragendem Maß ist der „Imbo"-Würfel erst für den Skiturist geeignet.

„Imbo" enthält die richtige Dosierung aus 40% reinstem Bohnenkaffe und 60% Imperial-Feigenkaffe, die die Leistung erhöht und der Gesundheit nicht schadet.

Kochanleitung: Zwei bis drei „Imbo"-Würfel zerkleinern, in ½ l kaltes Wasser geben, zweimal aufkochen, vom Feuer nehmen und unbedingt 5 Minuten zugedeckt ziehen lassen. Dann vorsichtig abgießen, so daß der geringe Satz im Kochtopf zurückbleibt. Man kann jedoch auch den geringen Satz durch wiederholtes Aufrühren in der Flüssigkeit schwebend erhalten und dadurch den ganzen Inhalt genießen. In die Kaffeeschale gibt man zwei Drittel „Schwarzen" und ein Drittel heiße Milch. Auch Mokka kann man zubereiten, doch nimmt man eineinhalb bis zwei „Imbo"-Würfel auf ¼ l Wasser.

Bei kleinen Verletzungen Ö. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3·50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen im Winter 1935/36.

Sonderzugsführungen.

Zu den von den Österreichischen Bundesbahnen geführten Sonderzügen veranstalten wir folgende Führungen:

Sonderzug „In die Tiroler Oberlandgletscher" vom 25. April bis 4. Mai 1936. Fahrpreis hin und zurück S 30.—. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. Abfahrt am Samstag, den 25. April 1936, ab Wien in den Nachmittagsstunden. Rückkunft nach Wien am Montag, den 4. Mai 1936, gegen 6 Uhr.

1. Fahrten in der Silvretta. Leiter: Karl Baldauf.
2. Fahrten im Stubai. Leiter: Eduard Orlet.

Wir können Fahrkarten nur jeweils für die angemeldeten Teilnehmer besorgen, daher ist die Anmeldung bis längstens 14 Tage vor Abfahrt des Zuges unter gleichzeitigem Erlag einer Anzahlung von S 20.— unbedingt notwendig; bei späterer Anmeldung kann nicht mit Bestimmtheit auf Erhalt einer Fahrkarte gerechnet werden.

Die Fahrtenpläne für obige Führungen sind bereits in unserer Kanzlei erhältlich, wo auch alle diesbezüglichen Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Fahrten ins Weiße.

Weiters werden einige Führungen mit der Benützung der sonntäglichen Überraschungszüge der Bundesbahn (Fahrt ins Weiße) veranstaltet. Die Fahrkarten für die Teilnehmer an diesen Führungen sind ebenfalls jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei erhältlich, wo auch alle näheren Auskünfte über diese Führungen erteilt werden.

Wochentagsfahrten im Wienerwald.

Bei entsprechenden Schneeverhältnissen im Wienerwald werden bei genügender Teilnehmerzahl Unterrichtsfahrten durchgeführt. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für einen Tag S 1.—. Nähere Auskünfte erteilt unsere Kanzlei täglich von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr.



Gegen Sonnen- und Gletscherbrand

Ultra-Feozon

Tuben S 1.50 und S 3.-

In den einschlägigen Geschäften

GENERAL-REPRÄSENTANZ „IO-KA" G. M. B. H. WIEN III RENNWEG 50



Paradiesbetten-Steiner

Verkauf nur:

V., Rechte Wienzeile Nr. 87

Stadtbahnhaltestelle Pilgrambrücke, Linie 3, 13, 61

Stahlrohrbetten, Kinderbetten, Afrikmatratzen, Haarmatratzen, Steppdecken

Tourenproviant

Fleisch- und Selchwaren

Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)

I., Habsburgergasse 14 Fernruf R-24-4-78



Hannes Schneider schreibt:

„Selbst auf den 4000ern, im Mai, Juni, wo die Sonne sicher sehr stark ist, habe ich nur die besten Erfahrungen mit Antilux gemacht!"

Sonngebrannt ohne Sonnenbrand durch ANTILUX

Wissenschaftlicher Hautschutz

Bergsteiger und Skiläufer, kommt turnen zu Käthe Hye. Frühjahrskurse zu S 5.— monatlich.

Wien I., Regierungsgasse Nr. 1.

Dienstag und Freitag von 6 bis 9 Uhr abends. — Telephon A-47-8-83.

C. Resnitscheks Nfg.

Bernh. Steineck, Wien, 7.

Lerchenfelderstraße 79. Tel. B-37-5-45 u. B-31-5-25

empfiehlt sich bei Bedarf von:

Sportartikeln aller Art, so auch Ski, Skiausrüstung und Skibekleidung

Größte Auswahl Billigste Preise



Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

Die österr. Kaukasusexpedition berichtet:

Die Teilnehmer der österr. Kaukasusexpedition des D. u. Ö. A.-V. waren mit Labitzan Lippen-Gletscherbrandcreme ausgerüstet, welche sich bei den zweimonatigen Turen in 5000 m Höhe unter den ungünstigsten Sonnenbestrahlungen auf das allerbeste bewährt hat. Gezeichnet: R. Schwarzgruber, für die österreichische Kaukasusexpedition.

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an diesen sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahr. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Unterrichtskurse für Mindergeübte mit kleinen Geländefahrten.

23. bis 29. Februar: **Donnersbacher Tauernhaus (Planneralm).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seitter. Preis S 55.—, 6 Tage.

1. bis 7. März: **Seetaler Alpen.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 45.—, 6 Tage.

29. März bis 4. April: **Seekarhaus (Radstädter Tauern).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seitter. Preis S 60.—, 6 Tage.

Fortbildungskurse.

2., 9., 16. und 23. Februar: **Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald),** bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn und Sepp Pollak. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Sonntage.

8. bis 14. März: **Fortbildungskurs in den Seetaler Alpen.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 45.—, 6 Tage.

Ausbildungsturenkurse.

8. bis 14. März: **Oberlandhütte (Kitzbühler Alpen).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 50.—, 6 Tage.

22. bis 28. März: **Staatliche Schikurse in St. Christoph am Arlberg.** Standort: Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht. Leiter: Professor Stefan Kruckenhauser. Die Kurse dienen zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich. Preis S 40.—, 6 Tage.

29. März bis 4. April: **Mösbachhütte in den Wölzer Tauern.** (Abfahrts-, Slalom- und Steilhangtechnik.) Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 50.—, 6 Tage.

5. bis 11. April: **Sadnighütte (Goldberggruppe).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seitter. Preis S 54.—, 6 Tage.

19. bis 25. April: **Seekarhaus (Radstädter Tauern).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 54.—, 6 Tage.

Staatliche Schikurse in Mühlbach.

Auf Grund von Ansuchen, die durch unsere Kanzlei an die Verwaltung der staatlichen Schikurse zu richten sind, können unsere Mitglieder zu diesen Kursen zugelassen werden. Preis S 46.—.

Turenführungen mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

Zwischen Dreikönig und Ostern:

23. Februar bis 1. März: **Fahrten im Gebiet der Akademikerhütte (Saalbacher Berge).** Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

1. bis 8. März: **Fahrten im Gebiet der Grasalm (unbewirtschaftete Schihütte in der Nähe des Hollhauses).** Leiter: Julius Wölfl. Spesenbeitrag einschl. sieben Übernachtungen auf der Grasalm (jedoch ohne Heizung) für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

1. bis 8. März: **Fahrten im Gebiet von Kaltwasser und Flattnitz.** Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.

8. bis 15. März: **Fahrten im Gebiet der Hopfgartnerhütte (westliche Kitzbühler Alpen).** Leiter: Sepp Pollak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

15. bis 22. März: **Fahrten im Aelberggebiet (Oberlech).** Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

22. bis 29. März: **Fahrten im Gebiet des Tappenkarseehauses (Radstädter Tauern).** Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.

29. März bis 5. April: **Fahrten im Gebiet des Wildkogelhauses (südliche Kitzbühler Alpen).** Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

1. bis 8. März: **Fahrten in den Stubaier Alpen und im Kühtai.** Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

22. bis 29. März: **Fahrten im Rätikon (Standort: Gargellen).** Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

5. bis 12. April: **Fahrten in der Venedigergruppe.** Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, das kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.



Alleinvertreter f. alle Länder
Gratisversand von Muster und Katalog

Hannes-Schneider-Cord
der unerr. Qualitäts-Skistoff, schneeabstoßend, glatt, winddicht, reißfest, farbecht, 650 Gr. schwer. Preis: S 31.— per Meter.
Erstklassige Skiloden und Touristenloden, große Auswahl in fertiger Stilkleidung für Damen, Herren und Kinder
Lodenbaur Gr. Tir. Lodenversandhaus, Innsbruck, Brixnerstraße 4

Die Wissenschaft meistert die Natur und schafft in **Reinhard Säuerling** das köstliche, synthetische und billige **Mineralwasser.**
Zu haben bei Gastwirten, Kaufleuten und in Drogerien.
Ärztlich wärmstens empfohlen! **Telephon A-21-2-57**



Sportschuhmacher **HAFNER**
Berg-, Hafer!-, Ski- und Eislaufschuhe in allen Preislagen
Wien, VI., Stumpergasse 33
Reparaturen Mitglieder 5%

Johann Hoffer-Kaffee
Kaffee-Extrakt Erzeugung
POSTULKA verw. ZOHNER & Co.
Wien, X., Arsenal Telephon U-42-3-79



Norddeutscher Lloyd, Bremen

Pfingst-Mittelmeerfahrt **22. Mai bis 10. Juni.** Genua—Barcelona—Palma de Mallorca—Ibiza—Motril—Malaga—Gibraltar Casablanca—Las Palmas—Teneriffa—Madeira—Lissabon—Vigo—Cowes / Insel Wight nach **Bremen.**

Und drei Frühjahrsfahrten im Mittelmeer:

Orientfahrt ab Genua. **Vom 12. März bis 4. April.**

Große Hellasfahrt ab Venedig. **Vom 6. bis 26. April.**

Orient-Schwarzes Meer-Fahrt ab Genua. **Vom 29. April bis 20. Mai.**

Osterfahrt nach Madeira mit D. „STUTTGART" (13.367 BRT.) vom **31. März bis 14. April: BREMEN**—Lissabon—Madeira—Ceuta—**BREMEN. Volkstümliche Reise mit billigen Preisen. 60% Ermäßigung auf den Deutschen Reichsbahnen.**

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch: **Norddeutscher Lloyd** Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand-Hotel), Fernsprecher R-20-4-11 und R-21-0-11

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Jansofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Sefi **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:

TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. — Bortag.

Sonntag, den 23. Februar:

* **Höllenstein** (Wienerwald). Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Höllenstein — Sparbach — Gaaden — Raswiese — Gumpoldskirchen StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

↔ **Wienerwald.** Westbahn 8.10 nach Weidlingau-Wurzbachtal. Pauzen — Laab — Breitenfurt — Sulz — Dornbach — Alland — Nößtach — Hafnerberg — Altenmarkt a. d. Tr. TK. A, S 6.10. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Kampstein—Wechsel.** Bt. Aspangbahn 15.35 nach Aspang. Herrgottschnitzerhütte (Nächtigung) — Kampstein — Kranichbergerschwaig — Wechsel — Aspang. TK. Aspang, S 7.60, und PK. No. 1, S 1.05. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Klosteralm.** Westbahn 6.45 nach Lilienfeld. Gschwendt — Klosteralm — Lilienfeld. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Gumpeneck.** Bt. Westbahn 15.25 nach Oblarn (Nächtigung). Aufstieg aufs Gumpeneck. TK. 6, S 15.70, und SF. S 3.90. Führer: **Karl Edleditsch.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 21. Februar.

Sonntag, den 1. März 1936:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.20 nach Tullnerbach-Preßbaum. Bihaberg — Wolfsgraben — Roppersberg — Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

§ **Rax** (Kesselgraben). Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Prein — Karl-Ludwig-Haus (Nächtigung) — Heukuppe — Gamseck — Klobentörl — Kesselgraben. TK. 1 a, S 7.60, PK. NÖ. 1, S 1.05. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Stuhleck.** Bt. Südbahn 18.20 nach Spital. Stuhleck — Hühnerkogel — Mürzzuschlag. TK. D, S 13.60. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Tragln (Totes Gebirge).** Bt. Westbahn 15.25 nach Klachau. Hollhaus (Nächtigung) — Tragln — Abfahrt nach Klachau. TK. 6, S 15.70, und S 3.90. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 28. Februar.

Sonntag, den 8. März 1936:

* **Wienerwald-Nachmittagsausflug.** Zusammenkunft 13.00 Straßenbahnende 52 Hüttelsdorf. Knödelhütte — Franz-Karl-Aussicht — Hinter-, Vorder-Hainbach — Hadersdorf-Weidlingau. StrBB. 1, S 1.20. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Troppberg.** Westbahn 8.10 nach Purkersdorf. Gablitz — Hochramalpe — Troppberg — Tullnerbach-Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg** (Trenkwiesenschlucht). Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg (Nächtigung). Auffahrt bis Schneegrenze. Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht — Puchberg. TK. Puchberg mit Auffahrt S 9.60. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Preiner Gscheid — Ludwighaus — Habsburghaus. Abfahrt Kesselgraben oder nach Hirschwang. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Hauser Kalbling.** Bt. Westbahn 15.25 nach Haus. Hauser Kalbling. Abfahrt nach Übereinkommen. TK. 7, S 22.80. Führer: **Otto Heeger.**

Anmelbung und Besprechung am Freitag, den 6. März.

Sonntag, den 15. März 1936:

* **Roppersberg.** Westbahn-Pendelzug 9.00 nach Purkersdorf-Sanatorium. Dreihufeisenberg — Roppersberg — Laab — Perchtoldsdorf. Führer: **Otto Heeger.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.10 nach Neumühle. Freie Wanderung nach Thallern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Hocheck.** Südbahn 6.10 nach Weißenbach-Neuhaus. Eberbach — Hocheck — Furthergraben — Furth — Weißenbach. TK. A, S 6.10. Führer. **Ing. Karl Potyka.**

Hans Nemecek Schi-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56



HOTEL ERZHERZOG JOHANN
Semmering (1040 m)
Das historische Hotel auf der Paßhöhe, Zentrum der Wintersportanlagen. Vollständig neu adaptiert, Zentralheizung, fließendes Warm- u. Kaltwasser. Alpenvereinsmitgl. bestens empfohlen.

ETICO-SPORTBLUSE UND STURMHAUBE
in jedem einschlägigen Geschäft erhältlich!

Der ideale Sportschuh hat seit eh und je seine Heimat in Oberösterreich. Für jeden Sportler ist es ein wirkliches Vergnügen, so einen richtigen, handgefriemten, absolut wasserdichten, oberösterreichischen Sportschuh am Fuße zu haben. Die bekannte Firma Franz Meingast in Gmunden ist unbestritten eine führende Firma, die österreichische Qualitätsschuhe erzeugt.

Antipluvius
wasserdicht und doch luftdurchlässig
Überall erhältlich!
1 Schachtel S 1.40
Wilh. Brauns Wien 8
zum **Selbst-imprägnieren** von Kleidungsstücken

Es hilft bei Husten, Heiserkeit, Echt Kirstein's Blockmalz jederzeit.

EIBNER-PELZE SEEHUNDFELLE
Wien, XII., Meidlinger Hauptstraße 27



§ **Schneealpe.** Bt. Südbahn 15.35 nach Kapellen. Tarscherhof (Nächtigung) — Kampl — Windberg — Hinteralm — Krampen — Neuberg. SF. S 13.60. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

§ **Totes Gebirge.** Bt. Westbahn 15.25 nach Klachau. Hollhaus (Nächtigung) — Großes Tragl — Klachau. TK. 7, S 22.80. Führer: **Edi Orlet.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 13. März.

Sonntag, den 22. März 1936:

* **Ranzenbach.** Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Wienerwaldwarte — Ranzenberg — Ranzenbach — Unteres Schwabendörfl — Rekawinkel. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Schneeberg — Trenkwiesenschlucht. TK. Puchberg, S 9.60. Führer: **Julius Völkl.**

§ **Leobnerberg** (Gesäuse). Bt. Westbahn 15.25 nach Johnsbach. Köllwirt (Nächtigung) — Gräßinggraben — Leobnerberg — Johnsbach. TK. 6, S 15.70. Führer: **Karl Edlditsch.**

§ **Hirzberg.** Bt. Westbahn 15.25 nach Gröbming. Brünnerhütte — Hirzberg — Königreich — Kainisch. TK. 7, S 22.80. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 20. März.

Sonntag, den 29. März 1936:

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.10 nach Neulengbach. St. Christophen — Am Hart — Kohlraitberg. Abstieg Anzbach (Haltestelle). StrBB. 5, S 3.20. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Rohrwald.** Nordbahn 7.58 nach Korneuburg. Burg Kreuzenstein — Goldenes Brünnl — Michelsberg — Waschberg — Spillern. StrBB. S 1.70. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneealm.** Bt. Südbahn 15.35 nach Neuberg. Tarscherhof (Nächtigung) — Schneealm — Kapellen. TK. D, S 13.60. Führer: **Julius Völkl.**

§ **Gumpeneck.** Bt. Westbahn 15.25 nach Öblarn (Nächtigung). Schupfenalm — Gumpeneck — Öblarn. TK. 6, S 15.70. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 27. März.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Haben Sie schon ein Wanderziel für das nächste Wochenende?

Leicht möglich, daß Sie sich darüber noch unschlüssig sind. Die

„Österr. Wochenschau"

wird Ihnen bei der Auswahl desselben bestimmt gute Dienste leisten. Denn neben dem politischen, kulturellen, lokalen und unterhaltenden Teil finden Sie in unserem Blatte noch eine eigene, wöchentlich erscheinende Rubrik, die

„Alpine Wochenschau"

die Sie über alle Wanderungen und Bergfahrten unterrichtet. Daß wir auch das heimische Schrifttum und Frau und Haus weitgehend berücksichtigen, wird Sie sicherlich interessieren. Machen daher auch Sie die

„Österr. Wochenschau"

zu Ihrem Blatt! — Erhältlich in allen Trafiken und bei den Kolporteuren. Einzelpreis 20 Groschen.

Empfehlenswerte Wintersportplätze und deren Gasthöfe.

Niederösterreich.

Semmering Palace ist wieder Hotel im Zentrum der Wintersportplätze. Modernes Haus, 60 Zimmer, fließendes Wasser, Zentralheizung, Lift, Gesellschaftsräume. Pensionspreis ab S 12.—. Telephon 70. Inhaber: F. Totzauer.

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Oberösterreich.

Skiurlaub? Kranabethsattelhaus, 1554 m, Feuerkogel, Ebensee. Salzkammergut. 7 Tage Pension, Zentralheizung. Stifurs AV.-Mitgl. S 7.50, Nichtmitgl. S 8.—. Tagespension ohne Stifurs AV.-Mitglieder S 8.50, Nichtmitgl. S 9.50. Sepp Zorn.

Salzburg.

Hotel Tauernhaus-Wiesenegg Größtes und ältestes Haus am Radst. Tauern. Prospekte: Tauernhaus, Wiesenegg, Obertauern.

Alpengasthof Moaralm 1680 m, Radstädter Tauern, Post Obertauern. Pens. v. S 7.— bis S 9.—. Zentralheiz., fließ. Warm- u. Kaltw.

Zell am See, Pension Straubinger Saalfeldnerstr. 82 (Pächter M. Kranz). Fl. Wasser, Zimmerpreis v. S 2.— inkl. Heizung. Pension S 7.50. Besond. geeignet f. Schikurse.

Steiermark.

Hotel Grogger Neue Post, Schladming. Bestempf. Zentralheizung, fließ. Kalt- u. Warmwasser. Alpenver.-Mitgl. Ermäßig. Touristenz. von S 2.— an (inkl. Beheiz.).

Mariazell, Hotel Laufenstein

Telephon 1, Dauerverbindung, am Hauptplatz, Südlage, 240 Betten, fließendes Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung. Für **Wintersport besonders eingerichtet. Erstklassige Wiener Küche, Kaffeehaus, Bar.** Zimmer von S 2.50, Vollpension von S 8.— aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Tirol.

Kitzbühel 800 m

Seilschwebebahn auf den Hahnenkamm, 1665 m.
54 lawinenfreie Schiturren von 20 Gipfeln.
Berühmte Schischule Kitzbühel. Auskünfte in der Kanzlei der „Austria" und in der Auskunftsstelle des Landes Tirol, I., Tuchlauben, Ecke Bognergasse.

Skischule Kitzbühel

Hellensteiner-Monitzer. 30 Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene. 10 Tourengruppen. Slalom- und Steilhangkurse.

Kitzbühel, Reisch-Hotels jeder Komfort. Prospekte.
Alpenhaus und **Kagringalm** am **Kitzbüheler Horn** 1700 m, idealstes Schigelände. Pension von S 7.— bis 10.—. Für Schikurse besonders geeignet, gegen Arrangements. Prospekte.

Schwedische Uddeholm-
Stahl-Schistöcke
zu haben bei: **Karl Müller, Wien, 8., Langegasse Nr. 46**
Telephon A-20-5-28

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Sparkasse der Stadtgemeinde **Kitzbühel** Geldwechsel, Einlös. von Kreditbriefen u. Reiseschecks zu den günst. Beding. Postsparк.-Kto. 49.669. Tel. 59.

Kitzbühel, Hotel Tyrol 80 Betten, jed. mod. Komf., Wr. Rest., Pensionspr. v. S 18.— aufw., geheizte Garagen, Tel. 168. Dir.: Ernst Sagmeister.

Kitzbühel, Hotel Klausner
Feines Familienhotel mit jedem Komfort. Erstklassige Küche. Geheizte Garagen. Mäßige Preise. Prospekte.

Kitzbühel, Herrenmodehaus Ganzer
Hauptplatz 27. Führ. in Sportkleidung f. Winter u. Sommer! Erstklassige Maßschneiderei. Großes Stofflager. AV.-Mitglieder und Niederl. Skiverband-Mitglieder 5% Rabatt.

Alpenhaus 1670 m, am **Kitzbühler Horn** 2000 m
Ideales Skigelände. 9 Abfahrten. Skikurse. Gesellschaften Sonderabkommen. Prospekte! Anfragen an **Reisch-Hotels, Kitzbühel.**

Kelchalpe bei Kitzbühel Bis 1. März u. ab 22. März Pension S 4.—. Ständige Skikurse u. Turenführungen durch Sep. Egger, aut. Bergführer und staatl. geprüfter Skilehrer. Kursbeitrag für eine Woche S 10.—.

Innsbruck, Ski-Erzeugung und Montierung Hans Messerer. Erstklassige fachmännische Arbeit, auch Lager. Andreas Hoferstraße Nr. 26.

Tiroler Sportsalbe unerreicht gegen **Sonnenbrand** und zur Wundbehandlung. Preis S —.80. Portofr. Zusend. durch d. **Saggen-Apotheke, Innsbruck**

Innsbruck, Mathias Kronhofer gibt bei Vorweis d. Mitgliedskarte 5% Nachlaß. Ski-, Berg- und Sportschuhe. Eigene Erzeugung. Handarbeit. Innsbruck, Leopoldstraße Nr. 47.

Fieberbrunn In Mitte des Kitzbüheler und Saalbacher Skiparadieses. Herrl. Skiberge, bis März-April befahrbar. Schneereichster Platz d. Kitzb. Alpen. Übungswiesen, Sprungschanze. Nebelfreiheit. Höhensonne, windgesch. Lage. Skischule. Sportliche Veranstalt. Auch beliebte Sommerfrische. Eisen-, Schwefel- u. Schwimmbad. Auskünfte u. Prospekte durch den Verkehrsverein.

Fieberbrunn, Pension „Haus in der Sonne“ 10 heizb. Zimmer. Glasver. Liegest., Bad. Wiener Küche. Zeitgemäße Preise. AV.-Mitglieder 10% Rabatt. Prospekte. Besitzerin: Rosa Geisler.

Fieberbrunn, Gasthof Wieshofer, beim Bahnhof Gutbürgerliches Haus. Schöne, heizbare Zimmer. Anerk. gute Wiener Küche. Zeitgemäße Preise. Prospekte. Besitzer: Matthias Wieshofer.

Hochfölden 2070 m. **Hotel und Pension Sonne** (60 Betten) und **Berghotel Hochfölden** (90 Betten), die beiden führenden Häuser am Platze, sowohl f. einf. als verw. Anspr. Zeitgem. Preise. Ausk. und Prospekte durch den Bes.: Serafin Gurschler.

Hotel Post d. führ. Haus. **Hochfölden, Hotel Sonnenblick** 2070 m. Beide Häuser neuzeitlich eingerichtet. Auskünfte und Prospekte durch den Besitzer: J. Rimml, Skilehrer.

Sölden, Grüners Gasthof u. Pension „Alpenverein“ Altrenomm. Haus. Heizb. Zi. Zeitgem. Preise. Eig. Meierei. Eig. Auto. Bäder. Tel. Nr. 2. Ganzj. Betrieb. Vor- u. Nachs. erm. Preise. Prospekte.

St. Anton **Berghotel Mooserkreuz**, 1500 m, erstkl. Haus mit modernstem Komfort in sonn. Lage mitten im Skigelände. Arrangements außer Hauptsaison. Besitzer: Behrens-Roß.

St. Anton, Hotel Post Erstes Haus am Platze. Jeglicher Komfort.
Gasthof zur Post Gutbürgerliches Haus. Touristenzimmer zum Preise von S 3.—. Besitzer: W. Schuler.

St. Anton a. A., Gasthof Bauhof Gutb. Haus, sonn. Hänge, 15 Min. v. Bahnh. Zentralh., fließ. w. u. k. Wasser, Bad. Vorz. Verpflegung zu mäß. Preisen. Liegestühle. Bes.: F. u. A. Funder.

Gasthof-Pension Alpenrose 1300 m. Jed. m. Komf. Tel. 4. Autobores.
Gasthof Hospiz St. Christof auf dem Arlberg, 1800 m. Zentralhzg. Tel. 6. Garage. Eigener Skilehrer. Bahn- u. Poststation St. Anton am Arlberg. Besitzer: Karl Kusche.

St. Johann i. T. **Hotel Post**, Balkonzimmer u. Zentralheizung, auch Ofenheizung. Zimmer zu S 3.—, Pension zu S 9.50. Arrangements.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungarg. 27
Telephone: A-35-1-82 und B-59-2-30.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-30-5-52, Wien, 6. Bez., Linliengasse Nr. 28.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse
Wien, 17., Hernalsergürtel 9. B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22. B-28-2-28.

Autofahrschule zum Belvedere 4., Belvederegg. 23, Tel. U-41-6-67.
Inhaber: Ing. Karl Mach. Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Erm.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thallastraße 1. Telephon U-37-506. 5% Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Stefanie Plaschka Inh. Carl Plaschka, 4., Margaretenstr. 34, Fernr. A-36-802. Bettfedern, Bettwaren, Stepp-, Daunen-, Flanell- u. Schafwolldecken, Haus- u. Tischwäsche. 5%

Heinr. Daihinger's Witwe Ufg. Olga Hüttmeier geb. Daihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24. Bettwarenerzeugung. Gegr. 1856. Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker 8., Liechtensteinstraße 39. — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten. — Mitglieder Begünstigung.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta 1. Bez., Dorotheergasse 7, Mezz. (Austria-Mitglied). — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise. — Schöne Hüte.

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Aler. Toldt & Sohn, 1., Tuchlauben 15 (AV.-Mitgl.). Tel. U-20-2-68. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel, bill. Façonpr. **Trauerwaren.** Mitgl. Begünst.

Damenkonfektion und Stoffe

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27. Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Sauerstein & Co. Wien, 14., Sparkassenplatz 5. (Straßenbahnlinie 8.) Mitglieder 5% Rabatt. Mäntel. Kleider. Blusen. eigene Maß- und Trauerwarenabteilung.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche.
Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter“ Feldermayer & Co.
1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Damenschneider



Drogerien

Drogerie und Photohandlung
Josef Schawerda, 15. Mariahilferstraße Nr. 144. — Photoausarbeitungen.

Eisenhandlung

Ph. Menning 15., Mariahilferstr. 170 (R-39-0-17). Spezialh. für Innenausstattung, Wurfkarniesen, Kleiderablagen, Schirmständer, Etageren, mod. Möbelbeschläge, Gartenwerkzeuge usw. (5%)

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42-100-B. Feine Seichwaren, Konserven, Touristenproviant. Spezereiw. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Fische und Geflügel

Wilh. Hofbauer Fische, Wien, 1., Tuchlauben 13. Geflügel, Wien, 1., Tuchlauben 6. Fernruf U-21-7-57, U-22-9-70. Mitglieder Rabatt.

Gasgeräte

Senking G. m. b. H. 3., Rennweg 64. Fernruf U-15-0-94 B-59-5-11
Gasherde, Kocher, Bratrohre ohne Zinsenaufschlag durch die Gasgemeinschaft.

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 6. Theobaldgasse 11 Telephon B-23-3-31

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek**
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15, Salzburg, Waagplatz 1. Mitglieder Begünstigungen.

Ernst Wahliß Wien, 1., Kärntnerstraße 17. Mitglieder Begünstigung.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, II., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-5-83. Mitglieder Rabatt.

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Innung, 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Graviermaschinen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B-34-1-38-b

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 8., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herren-Kleidern. Bester Maßsitz. Billigste Preise.

Wer sich um wenig Geld erstklassig kleiden will, versuche es bei **Schneidermeister Tuma,** 11. Bezirk, Hauptstraße Nr. 67. Großes Lager und Auswahl in fertigen Herren- und Damenkleidern. — Spezialist in Skianzügen. — Lieferant der Ako.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Klaviermacher

J. & A. Gößl Klaviermacher, Wien, 8., Gumpendorferstraße 81. Tel. B-29-0-92. Gegr. 1854. Flügel, Pianinos, Harmonium. Verkauf, Tausch, Miete, Stimmungen. Repar. Mitgl. bef. Begünst.

Leichenbestattungen

Innung-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67. Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47. Leinen- und Baumwollwaren. Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-26-8-64 Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18

Teppiche, Bouclé, Velours, Kokos.

„BOHU" F. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 63-65. Fernruf A-29-3-65. Inlaid - Korklinoleum - Donaulinoleum - Wachstuch - Mitglieder 5% Rabatt.

Mietwäsche siehe Arbeitsanzug (Kranzwerker)

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Parfümerien

Parfümerie „Fioris" Wien, 1., Graben 24, Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseife, Fioris-Eau de Cologne.

Pelzwaren

Karl Szilaghi vor Münchner mit der erstklassigen Modellkollektion und dem großen Fell-Lager. Wien, 4., Suttnerplatz 2, verlängerte Kärntnerstraße.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Photoatelier

Wähle dein Bild 1., Rathausstiege 13. Tel. R-25-3-09. Ihr bestes Bild (9×14) aus 25 verschiedenen Aufnahmen S 6.—, 6 weitere verschiedene Postkarten S 8.—, 3 weitere verschiedene 18×24 Bilder S 14.—.

Radio- und Elektrowaren

A. Gmeindl Radio-Spezialgeschäft. Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 2a, Telephon A-32-5-23. Elektromaterial, Grammophone. — Mitglieder Zahlungserleichterungen.

L. Rosenmayr 6., Stumpergasse 58. Telephon B-20-8-91. Radioapparate, Umtausch, Elektro- und Radiomaterial. Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung.

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-6-82. Regina-Schreibmaschinen.

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Wagringerstraße 31 Fernruf B-41-3-19. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 16. Erprobte Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-43-8-30. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Schiläufern empfohlen: **Sporthaus Wien, 9.** Fuchsthallergasse 3 Grete Stabl Fernruf A-16-0-29 Gegründet 1900

Skiwerkstätte Stefan Riebl 5., Schönbrunnerstr. 63, Fernruf B-28-1413-L. Werkst. 12., Hetzendorferstr. 53. Fernr. R-31-307. Seebundskie, Riebl-Kante.

Spezial-Werkstätte für komplette Montage. Franz Sklar (A.V.-Mitglied), 17., Lacknergasse 14. Tel. B-45-5-48.

Sporthaus Zeckl (Inhaber Heinz Ott) Wien, 5., Kettenbrückengasse 5.

Rudolf Stramitzer (A.V.-Mitglied) 1., Wollzeile 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek 15., Markgraf Rüdigerstr. 18. Tel. U-34-2-29. 15., Gisseldergasse 4. Tel. U-34-0-31. Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 8., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Johann Kaiser Wien, 7., Zieglergasse 6. Spezialist in Berg-, Jagd- und Skischuhen. Mitglieder Begünstigungen. Festangestellte Zahlungserleichterungen.

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte S. Lenauer 1., Fichtg. 1a. Tel. R-25-9-15. Erzeugung erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rabatt.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zinshof). Telephon B-36-1-80-B. Mitglieder 5% Nachlaß.

Konrad Goloversnik 5., Margarethengasse 4. Spezialist in Berg-, Ski- und Straßenschuhen. — Alle Reparaturen billigst.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-3-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 22 Telephon B-46-7-20. Reparaturübernahme und fortiertes Lager. Mietschuhe.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Bengeo-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Teppiche

F. Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 29, Telephon B-35-0-65. Teppiche jeder Art, Überwürfe, Vorhänge, Doppelbetthecken. Mitglieder Nachlaß!

L. Trtilek Größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge. 21., Schloßhofer Str. 6 (Am Spitz 1). Telephon A-81-8-33. Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

„BOHU" F. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 63-65. Fernruf A-29-3-65. Vorhänge - Überwürfe - Teppiche aller Art - Mitglieder 5% Rabatt.

Trauerwaren siehe Damenkleidersalon Teich

Trench-Coats

Patent Wantky-Trench Spezialerzeugung Wien, 7., Burggasse 89. Komm.-Verkauf Herrenhuter, Wien, 1., Neuer Markt 17.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Expeditionen, Lastautos. Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an, Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. **72** Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen, Stoppuhren von S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt. IX., Währingerstraße 31.

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-6-82. Hillafix-Rotary, einfache Handapparate ab S 40.—.

Bitte neuen Winterkatalog zu verlangen



Sporthaus
Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15.
Tel. B 31-3-31

Zu jeder Zeit deckt der Arier seinen Bedarf nur durch die „AKO", die rein arische Kredit-Organisation Wiens.
Kassapreise bei Teilzahlung!
ÜBER 100 ARISCHE FIRMEN NACH WAHL
AKO Wien, 1., Friedrichstr. 6. — Fernruf A-33-303
Graz, Schönaugasse 113. — Fernruf 69.47

STARKBART RASIER-CREME
für den Skiläufer! Kein Pinsel, kein Warmwasser, kein Abwaschen nötig. Überall erhältlich. Erz.: Ferd. Streit (Mitgl.), 15., Hütteldorferstr. 4. U-38-7-29

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch • Leopold Menger
Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29.
Fernruf B-35-8-59. Gegr. 1875.
Mitglieder 5% Rabatt.

Moderne Leihbibliothek
Oskar Ludwig VII., Kaiserstraße Nr. 93
Täglich die neuesten Bücher, geringe Leihgebühren

Die österreichische Gelände-Bussole
Patent Winterer. Preis kompl. S 20.-
Alleinerzeuger:
Karl Stadler, 15., Rosinag. 9, Tel. R-35.003
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Musterstück in der Austriakanzlei ausgestellt

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie beim
Sportausrüster R. PEKA
Wien, 16., Neumayrgasse 10
Eigene Maßschneiderei
Reichhaltiges Skilager
Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage
Fernr. U-30-6-55 Gegründet 1867

FÜR DAMEN UND HERREN die PASSENDE KLEIDUNG sowie SKI-KOSTÜME
ZAHLBAR IN 10 MONATSRATEN! BEI KASSA 10% RABATT
LEOPOLD HERMANSDORFER
WIEN VIII. BLINDENGASSE 25 TEL. B 49-3-90

Auch auf Ihre Ski die bewährte
Grundier- und Dauerhartgleitmasse „SKIGLISS"

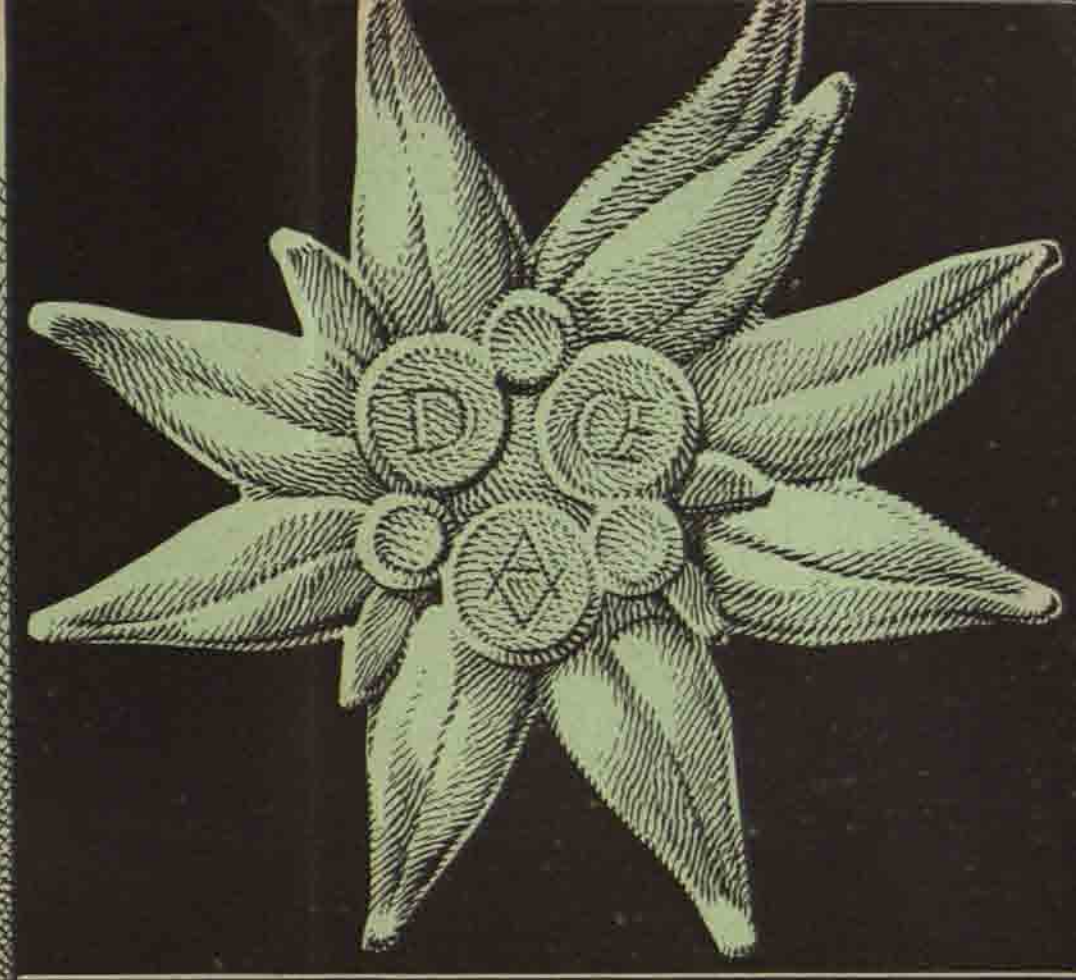
2.80 4.80
Verlangen Sie **Skigliß** i. Sportgeschäft u. da, wo Skipflegemittel verkauft werden
Hersteller: WILLY FAIGLE, HARD, VORARLBERG

Zur Olympiade 1936


die Qualitätszigarette für Sportler!

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, 1., Babenbergerstr. 5

März Lenzmond 1936
74. Jahr



Austria Nachrichten



Schiheim Wildkogelhaus, 2097 m, Kitzbüheler Alpen.

Großartiger Aussichtspunkt. Prächtiges, lawinensicheres Schigelände mit lohnenden Gipfelfahrten. Ganzjährig bewirtschaftet durch Peter Dschainegg. Schischule Alois Steiner. Talort: Neukirchen am Großvenediger. 3 Stunden.

Empfehlenswerte Gasthöfe.

Kat. Otto-Schuhhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kat. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kat. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau, Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Oberösterreich.

Skiurlaub? Kranabethstatterhaus, 1554 m, Feuerkogel, Ebensee, Salzkammergut. 7 Tage Pension, Zentralheizung. Skikurs AV.-Mitgl. S 7.50, Nichtmitgl. S 8.—. Tagespension ohne Skikurs AV.-Mitglieder S 8.50, Nichtmitgl. S 9.50. Sepp Zorn.

Salzburg.

Zell am See, Pension Straubinger Saalfeldnerstr. 82 (Pächter M. Krana). Fl. Wasser, Zimmerpreis v. S 2.— inkl. Heizung. Pension S 7.50. Besond. geeignet f. Schikurse.

Steiermark.

Mariazell, Hotel Laufenstein

Telephon 1, Dauerverbindung, am Hauptplatz. Südlage. 240 Betten, fließendes Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung. Für **Wintersport besonders eingerichtet. Erstklassige Wiener Küche, Kaffeehaus, Bar.** Zimmer von S 2.50, Vollpension von S 8.— aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Tirol.

Sparkasse der Stadtgemeinde **Kitzbühel** Geldwechsel, Einlös. von Kreditbriefen u. Reiseschecks zu den günst. Beding. Postspark.-Kto. 49.669, Tel. 58.

Kelchalpe bei Kitzbühel Bis 1. März u. ab 22. März Pension S 4.—. Ständige Skikurse u. Turenführungen durch Seb. Egger, amt. Bergführer und staatl. geprüfter Skilehrer. Kursbeitrag für eine Woche S 10.—.

Hochfölden 2070 m. **Hotel und Pension Sonne** (60 Betten) und **Berghotel Hochfölden** (90 Betten), die beiden führenden Häuser am Platze, sowohl f. einf. als verw. Anspr. Zeitgem. Preise. Ausk. und Prospekte durch den Bes.: Serafin Gurschler.

Gasthof-Pension Alpenrose 1300 m. Zed. m. Komf. Tel. 4. Autobares.

Gasthof Hospiz St. Christof auf dem Arlberg. 1800 m. Zentralhzg. Tel. 6. Garage. Eigener Skilehrer. Bahn- u. Postst. St. Anton am Arlberg. Besitzer: Karl Kuche.

Neu eröffneter Alpengasthof im **Ortlergebiet** Bet. G. Tuana in Borneo.

Von Goldrain, Sulden. Spondinig erreichbar. Geöffnet vom 1. März bis 10. Mai u. 25. Juni bis 25. September. Pensionspreis inkl. Bed. 36 Lire. Pauschalpreis für 7 Tage inkl. Skikurs von Skilehrer Hans Röbl 310 Lire. Kursdauer v. 15. März b. 10. Mai u. 1. Juli b. 20. Aug.

STARKBART RASIER-CREME

für den Skilaufer! Kein Pinsel, kein Warmwasser, kein Abwaschen nötig. Überall erhältlich. Erz.: Ferd. Streit (Mähren), Hüttteldorferstr. 4, U-39-7-34

Die Wissenschaft meistert die Natur und schafft in **Reinhard Säuerling** das köstliche, sym. thetische und billige **Mineralwasser.**

Zu haben bei Gastwirten, Kaufleuten und in Drogerien.

Ärztlich wärmstens empfohlen! **Telephon A-21-2-37**

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen

Vereinsmitglieder haben Nachlaß



BUTTER-KÄSE MILCH



Schardinger

Köstlich ist Simonsbrot auf Skitouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochturen nur den **Original-Mosersack** (für beste Rucksack, der es gibt. ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Mitglieder! deckt Euren Bedarf an Kräutern, Verbandstoffen, Parfumerie- und Photoartikeln nur in der Edelweiß-Drogerie Mr. Karl Radlez, Wien, 16., Brunnengasse 36.



Für Wienerwald-Ausflüge

FREYTAG & BERNDT'S

TOURISTENKARTEN

Sonderausgabe:

Wienerwald 1 : 50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.45**

Südl. Wienerwald 1 : 25.000 (Liesing bis Vöslau) S **2.70**

FÖRSTER'S TOURISTENFÜHRER I. TEIL: Wienerwald S 4.85

KARTOGR. ANSTALT FREYTAG & BERNDT, Wien, VII., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1865 Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen IX., Nußdorferstraße 28 Filialen: XV., Mariahilferstraße 141 XVIII., Währingerstraße 112

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im Lenzmond (März) 1936 | Folge 3

Olympia in Weiß.

Erinnerungen an unsere Sonderfahrt nach Garmisch-Partenkirchen.

Von Julius Gallian.

Das Spiel ist aus. Wochen sind nunmehr vergangen, seit wir einer Veranstaltung nach der anderen in atemloser Spannung gefolgt, seit wir — selbst eingefangen von dem Wirbel und Zauber dieses Treibens — mitgerissen wurden von dem Strudel der Ereignisse und uns mittragen ließen von dem Strom der Begeisterten, ein Tropfen im Meer, einige hundert Glückliche unter hunderttausend Seligen!

Verrauscht ist der Lärm, verklungen der gewaltige Schlußakkord dieser völkerverbindenden Sportsymphonie. Still ist es in den Gassen und Straßen geworden, keine Lautsprecher verkünden den aufhorchenden Massen von Siegen im friedlichen Wettkampf, kein Lärm und Getöse erfüllt die stillen Winkel und großen Plätze dieses lieblichen Ortes. Es ist genug Zeit verronnen im Meere der Vergangenheit, um leidenschaftslos von den Geschehnissen zu berichten, um zu schildern, was wir erlebt und geschaut im Wechsel der Tage. Es war ja so schön, traumhaft erscheint uns manches — wo nun beginnen, wo enden?

So steige empor, Fee der Erinnerung, und führe mir die Feder, damit zur Dichtung werde, was Wahrheit gewesen. ...

Die ersten drei Tage (6. bis 8. Februar). Der Schnellzug fährt im dämmernden Grau dahin, Schneeflocken wirbeln an die Fensterscheiben, nur kurze Zeit, und wir sind am Ziel unserer Wünsche angelangt. Diesmal heißt es Garmisch-Partenkirchen, der Ort der 4. Olympischen Winterspiele. Wer hätte dies noch vor einigen Tagen gedacht! Tausende, ja Millionen haben sicherlich täglich den Wetterberichten gelauscht, bangen Herzens jeden Morgen Ausschau gehalten, ob es denn nicht Winter werden will. Und nun, wie auf ein Stichwort, schneit es seit zwei Tagen, und eine herrliche Winterlandschaft breitete sich vor uns aus, als wir von München nach Garmisch fuhren, und im ganzen Zug gab es nur einen Gesprächsstoff, dafür in allen Sprachen: Schnee!

Die göttliche Gunst war über diesen Spielen. Drei Tage vor Beginn regnete es noch, daß selbst die erprobtesten Optimisten die Hoffnung verloren, und jetzt strahlten nicht nur das Werdenfelser Land in blendendem Weiß, sondern auch die Gesichter aller Olympiagäste und Amtswalter vor Freude und Jubel. Und das Wetterglück blieb den Spielen während der ganzen Zeit treu. Nach dichtem Schneegestöber zeigten sich die Berge im silbernen Schmuck und strahlend blauer Himmel wölbte sich gleich einer Glocke über das Land der Olympischen Winterspiele! Strenge Kälte verhieß anhaltendes Wetter und es hatte tatsächlich bis zum letzten Tage durchgehalten. Aber ich will nicht vorgreifen. Es schien jedenfalls, als habe der Herrgott einen ehemaligen Schiläufer oder alten Olympioniken mit dem Wetterdienst betraut. ...



Am Eröffnungstag.
Aufnahme: Gallian.

Am anderen Morgen schneite es noch immer. Und doch zogen schon zeitlich früh Scharen von Menschen durch Partenkirchen. Eine richtige Völkerwanderung war es. Hier begegnete man einer Kompagnie Reichswehr, dann tauchte wieder ein Trupp vom Arbeitsdienst auf, dann zogen wieder Reihen mit klingendem Spiel dahin, Autobusse und Autos verstopften beinahe die Straßen, und bei dem Schneetreiben wirkte alles geheimnisvoller. Alle strebten sie einem Ziele zu — dem Schistadion.

Das Spiel kann beginnen. Unabsehbare Menschenmassen umsäumten das Stadion zu beiden Seiten, die Tribünen waren bis auf den letzten Platz besetzt: bei der Eröffnungsfeier wollte niemand fehlen. Genau wie vorgesehen, ohne Zwischenfall, ohne Störung, verlief der Einmarsch der tätigen und mitkämpfenden Mannschaften der beteiligten Völker aus aller Welt. 28 Nationen mit 2000 Kämpfern waren vertreten. Es war eine weihevolle, eindrucksvolle Stunde, als diese kampfbegeisterte Jugend unter ihrer Fahne, umbraust vom Jubel der riesigen Menschenmasse, ihren Einzug hielt. Die Träger von Österreichs Farben, die gleich den anderen Völkern den olympischen Gruß entboten, entfesselten einen wahren Sturm der Begeisterung. Präsident Dr. Halt spricht Worte, die jedem der Teilnehmer und Zuschauer zu Herzen gehen, es folgt der olympische Schwur, und dann erklärt der Schirmherr der Spiele unter nicht endenwollendem Jubel diese für eröffnet. Das Olympische Feuer brennt über dem größten Schistadion der Welt, am Riesenmast weht die Olympische

Flagge mit den fünf Ringen — das Spiel hat begonnen!

Die Eröffnungsfeier hat einen gewaltigen und nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Es schien, als ob er kaum überboten werden könnte, und doch ...

Abfahrtslauf. Wo sonst nur einige begeisterte Schiläufer sich zusammenfanden, um mit oder ohne Seilbahn die Höhe des Kreuzecks zu gewinnen, hatten sich Tausende und aber Tausende zusammengefunden. Zugspitzbahn, Reichsbahn und Autobusse führten immer neue Menschenmassen zur Talstation der Kreuzeck-Seilbahn, bei der sich das Ziel des großen Abfahrtslaufes befand. Die ganze Strecke war für Zuschauer freigegeben und umsäumt von geduldig Wartenden. Das Schneien hatte aufgehört, ein Böllerschuß — der Lauf nahm seinen Anfang. Es war ein tolles Jagen, erst die Damen, dann die Männer. Viele kannte man: Guzzi Lantschner, der kleine Held vieler großer Filme, in tadelloser Haltung, sauft als Erster vorbei, später Birger Ruud und andere. Die Strecke war nicht leicht. Auch wir Bergsteiger, die für Sport sonst weniger Teilnahme hegen, konnten uns des Gefühls für die Größe dieser Leistung nicht erwehren. Bevor der Lauf seinen Abschluß fand, zogen wir uns zurück, um dem Ansturm der Massen zu entgehen und bummelten durch die tiefverschneiten Fluren, um in einer so verlockend dastehenden „Hühnerbraterei" Unterschlupf zu finden.

Torlauf für Damen hieß die Losung des nächsten Tages. Am Gudiberg, beim Schistadion, war die Strecke ausgesteckt. Drüben am Wank liegt die pralle Sonne, auch Garmisch-Partenkirchen ist wie in Gold getaucht — wir aber stehen im Schatten; wir frieren, bis die Begeisterung unser Blut in Wallung bringt — 600 m ist die Strecke lang, 200 m sind zu überwinden und 23 Tore sind ausgesteckt! Man bekam wirklich Hochachtung vor dem „schwachen" Geschlecht. Und erst die Fahrt! Manchmal blieb einem fast das Herz stehen vor Freude. Prachtvoll fuhren sie alle, aber die „goldene" Christl Cranz war doch die Beste. Sie hat ihren 6. Platz beim Abfahrtslauf gründlich verbessert und die erste „Goldene" erobert. Es stand bald fest, daß ihr der Sieg sicher war — und wir flohen den Trubel, zogen hinauf in die Pracht des winterlichen Märchenwaldes und genossen eine herrliche Abfahrt vom Kreuzeck über den Kochelberg zu Tal.





Das Paarlaufen.
Aufnahme: Gallian.

Unser Sonderzug. Nicht umsonst war der Aufruf an unsere Mitglieder, nicht umsonst waren die Vorarbeiten der Reiseleitung gewesen. 485 Teilnehmer aller beteiligten Vereine an der Sonderfahrt hatten sich zusammengefunden — und es wären noch mehr geworden, hätte nicht so früh die Anmeldung geschlossen werden müssen. Für das Wohl und Wehe von 485 Reiseteilnehmern zu sorgen, ist keine leichte Sache. Wir haben es uns auch wahrlich nicht leicht gemacht. Von kleinen Zwischenfällen, geringen Unstimmigkeiten abgesehen, die niemals ganz zu vermeiden sind, dürften wohl alle zufrieden gewesen sein. Die Gruppenführer Baldauf, Berg, Klar und Prokesch, allen voran der Sonderzugsführer Hans Slezak, haben sich auch redlich bemüht, alle Wünsche zu erfüllen. Ihnen gilt der besondere Dank der Reiseleitung. Hilfsbereit sind auch die Kameraden Grün und Zappe beigesprungen, wenn es hieß: Alle Mann an Bord! Vergessen waren all die vielen durcharbeiteten Nächte, als endlich der Tag der Abfahrt herangerückt war. Am 8. Februar verließ der Zug den Westbahnhof. Trotz des etwas „ältlichen" Wagenbestandes verlief die Fahrt recht gut. Das dunkelrote olympische Feuer war das erste Wahrzeichen, das vor der Ankunft am Sonntag, den 9. Februar, erblickt wurde. Dann lichtet sich das Dunkel, ein strahlender Tag nahm seinen Anfang. Was machte die Kälte aus, was die durchfahrene Nacht — gerne folgten alle der Weisung des Lautsprechers und zogen zur K. d. F.-Halle, die noch so oft die willkommene Stätte für so viele geworden ist. Und wieder gab der Lautsprecher Weisungen, und gemeinsam zogen die Gäste aus Österreich durch festlich geschmückte Straßen zum Schistadion. Was für ein Anblick! Waren es am Vortag 35.000, so standen heute 60.000 Menschen geduldig und harrten des Schauspiels, genannt: Torlauf für Herren. Was soll davon berichtet werden? Zu beiden Seiten der Strecke krabbelten die Leute hinauf, aber sogar in den Bäumen hingen sie wie Tannenzapfen, und auch unsere Teilnehmer hielten geduldig aus — es war ihre Feuerprobe. Atemraubende Spannung, jagende Fahrten durch 33 Tore, zum Schluß eine „Goldene" für das Deutsche Reich. Schade, daß die österreichischen Abfahrtsläufer und „Tormänner" nicht angetreten sind. Da hätte vielleicht auch eine „Goldene" oder wenigstens eine „Silberne" herausgeschaut. Dann pilgerte alles heimwärts, zurück in die Stadt. Ja, beinahe eine Großstadt ist Garmisch-Partenkirchen geworden! Der Verkehr wogte in allen Teilen der beiden weitverzweigten Orte und an diesem Tage war es nicht leicht, einen leeren Platz zum Mittagstisch zu erobern. Aber es war ja auch so schön, kreuz und quer zu pilgern und sich an der Schönheit der ringsum aufragenden Bergwelt oder der Farbenpracht der festlich geschmückten Olympiastadt zu erfreuen. Ja, schön hatten sie den bayrischen Wintersportplatz schon herausgeputzt. Überall Fahnen, die lustig im Winde flatterten. Beim „Weißen Generalstab", der Barackenstadt mit allen Büros, ein wahres Flaggenmeer! Alpspitze und Zugspitze, die beiden kühnen Felsriesen, locken und rufen. Oh! Wir kommen schon — und wir kamen auch. Aber heute hieß es wieder gemeinsam zurück, denn der Körper sehnte sich nach Ruhe. In Scharnitz noch einmal festlicher Empfang, Musik, dann verschlingt das Dunkel der Nacht alles Treiben, und Ruhe und Stille breiten sich über die Häuser. ...

Streiflichter. Bisher war nur vom Schilauf die Rede. Man konnte meinen, es sei sonst gar nichts zu sehen gewesen. Aber da irrst du sehr, lieber Leser! Wer ausdauernd war, konnte vom Morgen bis zum Abend ununterbrochen eine Veranstaltung nach der anderen besuchen. Für die Schiläufer gab es auch später jeden Tag etwas: Langlauf, Militärpatrouillenlauf, den Kombinationssprunglauf und schließlich als Höhepunkt — den Spezialsprunglauf am letzten Sonntag.

Da war aber noch das Eisstadion. Anfangs weniger besucht — es gab ja nur das nicht sonderlich beliebte Pflichtlaufen —, erlebte es am 13. Februar seinen großen Tag. Der Frühling schien in das Werdenfelserland gekommen zu sein und der Himmel hatte sein

schönstes blauseidenes Festkleid angelegt. Das Stadion ist zum Bersten voll. Immer enger rücken die Zuschauer zusammen, immer wieder ertönt durch den Lautsprecher die Bitte, noch Platz zu schaffen für Schaulustige, für die schiebende, nachdrängende Menschenmasse. Aber dann ging es einfach nicht mehr. — Der Reichskanzler zeichnete das Paarlaufen ebenso wie den Kombinationssprunglauf durch seine Anwesenheit aus. Die Menschen erfaßte ein Taumel der Begeisterung. Da ertönt Musik, das erste Paar erscheint, und je fünf Minuten lang schwingt sich nun Paar um Paar über die spiegelnde Eisfläche. War es beim Schilauf der harte Kampf um Sekunden, der eiserne Wille, der sich den Läufern aufprägte, so beherrschte in diesen Stunden die Schönheit der Kunst die Kampfbahn. Die bunten Farben der verschiedenen Kleider erfreuten das Auge. Wohl gewann das reichsdeutsche Meisterpaar Baier-Herber durch seine vollendete Kunst die „Goldene", aber die Anmut, strahlende Jugend und wunderbare Sicherheit unseres Geschwisterpaares Pausin gewannen die Herzen der Zuschauer im Sturm und sie ernteten Beifall in ungeahntem Ausmaß und als verdienten Lohn die „Silberne".

Über dem Eisstadion zog ein Riesenvogel seine Kreise in dem Äther, trudelte und zeigte Sturzflüge — es war Oberst Udet, der berühmte Kampf- und jetzige Kunstflieger. Mehr konnte wahrlich nicht mehr geboten werden.

Und wie viele Eishockeykämpfe sah diese Eisfläche im Laufe der Tage! Ja, es gab Begeisterte, die oft jeden Abend bis 1 Uhr nachts ausharrten, um die Entscheidung in diesen Kämpfen mitzuerleben. Da gab es vielerlei Schlachten, die sich die Mannschaften lieferten. Gute und schlechte, aber manchmal gerieten sie auch hart aufeinander. Der Kampf Deutschland—Kanada war ein Beispiel dafür. Aber die deutsche Mannschaft hatte auch einen, der war ein echter Kanadier, dem jubelte die Menge zu — Jaennecke, genannt „Justav". Und dann war Egginger, der großartige Torwart. Und es war gut so.

Aber auch in der Umgebung von Garmisch tat sich allerhand. Über dem Rießersee lag herrlicher Sonnenschein. Und auch dort war es schwarz von Menschen. Auch dort gab es Eishockeykämpfe, Eisschnelläufe in verschiedener Auflage, aber im Mittelpunkt der Ereignisse stand denn doch das Eisschießen. Da wurden viele zu Eisschützen, die sich anderweitig Lorbeeren geholt — Sonja Henie war ebenso zu treffen wie Reichssportführer von Tschammer und Osten, Dr. v. Halt u. a. Die Österreicher setzten sich bei diesen Kämpfen ganz überlegen an die Spitze. Und wir freuten uns.

Und jetzt die Bobs! Tagelang wurde geübt, aber dann begann das Rennen. Tausende und aber Tausende pilgerten zu der herrlichen Bahn am Rießersee, um die Vierer- und Zweierbobs dahinsausen zu sehen. Und einmal war der Anstieg vereist und gefährlich geworden. Da standen in langen Reihen die Arbeitsdienstler und halfen den Gästen aus aller Welt höflich und zuvorkommend. ...

Bei diesen Bewerben ging es wieder um Sekunden. Und wieder harrte eine dankbare Menge geduldig, bis der Lautsprecher die Zeiten angab.

Zwischenspiel in Scharnitz. Ein klarer Wintertag war es, den wir der Heimat widmeten. Eifriges Leben und Treiben herrschte in dem kleinen Orte, der auf einmal so viele Gäste zu beherbergen hatte. Viel hatten die Reiseteilnehmer noch nicht Umschau halten können, denn morgens hieß es zeitlich aus den Federn, und abends war alles in tiefes Dunkel gehüllt, bis die gastliche Wohnstätte wieder erreicht wurde. Doch dieser Tag wurde eine rechte Erholung für alle. In verschiedenen Gruppen pilgerten Schimännlein und -weiblein mit ihren Gruppenführern zur Höhe, durch schweigenden Wald und über sonnbeschienene Flächen. Sonntagskogel und Kreuzjöchl waren die Ziele der Bergfahrten. Aber auch die Fußgänger kamen auf ihre Rechnung. Bei einem Ausflug lernten sie die herrliche Umgebung bis Seefeld gründlich kennen.

In Scharnitz, dem kleinen Ort, hatte man sich mit der Unterbringung unserer Teilnehmer redliche Mühe gegeben. Freilich, für diesen Massenbesuch war man nicht eingerichtet. Nicht jeder traf es gut. Mancher zog um, aber schließlich und endlich fanden sich doch alle zurecht und kleine Unannehmlichkeiten nahm man eben in Kauf. Es war ja recht mühsam, täglich zweimal die Fahrtstrecke zurücklegen zu müssen. Aber die Österr. Bundesbahnen stellten sogar einen Erforderniszug ein, und es ist besonders der Umsicht des Bahnhofvorstandes von Scharnitz zu danken, daß dieser starke Verkehr so reibungslos und glatt abgewickelt werden konnte. Ihm und der Direktion Innsbruck gilt unser aufrichtiger Dank.



Blick vom Schanzentisch ins Werdenfelser Land. Aufnahme: Gallian.

Es gilt aber bei dieser Gelegenheit, auch dem Beauftragten des Organisationskomitees, Herrn Baron Morsey, und dem Österr. Olympischen Komitee mit seinem Generalsekretär, Oberst Pötsch, an der Spitze, herzlichen Dank zu sagen für alle Unterstützung, die sie unseren Vorarbeiten haben angedeihen lassen. An den nächtelangen Vorarbeiten aber haben insbesondere Kamerad Franz Slezak, meine Frau und Dr. Kleinowitz regen Anteil genommen. Ihnen für diese Hilfe und der Austria-Kanzlei für die große Mehrarbeit aufrichtigen Dank.

Schifahrten. Im Trubel der Ereignisse, im Jagen und Hasten nach neuen Bildern, neuem Geschehen wurde aber doch die Sehnsucht nach bergsteigerischem Erleben, schiläuferischer Betätigung lebendig. Es sollte ja auch ein richtiger Schiurlaub in Sonne und Schnee wer-

den — und er wurde es auch! Schon am zweiten Tage zogen zwei Gruppen aus: Eckbauer und Kreuzeck waren die Ziele. Der Wettergott meinte es diesmal nicht so gut. Schnee gab es ja genug, aber keine Sonne. Dafür war es das zweitemal am Kreuzeck schöner und die Abfahrt vom Riffelriß zum Eibsee bot einen auserlesenen Genuß. Unvergeßlich wird aber wohl allen die Zugspitzfahrt vom 15. Februar bleiben. Ein prachtvoller Tag, wolkenloser Himmel, eine grenzenlose Fernsicht — Herz, was begehrst du noch mehr! Beinahe 200 Teilnehmer nahmen an der Auffahrt teil. Der Zugspitzbahn ist für ihr Entgegenkommen Dank zu sagen. Ganz klappte die Sache wohl nicht, aber am Schneefernerhaus, angesichts des weißleuchtenden Zugspitzplatt, war alle Unbill vergessen. Die Seilbahn brachte uns mühelos zum Gipfel — wenige Schritte und wir waren beim Münchnerhaus. Ein Meer von Bergen und weißleuchtende Kämme so weit das Auge reicht.

Viele fuhren mit der Bahn talab, aber hundert Mutige vertrauten sich den Brettln an — sie haben es nicht bereut. Es war eine herrliche Fahrt, der selbst der Anstieg beim Gatterl nichts anhaben konnte. Alle waren sie diesmal, und zwar restlos, zufrieden. Aber am Abend standen sie schon wieder im Eisstadion, die Karten für ein Eishockeyspiel durften nicht ungenützt bleiben.

Aus dem Leben und Treiben in Garmisch. Wir hatten zehn Tage hinter uns. Aber was für zehn Tage! Sie sind verflogen wie Stunden und haben uns doch Erinnerungen fürs Leben geschenkt. Wir waren nur Schlachtenbummler, mehr oder weniger mit verantwortungsvoller Tätigkeit betraut — aber wir waren auch ehrlich abgekämpft. Die Jagd nach dem Bild war es oft, die uns herumtrieb, mich und den Lichtbildner Hans Schimscha. Filmkamera und Photoapparat waren ständig in Tätigkeit — es galt ja daheim zu berichten von dem, was wir geschaut. Über die Erfahrungen mit der Kontasler wird an anderer Stelle berichtet. Leicht war es nicht immer, und ich darf Herrn Schimscha an dieser Stelle für seine mühevolle und rastlose Tätigkeit im Dienst unserer Sache herzlichen Dank sagen.

Zur Ruhe kam man erst, wenn man im Bett lag. Und dies war meist sehr spät der Fall. Aber man blieb gerne auf, denn echte Gemütlichkeit fand man des Abends im mächtigen Hallenbau, der von der K. d. F.-Bewegung errichtet worden war. 5000 Menschen faßte er und doch herrschte innige Verbundenheit der Menschen dort drinnen, die sich aus aller Welt zusammenfanden. Ich sah die sonst kühleren Nordländer ebenso begeistert wie den Bayer, Italiener oder gar Franzosen. Selten fand man einen leeren Platz, aber viele bekannte Persönlichkeiten fanden sich ein, und manch „goldenen" Sieger oder Siegerin lernte man dort „außer Dienst" kennen. Gesorgt war für alles. Man müßte trockene Zahlen anführen, wollte man die gewaltige Leistung veranschaulichen, die in allen Belangen zu vollführen war. Ob Rundfunk oder Presse, Verpflegung oder Verkehr, überall hieß es eine Riesenarbeit zu bewältigen. Und sie wurde geleistet, weil alle von einem Gedanken beseelt waren — von der Kameradschaft.

Die Schlußfeier. Ein einziger Tag noch liegt vor uns. Es sind die letzten 24 Stunden. Er soll uns das große Schlußerlebnis bringen, die letzte Erfüllung, den Abschluß einer Kette herrlicher Kämpfe unserer kraftvollen Jugend auf Schnee und Eis.

Wir haben nicht Zeit, noch nicht Zeit, zurückzuschauen auf das, was wir erlebt in zehn unvergeßlichen Tagen. Aber für diesen einen Tag können wir all unsere Freude, unseren Jubel und unsere Ehrerbietung zusammenfassen. Ich schrieb schon einmal: Es schien, als ob der Eindruck der Eröffnungsfeier nicht mehr überboten werden könnte — aber er wurde überboten. Die Schlußfeier war so überwältigend schön, daß man kaum Worte findet, um diese Stimmung schildern zu können.

Beim Spezialsprunglauf waren 130.000 zahlende Besucher — bei der Schlußfeier mögen 200.000 Besucher gewesen sein. Und trotzdem stauten sich noch in den Straßen vor den Lautsprecheranlagen die Menschen. Sie erlebten diese Feier mit, auch wenn sie nicht dort waren, sie sahen und hörten, auch wenn sie nicht dabei waren.

Am Gudiberg leuchtet noch das olympische Feuer. Die letzten Strahlen der Sonne leuchten über den weiten Platz, der erfüllt ist von Hunderttausenden. Eine laue Frühlingsluft wehte. Der Schnee schmolz, er hatte seine Schuldigkeit getan.

Pünktlich ziehen die Fahnenträger ein, gefolgt von den olympischen Siegern. Unendlicher Jubel braust durch die Menge. Name für Name wird aufgerufen, die Nationalhymne der Heimatländer der Sieger ertönt — endlich ist auch die Siegerehrung vorbei. Graf Baillet-Latour spricht Worte des Dankes für die herrlichen Tage von Garmisch-Partenkirchen, dann wird die olympische Flagge niedergeholt — langsam erlischt das Olympiafeuer.

Das olympische Feuer am Gudiberg leuchtet nicht mehr, es ist erloschen für lange Zeit. Aber in unserem Herzen strahlt es weiter und läßt uns erkennen, was wir gesehen im Zeichen der weißen Fahne mit den symbolischen fünf Ringen — die Jugend der Welt!

Plötzlich flammen Fackeln rings um das Stadion auf, riesige Scheinwerfer senden ihre Strahlen gegen den nächtlichen Himmel, indessen bringen Männer auf Schiern die Flagge zu Tal. In bunten Lichtern brennt ein Feuerwerk ab — ein gewaltiges, unvergleichliches Schauspiel.

An diesem Abend wurde nicht von Kämpfen gesprochen, nicht von den Helden im Wettbewerb und nicht von den Siegern; schweigend gingen die Hunderttausende nach Hause.

Wir haben viel erwartet, aber noch mehr erlebt. Es war keine Siegesfeier, es war der Schlußakkord einer Symphonie in Weiß, wie sie reiner und schöner noch nirgends erklungen ist.

11. Olympia in Berlin — Sommer 1936.

An unsere Mitglieder!

Die Sonderfahrt und gemeinsame Reise zu den 4. Olympischen Winterspielen nach Garmisch-Partenkirchen hat einen vollen Erfolg gehabt und ist ohne Anstand und Klage zu Ende geführt worden.

Gewaltige und nachhaltige Eindrücke haben wir heimgebracht und jeder wird sich gerne dieser Reise erinnern. Aber von vielen Seiten wurde der Wunsch laut, die Sommer-Olympia mitzuerleben. Auf zahlreiche Anfragen geben wir nun bekannt, daß die Austria beabsichtigt, wenn die Verhältnisse es zulassen, auch im Sommer gemeinsam mit anderen befreundeten Vereinen Fahrten zu den Olympischen Spielen durchzuführen.

Sonderveranstaltung am Mittwoch, den 1. April 1936

Herr **Julius Gallian** spricht über

Olympia in Weiß

Erinnerungen an unsere Sonderfahrt nach Garmisch-Partenkirchen.

Ein **Lichtbildervortrag** mit zahlreichen Aufnahmen (meist Contafler) und einer **Filmvorführung** (Eumig-Schmalfilm).

Ort: Vortragssaal der gastgewerblichen Arbeiterschaft, Wien, 4., Treitlstraße 3. **Beginn:** 19.30 Uhr.

Karten: nur im Vorverkauf.

Preise der Karten für Mitglieder: Saalsitze und Logen S 1.50, Balkon S 1.—.

Rechtzeitig mit Karten versorgen! Für Nichtmitglieder um 50 g höher.

Geplant sind:

1. Die Führung eines besonders verbilligten Sonderzuges mit aufgelöster Rückfahrt, der am 31. Juli von Wien abfahren soll.
2. Autobus-Sonderfahrten (Hin- und Rückfahrt), deren Plan und Kosten noch bekanntgegeben werden.
3. Sonderflug nach Berlin mit aufgelöstem Rückflug.

Nähere Einzelheiten werden in der nächsten Folge der „Nachrichten" veröffentlicht. Ein Sonderblatt mit genauen Weisungen wird ab April in der Kanzlei aufliegen.

Wir bitten alle Mitglieder, Freunde und Gäste, die für diese Veranstaltung Interesse haben, sich schon jetzt unverbindlich in der Kanzlei anzumelden. Bei der Anmeldung mögen Name, Anschrift und Rufnummer angegeben und vermerkt werden, welche Fahrt voraussichtlich in Betracht kommt. Eintrittskarten (Stehplätze) können selbst ausgewählt werden, müssen aber raschest bestellt werden. Eine Liste liegt in der Kanzlei auf. Rechtzeitige Anmeldung ist sehr wichtig. Für die Reiseleitung:

Jul. Gallian.

Matthias Zdarsky — 80 Jahre.

Vor mir liegen die Druckbogen eines Buches, das inzwischen erschienen sein wird und von dem Leiter der Wiener Universitäts-Turnanstalt, Prof. Dr. Mehl, unter Mitwirkung von Fachleuten bearbeitet wurde. Es ist ein Buch, das uns mahnt, jenes Mannes zu gedenken, der vor einem Menschenalter den alpinen Schilauf in Österreich schuf.

Längst sind die Wogen geglättet, die Streiter im Kampfe verstummt. Und heute sind die Leistungen Zdarskys voll und ganz anerkannt. Freilich ist der Streit zugunsten des Zweistockfahrens entschieden worden, aber wir wissen, daß Zdarsky die Grundlagen für die alpine Fahrweise schuf und wir Nachkommen ihm vieles zu danken haben. In der Festschrift, wie sich das Buch betitelt, ist unendlich viel enthalten. Der Inhalt ist so reichhaltig, daß ich nur einiges aufzählen kann. Da ist vorerst ein Lebensumriß dieses Pioniers des Schneelaufs von Dr. Mehl, der uns Zdarsky menschlich näherbringt. Geschichtliche Aufsätze behandeln Ereignisse und Erlebnisse von 1897 bis in die Jetztzeit. Fachliche und persönliche Aufsätze bilden den zweiten Teil. Interessant sind Hoscheks Ausführungen über Zdarskys alpine Schifahrtechnik und das heutige Schwungfahren. Olbrich, der vielseitige und bekannte frühere Rektor der Hochschule für Bodenkultur, steuerte einen Beitrag bei, worin er Zdarskys Leben als Vorbild für jung und alt hinstellt und hervorhebt, wieviel besonders letztere ihm zu danken haben. Ja, zu danken haben wir ihm, und wenn er uns nichts geschenkt hätte als das Zdarsky-Zelt, dem schon so viele ihr Leben verdanken. Auch darüber ist in dem Buche berichtet. Es sind klangvolle Namen unter den Mitarbeitern: Eiselsberg, Soré, Lerch, Rickmers, um nur einige zu nennen. Wir werden im Bücherteil nochmals auf dieses Werk zurückkommen. Heute müssen wir auch seinem Anreger und Schöpfer — Dr. Mehl — Dank sagen, daß er des Festtages dieses Mannes gedacht hat. 80 Jahre in geistiger und körperlicher Frische zu erleben ist eine Gnade des Himmels. Wir wünschen ihm noch viele Jahre ungetrübter Gesundheit. Zdarsky hat es verdient, denn sein Leben war der Allgemeinheit gewidmet, er hat es uneigennützig in den Dienst einer großen Sache gestellt. Und solche Menschen sind selten. Sie verdienen vollste Anerkennung.

Gallian.

Merktafel.

März:

Sonntag, den 15.: Eröffnung der Lichtbilderausstellung.
Dienstag, den 17.: Kurs „Erste Hilfe".
Donnerstag, den 19.: Kurs „Erste Hilfe".
Dienstag, den 24.: Kurs „Erste Hilfe".
Mittwoch, den 25.: Vortrag „Kaisergebirge".
Donnerstag, den 26.: Kurs „Erste Hilfe".

April:

Mittwoch, den 1.: Vortrag „Olympia in Weiß".
Donnerstag, den 2.: Kurs „Erschließungsgeschichte".
Montag, den 6.: Schluß der Lichtbilderausstellung.
Dienstag, den 14.: Kurs „Kartenlesen".
Donnerstag, den 16.: Kurs „Kartenlesen".
Dienstag, den 21.: Kurs „Gefahren der Berge".
Donnerstag, den 23.: Kurs „Alpines Schrifttum".
Dienstag, den 28.: Kurs „Alpine Flora".
Mittwoch, den 29.: Vortrag „Bergheimat Karnia".

Besuchen Sie unsere Lichtbilderausstellung!

6. Ausstellung der Lichtbildnergruppe.

Wie in den letzten Jahren, so veranstaltet unsere Lichtbildnergruppe auch heuer wieder in unseren Räumen eine Schau künstlerischer Lichtbilder. Obwohl man schon in den letzten Ausstellungen der Gruppe gute Leistungen sehen konnte, muß festgestellt werden, daß diesmal nicht nur einzelne Arbeiten, sondern auch die Gesamtleistung auf ganz besonderer Höhe stehen. Es fällt auch sehr angenehm auf, daß ein Großteil der Bilder alpinen Vorwurf zeigt. Daneben gibt es aber auch noch ausgezeichnete Stimmungsaufnahmen, gut gesehene Architekturen, jedoch verhältnismäßig wenig Genrebilder und Bildnisaufnahmen. Es ist — und zwar erfreulicherweise — außerordentlich schwer, einzelne Leistungen besonders hervorzuheben, und es mag den Schiedsrichtern, die die Bilderauswahl vornahmen, ihr Amt sauer genug geworden sein. In Anerkennung der wirklich ganz besonderen Leistungen hat sich der Verband österreichischer Amateurphotographenvereine veranlaßt gesehen, gleich acht Auszeichnungen — eine goldene, eine silberne und zwei bronzene Medaillen sowie vier Anerkennungsurkunden — zu stiften. Die höchste Auszeichnung, die Goldmedaille, erhielt Herr Johann Malek, die Silberne Herr Rudolf Sulke und je eine bronzene Medaille die Herren Heinz Stockh und Ing. Herbert Blaschek. Anerkennungsurkunden wurden zuerkannt Frau Prof. Gisa Peck sowie den Herren Prof. Posa, Walter Blaschek und Franz Zawadil.

Lichtbildervorträge.

Mittwoch, den 25. März 1936:

Paul Aschenbrenner: „Wandern und Klettern im Kaisergebirge."

Mittwoch, den 29. April 1936:

Josef Zappe: „Bergheimat Karnia."

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

* * *

Beginn 19.30 Uhr. **Freische Gäste herzlich willkommen!**

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.

Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

Die Ausstellung ist frei zugänglich und an Wochentagen von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Wir wollen unseren Mitgliedern und Freunden mit diesen Zeilen nicht allzuviel verraten, sondern empfehlen allen nur: Selber kommen und sehen!

*

Die Lichtbildnergruppe veranstaltet in der Zeit vom 15. März bis Ende April 1936 einen „Werbemonat". Allen Austriamitgliedern, die während dieser Zeit der Lichtbildnergruppe beitreten, wird die sonst S 10.— betragende Beitrittsgebühr erlassen. Anfragen sind zu richten an die Lichtbildnergruppe, Wien, 1., Fischhof 3, Fernsprecher U-28-8-42.

Riesenrelief Rax und Schneeberg.

Die neueste Arbeit von Prof. Eduard Ratzer im Naturhistorischen Museum.

Einen ganz eigenartigen Einblick in das Schaffen eines großen Künstlers zeigt uns derzeit das Naturhistorische Museum in einer fesselnden Sonderschau. Prof. Eduard Ratzer, der Wiener Künstler, hat vor Jahren ein ganz großartiges Tauernrelief geschaffen. Nunmehr arbeitet er an einem noch größeren und womöglich noch schöneren Relief, das im Maßstab 1 : 7500 unsere Hausberge Rax und Schneeberg bis in die genauesten Einzelheiten widergibt. Das Relief ist noch im Werden begriffen, gerade dadurch veranschaulicht es aber ganz besonders einprägsam, welch ungeheure Arbeitsleistung zur Herstellung eines solchen Werkes notwendig ist. Prof. Ratzer führt seine Arbeit an Hand genauester Unterlagen aus, die ihm vom Bundesvermessungsamt und vom Kartographischen (früher Militärgeographischen) Institut zur Verfügung gestellt wurden. Mit Hilfe von Tausenden von photogrammetrischen und Flugzeugaufnahmen der Erdvermessung wird genau die topographische Bauarbeit durchgeführt. Millionen von Holzschnitten sind erforderlich, um die vielen Isohypsen (Höhenschichten) für je 20 m Höhenunterschiede herzustellen. Es ist jedenfalls überaus lehrreich, das einzigartige Werk entstehen sehen zu können.

Die Sonderschau, in der auch noch verschiedene andere Arbeiten Prof. Ratzers, so vor allem sein herrliches Tauernrelief, zu sehen sind, befindet sich im Naturhistorischen Museum, Wien, 1., Maria Theresienplatz, und ist während der Besuchszeiten des Museums zugänglich.

J. Z.

Photographie in Wissenschaft und Technik.

In Ergänzung unseres Berichtes in der Februarfolge teilen wir mit, daß nunmehr die Ausstellung außer den täglichen Besuchsstunden (9 bis 13 Uhr) an Donnerstagen auch von 17 bis 19 Uhr zugänglich ist. Die von uns angekündigten Führungen an Samstagen werden daher auf die Donnerstage verlegt, und zwar wird unser Mitglied Hofrat Ing. Winter am 26. März und am 2. April für Austria-Mitglieder Führungen durch diese Ausstellung veranstalten. Treffpunkt 17.30 Uhr beim Ausstellungseingang. Eine Anmeldung in unserer Kanzlei ist hiezu nicht notwendig.

An den Donnerstag-Abenden findet um 19 Uhr jeweils ein Vortrag aus dem Gebiete der Photographie statt, und zwar am 19. März: „Infrarotphotographie"; 26. März: „Stereoskopie"; 2. April: „Das Lichtbild im Dienste der Vermessungstechnik"; 9. April: „Die photographischen Methoden in der Astronomie"; 16. April: „Farbenphotographie"; 23. April: „Mikrophotographie"; 30. April: „Fluoreszenzmikroskopie".

Die Schobergruppe.

(„Der Wiener Höhenweg.")

Lichtbildervortrag von Emmerich Rutte am 26. Februar 1936.

Durch seinen Vortrag und seine Bilder, die ihn mit in die erste Reihe der Wiener alpinen Lichtbildner stellen, konnte sich Herr Rutte allen Vortragenden, die wir heuer an unserem Pulte begrüßen durften, ebenbürtig anreihen. Als hervorragender Kenner der noch immer viel zu wenig besuchten und bekannten Schobergruppe schilderte er uns deren Herrlichkeiten, erweckte er da und dort Erinnerungen und warb, wie wir glauben, mit Erfolg. Echter bergsteigerischer Geist und Humor in bester bescheidener Form sprachen aus seinen Worten; seine Kunst aus den wundervollen Landschaftsbildern. Zeichnungen seines Freundes Reuber, des bekannten Künstlers, unterstützten ihn in dem gelungenen Bestreben, humorvolle Augenblicke festzuhalten. Ich glaube das Gefühl der Zuhörerschaft auszudrücken, wenn ich sage, daß ich das Bedürfnis hatte, Herrn Rutte nach Beendigung seines Vortrages meinen Dank für schönstes Bergerleben mitten im grauen Alltag selbst auszudrücken. Erleben im wahrsten Sinn des Wortes, gingen wir doch seine Wege mit ihm.

Jenen, die nicht dabei waren, sei gesagt, daß sie etwas versäumt haben, versäumt besonders deshalb, weil sie gewohnt sind, nur der Zugkraft bereits bekannter Namen zu folgen. Bei einem hoffentlich baldigen Wiedersehen mit Herrn Rutte am Vortragspult sollten sie aber das Versäumte nachzuholen versuchen.

M. M.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1935.

Prof. Dr. G. Arthaber, einer unserer goldenen Jubilare, schreibt:

„In meinen zwanziger Jahren, das ist 1880 bis 1890, habe ich eine Reihe von Hochturen gemacht, angeregt durch eine längere Fußtur, die ich mit meinem Lehrer Roscher machte, und die mich durch die Karawanken, Steiner und Julischen Alpen (Mangard, Dobratsch, Hochobir, Grintouc, Triglav) führte und in den Hohen Tauern (Großglockner) ihr Ende fand. Später bestieg ich das Wiesbachhorn sowie Ortler und Königspitze und die Sesaplana im Rhätikon. Auf vielen Reisen in der Schweiz erstieg ich den Glarner Tödi, im Engadin den Piz Languard, Morteratsch und Roseg und manche andere Spitzen, die seither meinem Gedächtnis entschwunden sind. Natürlich machte ich alle diese Turen, meinem jugendlichen Alter zufolge, mit Führer.

Ende der achtziger Jahre hörte meine Freizügigkeit auf, ich widmete mich ganz meinem Studium der Geologie und Paläontologie und benützte nach Erwerbung des Doktorgrades meine Freizeit zu geologischen Studien

6. öffentliche Ausstellung der

Lichtbildnergruppe

des Zweiges Austria

in den Räumen der Austria, 1., Babenbergerstraße 5, linke Treppe, 2. Stock

15. März bis 6. April 1936

Geöffnet an Wochentagen von 15 bis 19 Uhr, Sonntag von 10 bis 13 u. 15 bis 18 Uhr

Freier Eintritt!

im Gebirge, zu Aufnahms- und Aufsammlungsarbeiten. Inzwischen war ich Assistent am paläontologischen Institut der Universität Wien geworden, wodurch meine Arbeiten im Terrain eine bestimmte Richtung erhielten, noch mehr als ich Dozent und Professor geworden war. Engere Beziehungen verbanden mich mit Dr. A. Bittner und Georg Geyer von der Geologischen Reichsanstalt, die ich wiederholt auf ihren Aufnahmsarbeiten begleitet, mit F. Frech und Karl Diener, dem ich am gleichen Institut nahestand, sowie mit E. von Mojsisovics durch die ähnliche Vorliebe für die Triasfaunen. Mein Studium galt unseren schönen Nördlichen Kalkalpen, in denen ich Dachstein und Zugspitze meinen Besuch abstattete, sowie unseren Südtiroler Dolomiten. Meine Spezialisierung auf die Verfolgung der alpinen Triasentwicklung wies mir auch hier so wie in den Nordalpen, bestimmte Aufgaben zu, wobei dann einzelne Spitzen (Schlern, Rosengarten und Geißlerspitzen) besucht wurden. Letztere Besteigung war meine einzige größere Klettertur, die ich als Vierzigjähriger noch glatt ausführen konnte.

Ich machte verschiedene Reisen gelegentlich der Abhaltung vom Internationalen Geologenkongressen, der russische (1897), auf dem ich bis in den Ural und Kaukasus kam, der französische (1900), auf dessen Exkursion ich die Dauphiné kennenlernte, während ich auf dem Wiener Kongreß (1903) die Dolomitenexkursion zusammen mit K. Diener führte.

Im Alpenverein selbst habe ich mich nie betätigt, fühlte mich aber schon frühzeitig zu ihm — angeregt durch meinen Vater, der ebenfalls Mitglied war — hingezogen, in dankbarer Wertschätzung seiner großen Verdienste um die Erschließung unserer Alpen. Heute, da ich das siebzigste Lebensjahr überschritten habe, gilt mir, mehr wie früher, als Lebensziel ‚Modus in rebus', Maßhalten!"

Eugen Berr, der seit 40 Jahren dem Alpenverein angehört, erzählt:

„Während der Jahre 1900 und 1901 habe ich, im Verein mit einigen Freunden, die sagenumwobenen Ötscherhöhlen in einer Reihe von Expeditionen erschlossen und im „Jahrbuch" 1902 mit Herrn Prof. Dr. Hassinger (unter Beilage der geodätischen Vermessungen in einer Höhlenkarte sowie einer Anzahl Blitzlichtaufnahmen) hierüber in einem längeren Aufsatz berichtet. Ich hielt damals in der ‚Austria' und in anderen alpinen Vereinen zahlreiche Lichtbildvorträge.

In der Folge kam es dann zu anderweitigen, weitaus bedeutenderen Höhlenerforschungen — wie denn bisher stets nach einer Reihe von Jahren erhöhter Tätigkeit auf dem Gebiete dann wieder mehrjähriges Aussetzen zu beobachten ist.

Während der glanzvollen Zeit Dr. Spannagels war ich im Zentralausschuß des Österr. Touristenklubs mit dem alten Rabl gemeinsam mit der Redigierung der „Österr. Touristen-Zeitung" befaßt, welche damals auch von mir einen längeren bebilderten Bericht meiner Touren aus der zu jener Zeit noch weniger begangenen Hohen Tatra und den Belaer Kalkalpen brachte. Damals rüstete ich auch die Spitzbergenexpedition des Dr. Amilius Hacker aus — leider beachtete er meine geologische Mutmaßung von Kohlevorkommen dort nicht, welche nun von einer norwegisch-englischen Gesellschaft auf Anthrazit ausgebeutet werden.

Mit Rickmer Rickmers gemeinsam förderten wir dann den (von Matthias Zdarsky geschaffenen) alpinen Schilauf in Mitteleuropa. Mein Beruf ermöglichte mir weiterhin nicht mehr, auf alpinem Gebiet oder im Vereinsleben mich zu betätigen. (Der alpinen Welt sind schließlich die von mir erdachten „Regenhäute" und die seinerzeit von mir erstmalig gebrachten Windjacken bekannt.)"

Hofrat Adolf Gauster, der uns gleichfalls seit 40 Jahren die Treue hält, hat in jüngeren Jahren zahlreiche Fels- und Gletscherfahrten unternommen, darunter 34 Gipfel über 3000 m mit oder ohne Führer bestiegen.

„Zu meinen schönsten alpinen Erinnerungen gehören vier aufeinanderfolgende wolkenlose Tage, an welchen ich die führerlose Besteigung der Laaserspitze, des Ortlers und die 7-Gipfel-Überschreitung vom Cevedale über Suldenspitze, Schrötterhorn, Eisseespitze, Butzenspitze und Madritschspitze zur Hinteren Schöntauffspitze durchgeführt habe. In der Sektion Austria habe ich mehrmals, zuletzt im Jahre 1924, Lichtbildervorträge gehalten."

(Fortsetzung folgt.)

Totentafel

Walter Adocker, Student, Wien, 12., Ratschkygasse 15, Mitglied seit 1929, gestorben am 26. Februar 1936.

Frau Maria Hablick, Wien, 7., Burggasse 24, Mitglied seit 1922, gestorben am 18. Jänner 1936.

Dr. Josef Rainer, Apotheker, Wien, 14., Mariahilferstraße 190, Mitglied seit 1931, gestorben 1935.

Gustav Reinelt, städt. Oberlehrer i. R., Wien, 8., Lederergasse 26, Mitglied seit 1903, gestorben am 14. Februar 1936.

Frau Sofie Reiner, geb. Arnsburg, akad. Malerin, Ministerialratsgattin, Wien, 1., Annagasse 5, Mitglied seit 1927, gestorben am 15. Februar 1936.

Robert Rimböck d. Ä., Oberinspektor der Bundesbahnen i. R., Wien, 17., Jörgerstraße 10/7, Mitglied seit 1913, gestorben am 20. Februar 1936.

Hans Sellenati, akad. Maler, Mauthen, gestorben am 21. Dezember 1935 im 75. Lebensjahr.

Josef Vokoun, Wien, 10., Absberggasse 15, II/25, Mitglied seit 1934, gestorben am 25. Oktober 1935.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Mitgliedsbeitrag 1936.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1936 wurde von der ordentlichen Jahresversammlung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe Dezemberheft) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke
B- (Anschluß-) „	„ 7.50	
C- (Doppel-) „	„ 6.—	

Zeitschrift 1936, S 7.80 (bei Vorausbestellung). Postzusendung: Wien S —.80, Provinz S 1.—. Bestellkarten liegen dieser Folge bei. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen dem Dezemberhefte bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1936.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1936 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1936 (lichtbrauner Untergrund, grüner Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50.** Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Nothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, die dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Alpinkurse.

Aus technischen Gründen mußte die in der letzten Folge der „Austria-Nachrichten" angegebene Vortragsreihe einer Umstellung unterzogen werden. Der weitere Kursplan lautet nunmehr:

6. Dienstag, 17. März / Donnerstag, 19. März / Dienstag, 24. März / Donnerstag, 26. März — Primarius Dr. Körbl, „Erste Hilfe" (mit Lichtbildern).
7. Dienstag, 31. März: Josef Zappe, „Rettung aus Bergnot" (mit Lichtbildern).
8. Donnerstag, 2. April: Hofrat Ing. Ed. Pichl, „Aus der Erschließungsgeschichte der Alpen".
9. Dienstag, 14. April / Donnerstag, 16. April — Oberstleutnant Mikulicz, „Kartenlesen — Bussolengebrauch".
10. Dienstag, 21. April: Hans Slezak, „Gefahren der Berge" (mit Lichtbildern).
11. Donnerstag, 23. April: Julius Gallian, „Alpines Schrifttum".
12. Dienstag, 28. April: Hofrat Ing. F. Winter, „Alpine Flora" (mit Farbenbildern).

Die Kurse finden im Austria-Heim, Wien, I., Babenbergerstraße 5, statt. Teilnehmerkarten sind immer vorzuzeigen. — Beginn: **19.30 Uhr.**

* * *

Ausbildungsfahrten.

Im Anschluß an obige Vortragsreihe veranstaltet die Austria-Bergsteigerschaft Ausbildungsfahrten im Felsklettern. Übungsgebiet: Wiener Kletterschulen, Schneeberg, Rax, Gesäuse.

Kursleitung: Josef Bauch und Seff Prokesch.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Für jene Mitglieder oder Gäste, die sowohl an dem theoretischen Kurs wie auch an den Ausbildungsfahrten teilnehmen, entfällt der für die Vortragsfolge zu entrichtende Spesenbeitrag.

Anmeldungen für die Ausbildungsfahrten werden schon jetzt in unserer Kanzlei, Wien, I., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Persönliches

Danksagung.

Nach einem neunwöchigen Krankenlager, das mir eine bösartige Grippe mit verschiedenen Folgeerscheinungen verschaffte und das dank der großen Fürsorge des Herrn Primarius Prof. Dr. Fleckseder, des Herrn Assistenten Dr. Bergmann und der übrigen Herren Ärzte sowie infolge der einwandfreien Wartung durch die Krankenschwestern im Rudolfsspital so erträglich wie nur möglich ausfiel, bin ich nun soweit hergestellt, daß ich nach einem kurzen Erholungsurlaub wieder meine Pflichten als Vorstand der Austria werde erfüllen können. Den beteiligten Herren Ärzten sage ich dafür aufrichtigen Dank.

Es bedeutete für mich aber auch eine besondere Freude, nicht nur von meinen vielen alten und jungen Freunden, vom gesamten Ausschuß und von den Angestellten der Austria, sondern aus weiten Mitgliederkreisen sowohl der Austria wie aus unserem großen Alpenverein, des Österreichischen Alpenklubs usw. überreiche Beweise von warmer Anteilnahme fortgesetzt erhalten zu haben, in persönlichen und schriftlichen Anfragen, in zahlreichen Besuchen und auch in Überbringung „milder" Gaben, soweit sie für einen Kranken geeignet waren.

Allen, die sich ein bißchen freuen, daß ich meine bisherige Tätigkeit im Alpenverein wieder fortsetzen kann, sage ich herzlich Dank, Treugruß und Bergheil!

Pichl.

Società alpina friulana, Udine. Anläßlich des Jubiläums unseres Vorstandes, Hofrates Ing. Ed. Pichl, sandte der friulanische Alpenverein herzliche Glückwünsche, ebenso auch Wünsche für baldige Genesung von der Krankheit, wofür bestens gedankt wird.

Auszeichnung. Unser geschätzter Jubilar Kommerzialrat Richard Schellbach wurde neuerlich ausgezeichnet. Er erhielt das Ritterkreuz des Ordens vom Heiligen Grabe. Besten Glückwunsch!

Paul Deierl †. Am 28. Februar 1936 starb unser langjähriger „Herbergsvater,", Gastwirt Paul Deierl. Seit vielen Jahren hat „Austria" in den Räumen dieser Gastwirtschaft größere und kleinere Veranstaltungen abgehalten und bei Herrn Deierl in allen Belangen immer größtes Entgegenkommen gefunden. Am Leichenbegängnis nahmen in Vertretung der „Austria" Regierungsrat Chobot und Sekretär Janofsky teil.

‚Austria' wird Herrn Deierl treues Gedenken bewahren.

Verkehrsnachrichten

Saurer-Dieselwagen der „Köb". Die „Köb" (Kraftwagenbetrieb der Österr. Bundesbahnen) veranstaltete am 4. März 1936 mit zwei neu eingestellten Saurer-Diesel-Autobussen eine Pressefahrt in das Piestingtal. Die Fahrt führte vom Schwarzenbergplatz über Mödling—Baden—Leobersdorf in 1½ Stunden zum Schererwirt nach Dreistätten am Fuße der Hohen Wand. Dort wurden die Pressevertreter von Hofrat Dr. Grailer empfangen und ihnen über die Betriebspolitik der „Köb" Mitteilungen gemacht. Es wurde unter anderem bekanntgegeben, daß im Zuge des Neuaufbaues des Betriebes auch die Anschaffung neuer Wagen geplant und auch durchgeführt wurde. Zur Bestellung gelangten 26sitzige Saurer-Diesel-Omnibusse mit Rohrbacher Karosserie. Die Motoren haben eine Leistung von 60 PS, werden mit mineralischem Gasöl betrieben, entwickeln eine Stundengeschwindigkeit von 60 bis 70 km und bieten den Reisenden größte Bequemlichkeit. Die Saurer-Diesel-Autobusse haben sich auch auf den verschiedensten Bergstrecken Österreichs bewährt. Zu Beginn der Reisezeit werden von der „Köb" insgesamt 22 solcher Wagen in den Dienst gestellt werden.

—e.

Turisten-Rückfahrkarte ab Eisenstadt. Mit Wirksamkeit vom 1. März 1936 wurde eine ermäßigte Turistenkarte „Eisenstadt 1" für die Strecke Eisenstadt—Ebenfurt—Wiener-Neustadt eingeführt, die nur in Verbindung mit einer ab Wiener-Neustadt lautenden Turistenkarte der Österr. Bundesbahnen benützt werden darf und hinsichtlich der Teilstrecke Eisenstadt—Ebenfurt zur Benützung der Kraftwagen der Raab-Ebenfurter Eisenbahn berechtigt. Der Preis der Turistenkarte Eisenstadt 1 beträgt S 3.70, die Geltungsdauer 17 Tage. Als Verkaufsstelle für die Karte Eisenstadt 1 und die zugehörigen Turistenkarten Wiener-Neustadt 1 bis 5 gilt die Kanzlei des Kraftwagenbetriebes der Raab-Ebenfurter Eisenbahn in Eisenstadt, Hauptstraße 31.

Fahrtbegünstigung auf der Salzkammergut-Lokalbahn. Seit 1. März 1936 gelten für die Fahrtbegünstigung der Mitglieder, die sich mit ihrer mit dem Lichtbild und der Erkennungsmarke des Verbandes versehenen Mitgliedskarte ausweisen, nachstehende Bestimmungen: Für die einfache Fahrt werden 25 v. H., für Hin- und Rückfahrten 50 v. H. Ermäßigung gewährt. Die Abfertigung für Hin- und Rückfahrten erfolgt mit Sonn- und Feiertags-Rückfahrkarten, deren Geltungsdauer in diesen Fällen fünf Tage beträgt. Die Begünstigung darf nur für Fahrten zu turistischen oder wintersportlichen Zwecken in Anspruch genommen werden und gilt nur für die 3. Wagenklasse. Die Benützung der 2. Wagenklasse ist auch gegen Aufzahlung nicht gestattet; Fahrtunterbrechungen sind nicht zulässig.

Schifahrer, achtet auf die Lawinengefahr!

Lawinenschnur anlegen!
Auf Steilhängen große Abstände wahren!
Nach Neuschneefall keine Turen unternehmen!
Nicht allein fahren!
Allezeit hilfsbereit sein!
Nachsuchen sofort und zielbewußt durchführen!

Auf dem Weg zur Höhe, bei der Fahrt ins Tal
Genieße die Sonne, verwende **Delial**
Creme und Öl:
für höchste Ansprüche
DAS „BRÄUNENDE"
LICHTSCHUTZ-MITTEL

Hütten und Wege

Kundmachung.

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünden teilt mit:

Auf Grund der Ermächtigung der oberösterreichischen Landeshauptmannschaft vom 22. Jänner 1936, Z. III-42/56, wird im Sinne des § 58 c des oberösterreichischen Jagdgesetzes zum Schutze des Wildstandes an Gemsen und zur Unterstützung der Bekämpfung der Gemsräude mit sofortiger Wirksamkeit nachstehendes verfügt:

Im Gebiete Schrotteck—Dierlau-Langwand, Gimbach, Gamskogel, Karkogel wird für Schifahrer nur die Mitteralpe mit dem darüberliegenden Teil der Schrott freigegeben, während vom Sattel beim Ramaikögerl, also vom Rücken des Schrotteckes weg jede Weiterfahrt und damit auch die Verbindung vom Schrotteck übers Nestler zum Hochkogelhaus, bzw. übers Karstiegl zur Schwarzenbergalm verboten ist.

Übertretungen dieser Anordnung werden gemäß § 58 d des oberösterreichischen Jagdgesetzes mit Geldstrafen bis S 1000.—, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arreststrafen geahndet.

In unseren Schiheimen Austriahütte, Theodor-Karl-Holl-Haus, Seekarhaus, Wildkogelhaus, Brünnerhütte können Mitglieder a) Schlafplätze vorausbestellen, b) den Aufenthalt auf 14 Tage ausdehnen, c) nach Pensionsart Verpflegung nehmen. Diesbezügliche Anmeldungen nimmt für die erstgenannten drei Hütten nur unsere Kanzlei entgegen. Für die beiden anderen Hütten sind die Anmeldungen direkt an die Pächter zu richten, und zwar: Brünnerhütte: Florian Danklmaier, Post Gröbming; Wildkogelhaus: Peter Dschulnigg, Neukirchen am Großvenediger.

Die Akademiker-Schihütte bei Saalbach. Auf Beschluß des Verwaltungsausschusses wurde die Akademiker-Schihütte der Akademischen Sektion Wien des D. u. Ö. A.-V. als „Schiheim" erklärt, wodurch die Möglichkeit gegeben wird, Schlafplätze vorauszubestellen, den Aufenthalt in der Hütte auf 14 Tage zu erstrecken und sich pensionsmäßig verpflegen zu können. Vorausbestellungen sind zu richten an Ing. Franz Assanek, Saalbach bei Zell am See, Salzburg, „Akademiker-Schihütte". Die Akademiker-Schihütte hat auch eine eigene Schischule, welche unter der Leitung des behördlich geprüften Schilehrers Hugo Tomaschek steht.

Verschiedenes

Alpine Rettungsstelle Wien — neue Rufnummer. Die Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. (Alpine Rettungsstelle Wien) hat die bisherige Fernrufnummer geändert auf U-44-7-11.

Einbanddecken für die „Austria-Nachrichten". Für den Jahrgang 1935 der „Austria-Nachrichten" wurden wieder Einbanddecken in der gewohnten Ausführung hergestellt. Der Preis beträgt S 1.60, bei Postzusendung S 2.—. Bestellungen in unserer Kanzlei.

Turenführung in Fieberbrunn. Ein Mitglied schreibt uns: Trotz des schlechten Winters wagte ich mich mit einer Führung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria nach Fieberbrunn. Herrlicher Pulverschnee, Sonne und prächtige Fahrten in unverspurtem Gelände waren unser Lohn. Dank dafür der Ski-Vereinigung und Dank unserer lieben Wirtin Frau Geisler im „Haus in der Sonne", wo wir so gut und gemütlich untergebracht waren. J. B.

Fahrradbesitzer — Achtung! Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß jeden Donnerstag und Freitag von 18 bis 21 Uhr die Fahrräder gegen Bezahlung von 10 g im Hausflur unseres Vereinsheims unter Aufsicht eingestellt werden können.

Olympia-Abzeichen. In unserer Kanzlei sind noch einige Reststücke der Olympia-Festabzeichen zum Preise von S 2.— erhältlich.

Wiener Brockensammlung für Obdachlose und Arme, 7., Kaiserstraße 92, bittet dringendst um alte Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel usw. Abholung kostenlos, Fernruf B-37-3-48.

Volksbildung tut not! Es ist in Wien noch nicht allgemein bekannt, daß die Zusammenfassung einer großen Zahl von Volksbildungshäusern, Volksbildungseinrichtungen und Arbeitsgemeinschaften, die volksbildnerische Ziele verfolgen, z. B. Wiener Urania, Volksheim, Volksbildungsverein, Volkshochschule Ottakring, Arbeiterbüchereien usw., unter dem Dachverband des Wiener Bildungswerkes erfolgt ist. Die vorhandenen Mittel sind äußerst knapp. Um das wichtige Werk weiterführen zu können, veranstaltet das Wiener Bildungswerk eine Lotterie: Kultur ins Volk. Die Ziehung (mit schönen Treffern) findet am 4. April dieses Jahres statt. Wer ein Los erwirbt, bekundet seine Solidarität mit den Bemühungen, allen Wienern Bildungsmöglichkeiten zu erschließen. Volksbildung tut not!

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden: Fund: Herrenarmbanduhr, gefunden am 21. Februar 1936 nächst Alpenvereinsheim Ranzenbach; Verlust: Windjacke, verloren zwischen Schwarzwaldeck und St. Veit a. d. G. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind beim Verband zu erfahren.

Kunst und Film

Urania-Vortrag. Am 19. März findet in der Urania ein Vortrag unseres Mitgliedes Mag. K. Wolf statt, bei dem in 180 Original-Farbenbildern die Großglockner-Hochalpenstraße mit allen ihren wichtigen Punkten, insbesondere auch der Pasterze, gezeigt wird. — Am 7. April hält der gleiche Vortragende einen ebenfalls mit Farbenbildern unterstützten Vortrag unter dem Titel „Außerfern", bei dem auch Bilder von Innsbruck, Hall und Rattenberg zur Vorführung gelangen. — Es empfiehlt sich, für beide Vorträge die Karten im Vorverkauf zu besorgen.

Stützen der Gesellschaft. Ein Ufa-Film. Wer Ibsens gleichnamiges Theaterstück kennt, muß zugeben, daß diesmal der Film die größere Wirkung erzielt. Es wird ein Bild von der Gesellschaftsmoral gezeigt und die wahre Menschlichkeit dieser gegenübergestellt. Ein prachtvolles Spiel und wunderbare Aufnahmen fesseln den Zuhörer. Und besonders lobend ist zu bemerken, daß die Spannung sich ganz wunderbar bis zum tragischen Ende steigert. Als Vorspiel wieder einmal ein herrlicher Ufa-Kulturfilm, „Nimrod mit der Kamera". Jedenfalls ein empfehlenswertes Programm. —n.

Kartenwerke

Österreichische Karte 1 : 25.000. Von der österreichischen Karte 1 : 25.000 sind mehrere Blätter erschienen, die die Glocknergruppe behandeln (153/1 Kitzsteinhorn, 153/2 Dorf Fusch, 153/3 Großglockner, 153/4 Winklern-Heiligenblut, 154/1 Bad Fusch und 154/3 Heiligenblut).

Die Darstellungsart ist die bekannte: braune Höhenschichtenlinien in 20 m Vertikalabstand, wobei alle jene, die volle 100 m anschließen, durch größere Strichstärke hervorgehoben sind. Zur Ergänzung der Geländedarstellung wird anstehender Fels durch eine ziemlich schematische graue Felsstrichzeichnung, Schutt durch grobe graue Schummerung verdeutlicht. Walddeckung wird durch grünen Aufdruck hervorgehoben, das Gewässernetz ist blau eingezeichnet. Die Gletscher werden in ihrer Oberflächengestaltung durch blaue Höhenschichtenlinien (richtiger: Formenlinien) dargestellt, steilere Teile durch blaue Schummerung verdeutlicht. Ebenso sind Gletscherspalten und Eisbrüche ihrer ungefähren Lage nach eingezeichnet.

Die topographischen Verhältnisse sind auf den neuesten Stand gebracht, was nicht nur von der Glocknerstraße gilt, sondern auch von allen anderen Eingriffen, die der Mensch in dieser Hochgebirgswelt vorgenommen hat. So wurde z. B. der das Tauernkraftwerk mit Energie versorgende Tauernmoosser in seinem als Stauseе größtmöglichen Umfang eingezeichnet, durch den sein Wasserspiegel jetzt in 2093 m liegt, während er in der 1928 erschienenen A. V.-Karte noch mit 1931 m angegeben wird. Aber auch die zum Teil unsicheren Kammverhältnisse, die während der Aufnahmearbeit zur A. V.-Karte zum Teil noch herrschten, sind in dankenswerter Weise behoben worden.

Auf eine eingehendere vergleichende Untersuchung dieser Kartenblätter mit der A. V.-Karte werden wir im geeigneten Zeitpunkt zurückkommen.

In gleicher Ausführung wie die erwähnten Blätter der österreichischen Karte 1 : 25.000 sind erschienen: Blatt 180/2 Stall, 180/4 Irschen und, was besonders die Wiener Ausflügler begrüßen werden, Blatt 58/3 Kaltenleutgeben.

Alle besprochenen Kartenblätter werden mit Wegbezeichnungen geliefert. F. H.

Bücher und Zeitschriften

Dr. Fritz Hoschek und Friedl Wolfgang: Das natürliche Schwungfahren auf Schiern. 96 Seiten Text, 40 Lichtbilder auf Kunstdruckpapier, 8 Zeichnungen. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien-Leipzig. Preis kart. S 3.89.

Schon bei der Besprechung von Hoschecks Erstlingswerk „Die natürliche Lehrweise des Schilaufs" wurde an dieser Stelle eine gemeinverständlichere Fassung mit praktischen Beispielen angeregt. In Zusammenarbeit mit Friedl Wolfgang, dem bekannten Rennläufer, hat nun Dr. Hoschek diesem auch von vielen anderen geäußerten Wunsch entsprochen und ein Büchlein herausgebracht, das nach Inhalt und Darstellung, aber auch durch Ausstattung und Preis seinen Weg machen wird. Den ersten Abschnitt, die Grundlagen der natürlichen Lehrweise behandelnd, wird wohl noch immer nicht jeder leicht lesen, doch die folgenden zwei Abteilungen „Die Umschulung eines Läufers zum natürlichen Schwungfahren" und „Der Rennläufer" bringen eine Unmenge von hübschen Beispielen, die durch Lichtbild und Schichtenplan — einem in Schibüchern neuestens üblich gewordenen, sehr glücklichen Mittel der Geländedarstellung — jedermann klargemacht werden. Wir setzen den Wert der natürlichen Lehrweise nicht herab, wenn wir hervorheben, daß die meisten dieser Übungen von erfahrenen Schilehrern schon lange verwendet werden. Die Theorie hinkt immer der Praxis nach; deswegen ist sie noch immer notwendig und fruchtbar. —tt.

Hellmut Lantschner: Tempo — Parallelschwung. Rowohlt-Verlag, Berlin. Preis kart. RM. 2.—.

Der bekannte Schimeister erteilt hier fortgeschrittenen Läufern Ratschläge aus seiner reichen Erfahrung zur Weiterbildung und Vervollkommnung. Der Sprungchristiania und der vielbesprochene Parallelschwung werden beschrieben, wie überhaupt jeder bessere Läufer großen Nutzen von dem Heftchen haben wird. Den „Witz" über Zdarsky auf Seite 21 fassen wir als unbeabsichtigten Druckfehler auf. Eine Bildunterschrift auf Tafel III soll heißen „Windgangeln"; Ganglien gibt es im Schnee nicht. Bildschmuck und Ausstattung befriedigen restlos —tt.

Erich August Mayer: Paulusmarkt 17. Roman. 550 Seiten. Verlag Carl Fromme, Wien. Preis in Leinen S 9.45.

Hexameter — sie erscheinen dem Leser, der sie nicht mehr gewohnt ist, vorerst als das Wagnis dieses Buches. Doch rasch, sehr rasch hat man sich richtig darin festgelesen und empfindet sie nun eigentlich nur mehr als Vorteil, als gute Unterstützung des Humors der lebenswahren Schilderungen des Treibens in einem Wiener Miethaus in der Nachkriegszeit, als richtige Betonung des epischen Charakters dieses Buches, das so manchen Wiener Gestalt ein Denkmal setzt. Noch einen Vorteil hat diese Form der Dichtung; man ist durch sie gezwungen langsamer zu lesen und wird durch sie zu jener Beschaulichkeit geführt, die man heute schon beinahe zum Schaden des eigenen Büchergenusses verlernt hat. Man bekommt solcherart die Feinheiten des Buches erst richtig verdeutlicht, man wird förmlich dazu angehalten, sie nicht zu übersehen. Man begegnet in diesem Buch vielen bekannten Erscheinungen der Umgebung, ja, sieht man genau um sich, man wohnt mit ihnen selbst zusammen auf Paulusmarkt 17. Dem ausgezeichneten Schilderer ist hier wieder ein großer Wurf gelungen: die Schilderung des kleinbürgerlichen Wiener Hauses schlechtweg. Jeder Wiener findet hier unsere Zeit, liebevoll, doch klar und dort geschildert, in jener urwienerischen Art, die durch ihren selbstgeißelnden Humor so liebenswürdig erscheint. M. M.

Paul Kaffecker: Das lustige Berg-ABC. Verse und Zeichnungen. 60 Seiten. Verlag Styria, Graz. Preis in Halbleinen S 2.50.

Der Schilehrer und Malerpoet Paul Kaffeckers bringt in seinem lustigen Berg-ABC eine Anzahl launiger Bilder, die das Bergsteigen und Schilaufen und alles was dazu gehört veralken. Manche der Bilder sind sehr gut gelungen, der Text etwas weit hergeholt. J. Z.

Hubert Mumelter: Skibilderbuch. 46 farbige Zeichnungen mit begleitendem Text. Rowohlt-Verlag, Berlin. Pappband RM. 3.80.

Mumelter hat sich mit seiner „Skifibel" und „Bergfibel" einen guten Namen geschafft. Beide Bücher wirken durch Vers und Bild gleich gut. „Skifahrt ins Blaue" ging dann schon mehr auf die Bildwirkung aus, die im Skibilderbuch noch stärker betont wird. Die Bilder sind farbenfreudig gehalten und verulken das Schifahrervolk gründlichst und treffend, der Text ist etwas mager und nicht an den der beiden erstgenannten Bücher heranreichend. J. Z.

Ernst Udet: Mein Fliegerleben. 184 Seiten, mit 72 Farbseiten. Verlag Ullstein, Berlin. Preis in Ganzleinen S 8.16, broschiert S 5.95.

Ernst Udet ist nicht nur in deutschen Landen als einer der erfolgreichsten Flieger bekannt, sein Name hat in der ganzen Welt einen guten Klang. Nun hat er einmal den Steuerknüppel ausgelassen und zur Feder gegriffen, um in knappen Umrissen seinen fliegerischen Werdegang zu schildern. Gleich der erste Abschnitt, „Flug über Feindesland", versetzt uns inmitten des großen Völkerringens. Erfolg auf Erfolg erringt der blutjunge Flieger Udet, der in kurzer Zeit ein gefürchteter Gegner der feindlichen Flieger wird. Nach 20 Luftsiegen kommt er zum Geschwader Richthofen. Zu Kriegsende kann Oberleutnant Ernst Udet auf 62 Abschüsse zurückblicken, der Orden Pour le mérite schmückt neben anderen Auszeichnungen den Luftbelden.

Und dann kommt — der Umsturz; aller Heldenmut war anscheinend vergebens. Aus ist es mit der Fliegerei. Das Deutsche Reich muß seine Flugzeuge abliefern, der deutsche Flugzeugbau hat aufgehört zu bestehen.

Doch nicht lange! Männer wie Udet finden wieder Mittel und Wege, um für ihr Volk zu arbeiten. Aus dem gefürchteten Kampfflieger wird ein gefeierter Sportflieger, dessen Ruhm für deutsches Können und deutsche Tatkraft wirbt. Herrliche Flüge führen Udet nach Afrika, Amerika und an den Rand der Welt: nach Grönland.

So ersteht aus den schlichten Schilderungen Udets ein bunt bewegtes Leben voll Kampf und reich an Abenteuern. Zahlreiche schöne Bilder beleben wirkungsvoll den Text, der in einem herrlichen Bekenntnis zu Volk und Vaterland ausklingt. Fürwahr, ein Buch, das jung und alt vom ersten bis zum letzten Wort begeistern wird. Leset es alle! J. Z.

Sportunfälle werden meist durch Übermüdung verursacht. KOBONA schützt, denn es erhöht Nervenkraft und Leistung.
In Apotheken u. Drogerien S 1.20

Franz Tumler: Das Tal von Lausa und Duron. Erzählung. 86 Seiten. Verlag Albert Langen-Georg Müller, München. Preis kart. RM. 2.—, Lein. RM. 2.80. Irgendwo im rätischen Teil Südtirols spielt diese fesselnde Erzählung, die in ihrer wunderbar reinen Sprache ein Prosalied auf das Verbundensein mit der heimatlichen Scholle darstellt. Das Buch empfiehlt sich selbst, so daß es eigentlich einer Hinzufügung unsererseits gar nicht mehr bedürfte. In Franz Tumler scheint nach diesem ersten größeren Werk zu urteilen, wieder ein ganz großer Erzähler zu erstehen. Anerkennend sei hier aber auch auf die gute Ausstattung hingewiesen, die der Verlag dem Buche zuteil werden ließ. M. M.

60 Jahre Sektion Hamburg des D. u. Ö. A.-V. (1875—1935). Seit 60 Jahren kämpft weltab von den Alpen, ihnen durch innige Liebe verbunden, die Sektion Hamburg für unseren Gedanken. Davon berichtet das geschmackvoll ausgestattete und bebilderte Heftchen. Die große Liebe zum Hüttengebiet im Ötztal findet ihren Niederschlag in den Berichten vom Ramolhaus, und wir bedauern mit unserer lieben Schwestersektion, daß sie durch ein leidiges Geschick von ihrer Bergheimat getrennt wurde. M. M.

65. Jahresbericht der Sektion München des D. u. Ö. A.-V. 1934. Bescheiden ist der Umfang des netten Heftchens. Er steht eigentlich in keinem Verhältnis zu der umfangreichen Tätigkeit auf allen Gebieten des alpinen Lebens, von der es berichtet. An Fahrtenberichten erscheint darin nur eine Aufzählung der bemerkenswertesten von Mitgliedern durchgeführten Fahrten, die in ihrem Umfang und ihrer Erlesenheit erkennen läßt, wie sehr echter bergsteigerischer Gedanke auch in diesem Zweig unseres großen Gesamtvereins gepflegt wird. Die Sektion darf ja auf eine stolze Vergangenheit zurückblicken, war sie doch unter jenen Vereinen, deren Zusammenschluß unserm Verein zur Größe verhalf. Daß sie nicht ergraut ist und heute frischer als je erscheint, verdankt sie ihrer Führung und der Begeisterung und Opferwilligkeit ihrer Mitglieder, die am Ranga Parbat selbst vor dem höchsten Opfer nicht zurückschenten. M. M.

25. Jahresbericht der Sektion Bayerland des D. u. Ö. A.-V. 1934. Bayerland vereinigt in ihren Reihen die größte Anzahl der bekanntesten Bergsteiger Deutschlands. Diese Tatsache drückt auch diesem Bericht ihren Stempel auf. Bayerländer waren fast an allen Auslandsunternehmungen des Berichtsjahres beteiligt, kämpften und mußten leider auch ihr Leben geben: Bayerländer am Ranga Parbat, bei der internationalen Himalajaexpedition, im Kaukasus, in Bulgarien und in Korsika. Hinter ihren Berichten verschwindet fast die Überfülle der übrigen bergsteigerischen Tätigkeit, zusammengefaßt in umfangreichen Statistiken. Von den neun neuen Fahrten sei besonders die 1. Durchsteigung der Nordwestwand der Dent Blanche hervorgehoben. Es würde zu weit führen, darüber hinaus noch die Anzahl von bedeutenden Fahrten aufzuzählen, es kann aber gesagt werden, daß sie in dieser durchschnittlich hohen Zahl wohl selten in einem anderen Tätigkeitsbericht erreicht werden dürften. Bayerland stellt jedenfalls damit erneut unter Beweis, daß es seinen Platz in der ersten Reihe der streng bergsteigerischen Vereinigungen verdient. M. M.

Jahresbericht des Akademischen Alpenklubs Innsbruck. 1933/34 und 1934/35. Das sehr gut ausgestattete und bebilderte Bändchen gibt Bericht über die Tätigkeit dieser in Bergsteigerkreisen durch ihre großen Erfolge längst bekannten akademischen Gilde. Hervorragende Lichtbilder unterstützen die guten Aufsätze über bemerkenswerte Fahrten (Badilekante, Roseg-Nordostwand, Schüsselkarspitze-Südverschneidung, 1. Winterbegehung, Predigtstuhl-Mittelgipfel-Westwand). Der Fahrtenbericht kündet neben einer großen Zahl von bemerkenswerten Touren in fast allen Gebieten der Alpen, darunter 11 neuen Fahrten, auch von einer Ersteigung des Demawend im Elbursgebirge Nordpersiens. Wir wünschen dem A. A. K. J. Glück zu all seinen Erfolgen bisher und in aller Zukunft. M. M.

„Der Winter", Olympiaheft. Mit dem Beginn der Deutschen Wintersport-Olympiade erschien das Sonderheft des „Winter" zu den Olympischen Winterspielen. Der Schisachverständige wird sich im gleichen Heft aber einen grundlegenden Aufsatz über die Filmkontrolle des Sprunglaufes freuen. Das Heft wird durch Aufsätze über Schlittensport und Eislauf zu einem gefälligen Ganzen abgerundet.

Der Werker. Österr. Blätter für technische Volksbildung (Halbmonatsschrift). Wien, 8., Lenaugasse 19. Einzelpreis S —.30. Wenn es sich hier auch um keine alpine Zeitschrift handelt, so sei sie doch ob ihres gediegenen Inhaltes, der jedermann etwas bietet, wärmstens empfohlen. Die Person des Herausgebers, des bekannten Vortragenden Ing. Emil Jung, bürgt für die Güte der Zeitschrift. Blättert sie doch einmal durch. J. Z.

„Der Lichtbildner." Wien, 7., Richtergasse 4, Märzheft. Wieder herrliche Bilder und sehr fesselnde Aufsätze; ganz prächtig der Beitrag „Aus einer Kleinstadt", der dem lieblichen Städtchen Steyr gilt. Anfunft noch viel Wertvolles und Fesselndes. Eine sehr empfehlenswerte österreichische Zeitschrift.

„Der Bergsteiger." Februarheft 1936, Verlag: A. Holzhausens Nachf., Wien, 7., Kandlgasse 19, Heftpreis S 2.—. In Ausstattung und Inhalt wieder sehr gut gelungen, prächtiger Bilderschmuck. Aus dem reichhaltigen Inhalt seinen u. a. erwähnt: „Skifahrten im hinteren Pitztal", „Der Teufelsturm", „Die Brüder Kotula", „Namen alter Bergbauerngeschlechter" usw.

Leihbibliothek u. Bücherstube in der Burg
1., Heldenplatz, Burgpassage. — Inhaber Dr. H. Vaselt. — Monatsgebühr S 2.10. Buchgebühr 10 g für 14 Tage. — Auch Provinzversand.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Hofrat Pichl — wieder gesundet!

Nach einem neunwöchigen Krankenlager hat unser Führer am 6. März 1936 das Krankenhaus verlassen und einen kurzen Erholungsurlaub angetreten. Wir freuen uns, daß nun auch diese böse Zeit der Sorge vorüber ist und er bald wieder mit frischer Tatkraft die Leitung der A.-V. übernehmen und mit uns in die Berge ziehen wird. Heil unserem Führer! —e.

Neue Fahrten.

Fanisgruppe.

Sasso di Stria (2477 m). Begänderung, direkter Zugang zum Dimaikamin. 1. Begehung durch Jenny Baumgartl (Zweig Austria) und Franz Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) am 28. Juli 1935.

Auf dem Band unter den gelben Überhängen der Gipfelwand bis 12 m vor dem Westkamin. Auf schuppenartig losgelösten Platten Quergang nach rechts zu einer großen, abgesprengten Platte. Im Spalt zwischen Wand und Platte aufwärts zum Fußpunkt des Dimaikamins.

Sehr schwierig, brüchiger Fels.

Karnische Alpen.

Hohe Warte (Nordwandkamine). 1. Ersteigung durch Josef Rittsteuer, Hans Heller und Anton Pichler am 5. September 1933.

Vom Südlichen Valentintörl über den Schutt gerade aufwärts zu jener auffallenden Kaminreihe, die rechts ab vom verschneiten Kohan-Prunner-Weg emporleitet. Über harten Schnee zum Einstieg. Durch einen kurzen, herausdrängenden Riß auf eine glatte Platte und in den Kamin. In schöner, fester Kletterei immerzu aufwärts. Ein schwieriger Überhang beschließt den Riesenkamin und leitet auf eine geröllbedeckte Riesenplatte (Steinmann mit Karten). Nun nach rechts über einen gratartigen Vorsprung zu einer steilen Platte. Davor ein tiefer Bergspalt. Als Richtungspunkt hat man einen schon vom Schutt aus sichtbaren, quaderförmig herausspringenden Riesenblock. Bis zu ihm auf einem Band und vor ihm in steiler Schrofenkletterei zu einem Schartel. Steile Rinnen, die sich weiter oben zurücklegen, führen gerade zu den roten Farbzeichen des gewöhnlichen Nordwandweges. 2 Stunden. Schwierigkeit nach Heß-Pichl IV.

Hohe Warte (Wegänderung Dambergerweg). 1. Begehung durch Josef Rittsteuer und Anton Pichler am 5. September 1933.

Das überhangende Stück in den letzten Seillängen vor dem Schartel, wo der Pfeiler an die Nordwand stößt, nicht nach rechts umgehen, sondern: eine Seillänge über zwei brüchige und sehr schwierige Überhänge (Haken) zu einem Standplatz. Nun ein prächtiges Plattenband nach links, welches leicht abfallend von einer Kante abbricht. Um die Kante nach rechts, sehr schwierig und ausgesetzt in eine schluchtartige Verschneidung zu einer Nische mit gutem Standplatz. Nach zwei Seillängen in steilster, aber fester Kletterei wird gerade in die Scharte ausgestiegen. Schwierigkeit nach Heß-Pichl IV—V.

Wolayer Seekopf (Ostwand). 1. Abstieg durch Anton Pichler, Josef Rittsteuer, Hans Heller und W. Kroupa am 6. September 1933.

Vom Gipfel östlich des Südgrates durch Rinnen, bis ein Abbruch das Abwärtssteigen unmöglich macht. Eine Abseilstelle bringt in ein steiles Rinnenstück (weiße Gesteinsader), das nach rechts durch einen Riß auf die Begrenzungswand verlassen werden kann. Nun eine brüchige Wandquerung nach links in eine blockige Rinne, durch die leicht auf die edelweißbesäten Wiesen unter der Ostwand abgestiegen werden kann. Rechts von den Edelweißwiesen leitet die Einstiegsrinne zum Südgrat auf die Schutthalden hinaus.

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt.

Osterfahrt.

Während der Osterferien findet eine gemeinsame Schifahrt statt. Dauer 8 bis 10 Tage. Besprechung am Heimabend am 3. April 1936 im Austriaheim. Dauer der Fahrt vom 5. bis 13. April.

Kurse.

Kamerad, kannst du Kartenlesen und nach einer Bussole gehen? Wenn nicht, so besuche unseren Kartenlese- und Bussolenkurs. Vortragende R. V. Schmidt und Hans Hold.

Am Freitag, den 3. April, findet ein Vortrag über „Alpines Rettungswesen" statt (Vortragender: Zappe). Jungmannen, kommt und hört! Es ist Eure Pflicht, auch in diesem Gebiet unterrichtet zu sein, um Euren Mann stellen zu können wenn es darauf ankommt, Kameraden in Bergnot zu helfen.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Jahresbeitrag: S 3.—. Wird er bis 5. Juli 1936 nicht bezahlt, so erfolgt die Streichung aus der Mitgliederliste.

Heimabende.

Mädchen:

1. Altersstufe: jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr.
2. Altersstufe: jeden Dienstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Burschen:

1. Altersstufe: jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.
2. Altersstufe: jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Achtung, Burschengruppe!

Wieder naht Ostern heran und damit für viele die letzte Möglichkeit, aus dem Frühling des Tales heraus noch einmal in die weiße Winterwelt unserer Berge zurückzukehren. Aussichtsreiche Gipfel, weite Kare und Schnee, viel Schnee rufen uns aus den Radstädter Tauern eine herzliche Einladung zu. Dort wartet unser ja in der Jugendherberge des Seekarhauses ein gemütliches Heim.

Die Fahrt dauert voraussichtlich vom 5. bis 13. April und kostet für Fahrt, Gepäcktransport sowie Frühstück und täglich eine Hauptmahlzeit insgesamt S 49.—. Dieser gewiß nicht hohe Preis sollte uns auch heuer wieder recht zahlreiche Teilnehmer bringen. Wir freuen uns schon auf die schöne Zeit und laden alle, die Lust dazu haben, ein, mit uns zu kommen.

Achtung, Mädchengruppe!

Inmitten eines weiten Kessels liegt in den Wölzer Tauern die Plannerhütte. Rings um sie reiht sich Gipfel an Gipfel und lockt zur Besteigung. Ein gemütlicher, großer Raum der Alten Plannerhütte dient uns als Heim, und knistern erst die Scheiter im Herd und dampft der Schmaus in den Schüsseln, dann kommt gleich auch die gemütliche Hüttenstimmung auf.

Kommt also recht zahlreich zu unserer Osterschifahrt. Sie dauert vom 5. bis 13 April 1936 und kostet für Fahrt, Gepäcktransport bis zur Hütte, Unterkunft und täglich Frühstück und eine Hauptmahlzeit S 49.—. Dieser gewiß nicht hohe Preis wird es hoffentlich allen ermöglichen, mitzukommen.

Lichtbildgruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Hauptversammlung.

Die am 11. Februar stattgefundene Jahreshauptversammlung nahm den gewohnt ruhigen Verlauf. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Obmann Ing. Karl Kainz, Obmann-Stellvertreter Dr. Robert Posega und Viktor Wesely, Schriftwalter wurden Rud. Burstik, Ladislaus Dostal, Rud. Kurz, Julius Pichl, Hans Slezak, Werner Toth-Sonns und Franz Zawadil.

Unsere nächsten Heimabende:

10. März: Stefan: Vortrag über photographische Optik.
17. März: Ing. Blaschek: Vortrag über Tonungsverfahren.
24. März: Führung durch unsere Lichtbilderausstellung in der Babenbergerstraße, Beginn 19 Uhr.
31. März: Prof. Sturm: Vortrag über bildmäßige Photographie.
7. April: Wandermappenbesprechung.

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Neuanschaffungen.

Einem dringenden Bedürfnis entsprechend, wurde nunmehr ein neuer Vergrößerungsapparat, Marke „Exakt", 6×9 angeschafft. Die Mitglieder werden dringendst ersucht, sich bei Benutzung dieses Gerätes, die übrigens nur während der Anwesenheit der Heimgehilfin gestattet ist, strengstens an die beigegebene Arbeitsvorschrift zu halten. In nächster Zeit wird auch ein elektrischer Ofen zur Beheizung einzelner Räume in Betrieb gesetzt werden. Auch hier wolle genauestens die Benutzungsvorschrift eingehalten werden. Um eine Betriebskostenersparnis zu erzielen, wurde eine Kraftstromleitung gelegt, an die nunmehr Vergrößerungsapparate, Kopierapparate, Heimlampen und Kochtopf angeschlossen sind.

Werbemonat.

Austriamitglieder, die in der Zeit vom 15. März bis Ende April der Lichtbildnergruppe beitreten, bezahlen keine Beitrittsgebühr!

Gruppe für Lichtbildkunst

Leiter: Dr. Heinrich Beck.

Lehrgangsende.

Dienstag, den 10. Februar, hat Herr Fachlehrer Franz Goigner den Lehrgang über Mineral- und Gesteinsuntersuchung mit dem Polarisationsmikroskop mit dem Vortrag über die metamorphen Gesteine beendet. Die Gruppenleitung wie die Teilnehmer dankten Herrn Fachlehrer Goigner für die aus Freude am Gegenstand in uneigennütziger Weise unseren Mitgliedern gebotenen übersichtlichen wissenschaftlichen Erläuterungen und die prächtige Vorführung der optischen Untersuchungsarten auf das herzlichste! Der Lehrgang war in diesem Umfange nur möglich durch Projektion der mikroskopischen Bilder, für die der Vortragende seine eigene Apparatur und Präparate beigebracht hat!

Der nächste Sprechabend der Gruppe muß wegen der im März in den Räumen des Zweigheimes stattfindenden Ausstellung der Lichtbildnergruppe verlegt werden. Ort und Zeit werden schriftlich bekanntgegeben werden.

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Jahresversammlung.

Diese fand am 21. Februar 1936 bei guter Beteiligung im Lesezimmer statt. In die Leitung der Austria-Paddelgruppe wurden gewählt: Andre als Obmann; Ing. Moser, Obmann-Stellvertreter; Dr. Kleinowitz, Fahrwart; Arazym, Säckelwart; Förster, Sportwart; Ing. Jawetzky und Zappe, Beisitzer.

Bootseinstellung.

Am 1. April wird der Bootshausbetrieb eröffnet, es sind jetzt schon die Bootsplätze zu bestellen, da uns nur eine beschränkte Zahl zur Verfügung steht und die Nachfrage sehr groß ist. Bei Bestellung hat jeder Kamerad die Bootshausordnung zur Kenntnis zu nehmen und sich danach genauest zu verhalten.

Monatskarte S 3.50, Halbjahrskarte S 17.50. Karten für eine wochen- oder tageweise Einstellung werden auf keinen Fall mehr ausgegeben.

11. Olympische Spiele.

Über eine Wanderfahrt zu diesen wird in der nächsten Folge berichtet.

Gelegenheitskäufe.

Eine Liste über preiswerte Gelegenheitskäufe von Booten und Ausrüstungsgegenständen liegt jeden Freitag abends von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der Austria auf.

Veranstaltungen.

3. April 1936, 19.30 Uhr, 9., Sensengasse 3, Julius Gallian: „Olympia in Weiß".

24. April 1936, 19.30 Uhr, 8., Lerchenfelderstraße 28, O. G.-B.-Saal, Vizepräsident Leopold Landl: „Kletter- und Faltbootfahrten in Österreich".

Alg. Sportgesellschaft „Kammersteiner"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Unsere Hauptversammlung.

Unsere Hauptversammlung fand am 5. Februar 1936 in unserem Vereinsheim, Karl Weinlichs Gasthof, Perchtoldsdorf, Wienerstraße, Eisenböckhof, unter sehr starker Beteiligung unserer Mitglieder statt.

Unter dem Vorsitz unseres Vorstandes, Herrn Fritz Zischka, wurden die verschiedenen Berichte über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahr zur Kenntnis gebracht. In den derzeitigten Ausschuß haben außer unserem Vorstande, Herrn Fritz Zischka, folgende Herren ausübende Stellen inne: Anton Balasch, Josef Chadim, Wilhelm Jaha, Otto Killermann, Ernst Meyger, Karl Meissenbigl, Fritz Ruschka, Hans Sumereder. Aus dem Ausschusse scheiden die Herren

Mißfarbiger Zahnbelag

läßt sich rasch und gründlich beseitigen, wenn man etwas Chlorodont-Zahnpaste auf die trockene Zahnbürste drückt und damit die Zähne nach allen Seiten, auch auf den Kauflächen, bürstet. So kommt der natürliche Elfenbeinglanz der Zähne wieder zum Vorschein und ein herrliches Gefühl der Frische und Sauberkeit bleibt im Munde zurück. Tube S. –.90. Österr. Erzeugnis.

Rudolf und Walther Kolbe, denen wir an dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank für ihr selbstloses Wirken im Verein aussprechen.

Neugewählt wurden die beiden Damen Frau Luise Smetana und Fräulein Mitzi Rabl. Die Art der Stellenbesetzung wird in den nächsten „Austria-Nachrichten" bekanntgegeben.

Lichtbildervortrag.

Am Dienstag, den 7. April 1936, findet in unserem Vereinsheim, Karl Weinlichs Gasthof, Eisenböckhof, ein Lichtbildervortrag statt. Es spricht das Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft Herr Seff Proleschl:

„Meine schönsten Bergfahrten vom Gesäuse bis ins Dauphiné."

Wir ersuchen um zahlreichen Besuch. Beginn: 20 Uhr.

Unsere zweitägige Kraftwagenfahrt nach Eisenerz.

Unsere diesjährige Kraftwagenfahrt wird uns nach Eisenerz führen. Die Abfahrt findet am 28. Juni um 4 Uhr früh statt. Die Rückfahrt am 29. Juni nachmittags. Fahrpreis für Mitglieder S 10.80, für Nichtmitglieder S 15.80.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Anmeldungen bereits ab 15. April l. J. bei Herrn Fritz Zischka, Perchtoldsdorf, Hochstraße 6, entgegengenommen werden; ab dieser Zeit kann der Fahrpreis auch in kleineren Teilbeträgen eingezahlt werden.

Ausflugsfolge.

März—April:

Sonntag, 22. März: **Treffen auf der Kammersteinerhütte.**

Sonntag, 5. April: **Kletterübungen.** Treffpunkt 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Fritz Zischka.

12. und 13. April (Ostern): **Niedere Tauern** (Schifahrt), Mörsbachhütte. Vorherige Anmeldung. Führer: Josef Chadim.

Alpine Gesellschaft „Rudolfine"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

März 1936:

Sonntag, 22.: **Schneeberg.** Abfahrt Bf. 17 Uhr nach Puchberg. Wegen Nächtigung im Baumgartnerhaus Anmeldung bis 17. März erforderlich. Führer: Michael Zmitzer.

Sonntag, 22.: **Sulz.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Adolf Brich.

Donnerstag, 26.: **Leitungssitzung,** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 29.: **Anningergebiet.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.

April 1936:

Sonntag, 5.: **Kreuzsattel—Sittendorf.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Bahnhof nach Kaltenleutgeben (StrBB. Nr. 2, S 1.70). Führer: Alois Günther.

Dienstag, 7.: **Mitgliederabend,** Gastwirtschaft Hauswirth.

Ostern, 12. und 13.: **Kampalpe und Stuhleck,** Abfahrt Vortag Spritzig 15.35 Uhr Südbahnhof nach Spital a. Semmering. Anmeldung wegen Quartierbeschaffung bis 31. März notwendig. Führer: M. Zmitzer.

Sonntag, 12.: **Gießhübl—Schwarze Lacke,** Treffpunkt 8.30 Uhr Endhaltestelle Straßenbahn Mauer. Führer: Franz Novotny.

Sonntag, 19.: **Kreuzenstein,** Abfahrt Nordbahnhof 7.58 Uhr nach Leobendorf-Kreuzenstein (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Hans Hein.

Sonntag, 26.: **Ranzenbach,** Abfahrt Westbahnhof 8.10 Uhr nach Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer Franz Janka.

Donnerstag, 30.: **Leitungssitzung,** 20 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alg. Sportgesellschaft „Feistritztaler"

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungargasse 52.
Obmann: Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3.

Unsere Ausflüge sind auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich, wir bitten um rege Beteiligung. Ferner ersuchen wir unsere Mitglieder, bei Bezahlung ihrer Mitgliedsbeiträge in der „Austria" zu erwähnen, daß sie der Gruppe „Feistritztaler" angehören.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3·50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen im Winter 1935/36.

Sonderzugsführungen.

Zu den von den Österreichischen Bundesbahnen geführten Sonderzügen veranstalten wir folgende Führungen:

Sonderzug „Zu die Tiroler Oberlandgletscher" vom 25. April bis 4. Mai 1936. Fahrpreis hin und zurück S 30.—. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. Abfahrt am Samstag, den 25. April 1936, ab Wien in den Nachmittagsstunden. Rückkunft nach Wien am Montag, den 4. Mai 1936, gegen 6 Uhr.

1. Fahrten in der Silvretta. Leiter: Karl Baldauf.
2. Fahrten im Stubai. Leiter: Eduard Orlet.

Wir können Fahrkarten nur jeweils für die angemeldeten Teilnehmer besorgen, daher ist die Anmeldung bis längstens 14 Tage vor Abfahrt des Zuges unter gleichzeitigem Erlag einer Anzahlung von S 20.— unbedingt notwendig; bei späterer Anmeldung kann nicht mit Bestimmtheit auf Erhalt einer Fahrkarte gerechnet werden.

Die Fahrtenpläne für obige Führungen sind bereits in unserer Kanzlei erhältlich, wo auch alle diesbezüglichen Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Fahrten ins Weiße.

Weiters werden einige Führungen mit der Benützung der sonntäglichen Überraschungszüge der Bundesbahn (Fahrt ins Weiße) veranstaltet. Die Fahrkarten für die Teilnehmer an diesen Führungen sind ebenfalls jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei erhältlich, wo auch alle näheren Auskünfte über diese Führungen erteilt werden.

Unterrichtskurse für Mindergeübte mit kleinen Geländefahrten.

29. März bis 4. April: **Seekarhaus (Radstädter Tauern).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seitter. Preis S 60.—. 6 Tage.

Ausbildungsturenkurse.

29. März bis 4. April: **Mörsbachhütte in den Wölzer Tauern.** (Abfahrts-, Slalom- und Steilhangtechnik.) Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 50.—. 6 Tage.

5. bis 11. April: **Sadnighütte (Goldberggruppe).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seitter. Preis S 54.—. 6 Tage.

19. bis 25. April: **Seekarhaus (Radstädter Tauern).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 54.—. 6 Tage.

Turenführungen mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

22. bis 29. März: **Fahrten im Gebiet des Tappenkarseehauses (Radstädter Tauern).** Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für Alpenvereinsmitglieder S 10.—. 7 Tage.

29. März bis 5. April: **Fahrten im Gebiet des Wildkogelhauses (südliche Kitzbühler Alpen).** Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.

5. bis 12. April: **Fahrten im Gebiet der Lizumerhütte (Tuxer Voralpen).** Leiter Karl Baldauf. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.

Zu Ostern:

11. bis 13. April: **Fahrten im Gebiet der Austriahütte.** Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

11. bis 13. April: **Fahrten im Gebiet der Brünnerhütte (östliches Dachsteingebiet).** Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

11. bis 13. April: **Dachstein-Überquerung.** Leiter: Seff Prokesch. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.



Gegen Sonnen- und Gletscherbrand

Ultra-Fezon

Tuben S 1.50 und S 3.-

In den einschlägigen Geschäften

GENERAL-REPRÄSENTANZ „IO-KA" G. M. B. H. WIEN, III. RENNWEG 50

Hans Nemecek Schi-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56



Sportschuhspezialist **HAFNER**
Berg-, Ski-, Jagd-, Wienerwald-, Haferlschuhe und Reitstiefel billigst
Wien, VI., Stumpergasse 33
Reparaturen werden angenommen. 5% f. d. Leser.

Moderne Leihbibliothek
Oskar Ludwig VII., Kaiserstraße Nr. 93
Täglich die neuesten Bücher, geringe Leihgebühren



Paradiesbetten-Steiner
Verkauf nur:
V., Rechte Wienzeile Nr. 87
Stadtbahnhaltestelle Pilgrambrücke, Linie 3, 13, 61
Stahlrohrbetten, Kinderbetten, Afrikmatratzen, Haarmatratzen, Steppdecken

KLAVIERE J. Nemetschke
nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

TRACHT UND HEIMATKUNST
August Miller-Aichholz & Co.
Wien, I., Neuer Markt 8, Tel. R-25-0-50.
Originaltrachten, Dirndlkleider, Janker, Handgedruckte Dekorationsstoffe und Tischdecken. Bäuerlicher Hausrat, komplette Bauernstuben.

Bei kleinen Verletzungen Hansaplast elastisch Schnellverband

11. bis 13. April: **Fahrten im Gebiet der Südwienerhütte (Radstädter Tauern).** Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

11. bis 13. April: **Fahrten im Gebiet des Feuerkogels.** Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

11. bis 13. April: **Hochschwab-Überquerung.** Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

11. bis 13. April: **Fahrten im Gebiet der Karneralm (Bundschuhgebiet).** Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

12. bis 19. April: **Fahrten im Gebiet von Kühtai.** Leiter: Hans Slezak. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 12.—, für Alpenvereinsmitglieder S 14.—. 7 Tage.

1. bis 3. Mai: **Hochkönig.** Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

1. bis 3. Mai.: **Fahrten im Gebiet des Tappenkarseehauses (Radstädter Tauern).** Leiter Max Wiesinger. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

1. bis 3. Mai: **Fahrten im Tennengebirge.** Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

1. bis 3. Mai: **Dachstein-Überquerung.** Leiter: Sepp Pollak. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

22. bis 29. März: **Fahrten im Rätikon (Standort: Gargellen).** Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für Alpenvereinsmitglieder S 14.—. 7 Tage.

5. bis 12. April: **Fahrten in der Venedigergruppe.** Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.

12. bis 19. April: **Fahrten in den Stubaier Alpen.** Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 12.—, für Alpenvereinsmitglieder S 14.—. 7 Tage.

12. bis 19. April: **Fahrten in den Zillertaler Alpen.** Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 12.—, für Alpenvereinsmitglieder S 14.—. 7 Tage.

19. bis 26. April: **Fahrten in der Glocknergruppe (Standort: Oberwalderhütte).** Leiter: Eduard Ortel. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.

26. April bis 3. Mai: **Fahrten im Gebiet der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe).** Leiter Otto Klar. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, das kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.



Zohners Kaffee-Extrakt
Kaffee-Extrakt-Erzeugung
POSTULKA
verw.
ZOHNER & CO.
Wien, X., Arsenal
Telephon U-42-3-79


Hannes Schneider schreibt:
„Selbst auf den 4000ern, im Mai, Juni, wo die Sonne sicher sehr stark ist, habe ich nur die besten Erfahrungen mit Antilux gemacht!"
Sonngebrannt ohne Sonnenbrand
durch ANTILUX
Wissenschaftlicher Hautschutz



GRAF Erbswurst das Beste!

10 MONATSRATEN
BEI KASSA 10% RABATT
EDLE MASSARBEIT FÜR DAMEN u. HERREN
SCHNEIDERMEISTER
L. HERMANSDORFER
WIEN VIII. BLINDENG. 25 TEL. B 49-3-90


ULTRA-COMBINATOR
Bestrahlungslampe zur Behandlung von Sportunfällen und Sportschäden.
Ultra-Combinator-Vertrieb
Wien, I., Rosengasse 2 — Telephon U-29-4-87.
Siehe auch Besprechung in Austria-Nachrichten, Folge 2, 1936.

Die österreichische Gelände-Bussole
Patent Winterer. Preis kompl. S 20.-
Alleinerzeuger:
Karl Stadler, 15., Rosinag. 9, Tel. R-35.003
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich
Musterstück in der Austriakanzlei ausgestellt

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Damenhüte nur von Hutsalon Marga
1., Bauernmarkt 8.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek
15., Markgraf Rüdigerstr. 18. Tel. U-34-2-29.
15., Gisselbergasse 4. Tel. U-34-0-31. Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen.
Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte E. Lenauer
I., Fichteg. 1a. Tel. R-25-9-15. Erzeugung erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rabatt.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof). Telephon B-36-1-80-B. Mitglieder 3% Nachlaß.

Konrad Goloversnik 5., Margaretenstraße 4.
Spezialist in Berg-, Ski- und Straßenschuhen. — Alle Reparaturen billigst.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Sport-Schuhmacher Viktor Salbaba Wien, 8., Landongasse Nr. 22 Telephon B-46-7-20.
Reparaturübernahme und sortiertes Lager. Kletterschuhe.

VÖLKER • TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION • XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.** § **Schifahrten.**

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:
TK. = Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. = Vortag.

Sonntag, den 22. März:

* **Ranzenbach.** Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Wienerwaldwarte—Ranzenberg—Ranzenbach—Unteres Schwabendörfl—Rekawinkel. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Schneeberg.** Vt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Schneeberg—Trenkwiesenschlucht. TK. Puchberg, S 9.60. Führer: **Julius Völkl.**

§ **Leobnerberg** (Gesäuse). Vt. Westbahn 15.25 nach Johnsbach. Kölblwirt (Nächtigung)—Gröfsinggraben—Leobnerberg—Johnsbach. TK. 6, S 15.70. Führer: **Karl Edleditsch.**

§ **Hirzberg.** Vt. Westbahn 15.25 nach Gröbming. Brünnerhütte—Hirzberg—Königreich—Kainisch. TK. 7, S 22.80. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 20. März.

Sonntag, den 29. März:

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.10 nach Neulengbach. St. Christofen—Am Hart—Kohlreitberg. Abstieg Anzbach (Haltestelle). StrBB. 5, S 3.20. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Rohrwald.** Nordbahn 7.58 nach Leobendorf-Burg Kreuzenstein. Goldenes Brünnl—Michelsberg—Waschberg—Spillern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneealm.** Vt. Südbahn 15.35 nach Neuberg. Tatzlerhof (Nächtigung)—Schneealm—Kapellen. TK. D, S 13.60. Führer: **Julius Völkl.**

§ **Gumpeneck.** Vt. Westbahn 15.25 nach Öblarn (Nächtigung). Schupfenalm—Gumpeneck—Öblarn. TK. 6, S 15.70 und Aufzahlung. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 27. März.

Sonntag, den 5. April:

* **Wienerwald.** Westbahn 6.10 nach Preßbaum-Haltestelle. Pfalzau Hengstberg—Roßgipfel—Buchelbach—Sulz—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

** **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 7.16 nach Leobersdorf. Pottenstein (Autofahrt)—Wolfgeistberg—Zoblhof—Mayerling—Siegenfeld—Baden. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

* **Peilstein.** Südbahn 6.10 nach Weißenbach-Neuhaus. Peilstein—Schwarzensee—Eisernes Tor—Brennersteig—Weichseltal—Baden. TK. A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Raz.** Vt. Südbahn 18.20 nach Payerbach. Prein—Karl Ludwighaus—Kesselgraben. TK. 1 a, S 7.60. PK. N. ö. 1, S 1.05. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 3. April.

Sonntag, den 12., und Montag, den 13. April (Ostern):

** **Unterberg—Kieneck.** Südbahn 8.30 nach Pernitz-Muckendorf. Karnerwirt—Leitner—Enzianstein—Unterberg (Nächtigung)—Kieneck—Reingupf—Araburg—Kaumberg. SFK. A, S 6.10. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

** **Dachsteingebiet.** Schladming—Austriahütte—Neustattalm—Filzmoos—Hofpürglhütte—Filzmoos—Roßbrand—Radstadt. TK. 7, S 22.80. Abfahrtszeit am Besprechungstage. Führer: **Theodor Kaltofen.**





Norddeutscher Lloyd, Bremen

Pfingst-Mittelmeerfahrt **22. Mai bis 10. Juni.** Genua—Barcelona—Palma de Mallorca—Ibiza—Motril—Malaga—Gibraltar—Casablanca—Las Palmas—Teneriffa—Madeira—Lissabon—Vigo—Cowes—Insel Wight nach **Bremen.**

Und drei Frühjahrsfahrten im Mittelmeer:

Orientfahrt ab Genua. **Vom 12. März bis 4. April.**

Große Hellasfahrt ab Venedig. **Vom 6. bis 26. April.**

Orient-Schwarzes Meer-Fahrt ab Genua. **Vom 29. April bis 20. Mai.**

Osterfahrt nach Madeira mit D. „STUTTGART" (13.367 BRT.) vom **31. März bis 14. April: BREMEN**—Lissabon—Madeira—Ceuta—**BREMEN. Volkstümliche Reise mit billigen Preisen. 60% Ermäßigung auf den Deutschen Reichsbahnen.**

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch: **Norddeutscher Lloyd** Wien, 1., Kärntnerring 13 (Grand-Hotel), Fernsprecher R-20-4-11 und R-21-0-11

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

§ **Preber.** Bt. Südbahn 22.45 nach Tamsweg. Preber—Tamsweg. TK. 7, S 22.80, und S 7.35. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Bösenstein.** Bt. Westbahn 15.25 nach Trieben. Edelrautehütte—Bösenstein—Trieben. TK. S 15.70. Führer: **Theodor Christe.**

§ **Wölzer Tauern.** Bt. Westbahn 15.25 nach Trautenfels. Donnersbach—Mörsbachhütte—Bärneck—Riesner Krischpen. TK. 6, S 15.70 und Aufzahlung S 2.20. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Hochkönig.** Bt. Westbahn 15.25 nach Bischofshofen. Mitterfeldalm—Hochkönighaus—Werfen. TK. 7, S 22.80. Führer: **Eduard Orlet.**

§ **Kitzsteinhorn.** Bt. Westbahn 15.25 nach Zell am See. Wüstelau—Salzburgerhütte—Krefelderhütte—Kitzsteinhorn—Maurerkogel—Kaprun. TK. 8, S 29.80. Führer: **Anton Pichler.**

13. April: Nachmittagsausflug. Zusammenkunft 14.00 Straßenbahnende 47, Steinhof. Klein-Semmering—Jubiläumswarte—Dornbach—Neuwaldegg. Führer: **Karl Glatzel.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 10. April.

Sonntag, den 19. April:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.23 ab Hütteldorf nach Preßbaum. Ranzenbach—Hochrotherd—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Josef Zappe.**

* **Anninger.** Südbahn 8.30 nach Mödling. Langerweg—Husarentempel—Kiental—Eschenbrunnen—Anningerhaus—Richardshof—Thallern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Rosaliengebirge.** Südbahn 7.10 nach Wiesen-Sieglefs. Schloß Forchtenstein—Rosalienkapelle—Mitterecк—Sauerbrunn. SFK. S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Auffahrt Baumgartnerhaus (Nächtigung)—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. TK. Puchberg S 9.60. Führer: **Max Wiesinger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 17. April.

Sonntag, den 26. April:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Guntramsdorf. Anninger—Mühlpatz—Sittendorf—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Roppersberg—Wienerwaldsee.** Westbahn 8.10 nach Purkersdorf-Gablitz. Deutschwald—Paunzen—Dreihufeisenberg—Roppersberg—Wienerwaldsee—Tullnerbach-Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Kreuttal.** Nordbahn 6.22 nach Würnitz-Hetzmannsdorf. Drechslermühle—Luisenmühle—Ullrichskirchen. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Rosaliengebirge.** Aspangbahn 6.10 nach Klein-Wolkersdorf. Rosalienkapelle—Forchtenstein—Wiesen—Sauerbrunn. TK. 13, S 7.50. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Alpenvereinssteig—Törlweg. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Theodor Christe.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 24. April.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Erst zu KOLROSER dann in den Frühling!

Seiden-, Woll- u. Waschstoffe

Rudolf Kolroser WIEN I., SCHOTTENGASSE 2

Mitglieder 5% Nachlaß Zum Schottenhof Gegründet 1850

Stellenvermittlung. Austriamitglieder, denkt an unsere stellenlosen Mitglieder und helft mit, ihnen Stellungen zu verschaffen. Auskünfte und Anmeldungen bei Herrn Kommerzialrat Ernest Reitzner, Wien, 4., Margaretenstraße 3 (Fernr. U-22-0-54.)

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie beim

Sportausrüster R. PEKA

Wien, 16., Neumayrgasse 10

Eigene Maßschneiderei

Reichhaltiges Skilager

Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage

Fernr. U-30-6-55 Gegründet 1867



HOTEL ERZHERZOG JOHANN

Semmering (1040 m)

Das historische Hotel auf der Paßhöhe, Zentrum der Wintersportanlagen. Vollständig neu adaptiert, Zentralheizung, fließendes Warm- u. Kaltwasser. Alpenvereinsmitgl. bestens empfohlen.



Alleinvertreter f. alle Länder Gratisversand von Muster und Katalog

Hannes-Schneider-Cord

der unerr. Qualitäts-Skistoff, schneeabstoßend, glatt, winddicht, reißfest, farbecht, 650 Gr. schwer. Preis: S 31.— per Meter. Erstklassige Skiloden und Turistenloden, große Auswahl in fertiger Skikleidung für Damen, Herren und Kinder

Lodenbaur Gr. Tir. Lodenversandhaus, Innsbruck, Brixnerstraße 4

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an

Leichenbestattung Böhms Nachfolger

Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

Gymnastik — Hager — Schottentor

Dozentin an der Urania. Gymnastik und Atemschulung für Skifahrer und Bergsteiger. Alle Privat- und Uraniakurse finden statt: 1., Schottengasse 7, U-27-8-50 (Mitko-Meinl-Haus). Für Mitglieder 15% Ermäß.

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus **KANDLER**

Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84

Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503

Magnetic, das ideale Massagemittel. Dr. Hartwich schreibt darüber: „Zahlreiche Proben, die an Skiläufern vorgenommen wurden, haben gezeigt, daß Magnetic schon nach kurzer Anwendungsdauer einen bedeutenden schmerzstillenden Effekt hervorruft; außerdem wird der Gebrauch des Magnetic als sehr angenehm empfunden. Auch bei Trainingsschmerzen sowie vor und nach dem Wettlauf bildet Magnetic eine willkommene Unterstützung der Massage, um so mehr, als durch die Verwendung des Magnetic die durch sportliche Überanstrengung hervorgerufenen Muskelschmerzen in den meisten Fällen verhütet werden." In allen Apotheken erhältlich. Erzeuger: Apotheke Tworzdy, Wien, 1., Kohlmarkt 11.



Spezialhaus

FOTO-SCHÜTZE

VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81

Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch • Leopold Metzger



Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29.

Fernruf B-35-8-39. Gegr. 1873.

Mitglieder 5% Rabatt.

EIBNER-PELZE SEEHUNDFELLE

Wien, XII., Meidlinger Hauptstraße 27

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Ö. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Altdorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (S. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Lagarg. 27
Telephone: A-35-1-82 und B-49-2-30.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse
Wien, 17., Hernalsergürtel 9, B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22, B-28-2-28.

Autofahrschule zum Belvedere 4., Belvederegg. 23, Tel. U-41-6-67.
Inhaber: Ing. Karl Mach. Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Erm.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-38-0-52.
Wien, 6. Bez., Linlangasse Nr. 28.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Rignar & Birkowitsch. Gegr. 1889.
16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5% Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33.
Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838.
Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Heinr. Dahlinger's Witwe Ilse. Olga **Hüttmeier** geb. Dahlinger.
Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23.
Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24.
Bettwarenerzeugung. Gegr. 1856.
Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta 1. Bez., Dorotheergasse 7, Mezz.
(Austria-Mitglied). — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise. — Schöne Hüte.

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Alex. Toldt & Sohn, 1., Tuchlauben 15
(AV.-Mitgl.). Tel. U-20-2-68. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel, bill. Façonpr. Trauerwaren. Mitgl. Begünst.

Damenkonfektion und Stoffe

Modellhaus H. Leschnik 15., Neutorgasse 27.
Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Sauerstein & Co. Wien, 14., Sparkassenplatz 6. (Straßenbahnlinie 8.) Mitglieder 5% Rabatt.
Mäntel, Kleider, Blusen, eigene Maß- und Trauerwarenabteilung.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche.
Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co.
1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-405. Brautausstattungen usw.

Damenschneider

Franz KVASNICKA Mariahilferstraße 151
DAMENSCHNEIDER WIEN 15. eingang Hackhofergasse
R 35 1 92 B

Drogerien

Drogerie und Photohandlung
Josef Schawerda, 15. Mariahilferstraße Nr. 144. — Photoausarbeitungen.

Eisenhandlung

Ph. Menning 15., Mariahilferstr. 170 (R-38-0-17). Spezialh. für Innenausstattung, Wurfgarnituren, Kleiderablagen, Schirmständer, Etageren, mod. Möbelbeschläge, Gartenwerkzeuge usw. (5%)

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42-190-B.
Feine Seefischwaren, Konserven, Touristenproviant.
Spezialität: Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 6.
Theobaldgasse 11
Telephon B-23-3-51

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek**
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15,
Salzburg, Waagplatz 1.
Mitglieder Begünstigungen.

Ernst Wahliß Wien, 1., Kärntnerstraße 17.
Mitglieder Begünstigung.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287.
Telephon U-10-8-83.
Mitglieder Rabatt.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3,
6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23.
Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Herren- und Damenschneider

J. WYTRISAL 1., Neuer Markt 12 (Eingang Plankengasse) Tel. R-22-800.
Seit 1815 führendes Haus in Qualitätsarbeit. Reichh. engl. Stofflager. Mäß. Preise. AV.-Mitgl. Zahlgerl.

Herren- und Damenstoffe

Stoffe
Englische
Qualitätswaren

Melchert & Seipt
Wien, 1., Churhausgasse 1
(Stephansplatz)
Bestand seit 1890

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Kinderkonfektion

Toni Kasper und Emilie Bittersmann, Spezialgeschäft für Knabenbekleidung von 2 bis 16 Jahren.
Gegründet 1896. Wien, 7., Neubaugasse 33. Fernruf B-32-2-31

Klaviermacher

J. & A. Gößl Klaviermacher, Wien, 6., Gumpendorferstraße 81.
Tel. B-29-0-92. Gegr. 1854. Flügel, Pianinos, Harmonium. Verkauf, Tausch, Miete, Stimmungen, Repar. Mitgl. bef. Begünst.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47.
Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-84
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18
Teppiche, Bouclé, Velours, Kokos.

„BOHU" F. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 63-65.
Fernruf A-29-3-65.
Inlaid - Korklinoleum - Dunalenum - Wachstuch - Mitglieder 5% Rabatt.

Mietwäsche siehe Arbeitsmäntel (Kronowetter)

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Parfümerien

Parfümerie „Fioris" Wien, 1., Graben 28. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht,
Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseife, Fioris-Eau de Cologne.

Pelzwaren

Karl Szilaghi der Kürschner mit der erstklassigen Modellkollektion und dem großen Fell-Lager.
Wien, 4., Suttnerplatz 2, verlängerte Kärntnerstraße.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1, Apparate. Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Christoph Schallers Nachf., Emma Krejci, 1., Wollzeile 31. Tel. R-20-1-68.
Spezialh. f. Photoapparate u. -bedarfsart. Ausführung aller Amateur-Arb.

Photoateliер

Wähle dein Bild 1., Kärntnerring 13. Tel. R-25-369.
Ihr bestes Bild (9×14) aus 3 verschiedenen Aufnahmen S 6.—, 6 weitere verschiedene Postkarten S 8.—.
3 weitere verschiedene 18×24 Bilder S 14.—.

Bitte Neuen Winterkatalog zu verlangen



Sporthaus
Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15.
Tel. B 31-3-31

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 8. Telephon A-11-0-82. Regina-Schreibmaschinen

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51 Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Dreißig Jahre Sporthaus Ernst Stahl (Suschitzky) Wien, 9., Fuchsthallergasse 3, Fernruf A-16-6-29.

Rudolf Stramitzer (AV.-Mitglied) 1., Bösendorferstr. 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß.

TV

FRÜHJAHRS-NEUHEITEN

in Herren- und Damenstoffen von den feinsten orig. englischen bis zu den noch verläßlichen inländischen Qualitäten bereits eingelangt

Tuchhaus Vindobona

Hubert & Fritz Fiedler

Wien, I.

Tuchlauben Nr. 7

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 16. Erprobte Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Pullover — Seidenstrümpfe — Henger-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 5

Strick-mode **„Mary"** Karl Tauber, Spezialgeschäft für elegante Strickkleider, Blusen, Westen, Strümpfe, Handschuhe, Sportartikel usw. 4., Wiedner Hauptstr. 48, Tel. A-30-6-09. Mitgl. Rabatt.

Teppiche

Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 86. Ruf B-58-8-20, B-58-0-85. Teppiche jeder Art, Überwürfe, Decken, Vorhänge, Reststoffe. 6 Monatsraten! Bei Kassa 10%.

L. Trtilek Größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge, 21., Schloßhoferstr. 6 (Am Spitz 2). Telephon A-61-8-33. Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

„BOHU" F. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 63-65, Fernruf A-29-3-65. Vorhänge · Überwürfe · Teppiche aller Art · Mitglieder 5% Rabatt.

Trauerwaren siehe Damenkleidersalon Teldt

Trench-Coats

Patent-Wemtky-Trench VII. BURGGASSE 89

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 3. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Expeditionen, Lastautos. Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-33-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel., Wien, 3., Hauptstr. 72 Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 21. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-0-82. Hillofix-Rotary, einfache Handapparate ab S 40.—.

V. b. d. Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

April Ostermond 1936
74. Jahr

Austria Nachrichten

Ö Ö



Schiheim Theodor-Karl-Holl-Haus, 1650 m, Totes Gebirge

inmitten des herrlichen Schigeländes der Mitterndorfer Senkplatte. Herrliche Fernsicht, lohnende Gipfelfahrten. Ganzjährig bewirtschaftet durch Fritz Wurdack. Schischule Bruno Weiß. Bahnhaltestelle: Mitterndorf-Fauchen, 3 Std. Fernsprechverbindung.

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie beim

Sportausrüster R. PEKA

Wien, 16., Neumayrgasse 10

Eigene Maßschneiderei

Reichhaltiges Skilager

Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage

Fernr. U-30-6-55 Gegründet 1867

Rudolf Mörtz

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1885

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition



Reparaturen werden angenommen

Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Köstlich ist Simonsbrot auf Skitouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Fernr. U-15-4-84

Wintersport-Preisliste kostenlos und portofrei



SEB. BEER

Wien, I., Michaelerpl. 6

Wasserdichte Berg-, Ski- und Jagdschuhe

TELEPHON R-24-1-62

BUTTER-KÄSE MILCH



Schardinger

Zur Olympiade 1936



die Qualitäts-Zigarette für Sportler!

Geschka Hütte

VII. Kaiserstr. 123, IX. Alserstr. 6

S 16.—, 18.—, 20.—, 24.—



Für Wienerwald-Ausflüge

FREYTAG & BERNDT'S

TOURISTENKARTEN

Sonderausgabe:

Wienerwald 1 : 50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.45**

Südl. Wienerwald 1 : 25.000 (Liesing bis Vöslau) S **2.70**

FÖRSTER'S TOURISTENFÜHRER I. TEIL: Wienerwald S 4.85

KARTOGR. ANSTALT FREYTAG & BERNDT, Wien, VII., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Halm & Sohn GEGRÜNDET 1860

Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen

IX., Nußdorferstraße 28

Filialen: XV., Mariahilferstraße 141

XVIII., Währingerstraße 112

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im Ostermond (April) 1936 | Folge 4

Aufruf zum Gamsgruben-Projekt der Großglockner-Hochalpenstraße-A.G.

Die unterzeichneten Gesellschaften haben durch einen öffentlichen Vortrag, den Herr Hofrat Ing. Wallack am 14. März 1936 in der Urania gehalten hat, erfahren, daß im Arbeitsprogramm der Großglockner-Hochalpenstraße für das Jahr 1936 zunächst die Anlage eines breiten Fußweges von der Franz-Josefs-Höhe bis zur Gamsgrube vorgesehen sei, samt Arbeitsbaracken zur Errichtung von Stützmauern für den geplanten Weg, aus dem später eine Autostraße samt zwei Parkplätzen werden soll. An diese würde sich dann eine Seilschwebebahn anschließen mit einer Talstation bei den Parkplätzen in der Gamsgrube und einer Höhenstation auf dem 3336 m hohen Gipfel des Fuscherkarkopfes.

Immer wieder wurde von den unterzeichneten Gesellschaften im allgemeinen und im einzelnen öffentlich erörtert, welchen Schaden für die Erhaltung unserer schönsten Hochgebirgslandschaft die geplante restlose Erschließung der Gamsgrube bedeuten würde. Alle die Gründe der verschiedensten Art, die gegen die damit verbundene Zerstörung des erhabenen Eindruckes der Pasterzenlandschaft und des einzigartigen Naturdenkmales der Gamsgrube sprechen, sind aus unseren Denkschriften und Eingaben, die allen maßgebenden Stellen bekannt sind, zu ersehen.

Man hat von sehr einflußreicher Seite hervorgehoben, daß alle Widerstände gegen die Weiterführung der Autostraße in die Gamsgrube und gegen den Bau einer Seilschwebebahn von dort auf den Fuscherkarkopf von „wirtschaftsfremder Seite" herrühren.*) Gerade das Gegenteil ist aber der Fall: die unversehrte Naturlandschaft der Pasterze wird die stärkste Anziehung auf den Fremdenverkehr ausüben und damit die heimische Volkswirtschaft auf das kräftigste fördern! Sie wird die Fremden mehr anziehen und dadurch zur wirtschaftlichen Belebung wirksamer beitragen als das durch Straßen und andere Bauten zerstörte Gelände der Pasterze. Wenn diese Landschaft ihre bisherige Anziehungskraft nicht verlieren soll, muß ihre Schönheit und Stille eben unversehrt erhalten bleiben!

Wir erinnern nochmals mit allem Nachdruck an jene Vorstellungen, Eingaben und Aufrufe, welche die Ansichten der unterzeichneten Gesellschaften wiedergegeben haben, ohne daß dadurch die Handlungsweise der für den Straßenbau maßgebenden Stellen bisher wesentlich beeinflußt worden wäre. Besonders sei auf das Gutachten verwiesen, welches die Akademie der Wissenschaften über Wunsch des Bundesministeriums für Unterricht ausgearbeitet hat. In diesem Gutachten wurde die Weiterführung der Autostraße in die Gamsgrube und die damit zusammenhängende Anlegung neuer Parkplätze unter Anführung der maßgebenden Gründe völlig abgelehnt. Hinsichtlich des Planes, eine Seilschwebebahn auf den Fuscherkarkopf zu errichten, weisen die unterzeichneten Gesellschaften darauf hin, daß eine solche ebenso leicht und ohne Störung der Pasterzenufer von der Naßfeldseite her im unmittelbaren Anschluß an die Glocknerstraße ausgeführt werden könnte. Zugunsten einer derartigen Lösung muß angeführt werden, daß dem von der Seite des Naßfeldes herankommenden Besucher des Fuscherkarkopfes die ganze Herrlichkeit der Pasterzenlandschaft sich bei der Ankunft auf dem Gipfel mit einem Schlage darbietet, während diese Freude der Überraschung bei der Zufahrt über die Franz-Josefs-Höhe und die Gamsgrube wegfällt.

Noch einmal erheben die unterzeichneten Gesellschaften ihre warnende Stimme, um zu verhüten, daß die großartigste Gletscherlandschaft Österreichs und damit die Gamsgrube, eines unserer wertvollsten Naturdenkmale, unersetzlichen Schaden leidet. Sie erheben ihre Stimme gegen den allzu ungestüm vorwärtsdrängenden Unternehmergeist, der in diesem Falle keine Rücksicht nimmt auf die Erfordernisse einer richtig verstandenen Volkswirtschaft und auf die ideelle Einstellung eines sehr großen und besonders wertvollen Teiles der österreichischen Bevölkerung.

Wien, am 28. März 1936.

Die Akademie der Wissenschaften
Die Geographische Gesellschaft — **Der D. u. Ö. Alpenverein**
Die Geologische Gesellschaft — **Die Zoologisch-Botanische Gesellschaft**
Die Mineralogische Gesellschaft — **Die Österr. Gesellschaft für Naturschutz**

*) Geleitwort zum Glocknerstraßen-Sonderheft der Zeitschrift „Bergland" von Landeshauptmann Dr. Fr. Rehrl.

Denkschrift gegen die beabsichtigte Zerstörung des Naturschutzgebietes der Pasterze in der Bauperiode 1936 der Großglockner-Hochalpenstraße

Seit mehreren Jahren wird in Vorträgen und Zeitungsaufsätzen der Plan erörtert, im Anschluß an den Straßenbau von Heiligenblut bis zur Franz-Josefs-Höhe nunmehr eine breite Autostraße in die Gamsgrube anzulegen und von hier aus eine Seilschwebebahn auf den Fuscherkarkopf zu errichten. Der Deutsche und Österreichische Alpenverein als Eigentümer im Gebiete, ferner die Wiener Akademie der Wissenschaften, die Zoologisch-Botanische Gesellschaft, die Geographische Gesellschaft, die Geologische Gesellschaft und die Österreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde haben in wohlbegründeten Entschließungen gegen diesen Straßenbau Einspruch erhoben, da hiedurch die erhabene landschaftliche Schönheit der Pasterzenlandschaft und die einzigartige Fauna und Flora der Gamsgrube rettungslos der Vernichtung anheimfallen würden. Die Kärntner Landesregierung hat in Würdigung dieser schwerwiegenden Bedenken und in heimattreuer Gesinnung das im Besitze des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins befindliche Gelände im Umkreis des Pasterzengletschers als Naturschutzgebiet erklärt. Da aber trotz allen diesen Warnungen und Beschlüssen auch weiterhin die Gefahr besteht, daß auf Grund sehr anfechtbarer wirtschaftlicher Erwägungen in nächster Zeit der Bau dieser Autostraße in die Gamsgrube doch durchgeführt werden könnte, halten sich die unterzeichneten Körperschaften für verpflichtet, nochmals zusammenfassend die Gründe darzulegen, welche die Erbauung einer solchen Straße als durchaus schädlich und naturfeindlich erweisen. Im Sinne des heimatlichen Naturschutzes und ebenso im Dienst einer gesunden und erfolgreichen Fremdenverkehrswerbung muß die Landschaft zwischen der Franz-Josefs-Höhe und der Gamsgrube und auch diese selbst unbedingt in ihrer vollen Unberührtheit erhalten bleiben. Eine solche Notwendigkeit ergibt sich aus folgenden Gründen:

1. Das Gebiet um die Pasterze ist die schönste Alpenlandschaft Österreichs. Wir wüßten in den vielen ausländischen Gebirgen manche noch wildere und großartigere, aber keine schönere Hochgebirgslandschaft zu nennen. Diese Schönheit ist bedingt durch die edle Linienführung des Glocknerkammes und seiner Firnfelder sowie durch den wundervollen Gegensatz zwischen dem blauen Eis der Gletscher und den in seltenem Blumenreichtum bis hart an die Randmoräne herantretenden Wiesenhängen. All dies bietet sich dem Beschauer in einer erhebenden, zur Andacht stimmenden Stille. Ergriffen steht er vor den schweigenden Wundern der Natur. Durch die Anlage einer Autostraße wäre diese erhabene Schönheit und Ruhe unrettbar vernichtet. Man möge doch bedenken, wie alle durch den Straßenbau bedingten Zerstörungen des Naturbildes aus der Höhe betrachtet aussehen werden. Der Bau der Autostraße, die Anlage von Arbeiterbaracken, von Parkplätzen oder mindestens einer großen, tief in den Abhang schneidenden Kehre, die gewaltigen Sicherungsbauten gegen Steinschlag und Lawinengefahr sowie die Fundierungsbauten für die Seilbahn auf den Fuscherkarkopf, alles das auf einem Boden durchgeführt, der durch seine naturkundliche und landschaftliche Einzigartigkeit als unberührbares Heiligtum des Vaterlandes gelten sollte — das gebildete Ausland würde eine solche Barbarei ebensowenig verstehen wie die Hunderttausende österreichischer Naturfreunde.

2. Die Zerstörung der Pasterzenlandschaft durch eine Autostraße wäre endgültig und nie wieder gutzumachen! Wenn in hundert oder zweihundert Jahren ein Geschlecht heranwächst, das den Wunsch hat, die landschaftliche Schönheit Österreichs zu erhalten und zu schützen, wird es nicht mehr möglich sein, die Zerstörung der Pasterzenlandschaft rückgängig zu machen und den ursprünglichen Zustand auch nur annähernd wiederherzustellen. Die Verantwortung gegenüber den künftigen Geschlechtern ist hier um vieles größer als etwa bei Durchführung von Bauarbeiten in der Ebene oder im Mittelgebirge.

3. Die Gamsgrube und die ganze östliche Flanke der Pasterze beherbergen eine an größten Seltenheiten und an schönen häufigeren Alpenpflanzen außergewöhnlich reiche Flora, die hier, über dem Gletscher, besonders eindrucksvoll wirkt. Die Anlage einer Straße würde diese Flora teils wegnehmen, teils zuschütten und vielfach durch Einschleppung von Unkräutern verunstalten. Der Gletscherfaum der Pasterze und der ganze Hang ist aber auch der klassische Boden für das Studium pflanzengeographischer Fragen, z. B. der Einwanderung und Erhaltung von Pflanzen altaischer Herkunft, die hier seit der postglazialen Steppenperiode in besonders großer Häufung übriggeblieben sind, und auch der Neubesiedlung der vom Gletscher verlassenen Strecken. Kein anderer Platz bietet eine solche Fülle von Aufgaben für jahrzehntelanges Studium, das nur möglich ist, wenn die Natur unangetastet so erhalten bleibt, wie sie seit mindestens 10.000 Jahren dort besteht. In gleicher Weise ist auch die hochalpine Tierwelt der Pasterze von ganz einzigartiger wissenschaftlicher Bedeutung.

4. Im Hinblick auf den geplanten Straßenbau ist besonders auf die große Lawinen- und Steinschlaggefahr hinzuweisen, der ein beträchtlicher Teil der Gamsgrubenstraße ausgesetzt wäre. Diese Straße müßte in einer Strecke von mehr als einem Kilometer durch die glatten und brüchigen Plattenhänge der Freiwand gelegt werden. Es ist dies eine Zone, durch die bisher nicht einmal ein touristischer Fußsteig führt, obwohl ein solcher als Weg zur Hofmannshütte und Oberwalderhütte eine wesentliche Zeitersparnis bedeuten würde. An diesem Zustand ist nicht nur die Unwegsamkeit der Plattenzone schuld, sondern auch der Umstand, daß sie sowohl von häufigen Steinschlägen wie auch bei Schneefall von Lawinen überstrichen wird. Diesen Gefahren sind schon Menschenleben zum Opfer gefallen. Es soll nun keineswegs bezweifelt werden, daß es der Technik möglich wäre, auch in solchem Gelände eine moderne Straße zu bauen und zu sichern, doch müßte ihre kostspielige Ausführung und Erhaltung wirtschaftlich gerechtfertigt und unbedingt notwendig sein. Aber der Eingriff in die Natur müßte hier härter und umfassender sein als bei anderen Strecken, und die notwendige Veränderung des ursprünglichen Zustandes müßte einschneidender werden. Man denke nur neben den Bodenbewegungen vor und in der Gamsgrube an die umfangreichen Sprengungen und Ausbruchshalden in der Plattenzone, an die wohl notwendigen hohen Mauern zum Stützen des Straßenkörpers und keineswegs zuletzt insbesondere auch an die nach oben ausgedehnten Schutzbauten gegen Steinschlag und Lawinen, die dort früher oder später unvermeidbar werden müßten. Diese Schutzbauten müßten auch dem oberflächlichsten Beobachter zeigen, daß hier im Naturschutzgebiete die Natur des Hochgebirges nach Möglichkeit bekämpft und gebändigt worden ist. Auch bei dem Vorsatz möglichster Schonung würde hier die Sicherheit des Verkehrsweges zur rücksichtslosesten Bekämpfung der Natur zwingen.

Eine Mahnung erhalten jene säumigen Mitglieder, die bis Ende April den Jahresbeitrag nicht entrichtet haben. Nach Aussendung der Postaufträge erhöhen sich die folgenden Beträge um je 50 g.

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	S 14.50
B- (Anschluß-) „	. . . .	„ 7.50
C- (Doppel-) „	. . . .	„ 6.—

Diese Beträge verstehen sich **ohne** Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen der Dezemberfolge bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

5. Die Erbauung der Gamsgrubenstraße würde unweigerlich einen empfindlichen wirtschaftlichen Schaden, insbesondere für Oberkärnten und Osttirol, zur Folge haben. Da sich unter den Alpinisten die Freunde einer unberührten Bergnatur weitaus in der Überzahl befinden, würde der Besuch des Glocknergebietes durch inländische und ausländische Touristen außerordentlich zurückgehen. Eine allfällige Vermehrung der Automobil- und Motorradfahrer vermöchte diesen Verlust nicht zu ersetzen, da sich erfahrungsgemäß die Bergsteiger viel länger in einem Gebirgsstock aufhalten als die zu raschester Ortsveränderung geneigten Motorfahrer. Die rund fünfzig Bergführer und Träger im Glocknergebiete würden durch all das zum Verkümmern verurteilt sein.

6. Die Anlage einer Seilbahn auf den Fuscherkarkopf wird bestimmt keinen wirtschaftlichen Nutzen bringen, da sie den Besucher in kürzester Zeit auf einen hohen Aussichtsgipfel führt und es gerade dadurch erschwert, die Fremden durch längere Zeit in dem Gebiete festzuhalten. Außerdem würde die Schwebebahn höchstens drei Monate lang und da nur an etwa dreißig *schönen* Tagen benützt werden. Will man aber die Seilbahn unbedingt bauen, so führe man sie nicht von der Pasterzenseite, sondern von der Seite des Naßfeldes, vom Magnestrog oder einer Stelle nördlich davon, auf den Fuscherkarkopf. Die Naßfeldseite ist keinesfalls lawinengefährlicher als der Abhang zwischen Franz-Josefs-Höhe und Gamsgrube, woselbst im Winter und Frühjahr 1935 die ganze bereits durchgeführte Aussteckung durch Lawinen heruntergerissen wurde. Die von uns empfohlene Lösung des Seilbahnprojekts wäre demnach folgende: Man führe die Autostraße von ihrem Ende auf der Franz-Josefs-Höhe zurück an den Osthang der Freiwand und dort am Ostfuße des Freiwandzuges entlang bis auf Kote 2500 (s. Glocknerkarte des D. u. Ö. A.-V.). Die Talstation der Seilbahn wäre auf der Freiwandleiten anzulegen. Von hier würde die Seilstrecke über das Freiwandkees (Magneskees) unmittelbar auf den Fuscherkarkopf führen. Ein solcher Plan wäre allerdings technisch etwas weniger günstig als das Gamsgrubenprojekt. Die von uns vorgeschlagene Linienführung hätte aber den Vorteil, daß die Straße zur Talstation beträchtlich kürzer ausfiele und die unvermeidlichen Zerstörungen durch die Bauarbeiten geringer wären. Überdies hätte der Benützer der Seilbahn noch die Freude, bei der Fahrt über einem spalten- und abbruchsreichen Gletscher zu schweben. Bei der Ankunft auf dem Fuscherkarkopf würde sich dem Besucher dann ganz unvermittelt der herrliche Rundblick über die ganze Pasterzenlandschaft und weit darüber hinaus eröffnen.

Wien, am 28. März 1936.

7. Es ist hier wohl der Ort, auf die außerordentlich großen Verdienste hinzuweisen, welche sich der Deutsche und Österreichische Alpenverein durch mehr als 70 Jahre nicht nur um das österreichische Wirtschaftsleben, sondern durch den Ausbau einer großzügigen Heimatforschung auch um die österreichische Kultur erworben hat. Der Alpenverein war und ist der Bahnbrecher des Fremdenverkehrs in Österreich, er hat jahrzehntelang viele Millionen Schillinge und Mark zur touristischen Erschließung unserer österreichischen Alpenländer durch den Bau von Wegen und Schutzhütten selbstlos ausgegeben. Es wäre demnach der größte Undank, einem Verein, der in solcher Weise mit bewunderungswürdiger Hingabe und Uneigennützigkeit für unsere österreichische Heimat gewirkt hat und noch dazu Eigentümer der Pasterze ist, in einer Angelegenheit, die von den meisten Vereinsmitgliedern geradezu als *kulturelle Lebensfrage* empfunden wird, ohne irgendwelchen zwingenden Grund die berechtigte und maßgebende Einflußnahme auf die Entscheidung zu verweigern oder gar, ihn, den zwischenstaatlichen Verein, für Teile seines Eigentums im Pasterzengelände zu enteignen.

Aus allen angeführten Gründen fühlen die unterzeichneten Körperschaften die unabweisbare und ernste Verpflichtung, vor der geplanten Verlängerung der Autostraße über die Franz-Josefs-Höhe hinaus und vor der Anlage einer Seilbahn in der Gamsgrube nochmals auf das eindringlichste zu warnen. Auch die Anlage eines 2 m breiten Promenadeweges von der Franz-Josefs-Höhe in die Gamsgrube würde das Landschaftsbild in sehr empfindlicher Weise schädigen. Die Forderung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, daß ihm allein (als Grundeigentümer) die allfällige Planung und Herstellung eines Weges in die Gamsgrube vorbehalten bleiben müßte, ist in jeder Hinsicht gerechtfertigt, um so mehr, als der Alpenverein in der Führung alpiner Wege die größte Erfahrung besitzt.

Die unterzeichneten Körperschaften geben der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß in letzter Stunde ihrer wohlbegründeten und *dringenden Warnung* entsprochen werden möge. Kein Volk der Erde kann sich rühmen, eine schönere Heimat zu besitzen als wir Österreicher; aber aus dieser Gnadengabe einer unbeschreiblich schönen Heimat entsteht auch für jeden treuen Österreicher die unabweisbare Forderung, diese herrliche Landschaft zu schonen und zu beschützen. Dazu sind wir verpflichtet durch unsere große kulturelle Vergangenheit und ebenso durch die Verantwortung, die wir vor den kommenden Geschlechtern tragen.

Die Akademie der Wissenschaften
Die Geographische Gesellschaft — **Der D. u. Ö. Alpenverein**
Die Geologische Gesellschaft — **Die Zoologisch-Botanische Gesellschaft**
Die Mineralogische Gesellschaft — **Die Österr. Gesellschaft für Naturschutz**

Lichtbildervortrag.

Mittwoch, den 29. April 1936:

Josef Zappe: „Bergheimat Karnia" (Streifzüge im Karnischen Hauptkamm).

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

* * *

Beginn 19.30 Uhr. ***Arische Gäste herzlich willkommen!***

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.

Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

Austria-Wegweiser 1936.

Dieses handliche Merkheft ist bereits erschienen und **kostenlos** in der Austriakanzlei erhältlich. Es bietet eine Übersicht über Gliederung, Mitgliederrechte und -pflichten, Einrichtungen und Begünstigungen des Zweiges Austria.

Unsere Sonderfahrt zu den 11. Olympischen Spielen in Berlin

1. bis 16. August 1936.

An unsere Mitglieder, Freunde und Gäste!

Von vielen Seiten wurde der Wunsch laut, wenn die Verhältnisse es zulassen, auch im Sommer die Olympischen Spiele zu besuchen.

Im Verein mit einigen anderen gleichgesinnten Körperschaften haben wir denn diese Sonderfahrt ausgeschrieben und laden hiezu alle herzlichst ein. So wie bei den Olympischen Winterspielen alle Reiseteilnehmer betreut wurden und die gemeinsame Fahrt klaglos durchgeführt worden ist, so wollen wir es auch beim Besuch der 11. Olympia in Berlin halten.

Wir haben uns jedoch entschlossen, keine Pauschalreise zu veranstalten, damit jedem Teilnehmer die Freizügigkeit gewahrt bleibt.

Einheitlich und verpflichtend ist nur folgendes vorgesehen:

1. Gemeinsame Hinfahrt im Sonder-D-Zug.
2. Eintrittskarten für die Eröffnungsfeier und das Festspiel in der Deutschen Kampfbahn, dem Olympia-Stadion.
3. Das offizielle Festabzeichen.

Die Rückfahrt erfolgt aufgelöst und somit freizügig.

Fahrt.

Abfahrt des Sonderzuges. Die gemeinsame Abreise erfolgt am Freitag, den 31. Juli 1936, um etwa 18.10 Uhr von Wien-Westbahnhof. Der Sonderzug wird als D-Zug geführt und trifft Samstag, den 1. August, in Berlin bereits um 7.30 Uhr ein. Die genauen Fahrzeiten werden noch bekanntgegeben. Die Rückfahrt ist aufgelöst, und die Abreise von Berlin kann somit beliebig erfolgen, nur sind einige Bedingungen zu beachten:

1. Es ist ein siebentägiger Aufenthalt im Deutschen Reich erforderlich, die Grenze darf daher frühestens am 6. August wieder überschritten werden.
2. Die Rückfahrt muß am 20. August 1936 spätestens um Mitternacht in Wien beendet sein, widrigenfalls die Karte für die österreichische Strecke ihre Gültigkeit verliert. Auf der Deutschen Reichsbahn gilt die Fahrkarte drei Monate.
3. Die Rückreise kann auf der gleichen Strecke wie auf der Hinfahrt erfolgen, doch sind auch andere Reisewege vorgesehen. Je nach der Länge der Bahnstrecke erhöhen sich die Kosten für die Fahrt. Es sind insgesamt 25 verschiedene Strecken vorgesehen, die in unserem Merkblatt angeführt sind. Gleich bei der Anmeldung ist der Reiseweg zu wählen und genau anzugeben.

Fahrpreise. Ausführliche Daten enthält das Merkblatt, das kostenlos in unserer Kanzlei erhältlich ist.

Veranstaltungen.

Der Besuch der einzelnen Veranstaltungen ist den Teilnehmern an unserer Sonderfahrt freigestellt. Wir besorgen gerne jede gewünschte Eintrittskarte (Einzelkarten), doch ist rascheste Anmeldung geboten, da Eintrittskarten nur in beschränktem Ausmaße zur Verfügung stehen. Wer zu spät kommt, muß unter Umständen darauf verzichten.

Näheres siehe Merkblatt.

Unterkunft.

Ebenso gerne sind wir bereit, die Unterkunft in Berlin zu besorgen und sicherzustellen. Der Preis richtet sich nach der Art und Güte, er schwankt zwischen RM. 1.— und RM. 6.— je Bett und Nacht.

Bezüglich der Einzahlung der Nächtigungsgebühren werden noch weitere Mitteilungen erfolgen. Auf alle Fälle sind diese Beträge hier einzuzahlen, nur ist noch in Schwebe, mit welchem Kurs die Umrechnung zu erfolgen hat.

Anmeldung.

Die Anmeldung hat in der Austria-Kanzlei während der Kanzleistunden zu erfolgen. Es ist ein Anmeldeblatt, das in der Kanzlei aufliegt und alle Möglichkeiten vorsieht, genau und in allen Teilen auszufüllen und gleichzeitig eine Anzahlung von S 20.— zu erlegen. Außerhalb Wiens wohnende Teilnehmer melden sich schriftlich oder durch ihren Verein (Sektion) an. Wird die Einzahlung mit Postsparkasse vorgenommen, so gilt die Anmeldung erst vom Tage des Eintreffens der Anzahlung an. Dies ist wichtig, weil alle Wünsche genau in der Reihenfolge der Anmeldung erfüllt werden. Die Anmeldung ist bindend, da auch wir bindende Verpflichtungen eingehen mußten. Nur in besonderen Fällen kann von der Anmeldung zurückgetreten werden. In diesem Falle verfällt die erste Anzahlung. Bezüglich der weiteren Einzahlungen werden noch Verständigungen ergehen, doch muß der ganze Betrag bis 1. Juli 1936 eingezahlt werden.

Anmeldungen für den Sonderzug einschließlich der vorgesehenen Eintrittskarten werden bis 15. Juni entgegengenommen. Die Eintrittskarten für die übrigen, selbst gewählten Veranstaltungen sollen aber nach Möglichkeit früher bestellt werden. Es ist ratsam, sich rasch zu entschließen, da bei späterer Anmeldung die Gefahr besteht, daß keine Eintrittskarten mehr zur Verfügung stehen. Wiener Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Reisepasses sein, den sie nach Verständigung in der Kanzlei abgeben müssen. Vermutlich wird wieder eine Ausweiskarte ausgestellt, deren polizeiliche Vidierung von uns besorgt werden würde. Auswärtige Mitglieder geben nur Nummer des Passes und Ausstellungsbehörde an und bekommen die Ausweiskarte ebenfalls zugeschickt. Sie müssen dann die Vidierung selbst vornehmen lassen (zuständige Bezirkshauptmannschaft).

Auskünfte erteilt die Kanzlei. In besonderen Fällen steht die Reiseleitung zur Verfügung. Tag und Stunde sind jeweils zu erfragen.

Geld. Laut Devisenvorschriften dürfen fremde Gelder bis zum Werte von S 500.— und außerdem S 200.— in Noten mitgenommen werden. An Marknoten dürfen nur RM. 30.— eingeführt werden. Es besteht die Aussicht, daß wieder Olympia-Mark in Form von Akkreditiven zur Verfügung gestellt werden. Die näheren Einzelheiten werden nach Bekanntgabe verlautbart werden.

Es wird wieder eine Filmvorführung veranstaltet, deren Zeitpunkt und nähere Veranstaltungsordnung noch zeitgerecht den Teilnehmern mitgeteilt werden wird.

Die Reiseleitung behält sich notwendige Änderungen vor.

So wollen wir denn hoffen, daß die Sommer-Olympia wieder ein gewaltiges Erlebnis wird, das in den Herzen aller Widerhall findet.

Für die Gesamt-Reiseleitung:
Julius Gallian.

Werbemonat der Lichtbildnergruppe.

Wie bereits bekanntgegeben wurde, sind Austria-Mitglieder, die sich entschließen, bis 30. April 1936 der Lichtbildnergruppe beizutreten, von der Leistung der sonst S 10.— betragenden Beitrittsgebühr befreit. Der Monatsbeitrag beträgt S 2.50. Die Gruppe stellt ihren Mitgliedern neuzeitlich eingerichtete Arbeitsräume mit acht Dunkelkammern, vier Kopierapparaten und vier Vergrößerungsgeräten, ferner einen Aufnahmeraum mit Kamera und Zubehör und vieles notwendige Kleingerät zur Verfügung. Jedes Mitglied erhält einen eigenen Schlüssel zu den Werksräumen, in denen es täglich von 9 bis 20.30 Uhr arbeiten kann.

Weiters hält die Lichtbildnergruppe für Austria-Mitglieder, auch wenn sie der Gruppe nicht angehören, einen

kostenlosen Lehrgang für Anfänger

in ihren Räumen ab. Voraussetzung ist genügende Beteiligung und Anmeldung bis 30. April 1936 in den Arbeitsräumen, Wien, 1., Fischhof 3 (Fernsprecher U-28-8-42).

Wir bitten für die Karnischen!

Als im Jahre 1921 der neue Ausschuß der „Austria" zusammentrat, stellte er sich unter anderem auch die Aufgabe, die im Kriege zusammengeschossene Wolayerseehütte wieder aufzubauen und den ganzen Karnischen Hauptkamm zu erschließen. In den verflossenen 14 Jahren wurde die Wolayerseehütte als „Eduard-Pichl-Hütte" neu errichtet, es entstanden als bewirtschaftete Hütten in den Karnischen Alpen noch das Hochweißsteinhaus und die Obstanserseehütte, außerdem sechs kleine unbewirtschaftete Hütten und in allen größeren Orten des Lesachtales Talherbergen und Alpenvereinsheime. Viele Wege wurden neu gebaut oder instand gesetzt und bezeichnet.

Das westlichste Ende des Karnischen Hauptkammes bildet der aussichtsreiche Helm, auf dessen Gipfel sich die Helmhütte, von allen Seiten weithin sichtbar, erhebt. Leider aber wurde dem Alpenverein diese schöne Hütte durch die Grenzlegungskommission (Friedensvertrag von Saint-Germain) entrissen. Die Grenze, die eigentlich die Hütte in der Mitte teilen sollte, wurde so um das Haus herum gelegt, daß es Eigentum der Italiener wurde. Das Helmhaus wird seither nicht als Schutzhütte, sondern als Unterkunft für die italienischen Grenzposten verwendet. Die Hütte, an der Grenze von Ost- und Südtirol gelegen, mit dem herrlichsten Fernblick auf die Dolomiten — gerade gegenüber zum Greifen nahe die Sextner —, bildete das Endziel für den Bergsteiger, der den Karnischen Hauptkamm von Osten nach Westen durchzog. Sie war seinerzeit eine der besuchtesten Hütten von Osttirol.

Um nun für das verlorene Bergheim Ersatz zu schaffen, hat sich der Ausschuß entschlossen, eine Viertelstunde weiter östlich in ebenso schöner Lage, am Villhornsattel (2390 m), eine kleine Hütte zu erbauen (Grundausmaß: 8 × 10 m, einstöckig und Dachgeschoß, Belagraum: 12 Matratzenlager, drei Zimmer mit je zwei, zwei Zimmer mit je einem Bett). Es ist ein schwerer Entschluß für die „Austria", neben den anderen notwendigen großen Auslagen an den Bau einer neuen Hütte zu schreiten. Sie fühlt sich aber dennoch dazu gedrängt, denn dieser Bau wird den Schlußstein ihres Schaffens im Karnischen Hauptkamm bilden, und er wird, 10 m von der neuen italienischen Grenze entfernt, Ausblick gewähren in das Land des deutschen Sängers Walther von der Vogelweide, ins deutsche Südtirol, dazu beitragen, die Verbindung mit unseren Brüdern jenseits der Grenze aufrechtzuerhalten.

Wenn auch die Hütte vorläufig nur in kleinen Ausmaßen errichtet wird, so kostet ein Bau in solcher Höhe dennoch eine Menge Geld. Vieles könnte jedoch billiger beschafft werden, wenn unsere Mitglieder mithelfen würden: Eine große Anzahl unserer treuen Austria-Mitglieder sind Gewerbetreibende und Geschäftsleute, die sicher gerne bereit wären, uns für die Einrichtung nötige Gegenstände zum Selbstkostenpreis zu besorgen. Nötig ist für die Einrichtung einer neuen Hütte ja ein Vielerlei an Geschirr, Textilwaren (Matratzengradl, Leintücher, Vorhänge, Tischtücher usw.), Lampen u. a. An Spenden sind herzlich erbeten: ein Grödner Christuskreuz für den Herrgottswinkel, eine Gitarre, ein Schachspiel, Spielkarten, Zierpolster, Keramiken, Bücher.

Wer für die Kosten eines Sessels für die Gaststube aufkommt (S 15.—), wird dessen Taufpate, und die Lehne erhält in Tiefbrand den Namen des Spenders. Die Hütte besitzt drei Zimmerchen mit je zwei Betten, weiters zwei Einbettzimmer. Wer die Kosten eines solchen Zimmers trägt, sei es eine Gruppe oder ein einzelner, dessen Namen trägt selbstverständlich dann dieses Zimmer. (Kosten für ein Zweibettzimmer S 500.—, für ein Einbettzimmer S 400.—).

Die Hütte soll Ende Juli eröffnet werden. Schon heute laden wir unsere Mitglieder herzlich ein, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen. Vor dieser Feier findet eine Führungstur über den ganzen Karnischen Kamm statt, welche, beim Plöckenpaß beginnend, zu sämtlichen Austriahütten in diesem Gebiete führt und bei der neuen Hütte endet. Auf dieser Höhenwanderung wird auch die kleine, neu instand gesetzte Prinz-Heinrich-Kapelle eingeweiht (die Kapelle wurde im Weltkrieg zu Ehren des gefallenen Prinzen Heinrich von Bayern, welcher mit seinen Truppen den Einbruch der Italiener im letzten Augenblick vereitelte, in der Gegend der heutigen Obstanserseehütte von Soldaten erbaut) und auf der Fortsetzung des Höhenweges im Sattel von Hochgränten auf dem kleinen, ebenfalls neu hergerichteten Heldenfriedhof ein Kranz niedergelegt.

Liebwerte Mitglieder! Unterstützet unser Hüttenbauvorhaben durch Spenden; helft uns bei der Ausgestaltung unseres neuen Bergheimes, dessen Vollendung den würdigen Schlußpunkt der Erschließung des prächtigen Karnischen Hauptkammes bilden wird. Spendet und kommet!

Merktafel.

April:

Dienstag, den 21.: Kurs „Gefahren der Berge".
Donnerstag, den 23.: Kurs „Alpines Schrifttum".
Dienstag, den 28.: Kurs „Erschließungsgeschichte".
Mittwoch, den 29.: Vortrag „Bergheimat Karnia".
Donnerstag, den 30.: Kurs „Alpine Flora". — Anmeldeschluß für Lichtbildnerlehrgang. — Schluß des Lichtbildner-Werbemonats.

Mai:

Sonntag, den 10.: Kletterkurs Peilstein.
Dienstag, den 12.: Heurigenabend Ski-Vereinigung.
Sonntag, den 17.: Bussolenübung.
Sonntag, den 24.: Kletterkurs Schneeberg.

15 Jahre Militär-Bergsteigervereinigung.

Am 7. April 1936 waren es 15 Jahre, daß unsere Militär-Bergsteigervereinigung unter der Obmannschaft von Oberst Zipser gegründet wurde. Diese Vereinigung, zu deren vornehmsten Aufgaben die Pflege und Förderung altsoldatischer Kameradschaft auf bergsteigerischer Grundlage, weiters die Pflege der Überlieferung und die Ehrung der im Gebirgskrieg gefallenen Helden zählt, hat immer eifrigst dafür gearbeitet, daß die Taten jener, die mit ihrem Blut unser Bergland verteidigten, nicht der Vergessenheit anheimfallen. So veranstaltete die Vereinigung von 1921 bis 1928 alljährlich im Elisabethkirchlein auf dem Hochschneeberg eine Feldmesse zu Ehren der gefallenen Gebirgskrieger, von 1929 an wurde diese Feier dann von dem „Verein zur Erhaltung der Elisabeth-Gedächtniskirche auf dem Hochschneeberg" übernommen und jährlich durchgeführt.

Im Jahre 1929 faßte die Militär-Bergsteigervereinigung unter der Obmannschaft von Oberst Traxler und über Anregung des Hauptmannes Tepser den Plan, ein Ehrenmal für die im Weltkriege gefallenen Bergsteiger zu errichten. Dieser Plan, den auch Hofrat Pichl eifrigst förderte, wurde auch tatsächlich nach großen Bemühungen und nach Überwindung verschiedener Schwierigkeiten verwirklicht. Am 15. August 1932 wurde oberhalb der Pichlhütte ein prächtiges Denkmal für die im Gebirgskrieg 1914 bis 1918 Gefallenen enthüllt. Mit dieser großen Tat hat die Militär-Bergsteigervereinigung ihre zielbewußte Tatkraft glänzend bewiesen. Möge auch ihr weiterer Weg gleich erfolgreich bleiben! „Bergheil!"

J. Z.

40 Jahre alpine Rettungsstelle Reichenau.

Am 20. März beging die Alpine Rettungsstelle Reichenau des D. u. Ö. A.-V. den Gedenktag ihres 40jährigen Bestandes. Es ist kein Zufall, daß gerade in Reichenau, am Fuße der beliebten Wiener Hausberge Rax und Schneeberg, der Rettungsgedanke aufkam, Wurzel faßte und zu einer vorbildlichen Einrichtung ausreifte.

19 Meldestellen für alpine Unfälle umspannen das weitbekannte Gebiet dieser Berge und ermöglichen rascheste Hilfeleistung durch die brave Rettungsmannschaft, die sowohl im Sommer in die schwierigsten Kletterfteige und unzugänglichsten Wände als auch im Winter zu verunglückten oder in Bergnot geratenen Bergsteigern gerufen wird. Die nüchternen Ziffern der Aufschreibung melden die Zahlen: 1900 bis 1935: 157 Totbergungen und 465

Lebendbergungen. Gesamtzahl der Fälle 622. Aber nur der Eingeweihte kann ermessen, welche Unsumme an aufopferungsvollster und edelster Hilfsbereitschaft und oft lebensgefährlicher Bergungsarbeit sich hinter diesen Zahlen verbirgt.

In diesem Sinne würdigte der Leiter der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen, Dir. Adolf Roßberger, die großen Verdienste der Rettungsstelle Reichenau, ihrer Obmänner Raimund Thäder, Alexander Götzl, Fritz Krebetz und der Rettungsmannschaft. Aber auch die Sektion Reichenau des D. u. Ö. A.-V. hat an dem musterhaften Wirken der Rettungsstelle Reichenau in den vier Jahrzehnten großen Anteil.

Nach einem in den eigentlichen Rettungsdienst Einblick gewährenden Lichtbildervortrag überreichte Landesstellenleiter Roßberger den Herren Architekt Hermann Kubaczek und Hans Matouschek, beide aus Gloggnitz, die für die hervorragende Tätigkeit im alpinen Rettungsdienst vom Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. verliehenen Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot. Im Namen der Ausgezeichneten dankte Architekt Kubaczek für die Ehrung. Für die Alpine Rettungsstelle Wien überbrachte Obmann-Stellvertreter Hans Nemecek herzliche Grüße und Glückwünsche. Dankesworte des 1. Vorstandes der Sektion Reichenau, des Bürgermeisters von Reichenau, Herrn Hans v. Haid, schlossen die würdig verlaufene Feier.

„Olympia in Weiß."

Der von uns in der letzten Folge angekündigte Vortrag unseres Mitgliedes Julius Gallian war bereits zwei Tage nach Erscheinen der „Austria-Nachrichten" fast ausverkauft. Es wurde daher am 2. April der Vortrag wiederholt. Welchen Widerhall „Olympia in Weiß" gefunden hat, zeigt am besten der folgende Bericht, den wir der Abendausgabe der „Wiener Neuesten Nachrichten" vom 2. April 1936 entnehmen:

„Über dem ausverkauften Saal der gastgewerblichen Arbeiterschaft, in dem gestern abends Julius Gallian seinen Vortrag ‚Olympia in Weiß' hielt, lag eine freudige Stimmung. Gallian gab keine Reportage, keinen Sportbericht, sondern eine anschauliche Schilderung des großen Erlebens der Garmischer Winterspiele. Er brachte zuerst, mit einem kurzen Vortrag verbunden, Stehbilder, die gut gesehen und motivisch voll ausgenützt waren. Hier zeigte er auch einige Aufnahmen von Olympiagrößen, die jeder kennt. Nach der Pause kam der Film zu Wort. Es ist verwunderlich, was Gallian mit der kleinen Schmalfilmkamera hervorzaubert. Man muß ihm das Kompliment machen, daß er nichts übersehen hat, was aktuell war. Besonders gut gelungen sind die Aufnahmen im Eisstadion, wo man unsere ausgezeichneten Geschwister Pausin in voller sportlicher Tätigkeit bewundern kann. Diese Szenen sind unbestreitbar die besten seines Films und würden jedem Filmsportreporter alle Ehre machen. Aber nicht nur in das sportliche Olympia führt uns Gallian, er zeigt auch die Schönheiten des winterlichen Garmisch und seiner Umgebung wie auch entzückende Motive aus Seefeld und Scharnitz.

Das Publikum dankte für die meisterhafte Vortrags- und Filmleistung mit anhaltendem Beifall. Viel bemerkt wurde, daß der Führer des Zweiges Austria, Hofrat Ing. Pichl, dem Abend beiwohnte, und man darf sagen, daß er sich nach seiner schweren Krankheit gut erholt hat, so daß seine unschätzbare Arbeitskraft nunmehr wieder voll der Austria zugute kommen wird."

Beide Abende haben den Teilnehmern unseres Sonderzuges sicher schönste Stunden frohen Erinnerns gebracht. J. Z.

Schifahrer, achtet auf die Lawinengefahr!

Lawinenschnur anlegen!
Auf Steilhängen große Abstände wahren!
Nach Neuschneefall keine Turen unternehmen!
Nicht allein fahren!
Allezeit hilfsbereit sein!
Nachsuchen sofort und zielbewußt durchführen!

Alpinkurse.

Der Vortrag unseres Vorstandes, Hofrat Ing. Eduard Pichl, „Aus der Erschließungsgeschichte der Alpen", mußte mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Vortragenden rückverlegt werden und findet nunmehr am Dienstag, den 28. April, statt, der Vortrag Hofrat F. Winters am Donnerstag, den 30. April. Wir bitten, diese Umstellung gütigst zu entschuldigen.

Weitere Vortragsfolge:

9. Dienstag, 21. April: Hans Slezak, „Gefahren der Berge" (mit Lichtbildern).
10. Donnerstag, 23. April: Julius Gallian, „Alpines Schrifttum".
11. Dienstag, 28. April: Hofrat Ing. Ed. Pichl, „Aus der Erschließungsgeschichte der Alpen".
12. Donnerstag, 30. April: Hofrat Ing. F. Winter, „Alpine Flora" (mit Farbenbildern).

Die Kurse finden im Austria-Heim, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, statt. Teilnehmerkarten sind immer vorzuzeigen. — Beginn: **19.30 Uhr.**

*

Im Anschluß an den Kurs „Kartenlesen — Bussolengebrauch" veranstaltet der Vortragende, Herr Oberstleutnant Mikulicz, in liebenswürdiger Weise eine praktische Übung. Diese findet am

Sonntag, den 17. Mai

statt. Treffpunkt: 15 Uhr vor der Kirche auf dem Leopoldsberg. Bussolen und Wienerwaldkarten mitbringen. Bei Regenwetter findet diese Übung am 21. Mai (Christi Himmelfahrt) statt; Treffpunkt und Zeit wie am 17. Mai.

* * *

Ausbildungsfahrten.

Im Anschluß an obige Vortragsreihe veranstaltet die Austria-Bergsteigerschaft an vier Sonntagen Ausbildungsfahrten im Felsklettern, und zwar:

10. Mai: Peilstein.
24. Mai: Schneeberg.
14. Juni: Rax.
28. und 29. Juni: Gesäuse.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Für jene Mitglieder oder Gäste, die sowohl an dem theoretischen Kurs wie auch an den Ausbildungsfahrten teilnehmen, entfällt der für die Vortragsfolge zu entrichtende Spesenbeitrag.

Anmeldungen für die Ausbildungsfahrten werden in unserer Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Kursleitung: Josef Bauch und Seff Prokesch.

Hochalpiner Kurs 1936

in der Zeit vom 5. bis 12. Juli.
Standort: Simonyhütte.

„Wanderungen und Bergfahrten im Wilden Kaiser."

Lichtbildervortag von Paul Aschenbrenner am 25. März 1936.

Wir freuen uns, daß wir nun auch den Bruder des bekannten „Himalaja-Peter" an unserem Vortragspult begrüßen konnten. Nicht so vortragsgewiegt als sein Bruder — war es doch sein erster Vortrag in größerem Kreise —, hat er sich doch die Herzen seiner Zuhörer im Sturm erobert. Seinen schlichten Sätzen verstand er immer wieder durch eingeflochtene Tiroler Kern- und Fachsprüche die Krone eines wirklich guten und wirkungsvollen Humors aufzusetzen. Unterstützt wurde er durch ganz ausgezeichnete Lichtbilder, von denen alle Anwesenden sicherlich restlos befriedigt waren. Dies kam zum Ausdruck in den großen Beifallsbezeugungen und im herzlichen Dank, der dem Vortragenden von seiner Zuhörerschaft ausgedrückt wurde.

Sicherlich wird Paul Aschenbrenner, von dessen hervorragenden Leistungen im Fels uns nicht nur die gezeigten Kletterbilder, sondern schon lange vor ihnen auch die alpine Fama berichtete, nun seinen Weg als Vortragender weitergehen. Er wird hiebei jene leichte natürliche Befangenheit, die er am Beginn seines Vortrages sichtbar zeigte, rasch völlig verlieren, so wie er sie ja auch während seiner diesmaligen Ausführungen rasch abstreifte, und ebenso wird er es rasch lernen, in den Aufbau seines Vortrages und besonders in die Zusammenstellung der Bilder mehr Reihenfolge zu bringen. Es wird ihm dies um so leichter fallen, als es ja nur Kleinigkeiten sind, an denen er hier noch zu arbeiten und zu feilen haben wird. Wir stehen nicht an, seinem Namen schon heute große Zugkraft vorherzusagen. Jedenfalls hat er sich durch seine Art in unseren Herzen fest neben seinem Bruder eingenistet. M. M.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1935.

(Siehe auch Märzfolge.)

Min.-Rat Dr. Karl Hardt R. v. Stremayr erwähnt in einem überaus herzlichen Schreiben unter anderem folgendes:

„Wenn ich auch von Jugend auf Turist, später gelegentlich auch Hochturist war und, abgesehen von den berühmten ‚Wiener Hausbergen' an der Südbahn zwischen Großglockner und Berner Oberland, vor allem aber in den heißgeliebten Dolomiten Südtirols gar manche Gipfel erklommen habe, so muß ich doch in aller Bescheidenheit bekennen, daß ich auf keine eigentlichen Spitzenleistungen hinzuweisen vermag und daher von dem ‚zünftigen' Bergsteiger von seinem Standpunkt aus mit gewisser Berechtigung wohl über die Achsel angesehen werden mag. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß nicht auch ich auf meinen bescheidenen Turen gar manche mir unvergeßliche Erinnerungen sammeln durfte ..."

Ing. Franz Hartweger, der Kurhausverwalter von Bad Abtenau, berichtet:

„Die Liebe zu unserer hehren Bergwelt und die Dankbarkeit dem D. u. Ö. A.-V. gegenüber, welcher unzähligen bergbegeisterten Menschen die Begehung der herrlichen Berge durch Anlage von Wegen und Hütten erst ermöglichte, haben mich seinerzeit bewogen, dem D. u. Ö. A.-V. beizutreten. Meine Wahl fiel auf die Sektion Austria, weil ich Freunde hatte, die schon Mitglieder waren, und weil sie mir als eine der tätigsten und rührigsten der damaligen in Österreich bestehenden Sektionen bekannt war.

Im Laufe meiner bergsteigerischen Tätigkeit habe ich überaus viele unserer heimatlichen Gipfel bestiegen und führten mich meine Bergfahrten unter anderen Dolomitengipfeln auch auf den dann im Kriege zu blutiger Berühmtheit gelangten Col di Lana. Gelegentlich einer Bergfahrt in die Schweiz führte mich mein Weg auch auf den Brevant im Montblancgebiet, von wo ich einen herrlichen Anblick des Monarchen in der Bergwelt Europas genoß.

Obwohl mir seit 15 Jahren keine Zeit mehr zur Sommerturistik bleibt und ich auch dann wegen eines aufgetretenen Herzübels den Schisport aufgeben mußte, bewahrte ich trotzdem der ‚Austria' die Treue, und ist es mir nur sehr leid, ihre rege Tätigkeit im Hütten- und Wegbau nicht mehr mit eigenen Augen sehen zu können.

Diese Treue werde ich unserer lieben alten ‚Austria' wohl bis an mein Lebensende bewahren und wünsche ich ihr auch fernerhin, daß sie so herrlich weiterblühe und gedeihe, wie dies bisher der Fall war."

Major Ing. Alfred Haller, der gleich den beiden vorgenannten Herren seit 25 Jahren unser Mitglied ist, schreibt:

„... betreffend meine Beziehungen zur ‚Austria' oder zur Bergsteigerei überhaupt bemerke ich, daß ich zwar immer ein treues, aber ‚stilles' Mitglied war. In jungen Jahren war ich ‚Alleingeher' — nun gehe ich mit meiner Frau und meinen Söhnen, die selbstverständlich auch schon lange Mitglieder unseres Vereins sind, in die Berge.

Auf besondere Umstände vermag ich also nicht hinzuweisen, denn daß ich nach dem Umsturz als damaliger Leiter der ‚Verwertungsstelle für Kriegsbauten' (Sachdemobilisierung) die Möglichkeit hatte, unserem Verein größere Bestände an Baracken und Holz sozusagen kostenlos zukommen zu lassen, rechne ich mir nicht als Verdienst an, weil es eine Selbstverständlichkeit war.

Auch daß in meinem Schrifttum die Verbundenheit und Liebe zur Bergwelt immer eine Art Grundton bildet, fällt hier wohl nicht ins Gewicht, um so mehr, als meine Romane fast ausschließlich im Deutschen Reich ihr Lesepublikum haben. Allerdings dürfte mein Roman ‚Mädel in Not', der kürzlich als „Berglandbuch" erschienen ist und auch in alpiner Umwelt spielt, vielleicht schon einem oder dem anderen unserer Mitglieder bekannt geworden sein.

Auch in der ‚Zürcher Illustrierten' erscheint demnächst ein Roman von mir, dessen Held ein richter Bergsteigerkerl ist."

(Fortsetzung folgt.)

G. K.-V.-Mitgliedschaft.

Die begünstigten Mitgliedsbeiträge für den Österr. Kajak-Verband sind bis längstens 5. Juni 1936 an den Fahrwart unserer Paddelgruppe, Dr. Ferdinand Kleinowitz, jeden Freitag-Abend von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer einzuzahlen. Sie betragen für:

Vollmitglieder S 6.—, Ehefrauen S 3.— (ohne Zeitungsbezug), Studierende S 3.—, Arbeitslose S 3.—.

Nach dem 5. Juni 1936 erhöhen sich die Beiträge um je S 1.— (Neueintretende jedoch auch später ohne Aufschlag).

Persönliches

Hofrat Pichls Rückkehr. Am 27. März 1936 ist Hofrat Pichl nach dreimonatiger, durch Krankheit bedingter Abwesenheit in die „Austria" zurückgekehrt und hat die Vorstandsgeschäfte wieder aufgenommen. Ein festlich geschmücktes Arbeitszimmer harrte des Gesundeten, dessen Rückkehr Hofrat Truxa auch in der Ausschußsitzung vom 30. März mit innigen Worten feierte. Bei dem Vortragsabend „Olympia in Weiß" war Pichl gleichfalls Gegenstand herzlicher Ehrungen.

Totentafel

Primarius Dr. Robert Oehne, Wien, 3., Ungargasse 9, Mitglied seit 1900, 30jähriger Jubilar 1933, gestorben Februar 1936.

Thea Löffler, Wien, 19., Billrothstraße 48, Mitglied seit 1926.

Dr. Anton Schlemmer, Wien, 4., Schönburgstraße 3, Mitglied seit 1923, gestorben am 20. Oktober 1935.

Prof. Dr. Karl Stronski, Wien, 4., Favoritenstraße 15, Mitglied seit 1921, gestorben am 15. März 1936.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Rudolfshütte (Granatspitzgruppe). Ständige Schi- und Turenkurse bis Ende April, nach Schneeverhältnissen auch bis Mitte Mai. Ideales Übungsgelände. Talort: Enzingerboden. Bahnhaltestelle: Uttendorf a. d. Krimmler Bahn. Volle Verpflegung: S 6.50. Schilehrer: Rud. Friedrich. Pächter: Pius Ensmann.

Adamekhütte. Am 3. Mai 1936 findet wieder das Gosaugletscherrennen im Bereich der Adamekhütte statt. Da bereits ab 1. Mai die Rennmannschaft im Hüttengebiet übt, ist vom 1. bis 3. Mai mit Überfüllung in der Adamekhütte zu rechnen.

Hütteneröffnung Hinteralpe. Am 8. März 1936 eröffnete die Sektion Österr. Gebirgsverein auf der Hinteralpe eine neue Schihütte. Bei der schlichten Hüttenfeier, der zahlreiche Festgäste beiwohnten, war „Austria" durch die Herren R. V. Schmidt und Schriftleiter Zappe vertreten. In Stellvertretung des damals noch kranken

Vorstandes Pichl beglückwünschte R. V. Schmidt die Sektion Österr. Gebirgsverein zu dem neuen, schmucken Bau.

Olpererhütte (Sektion Berlin). Die Hütte wurde erweitert und bietet nun für 20 Personen Platz. Bewirtschaftet vom 1. Juli bis 30. September vom Bergführer Josef Schneeberger.

Englisches Lob der Alpenvereinshütten. In dem Heft „Winter Sports Resorts of Austria" schreibt der Verfasser, Brigadier-General J. B. Wroughton, der übrigens auch als Herausgeber des Londoner „Winter Sports Annual" zeichnet, folgendes: „Ein Wort zu den österreichischen Schutzhütten mag hier wohl am Platze sein; sie sind auffallend schön gebaut, gut ausgestattet und bequem; die große Mehrzahl ist ständig bewirtschaftet. Die Schlafgelegenheiten bestehen aus Betten (gewöhnlich zwei oder drei in einem Zimmer) und aus Matratzenlagern in einem allgemeinen Schlafraum. Die Preise für Nächtigung und Verpflegung sind sehr mäßig. Es ist jedoch ratsam, Mitglied des D. u. Ö. A.-V., dem fast alle Hütten gehören, zu werden; als Nichtmitglied zahlt man das Doppelte, und Mitglieder genießen auch noch andere Vorrechte."

Verkehrsnachrichten

Sonderzüge auf der Aspangbahn.

19. April: Forchtenstein—Rosalienkapelle—Sauerbrunn (Eisenbahn und Kraftwagen)	S 8.—
26. April: Ödenburg	„ 5.60
1. Mai: Eisenstadt—Rust—Mörbisch (Eisenbahn und Kraftwagen)	„ 8.—
3. Mai: Klein-Wolkersdorf	„ 3.70
9. und 10. Mai: Winzendorf	„ 3.70
16. und 17. Mai: Aspang	„ 5.—

Fahrkarten und Auskunftsblätter in unserer Kanzlei.

Donauschiffahrt. Bis zur Aufnahme des regelmäßigen Schiffsverkehrs auf der Strecke Wien—Linz (Mitte Mai) verkehrt an jedem Sonntag ein Sondereilschiff von Wien-Reichsbrücke nach Krems, Dürnstein, Weißenkirchen und Spitz. Abfahrt von Wien 7.15 Uhr, Rückfahrt von Spitz um 16.30 Uhr. Tarifmäßige Preise.

Überland-Kraftwagenreisen. Die Automobil-, Reise- und Betriebsgesellschaft „Überland" veranstaltet im Laufe des Sommers 1936 eine Reihe von sehr preiswerten Kraftwagenreisen, und zwar sowohl in die österreichischen Alpen als auch in das Ausland. Merkblätter über die geplanten Reisen liegen in unserer Kanzlei zur kostenlosen Entnahme auf.

Touristenkarten Loipersbach 2 und Eisenstadt 1. Die Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen teilt mit, daß die Touristenkarten Loipersbach 2 und Eisenstadt 1 sowohl in Verbindung mit den ab Wiener-Neustadt lautenden Touristenkarten der Österr. Bundesbahnen als auch in Verbindung mit den ab Wiener-Neustadt lautenden Touristenkarten der Eisenbahn Wien—Aspang benützt werden können.

Touristenkarte Wien—Puchberg oder Aspang. Seit 1. April 1936 gelangt eine neue Touristenkarte der Eisenbahn Wien—Aspang zur Ausgabe, die wahlweise zur Fahrt von Wien-Aspangbahnhof nach Puchberg oder nach Aspang und zurück berechtigt. Die Karte hat eine 16tägige Gültigkeit und kostet S 8.—.

Touristenkarten der Schneebergbahn ab Wiener-Neustadt. Die Preise der ab Wiener-Neustadt geltenden Touristenkarten der Eisenbahn Wien—Aspang nach Zielorten der Schneebergbahn sind seit 1. April 1936 um je 90 g herabgesetzt. Es kosten von diesem Tag ab die Karten Wiener-Neustadt—Puchberg am Schneeberg S 4.—, Wiener-Neustadt—Baumgartner, bzw. Schneegrenze S 8.—, Wiener-Neustadt—Hochschneeberg S 9.—. Ferner wird folgende Touristenkarte neu eingeführt: Wiener-Neustadt—Baumgartner, bzw. Schneegrenze (Hinfahrt) und Puchberg a. Sch.—Wiener-Neustadt (Rückfahrt) S 6.—. Diese Karte berechtigt nicht zur Talfahrt auf der Zahnradbahn; sie gilt zur Hinfahrt nur während der Dauer des Winterfahrplanes.

Eilzugszuschlagskarten Puchberg—Wien. Die ermäßigten Eilzugszuschlagskarten für die Strecke Puchberg—Wien (zu S 1.20) sind seit 1. April 1936 nur mehr im Vorverkauf, auch in unserer Kanzlei, erhältlich.

Verschiedenes

Übersiedlung der Alpenvereinsbücherei. Die Alpenvereinsbücherei München, die Münchner Laternbilderstelle und die Landesstelle Bayern für alpines Jugendwandern befinden sich ab 1. Mai 1936 in der Knöbelstraße 16, Seitengebäude rechts, 2. Obergeschoß, München NO 2.

Erster Wiener Turnverein — 75-Jahr-Feier. Am Sonnabend, den 9. Mai 1936, veranstaltet der Erste Wiener Turnverein im Sophiensaal seine 75-Jahr-Feier mit Schauturnen und Tanz. Musik: J. W. Ganglberger. Beginn: 20.15 Uhr. Karten im Vereinsheim, Wien, 4., Schleifmühlgasse 23.

Der Österreichische Lehrerverein für Naturkunde ladet alle Naturfreunde (auch Nichtlehrer) zum Beitritt ein. Im Jahre 1935 veranstaltete er über 50 Unternehmungen, Vorträge mit Vorweisungen und Lichtbildern, Besichtigungen, naturkundliche Wanderungen und Wanderfahrten aller Art. Außerdem gibt der Verein eine sechsmal im Jahr erscheinende, bebilderte, naturwissenschaftliche Zeitschrift „Die Natur" heraus. Mitgliedsbeitrag einschließlich Zeitschrift für in Wien wohnende Mitglieder S 6.—, für außer Wien wohnende S 4.50 im Jahr. Beitrittsanmeldungen sind an Regierungsrat Karl Müllner, Wien, 4., Schelleingasse 39, zu richten.

Fahrtenplan des Österreichischen Hochseesportverbandes. Die österreichische Hochseejacht „Universitas" wird im heurigen Jahr insgesamt 12 Fahrten durchführen. Die Ziele sind verschieden und mannigfaltig. In der Dauer von 10 Tagen bis zu 4 Wochen führen diese Fahrten durch die ganze Adria und durch das Mittelmeer, wobei selbst die Nordküste Afrikas berührt wird. Bebilderte Werbeschriften werden auf Wunsch durch den Österreichischen Hochseesportverband (Geschäftsführung Amt für Leibesübungen), Wien, 1., Ebendorferstraße 9 (Telephon B-45-0-30), zugesandt.

Pensionspreisermäßigung in Osttirol für unsere Mitglieder. Wie uns die „Gesellschaft der Freunde Osttirols" mitteilt, haben unsere Mitglieder in Virgen (Pension Peter Gfaller), Kals („Rödnitzhof", Joh. Oberlohr), in Weitlanbrunn (Hotel „Bad Weitlanbrunn", Inh. A. Gschleinitz) auf die Pensionspreise einen Nachlaß von 5 v. H. In Weitlanbrunn gilt der Nachlaß auch für die stark verbilligte Vor- und Nachsaison. 7 Tage S 46.—, 14 Tage S 90.—, 30 Tage S 150.—, einschließlich Trinkgeld.

Jugend nach Osttirol. Auch heuer führt die „Gesellschaft der Freunde Osttirols" in den schönsten Teilen Osttirols Ferienheime. Tagesverpflegspreis S 3.60 (5 Mahlzeiten), billige Fahrt. Werbeblätter und Auskünfte bei den Auskunftstellen der „Gesellschaft der Freunde Osttirols", Wien, 1., Tuchlauben 3, Tiroler Landesverkehrsamt und Wien, 1., Schottenring 9, Intern. Reisebüro Schenker & Co.

Gefunden: 1 Schisäuftling am Schneeberg am 22. März 1936, Dr. Payer, 3., Salesianergasse 10, Fernruf U-18-9-70.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste gemeldet worden: Funde: Windjacke, gefunden Glogganitzerhütte; gestrickte Herrenweste, gefunden Glogganitzerhütte; 1 Paar Damenhäuftlinge, gefunden Glogganitzerhütte; Silbernes Österr. Sport- und Turnabzeichen, gefunden im Kesselgraben; 1 Schihäuftling, gefunden am 15. März 1936 am Karlsplatz (Wien). Verluste: Reisepaß, verloren am 4. März 1936 Fischerhütte—Trenkwiesensschlucht—Wien (Zug) oder am 12. März 1936 Hüttelsdorf—Rotes Kreuz—Sievering; Damengeldbörse (Inhalt S 10.— und Kč 20.—), verloren am 9. März 1936 im Damböckhaus. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen) beim Verband zu erfahren.

Ein Höhenmesser wurde auf dem Wege Brünnerhütte—Gröbming gefunden. Der Verlustträger möge sich an unser Mitglied Frau Gertrud Hirsch-Strovnstorff, Wien, 4., Schlüsselgasse 9, Tür 10, wenden.

Erholungsheime der deutschen Eisenbahner Österreichs. Begünstigungen für unsere Mitglieder und deren Familienangehörige in den Erholungsheimen Bad Abtenau, Krimml und Unterach am Attersee:

Kurhaus Abtenau-Bad, 680 m, Bahnhaltestelle Golling-Abtenau (Salzburg). Betriebszeit: 1. Mai bis 15. Oktober, Verpflegspreis (drei Mahlzeiten) S 4.—, Unterkunft je Bett und Nacht von 50 g bis S 1.40; keine Kurtaxe, Trinkgeldabgabe 5 v. H.

Erholungsheim Krimml, 1076 m, Endhaltestelle der Pinzgauer Lokalbahn. Betriebszeit: 19. Mai bis Ende September, Verpflegspreis (drei Mahlzeiten) S 4.—, Unterkunft je Bett und Nacht von 50 g bis S 1.50; keine Kurtaxe, Trinkgeldabgabe 5 v. H.

Erholungsheim Unterach am Attersee (Oberösterreich); eigene Badegelegenheit. Betriebszeit: Mai bis September, Verpflegspreis (drei Mahlzeiten) S 4.—, Unterkunft je Bett und Nacht von 50 g bis S 1.50; keine Kurtaxe, Trinkgeldabgabe 5 v. H.

In allen drei Erholungsheimen werden Kinderpartien zum begünstigten Verpflegspreis von S 2.50 pro Tag verabreicht. Anmeldungen und Auskünfte in Wien, 8., Radetzkystraße 14, an allen Werktagen von 9 bis 12 Uhr (Fernsprecher U-19-5-10).

Wer hilft einem armen Schulkind in Kartitsch, Halbwaise, 8 Jahre alt, 5 Geschwister, durch gütige Spenden? Weiterleitung durch die Austriakanzlei.

Kunst und Film

In der Richard-Wagner-Kunststelle, 1., Friedrichstraße 2, Fernruf A-35-3-36, sind ermäßigte Karten zu haben für Oper und Burgtheater zu bestimmten Vorstellungen, Theater in der Josefstadt jeden Montag abends und Samstag nachmittags, restliche Karten für Privattheater täglich und für verschiedene Konzerte und Ausstellungen. Einschreibungen täglich von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9.30 bis 13.30 Uhr.

Urania-Vortrag. Der in der letzten Folge angekündigte Vortrag unseres Mitgliedes Mag. K. Wolf, „Landschaft um die Glocknerstraße", wird wegen großen Erfolges wiederholt, u. zw. am 6. Mai, um 19.30 Uhr, im Mittleren Saal der Wiener Urania.

Das deutsche Berg- und Skilied. Auf vielseitiges Verlangen wird der Vortrag „Das deutsche Berg- und Skilied", der kürzlich in der Wiener Urania von dem bekannten Gitarresolisten Hans Schwanda vor ausverkauftem Haus abgehalten und mit größtem Beifall aufgenommen wurde, am 24. April 1936, um 19.30 Uhr, in der Wiener Urania wiederholt.

Der Autor des vor kurzem im Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien, 7., erschienenen Berg- und Schiliederbuches wird die schönsten Lieder daraus, sich selbst zur Gitarre begleitend, zum Vortrag bringen. Wir verweisen empfehlend auf diesen Abend.

„Die Bande von Hoheneck." Ein Pfadfinderfilm. Ich muß gestehen, daß mir dieser Untertitel „Pfadfinderfilm" ein gewisses Aber mit auf den Weg gab. Begründet war dies durch Jugenderinnerungen, die mir zeigten, wie sehr stellenweise der gute ursprüngliche Gedanke Baden-Powells, des Vaters der Pfadfinderbewegung, verwässert wurde. Dieses unbestreitbare Vorurteil wurde noch vertieft durch die etwas zu umfangreiche Aufmachung, die die Wiener Pfadfinder und die Urania dem Film bei seiner Erstaufführung gaben.

Der Film selbst jedoch vernichtete alle Vorurteile. Über einem manchmal recht abenteuerlichen Geschehen steht in diesem Film die Idee der Volksgemeinschaft, der Verbindung von Stadt und Land, also ein Gedanke, dem nie zuviel Ausdruck verliehen werden kann. Das Abenteuerliche wird aber gerade dem Sinn der Jugend für Romantik gerecht und erhält noch mehr Berechtigung durch den Sieg des Guten über das Böse, in Gestalt eben der Bande von Hoheneck, die durch die Entschlossenheit des Fähnleins entlarvt und der Strafe zugeführt wird. Ausgezeichnetes Spiel der beteiligten Buben gibt dem Film Wirkung, ebenso wie die wundervollen Aufnahmen, die wohl aus Nordbayern stammen dürften. Wer Freude an der Jugend hat, wer sich selbst noch einen Teil seiner Jugend im Herzen bewahrt hat, der sollte diesen Film auf keinen Fall versäumen. Unserer Jugend sei er aber ganz besonders empfohlen, enthält er doch neben Spannung und Heiterkeit auch einen starken und guten Sinn.

Nicht unerwähnt sei auch der ausgezeichnete Kulturfilm im Vorprogramm, der sehr gute Tier- und Landschaftsbilder von der deutschen Gran-Chaco-Expedition bringt. Sehr nett und ausgezeichnet vorgetragen wurden auch die Chöre unter Prof. Lehners Leitung vom Jung-Uraniachor. M. M.

„Krach im Hinterhaus", ein A. B. C.-Film. Nach Böttchers bekanntem Bühnenstück wurde dieser Film gedreht. Er zeigt uns in durchaus wahrer Darstellung Tratsch und Intrige im Hinterhaus der Großstadt, in diesem Fall Berlin. Nicht nur durch seine unwiderstehliche Komik wirkt dieses Filmlustspiel, sondern es packt in seiner Form so manchen Zuschauer bei der Nase. Eine ganze Komikergemeinschaft, geführt von der Altmeisterin Henny Porten und der unnachahmlichen Berliner „Jöre" Rotraut Richter, ausgezeichnete Photographie und ein durchaus geistreicher Dialog machen den Film zu einem ganz großen Erfolg. Wir haben schon lange kein so gutes Filmlustspiel gesehen. M. M.

Bücher und Zeitschriften

Willo Welzenbachs Bergfahrten. Unter Mitarbeit von Eugen Allwein, Fritz Bechtold, Georg v. Kraus, Hans Pfann, Fritz Rigele, Erich Schulze und Karl Wien. Mit 47 Abbildungen. Herausgegeben vom Akad. Alpenverein München. Verlag Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin. Preis geh. RM. 4.88, Ganzln. RM. 6.38.

In aller Erinnerung ist noch das tragische Ende, das Willo Welzenbach am Nanga Parbat gefunden hat. Zum Gedenken an „Stunden höchster Freude und Kameradschaft und männlicher Taten" haben die Freunde Welzenbachs dieses schöne Buch herausgegeben, das eine ganz große und überaus erfolgreiche Bergsteigerlaufbahn würdigt. 1921 erst hat Welzenbach mit dem Bergsteigen so richtig angefangen; in vierzehnjähriger Bergsteigerlaufbahn erreichte er 940 Gipfel davon 72 Viertausender; 50 Erstbegehungen waren ihm gelungen — darunter ganz erstklassige Fahrten, über die er auch sehr viele fesselnde Aufsätze veröffentlicht hat. Eine große Anzahl solch schönster Bergfahrtenschilderungen Welzenbachs sind in diesem Buche zusammengetragen und wertvoll ergänzt durch Berichte von Turngefährten und Kameraden. Das Werk gliedert sich in vier Hauptteile: „Welzenbach im Fels", „Die ersten Westalpenfahrten", „Welzenbach im Eis" und „Nanga Parbat", von denen jeder einzelne jeden Bergsteiger begeistern und emporheben wird zu freien, lichten Höhen. Prächtige, ausgewählt schöne Bilder schmücken dieses von jugendlichem Kampfgeist erfüllte Bergsteigerbuch, dem man keinen Mangel nachweisen könnte, wenn es nicht in Lateinbuchstaben gedruckt wäre. J. Z.

Alpenvereinskartographie. Von R. Finsterwalder. Mit Beiträgen von F. Ebster (Innsbruck), Dr. K. Finsterwalder (Innsbruck), Prof. Dr. S. Finsterwalder (München), Prof. Dr. O. v. Gruber (Jena), Priv.-Doz. W. Kuny (Stuttgart). 88 Seiten, 20 Abb. und Karten. Bd. 3 der Sammlung Wichmann, Fachbücherei für Vermessungswesen und Bodenwirtschaft, Berlin NW 7. Preis in Preßspandeckel geb. RM. 4.—.

In dem vorliegenden Buch geben die in der Alpenvereinskartographie tätigen Fachleute Bericht über das Wesen dieses wichtigen Teiles der Alpenvereinsarbeit.

R. Finsterwalder bespricht in einer für jeden Gebildeten verständlichen Form die Entwicklung und die heutige Technik der Alpenvereinskartographie. F. Ebster, der nach H. Rohn die Felszeichnung in den AV.-Karten übernommen hatte, berichtet über die bisher geleistete Arbeit auf diesem Gebiet, ihre Methoden und die Fortschritte in der Darstellung. Die stets mustergültige Namenarbeit an den AV.-Karten wird von K. Finsterwalder geschildert. In dem Teil „Alpenvereinskartographie und Forschung" legt eingangs Altmeister S. Finsterwalder die Beziehungen zwischen Gletscherforschung und Alpenvereinskartographie dar, während anschließend O. v. Gruber, bzw. W. Kuny, an Hand der Forschungskarte des zentralen Kaisergebirges, bzw. der Luftaufnahme Mayrhofen über die Fortschritte der Luftbildmessung, der letzten geodätischen Errungenschaft, berichten. Besonders begrüßenswert ist der abschließende Abschnitt über die Alpenvereinskartographie auf Forschungsreisen, der erst so recht die Weltgeltung des Alpenvereins zeigt.

Das mit zahlreichen Kartenproben und Bildern ausgestattete Buch ist infolge seiner allgemein verständlichen Darstellungsweise bestens geeignet, jeden, der mit Karten zu tun hat, in das Wesen der neuzeitlichen Kartographie einzuführen. Besonders dem Bergsteiger, dem die AV.-Karten seit je ein unentbehrlicher Behelf sind, sei dieses Buch empfohlen, da es ihm so recht zeigt, welche Arbeit, aber auch welch mannigfaltiger Inhalt in diesen kartographischen Edelerzeugnissen steckt. F. D.

Hermann Fischer: Tierjagd mit der Kamera. 90 Bildseiten, 85 Textseiten. Dr. Walter Heering-Verlag in Harzburg; Auslieferung für Österreich: A. B. Z.-Verlag, Wien, 7., Richtergasse 4. Preis Ln. S 11.90.

Schon allein die ganz einzig schönen Bildbeigaben, die Strecke dieser unblutigen Tierjagd, machen die Anschaffung dieses Buches nicht nur für den Kamerafreund, sondern auch für jeden Tierliebhaber lohnend. Naturdokumente von ganz selten eindringlicher Art bringt uns hier der als Tierphotograph weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannte Verfasser. Die Tiere, in ihrer gewohnten Umgebung von der Kamera belauscht, erzählen hier förmlich selbst von ihrem Leben, und so ist es denn auch kein Wunder, wenn man aus den beigefügten kleinen Abschnitten, die von der Arbeit dieses Tierforschers erzählen, erkennt, daß ihm die Natur viel zu sagen vermochte und daß es kein Zufall ist, wenn gerade ihm, dem leidenschaftlichen Tierfreund, so schöne Bilder gelangen. Fischer war der Freund des unvergeßlichen Hermann Löns, teilt mit ihm nicht nur die Gabe der Beobachtung, sondern das Verständnis und die gute Wiedergabe des Geschehen. Man könnte ihn den Löns der Kamera nennen. Unendlich viel kann sich jeder wirkliche Naturfreund aus dem Buch entnehmen, der fortgeschrittene Lichtbildner findet darüber hinaus noch eine richtunggebende Anleitung zu eigenen Versuchen. Hermann Fischer gibt seine Arbeitsmethoden ruhig preis, weiß er doch, daß er damit hilft, das Streben nach der vollkommenen Erkenntnis der Natur im deutschen Volke zu vertiefen. Wir danken ihm aber über diese Selbstlosigkeit hinaus noch viel mehr, nämlich alles, was gute Bücher an guten Stunden zu geben vermögen. M. M.

Hermann v. Pfaundler: Gedichte der Landschaft. 126 Seiten. Verlag „Allgemeine Bergsteiger-Zeitung", Wien. Preis S 2.50.

Der Dichter ist uns ja längst ein lieber Bekannter geworden. Um so mehr freuen wir uns über die vorliegende Sammlung edelster Lyrik, die von des Verfassers reiner Naturbegeisterung und Heimatliebe das schönste Zeugnis gibt. Gewiß wird das Büchlein viel zur Hand genommen werden, deshalb möge ihm auch der Verlag bei der nächsten Auflage eine stärkere Einbanddecke mitgeben. Dann entspricht erst das Äußere dem Inhalt und man wird dem Dichter gerecht, der sich ganz unbeabsichtigt selbst das Urteil spricht:

„Ein wunderbarer Heimatklang
Geht neben mir durchs Leben her." M. M.

Hellmut Lantschner: Spuren zum Kampf. Rowohlt-Verlag, Berlin. Preis geh. RM. 3.—, Ln. RM. 3.80.

Denjenigen unserer Leser, die in Garmisch-Partenkirchen den atemraubenden Kämpfen der Schiläufer aus aller Welt beiwohnen durften, wird dieses Buch besonders viel zu sagen haben. Zeigt es doch, welch harte, ausdauernde Arbeit der Wettkämpfer zu vollbringen hat, bis er so weit ist starten zu können. Lantschner schildert uns in seiner unverfälschten Tiroler Art den mühevollen Weg kampfesfroher Jugend, der in seinem besonderen Fall trotzdem nicht zum Ziele führte, da infolge der Amateurbestimmungen Schilehrer bei der Olympia nicht antreten durften. Schade, sagen wir, daß er nicht antreten durfte und — daß das Buch schon aus ist. Wir hätten gerne noch weiter gelesen und uns noch länger an der frischfröhlichen Art Lantschners und an den schönen Bildern erfreut, die die „Spuren zum Kampf" treulich begleiten. J. Z.

Karl Schmidt: Ausrüstungs-Ratgeber für Wanderer, Bergsteiger, Schneeläufer und Faltbootfahrer. Mit vielen Abbildungen und einem Geleitwort von Dr. Karl Blodig. Verlag des Blodigschen Alpenkalenders, Paul Müller, München NW 2. Preis Ganzln. RM. 2.30.

Immer wieder sieht man Bergsteiger in unzweckmäßiger, ja oft geradezu gefährlicher Ausrüstung in den Bergen. Die Erzeugerfirmen

Leihbibliothek u. Bücherstube in der Burg
1., Heldenplatz, Burgpassage. — Inhaber Dr. H. Patzelt. — Monatsgebühr S 2.10. Buchgebühr 10 g für 14 Tage. — Auch Provinzversand.

würden es sich überlegen, solche minderwertige Dinge herzustellen, wenn sie nicht gekauft würden. Aber viele Bergsteiger wissen selbst nicht, was unter der Masse des Angebotenen brauchbar und empfehlenswert ist. Diesem Übelstand abzuhelfen ist das übrigens sehr nett ausgestattete Büchlein berufen. Die sorgfältige Benützung des Schrifttums verbürgt die Gediegenheit des Inhalts, so daß sich jedermann und insbesondere der angehende Bergsteiger zu seinem eigenen Vorteil des Buches bedienen wird. —tt—.

Günther Plüschow: Segelfahrt ins Wunderland. Im Reiche der Papageien und Guanakos. 223 Seiten, 17 Bildtafeln. Verlag Ullstein, Berlin Preis Ln. S 4.85, geh. S 3.40.

Günther Plüschow, der erfolgreiche, leider früh verstorbene Flieger und Forscher, schildert in diesem Buche sehr lebensecht seine Fahrten und Wanderungen im südlichen Teile Südamerikas, Gebiete, in denen er später dann so viel bewunderte Flüge ausführte. „Segelfahrt ins Wunderland" hat sich im Laufe der Jahre viele tausende abenteuerlustige Herzen erobert. Um so erfreulicher ist es, daß sich der Verlag nunmehr zur Herausgabe einer billigen Auflage entschlossen hat, auf die wir gerne empfehlend aufmerksam machen. F. Z.

Karl Springenschmid: St. Egyd auf Bretteln. 262 Seiten. Bergverlag Rudolf Rother, München. Preis geb. RM. 2.80, Ln. RM. 3.80.

Irgendwo in den Tiroler Bergen, weit hinten, dort, wo schon die Welt mit Brettern vernagelt ist, liegt das Dörfchen St. Egyd. Viel Schnee gibt es dort jeden Winter, aber vom Schifahren weiß man noch nichts. Wie es nun kommt, daß aus diesem schifremden, später dann schifeindlichen Dörfchen schließlich ein Wintersportplatz wird, in dem Alt und Jung nur mehr auf Bretteln sich zur Winterszeit bewegt, schildert uns Springenschmid in seiner anschaulichen, überaus treffenden Art, mit der er uns bisher schon oft in seinen Romanen und Kurzgeschichten unterhalten hat. „St. Egyd auf Bretteln"— ein launiges, würziges Buch, das man ungern weglegt, aber gerne weiterempfiehlt. F. Z.

Ski-Brevier. Das quietschvergnügte Skibrevier von Walter Schmidkunz. Mit 300 Zeichnungen von Hans Jörg Schuster. 192 Seiten. Gebr. Richters Verlagsanstalt, Erfurt 1935. Preis in Schihemdenstoff geb. RM. 2.40.

Ein launiges Gegenstück zu den 365 Schnaderhüpfln „Auf der Alm", ein derb-köstliches Büchlein, dieses Ski-Brevier. Es enthält zahlreiche fröhliche Lieder, Gstanzeln, Vierzeiler und einzelne Strophen, die man nach den beigegebenen Noten oder irgend anderen bekannten Melodien singen kann, sofern man vor Lachen überhaupt in der Lage ist, einen Ton herauszubringen. Und würdig an die Liedertexte reihen sich die „Wind- und wasserdichten Skigebote", die „Skisprichwörter" und das „Kleine Skiwörterbuch" an. Das kleine, in lustig-bunten Stoff gebundene Buch sollte jeder Schifahrer als „eisernen Vorrat" in seinem Rucksack mittragen, da seine fröhlich holpernden, schmissigen Verse und die „zeichnerischen Randbemerkungen" in erhöhtem Maße zur Erwärmung und Erfreuung der Gemüter bei fidelen Hüttenabenden beitragen werden. E. Pfl.

Morphologischer Atlas der Seen der Hohen Tatra. Die Meeraugen der Hohen Tatra entbehrten bisher einer ihrer landschaftlichen Schönheit und morphologischen Bedeutung entsprechenden Darstellung in Karten großen Maßstabes. Diesem Mangel wurde durch die kartographisch-morphologische Aufnahme von Tatra-Hochseen durch zu diesem Zwecke besonders ausgebildete Studierende der Deutschen Universität in Prag, die Herren Erich Berger, Bruno Dudner und Hans Reichel unter der Leitung des Dozenten Dr. R. Lucerna im Juni 1935 zum Teil abgeholfen. Die mit größter bisher versuchter morphologischer Genauigkeit entworfenen Kartenbilder von acht Seen des Mengsdorfer Tales sind nunmehr als obgenannter Atlas erschienen. Der Atlas, dessen Karten die anschaulichsten Bilder der Entwicklungsgeschichte der Seen bieten, sollte in keiner Alpenvereinsbücherei fehlen (Preis S 10.—, Anfragen bei Dr. R. Lucerna, Prag, Hauptpost, postlagernd; über Wunsch Handkolorit mit Farbstiften gegen kleinen Mehrbetrag). Gleichzeitig wird die Subskription auf die Fortsetzung des Atlasses in ähnlicher Höhe eröffnet, damit den Studierenden Gelegenheit geboten werden kann, die begonnene Arbeit fortzuführen.

Fischer, Geogr.-statist. Handbüchlein 1936. Freytag & Berndt., Wien, 7., Preis geb. S 2.60. War bisher die fortlaufende Anschaffung eines mit neuesten Daten erscheinenden statistischen Behelfes mit großen Geldkosten verbunden und damit die Kenntnis von den jeweils neuesten Veränderungen in der Welt für die meisten Gebildeten zwangsläufig vom Zufall abhängig, so schafft das gegenwärtig im zweiten Jahr erscheinende wohlfeile Handbüchlein langersehnte Abhilfe. In dem handlichen Buch sind die neuesten Angaben über alle Staaten und Kolonialgebiete der Erde enthalten, wie Regierungsform, Staatsoberhaupt, Größe, Einwohnerzahl, wichtige Orte, Erzeugnisse und Außenhandel, ferner über Rassen, Völker, Sprachen, Religionen usw. Durch diese umfassenden Angaben wird das kleine Werk zu einem großen Nachschlagebehelf, der im Besitze keines Gebildeten fehlen sollte. F. H.

Der Augarten. Blätter für Schrifttum und Kunst in Österreich. Monatsschrift, Augartenverlag Stephan Szabo, Wien, 2., Vierteljahrsbezug S 2.50. Diese Zeitschrift, die ein kritischer, unabhängiger Führer durch das Kulturleben unserer Heimat sein will, erscheint nunmehr bereits im 2. Jahrgang. Sie befaßt sich sowohl mit literarischen Fragen als auch mit solchen der Musik, des Theaters, des Films, der bildenden Kunst u. a. Unter den Mitarbeitern finden wir klangvolle Namen, wie: Robert Hohlbaum, Herm. Heinz Ortner, Othmar Spann, Max Millenkovich-Morold u. v. a. Eine überaus empfehlenswerte Zeitschrift, deren Herausgeber überdies auch Austria-Mitglied ist. F. Z.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Rückkehr des Führers. Es war selbstverständlich, daß die nach fast dreimonatiger Abwesenheit erfolgte Rückkehr des Führers gefeiert werden mußte. Als in der zweiten Märzhälfte das Gerücht auftauchte, Hofrat Pichl würde wahrscheinlich am Freitag, den 27. März, früh, wieder in der Kanzlei sein, wurden für Donnerstag, den 26. März, alle Kameraden zum A.-V.-Abend besonders eingeladen. Zwei Mann warteten auf alle Fälle am Westbahnhof bei den in Betracht kommenden Zügen. Tatsächlich traf der Führer um 20.30 Uhr in Wien ein.

Nun ging es zu Deierl, wo im festlich geschmückten Saale Hofrat Pichl stürmisch von der A.-V. begrüßt wurde. Mucha sprach namens der Kameraden herzliche Worte, Prokesch schilderte in launigen Versen die überstandene Leidenszeit Pichls, die Sängerriege gab einige Lieder zum besten, Grün brachte lustige Gedichte zum Vortrag.

Freudig bewegt dankte der Führer seiner A.-V. für die vielen Beweise der Treue und Anhänglichkeit, die sie ihm während seiner Krankenzeit erbracht hatte. —e.

Fritz Chmelka — Promovierung. Anfangs März wurde unser Kamerad Fritz Chmelka zum Doktor der Philosophie promoviert. Herzlichsten Glückwunsch!

Gemeinsames Anklettern. Dieses findet am Sonntag nach Ostern, am 19. April, statt. Abends gemütliches Beisammensein bei der „Krone" in Mödling.

Pfingstfahrt. Der große Erfolg unserer vorjährigen Pfingst-Gesäusefahrt hat zu neuen Plänen angespornt. Für heuer ist eine gemeinsame Fahrt auf den Grimming zu Pfingsten in Aussicht genommen.

Jahresbericht 1935. Dieser Bericht, der auch heuer wieder ein anschauliches Bild der Tätigkeit der Austria-Bergsteigerschaft gibt, ist erschienen und in der Austria-Kanzlei erhältlich. Eine eingehende Würdigung des Berichtes folgt später.

Neue Fahrten.

Civettagruppe. Zoldiner Dolomiten.

Cima della Busazza (2916 m). 6. Begehung der Südwestwand mit Wegänderungen durch Franz Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Henny Baumgartl (Zweig Austria) am 10. Juli 1935.

Im deutschen und italienischen Schrifttum ist bis jetzt kein Fahrtenbericht zu finden. Im Fahrtenbuch des Rifugio Bazzoler befindet sich lediglich eine Anstiegszeichnung der Erstbegeher Videsott-Rudatis mit einigen Zeilen: Eine der schönsten Dolomitenwände. Der Fels der 1200 m hohen Wand ist von wunderbarer Festigkeit. Zeit 9 bis 10 Stunden. Schwierigkeit 5.

Gliederung der Wand, gesehen vom Rifugio Bazzoler: Die Wand wird im Norden von der Westkante (Videsott-Rittler-Rudatis, etwa 10 Begehungen) und im Süden von der Westschlucht der Torre Trieste (etwa 4 Begehungen) begrenzt. Ungefähr in der Mitte der Wand erhebt sich ein großer Pfeiler, der bis drei Viertel der Höhe in die Wand hinaufragt. Am linken Fußpunkt des Pfeilers befinden sich zwei kleine Schuttkegel, zwischen denen ein ungefähr 150 m hoher Pfeiler steht. Links von den Schuttkegeln erhebt sich ein dritter Pfeiler, der vom Wandkörper durch eine lange Kaminreibe, die am kleinen Pfeiler beginnt und an der Westkante endet, getrennt ist. Zieht man eine Verbindungslinie vom linken zum rechten Pfeiler, so ergibt sich eine große Wandeinbuchtung, von der die Gipfelwand vollkommen glatt und ungangbar zum Grat aufstrebt.

Der Einstieg befindet sich auf der Spitze des linken der zwei kleinen Schuttkegel. Schräg rechts auf ein Band und darauf nach links in eine flache Wandbucht. Schwach rechts aufwärts auf die Spitze des kleinen Pfeilers.

Nun a) Originalweg (scheint kürzer und leichter zu sein): Gegenüber der Pfeilerspitze ziehen zwei überhangende Risse empor. Durch

den linken in den Beginn der langen Kaminreihe, die den dritten Pfeiler vom Wandkörper trennt.

b) Wegänderung Steirl-Baumgartl: Auf dem Band des Pfeilerkopfes nach rechts zu einer weißgescheuerten Rinne, die nach links aufwärtszieht. In ihr, später in den Kaminen etwa 100 m aufwärts, bis zu ihrem Ende. Quergang links zu der Fortsetzung des bei a) erwähnten rechten Kamins. Abstieg in dessen Grund und gegenüber durch einen Riß aufwärts auf ein Band. Dieses führt nach links in die Kaminreihe des Originalweges.

Nun in der Kaminreihe bis in einen Kessel etwa 50 m unter der Pfeilerspitze. Von diesem steigt man durch den rechten Kamin aufwärts und quert links in die nächste Mulde. Nun trachtet man sich so knapp als möglich unter der glatten Gipfelwand zu halten und steigt in Richtung des großen Pfeilerkopfes an. Als Hinweis auf die verwickelte Wegführung dient nur ein Steinmann auf einer Schuttkuppe und ein großes Fenster, durch das man nach rechts steigt, um über die freie Wand die Rippe zu erreichen, die zur großen Schnee- und Eisschlucht führt, die zur Pfeilerscharte emporleitet.

Von der Pfeilerscharte durch einen roten, überhangenden Riß zu Blöcken, hinter denen ein Band nach links in die freie Wand führt. Auf diesem quert man ungefähr 50 bis 60 m nach links zu einem versteckten Kamin, durch ihn empor; unter einer großen Platte durch einen unten offenen engen Schluf in den großen Kessel unter dem großen, etwa 150 m hohen Schlußkamin.

a) Originalweg: Gerade durch den von ungeheuren Überhängen gesperrten Kamin zum Ausstieg (Steinmann).

b) Wegänderung Steirl-Baumgartl: Man quert vom Beginne des Kamins nach rechts zu einem überhangenden Riß. Durch ihn ansteigend auf ein Band, das nach links in den Kamin leitet, gerade vor seinem letzten großen, dachartig sich vorwölbenden Überhang. Durch den Kamin weiter zum Ausstieg. Diese Änderung scheint bedeutend Zeit und Kraft zu sparen.

Vom Ausstieg nach links zum Gipfel.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Jahresbeitrag: S 3.—. Wird er bis 5. Juli 1936 nicht bezahlt, so erfolgt die Streichung aus der Mitgliederliste.

Heimabende.

Mädchen:

1. Altersstufe: jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr.
2. Altersstufe: jeden Dienstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Burschen:

1. Altersstufe: jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.
2. Altersstufe: jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Burschengruppe.

Vorschau. Braungebrannt werden alle von unserer Osterschifahrt heimkehren. Dann werden die Brettel in den Winkel wandern und es wird an der Zeit sein, wie immer, schöne Luftschlösser für den Sommer zu bauen. Bis dahin gibt es ja auch noch einige Doppelfeiertage, Pfingsten und Peter und Paul. Um nun diesen schönen Plänen Richtung zu geben und euch auch das übliche „Fechten" und „Penzen" bei den Eltern zu erleichtern, geben wir im nachfolgenden eine ungefähre Übersicht über die bis zum Sommer und für diesen selbst geplanten größeren Unternehmungen. Dazu wollen wir auch diesmal wieder sagen, daß wir stets bemüht sein werden, die Preise aller dieser Fahrten zeitgemäß niedrig zu halten, ohne jedoch dabei die Güte des Gebotenen zu drücken. Um allen möglichst entgegenzukommen, haben wir auch heuer wieder die Möglichkeit geschaffen, die Beiträge zu den Fahrten in Teilbeträgen gegen Bestätigung nach und nach bei uns zu erlegen. Die Einzahlung verpflichtet dabei nicht zur Teilnahme, und selbstverständlich werden nicht verwendete Beträge ohne Abzug zurückgezahlt. Nun sehen wir uns also einmal die künftige Fahrtenfolge an.

In der schöneren Jahreszeit werden nun wieder bei geeignetem Wetter jeden Sonn- und Feiertag Fahrten in der Wiener Umgebung unternommen. Auch Zeit- und Badeausflüge sind geplant. Nur wer sich eifrig an diesen Unternehmungen sowie an den Heimabenden beteiligt, kann an den größeren Fahrten teilnehmen.

Kletterkurs. Gleich nach Ostern beginnt für ältere Mitglieder unserer Gruppe ein Kletterkurs unter der Leitung von Hans Hold. Die Teilnehmer daran werden sorgfältig ausgewählt und gesondert eingeladen, da wir hier natürlich besonderes Gewicht auf körperliche Eignung und alle sonstigen Anlagen legen. Der Wunsch nach einem Kletterkurs ist schon lange in unseren Mitgliederkreisen laut geworden. Wenn wir ihm nun entsprechen, so geschieht dies in der Erkenntnis, daß es auf alle Fälle günstiger ist, wenn die Jugend unter verantwortungsbewußter Führung der Bergsteigerei nähergebracht wird, als wenn sie sich in Unkenntnis der Gefahren und in Überschätzung der eigenen Anlagen allein hinauswagt und dann schon an den geringsten Zufälligkeiten scheitert. Daß natürlich dieser der Einführung dienende Kurs nicht über sein Ziel hinausgehen wird, ist klar.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Pfingsten. Für Pfingsten planen wir neben einer Wienerwaldfahrt von größerem Umfang eine dreitägige Fahrt nach Eisenerz und Donawitz. Wir werden bei dieser Gelegenheit den Erzberg besuchen, dann eine Wanderung im Präbichlgebiet durchführen, wobei als Quartier eine Schutzhütte dienen wird. Zum Abschluß besichtigen wir dann die Werke in Donawitz, wo wir dem Anstich des Hochofens beiwohnen werden. Gerade diese Fahrt verspricht sehr interessant zu werden. Eine Ausschreibung mit genaueren Angaben folgt rechtzeitig.

Sommerfahrten. Auch für den Sommer haben wir große Pläne. Zu den im nachfolgenden aufgezählten Fahrten werden noch besondere Ausschreibungen mit den genaueren Daten und Kosten herauskommen.

In der Schladminger Jugendherberge führen wir auch heuer wieder unser Ferienlager durch. Es wird sich über vier Wochen erstrecken, und zwar betragen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung bei drei ausgiebigen Mahlzeiten nur S 3.— täglich. Von Schladming aus werden dann Wanderungen in die Niederen Tauern und die Dachsteingruppe sowie in die nähere Umgebung des Ortes unternommen.

Ferner findet eine etwa dreiwöchige Wanderung durch die Granatspitzgruppe, die Defregger- und Villgratner Alpen zu den Karnischen Alpen und den Dolomiten statt. Für die Teilnehmer des Kletterkurses wird es dabei im Gebiet der Rudolfshütte Gelegenheit zu etwas anspruchsvolleren, jedoch durchaus nicht übertriebenen Gipfelsiegen geben, während die übrigen Teilnehmer in dem wunderschönen Tauern-Naturschutzpark Gelegenheit zu stimmungsvollen Wanderungen haben werden. Von dort führt dann die Wanderung nach Süden, nach Kals, und weiter durch die einsamen Täler und Berge der Defregger und Villgratner Berge nach Sillian. In den Karnischen Alpen wohnen wir dann der Eröffnung eines wunderschön im Angesicht der Dolomiten gelegenen Grenzschutzhauses der Austria bei. Und dann folgt noch ein Abstecher in das Sonnenland Südtirol, in das herrliche Gebiet der Sextener Dolomiten.

Spart also fleißig und bereitet euch auch sonst gut auf den Sommer vor. Dann kann es schon nicht fehlen. Wir wollen ja auch gerne dazu helfen, Hindernisse zu beseitigen, habt nur auch Vertrauen zu uns und kommt, wenn euch der Schuh irgendwo drückt.

Mädchengruppe.

Für die Mädchengruppe folgt in der Maifolge der „Austria-Nachrichten" ebenfalls eine Vorschau.

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen der nächsten Wochen.

Dienstag, den 21. April: Vortrag in den Arbeitsräumen.
Dienstag, den 28. April: Vortrag des Herrn E. Stephan über Optik.
Dienstag, den 5. Mai: Wandermappenbesprechung.
Dienstag, den 12. Mai: Gemeinschaftsabend mit Vortrag in den Arbeitsräumen.

Verbandsangelegenheiten.

Im Sinne des einstimmigen Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 17. März 1936 werden die Mitglieder gebeten, die noch aushaftenden Verbandsbeiträge ehestens, längstens jedoch bis Ende Juni, an die Heimgehilfin zu entrichten.

Die Verbandsbeiträge für das kommende Jahr (S 2.— für das ganze Jahr) wollen möglichst im Monat Jänner zur Gänze bezahlt werden oder in zwei Teilen, wobei der zweite Teil bis Ende Juni beglichen sein muß.

Werbemonat.

Wie bereits bekanntgegeben wurde, dauert der Werbemonat noch bis 30. April. Austriamitglieder, die bis zu diesem Tage der Lichtbildnergruppe beitreten, sind von der Leistung des sonst S 10.— betragenden Beitrittsgeldes befreit. Unsere Mitglieder werden ersucht, im Kreise ihrer Bekannten auf diese Gelegenheit hinzuweisen.

Ausstellung.

Das Ergebnis der Besucherabstimmung in unserer Ausstellung, welche am 5. April abgeschlossen wurde, erscheint in den nächsten „Austria-Nachrichten". Die Aussteller werden ersucht, ihre Bilder, soweit sie diese nicht zur Verbandsausstellung einreichen wollen, bis längstens Ende dieses Monats in unseren Arbeitsräumen abzuholen. Für Bilder, die nach diesem Zeitpunkt noch nicht behoben sind, übernimmt die Lichtbildnergruppe keine Haftung.

Mißfarbiger Zahnbelag

läßt sich rasch und gründlich beseitigen, wenn man etwas Chlorodont-Zahnpaste auf die trockene Zahnbürste drückt und damit die Zähne nach allen Seiten, auch auf den Kauflächen, bürstet. So kommt der natürliche Elfenbeinglanz der Zähne wieder zum Vorschein und ein herrliches Gefühl der Frische und Sauberkeit bleibt im Munde zurück. Tube S. -.90. Österr. Erzeugnis.



Paradiesbetten-Steiner

Verkauf nur:

V., Rechte Wienzeile Nr. 87

Stadtbahnhaltestelle Pilgrambrücke,
Linie 3, 13, 61

Stahlrohrbetten, Kinderbetten, Afrikmatratzen, Haarmatratzen, Steppdecken

Musikgruppe

Leitung: Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy.

Die Orchestergruppe hat ihre Übungsabende jeden Montag um 19 Uhr bei Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, die Gesangsgruppe jeden Freitag um 19.45 Uhr in der Austria. An den Übungsabenden werden Volkslieder und Werke von Mozart, Schubert, Beethoven, Weber und Brahms gesungen, bzw. gespielt.

Sollten die Mitglieder der Austria in die Lage kommen, Musiker zu benötigen, so ersuchen wir, sich in erster Linie an unsere Musikgruppe zu wenden.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Dr. Raimund Skuhravy, Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße 67.

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Anpaddeln.

Kameraden! Am 9. und 10. Mai findet unser großes Anpaddeln im Rahmen des „Österreichischen Kajak-Verbandes" (Ö. K.-V.) statt. Die genaue Ausschreibung geht jedem Mitgliede noch gesondert zu. Es ist selbstverständliche Ehrenpflicht jedes „Austrianers", zu dieser Veranstaltung zu erscheinen, damit unsere „Austria-Paddelgruppe", so wie die Jahre vorher, wieder als stärkster Verein vertreten sein wird.

Ö. K.-V.-Mitgliedschaft.

Die Mitgliedsbeiträge sind bis längstens 5. Juni 1936 an unseren Fahrwart, Dr. Ferdinand Kleinowitz (jeden Freitagabend 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer), einzuzahlen. Sie betragen für:

Vollmitglieder S 6.—,
Ehefrauen S 3.— (ohne Zeitungsbezug),
Studierende S 3.—,
Arbeitslose S 3.—.

Nach dem 5. Juni 1936 erhöhen sich die Beiträge um je S 1.— (Neueintretende jedoch auch später ohne Aufschlag.)

Bootseinstellung.

Am 1. April wurde der Bootshausbetrieb eröffnet, es sind jetzt schon die Bootsplätze zu bestellen, da uns nur eine beschränkte Zahl zur Verfügung steht und die Nachfrage sehr groß ist. Bei Bestellung hat jeder Kamerad die Bootshausordnung zur Kenntnis zu nehmen und sich danach genauest zu verhalten.

Monatskarte S 3.50, Halbjahrskarte S 17.50, Kleiderkasil für sechs Monate S 3.—. Karten für eine wochen- oder tageweise Einstellung werden auf keinen Fall mehr ausgegeben. Mitglieder der Sekt. Ö. G.-V. können infolge eines Gegenseitigkeitsabkommens nicht bei uns einstellen. Mitglieder anderer A. V.-Sektionen können jedoch bei uns einstellen. Jeder Bootseinsteller muß außerdem Mitglied des Ö. K.-V. sein.

11. Olympische Spiele.

Über eine Wanderfahrt zu diesen wird in der nächsten Folge berichtet.

Gelegenheitskäufe.

Eine Liste über preiswerte Gelegenheitskäufe von Booten und Ausrüstungsgegenständen liegt jeden Freitag abends von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der Austria auf.

Veranstaltungen.

Sonntag, 19. April: Tulln—Wien.

Freitag, 24. April, 19.30 Uhr: 8., Lerchenfelderstraße 28, Ö. G.-V.-Saal, Vizepräsident Leopold Landl: „Kletter- und Faltbootfahrten in Österreich".

Sonntag, 26. April: Wien—Fischamend.

Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Mai: Neusiedlersee—Einserkanal—Raab

Samstag, 9., und Sonntag, 10. Mai: Anpaddeln mit dem Ö. K.-V.

Sonntag, 17. Mai: a) Wien—Hainburg; b) Teilnahme an der Eröffnung der Donau-Strandhütten der Sektion „Die Germanen" in Klosterneuburg-Kierling, Siegfriedsweg 29.

Treffpunkt und Abfahrtszeiten werden jeden Freitagabend festgelegt.

Strompolizei.

Diese hat die Eröffnung ihrer diesjährigen Tätigkeit vor einiger Zeit in den Tageszeitungen angekündigt. Es wird besonders auf genaueste Einhaltung der Schiffahrtsbestimmungen innerhalb des Wiener Stadt- und Hafengebietes sowie des Donaukanals gesehen werden. Den Polizeibeamten ist bei Anruf sofort Folge zu leisten, ferner ist stets ein Ausweis bei sich zu führen. Weitere Bestimmungen sollen in der nächsten Zeit noch erlassen werden.

Verschiedenes.

Unser Kamerad Rudolf Fürst, Inhaber der bestbekannten und größten Wiener Faltbootwerft R. Fürst, hat unserer Gruppe einen sehr hübschen Tischständer gespendet, wofür ihm an dieser Stelle der herzlichste Dank gesagt sei. Außerdem erklärte sich Kamerad Fürst bereit, unseren Austriamitgliedern auf alle seine Preise einen Nachlaß von 10 v. H. und jedes nur sonstwie mögliche Entgegenkommen zu gewähren.

*

Abzeichen, Brustwappen, Wimpel usw. unserer „Austria-Paddelgruppe" werden nur jeden Freitagabend von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer ausgegeben.

Alpine Gesellschaft „Rüstkutter"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

April 1936:

Sonntag, 19.: **Kreuzenstein,** Abfahrt Nordbahnhof 7.58 Uhr nach Leobendorf-Kreuzenstein (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Hans Hein.

Sonntag, 26.: **Ranzenbach,** Abfahrt Westbahnhof 8.10 Uhr nach Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.

Donnerstag, 30.: **Leitungssitzung,** 20 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Mai 1936:

Sonntag, 3.: **Troppberg.** Abfahrt 8.10 Uhr Westbahnhof nach Tullnerbach-Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Hans Hein.

Sonntag, 10.: **Fischamend.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnlinie 71, Walfischgasse-Kärntnerstraße. Führer: Alois Günther.

Dienstag, 12.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 17.: **Steinbach.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. Führer: Franz Janka.

Sonntag, 24.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Hans Höfer.

Donnerstag, 28.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 31.: **Lainzer Tiergarten.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Hermesstraße der 62er Linie. Führer: Hans Reckzügel.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alg. Gesellschaft „Feistritztaler"

Std: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungargasse 52.
Obmann: Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3.

Unsere Ausflüge sind auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich, wir bitten um rege Beteiligung. Ferner ersuchen wir unsere Mitglieder, bei Bezahlung ihrer Mitgliedsbeiträge in der „Austria" zu erwähnen, daß sie der Gruppe „Feistritztaler" angehören.

Alg. Gesellschaft „Kammersteiner"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Unsere Kraftwagenfahrt nach Eisenerz.

Unsere erste Ankündigung richtigstellend, geben wir bekannt, daß der Fahrpreis infolge Erweiterung der Fahrstrecke sich etwas erhöht hat, und zwar beträgt er für Mitglieder S 12.80, für Nichtmitglieder der „Kammersteiner" S 17.80.

Die Abfahrt erfolgt am 28. Juni um 4 Uhr früh vom Marktplatz in Perchtoldsdorf. Fahrstrecke: Perchtoldsdorf—Wienerwaldsee—St. Pölten—Melk (Besichtigung)—Scheibbs—Lunz (Raststation)—Hieflau—Eisenerz. Die Rückfahrt von Eisenerz erfolgt über Präbichl—Leoben—Semmering—Mödling—Perchtoldsdorf.

*

Die Stellen im neuen Ausschuß wurden wie folgt besetzt: Vorstand: Fritz Zischka; Stellvertreter: Ernst Metzger; 1. Schriftführer: Fritz Ruschka; 2. Schriftführer: Frl. Mizzi Rabl; 1. Kassier: Wilhelm Joha; 2. Kassier: Franz Summesberger; 1. Hüttenwart: Hans Summesberger; 2. Hüttenwart: Wilhelm Joha; 1. Archivar: Frau Luise Smetan; 2. Archivar: Anton Balasch; Markierungsleiter: Josef

Chadim; Stellvertreter: Anton Balasch; Verbindungsmann mit dem Zweig „Austria" Otto Killermann. Herr Karl Meißenbiegl scheidet mit heurigem Jahr aus dem Ausschuß.

Ausflugsfolge.

Sonntag, 19. April: **Anninger.** Treffpunkt 14 Uhr Haltestelle Brunnergasse. Führer: Fritz Zischka.

Sonntag, 26. April: **Ranzenbach.** Abfahrt 8 Uhr Haltestelle Wienergasse. Führer: Wilhelm Joha.

Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Mai: **Bergfahrt auf die Rax.** Führer: Fritz Ruschka. Anmeldung acht Tage vorher!

Sonntag, 3. Mai: **Klettern.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Josef Chadim.

Sonntag, 10. Mai: **Treffen auf unserer Hütte.**

Sonntag, 17. Mai: **Wallbergerhütte.** Treffpunkt 13 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Ernst Metzger.

LEICHTE ZELTE
und dazugehörige Ausrüstung
CAMPING
M. A. MONDET
WIEN, I., OPERNRING 3
Fernruf B-24-4-73
Generalvertreter der englischen Marke „Black"
Verlangen Sie Prospekte D

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3.50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Abschlußabend.

Die Ski-Vereinigung der Sektion Austria veranstaltet am Dienstag, den 12. Mai 1936, im Weingut „Horner", Wien, 19., Himmelstraße 57, einen Heurigenabend. Alle Mitglieder und Kursteilnehmer sind hiezu herzlichst eingeladen. Beginn 17.30 Uhr.

Veranstaltungen im Winter 1935/36.

Sonderzugsführungen.

Zu den von den Österreichischen Bundesbahnen geführten Sonderzügen veranstalten wir folgende Führungen:

Sonderzug „In die Tiroler Oberlandgletscher" vom 25. April bis 4. Mai 1936. Fahrpreis hin und zurück S 30.—. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. Abfahrt am Samstag, den 25. April 1936, ab Wien in den Nachmittagsstunden. Rückkunft nach Wien am Montag, den 4. Mai 1936, gegen 6 Uhr.

1. Fahrten in der Silvretta. Leiter: Karl Baldauf.
2. Fahrten im Stubai. Leiter: Eduard Orlet.

Wir können Fahrkarten nur jeweils für die angemeldeten Teilnehmer besorgen, daher ist die Anmeldung bis längstens 14 Tage vor Abfahrt des Zuges unter gleichzeitigem Erlag einer Anzahlung von S 20.— unbedingt notwendig; bei späterer Anmeldung kann nicht mit Bestimmtheit auf Erhalt einer Fahrkarte gerechnet werden.

Die Fahrtenpläne für obige Führungen sind bereits in unserer Kanzlei erhältlich, wo auch alle diesbezüglichen Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Ausbildungsturenkurse.

19. bis 25. April: **Seekarhaus (Radstädter Tauern).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 54.—. 6 Tage.

Turenführungen
mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

1. bis 3. Mai: **Hochkönig.** Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.
1. bis 3. Mai.: **Fahrten im Gebiet des Tappenkarseehauses (Radstädter Tauern).** Leiter Max Wiesinger. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.
1. bis 3. Mai: **Fahrten im Tennengebirge.** Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.
1. bis 3. Mai: **Dachstein-Überquerung.** Leiter: Sepp Pollak. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

19. bis 26. April: **Fahrten in der Glocknergruppe (Standort: Oberwalderhütte).** Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.
26. April bis 3. Mai: **Fahrten im Gebiet der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe).** Leiter Otto Klar. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.
3. bis 10. Mai: **Fahrten in den Ötztaler Alpen (Standort: Karlsruherhütte).** Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 12.—, für Alpenvereinsmitglieder S 14.—. 7 Tage.
10. bis 17. Mai: **Fahrten in der Venedigergruppe.** Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, das kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.



gegen Fieberblasen auf den Lippen
in einschlägigen Geschäften!
Mario Schutz-Apotheke, Wien V.

Hans Nemecek Schi-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

DER BELIEBTE UND NAHRHAFTE TOURISTENPROVIANT
SARDINEN UND FISCHKONSERVEN
VON DER
FISCHHANDELS-A.-G.
20 FILIALEN IN GANZ WIEN

Moderne Leihbibliothek
Oskar Ludwig VII., Kaiserstraße Nr. 93
Täglich die neuesten Bücher, geringe Leihgebühren



Paradiesbetten-Steiner

Verkauf nur:

V., Rechte Wienzeile Nr. 87

Stadtbahnhaltestelle Pilgrambrücke,
Linie 3, 13, 61

Stahlrohrbetten, Kinderbetten, Afrikmatratzen, Haarmatratzen, Steppdecken

Musikgruppe

Leitung: Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy.

Die Orchestergruppe hat ihre Übungsabende jeden Montag um 19 Uhr bei Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, die Gesangsgruppe jeden Freitag um 19.45 Uhr in der Austria. An den Übungsabenden werden Volkslieder und Werke von Mozart, Schubert, Beethoven, Weber und Brahms gesungen, bzw. gespielt.

Sollten die Mitglieder der Austria in die Lage kommen, Musiker zu benötigen, so ersuchen wir, sich in erster Linie an unsere Musikgruppe zu wenden.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Dr. Raimund Skuhravy, Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße 67.

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Math).

Anpaddeln.

Kameraden! Am 9. und 10. Mai findet unser großes Anpaddeln im Rahmen des „Österreichischen Kajak-Verbandes" (Ö. K.-V.) statt. Die genaue Ausschreibung geht jedem Mitgliede noch gesondert zu. Es ist selbstverständliche Ehrenpflicht jedes „Austrianers", zu dieser Veranstaltung zu erscheinen, damit unsere „Austria-Paddelgruppe", so wie die Jahre vorher, wieder als stärkster Verein vertreten sein wird.

Ö. K.-V.-Mitgliedschaft.

Die Mitgliedsbeiträge sind bis längstens 5. Juni 1936 an unseren Fahrwart, Dr. Ferdinand Kleinowitz (jeden Freitagabend 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer), einzuzahlen. Sie betragen für:

Vollmitglieder S 6.—,
Ehefrauen S 3.— (ohne Zeitungsbezug),
Studierende S 3.—,
Arbeitslose S 3.—.

Nach dem 5. Juni 1936 erhöhen sich die Beiträge um je S 1.— (Neueintretende jedoch auch später ohne Aufschlag.)

Bootseinstellung.

Am 1. April wurde der Bootshausbetrieb eröffnet, es sind jetzt schon die Bootsplätze zu bestellen, da uns nur eine beschränkte Zahl zur Verfügung steht und die Nachfrage sehr groß ist. Bei Bestellung hat jeder Kamerad die Bootshausordnung zur Kenntnis zu nehmen und sich danach genauest zu verhalten.

Monatskarte S 3.50, Halbjahreskarte S 17.50, Kleiderkasil für sechs Monate S 3.—. Karten für eine wochen- oder tageweise Einstellung werden auf keinen Fall mehr ausgegeben. Mitglieder der Sekt. Ö. G.-V. können infolge eines Gegenseitigkeitsabkommens nicht bei uns einstellen. Mitglieder anderer A. V.-Sektionen können jedoch bei uns einstellen. Jeder Bootseinsteller muß außerdem Mitglied des Ö. K.-V. sein.

11. Olympische Spiele.

Über eine Wanderfahrt zu diesen wird in der nächsten Folge berichtet.

Gelegenheitskäufe.

Eine Liste über preiswerte Gelegenheitskäufe von Booten und Ausrüstungsgegenständen liegt jeden Freitag abends von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der Austria auf.

Veranstaltungen.

Sonntag, 19. April: Tulln—Wien.

Freitag, 24. April, 19.30 Uhr: 8., Lerchenfelderstraße 28. Ö. G.-V.-Saal, Vizepräsident Leopold Landl: „Kletter- und Faltbootfahrten in Österreich".

Sonntag, 26. April: Wien—Fischamend.

Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Mai: Neusiedlersee—Einserkanal—Raab

Samstag, 9., und Sonntag, 10. Mai: Anpaddeln mit dem Ö. K.-V.

Sonntag, 17. Mai: a) Wien—Hainburg; b) Teilnahme an der Eröffnung der Donau-Strandhütten der Sektion „Die Germanen" in Klosterneuburg-Kierling, Siegfriedsweg 29.

Treffpunkt und Abfahrtszeiten werden jeden Freitagabend festgelegt.

Strompolizei.

Diese hat die Eröffnung ihrer diesjährigen Tätigkeit vor einiger Zeit in den Tageszeitungen angekündigt. Es wird besonders auf genaueste Einhaltung der Schiffahrtsbestimmungen innerhalb des Wiener Stadt- und Hafengebietes sowie des Donaukanals gesehen werden. Den Polizeibeamten ist bei Anruf sofort Folge zu leisten, ferner ist stets ein Ausweis bei sich zu führen. Weitere Bestimmungen sollen in der nächsten Zeit noch erlassen werden.

Verschiedenes.

Unser Kamerad Rudolf Fürst, Inhaber der bestbekannten und größten Wiener Faltbootwerft R. Fürst, hat unserer Gruppe einen sehr hübschen Tischständer gespendet, wofür ihm an dieser Stelle der herzlichste Dank gesagt sei. Außerdem erklärte sich Kamerad Fürst bereit, unseren Austriamitgliedern auf alle seine Preise einen Nachlaß von 10 v. H. und jedes nur sonstwie mögliche Entgegenkommen zu gewähren.

*

Abzeichen, Brustwappen, Wimpel usw. unserer „Austria-Paddelgruppe" werden nur jeden Freitagabend von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer ausgegeben.

Alpine Gesellschaft „Austria"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

April 1936:

Sonntag, 19.: **Kreuzenstein,** Abfahrt Nordbahnhof 7.58 Uhr nach Leobendorf-Kreuzenstein (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Hans Hein.

Sonntag, 26.: **Ranzenbach,** Abfahrt Westbahnhof 8.10 Uhr nach Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.

Donnerstag, 30.: **Leitungssitzung,** 20 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Mai 1936:

Sonntag, 3.: **Troppberg.** Abfahrt 8.10 Uhr Westbahnhof nach Tullnerbach-Preßbaum (StBB. 2, S 1.70). Führer: Hans Hein.

Sonntag, 10.: **Fischamend.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnlinie 71, Walfischgasse-Kärntnerstraße. Führer: Alois Günther.

Dienstag, 12.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 17.: **Steinbach.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. Führer: Franz Janka.

Sonntag, 24.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Hans Höfer.

Donnerstag, 28.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 31.: **Lainzer Tiergarten.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Hermesstraße der 62er Linie. Führer: Hans Reckzügel.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alg. Gesellschaft „Leistritztaler"

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungargasse 52.
Obmann: Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3.

Unsere Ausflüge sind auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich, wir bitten um rege Beteiligung. Ferner ersuchen wir unsere Mitglieder, bei Bezahlung ihrer Mitgliedsbeiträge in der „Austria" zu erwähnen, daß sie der Gruppe „Leistritztaler" angehören.

Alg. Gesellschaft „Kammersteiner"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Unsere Kraftwagenfahrt nach Eisenerz.

Unsere erste Ankündigung richtigstellend, geben wir bekannt, daß der Fahrpreis infolge Erweiterung der Fahrstrecke sich etwas erhöht hat, und zwar beträgt er für Mitglieder S 12.80, für Nichtmitglieder der „Kammersteiner" S 17.80.

Die Abfahrt erfolgt am 28. Juni um 4 Uhr früh vom Marktplatz in Perchtoldsdorf. Fahrstrecke: Perchtoldsdorf—Wienerwaldsee—St. Pölten—Melk (Besichtigung)—Scheibbs—Lunz (Raststation)—Hieflau—Eisenerz. Die Rückfahrt von Eisenerz erfolgt über Präbichl—Leoben—Semmering—Mödling—Perchtoldsdorf.

*

Die Stellen im neuen Ausschuß wurden wie folgt besetzt: Vorstand: Fritz Zischka; Stellvertreter: Ernst Metzger; 1. Schriftführer: Fritz Ruschka; 2. Schriftführer: Frl. Mizzi Rabl; 1. Kassier: Wilhelm Joha; 2. Kassier: Franz Summesberger; 1. Hüttenwart: Hans Summesberger; 2. Hüttenwart: Wilhelm Joha; 1. Archivar: Frau Luise Smetan; 2. Archivar: Anton Balosch; Markierungsleiter: Josef

Chadim; Stellvertreter: Anton Balasch; Verbindungsmann mit dem Zweig „Austria" Otto Killermann. Herr Karl Meißenbiegl scheidet mit heurigem Jahr aus dem Ausschuß.

Ausflugsfolge.

Sonntag, 19. April: **Anninger.** Treffpunkt 14 Uhr Haltestelle Brunnergasse. Führer: Fritz Zischka.

Sonntag, 26. April: **Ranzenbach.** Abfahrt 8 Uhr Haltestelle Wienergasse. Führer: Wilhelm Joha.

Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Mai: **Bergfahrt auf die Rax.** Führer: Fritz Ruschka. Anmeldung acht Tage vorher!

Sonntag, 3. Mai: **Klettern.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Josef Chadim.

Sonntag, 10. Mai: **Treffen auf unserer Hütte.**

Sonntag, 17. Mai: **Wallbergerhütte.** Treffpunkt 13 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Ernst Metzger.

LEICHTE ZELTE
und dazugehörige Ausrüstung
CAMPING
M. A. MONDET
WIEN, I., OPERNRING 3
Fernruf B-24-4-73
Generalvertreter der englischen Marke „Black"
Verlangen Sie Prospekte D

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3.50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Abschlußabend.

Die Ski-Vereinigung der Sektion Austria veranstaltet am Dienstag, den 12. Mai 1936, im Weingut „Horner", Wien, 19., Himmelstraße 57, einen Heurigenabend. Alle Mitglieder und Kursteilnehmer sind hiezu herzlichst eingeladen. Beginn 17.30 Uhr.

Veranstaltungen im Winter 1935/36.

Sonderzugsführungen.

Zu den von den Österreichischen Bundesbahnen geführten Sonderzügen veranstalten wir folgende Führungen:

Sonderzug „In die Tiroler Oberlandgletscher" vom 25. April bis 4. Mai 1936. Fahrpreis hin und zurück S 30.—, Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. Abfahrt am Samstag, den 25. April 1936, ab Wien in den Nachmittagsstunden. Rückkunft nach Wien am Montag, den 4. Mai 1936, gegen 6 Uhr.

1. Fahrten in der Silvretta. Leiter: Karl Baldauf.
2. Fahrten im Stubai. Leiter: Eduard Orlet.

Wir können Fahrkarten nur jeweils für die angemeldeten Teilnehmer besorgen, daher ist die Anmeldung bis längstens 14 Tage vor Abfahrt des Zuges unter gleichzeitigem Erlag einer Anzahlung von S 20.— unbedingt notwendig; bei späterer Anmeldung kann nicht mit Bestimmtheit auf Erhalt einer Fahrkarte gerechnet werden.

Die Fahrtenpläne für obige Führungen sind bereits in unserer Kanzlei erhältlich, wo auch alle diesbezüglichen Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Ausbildungsturenkurse.

19. bis 25. April: **Seekarhaus (Radstädter Tauern).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 54.—. 6 Tage.

Turenführungen

mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

1. bis 3. Mai: **Hochkönig.** Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.
1. bis 3. Mai.: **Fahrten im Gebiet des Tappenkarseehauses (Radstädter Tauern).** Leiter Max Wiesinger. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.
1. bis 3. Mai: **Fahrten im Tennengebirge.** Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.
1. bis 3. Mai: **Dachstein-Überquerung.** Leiter: Sepp Pollak. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 2.—, für Alpenvereinsmitglieder S 3.—. 3 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

19. bis 26. April: **Fahrten in der Glocknergruppe (Standort: Oberwalderhütte).** Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.
26. April bis 3. Mai: **Fahrten im Gebiet der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe).** Leiter Otto Klar. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.
3. bis 10. Mai: **Fahrten in den Ötztaler Alpen (Standort: Karlsruherhütte).** Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 12.—, für Alpenvereinsmitglieder S 14.—. 7 Tage.
10. bis 17. Mai: **Fahrten in der Venedigergruppe.** Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag: für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, das kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.



gegen Fieberblasen auf den Lippen
in einschlägigen Geschäften!
Maria Schutz-Apotheke, Wien V.

Hans Nemecek Schi-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

DER BELIEBTE UND NAHRHAFTE TOURISTENPROVIANT
SARDINEN UND FISCHKONSERVEN
VON DER
FISCHHANDELS-A.-G.
20 FILIALEN IN GANZ WIEN

Moderne Leihbibliothek
Oskar Ludwig VII., Kaiserstraße Nr. 93
Täglich die neuesten Bücher, geringe Leihgebühren

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Mull,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Julius **Völll,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Bei Inkrafttreten des Sommerfahrplanes gelten die nächstliegenden Abfahrtszeiten.

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:

TK. = Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. = Bortag.

Sonntag, den 26. April:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Guntramsdorf. Anninger—Mühlparz—Sittendorf—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Max Wiesinger.**

* **Roppersberg—Wienerwaldsee.** Westbahn 8.10 nach Purkersdorf-Gablitz. Deutschwald—Pauzen—Dreihufeisenberg—Roppersberg—Wienerwaldsee—Tullnerbach-Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Krenttal.** Nordbahn 6.22 nach Würnitz-Heymannsdorf. Drechslermühle—Luisenmühle—Ullrichskirchen. StrBB. 4, S 2.70.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Rosaliengebirge.** Aspangbahn 6.35 nach Klein-Wolkersdorf. Rosalienkapelle—Forchtenstein—Wiesen—Sauerbrunn. TK. 13, S 7.50.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Alpenvereinssteig—Törlweg. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Theodor Christe.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 24. April.

Freitag, den 1. Mai:

* **Rohrwald.** Nordbahn 7.58 nach Leobendorf-Burg Kreuzenstein. Schloß Kreuzenstein—Michelberg—Waschberg. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Karl Edlediſch.**

** **Vogelberg—Sandlberg.** Franz-Josefs-Bahn 6.55 nach Dürnstein. Vogelberg—Waldhütten—Sandlberg—Weißenkirchen. TK. B, S 8.60.
Führer: **Franz Hirsch.**

Freitag, den 1., bis Sonntag, den 3. Mai:

** **Hohe Veitsch—Tonion.** Südbahn 7.10 nach Mürzzuschlag. Weiterfahrt mit Postkraftwagen nach Mürzsteg. Hohe Veitsch (Nächtigung im Graf-Mesan-Haus)—Wildkamm—Niederalpel—Tonion—Fallenstein (Nächtigung)—Alpenrosehütte—Sauwand—Mariazell. TK. 5, S 13.80, PK. Stmk. 1, S 1.80.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Eisenstein—Tirolerkogel.** Westbahn 6.45 nach Türnitz (Standort). Knedelhof—Eisenstein—Hochgraser—Türnitz—Gstettenhof—Tirolerkogel—Kalte Kuchel—Türnitz—Gscheid—Schwarzenberg—Türnitz. TK. 2, S 8.80.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Hochalmspitzgruppe.** Bt. Westbahn 20.10 nach Mallnitz. A.-v.-Schmidt-Haus (Standquartier)—Säuleck—Schneewinkelspitze. TK. 8, S 29.80.
Führer: **Otto Heeger.**


Gegen Sonnen- und Gletscherbrand
Ultra-Fezon
Tuben S 1.50 und S 3.-
In den einschlägigen Geschäften
GENERAL-REPRÄSENTANZ „IO-KA" G. M. B. H. WIEN, R. RENNWEG 50.



GRAF Erbswurst das Beste!

KLAVIERE J. Nemetschke
nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Loden STOFFE GEGENÜBER Loden KLEIDER DER BURG
Loden Plankl
WIEN I. MICHAELERPLATZ 6

Spezial-Ski- u. Bergschuhe fertig und nach Maß garantiert wasserdicht
Bergschuh-Spezialist
DIVISEK
WIEN, XV., Markgraf-Rüdigerstr. 18
Telephon U-34-2-29 U-34-0-31
Mitglieder 5% Nachlaß!


§ **Großvenediger.** Bt. Westbahn 22.40 nach Rosental. Kürsingerhütte —Großvenediger—Rosental. TK. 9, S 34.60.
Führer: **Julius Völkl.**

Sonntag, den 3. Mai:

* **Wienerwald.** Franz-Josefs-Bahn 8.10 nach Kahlenbergerdorf. Leopoldsberg—Hermannskogel—Weidlingbach—Klosterneuburg. Abschluß beim Heurigen. StrBB. 1, S 1.20.
Führer: **Theodor Christe.**

* **Kieneck.** Bt. Südbahn 6.10 nach Pernitz-Muckendorf. Karnerwirt—Kieneck—Araburg—Raumberg. TK. A, S 6.10.
Führer: **Hans Trautsch.**

*** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt bis Hirschwang. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Stadelwandgrat — Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Kurt Nitsche.**

*** **Raxe.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Prein (Nächtigung). Malersteig—Karl-Berger-Steig—Haidsteig. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 24. April.

Sonntag, den 10. Mai:

* **Nachmittagsausflug.** 14.00 Straßenbahnende Linie 52 Hütteldorf. Knödelhütte—Hadersdorf—Weidlingau—Hütteldorf.
Führer: **Karl Glatzel.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Baden. Hoher Lindkogel. Weiterweg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Kurt Nitsche.**

* **Wienerwald.** Westbahn 8.10 nach Preßbaum-Haltestelle. Preßbaum —Drei Berge—Steinplatte—Aggsbachklause—Pfalzberg — Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Hohe Wand.** Aspangbahn 6.35 nach Unterhöflein. Zahmes Fuchsloch—Kleine Kanzel—Waldegg. TK. 14, S 7.50.
Führer: **Dr. Karl Lahr.**

** **Raxe.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach, weiter mit Postkraftwagen nach Raxwald (Nächtigung)—Reistal—Kaisersteig—Habsburghaus — Scheibwaldhöhe — Dirnbacherhütte — Gsohlbirn — Hirschwang. TK. 1 a, S 7.60, PK. NO. 4, S 1.70.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Raxe.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Preintalersteig—Zimmersteig. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Theodor Christe.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 8. Mai.

Sonntag, den 17. Mai:

* **Seegrotte—Anninger.** Südbahn 7.35 nach Mödling. Hinterbrühl—Seegrotte — Anninger—Siebenbrunngraben—Gumpoldskirchen — Schluß bei Wels. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Schöpfl.** Westbahn 7.10 nach Rekawinkel. Hochstraß—Hasenriedel —Schöpfl—Klausen-Leopoldsdorf — Mitterriegel — Preßbaum. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Mandling.** Südbahn 6.10 nach Enzesfeld-Lindabrunn. Enzesfeld —Hernstein — Mandling — Grillenberg — Berndorf. StrBB. 5, S 3.20 und Aufzahlung. Führer: **Franz Gruber.**

** **Raxe.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung) — Höllental — Alpenvereinssteig — Brandschneide. TK. 1 a, S 7.60, und PK. NO. 1, S 1.05.
Führer: **Bert Obrecht.**



Im Wandel der Mode . . .
. . . ein Begriff für Qualität
Seiden-, Woll- u. Waschstoffe
Kolowrat-Hoffn
WIEN, I.,
SCHOTTENGASSE 2
Mitglieder 5% Nachlaß





Zohners Kaffee-Extrakt
Kaffee-Extrakt-Erzeugung
POSTULKA
verw.
ZOHNER & CO.
Wien, X. Arsenal
Telephon U-42-3-79

TRACHT UND HEIMATKUNST
August Miller-Aichholz & Co.
Wien, I., Neuer Markt 8, Tel. R-25-0-50.
Originaltrachten, Dirndlkleider, Janker. Handgedruckte Dekorationsstoffe und Tischdecken. Bäuerlicher Hausrat, komplette Bauernstuben.



Sportschuhspezialist **HAFNER**
Berg-, Ski-, Jagd-, Wienerwald-, Haferlschuhe und Reitstiefel billigst
Wien, VI., Stumpergasse 33
Reparaturen werden angenommen. 5% f. d. Leser.

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

*** **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg (Nächtigung Schneebergdörfl) — Bürklepfad — Breite Rieß. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Eduard Orlet.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 15. Mai.

Donnerstag, den 21. Mai (Christi Himmelfahrt):

* **Ranzenbach.** Westbahn 8.50 nach Preßbaum. Ranzenbach. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Oskar Muli.**

* **Wienerwald.** Südbahn 7.16 nach Waldmühle. Gießhübel—Kletterschule—Rodaun. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 15. Mai.

Sonntag, den 24. Mai:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Mödling. Richardshof—Anninger—Gaaden—Heiligenkreuz (Besichtigung)—Mayerling—Baden. StrBB. 2, S 1.70 und Aufzahlung. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Wazeneck.** Südbahn 6.10 nach Bernsdorf-Fabrik. Wazeneck. SF. S 3.90. Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

* **Kreuzberg.** Mit Südbahn 7.10 nach Payerbach-Reichenau. Payerbachgraben—Kreuzberg (Speckbacherhütte)—Höhenweg—Gloggnitz. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

*** **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Schneebergdörfl (Nächtigung) — Novembergrat — Abstieg nach Übereinkommen. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Anton Weigend.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein (Nächtigung)—Advokatensteig—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60, und Pk. Führer: **Kurt Ritsche.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 22. Mai.

Samstag, den 30. Mai, bis Pfingstmontag, den 1. Juni:

** **Rudolf Schober-Hütte.** Bt. Südbahn 22.45 nach Mürau. Krakaudorf—Schoberhütte—Süßleiteck—Predigtstuhl—Bauleiteck. TK. 7, S 22.80, und sonstige Fahrkarten S 7.—. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Granatspitzgruppe.** Bt. Westbahn 20.10 nach Uttendorf. Enzingerboden—Rudolfshütte—Medelzkopf—Sonnblick — Hochfilleck — Enzingerboden—Uttendorf. TK. 8, S 29.80. Führer: **Josef Bauch.**

Anm. u. Bespr. am Donnerstag, den 28. Mai.

§ *** **Großglockner.** Bt. Westbahn 20.10 nach Zell am See. Moserboden—Rifflsee—Oberwalderhütte—Hofmannsgletscher — Adlerruhe—Großglockner—Abfahrt über Rifflsee—Karlingergletscher—Kaprun. TK. 8, S 29.80. Führer: **Otto Heeger.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 22. Mai.

Sonntag, den 31. Mai:

* **Buchberg.** Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Kronstein—Johannesberg—Buchberg—Wildeggerhütte—Neulengbach-Markt. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

Pfingstsonntag, den 31. Mai, und Pfingstmontag, den 1. Juni:

** **Göller.** Westbahn 6.45 nach Kernhof. Waldhüttelsattel—Göller—Gscheid (Nächtigung)—Ullreichsberg—Gösing. SF. S 10.80. Führer: **Franz Gruber.**

* **Ötscher.** Bt. Westbahn 15.25 nach Wienerbruck-Josefsberg (Standort). Lassingfall—Hintere Tormäuer—Rauher Kamm—Ötscher—Ötscherhaus — Riffel — Ötschergräben — Wienerbruck—Bahnfahrt nach Mitterbach—Gemeindealpe (Terzerhaus)—Mitterbach. TK. 5, S 13.80. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Eisenstein—Gaisstein.** Bt. Westbahn 15.25 nach Schwarzenbach a. d. Pielach. Schwarzenbach—Standquartier Staudenhof. TK. B, S 8.60. Führer: **Oskar Muli.**

** **Sandling—Ahornkogel.** Bt. Westbahn 23.30 nach Goisern. Lambacherhütte—Sandling—Alt-Aussee (Nächtigung) — Ahornkogel—Bad Aussee. TK. 7, S 22.80. Führer: **Rudolf Janofsky.**

§ **Dachstein.** Bt. Westbahn 21.35 nach Schladming. Austriahütte—Edelgries—Dachstein—Simonyhütte—Hallstatt. TK. 7, S 22.80. Führer: **Julius Bökl.**

§ **Kitzsteinhorn.** Bt. Westbahn 20.10 nach Zell am See. Wüstelau—Krefelderhütte — Kitzsteinhorn — Maurerkogel — Schmiedinger — Wüstelau—Zell am See. TK. 8, S 29.80. Führer: **Anton Weigend.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 29. Mai.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!



Spezialhaus
FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

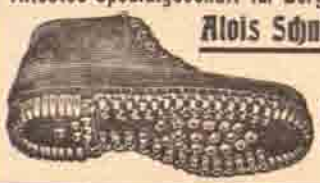
10 MONATSRATEN
BEI KASSA 10% RABATT
EDLE MASSARBEIT FÜR DAMEN u. HERREN
SCHNEIDERMEISTER
L. HERMANSDORFER
WIEN VIII., BLINDENG. 25 TEL. B-49-3-91

Die österreichische Gelände-Bussole
Patent Winterer. Preis kompl. S 20.-
Alleinerzeuger:
Karl Stadler, 15., Rosinag. 9, Tel. R-35.003
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich
Musterstück in der Austriakanzlei ausgestellt



Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker und Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft
Kandler
V., Schönbrunnerstr. 38, und III., Invalidenstr. 15

Damenhüte nur von Hutsalon Marga
1., Bauernmarkt 8.

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch • Leopold Metzger

Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29.
Fernruf B-35-8-59. Gegr. 1873.
Mitglieder 5% Rabatt.

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen u. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

EIBNER-PELZE SEEHUNDFELLE
Wien, XII., Meidlinger Hauptstraße 27

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Ö. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungarg. 27
Telephone: A-35-1-82 und B-59-2-30.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse
Wien, 17., Hernalsergürtel 9, B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22, B-28-2-28.

Autofahrschule zum Belvedere 4., Belvederag. 23, Tel. U-41-6-67.
Inhaber: Ing. Karl Mach. Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Erm.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-52-5-52, Wien, 6. Bez., Linlangasse Nr. 29.

Otto Luke konz. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen, Zentralheizungsanlagen, Übernahme sämtlicher Reparaturen.
Mitglieder 5% Nachlaß. Wien, 7., Neubaugürtel 22. Telephon B-32-4-31.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889.
18., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5% Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 5., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838.
Erzeug. v. Matratzen, Damen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Heinr. Valdinger's Witwe Nfg. Olga Hüttmeier geb. Valdinger.
Mariahilferstraße 183. Tel. R-36-6-23.
Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24.
Bettwarenerzeugung. Gegr. 1856.
Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta 1. Bez., Dorotheergasse 7, Rezg.
(Austria-Mitglied) — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise. — Schihüte.

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Alex. Toldt & Sohn, I., Tuchlauben 15
(AV.-Mitgl.). Tel. U-20-2-68. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel, bill. Façonpr. Trauerwaren. Mitgl. Begünst.

Damenkonfektion und Stoffe

Sauerstein & Co. Wien, 14., Sparkassenplatz 5, (Straßenbahnlinie 8.) Mitglieder 5% Rabatt.
Mäntel, Kleider, Blusen, eigene Maß- und Trauerwarenabteilung.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche.
Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co.
1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-465. Brautausstattungen usw.

Damenschneider



Drogerien

Drogerie und Photohandlung
Josef Schamerda, 15. Mariahilferstraße Nr. 144. — Photoausarbeitungen.

Eisenhandlung

Ph. Menning 15., Mariahilferstr. 176 (U-38-6-17). Spezialh. für Innenausstattung, Wurfsarnieren, Kleiderablagen, Schirmständer, Etageren, mod. Möbelbeschläge, Gartenwerkzeuge usw. (5%)

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Pianistengasse 28. Telephon 15-42-100-B.
Feine Selchwaren, Konserven, Touristenproviant.
Spezereiw. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek**
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, I., Graben 15,
Salzburg, Waagplatz 1.
Mitglieder Begünstigungen.

Ernst Wahliß Wien, 1., Kärntnerstraße 17.
Mitglieder Begünstigung.

Grabsteine

KARL **HARTMANN** Steinmetzmeister, Wien, II., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83.
Mitglieder Rabatt.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3.
6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 10.
Telephon A-19-7-74. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky 16., Neulerchenfelderstraße 63.
Spezialität: wetterfeste Lodenhüte. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23.
Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Wer sich um wenig Geld erstklassig kleiden will, versuche es bei **Schneidermeister Tuma,** 11. Bezirk, Hauptstraße Nr. 67. Großes Lager und Auswahl in fertigen Herren- und Damenkleidern. — Spezialist in Skianzügen. — Lieferant der Ako.

Herren- und Damenschneider

J. WYTRISAL 1., Neuer Markt 12 (Eingang Plantengasse) Tel. R-22-800.
Seit 1815 führendes Haus in Qualitätsarbeit. Reichh. engl. Stofflager. Mäß. Preise. AV.-Mitgl. Jahlgserl.

Herren- und Damenstoffe

Stoffe
Englische
Qualitätswaren

Melchert & Seipt
Wien, 1., Churhausgasse 1
(Stephansplatz)
Bestand seit 1890

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Kinderkonfektion

Toni Kasper und Emilie Bitterosmann, Spezialgeschäft für Knabenbekleidung von 2 bis 16 Jahren.
Gegründet 1896. Wien, 7., Neubaugasse 33. Fernruf B-32-2-31

Klaviermacher

J. & A. Gößl Klaviermacher, Wien, 6., Gumpendorferstraße 81.
Tel. B-29-0-92. Gegr. 1854. Flügel, Pianinos, Harmonium. Verkauf, Tausch, Miete, Stimmungen, Repar. Mitgl. bef. Begünst.

Lederwaren und Reiserequisiten

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 3, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. Fernruf R-20-7-96.
Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47.
Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-6-64.
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18
Teppiche, Bouclé, Velours, Kokos.

„BOHU" J. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 63-65.
Fernruf A-29-3-85.
Inlaid - Korklinoleum - Donaulcum - Wachstuch - Mitglieder 5% Rabatt.

Mietwäsche siehe Arbeitsmäntel (Kronowetter)

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, I. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Photoatelier

Wähle dein Bild 1., Kärntnerring 13, Tel. R-25-500.
Ihr bestes Bild (9×14) aus 25 verschiedenen Aufnahmen S 6.—, 6 weitere verschiedene Postkarten S 8.—, 3 weitere verschiedene 18×24 Bilder S 14.—.

Regenmäntel

Wer wirklich gute Regenmäntel mit Lüftungsklappe nur im Gummispezialgeschäft **Franzi Skvorak**
Wien, 7., Neubaugasse 1. Telephon B-31-1-19-U. Mitglieder 10% Rabatt.

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6.
Telephon A-11-6-82. Regina-Schreibmaschinen



BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG

Mizzi Langer-Kauba
Wien VII.

KAISERSTRASSE 15
TELEFON B 31-3-31

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** (der beste Rucksack, den es gibt. ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

TV

FRÜHJAHRS-NEUHEITEN

in **Herren- und Damenstoffen** von den feinsten **orig. englischen** bis zu den noch verläßlichen **inländischen Qualitäten** bereits eingelangt

Tuchhaus „Vindobona"

Hubert & Fritz Fiedler

Wien, I.

Tuchlauben Nr. 7

V.b.b. *Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.*

Schuhe

Schuhhaus Franz Breiteneder 7., Westbahnstr. 27-29. Bally-Schuhe und andere erstkl. Schuhe für Straße u. Sport, neue Modelle.

„Drabek" Nur beim Fachmann kaufen Sie am besten und billigsten Sport-, Luxus- u. Exotenschuhe. — Wien, 4., Wiedner Hauptstr. 4 — 6., Mariahilferstr. 71 — 9., Liechtensteinstr. 29.

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51 Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Sportausrüstungen



Regenhautmäntel altbewährte Spezialität unseres Hauses — alle Damen- und Herrengrößen von S 25.— aufwärts. Lodenmäntel, Zelte, alpine Ausrüstung, nur Qualitätserzeugnisse.

BERCO Wien, VI., Mariahilferstraße 1/c

Kostenl. Zusendung unser. Preisblattes a. Wunsch

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Dreißig Jahre Sporthaus Grete Stahl (Suschitzky) Wien, 9., Fuchsthallergasse 3, Fernruf A-16-0-29

Rudolf Stramitzer (AV.-Mitglied) 1., Wösendorferstr. 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß.

Sportschuhmacher

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-26-7-84

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof). Telephon B-36-1-80-8. Mitglieder 3% Nachlaß.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28, Fernruf A-33-3-78, Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 12 Telephon B-46-7-20. Reparaturübernahme und sortiertes Lager. Kletterschuhe.

Stahlwaren

Josef K. Schmidt Wien, 7., Lerchenfelderstraße 139. Telephon B-34-6-34. Touristenmesser — Reisebestecke — Knicker — Fahrtenmesser usw.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Benger-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Strick-moden **„Mary"** Karl Tahber, Spezialgeschäft für elegante Strickkleider, Blusen, Westen, Strümpfe, Handschuhe, Sportartikel usw. 1., Wiedner Hauptstr. 48, Tel. A-30-600. Mitgl. Rabatt.

Teppiche

Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 96. Ruf B-30-9-20, B-35-8-23. Teppiche jeder Art, Überwürfe, Decken, Vorhänge, Reststoffe. 6 Monatsraten! Bei Kassa 10%.

L. Trtilek Größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge. 21., Schloßhofer Str. 6 (Am Spitz 2). Telephon A-61-8-53. Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

„BOHU" B. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 63-65. Fernruf A-29-3-65. Vorhänge · Überwürfe · Teppiche aller Art · Mitglieder 5% Rabatt.

Trauerwaren

siehe Damenkleidersalon Tuch!

Trench-Coats

Patent „Wamtky-Trench" VII BURGGASSE **89**

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. **72** Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufw. Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-0-82. Hillafix-Rotary, einfache Handapparate ab S 40.—

Mai 1936
74. Jahr

Österreich Nachrichten



Oberwalderhütte, 2973 m

mit Prachtblick auf Großglockner. Großer Bergstall im obersten Pasterzenboden, Post Heiligenblut (Kärnten). Bewirtschaftet vom 1. März bis Ende September durch Franz Kofler.

Der **TIZIAN-PANFILM**

28° Scheiner, panchromatisch, lichthoffrei, mit Doppel- und Schutzschichte, als Roll-, Pack- und Leicafilm lieferbar

LAINER & HRDLIČZKA
Vereinigte Photofabriken Wien XVI.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß



BUTTER-KÄSE MILCH



Schardinger

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Fernr. U-15-4-84
Winterspport-Preisliste kostenlos und portofrei

Köstlich ist Simonsbrot auf Skitouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Fainkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.



SEB. BEER
Wien, I., Michaelerpl. 6
Wasserdichte Berg-, Ski- und Jagdschuhe
TELEPHON R-24-1-82

Geschka Hüte
VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6
S 16.—, 18.—, 20.—, 24.—

FREYTAG & BERNDT'S
AUSFLUGSKARTEN
Maßstab 1:100.000 Mit farbigen Wegmarkierungen
Rückseitig aufgedruckte Beschreibung der Orte und Ausflüge im Bereiche des betreffenden Kartenblattes.

Neue Blätter:
47: Wörthersee und Rosental. 50: Weißensee und Hermagor.
48: Ossiacher- und Faakersee. 51: Kötschach-Mauthen.
49: Millstättersee und Gmünd. 52: Gasteiner Tal.

Blattpreis S —.65

Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62. Stadtgeschäft: Artaria, 1., Kohlmarkt 9.

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1840 Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen
IX., Nußdorferstraße 28
Filialen: XV., Mariahilferstraße 141
XVIII., Währingerstraße 112

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im Mai 1936 | Folge 5

Pfingstfahrten in der Glocknergruppe.

Von Karl Baldauf (Austria-Bergsteigerschaft).

Als Abschluß des schneereichen Winters 1934/35 wählten wir uns die Glocknergruppe. Hier wollten wir das halbe Hundert Dreitausender des Winters vollmachen. So fuhren wir, einige Kameraden der Austria-Bergsteigerschaft, mit dem Auto von Uttendorf zum Enzingerboden und stiegen zur Rudolfshütte am Weißsee, der sich noch im tiefen Winterschlaf befand, an. Ein Kranz von herrlichen Schigipfeln umgibt die Hütte und ihren See. Trotzdem sich der Frühling im Tal bereits seinem Ende näherte, lag hier noch meterhoch der Schnee. Leider ließ das Wetter zu wünschen übrig; am Morgen lachte meist die Sonne, und wenige Stunden später stürmte und schneite es ganz unheimlich. Wir waren deshalb auch vorderhand nur hergekommen, um auf besseres Wetter zu warten. Früh konnten wir dann immer eine schöne Schifahrt bei gutem Schnee durchführen, und nachmittags saßen wir bei schlechtem Wetter in der Hütte, wo es an Gemütlichkeit und Unterhaltung nie fehlte. So waren wir bereits eine Woche hier und hatten fast alle Gipfel der Runde, manche auch zweimal, bestiegen, bis sich endlich am Donnerstag vor Pfingsten besseres Wetter anzeigte. Der Wind jagte diesmal keine grauen Schneewolken über den Kaiser Tauern herüber, sondern blies scharf und kalt aus Nordosten. Wir packten deshalb unsere Rucksäcke und rüsteten für den kommenden Tag.

Johannisberg-Westwand.

Ein klarer, kalter Tag begrüßt uns, als wir um 5 Uhr die Rudolfshütte verlassen. Zwei Kameraden hatten bereits Abschied genommen, ihre freie Zeit war zu Ende. So zieht die alte Seilschaft, Freund Wolfram, Hubmayer und ich, allein ihren Weg in den Ödwinkel und weiter auf die Obere Ödwinkelscharte. Keiner von uns hat lobende Worte über diesen Aufstieg, denn denkbar schlecht ist der Schnee zum Steigen. Mit den Schiern ist er auch zu hart, denn man rutscht seitwärts ab. Auch die Felle können nicht greifen. Zu Fuß bricht man wieder durch die Harschdecke tief ein. So wühlen wir uns halt mit Fluch und Schimpf die steilen Hänge hinauf zur Scharte. Es ist bereits 9 Uhr, als wir nach vierstündiger Arbeit die Scharte erreichen. Oben in der Sonne sind die Augen geblendet von der glitzernden weißen Fläche der oberen Pasterze. Kein Lüftchen rührt sich, und die Herrlichkeit ringsum läßt uns auch bald all den Ärger des Aufstieges vergessen. Nach kurzer Rast lassen wir die Rucksäcke und Schier zurück und steigen mit Pickel, Steigeisen und Seil wieder in den schattigen Ödwinkel hinab und queren dann hinüber zum Fuße der Johannisberg-Westwand. Als wir den Einstieg, der sich am Beginn einer steilen Eisrinne, die sich unsichtbar zwischen einem Felsgrat und der Wand selbst befindet, erreicht haben, seilen wir uns unterhalb des Bergschrundes an. Gerüstet, mit den scharfen Eisen an den Füßen, steigen wir in die schmale Eisrinne ein, die in 50grädiger Neigung bis in die halbe Wandhöhe führt. Harter Firnschnee läßt uns gleichzeitig gehen, und so gewinnen wir rasch an Höhe. Nur hin und wieder tritt Blankeis hervor, das dann einige Kerben erfordert. Als rechte Begrenzung der



Großglockner.

Aufnahme: Hugo Tomaschek.

Rinne steigt steil die brüchige Felswand gegen den Himmel, links verbirgt uns der vorgelagerte Felsgrat jeden Ausblick aus der Wand. Ein düsterer Anstieg, wie man ihn selten findet. Dazu die Gefahr, daß, wenn die Sonne oben in die Wand kommt, alles Gelöste durch diesen Schluf herabkommen muß. Dies treibt uns zur größten Eile an. Das Ende der Rinne bilden vereiste Felsplatten, die die größte Vorsicht erheischen und einiges zu schaffen geben. Als wir dieses Stück hinter uns haben, befinden wir uns am Beginn der breiten Gipfelmulde, die sich anfangs weniger, zum Schluß aber steil zum Gipfel emporschwingt. Der Ausblick wird nun freier. Tief unter uns liegt die Rudolfshütte mit dem eisbedeckten Weißsee. Ihr Gipfelkranz leuchtet herrlich in der Sonne. Oft läßt uns die Eiskögele- und die Odwinkelwand halt machen und fesselt unsere Blicke. Warm war es bereits geworden und der Schnee weich und schwer. Stapfend ziehen wir unsere Spur dem Gipfel entgegen. Und wieder sind es eisbedeckte Felsen, die vor dem Wandausstieg auf uns lauern. Vorsichtig suche ich mit dem Pickel jede Runse in den Felsen als Griff und Tritt zu benützen, bis ich unter der Wächte stehe und mit einigen Stufen unter dieser nach links queren kann, wo ich dann ein Stück der Gipfelwächte abschlage, den Pickel, so hoch ich langen kann, in den Schnee drücke und mich hinaufziehe. Bald stehen wir auf dem sonnenumfluteten Gipfel des Johannisberges und drücken uns die Hände. Ein Blick auf die Uhr zeigt, daß wir die 400 m hohe Wand aus dem Odwinkel in 1½ Stunden heraufgestiegen sind. Dies gibt uns den richtigen Ansporn für die geplanten größeren Bergfahrten. Nachdem wir unseren altbekannten Glockner und viele andere in der weiten Runde begrüßt haben, steigen wir wieder über den Nordgrat zur Odwinkelscharte ab, wo wir die Bretteln zurückgelassen haben. Eine schöne Schußfahrt über die obere Pasterze und eine kleine Gegensteigung bringen uns zur Oberwalderhütte.

Auf dem Hofmannsgletscher herrscht heute Hochbetrieb. Die Rennläufer üben für das bevorstehende Glocknerrennen. Mit freiem Auge sieht man, wie einer nach dem anderen über den Gletscher herunterjagt. Doch heute gilt unser Interesse weniger dem Glocknerrennen, sondern mehr dem Riesen selbst, dem Monarchen der Ostalpen, dem wir morgen an den Leib rücken wollen. In seiner ganzen Herrlichkeit liegt er vor uns. Die Schattenstreifen seiner Nordfläche breiten sich langsam über den Pasterzengletscher. Wir sitzen vor der Hütte und suchen uns mit dem Fernglas einen günstigen Weg in das Glocknerkar. Unser morgiger Anstieg soll durch die Pallavicinirinne führen. Der Schnee in der Rinne läßt gute Verhältnisse erhoffen.

Großglockner durch die Pallavicinirinne.

Um 2 Uhr verlassen drei Gestalten die Oberwalderhütte und steigen in stockfinsterer Nacht den Burgstall hinauf zum Gletscher. Die Nacht ist warm und die Sterne funkeln auffallend stark. Sollte dies einen Wetterumschlag bedeuten? Die Schier werden angeschnallt, und bald rasselt einer nach dem anderen im Lichtschein einer Taschenlampe über die Harschfläche und verschwindet in der Tiefe zwischen dem Großen und dem Mittleren Burgstall. Da das Gemüt eines Bergsteigers zu solch nächtlicher Stunde sehr reizbar ist, so ist es kein Wunder, wenn hin und wieder der Letzte, der am wenigsten Anteil am Licht hat, einen Fluch durch die finstere Nacht schallen läßt, besonders wenn er der Länge nach auf die Harschfläche zu liegen kommt und ihm dabei sein Pickel im Rucksack auf den Kopf schlägt. Rascher als wir glauben erreichen wir die Pasterze, die wir gegen den Kleinen Burgstall überqueren. In der Nähe der Felsen endet unsere Schifahrt. Hier können die Schier zurückgelassen und mit dem Pickel und den Steigeisen vertauscht werden. Angeseilt steigen wir los. Über abgestufte, steile Hänge geht es rasch aufwärts bis unter die großen Abbrüche des Glocknerkares, wo rechts eine zusammenhängende, schmale Gletscherterrasse steil in den obersten Winkel des Kares hinaufführt. Im Osten zwischen Fuscherkarkopf und Bärenkopf erglüht langsam der junge Tag, und plötzlich sehen wir, was uns noch lange in Erinnerung bleiben wird, den ganzen Glockneraufbau in purpurrotem Licht, als wäre er eine einzige große Flamme. Lange stehen wir still und können uns von diesem Bilde nicht trennen, bis nach einigen Minuten das Wunder wieder verblaßt und der Berg aschgrau und dämonisch emporragt. Ganz benommen ziehen wir weiter. Erst eine halbe Stunde später leuchten die ersten Sonnenstrahlen auf seinem Gipfel.

Um 5 Uhr liegt bereits der lange Anstieg durch das zerklüftete Glocknerkar hinter uns. Über eine flache Firnterrasse geht es hinüber zum Einstieg in die Pallavicinirinne. Einen großen Lawinenkegel, der fast zur Gänze die Randkluft bedeckt, steigen wir hinauf bis zum Beginn der Rinne. Nach einer kleinen Rast überschreiten wir ohne weitere Schwierigkeiten den Bergschrund und steigen in die Pallavicinirinne ein. Wie wir schon vermutet hatten, liegt im unteren Teil der Rinne viel Schnee, dessen Oberfläche etwas locker ist, aber sonst recht gut hält. Zu unserer Rechten schwingt sich der felsige Nordgrat kühn zum Gipfel, zur Linken blickt uns höhnisch ein gewaltiger, hängender Eisbruch an. Dazwischen bewegen wir uns wie ein Nichts an dem Riesen. Doch hurtig stoßen wir den Pickel in den Hang und steigen gleichmäßig wie eine Maschine. Alle drei gehen wir gleichzeitig, daher ist es kein Wunder, wenn wir nach einer Stunde schon die Höhe des sogenannten „Bahnhofes" erreicht haben. Hier besteht noch die Möglichkeit, aus der Rinne auszusteigen, bzw. zu kneifen, wenn sie einem zu lange wird. Heiß brennt die Sonne auf unsere Rücken und treibt uns zur höchsten Eile an, denn über uns befinden sich die schneebedeckten Felsen des Kleinglockners und sehen drohend auf uns nieder. Steinschläge sind hier nichts Seltenes. Ein Blick in die Tiefe zeigt, wie alles immer weiter unter uns versinkt. Wie auf einer Himmelsleiter steigen wir höher. Bedenklich nimmt nun die Schneeauflage ab, je mehr wir uns den Felsen über uns nähern. Schneetrümmer sausen knapp neben uns in die Tiefe. Die ersten Partien von der Adlersruhe überschreiten bereits den Kleinglockner und spähen neugierig auf uns herab. Doch unsere Aufmerksamkeit gilt jetzt nur dem Aufstieg. Schwarzes Eis tritt nun zutage und der Schnee rutscht leicht ab. Der Pickel trifft ins harte Eis und formt die erste Stufe zur Sicherung des Nachkommenden. An einem Eishaken gesichert, überwinde ich noch eine Seillänge ohne Stufen, allerdings mit der größten Beanspruchung der Knöchel. Ich schätze noch drei bis vier Seillängen bis zur Scharte (in Wirklichkeit waren es aber doppelt so viel). Die Rinne wird jetzt immer schmäler und schwingt sich steil zur Glocknerscharte hinauf. Mit der nächsten Seillänge habe ich die Höhe der Felsen des Kleinglockners erreicht. Hier muß ich leider feststellen, daß das Eis ganz dünn wird und sich schon einige Zentimeter unterhalb Felsplatten befinden. Einen Haken zu schlagen ist daher unmöglich, ebenso eine größere Standstufe. An den Hang gelehnt und mit den vorderen Zacken der Steigeisen in einer besseren Kerbe stehend, warte ich, bis der Dritte beim Zweiten und der Zweite bei mir ist. Das Wechseln des Standes ist immer die heikelste Angelegenheit. In kleinen Kerben hinaufschiebend, erreiche ich endlich den ersten der beiden Felsblöcke unter der Scharte. Da diese sehr abschüssig sind, ist an ihnen nicht viel Halt zu finden. Eine starke Wächte bildet den Abschluß der Pallavicinirinne, und ich bin schon gespannt auf deren Überwindung. Mit dem linken Fuß auf dem Felsen des Kleinglockners und mit dem rechten auf Felsplatten der Rinne spreizend, schiebe ich mich hinauf zum Schneeschild, das als Stütze der Wächte dient, und hoffe, in diesem wieder einen Stand zu finden. Als ich mir aber mit dem Fuß eine Stufe treten will, bewegt sich der von der Sonne aufgeweichte Schnee sofort nach abwärts. Vergeblich scharre ich mit den Eisen herum und kann keinen Halt finden; überall glatter Fels. Schnell spreize ich wieder zurück auf die Glocknerfelsen, bohre hier die eine Hand so hoch als möglich in den Schnee und drücke mich hinauf unter die Wächte. Da entdecke ich einen Spalt zwischen Wächte und Schneeschild, in diesem kann ich mich mit der linken Hand halten, und mit dem Pickel in der rechten Hand bearbeite ich nun die Wächte und schlage über mir ein Loch heraus, dann richte ich mich auf, lange auf die Scharte hinauf, stoße den Pickel in die Wächte und ziehe mich empor. Gewonnen! Um 8.45 Uhr, nach 3¼stündiger Arbeit, schütteln sich drei glückliche Bergsteiger auf dem Gipfel des Großglockners die Hände.

Wiesbachhorn-Nordwestwand.

2. Begehung über das ganze Wielingerkees.

In dem einfach bewirtschafteten Nebengebäude des Hotels Moserboden hatten wir unseren Aufenthalt für

einige Tage gewählt. Das Wetter versprach noch schön zu bleiben, daher hatten wir für den nächsten Tag den Plan, die Wiesbachhorn-Nordwestwand vom Moserboden aus über das ganze Wielingerkees zu durchsteigen. Ein Anstieg, der sich 1500 m in schwierigstem Eis bewegt. Leider mußten wir von unserem Freunde Wolfram Abschied nehmen, da auch für ihn die Zeit gekommen war, in den grauen Alltag zurückzukehren.

Zwischen dem Kleinen Wiesbachhorn und dem Fochezkopf befindet sich ein kurzer, aber sehr steiler Taleinschnitt, in dem der Wielingergletscher als steiler Hängegletscher eingebettet liegt. Dieser Hängegletscher besteht aus einem Labyrinth von Séracs und Brüchen. Zu seiner oberen Begrenzung schwingt sich dann die steile Nordwestwand zum Gipfel des Wiesbachhorns hinauf. Wohl hörten wir, daß dieser Aufstieg über den Wielingergletscher schon einmal, mit einer Beiwacht, begangen worden sei. Der Hüttenwirt vom Moserboden verneinte es allerdings. Da also die Sache nicht ganz klar ist, nehmen wir an, daß dieser Anstieg bereits vor uns gemacht wurde.

Am Pfingstmontag verlassen wir um 4 Uhr den Moserboden und steigen einige Wegschleifen hinauf zu dem künstlich angelegten Wasserleitungsweg, der um den weiten Hang des Fochezkopfes herumführt bis in den Winkel des Wielingergletschers. Hier angelangt, stellen sich uns gleich einige steile, rutschende Moränen entgegen, die wir mühselig schräg aufwärts zur Gletscherzunge überqueren müssen, so daß wir herzlich froh sind, als wir das erste Eis unter unseren Füßen spüren. Wir legen die Steigeisen an und beginnen, durch das Seil verbunden, unseren Anstieg ins Ungewisse. Eilig dringen wir vor, solange sich keine besonderen Hindernisse in den Weg stellen, um nur Zeit zu gewinnen. Kurze, aber steile Eisabsätze überwindend, schlängeln wir uns, kreuz und quer zwischen Spalten und Wänden den Weg suchend, hinauf zur ersten Gletscherterrasse. Das Kitzsteinhorn liegt bereits im Sonnenschein und strahlt zu uns herüber. Nur wir werden heute lange keine Sonne spüren, denn wir befinden uns in einem nordseitigen Kessel.

Eine Eismauer von 50 bis 60 m Höhe durchzieht den Gletscher der Breite nach, und kulissenartig bauen sich vor ihr Eistürme und Grate auf. Unüberwindbar ragen sie gegen den Himmel und drohen auf uns herabzustürzen. Die Schlüsselstelle zu dieser Bergfahrt liegt jedenfalls vor uns. Stufenschlagend nähern wir uns Stück für Stück dem riesigen Gletscherbruch. Und als ich wieder eine 30 m hohe Eiswand unter mir habe, befinde ich mich auf einem Eisgrat. Vor mir liegt eine Randkluft, wie ich sie schon lange nicht mehr gesehen habe und die ich hier nie und nimmer vermutet hätte. In einer Breite von 12 bis 15 m durchzieht sie am Fuße der hohen Eismauer den Gletscher, und ihre Wände stürzen spiegelglatt senkrecht in die Tiefe. Ein Schauer läuft mir bei diesem Anblick über den Rücken. In Gedanken versunken stehe ich lange hier und starre in diesen Abgrund. Der Glaube an ein Weiterkommen wird zunichte. Hier gibt es keinen anderen Ausweg als zurück! Wir beratschlagen. Links entlang der Eismauer geht es nicht, da man an sie durch die breite Spalte nicht heran kann, und rechts löst sich die Eiswand in Türme und Grate auf, die von grundlosen Spalten umgeben sind. Unter überhangendem Eis, das jeden Augenblick zusammenzustürzen droht, queren wir nach rechts um irgendeinen Weiterweg zu entdecken. Um eine Eiskante herum steigen wir auf einer schmalen Leiste höher, die sich bald wieder in einem Abbruch von oben herab verliert. In diesem Eisabbruch entdecke ich eine Art Verschneidung, die nach rechts bis zum oberen Rande hinaufzieht. Nach kurzer Überlegung gehe ich diese Verschneidung an. Mit dem Rücken an die Eiswand gelehnt, drücke ich den linken Fuß in einen schmalen Riß und schiebe mich zentimeterweise hinauf. Da sich die linke Hand krampfhaft an den Griffen festhält, wirkt es für die rechte, die rasch und schwunghaft mit dem Pickel einen Tritt um den anderen in das harte Eis formen muß, furchtbar ermüdend. Naß und kalt ist bereits mein Rücken vom Hinaufschieben, und herzlich froh bin ich, als ich diese 20 m hinter mir habe. Noch ein Stück über etwas leichteres Eis, und nun bin ich gespannt, wie es weitergehen wird. Siehe da, ich befinde mich wieder auf einem Eisgrat, der mit Schnee bedeckt ist, und vor mir öffnet sich neuerdings eine bodenlose Spalte. Da sehe ich in einiger Entfernung aus der Spalte einen Eiskopf herausragen, zu dem eine schmale Brücke führt, und eine zweite weiter zum anderen Ufer der Spalte. Ich kann es daher kaum erwarten, bis mein Gefährte wieder bei mir ist. Vorsichtig balanciere ich den Grat entlang bis zur kleinen Brücke, die aber so schwach aussieht, daß ich es vorziehe, auf dem Bauch zu kriechen. Glücklich erreiche ich die andere Seite der Kluft, gerade als das Seil zu Ende ist. Nun beginnt eine Kreuz- und Querfahrt von Insel zu Insel, und bald können wir erleichtert aufatmen, als wir die Höhe der obersten weiten Schneemulde, wo sich bereits die Sonne befindet, erreichen. Der 300 m hohe Eisabbruch mit seinen unheimlichen Spalten liegt hinter uns, der weitere Weg dieser Bergfahrt ist nun offen. Nur mühselig läßt sich die Mulde im aufgeweichten Schnee durchspuren. Vor uns schwingt sich jetzt kühn die Nordwestwand zum Gipfel des Wiesbachhorns empor. Den Anstieg durch diese 500 m hohe Wand haben wir noch vor uns. Bei der Randkluft gönnen wir uns einige Minuten Rast, die wir uns ehrlich verdient haben. Bald geht es aber weiter. Mit einem Spreizschritt überschreite ich die Randkluft. Knapp hintereinander das Seil in Schlingen tragend, steigen wir im harten Firn die Wand gerade empor. Erst unter dem Wulst beginnt hartes Eis. Zwei Seillängen höher stehen wir am Beginn des Querganges, der schräg nach aufwärts über den Wulst die Wand durchzieht. Ein Haken dringt zur Sicherung in das Eis, denn spiegelglatt ist der Wulst. Vorsichtig steige ich mit dem Fuß aus der Stufe in die steile Fläche. Der Knöchel schmerzt dabei, aber es geht. Den Pickel vor mir ins Eis drückend, steige ich

---

Im Zeichen unserer Sonderfahrt zu den 11. Olympischen Spielen in Berlin veranstalten wir eine

Sonder-Film-Vorführung

am **Sonntag, den 24. Mai 1936,** punkt 1/2 11 Uhr vormittags, im **Ufa-Tonkino,** Wien, 2., Taborstraße 8

Folgende Filme werden vorgeführt:

1. **Neueste Wochenschau**
2. **Straßen ohne Hindernisse**
3. **Berlin, die Stadt der 11. Olympischen Spiele**
4. **Der Alpengarten Gottes** (Ein Lötsch-Film)
5. **Europa-Südamerika in zwei Tagen**
6. **Wir rüsten zur Olympia**
7. **Die Glocke ruft**

Bei dieser Veranstaltung wird der Reiseleiter wichtige Mitteilungen machen. Kostenbeitrag für Mitglieder und arische Gäste 80 Groschen. Den Reiseteilnehmern stehen bis einschließlich 18. Mai 1936 verbilligte Eintrittskarten zum Preise von 50 Groschen zur Verfügung. Zu allen Kartenpreisen kommen noch 10 Groschen für den Österr. Olympischen Fonds. Karten im Vorverkauf in der Austria-Kanzlei. Pünktlich erscheinen! Sollte die Veranstaltung vorzeitig ausverkauft sein, wird sie am **Sonntag, den 7. Juni 1936,** wiederholt und dies in der Kanzlei und in den Tageszeitungen verlautbart.

mit dem anderen Fuß nach. Den einen Fuß nach auswärts gedreht und mit dem anderen die Vorderzacken des Steigeisens belastend, quere ich seitwärts über den Wulst. Oberhalb beginnt wieder eine Schneeauflage, die dann später ganz dick wird und keine richtige Verbindung mit der Eisfläche hat. Wir müssen daher mit unseren Steigeisen ganz durchtreten, was eine äußerst anstrengende Arbeit verursacht. Um 11 Uhr erreichen wir den Gipfel des Großen Wiesbachhorns (3570 m). Wieder schütteln wir uns die Hände und freuen uns doppelt, daß uns diese schöne Bergfahrt gelungen ist. Die Hauptschwierigkeiten dieser Fahrt liegen in der Überwindung des Eisbruches im Wielingerkees, für den wir allein 4 Stunden benötigten. Weitere 2 Stunden brauchten wir für die Durchsteigung der Nordwestwand und 1 Stunde für den Zugang vom Moserboden.

Wohltuend strecken wir unsere müden Glieder in der Sonne und löschen unseren brennenden Durst mit kühlem Wasser. Und als ich so ausgestreckt auf dem Gipfel mit einem wonnigen Gefühl, wie ich es nur nach einer solchen Bergfahrt haben kann, über die Berggipfel hinweg in den blauen Äther blicke, komme ich mir vor wie ein freier Vogel, der sich über Bergen und Tälern hoch in den Lüften bewegt. Heilige Bergesstille ringsum, als wäre die Welt ohne Menschen. Noch einen Blick hinüber zum stolzen König Glockner, dann nehmen wir Abschied von dem Berge, der uns heute siegreich kämpfen ließ.

Gletscherschwankungen und ihre klimatischen Bedingungen.

In der Österreichischen Gesellschaft für Meteorologie hielt vor kurzem Dr. H. Tollner von der Zentralanstalt für Meteorologie einen Vortrag über „Gletscherschwankungen und ihre klimatischen Bedingungen". Die Gletscher der Alpen sind in der Gegenwart in ständigem Rückzug begriffen. Kleine Gletscher drohen überhaupt zu verschwinden. In den Firngebieten der Gletscher tritt immer mehr und mehr blankes Eis zutage. Viele Berggipfel sind dadurch viel schwieriger zu ersteigen als in früheren Jahren. Die Eismächtigkeit und die Längen der Gletscher zeigen langjährige Schwankungen, welche die Folgen von Klimaschwankungen sind. Im vorigen Jahrhundert waren um 1820 und 1856 ausgesprochene Hochstände der Gletscher zu verzeichnen. Die Vorstöße der Gletscher erfolgten im großen und ganzen nach einer von Brückner gefundenen 35jährigen Klimaperiode. Die Länge dieser Periode schwankt zwischen 20 und 45 Jahren, beträgt also im Mittel 35 Jahre. Nach dieser Klimaperiode wäre im vorigen Jahrhundert um 1890 ein weiterer Gletscherhochstand zu erwarten gewesen. Der erwartete große Vorstoß blieb aber aus, was natürlich der Anerkennung dieser Periode nicht förderlich war. Nur wenige Gletscher reagierten etwas auf die vorhergegangene feuchtkühle Klimaperiode. Der größte Teil der Alpengletscher, und besonders die großen, befinden sich seit 1856 bis heute in einem ständigen Rückgang. Die Pasterze, der größte Gletscher in Österreich, geht seit 1856 bis heute ständig zurück. Nur in den Jahren 1883 bis 1885, 1895 und 1914 bis 1919 blieb er stationär, d. h. er änderte die Länge seines Zungenendes nicht. Der Rhonegletscher in der Schweiz ging von 1856 bis 1914 zurück, stieß dann bis 1922 vor und wich dann erneut zurück. Als Ursache dieser Längenänderungen der Alpengletscher fand man, daß die Gletscher in der Schweiz wuchsen und vorstießen, weil die Sommertemperaturen in dieser Periode tiefer als im Durchschnitt waren und im Winter größere Niederschlagsmengen fielen. Der Rückgang der Gletscher wurde durch wärmere Sommertemperaturen und Abnahme der Winterniederschläge hervorgerufen. Es ist aber merkwürdig, daß die Gletscher noch ständig zurückgehen, obwohl die Niederschläge in der Höhe eher größer als kleiner geworden sind. In den Ostalpen zeigt sich nun zwischen den Gletscherbewegungen und dem Verlauf der Winterniederschläge und Sommertemperaturen im jetzigen Jahrhundert kein rechter Zusammenhang. Wir stehen also vor einem Problem, das erst gelöst werden muß, denn die Gletscher gehen zurück, obwohl man das Gegenteil erwarten sollte. Auch die Touristen klagen über das Sterben der Alpengletscher. Bei ihrem Rückgang werden mitunter Stollenenden freigelegt, die bis jetzt noch vom Gletschereis bedeckt waren. Viele Eingänge zu alten Bergwerken befinden sich aber noch heute unter dem Gletschereis, so z. B. der eines alten Goldbergwerkes unter dem Pasterzengletscher.

(Wissenschaftlicher Pressedienst.)

Das 15. Jahr der Austria-Bergsteigerschaft.*)

Ich ahne schon ein günstiges Geschick.
Vom frischen Geiste fühl' ich mich durchdrungen,
Gestalten groß, groß die Erinnerungen.
(„Faust", 2.)

Die sachliche und umsichtige Arbeit, die im 15. Jahresbericht enthalten ist, verdient nicht nur die vollste Beachtung der Austria-Mitglieder, sondern fordert wegen des energischen und steten Vorwärtsstrebens der kleinen Gruppe die Anerkennung von Seite aller deutschen Bergsteiger. Der Jahresbericht erscheint in neuem Kleid, sauber gedruckt, und zwei eindrucksvolle Bilder schmücken den Text: Drei Zinnen, von Hans Huber, Lyskamm-Nordwand, von Viktor Größl. Die Mühe und Arbeit der einzelnen Verzeichnisse kann nur der würdigen, der selbst schon ein solches Verzeichnis anzulegen hatte. Doch der Reihe nach! Der Vorspruch, schlicht und einfach, vom Gründer und Führer der A.-V., ein Niederschlag rastlos wirkender Gedanken und immerwährender Arbeit für deutsche Bergsteigerjugend, voll Glauben an die alten unbedingten Ideale, die in der A.-V. trotz der Not der täglichen Bedingtheit ihren festen Platz haben. Und daß das Ideal des deutschen Bergsteigens von der A.-V. treu gehütet wird, davon gibt jeder Bericht immer von neuem Zeugnis. Ferner: Der Führer lehrte die Freiheit, alles aufzunehmen, was an Fortschritt der Technik in der ganzen Bergsteigerwelt gezeigt wird, damit es durchformt und durchseelt wird vom A.-V.-Gedanken. Das zeigen am besten die jeweiligen Aufsätze, je eine Fahrtenschilderung (in diesem Bericht wie in den früheren) aus Ost- und Westalpen, und zwar „Eine unmittelbare Durchsteigung der Lyskamm-Nordwand" von Karl Baldauf und „Große Zinne-Nordwand" von Gerald Leinweber. Diese zwei großzügigen Fahrten der Jetztzeit, in wohltuender Sachlichkeit und Lebensfrische geschildert, geben einen Einblick in das Wollen der Jugend und zugleich ein ausgezeichnetes Bild der Art des jetzigen Bergsteigens. Von den 91 Einsendern der Fahrtenberichte wurden neue Fahrten ausgeführt in den Bergeller Alpen, Brenta, Dolomiten, Montblanc, Glockner-, Goldberg-, Hochschwabgruppe, Lienzer Dolomiten, Rax. In den Villgrater Bergen wurde eine Anzahl Schi- und Winterbesteigungen ausgeführt; dieser Bericht ist eine wichtige Ergänzung zu dem Jahresbericht 1928/29 des A. A. V. Innsbruck (Monographie der Villgrater Berge). Viele Vorträge, Veröffentlichungen, Berichte über gesellige Veranstaltungen zeigen die geistige Regsamkeit. Die Turengesamtzahl weist infolge des vorzüglichen Sommerwetters ein Ansteigen der Sommerturen (1487 gegen 1234 im Vorjahr) gegenüber den Schifahrten (1821 gegen 1710 im Vorjahr) auf.

Möge die edle Gemeinschaft der A.-V. vereint sein und bleiben, in der Einheit ihres Strebens, in der Einheit ihres Ideals, in der Freude, die jeder Bergsteiger hat, wenn er im Blick des Kameraden die eigene große Liebe zu den Bergen aufleuchten sieht. Wenn ich den Bericht mit aufrichtiger Freude begrüße, mit Freude darüber, daß die kleine Gruppe so feste Grundsteine legt für den weiteren Aufbau des großen Zweiges Austria, so will ich dankend mit den gleichnishaften Worten auch des Führers, des Gründers und des Sämannes E. Pichl gedenken:

„Seht ihr denn nicht, daß aus dem, was Samen war, ein Halm wird, aus dem Halm eine Ähre, aus der Ähre Brot, aus dem Brot Blut, aus dem Blut ein neuer Mensch?" (Giordano Bruno.)

Daß der Same so wächst, ist Pichls Werk.

Dr. F. R.

*) Austria-Bergsteigerschaft (von 1921 bis 1930 Austria-Jungmannschaft). 15. Jahr. 1936. Verlag des Zweiges Austria, 38 Seiten, 2 Bilder.



Unsere Sonderfahrt zu den 11. Olympischen Spielen in Berlin.

Die Anmeldungen sind erfreulicherweise so zahlreich eingelaufen, daß die Führung des Sonderzuges als gesichert erscheint. Die Reiseleitung wird alles daransetzen, um den Teilnehmern nach Möglichkeit alle Wünsche hinsichtlich der Eintrittskarten zu den Veranstaltungen erfüllen zu können. Wir müssen aber nochmals darauf aufmerksam machen, daß die Zuteilung in der Reihenfolge der Anmeldung erfolgen muß und daß besonders der Zustrom zu der Eröffnungsfeier und zum Festspiel stark ist.

Wir verweisen auf unsere Sonderfilm-Vorführung am 24. Mai und die bezügliche Ankündigung auf Seite 75.

Im übrigen werden wir unsere Reiseteilnehmer durch Rundschreiben über alle Fragen unterrichten und hoffen, in Kürze nähere Mitteilungen über die Ausreise und andere wichtige Punkte machen zu können.

Für die Reiseleitung: Jul. Gallian.

Unsere 6. Lichtbilderausstellung.

(Rückblick.)

Am 5. April 1936 schloß die 6. öffentliche Ausstellung unserer Lichtbildnergruppe ihre Pforten. Vergleicht man die Veranstaltung mit den Ausstellungen der letzten Jahre, so muß man zugeben, daß unsere Lichtbildner sich dieses Mal besonders angestrengt haben, wirklich nur künstlerisch hochwertige Arbeiten der Öffentlichkeit zu zeigen. Man konnte die Bilder noch so streng beurteilen, man konnte ruhig den Maßstab der größten internationalen Ausstellungen anlegen, vergeblich suchte man auch nur ein Bild, von dem man hörte, es sei für eine öffentliche Schaustellung zu schwach. Durch die Anordnung der Bilder, die fortlaufend nach Herstellern angeordnet waren, war es auch leicht, sich vom Können des einzelnen Ausstellers auf Grund seiner Gesamtleistung ein Bild zu machen. Und da war es nun interessant, zu beobachten, daß das Urteil der Ausstellungsbesucher nicht immer mit dem der Schiedsrichter übereinstimmte. Es sei hier noch zur Erinnerung angeführt, wer in den Augen des Schiedsgerichtes die besten Leistungen bot: 1. Malek (goldene Medaille), 2. Sulke (silberne Medaille), 3. Stockh (bronzene Medaille), 4. Ing. Blaschek (bronzene Medaille), 5. Gisa Peck (Diplom), 6. Posa (Diplom), 7. Walter Blaschek (Diplom), 8. Zawadil (Diplom). Im Falle Johann Malek urteilten auch die Ausstellungsbesucher gleichlautend mit dem Schiedsgericht: 146 Stimmen entfielen auf Maleks Bild „Am Abend". Heinz Stockh konnte auf seinen „Vierwaldstätter See" 145 Stimmen vereinigen. An dritter Stelle steht mit 133 Stimmen Ing. Herbert Blaschels Bild „Die Sonne bricht durch". Die vierte Stelle behauptet mit 122 Stimmen wieder Malek mit seinem Stilleben „Das letzte Licht"; die „Bischofmütze" Ing. H. Blascheks wies 100 Stimmen auf und steht damit an fünfter Stelle. Es folgen der Reihe nach von Stockh „Ungleiche Gegner" mit 90 Stimmen und „Melancholie" mit 89 Stimmen, Ing. H. Blascheks „Am Bach" 86 Stimmen, Zawadils „Aufziehendes Gewitter" 74 Stimmen und der „Märchenwald" von Dr.-Ing. Cecerle mit 73 Stimmen. Daß die Herren Malek, Stockh und Ing. Blaschek wirklich den Geschmack der rund 1200 Ausstellungsbesucher am besten getroffen haben, beweist auch der Umstand, daß alle Bilder, die mehr als 50 Stimmen bekamen, von diesen drei Herren stammen.

Da sicherlich feststeht, daß alle 104 Bilder, die die Ausstellung brachte, technisch einwandfrei waren, wollen wir nun noch feststellen, welche Bildvorwürfe der Allgemeinheit am meisten zusagen. Da stehen an erster Stelle „Am Abend", eine ausgesprochene Stimmungsaufnahme, der „Vierwaldstätter See" und „Die Sonne bricht durch", alles Landschaftsmotive mit viel Stimmung. Dann käme an zweiter Stelle ein Stilleben, das durch „Das letzte Licht" ausgezeichnet vertreten wird. An dritter Stelle folgt eine durch gute Lichtwirkung hervorragende Architekturaufnahme „Zartes Lichtspiel". Erst an vierter Stelle gefiel eine Bildnisaufnahme. Interessant ist es auch festzustellen, daß unsere Ausstellungsbesucher der einfachen Bromsilbervergrößerung den Vorzug gaben, während wirklich ganz ausgezeichnete Edeldrucke verhältnismäßig weniger Beachtung fanden.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Die Besucher waren von dem Gebotenen begeistert, und unsere Lichtbildnergruppe hat gezeigt, daß ihre Mitglieder trotz der Ungunst der Zeit nicht nur nicht gesonnen sind, die Flinte ins Korn zu werfen, sondern daß sie in ihrer Leistungsfähigkeit und in ihrem Können entschieden Fortschritte gemacht haben. —v.

Merktafel.

Mai:
Sonntag, den 17.: Kletterkurs Peilstein.
Sonntag, den 24.: Sonder-Filmvorführung, Ufa-Kino.
Sonntag, den 24.: Kletterkurs Schneeberg.

Juni:
Sonntag, den 14.: Kletterkurs Rax.
Sonntag, den 28.: Kletterkurs Gesäuse.
Montag, den 29.: Kletterkurs Gesäuse.

Juli:
5. bis 12.: Hochalpiner Kurs.

Vergessen Sie nicht die Anmeldung zu unseren Urlaubsbergfahrten!

Begrüßenswerte Anregungen.

Die Tagung der Landeskommission für Fremdenverkehr in Kärnten hat, um den turistischen Verkehr in den Gebirgsgegenden zu beleben, angeregt: Eine Abordnung der Landeskommission möge der Österreichischen Sportfront empfehlen, mit der reichsdeutschen Sportfront in Verhandlungen zu treten, mit dem Ziele, die bestehenden Ausreiseschwierigkeiten wenigstens für Mitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpenvereinsgegenseitig aufzuheben; noch vor Beginn der Wanderzeit, um ihnen auch den notwendigen Besuch ihrer Hüttengebiete zu ermöglichen. Die Landeskommission möge den Bundesbahnen auseinandersetzen, wie notwendig die Sonderzüge der alpinen Vereine sind, die den organisierten Turistenverkehr bis in die entlegensten Täler unserer Alpen lenken und die durch Selbstunternehmungen der Bundesbahnen bisher nicht ersetzt werden konnten.

Wir bitten für die Karnischen!

Unser Aufruf in der letzten Folge der „Austria-Nachrichten" um Spenden für die im Bau befindliche Villhornhütte im Karnischen Hauptkamm hat großen Widerhall bei unseren Mitgliedern gefunden. Zahlreiche wertvolle Spenden sind bereits bei uns eingelangt. Der Hüttenbau und die Neueinrichtung erfordern jedoch ein solches Vielerlei von Gebrauchsgegenständen, daß wir heute nochmals an unsere Mitglieder mit der Bitte um Spenden herantreten. Insbesondere Sessel für die Gaststube (S 15.—), Zimmereinrichtungen (S 400.— bis 500.—) und vieles, vieles andere käme dem neuen Bau sehr zustatten.

In der Julifolge werden wir dann an dieser Stelle die Liste der Spender veröffentlichen. Allen, die bereits unser Werk gefördert haben, gilt unser herzlichster Dank. Wir hoffen jedoch zuversichtlich, daß sich noch zahlreiche weitere Gönner finden werden, die auch ihr Scherflein beitragen wollen zum guten Gelingen einer schönen Sache, zum Ausbau unseres neuen Bergheimes im Karnischen Hauptkamm.

Vielen Dank allen Förderern unserer idealen Bestrebungen!

Alpinkurse.

Der theoretische Teil unserer Alpinkurse ist nunmehr beendet. Allen Herren, die sich als Vortragende uneigen-

nützig in den Dienst der Sache gestellt haben, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt. Die rege Teilnahme der Kurshörer wird ihnen sicher bewiesen haben, welch fruchtbaren Boden ihre Ausführungen fanden. Hoffentlich werden die Herren Vortragenden auch im nächsten Jahre wieder ihr großes Können der „Austria" zur Verfügung stellen.

Leider mußte die für 17. Mai festgesetzte Bussolenübung abgesagt werden, nachdem Oberstleutnant Mikulicz dienstlich von Wien abberufen wurde.

Dafür hat Herr Hofrat Ing. Winter, der uns wieder an Hand von prächtigen Farbenbildern über „Alpine Flora" fesselnd erzählte, sich bereit erklärt, eine pflanzenkundliche Wanderung auf der Rax zu führen. Diese findet

Sonntag, den 7. Juni,

statt. Näheres siehe unter „Ausflüge und Bergfahrten".

Und nun hoffen wir, daß die meisten unserer Kurshörer die Theorie mit der Praxis vertauschen und recht zahlreich an den von der „Austria-Bergsteigerschaft" veranstalteten Ausbildungsfahrten im Felsklettern teilnehmen werden.

Es finden folgende Fahrten statt:

17. Mai: Peilstein.
24. Mai: Schneeberg.
14. Juni: Rax.
28. und 29. Juni: Gesäuse.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—.

Anmeldungen für die Ausbildungsfahrten in unserer Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Kursleitung: Josef Bauch und Seff Prokesch.

Hochalpiner Kurs 1936
in der Zeit vom 5. bis 12. Juli.
Standort: Simonyhütte.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1935.

(Siehe auch Märzfolge.)

Ziv.-Ing. Karl Hiller (Berlin) sandte uns zum Jubilarenabend ein herzliches Schreiben, das wie folgt schließt:

„Über bergsteigerische Tätigkeit kann ich berichten, daß ich außergewöhnliche bergsteigerische Leistungen nicht aufweisen kann. Als begeisterter Naturfreund habe ich wohl alle Berge in der Umgebung Wiens bestiegen. Auch in den Niederen Tauern, im Gesäuse, in den Dolomiten, in der Hohen Tatra stand ich auf manchem auch schwieriger zu besteigenden Gipfel; so in den Dolomiten auf der Kleinen Zinne und Croda da Lago wie auch auf der Marmolata, in der Hohen Tatra auf der Eistaler- und Lomnitzerspitze.

Auch als Angehöriger des Deutschen Alpenkorps lag ich eine Zeitlang in den Dolomiten und in den albanischen Bergen. Dann habe ich die Grenzgebirge zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei, von den Beskiden angefangen über Altvater- und Riesengebirge bis zum Bayrischen Wald, teilweise durchwandert, so wie auch unsere deutschen Mittelgebirge. Leider muß ich seit einigen Jahren durch eine Knieverletzung dem Schneeschuhlaufen als auch dem anstrengenderen Wandern entsagen.

Nochmals meine aufrichtigsten guten Wünsche für die Zukunft."

Rechtsanwalt Dr. Karl Kaser d. Ä., seit 40 Jahren Austriamitglied, wurde anläßlich seines 70. Geburtstages in den „Austria-Nachrichten" 1931, Folge 5, Seite 80, von Direktor Franz Kellner durch einen flott geschriebenen Aufsatz gewürdigt. Im Anschluß daran sei noch erwähnt, daß unser Altmitglied Dr. Karl Kaser seit jeher ein begeisterter Naturfreund, Wanderer und Bergsteiger war. Er hat sich nicht so sehr durch großartige Klettereien und Gletscherturen, sondern durch den häufigen Besuch der österreichischen Gebiete von der Ebene bis zu den höchsten Gipfeln bemerkbar gemacht, hat den Wiener Hausberg, die Rax, über 200mal, das Hauptarbeitsgebiet der „Austria", den Dachstein, über 35mal, die übrigen Arbeitsgebiete jeweils über zehnmal besucht und deren Gipfel erstiegen, die gesamten Ostalpen durchforscht und deren Schönheiten als Lichtbildner festgehalten und in unzähligen Vorträgen mit Glasbildervorführungen das Lob der Wälder und Berge gepriesen und auch stets das gute Einvernehmen zwischen Touristen und der einheimischen Bevölkerung gefördert. — Selbstverständlich hat Dr. Kaser auch stets die Bestrebungen des Alpenvereins und seines Zweiges Austria hochgehalten und unterstützt.

Primarius Dr. Herbert Körbl, der bekannte Vortragende unserer Alpinkurse, nunmehr silberner Jubilar, erzählt von seiner Bergsteigerlaufbahn kurz und bündig:

„Mit sieben Jahren erste Beiwacht, als wir uns beim Übergang von Stoder nach Selzthal verstiegen, 1893 die ersten Schi. Zwei ganz hervorragende Männer haben mich die Bergsteigerei gelehrt und die Alpen lieben. Ludwig Purtscheller führte seine Salzburger Turnschüler auf die Hochgipfel um Salzburg, auch im Winter. Manches montägige ‚Nichtgenügend' hat uns dies bei den diesem Tun abholden Professoren eingetragen. Das wissenschaftliche Erfassen der Berge gab mir der uns befreundete Geologe Eduard Richter. So vorbereitet, habe ich dann fast alle Hochgipfel der Ost- und eines Teiles der Westalpen bestiegen. Mit dem die Berge so ganz erfassenden Maler Compton verlebte ich herrliche Dolomitentage. Mit der ‚Austria' verbindet mich vor allem meine Verehrung für ‚unseren Pichl'. Die Ärztegruppe im Alpenverein habe ich mitbegründet und habe im Rahmen der alpinen Ausbildungskurse der ‚Austria' die Unterweisung in der ersten Hilfe bei alpinen Unglücksfällen übernommen."

Josef Kudernatsch, seit 25 Jahren Austria-Mitglied, sandte uns herzliche Zeilen, denen wir u. a. folgendes entnehmen:

„Wenn ich auf diese 25 Jahre Rückschau halte, dann erfüllt mich all das mit wahrem Stolz, was der D. u. Ö. A.-V., dem ich auch während der schlimmsten Zeit gern die Treue hielt, Großes geleistet hat, wie er sich entfaltet und gerade in der jüngsten Zeit trotz aller Widerwärtigkeiten als unantastbarer Riese das Gemeingut aller deutschen Bergsteiger verteidigt hat.

Diese Bewunderung gilt aber insbesondere auch der ‚Austria' mit ihrem unermüdlichen Vorstand an der Spitze. Ich kenne die Arbeitsgebiete unserer, vor 25 Jahren noch verhältnismäßig kleinen ‚Austria' und weiß die Arbeit, die da, besonders im prächtigen Dachsteingebirge und in unserem lange heiß umstrittenen Karnischen Grenzkamm, geleistet wurde, auch dankbar zu würdigen.

Möge ‚Austria' mit ihrer erstklassigen, weit über die Grenzen unseres Landes bekannten Bergsteigerschaft fortfahren mit der Erschließung weiterer schöner Teile unseres österreichischen Alpenlandes, mit der Pflege des Jugendwanderns und mit der Weihnachtsbescherung unserer armen Gebirgskinder, die uns auf unseren Wanderungen stets so lieb begegnen, dann braucht uns nicht bange zu sein, dort, wo es uns immer wieder hinauszieht, in unseren Bergen Freude und Erholung zu finden.

Ich selbst bin ja nie ein Gipfelstürmer gewesen, war mehr Genießer oder, wie manche vielleicht verächtlich sagen, Jochbummler, bin trotzdem so manchen Gefahren, die uns allen in den Bergen, ob Sommer oder Winter, auflauern, begegnet, hielt von manch stolzem Gipfel oberhalb der Ödlandgrenze, die ich stets am meisten liebte, herrliche Rundschau, und da war ich auch dem Schöpfer all dieser Pracht immer am nächsten."

Arch. Ing. Ernst Mitsch, ein silberner Jubilar, schreibt uns u. a.:

„Als 16jähriger Bursch habe ich mit gleichgesinnten und gleichalten Kameraden, welche leider im Weltkriege gefallen sind, meine ersten Ausflüge in das Vorgebirge und das Hochgebirge unternommen. Im Laufe der Zeit habe ich so ziemlich alle Gebiete der österreichischen Alpen besucht. Schon in der Vorkriegszeit habe ich Winterhochturen mit Schiern ausgeführt. Im Weltkriege war ich

Besuchet Deutsch-Südtirol!

längere Zeit bei einer Gebirgstruppe am Zinnenplateau und habe das Hochgebirge bei Tag und Nacht, Sommer und Winter, bei schönem Wetter und im ärgsten Schneesturm kennengelernt und mir dort eine für das Leben ausreichende Bergerfahrung gesammelt. — Die Berge sind für mich ein Begriff, den ich mir aus meinem Leben nicht wegdenken kann."

Oberstleutnant a. D. Karl Milius-Nasticevo, Obervermessungsrat, unser silberner Jubilar, den wohl viele unserer Mitglieder von schönen Vorträgen aus kennen, berichtet über seine Bergsteigerlaufbahn wie folgt:

„Als ich im Jahre 1908 als Mappeur des Militärgeographischen Instituts durch sechs Monate in der südlichen Ortlergruppe tätig war, machten die Weg- und Hüttenbauten der Sektion Halle a. d. Saale auf mich einen derartigen Eindruck, daß ich dieser Sektion beitrat. Seither bin ich — 1918 zum Zweig Austria übertretend — ein treuer Anhänger des Alpenvereins.

Mein Beruf brachte es mit sich, daß eigentlich mein ganzes Leben dem Hochgebirge, das ich leidenschaftlich liebe, gewidmet ist. In 31jähriger Arbeit habe ich die Ostalpen von Finstermünz bis zum Wienerwald gründlich kennengelernt. Meine engeren Arbeitsgebiete, wo ich an der kartographischen Neuaufnahme arbeitete, waren: Valsuganer Alpen, Gardaseegebiet, Brentagruppe, Presanella, Ortler (zwei Jahre), Weißkugelgebiet (zwei Jahre), Stubaier Alpen (drei Jahre), südliche Zillertaler Alpen, Rieserfernergebiet (zwei Jahre), Großvenediger (drei Jahre), nördliches Großglocknergebiet, Lienzer Dolomiten, Karnischer Kamm, Ankogelgruppe, Ötscher—Dürrenstein, Rax—Schneeberg, sowie am Balkan die Prokleta Planina (Albanische Dolomiten), der Schar Dag und Mali Dejs — zusammen mehr als 2300 km² oft ganz wilden Gebirgslandes, das ich so im Laufe der Jahre einer eingehenden Vermessungsarbeit zu unterziehen hatte. Im verflossenen Sommer feierte ich am Großelendkees den 125. Gletscher, der von meiner Hand topographisch aufgenommen wurde! Im ganzen sind es wohl weit über tausend Arbeitsstandpunkte in Höhen von mehr als 3000 m, ungezählte vergebliche Aufstiege und Stunden in Sturm und Unwetter, viele Nächtigungen im Zelt oder in erbärmlichen Unterkünften gewesen, auf die ich zurückblicke — aber sicher auch ebensoviel herrlichste, erhabenste Schönheit, welche die überstandenen Unbilden reichlich aufwog.

Doch genügte mir das nicht, was mir mein Dienst vorschrieb. Immer wieder reizten mich schöne Gipfel und Täler der Nachbarschaft, die ich noch nebenbei kennenlernen wollte. Und so will ich es wohl auch halten, wenn es einmal heißt, von meinem schönen Beruf Abschied zu nehmen. Solange mich meine Beine tragen können, werde ich des Lebens höchste Freude darin sehen, hoch droben auf den Bergen die Pracht unserer herrlichen Heimat zu genießen!"

(Fortsetzung folgt.)

Persönliches

R. V. Schmidt — Landesstellenleiter. Unser Jugendreferent, Ausschußmitglied Robert Viktor Schmidt, wurde zum Leiter der Landesstelle für Wien und Niederösterreich für alpines Jugendwandern im D. u. Ö. A.-V. gewählt.

Dr. Karl Kaser d. Ä. — 75 Jahre. Unser Altmitglied Dr. Karl Kaser d. Ä., Rechtsanwalt in Wien, 13., feierte am 5. Mai 1936 seinen 75. Geburtstag. Das wäre die kurze, trockene Tatsache. Wer aber den Jubilar kennt, wer ihn festen, strammen Schrittes dahineilen sieht, muß sich sagen, daß der Mann nicht 75 Jahre, sondern dreimal 25 Jahre vollendet hat, was bedeuten soll, daß er die Jugend dreifach verkörpert.

Allem modischen Firlefanz abhold, geht er daseinsfroh wie ein junger Konzipist seinem Berufe nach und in seiner Freizeit pirscht er fröhlich mit der Kamera durch Wald und Flur. Emsig arbeitet er die lichtbildnerische Beute aus und überrascht von Zeit zu Zeit unsere Mitglieder und seine Freunde mit prächtigen Lichtbildervorträgen.

In Walchsee bei Kufstein ist er seit mehr als 30 Jahren alljährlicher Sommergast und wurde ihm auch die dortige Ehrenbürgerschaft verliehen.

Bergverschwistert und naturverwandt, die Narreteien der Zeit überlegen verlachend, wandert Dr. Kaser seinen Lebensweg und ist vielen Führer, Helfer und väterlicher Freund.

Der „Austria" gehört Dr. Kaser über 40 Jahre an und hat ihr wiederholt Beweise seiner Treue geliefert, wie denn überhaupt die Treue zu halten ihm als heiligste Pflicht des deutschen Mannes gilt.

Die Berge haben unserem Doktor Kraft und Lebensinhalt gegeben und so möge er vom erreichten Gipfel frohbeglückt besinnliche Ausschau in das maienprangende Land halten und dann wieder rüstig weiterschreiten zu den nächsten Gipfeln, die ihm noch winken. Unsere allerherzlichsten Wünsche begleiten ihn auf diesem Weg und freudevoll rufen wir ihm als Wandersegen die Worte seines Freundes, des Priesterdichters Kernstock, zu:

Das Schönste auf Erden ist, gesund zu sein,
Darum sollst du des Alters Qual nie erfahren.
Jung bleibe dein Herz noch in vielen Jahren.

F. Kellner.

Promovierung. Unser Mitglied Walther Hermann Gruber hatte am 8. Mai seine Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde. Herzlichen Glückwunsch hiezu!

Totentafel

Paul Frenzel, Wien, 6., Theobaldgasse 11, Mitglied seit 1934, gestorben im März 1936.

Johann Graßler, Inspektor, Mauer bei Wien, Draschegasse 3, Mitglied seit 1923, gestorben am 19. April 1936.

Josef Kubina, Wien, 17., Hernalser Gürtel, Mitglied seit 1931, gestorben am 31. März 1936.

Ernst Rohnert, Firmengesellschafter, Wien, 9., Alserstraße Nr. 18, Mitglied seit 1930, gestorben im April 1936.

Franz Winter, Prokurist, Wien, 4., Weyringergasse 27, Mitglied seit 1923.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Rudolfshütte (Granatspitzgruppe). In unserer Ankündigung in der vorigen Folge ist ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Der Name des Pächters lautet richtig: Felix Ensmann.

Adamekhütte — neuer Pächter. Die Bewirtschaftung der Adamekhütte im Dachsteingebiet hat das Ehepaar Georg und Jenzi Wechselberger übernommen, das allen Besuchern der Simonyhütte sicherlich bestens bekannt ist. Wir sind überzeugt, daß die neuen Pächter alles aufbieten werden, um den Wünschen unsere Mitglieder in jeder Weise gerecht zu werden.

Bewirtschaftung der Heßhütte. Die Heßhütte im Gesäuse ist seit 1. Mai geöffnet und voll bewirtschaftet.

Aus dem Kärntner Oberland. Das Hochstadelhaus in den „Unholden" bei Lienz wird am 20. Juni geöffnet. Am Dreitörlweg werden nach Eintritt der Schneeschmelze die Ausbesserungen vollendet.

Verkehrsnachrichten

Amtlicher österreichischer Taschenfahrplan (Sommerdienst 1936). Dieses über 700 Seiten umfassende Kursbuch enthält sämtliche Eisenbahn-, Kraftwagen-, Schiffs- und Luftverkehrsverbindungen in Österreich, die Fahrpläne der Anschlußbahnen im südlichen Bayern, die Eisenbahntarife und ist um den Verschleißpreis von S 2.— in unserer Kanzlei erhältlich. Als willkommene Neuerung verzeichnen wir, daß nicht nur wie bisher eine Übersichtskarte der Eisenbahnlinien, sondern auch eine solche für Kraftwagenlinien beigegeben ist.

Fahrkartenverkaufsstelle Gmunden. Der Verkauf von Touristenfahrkarten in Gmunden findet ab 1. Mai 1936 bei Herrn Hans Brandstetter, Kaufmann in Gmunden, Graben 15, statt.

Sonderzüge der Eisenbahn Wien—Aspang.

16. und 17. Mai: Aspang	S	5.—
21. Mai: Bad Fischau	„	3.40
24. Mai: Pitten und Seebenstein	„	4.30
6. und 7. Juni: Bad Fischau und Winzendorf	„	3.70
11. Juni: Ruine Landsee und Kobersdorf (Eisenbahn und Kraftwagen)	„	8.60
13. und 14. Juni: Puchberg	„	5.20
Hochschneeberg	„	10.20
14. Juni: Ödenburg (Sopron)	„	5.60
20. und 21. Juni: Aspang	„	5.—

Die Abfahrt aller Sonderzüge findet von Wien-Aspangbahnhof an Samstagen zwischen 16 und 17 Uhr, an Sonntagen zwischen 6.30 und 7.20 Uhr statt. Die Rückkunft erfolgt zwischen 21 und 22 Uhr. Bei den Sonderzügen nach Puchberg werden auch Anschlußkarten für die Zahnradbahn „Nur für Bergfahrt" zum Preise von S 2.50 ausgegeben. Im Anschluß an die Sonderzüge werden billige Autorundfahrten in die Umgebung geführt. Bei allen Sonderzügen nach Winzendorf ist die Weiterfahrt nach Unterhöflein und Grünbach möglich. Fahrpreis für eine Fahrtrichtung S —.50. Auskunftsblätter und Fahrkarten in unserer Kanzlei erhältlich.

Verschiedenes

Die 62. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. Als Tagungsort für die 62. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. wurde Garmisch-Partenkirchen bestimmt. Die Hauptversammlung findet am 25. und 26. Juli statt.

Eine besondere Gelegenheit bietet sich, den Jahrgang 1907 der „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. („Jahrbuch") zu erwerben. Es handelt sich um tadellos erhaltene Bücher in Originalleinenband, denen auch die Karte der Östlichen Allgäuer und Lechtaler Alpen beiliegt. Preis eines Bandes samt der Karte S 3.—. Einige Stücke sind auch ohne Karte zu S 2.— erhältlich.

Ein Naturschutzbuch für Wien. Auf Grund des kürzlich von der Wiener Bürgerschaft beschlossenen Naturschutzgesetzes wird gegenwärtig die Anlage eines Naturschutzbuches vorbereitet, in das alle unter das Naturschutzgesetz fallenden Naturdenkmale, wie insbesondere schutzwürdige Bäume und Baumgruppen, Felsbildungen, Naturwiesen, natürliche Gewässer, Vogelhorste, Standorte seltener Tier- und Pflanzenarten u. a., eingetragen werden sollen. Das Naturschutzbuch wird eine Beschreibung der geschützten Objekte und ihrer besonderen Bedeutung enthalten, die tunlichst durch Lichtbildaufnahmen ergänzt werden soll. Das Buch wird, ähnlich dem Grundbuch, allgemein zugänglich sein. Die Vernichtung oder Beschädigung der in das Naturschutzbuch aufgenommenen Naturgebilde wird unter entsprechende Strafen gestellt werden. Der Besitzer kann, falls ihm aus der Erklärung bestimmter Objekte zum Naturdenkmal ein wesentlicher Schaden erwächst, aus den Mitteln der Stadt Wien entschädigt werden. Viele erhaltungswerte Naturgebilde sind von privater Seite in jahrelanger Arbeit bereits verzeichnet worden, bei einem Großteil der noch nicht erfaßten Objekte ist ein durchgreifender Erfolg nur durch die Mitwirkung der Bevölkerung bei den Erhebungen zu erzielen. Naturschutzbücher, wie das für Wien geplante, werden in den Bundesländern schon seit langem, in Niederösterreich z. B. schon seit zehn Jahren, geführt. (Wissenschaftl. Pressedienst.)

4. Bundesbahnlotterie 1936. Die diesjährige 4. Fahrkartenlotterie der Ö. B. B. bietet wieder sehr günstige Trefferaussichten. Unter den 33.333 Treffern im Werte von S 250.560.— sind 11 solche, die neben Generalabonnements für sämtliche Linien der Ö. B. B. Freiaufenthalte in ersten Hotels für ein oder zwei Personen von 17 bis 35 Tagen bieten, ferner 922 Treffer mit Freifahrten für ein oder zwei Personen auf Entfernungen zwischen 400 und 1000 km und Freiaufenthalten in guten Gaststätten zwischen drei und acht Tagen und endlich 32.400 Gewinne von Freifahrscheinen für Entfernungen zwischen 25 und 320 km. Mit einer Reihe von Treffern sind ferner Freifahrten auf Postkraftwagen in den schönsten Alpengebieten Österreichs verbunden. Der Lospreis beträgt nur S 1.50, die Ziehung findet am 6. Juni 1936 statt. Die Lose sind in unserer Kanzlei erhältlich.

Preisbegünstigung in Obertilliach. Der Alpengasthof „Edelweiß" in Obertilliach gewährt auch heuer wieder unseren Mitgliedern einen Nachlaß von 10 v. H. auf den Normal-Tagesaufenthaltspreis von S 6.—.

Sonderfahrt in die Wachau. Der Deutsche Schulverein „Südmark" ladet unsere Mitglieder ein, an seiner Sonderfahrt am 23. und 24. Mai teilzunehmen. Fahrt mit Sonderschiff hin und zurück S 8.—, Fahrt mit Bahn nach Melk und mit Schiff zurück S 9.50. Abfahrt des Sonderschiffes von Wien am Samstag, 23. Mai, um 21 Uhr von der Landestelle Nußdorf. Zwischenlandungen in Spitz und Aggsbach. Von dort Ausflüge. Ankunft in Melk um 7.30 Uhr. Abfahrt des Zuges am Sonntag, den 24. Mai, 7 Uhr früh Westbahnhof. Teilnahme an allen Veranstaltungen in Melk. Rückfahrt von Melk um 16 Uhr. Zwischenlandungen in Spitz und Dürnstein. An Bord Musikkapelle. Anmeldung zur Fahrt im Schulvereinshaus, „Jung-Wien"-Kanzlei, Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18 a, II. Stock, täglich von 8 bis 20 Uhr. Fernruf A-26-1-26, Klappe 8.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden: Funde: Höhenmesser, gefunden im März 1936 zwischen Brünnerhütte und Gräbming; Schlüsselbund, gefunden 25. März 1936, Siebenbrunnerwiese, Rax; Silberne Herrenuhr, gefunden 2. April 1936 nächst Dr.-Josef-Mehrl-Hütte; 3 Touristenwanderkarten in Etui, gefunden 29. März 1936, Almesbrunnberg (Steinwandklamm); Norweger-Cord-Schikappe, gefunden 19. März 1936, Forststraße nach Tirol (Schmealpe). Verluste: Busch-Fernrohr, verloren 26. August 1935, Zell am See—Glocknerstraße—Heiligenblut; Touristenhut, verloren 29. März 1936, Heiligenkreuz—Siegenfeld—Baden; Klebespannfelle, verloren 20. März 1936, Roßkammscharte—Goldknopf; Silbernes Reichssportabzeichen, verloren 24. März 1936, Sellajoch—Canazei; Herrenhut und Damenhut, verloren 28. März 1936, Merkenstein—Waldandacht—Gaaslau; Klebefelle, verloren 26. März 1936, Rebelhorngipfel. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage beim Verband zu erfragen.

Frühjahrsaufenthalt in Osttirol! Die besonders günstige klimatische Lage des südlichen Teiles unseres Heimatlandes — Osttirol — macht dieses wie kein zweites zum Besuch in den Vorsommermonaten geeignet. Baum und Strauch stehen zu diesem Zeitpunkt in voller Blütenpracht und ein Aufenthalt wird zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Ob Lienz und seine netten Orte in der Umgebung, ob das schöne Pustertal mit seinem billigen Weltlandbrunn, ob die reizenden Alpendörfer Kals, Virgen, Prägraten, ob die Höhenorte Matrei, Iselsberg usw. gewählt werden sollen? Darüber werden Sie in den Auskunftstellen der Gesellschaft der Freunde Osttirols, I., Tuchlauben 3 (Tiroler Landesverkehrsamt), und I., Schottenring 9 (Schenker), bestens beraten werden. Gleichzeitig macht die Gesellschaft der Freunde Osttirols auf die billige Ferienaktion „Jugend nach Osttirol" (erster Teil etwa 8. Juli) und auf die einmalig im heurigen Jahre nach Osttirol veranstalteten Werbefahrten (Rückfahrt über die Großglockner-Hochalpenstraße) aufmerksam.

Studentenferienlager am Weißensee. Am Weißensee in Kärnten, bekannt als einer unserer schönsten Alpenseen, der eine wundervolle Badetemperatur aufweist, findet auch im heurigen Sommer wieder das große Studentenferienlager des Amtes für Leibesübungen an den Wiener Hochschulen statt. Die Aufenthaltszeiten wurden vom 12. Juli bis 8. August und vom 9. August bis 5. September festgelegt. Die Gesamtkosten für die Hin- und Rückreise, Unterkunft in Wohnzelten, volle Verpflegung, Turn- und Sportbetrieb und ärztliche Beaufsichtigung betragen S 138.— ab Wien, ohne Bahnfahrt S 119.—. Über dieses Studentenferienlager, das nun bereits zum viertenmal durchgeführt wird und auf Grund seiner mustergültigen Einrichtungen schon Hunderten von Studenten und Studentinnen wertvolle Erholungswochen vermittelt hat, geben bebilderte Werbeschriften genauen Aufschluß. Auskünfte im Amt für Leibesübungen, I., Esterhazygasse 9 (B-45-0-30).

Waldbad Purkersdorf. Die Verwaltung dieser neuzeitlichen Großbadeanlage gewährt unseren Mitgliedern begünstigte Eintrittspreise. Werbeblätter liegen in unserer Kanzlei auf.

Rettungswesen

Ehrenurkunden des D. u. Ö. A.-V. für verdiente Rettungsmänner. Anläßlich der 40-Jahr-Feier der Alpinen Rettungsstelle Reichenau und der 50-Jahr-Feier der Sektion Reichenau hat der Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. folgenden Herren, welche sich um das Rettungswesen im Rax- und Schneeberggebiet große Verdienste erworben haben, Ehrenurkunden überreichen lassen: Rudolf Binder d. Ä., Engelbert Gevschläger, Bürgermeister Hans v. Haid, Komm.-Rat Camillo Kronich, Alexander Nemetz, Alois Schnepf, Ignaz Spielbichler, Raimund Thäder.

Teufelsbauer-Stiftung. Die Zinsen der Direktor Karl und Marie Teufelsbauer-Stiftung sind von der Alpinen Rettungsstelle Wien des D. u. Ö. A.-V. (vormals ARAW.) an die Angehörigen folgender tödlich verunglückter Bergsteiger verliehen worden: Frau Maria Reifschneider (Mutter des Kurt Reifschneider) und Frau Stephanie Wiskocil (Mutter der Paula Wiskocil).

Ausrüstung

Der neue „Akademiker-Meister-Pickel". So einfach dem Laien Stufenschlagen erscheint, so schwierig ist es in Wirklichkeit. Denn es soll nicht blindes und kraftvergeudendes Arbeiten sein und auch nicht zaghaftes Hämmern. Es soll zielbewußt mit wenigen Schlägen eine genügend große Stufe aus dem Eis geschnitten werden, und in erster Linie kommt es darauf an: Stufenschlagen ist nicht Ausbrechen von Bannen, sondern

Schneiden von Kerben. Darum darf auch der Pickel kein Keil sein — seine Form muß vielmehr einem Messer gleichen. Dies waren die grundlegenden Erwägungen bei der Ausarbeitung des neuen Akademiker-Meister-Pickels, der als Ergänzung zu den bisherigen Modellen für den anspruchsvollen Eisgeher gedacht ist. Er vereinigt die Vorzüge des bereits seit Jahren bestehenden Pickels, also vor allem gediegene Arbeit, bestes Material und ständige Prüfung mit durchgreifenden Neuerungen, die den neuen Erfahrungen entsprechen. Die Haue wurde ein Messer, sie soll dem Könner das richtige Werkzeug sein. Von der Anbringung von Widerhaken an der vorderen Hälfte der Haue wurde abgesehen, da sie nutzlos erscheinen. Weiters ist die Haue leicht gekrümmt und paßt sich so besser dem Bogen an, der beim Schlagen ausgeführt wird. Die Schaufel, die leicht nach unten gebogen ist, ist ihrer Aufgabe entsprechend verhältnismäßig groß. Der stark ovale Stiel liegt gut in der Faust und konisch verlaufende Spitzen und Zwingen verbürgen leichtes Eintreiben in harten Firn. Zum gleichen Zwecke wurde von der Anbringung eines Anschlagringes abgesehen und an seine Stelle trat eine einfache Rundkopfschraube, die diese Aufgabe genau so gut erfüllt. Der Gleitring ist nicht mehr oval, sondern rund, so daß man beim Arbeiten den Pickel ungehindert um seine Längsachse drehen kann. Schließlich sei noch die gefällige Ausführung erwähnt — dieses wichtigste Werkzeug soll nicht nur zweckmäßig, sondern auch schön sein: Man soll seinen Pickel auch gern haben können. Dies ist der neue „Akademiker-Meister-Pickel". Möge er vielen Bergsteigern zum Nutzen und der Akademischen Sektion Wien zur Ehre gereichen! Kurt Loibl.

Zelteln. Einer unserer Leser, der in letzter Zeit besonders mit einem bei unserem Mitgliede A. Wondet gekauften, leichten Zelte sehr gute Erfahrungen machte, ersucht uns um Veröffentlichung folgender Zeilen:

„Mit dem Zelt in den Bergen wandern! Sollten wir nicht dem Beispiel anderer folgen, anderer, die es viel schwerer haben als wir und doch schon auf dem Gipfel des Montblanc gezeltet haben? Und da spreche ich nicht von leistungsfähigsten Bergsteigern schärfster Richtung, deren wir viele haben, sondern von dem Durchschnitt der guten Bergsteiger. Manche Bergfriger zelteln ja, aber man erfährt wenig darüber. Könnten die Bergsteiger-Zeltler ihre Erfahrungen den anderen nicht zur Verfügung stellen? Könnte unsere „Austria" nicht eine Gruppe der Zeltler haben? Ein Kamerad sagte mir, der Alpenverein würde nicht gern sehen, daß die Bergsteiger auch ohne Schutzhaus auskommen. Es kann aber nicht richtig sein, denn mancher Zeltwanderer, der sparen muß, würde ohne Zelt überhaupt keine größere Fahrt machen können, weil ihm die Kosten zu hoch sind, und derjenige, der nicht so knapp rechnen muß, wird wohl Zelt und Schlafsack tragen wollen, aber wahrscheinlich nicht auch noch den ganzen Proviant. Also, der Hüttenwirt wird nicht zu kurz kommen, und der Alpenverein kann einige Übernachtungen opfern um einen großen ideellen Gewinn. Wer der Natur, unseren Alpen noch näher sein will, muß mit dem Zelt in den Bergen wandern." A. Z.

Kartenwerke

Geologische Karte des Raxgebietes 1 : 25.000, aufgenommen von Dr. Hans Peter Cornelius, erscheint im Sommer 1936 im Verlage der Geologischen Bundesanstalt in Wien, dazu etwa 60 Seiten volkstümlich gehaltene, für das Verständnis weiterer Kreise berechnete, in Karten gebundene Erläuterungen. — Alle Bergfreunde — insbesondere Wiens und Niederösterreichs sowie der angrenzenden Bundesländer — seien auf diese neue Karte aufmerksam gemacht. Der Preis ist äußerst niedrig gehalten. Er beträgt bei Vorausbestellung für Karte samt Erläuterung S 7.—; bei Bestellungen von wenigstens zehn Stück auf einmal ermäßigt sich der Preis auf S 5.—. Auf diese letztere Begünstigung sei besonders hingewiesen; sie bietet die Möglichkeit zu außerordentlich billigem Bezug bei Sammelbestellungen. Vormerkungen sind umgehend an die Direktion oder den Verlag der Geologischen Bundesanstalt, Wien, 3., Rasumofskygasse 23, schriftlich zu richten. Mit Ende der Vorausbestellfrist (Ende August) erhöht sich der Preis der Karte auf S 10.—.

Kunst und Film

Hilde Petersen postlagernd. Ein Ufa-Film. Nach langer Zeit wieder einmal ein Schwank, bei dem man so recht nach Herzenslust lachen kann. Und das braucht man heutzutage. Es ist eine anspruchslose, aber lustige Heiratskomödie, bei der es viele Verwicklungen gibt. Suse Graf, die neue Filmschauspielerin, gibt die Sekretärin Petersen und Dr. Rolf Wanka den jungen Rechtsanwalt, der sich im Sturmschritt in sie verliebt. Die schauspielerischen Leistungen sind recht gut, auch die Regie hat ihr Möglichstes getan. Alles in allem ein Film, den man sich anschauen kann und soll, wenn man eine lustige Stunde verleben und sich von den Sorgen des Alltags ablenken will. Im Beiprogramm läuft erstmals im Alleinaufführungsrecht der Film „Die Glocke ruft". Ein prachtvoller Film, den wir bei unserer Sonderveranstaltung am 24. Mai zeigen werden. Man sieht die Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen und Bilder vom griechischen Olympia und den schönen Städten und Landschaften aus allen Gauen Deutschlands. Hier haben Kameraarbeit und Regie in gemeinsamem Schaffen ein vorzügliches Werk vollendet, bei dem noch besonders der gelungene Schnitt hervorgehoben werden muß. J. G.

Bücher und Zeitschriften

Ing. Alexander Nitlitschek: Tag und Nacht mit der Kleinkamera. Größe 23 × 25 cm. 64 Seiten Text und 160 Bildtafeln nach Aufnahmen mit den Zeiß-Ikon-Kleinkameras, außerdem 20 Bilder im Text. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Preis in Leinen RM. 7.80.

Dieses prächtige Bilderwerk soll vor allem eine Lanze für die Kleinlichtbildnerei brechen. Schon der Titel „Tag und Nacht mit der Kleinkamera" weist auf die unbegrenzte Verwendungsmöglichkeit dieser modernsten Aufnahmeapparate hin; die herrlichen Bildtafeln aber beweisen sinnfällig, wie ungeheuer leistungsfähig solche moderne Kleinkameras sind. Im Textteil bringt Ing. Nitlitschek eine Fülle von Anregungen und Hinweisen, die für jeden Lichtbildner wissenswert sind. Einen ganz außerordentlichen Genuß aber bedeutet für jeden schönheitsfrohen Menschen das Betrachten der 160 Bildtafeln, die nach Aufnahmen mit den Zeiß-Ikon-Kleinkameras geschaffen wurden und die sowohl bezüglich Motivwahl als auch hinsichtlich Schärfe und Güte der Wiedergabe Meisterleistungen darstellen. Große Könner aus aller Welt haben hier von ihren besten Bildern die besten zur Verfügung gestellt und es dadurch dem Verfasser ermöglicht, ein Werk von ganz einzigartiger Pracht schaffen zu können, das uns nicht nur Schönheit vermittelt, sondern auch den Weg zeigt, um solche Schönheit festhalten zu können.

Die Ausstattung, die der bekannte Verlag Bruckmann dem Buche mitgab, verdient in diesem Zusammenhange jedenfalls auch rühmlichst genannt zu werden. Ein Bilderwerk, das trotz mäßigen Preises jeden begeistern wird und das wir daher bestens empfehlen. F. S.

Bruno Wolfgang: Przemysl 1914—1915. 190 Seiten. Kommanditgesellschaft Payer & Co., Wien. Preis geh. S 6.50, geb. S 8.—.

Seit Remarque sind Weltkriegsbücher in beängstigender Fülle erschienen. Immer dann hinterließen sie nachhaltigeren Eindruck, wenn aus ihnen das eigene Erleben des Verfassers sprach. Diese Bedingung ist hier voll erfüllt. Wir sind nur erstaunt, daß der so bekannte Feuilletonist Bruno Wolfgang (Prochaska) erst so verhältnismäßig spät mit jenen Aufzeichnungen in die Öffentlichkeit tritt, die er während der Belagerung Przemysls machte, die er dann durch die ganze Gefangenschaft mit sich führte und die schließlich seine Flucht mitmachten. Man kann fast sagen, daß all diese Erlebnisse dem Buch eine eigene Weihe gegeben haben, so daß eines der besten Weltkriegsbücher überhaupt entstand. Die Belagerung der großen galizischen Festung, das Schicksal ihrer Verteidiger ist so ergreifend und lebendig geschildert, daß wir uns wünschen, der Verfasser möge auch seine Erlebnisse bei Gefangenschaft und Flucht schildern, denn ihm konnte gewiß Dwinger nicht zuviel vorwegnehmen. M. M.

Gustav Renker: „Dämon Berg." 236 Seiten. Verlag Styria, Graz-Leipzig-Wien. Preis Leinen RM. 4.— (S 6.50), kart. RM. 2.85 (S 4.50).

Die Renker-Bücher erfreuen sich nicht nur in Bergsteigerkreisen weitester Verbreitung und größter Beliebtheit. Dieser Roman ist ein echter, tief empfundener Bergsteigerroman, dessen Personen in kraftsprühender Lebenswahrheit gestaltet sind. Renker versteht es mit vollendeter Meisterschaft, den Bergsteiger zu zeichnen, der, nur blind seiner Leidenschaft ergeben, sein ganzes Lebensglück den Bergen opfert. Das Buch, dessen Handlung zum Teil in den Schweizer Bergen, zum Teil in den österreichischen Bergen spielt, kann allen bergfrohen Lesern bestens empfohlen werden. F. S.

Roland Betsch: Narren im Schnee. Roman. Verlag G. Grote, Berlin. Preis geh. RM. 3.50, Leinen RM. 4.80.

Schnee, Ski und Höhensonne schaffen Originale aller Art. Betsch hat sie mit scharfem, humorvollem Blick erschaut und flicht sie in eine flotte, abwechslungsreiche Handlung; dazu noch etwas winterliche Natur als Hintergrund, tolles Treiben in einigen Berghotels, alles frisch und unbekümmert erzählt, da vergißt man gern auf ein paar Stunden der Zeit und — der Bedenken. Ein guter Unterhaltungsroman —tt—

K. Walde: Die Tierwelt der Alpen. Verlag J. Springer. Wien 1936. Preis geh. S 8.64, geb. S 9.72.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile. Im allgemeinen Teil bespricht der Verfasser die klimatischen Grundlagen, die das alpine Tierleben beeinflussen, und fügt einen Abschnitt über die Geschichte der alpinen Tierwelt an. Im diesem Teil des Buches findet der Bergsteiger zu seiner freudigen Überraschung in kurzer Zusammenfassung alles, was er vom alpinen Klima und seinen Folgeerscheinungen zu wissen verlangt.

Im besonderen Teil schildert der Verfasser in systematischer Reihenfolge die alpine Tierwelt, wobei er für die im Landschaftsbild meist sichtbaren Tiere, wie Vögel und Säuger, außerdem Lebensbilder entwirft, die uns mit dem Leben dieser Tiere aufs beste vertraut machen.

Das für den Bergsteiger geschriebene handliche Büchlein füllt eine seit langem bestehende Lücke im alpin-wissenschaftlichen Schrifttum aus und wird von jedem, der sich für die alpine Biologie interessiert, auf das freudigste begrüßt werden. F. S.

Lahn-Scheibenpflug: Mit offenen Augen. Ein naturkundliches Wanderbuch für das Wiener Ausflugsgebiet. Verlag Kapri, Wien, 7., 1935. Preis geh. S 6.30.

Wer als beschaulicher Naturfreund die nähere und weitere Umgebung Wiens durchwanderte, wird es oft unangenehm empfunden haben, daß diese an naturwissenschaftlichen Anschauungsmitteln so reich ausgestattete Landschaft um Wien bislang eines modernen naturkundlichen Führers entbehren mußte. Diesem Mißstand versuchten nun die beiden bestens bekannten Verfasser durch Herausgabe eines naturkundlichen Wanderbuches abzuhelfen.

Das Werk gliedert sich in zwei Hauptteile, von denen der erste die wichtigsten erd- und naturkundlichen Grundlagen gibt, nach deren Studium

Leihbibliothek u. Bücherstube in der Burg
I., Heldenplatz, Burgpassage. — Inhaber Dr. H. Payelt. — Monatsgebühr S 2.10. Nachgebühr 10 g für 14 Tage. — Auch Provinzversand.

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

jedermann die im zweiten Teil erläuterten Wanderungen mit Erfolg durchführen kann. Das Buch ist nicht für ausgesprochene Bergsteiger geschrieben worden und behandelt daher nicht nur die alpine Bergwelt der Umgebung Wiens einschließlich Schneeberg- und Otschergebiet, sondern auch alles Wissenswerte aus dem Wald- und Weinviertel sowie aus dem Burgenland. Die Wanderungen sind das Ergebnis zahlreicher Begehungen der Umgebung Wiens durch die Verfasser, wodurch der Wert des Buches wesentlich erhöht wird. Bezüglich der Bebilderung des Werkes hätte der Referent einen Ergänzungsvorschlag:

Wenn es schon nicht angeht, das Buch mit farbigen Bildern auszustatten, da sonst der Preis höher zu erstellen wäre, so sollte wenigstens eine ausführlich gehaltene Anleitung beigegeben werden, mit deren Hilfe der Benützer die einzelnen Abbildungen mit Stabilo-Stiften selbst einfarben und sie so wesentlich anschaulicher gestalten könnte.

Abgesehen von dieser Kleinigkeit wird jeder, dem nicht nur Gipfelglück allein der Inbegriff bergsteigerischer Betätigung ist, gerne nach diesem naturkundlichen Wanderbuch greifen, um mit offenen Augen seine engere Heimat kennen und verstehen zu lernen. F. D.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, I., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Jungmannschaft

Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Jahresversammlung der A.-V. Am Donnerstag, den 7. Mai 1936, hielt die A.-V. unter Vorsitz des Führers Pichl — wegen dessen Erkrankung verspätet — ihre Jahresversammlung ab. Vor Eingehen in die Tagesordnung nahm der Führer mit herzlichen Worten sechs Anwärter von der Jungmannenriege, und zwar die Kameraden Fritz Differenz, Hans und Peter Hold, Herbert Langer, Franz Lindner, Fritz Stürmer, als Mitglieder in die Reihen der A.-V. auf. Namens der Aufgenommenen dankte Lindner und gelobte Treue den Zielen der A.-V.

In den Ausschuß der Bergsteigerschaft wurde Kamerad Franz Steirl neugewählt, nachdem Mucha aus beruflichen Gründen seine Ausschußstelle zurückgelegt hat. Als Vorstand-Stellvertreter tritt an seine Stelle Seff Prokesch. Dem Ausschuß der A.-V. gehören somit im Jahre 1936 folgende Kameraden an: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Führer; Seff Prokesch, Vorstand-Stellvertreter; Franz Graf, Ernst Pfiel, Anton Pichler, Sepp Pollak, Norbert Stärker, Franz Steirl, Hans Slezak. Als Beisitzer für Angelegenheiten der Jungmannenriege: Robert Viktor Schmidt. Amtswalter: Theodor Christe, Säckelwart; Anton Pichler, Zeugwart. Für die Leitung der Rettungsmannschaft wurde als 2. Stellvertreter des Gruppenführers Kamerad Norbert Stärker bestimmt. Unsere Rettungsgruppe besteht derzeit aus 35 Mann; Gruppenführer ist Hans Slezak, seine Stellvertreter sind Josef Zappe und Norbert Stärker.

Nach Verlesung mehrerer ehrender Schreiben, die Hofrat Pichl anläßlich der Versendung des Tätigkeitsberichtes 1935 erhalten hatte, schloß der Führer mit frohen Wünschen für den kommenden Fahrtensommer die einmütig verlaufene Jahresversammlung. J. Z.

Familienzuwachs: Die Kameraden Dr. Kaser und Dr.-Ing. Weißmann berichteten stolzerfüllt über Familienzuwachs: je ein Töchterlein. Heil ihnen!

Gemeinsame Grimmingfahrt. Unter Führung Norbert Stärkers wird zu Pfingsten eine gemeinsame Grimmingfahrt mit Zeltbewacht unternommen. Anmeldungen nimmt Kamerad Stärker entgegen.

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt.

Ferienfahrt.

Unsere heurige Sommerfahrt, die in der Zeit vom 12. bis 26. Juli stattfindet, wird uns in das Dachsteingebiet führen und ungefähr S 65.— kosten. Als Standort wurde die Adamekhütte gewählt, in deren Umgebung es eine große Anzahl schöner Bergfahrten gibt. Es wird jedem, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, Gelegenheit gegeben, sich grundlegendes Können anzueignen oder bereits vorhandenes zu ergänzen. Nähere Auskünfte an den Freitagabenden.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Jahresbeitrag: S 3.—. Wird er bis 5. Juli 1936 nicht bezahlt, so erfolgt die Streichung aus der Mitgliederliste.

Heimabende.

Mädchen:

1. Altersstufe: jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr.
2. Altersstufe: jeden Dienstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Burschen:

1. Altersstufe: jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.
2. Altersstufe: jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Burschengruppe.

Wir verweisen noch einmal auf die Vorschau in der Aprilfolge der „Nachrichten" und hoffen, daß recht viele Kameraden von den Möglichkeiten, die ihnen da geboten werden, Gebrauch machen. Nochmals sei auch darauf hingewiesen, daß die Beiträge für die einzelnen Fahrten in Teilbeträgen gegen Bestätigung schon jetzt eingezahlt werden können. Werbet für unsere Gruppe und unsere Veranstaltungen!

Mädchengruppe.

Vorschau für Pfingsten und den Sommer.

Zu Pfingsten findet eine gemeinsame mehrtägige Fahrt der Gruppe zur Narzissenblüte nach Lunz am See statt. An diese Fahrt schließt sich natürlich auch eine schöne Wanderung in unseren Voralpen an. Die Kosten für Fahrt und Nächtigung werden sich auf etwa S 13.— belaufen. Anmeldung bis spätestens Dienstag, den 26. Mai 1936, entweder persönlich an den Heimabenden oder durch eine Postkarte beim Leiter der Jugendgruppe. An diesem Tag findet auch um 19 Uhr im Heim der Jugendgruppe die für alle Teilnehmerinnen verbindliche Schlußbesprechung statt. Kommt recht zahlreich!

Im Sommer findet ein Ferienlager in Schladming statt, an dem alle Mitglieder der Mädchengruppe teilnehmen können. Die Kosten stellen sich für einen Tag auf S 3.— für Unterkunft und Verpflegung. Wir machen jetzt schon auf diese selten günstige Gelegenheit aufmerksam.

Das Gefühl der Sicherheit

daß alle Ihre Aufnahmen gelingen müssen, gibt Ihnen Kodak „Panatomic"-Film. Seine wunderbar zarte Wiedergabe aller Farbtöne ergibt Bilder von feinster Modulation und größtem Tonreichtum. Was der Name verspricht, hält der Film: Er ist panchromatisch und von atomisch feinem Korn.

Nie enttäuscht Sie



Kodak Panatomic Film

Ihr Photohändler führt ihn!

Für die Mitglieder über 14 Jahre findet überdies noch eine Wanderung von Hütte zu Hütte, aber auch über manchen schönen Gipfel, rund um den Dachstein statt, möglichst zu Ferienbeginn. Bei etwa zehntägiger Dauer werden sich die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung auf rund S 65.— bis S 70.— belaufen. Auf diese Fahrt werden wir in der Juninummer noch eingehender zurückkommen.

Auskünfte über alle Fragen im Zusammenhang mit den Sommerplänen erteilt der Leiter der Jugendgruppe an den Heimabenden und während seiner Sprechstunden.

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen der nächsten Zeit:

19. Mai: „In den Urlaub mit Eine-Kodak." Filmvorführung.
26. Mai: Verschiedene Filmvorführungen.
2. Juni: Bildauswahl für die neue Wandermappe.

Mit diesem Abend beschließen wir unser Vortragsjahr, doch finden auch weiterhin jeden Dienstag zwanglose Zusammenkünfte in unseren Arbeitsräumen statt.

Verbandstagung.

Am 23. und 24. Mai findet der diesjährige Verbandstag in Wien mit folgenden Veranstaltungen statt:

23. Mai, vormittags, Eröffnung der Internationalen Ausstellung im Künstlerhaus.
20 Uhr, Heurigenabend in Nußdorf.
24. Mai, 9.30 Uhr, Verbandstagung im Deutschen Haus, anschließend gemeinsames Mittagessen.
14.30 Uhr Autofahrt auf den Kahlenberg vom Stephansplatz aus. Näheres Anschlagbrett.
Wir ersuchen unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Neue Wandermappe.

Wie schon erwähnt, findet am 2. Juni die Auswahl der Bilder für die Verbandsmappe statt. Wir bitten Sie, bis zu diesem Zeitpunkt eine Anzahl Bilder bei Frau Wesely einreichen zu wollen, damit unsere Gruppe würdig vertreten ist. Die Bilder sind auf Karton, weiß oder chamois, 32 × 42 cm, aufzuziehen.

Internationale Ausstellung.

Die Ausstellung wird am 23. Mai eröffnet. Wir ersuchen um regen Besuch. Am 6. Juni, 16 Uhr, veranstaltet unsere Gruppe eine Führung.

Musikgruppe

Leitung: Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy.

Die Orchestergruppe hat ihre Übungsabende jeden Montag um 19 Uhr bei Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, die Gesangsgruppe jeden Freitag um 19.45 Uhr in der Austria. An den Übungsabenden werden Volkslieder und Werke von Mozart, Schubert, Beethoven, Weber und Brahms gesungen, bzw. gespielt.

Sollten die Mitglieder der Austria in die Lage kommen, Musiker zu benötigen, so ersuchen wir, sich in erster Linie an unsere Musikgruppe zu wenden.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Dr. Raimund Skuhravy, Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße 67.

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Fahrtenbericht.

Vom 1. bis 3. Mai 1936 fuhr eine Abteilung unserer Austria-Paddelgruppe unter Führung unseres Fahrwartes Dr. Kleinowitz über Neusiedlersee—Einserkanal—Rabnitz bis Raab an die Kleine Donau. Einserkanal und Rabnitz, die hier durch das große, fast vollständig unbesiedelte Sumpf- und Moorgebiet der „Waasen" (Hanság) führen, wurden dadurch zum erstenmal von österreichischen Faltbooten befahren.

Auch sonst wurde noch eine Anzahl schöner kleinerer Fahrten auf der Donau ausgeführt.

Anpaddeln.

Dieses wurde wegen der schlechten und kühlen Witterung auf den 17. Mai 1936 verlegt und findet von Dürnstein nach Wien statt.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Speisereste zwischen den Zähnen

sind oft die Ursache üblen Mundgeruchs; viel ärger ist es, wenn die Speisereste in Fäulnis übergehen. Es bildet sich dann Milchsäure, die den kostbaren Zahnschmelz zerstört.

Darum *abends als Letztes* vor dem Schlafengehen die Speisereste aus den Zahnzwischenräumen durch gründliche Reinigung mit Chlorodont-Zahnpaste entfernen.

Morgens als Erstes die Zähne mit Chlorodont-Zahnpaste putzen, deren köstlicher Pfefferminzgeschmack noch lange nach dem Gebrauch ein Gefühl der Frische und Sauberkeit im Munde hinterläßt.

Chlorodont, schäumend oder nichtschäumend, beide Qualitäten sind gleich gut. Tube S —.90. Oesterr. Erzeugnis.

3 Spritzer Chlorodont-Mundwasser in das Mundspülglas erhöhen die erfrischende Wirkung der regelmäßigen Zahn- und Mundpflege mit Chlorodont.

In Greifenstein wird nachmittags das Anpaddeln gefilmt. Abfahrt am Samstag, den 16. Mai, 22 Uhr, mit dem Donaudampfer von Wien-Reichsbrücke oder Nußdorf. Fahrpreis für O. K. V.-Mitglieder S 1.70, d. i. 50 v. H. Ermäßigung. Fahrkartenausgabe nur in der O. K. V.-Kanzlei, 8., Lerchenfelderstraße Nr. 28. Nachzügler können Sonntag noch in Greifenstein dazustoßen. Teilnahme am Anpaddeln ist unbedingte Pflicht jedes Austria-Kameraden! Die Führung unserer Austria-Paddelgruppe hat wieder Dr. Kleinowitz.

Innbefahrung.

Laut Erlaß des Bundeskanzleramtes ist die Befahrung des Inns für Mitglieder des Österr. Kajak-Verbandes unter bestimmten Voraussetzungen auch im deutschen Reichsgebiet bis auf weiteres gestattet worden. Nähere Auskünfte im O. K. V. und bei uns.

11. Olympische Spiele.

Die Austria-Paddelgruppe fährt geschlossen nach Berlin. Anmeldung, besonders für einen Zeltplatz, nur bei uns, jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer. Wir bitten, sich bis längstens 1. Juni anzumelden, damit wir die entsprechende Anzahl von Eintrittskarten und Zeltplätzen sicherstellen können.

Bootseinstellung.

Es ist noch eine Anzahl von Bootsplätzen und Kasteln zu den in Folge 4 der „Austria-Nachrichten" veröffentlichten Bedingungen bei unserem Säckelwart Arazym zu haben.

O. K. V.-Mitgliedschaft.

Wir bitten die säumigen Mitglieder, diesen Mitgliedsbeitrag bis 5. Juni 1936 unserem Fahrwart Dr. Kleinowitz zu bezahlen.

Verkaufsgegenstände.

Abzeichen, Brustwappen, Wimpel, Paddlerkäppchen, F. R. K.-Ausweise, Triptyks usw. werden nur jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer ausgegeben.

Veranstaltungen.

17. Mai: Anpaddeln Dürnstein—Greifenstein—Wien.
21. Mai: a) Wien—Hainburg.
b) Kuchelau—Greifenstein stromauf (Auwanderung).
24. Mai: Kuchelau—Schwechat bis Kaiserebersdorf.
30., 31. Mai und 1. Juni: a) Pfingstfahrt Ager oder Almfluß—Traun—Donau. Führer: Andrä.
b) Waagfahrt, wenn der Wasserstand günstig und die tschech. Behörden keine Schwierigkeiten bereiten. Führer Dr. Kleinowitz.
An beiden Fahrten a) und b) können nur Wildwasserfahrer auf eigene Gefahr teilnehmen.
c) Donaufahrt Grein a. D.—Wien.
d) Ister-Kajak-Kandahar in Traismauer.
7. Juni: a) Wien—Preßburg.
b) Kuchelau—Greifenstein stromauf (Auwanderung).
11. Juni: Tulln—Wien.
14. Juni: Kamp ab Hadersdorf oder Mühlkamp ab Wagram-Grafenegg—Wien.

Treffpunkt und Abfahrtszeiten werden jeden Freitagabend festgelegt und Wünsche gerne berücksichtigt.





Paradiesbetten-Steiner

Verkauf nur:

V., Rechte Wienzeile Nr. 87

Stadtbahnhaltestelle Pilgrambrücke,
Linie 3, 13, 61

Stahlrohrbbetten, Kinderbetten, Afrikmatratzen, Haarmatratzen, Steppdecken

Allgem. Ortsgruppe „Rudolfshof"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Franz Nowotny — 70 Jahre.

Am 27. April beging unser liebes Leitungsmitglied Herr Franz Nowotny das Fest der 70. Wiederkehr seines Geburtstages. Aus diesem Anlaß kamen ihm zahlreiche Glückwunschschreiben aus Freundeskreisen zu und er wurde auch in der Leitungssitzung entsprechend seiner allgemeinen Beliebtheit geehrt.

Wir wünschen dem jugendlichen Jubilar alles Gute für die zweiten 70 Jahre und rufen ihm ein herzliches „Bergheil" zu!

Autobusfahrt.

Alle jene Mitglieder, die Interesse für eine gemeinsame Autobusfahrt im Juli oder August zur Rudolf-Schober-Hütte haben, mögen dies dem Hüttenwart Hans Höfer, 5., Margaretenhof 4/9, mitteilen.

Ausflugsfolge.

Mai 1936:

Sonntag, 24.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Hans Höfer.

Donnerstag, 28.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 31.: **Lainzer Tiergarten.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Hermesstraße der 62er Linie. Führer: Hans Reckzügel.

Juni 1936:

28. Mai bis 1. Juni (Pfingsten): **Wildkogelhaus.** Abfahrt 28. Mai Westbahnhof nach Neukirchen. Anmeldung bis 23. Mai notwendig. Führer: Alois Günther.

Sonntag, 7.: **Anningergebiet.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling (StrBB. 2, S 1.70). Führer Josef Mayr.

Dienstag, 9.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Waldrauch, 7., Seidengasse 44.

Sonntag, 14.: **Nanzenbach.** Abfahrt 8.30 Uhr Westbahnhof nach Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.

Sonntag, 21.: **Tulbingerkogel—Neustift am Walde.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Führer: Adolf Brich.

Donnerstag, 25.: **Leitungssitzung.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 28., Montag, 29. (Peter und Paul): **Odenkirchen—Kampstein.** Abfahrt 27. Juni, 16.30 Uhr, Aspangbahnhof nach Feistritz-Kirchberg. Weiterfahrt mit Autobus nach Kirchberg. Anmeldung wegen Nächtigung bis 14. Juni erforderlich. Führer: Mich. Imitzer.

Montag, 29.: **Steinbach.** Treffpunkt 8.30 Straßenbahnende Hütteldorf. Führer: Franz Nowotny.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alg. Ortsgruppe „Feistritztaler"

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungargasse 52.
Obmann: Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3.

Unsere Ausflüge sind auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich, wir bitten um rege Beteiligung. Ferner ersuchen wir unsere Mitglieder, bei Bezahlung ihrer Mitgliedsbeiträge in der „Austria" zu erwähnen, daß sie der Gruppe „Feistritztaler" angehören.

Alg. Ortsgruppe „Kammersteiner"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Achtung!

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Anmeldung zur Teilnahme an unserer Kraftwagenfahrt nach Eisenerz bis längstens 19. Mai 1936 bei unserem Vorstande, Herrn Fritz Zischka, Perchtoldsdorf, Hochstraße 6, erfolgen muß.

Fahrtenfolge.

Sonntag, 17. Mai: **Wallbergerhütte.** Treffpunkt 13 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Ernst Metzger.

Juni 1936:

Sonntag, 1.: **Wienerwaldwanderung.** Treffpunkt 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: F. Zischka.

Sonntag, 7.: **Lazenburg.** Treffpunkt 13 Uhr Straßenbahnhaltestelle Wienergasse. Führer: Frl. Mizzi Radl.

Sonntag, 14.: **Forchtenstein.** Führer: Ernst Metzger.

Sonntag, 21.: Treffen auf der Kammersteinerhütte.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Tenza.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Porzka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Sefi **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Julius **Völki,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettereiturен.** § **Schifahrten.**

Wunschbuch. **Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.**

Abkürzungen:

TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. — Vortag.

Sonntag, den 17. Mai:

* **Seegrotte—Anninger.** Südbahn 7.40 nach Mödling. Hinterbrühl—Seegrotte—Anninger—Siebenbrunngraben—Gumpoldskirchen—Schluß bei Wels. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Schöpfl.** Westbahn 7.30 nach Rekawinkel. Hochstraß—Hasenriedel—Schöpfl—Klausen-Leopoldsdorf — Mitterriegel — Preßbaum. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Mandling.** Südbahn 6.20 nach Enzesfeld-Lindabrunn. Enzesfeld—Hernstein—Mandling—Grillenberg—Berndorf. StrBB. 5, S 3.20 und Aufzahlung. Führer: **Franz Gruber.**

** **Raz.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Höllental—Alpenvereinssteig—Brandschneide. TK. 1a, S 7.60, und PK. RÖ. 1, S 1.05. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg (Nächtigung Schneebergdörfl)—Bürklepfad—Breite Rieß. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Eduard Orlet.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 15. Mai.

LEICHTE ZELTE
und dazugehörige Ausrüstung
M. A. MONDET
WIEN, I., OPERNRING 3
Fernruf B-24-4-73
CAMPING
Generalvertreter der englischen Marke „Black"
Verlangen Sie Prospekte D

Hinaus in die Ferne
aber nur mit
Gmundner Sportschuhen
Franz Meingast, Wien, VII., Mariahilferstraße 58a (Zitahof). Tel. 1-36-1-80 B
Beste Handarbeit aus eig. Fachwerkstätten in Gmunden!

Donnerstag, den 21. Mai (Christi Himmelfahrt):

* **Ranzenbach.** Westbahn 9.00 nach Preßbaum. Ranzenbach. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Oskar Mull.**

* **Wienerwald.** Südbahn 7.20 nach Waldmühle. Gießhübel—Kletterschule—Rodaun. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 15. Mai.

Sonntag, den 24. Mai:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Mödling. Richardshof—Anninger—Gaaden—Heiligenkreuz (Besichtigung)—Mayerling—Baden. StrBB. 2, S 1.70 und Aufzahlung. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Waxeneck.** Südbahn 6.20 nach Berndorf-Fabrik. Waxeneck. SF. S 3.90. Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

* **Kreuzberg.** Mit Südbahn 7.12 nach Payerbach-Reichenau. Payerbachgraben—Kreuzberg (Speckbacherhütte)—Höhenweg—Gloggnitz. TK. 1-a, S 7.60. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

*** **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Schneebergdörfl (Nächtigung) — Novembergrat — Abstieg nach Übereinkommen. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Anton Weigend.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein (Nächtigung)—Advokatensteig—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60, und PK. NÖ. 1, S 1.05. Führer: **Kurt Nitsche.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 22. Mai.

Samstag, den 30. Mai, bis Pfingstmontag, den 1. Juni:

** **Rudolf Schober-Hütte.** Bt. Südbahn 22.45 nach Murau. Krakaudorf—Schoberhütte—Süßleiteck—Predigtstuhl—Bauleiteck. TK. 7, S 22.80, und sonstige Fahrkarten S 7.—. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Granatspitzgruppe.** Bt. Westbahn 19.16 nach Uttendorf. Enzingerboden—Rudolfshütte—Medelzkopf—Sonnblick — Hochfilleck — Enzingerboden—Uttendorf. TK. 8, S 29.80. Führer: **Josef Tauch.**

Anm. u. Bespr. am Donnerstag, den 28. Mai.

§ *** **Großglockner.** Bt. Westbahn 19.16 nach Zell am See. Moserboden—Rifflsee—Oberwalderhütte—Hofmannsgletscher — Adlersruhe—Großglockner—Abfahrt über Rifflsee—Karlingergletscher—Kaprun. TK. 8, S 29.80. Führer: **Otto Heeger.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 22. Mai.

Sonntag, den 31. Mai:

* **Buchberg.** Westbahn 8.25 nach Rekawinkel. Kronstein—Johannesberg—Buchberg—Wildeggerhütte—Neulengbach-Markt. StrBB. 5, S 3.20. Führer: **Theodor Kallosen.**

Pfingstsonntag, den 31. Mai, und Pfingstmontag, den 1. Juni:

** **Göller.** Westbahn 6.20 nach Kernhof. Waldhüttelsattel—Göller—Gscheid (Nächtigung)—Ullreichsberg—Gösing. TK. C, S 10.80. Führer: **Franz Gruber.**

* **Ötscher.** Bt. Westbahn 15.43 nach Wienerbruck-Josefsberg (Standort). Laffingfall—Hintere Tormäuer—Rauher Kamm—Ötscher—Ötscherhaus — Riffel — Ötschergräben — Wienerbruck—Bahnfahrt nach Mitterbach—Gemeindealpe (Terzerhaus)—Mitterbach. TK. 5, S 13.80. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Eisenstein—Gaisstein.** Bt. Westbahn 15.43 nach Schwarzenbach a. d. Pielach. Schwarzenbach—Standquartier Staudenhof. TK. B, S 8.00. Führer: **Oskar Mull.**

** **Sandling—Ahornkogel.** Bt. Westbahn 23.30 nach Gaisern. Bambacherhütte—Sandling—Alt-Aussee (Nächtigung) — Ahornkogel—Bad Aussee. TK. 7, S 22.80. Führer: **Rudolf Janofsky.**

§ **Dachstein.** Bt. Westbahn 15.38 nach Schladming. Austriahütte—Edelgries—Dachstein—Simonyhütte—Hallstatt. TK. 7, S 22.80. Führer: **Julius Völkl.**

§ **Kitzsteinhorn.** Bt. Westbahn 19.16 nach Zell am See. Wüstelau—Krefelderhütte — Kitzsteinhorn — Maurerkogel — Schmiedinger — Wüstelau—Zell am See. TK. 8, S 29.80. Führer: **Anton Weigend.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 29. Mai.

Pfingstmontag, den 1. Juni:

* **Südlicher Wienerwald.** Westbahn 7.30 nach Weidlingau-Wurzbachtal. Paunzen—Laab—Breitenfurt—Sulz—Röstach—Hafnerberg—Altenmarkt a. d. Tr. TK. A, S 6.10. Führer: **Karl Glatzel.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 29. Mai.

Sonntag, den 7. Juni:

* **Eisernes Tor.** Südbahn 9.25 nach Baden. Jägerhaus—Eisernes Tor. Abstieg nach Übereinkommen. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Wienerwald.** Südbahn 7.12 nach Baden. Siegenfeld—Heiligenkreuz — Alland — Klausenleopoldsdorf—Klein-Mariazell — Altenmarkt a. d. Tr. TK. A, S 6.10. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Hocheck.** Südbahn 6.20 nach Altenmarkt-Thenneberg. Hocheck—Furth—Weißenbach-Neuhaus. TK. A, S 6.10. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Rax** (Naturkundliche Wanderung mit Hofrat Ing. Winter). Bt. Südbahn 18.20 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein (Nächtigung). Schlangenweg—Ludwighaus—Habsburghaus—Weichtal—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60, und PK. NÖ. 1, S 1.05. Führer: **Josef Zappe.**

** **Ötscher.** Bt. Westbahn 15.43 nach Gösing. Trubenbach (Nächtigung) — Rauher Kamm — Ötscher — Ötschergräben — Annaberg. TK. 4, S 12.10. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Oberer Eggl (Nächtigung) — Maleksteig — Preinerwand—Akademikersteig — Kaiserbrunn—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60, und PK. NÖ. 1, S 1.05. Führer: **Ing. Hans Seiler.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 5. Juni.



gegen Fieberblasen auf den Lippen
In einschlägigen Geschäften!
Maria Schutz-Apotheke, Wien V.

SPORTANZÜGE
Alle Arten Wettermäntel, Motorradmäntel, Trachten und Bauernjanker fertig und nach Maß
LEDERHOSEN
und alle sonstige Ausrüstung für Wandern und Hochturen
Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, 6., Gumpendorferstraße 51 Fernruf B-26-4-54

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Donnerstag, den 11. Juni (Fronleichnam):

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 7.20 nach Leobersdorf. Pottenstein (Autofahrt)—Wolfgeistberg—Zoblhof—Mayerling—Siegenfeld—Baden. StrBB. 4, S 2.70.
Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

*** **Hohe Wand.** Aspangbahn 7.20 nach Grünbach. Hochwandlersteig—Kanzelsteig. TK. Grünbach. S 6.80.
Führer: **Eduard Orlet.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 18.20 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig—Ottohaus—Preinerwandsteig—Edlach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Max Wiesinger.**

Anm. u. Bespr. Dienstag, den 9. Juni.

Sonntag, den 14. Juni:

* **Ranzenbach.** Westbahn ab Hütteldorf 8.44 nach Preßbaum. Exlbart—Klausen—Ranzenbach. Rückweg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Ödenburg** (Ungarn). Aspangbahn 6.30 nach Ödenburg. Prinzenhöhe—Ödenburg, kurze Besichtigung, Autofahrt nach Bad Tölemen—Steinabrückl—Brennberg (unterirdischer Steinbruch, Bad)—Ödenburg—Wien. Sonderzugskarte nach Ödenburg S 5.60, spätestens bis 8. Juni in der Kanzlei lösen. Autobus Ödenburg—Tölemen, S 1.50. Paßmitnahme empfohlen.
Führer: **Franz Hirsch.**

** **Gippel.** Westbahn 6.20 nach Kernhof. Waldhüttelsattel—Hofalpe—Gippel—Schüttgraben—Kernhof. Teilnehmerzahl beschränkt auf sechs. TK. C, S 10.80. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Schneeberg.** Bf. Südbahn 15.35 nach Puttschach. Gahns—Baumgartnerhaus (Nächtigung)—Südlicher Grafensteig—Klementalerhütte—Klosterwappen—Kuhschneeberg—Singerin. TK. 1 a, S 7.60, PK. Nr. 2, S 1.25. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Prein—Karl-Ludwig-Haus (Nächtigung)—Wildes Gamseck—Zsigmondy-Gamseck—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

*** **Scheiblingstein-Südwand.** Bf. Westbahn 15.38 nach Admont. Mühlau—Scheiblingstein-Südwand—Admont. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Toni Weigend.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 12. Juni.

Sonntag, den 21. Juni:

* **Wienerwald.** Franz-Josef-Bahn 9.05 nach St. Andrä-Wördern. Hagenbachklamm—Hintersdorf—Hadersfeld—Höflein (Badegelegenheit). StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Donauwanderung.** Franz-Josef-Bahn 9.05 nach St. Andrä-Wördern. Muckendorf (Badegelegenheit). StrBB. 3, S 2.20.
Führer: **Julius Völkl.**

* **Ohler—Schober.** Aspangbahn 7.20 nach Puchberg. Ohlerkreuz—Ohler—Schober—Puchberg. TK. Puchberg, S 7.60.
Führer: **Dr. Karl Lahr.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Preintalersteig—Teufelsbadstube. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Großer Buchstein (Westgrat).** Bf. Westbahn 15.38 nach Gstatterboden (Nächtigung). Großer Buchstein (Westgrat)—Gstatterboden. TK. 6, S 15.70. Führer: **Karl Baldauf.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 19. Juni.



Zum Wandern
KOBONA darfst Du nie vergessen, denn es schützt vor Übermüdung.
In Apotheken u. Drogerien

Sonntag, den 28., und Montag, den 29. Juni (Peter und Paul):

* **Wienerwald.** Westbahn 8.25 nach Rekawinkel. Hochstraß—Schöpfl—Klausenleopoldsdorf—Ranzenbach (Nächtigung)—Steinplatzl—Hochrotherd—Kaltenleutgeben. SF. S 2.30 (ab Hütteldorf-H.).
Führer: **Julius Völkl.**

* **Reisalpe.** Westbahn 6.20 nach Hohenberg. Reisalpe—Hinteralm—Muckenkogel—Klosteralm—Lilienfeld. TK. 2, S 8.80.
Führer: **Otto Heeger.**

* **Göller—Preineck—Obersberg.** Bf. Westbahn 15.43 nach St. Aegyd a. Neuwald. Kernhof—Knoshof—Göller—Waldhüttelsattel—Kernhof—St. Aegyd—Zögernitz—Preineck—Obersberg—Gaisrücken—St. Aegyd. TK. B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Rax—Schneealpe.** Bf. Südbahn 15.35 nach Kapellen. Altenberg (Nächtigung)—Raxkamm—Jahmes Gamseck—Heukuppe—Karl-Ludwig-Haus—Reistalersteig—Karrenalm—Altenberg—Lamgraben—Windberg—Farfel—Neuberg. TK. D, S 13.60.
Führer: **Ing. Karl Polzla.**

** **Hochschwab.** Bf. 13.40 Südbahn nach Törl. Bodenbauer—Schieflhaus—Hochschwab—Voistalerhütte—Aflenz. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Anton Pichler.**

** **Großer Priel.** Bf. Westbahn nach Hinterstoder. Polsterlucke—Großer Priel—Sauzahn—Welserhütte (Nächtigung)—Almtalerhaus—Ring—Dirnbach. TK. 7, S 22.80, und PK. Oö. 4, S 1.95.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Gesäuse.** Bf. Westbahn 15.38 nach Johnsbach (Nächtigung). Ödstein—Hochtor—Hesshütte (Nächtigung)—Planspitze—Peternpfad—Gstatterboden. TK. 6, S 15.70. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

*** **Dachstein.** Bf. Westbahn 15.38 nach Mandling. Hofpürglhütte—Linzerweg—Adamekhütte (Nächtigung)—Dachstein-Westgrat—Abstieg Randkluft—Austriascharte—Austriahütte—Schladming.
TK. 7, S 22.80. Führer: **Karl Edelbisch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 26. Juni.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!



Gegen Sonnen- und Gletscherbrand
Ultra-Fezon
Tuben S 1.50 und S 3.-
In den einschlägigen Geschäften
GENERAL-REPRÄSENTANZ „TO-KA" G. M. B. H. WIEN, II. RENNWEG 50

Loden STOFFE GEGENÜBER **Loden KLEIDER** DER BURG
Loden Plankl
WIEN I. MICHAELERPLATZ 6

Hans Nemecek Schi-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Gummi-Spezialgeschäft Regenmäntel, Gummistrümpfe, Mieder, Badeartikel und sämtliche Bandagen
FRANZI SKVORAK, Wien, VII., Neubaugasse 1 (Ecke Mariahilferstraße)
5 Prozent (aufgenommen Markenartikel) Telephon B-31-1-19-1



GRAF Erbswurst das Beste!

Der „Tizian-3000-Film" ist ein Doppelschichtfilm mit vorzüglichem Belichtungsspielraum und trägt eine Schutzschichte gegen Verschleierungen (Telegraphendrähte). Lainer & Herbiczka, Vereinigte Photofabriken, Wien, 16.

Urlaubsbergfahrten.

5. bis 11. Juli: **Ankogel—Hochalmspitze.** Bt. Westbahn Sportzug oder Schnellzug nach Mallnitz. Osnabrückerhütte — Ankogel — Osnabrückerhütte — Hochalmspitze—Kattowitzerhütte — Großer Hafner. Fortsetzung und Abstieg an die Westbahnstrecke nach Übereinkommen. Besprechung Freitag, 3. Juli. TK. 8, S 29.80. Führer: Dr. Karl Lahr.
12. bis 19. Juli: **Kitzbühler Alpen.** Bt. Westbahn nach Fieberbrunn (Standort). Pillersee — Spielberghorn — Wildseeloder — Horstein — Kitzbühlerhorn — Hohe Salve. Anmeldung 12. und 26. Juni, 9. Juli. Besprechung 9. Juli. TK. 9, S 34.60. Führer: Ing. Theo Popowitsch.
12. bis 26. Juli: **Stubaier und Ötztaler Alpen.** Bt. Westbahn nach Innsbruck. Weiterfahrt nach Neustift. Sennhütte—Schrankogel—Wildgratscharte—Dresdnerhütte—Bildstöcklioch — Schaufelspitze — Hildesheimerhütte — Zuckerhütl — Wilder Pfaff — Schußgrubenkogel—Stubaier Wildspitze—Zwieselstein—Vent—Vernagthütte — Ötztaler Wildspitze — Fluchtkogel—Vernagtspitze—Hintergrasleitenspitze—Vent—Zwieselstein—Oy. TK. 11, S 47.60, und VK. Tirol 8, S 6.60. Führer: Kurt Ritsche.
19. bis 26. Juli: **Schobergruppe.** Bt. Südbahn nach Lienz. Wiener Höhenweg—Lienzerhütte—Bergfahrten im Bereiche der Hütte—Adolf-Noßberger-Hütte — Petzeck—Elberfelderhütte—Heiligenblut. TK. 9, S 34.60. Führer: Otto Klar und Karl Edlediticsch.
19. bis 26. Juli. **Silvretta.** Bt. Westbahn nach Bludenz. Schruns—Parthenen — Saarbrückerhütte—Großes Seehorn—Großer Litzner —Madlenerhaus — Wiesbadenerhütte—Großer und Kleiner Piz Buin — Silvrettahorn — Dreiländerspitze—Jamtalhütte—Fluchthorn. TK. 11, S 47.60, und Aufzahlung S 5.—. Führer: Anton Pichler.
19. bis 26. Juli: **Glocknergruppe.** Bt. Südbahn nach Lienz. Kals — Stüdlhütte — Ködnitzkees — Adlersruhe — Großglockner—Hofmannsweg — Pasterze — Oberwalderhütte — Hohe Riffel—Odenwinkelscharte—Rudolfshütte—Kaiser Tauern—Kals—Lienz. Anmeldung und Besprechung 10. Juli. TK. 9, S 34.60. Führer: Otto Heeger.
2. bis 9. August: **Zillertaler Alpen.** Führer: Ing. Popowitsch.
2. bis 16. August: **Venedigergruppe—Lienzer Dolomiten.** Führer: Eduard Orlet.
15. bis 23. August: **Gesäuse—Dachstein.** Führer: Otto Heeger.
15. bis 23. August: **Zillertaler Alpen.** Führer: Ing. Hans Seitter.
15. bis 23. August: **Glocknergruppe.** Führer: Josef Bauch.
15. bis 30. August: **Schobergruppe—Goldberggruppe.** Führer: Rudolf Janofsky.
23. bis 30. August: **Silvretta.** Führer: Karl Baldauf.
23. bis 30. August: **Karnische Alpen.** Führer: Kurt Ritsche.
30. August bis 6. September: **Karwendel.** Führer: Eduard Orlet.
30. August bis 13. September: **Stubaier Alpen.** Führer: Theodor Christe und Otto Klar.
6. bis 13. September: **Kaisergebirge.** Führer: Karl Baldauf.

Wo spielen wir heuer Tennis?

Der St. Veiter Tennisklub, dessen Anlage in Ober-St. Veit, 13., Hietzinger Hauptstraße Nr. 121, herrlich gelegen ist, ladet die Alpenvereinsmitglieder höflichst ein. — Mäßige Preise. Telephon A-52-3-88.



Zohners Kaffee-Extrakt
Kaffee-Extrakt-Erzeugung
POSTULKA
verw.
ZOHNER & CO.
Wien, X., Arsenal
Telephon U-42-3-79



LODEN-BAUR
Innsbruck, Brixnerstr. 2
Versand
von **imprägnierten Kamelhaarloden-Mänteln aus Tiroler Spezial-Loden**
Touristen-Bekleidung, Tiroler Trachten, Touristen-Loden für den Kletterer und Eisgeher

TOURISTEN PROVIANT KAUFT BEI STRUPPE
XV. MARIAHILFERSTR. 149.
XIII. HIETZ-HAUPTSTR. 9.
I. TUCHLAUBEN 11.
I. SCHWEDENPLATZ 2.

Es ist nicht egal . . .
. . . wo Sie Stoffe kaufen
Kolroser-Stoffe
bürgen für Qualität und Geschmack
Wien, I., Schottengasse 2
Mitglieder 5% Nachlaß





Sportschuhspezialist **HAFNER**
Berg-, Ski-, Jagd-, Wienerwald-, Haferlschuhe und Reitstiefel billigst
Wien, VI., Stumpergasse 33
Reparaturen werden angenommen. 5% f. d. Leser.

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT



Spezialhaus
FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

10 MONATSRATEN
BEI KASSA 10% RABATT
EDLE MASSARBEIT FÜR DAMEN u. HERREN
SCHNEIDERMEISTER
L. HERMANSDORFER
WIEN VIII., BLINDENG. 25 TEL. B 49-3-..

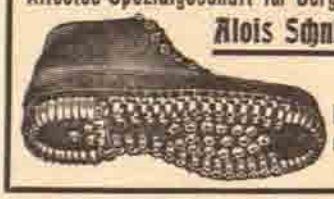
TRACHT UND HEIMATKUNST
August Miller-Aichholz & Co.
Wien, I., Neuer Markt 8, Tel. R-25-0-50.
Originaltrachten, Dirndlkleider, Janker. Handgedruckte Dekorationsstoffe und Tischdecken. Bäuerlicher Hausrat, komplette Bauernstuben.



Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker und Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft
Kandler
V., Schönbrunnerstr. 38, und III., Invalidenstr. 15

Damenhüte nur von Hutsalon **Marga**
1., Bauernmarkt 8.

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch + Leopold Metzger



Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29.
Fernruf B-35-8-37. Gegr. 1873.
Mitglieder 5% Rabatt.

Stilechte **Trachten und Dirndln**
nur bei der **Frauenarbeit**
Wien, 1., Teinfaltstraße 4 Ruf U-20-6-51

Die österreichische Gelände-Bussole
Patent Winterer. Preis kompl. S 20.-
Alleinerzeuger:
Karl Stadler, 15., Rosinag. 9, Tel. R-35.003
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich
Musterstück in der Austriakanzlei ausgestellt

Moderne Leihbibliothek
Oskar Ludwig VII., Kaiserstraße Nr. 93
Täglich die neuesten Bücher, geringe Leihgebühren

†
Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungarg. 27 Telephone: A-35-1-82 und B-59-2-30.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse
Wien, 17., Hernalsergürtel 9, B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22, B-28-2-28.

Autofahrschule zum Belvedere 4., Belvederegg. 23, Tel. U-41-6-67.
Inhaber: Ing. Karl Mach, Einzel- u. Gruppenkurse. A.V.-Mitgl. 10% Erm.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-30-0-52, Wien, 6. Bez., Liniengasse Nr. 28.

Otto Luke konz. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen, Zentralheizungsanlagen. Übernahme sämtlicher Reparaturen. Mitglieder 5% Nachlaß. Wien, 7., Neubaugürtel 22. Telephon B-32-4-31.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-5-06. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Damen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Heinr. Vaihinger's Witwe Nfg. Olga Hüttmeier geb. Vaihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24. Bettwarenerzeugung. Gegr. 1858. Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta 1. Bez., Dorotheergasse 7, Mezz. (Austria-Mitglied). — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise. — Schihüte.

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Alex. Toldt & Sohn, 1., Tuchlauben 15 (A.V.-Mitgl.). Tel. U-20-2-68. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel, bill. Façonpr. **Trauerwaren.** Mitgl. Begünst.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. 1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Damenschneider



Drogerien

Drogerie und Photohandlung Josef Schawerda, 15, Mariahilferstraße Nr. 144. — Photoausarbeitungen.

Eisenhandlung

Ph. Menning 15., Mariahilferstr. 179 (U-39-0-17). Spezialb. für Innenausstattung, Wurfkarniesen, Kleiderablagen, Schirmständer, Etageren, mod. Möbelbeschläge, Gartenwerkzeuge usw. (5%)

Elektroinstallationen

Ing. Otto Watzka Bau elektr. Licht-, Kraft- u. Telephonanl. Rep. el. Masch. u. Apparate. Verkauf neuer Motoren, insbes. Spezialmasch., Instandhaltungen. Telephon U-19-6-84. Wien, 3., Wassergasse 12.

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42-100-B. Feine Selchwaren, Konserven, Touristenproviant. Spezereiw. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek**
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15, Salzburg, Waagplatz 1. Mitglieder Begünstigungen.

Ernst Wahliß Wien, 1., Kärntnerstraße 17. Mitglieder Begünstigung.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Badenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky 16., Reuterschanzelderstraße 63. Spezialität: wetterfeste Lodenhüte. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Wer sich um wenig Geld erstklassig kleiden will, versuche es bei **Schneidermeister Tuma,** 11. Bezirk, Hauptstraße Nr. 67. Großes Lager und Auswahl in fertigen Herren- und Damenkleidern. — Spezialist in Skianzügen. — Lieferant der Ako.

Herren- und Damenschneider

J. WYTRISAL 1., Neuer Markt 12 (Eingang Plankengasse). Tel. R-22-800. Seit 1815 führendes Haus in Qualitätsarbeit. Reichh. engl. Stofflager. Mäß. Preise. AV.-Mitgl. Jahlgaert.

Herren- und Damenstoffe

Stoffe Englische Qualitätswaren

Melchert & Seipt

Wien, 1., Churhausgasse 1

(Stephansplatz)

Versand seit 1896

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Kinderkonfektion

Toni Kasper und **Emilie Bitterermann,** Spezialgeschäft für Knabenbekleidung von 2 bis 16 Jahren. Gegründet 1896. Wien, 7., Neubaugasse 33. Fernruf R-32-2-31

Klaviermacher

J. & A. Gößl Klaviermacher, Wien, 6., Gumpendorferstraße 81. Tel. B-29-0-92. Gegr. 1854. Flügel, Pianinos, Harmonium. Verkauf, Tausch, Miete, Stimmungen, Repar. Mitgl. bei. Begünst.

Lederwaren und Reiserequisiten

Rudolf Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18. Lederwaren, Koffer, Rucksäcke, Proviantaschen usw.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. Fernruf R-20-7-66. Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47. Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 8. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-29-8-84 Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-30-2-18 **Teppiche,** Boucl', Velours, Kokos.

Mietwäsche siehe Arbeitskleidung (Krausewäsche)

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Photoatelier

Wähle dein Bild 1., Kärntnerring 13. Tel. R-25-409. Ihr bestes Bild (9×14) aus 25 verschiedenen Aufnahmen S 8.—, 6 weitere verschiedene Postkarten S 8.—, 3 weitere verschiedene 18×24 Bilder S 14.—.

Schuhe

Schuhhaus Franz Breiteneder 7., Westbahnstr. 27-29. Bally-Schuhe und andere erstkl. Schuhe für Straße u. Sport, neue Modelle.

„Drabek" Nur beim Fachmann kaufen Sie am besten und billigsten Sport-, Luxus- u. Trotteurschuhe. — Wien, 4., Wiedner Hauptstr. 4 — 6., Mariahilferstr. 71 — 9., Liechtensteinstr. 29.

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-0-82. Regina-Schreibmaschinen

Seiden-, Woll-, Wasch- u. Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.



Regenhautmäntel altbewährte Spezialität unseres Hauses — alle Damen- und Herrengrößen von S 25.— aufwärts. Lodenmäntel, Zelte, alpine Ausrüstung, nur Qualitätserzeugnisse.

BERCO Wien, VI., Mariahilferstraße 1/c

Kostenl. Zusendung unseres Preisblattes auf Wunsch

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Dreißig Jahre Sporthaus Grete Stahl (Suschitzky) Wien, 9., Fuhrhaltergasse 3. Fernruf A-16-6-29.

Sporthaus Steineck 7., Lerchenfelderstr. 79-81. — Telephon B-31-8-25, B-37-8-45. Sämtliche Sportausrüstung und Bekleidung.

Rudolf Stramitzer (AV.-Mitglied), 1., Wöllendorferstr. 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek 15., Markgraf Rüdigerstraße 18. Telephon U-34-2-29. 15., Gisseldergasse 4. Tel. U-34-6-31. Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 8., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-64.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof). Telephon B-36-1-80-B. Mitglieder 5% Nachlaß.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 22 Telephon B-46-7-20. Reparaturübernahme und sortiertes Lager. Kletterschuhe.

Stahlwaren

Josef K. Schmidt Wien, 7., Lerchenfelderstraße 139. Telephon B-34-6-34. Touristenmesser — Reisebestecke — Knicker — Fabrikenmesser usw.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Mieder — Korsetts — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Bunger-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Teppiche

Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 20. Ruf B-35-2-20, B-35-6-95. Teppiche jeder Art, Überwürfe, Decken, Vorhänge, Reststoffe. 6 Monatsraten! Bei Kassa 10%.

L. Trtilek Größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge. 21., Schloßhofer Str. 6 (Am Spitz). Telephon A-61-8-33. Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

Trauerwaren siehe Damenkleidersalons Teldt

Trench-Coats

Patent Wemtky Trench VII. BURGGASSE 89

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. 72 Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Eduard Straßer Uhrmacher und Juwelier. Wien, 8., Langegasse 50. Tel. A-23-3-70. Alle Gattungen Uhren, Gold- und Silberwaren. Reparaturen sachgem. 5%.

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-0-82. Hillotyp-Notary, einfache Handapparate ab S 40.—.



BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG

Mizzi Langer-Kauba
Wien VII.

KAISERSTRASSE 15
TELEFON B 31-3-31

Tourenproviant

Postversand (auch kleinste Pakete)

Fleisch- u. Selchwaren
Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)
I., Habsburgergasse 14, Fernruf R-24-4-78

TV

FÜR REISE UND SPORT

orig. engl. Qualitäten

Wetterfeste Tiroler Loden

TUCHHAUS „VINDOBONA"

WIEN, I.

TUCHLAUBEN NR. 7

Sportausrüster

Richard Peka

Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10

Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei

für Hubertusmäntel, Sport- u. Kletteranzüge, Windjacken usw.

Berg-, Haferl- u. Wienerwaldschuhe. Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte

SPORTHAUS Witting

INNSBRUCK, Maria-Theresienstraße 39.

Größtes Spezialgeschäft am Platze in Ausrüstung, Bekleidung und alles für Sommer- und Wintersport.

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** (der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Empfehlenswerte Gasthöfe.

Kitzbühel.

Kitzbühel, 800 m Alpine Sommerfrische und Seebadeort (Schwarzsee 26° C). Seilbahn auf den Hahnenkamm, 1700 m. Ausgangspunkt für Touren im Wilden Kaiser und in den Hohen Tauern.

Reisch-Hotels, für alle Ansprüche.

Kitzbüheler Horn 2000 m. **Alpenhaus** 1700 m. Herrlicher Aussichtsberg. Prospekte!

Sparkasse der Stadtgemeinde Kitzbühel Geldwechsel, Einlös. von Kreditbriefen u. Reiseschecks zu den günst. Beding. Postspark.-Kto. 49.669, Tel. 59.

Längenfeld im Ötztal

Gasthof und Pension zum Hirschen 80 Betten, Tel. 1, Haltestelle aller Kursautos, Terr. Liegewiese, Friseur im Hause. Jagd und Fischerei. Garage. Prospekte d. Bes. L. Gstrein.

Gasthof u. Pension Stern Altren., bestgeführtes Haus in aussichtsreich. Lage. Gut einger. Fremdenz., Veranda. Eigenes Auto an der Bahn. Garage. Schöner Garten. Mäßige Preise. Prosp. Bes. Ed. Gstrein.

Gasthof u. Penf. Edelweiß Gutb. Haus in aussichtsr. Lage u. Waldnähe. Neu einger. Fremdenz. m. Balk. Eig. Metzgerei u. Meierei, gr. Liegewiese, Bad, Garage, eig. Auto, Kurs-Autohaltest. Ausgangsp. alp. Hochturen. Tel. 6. Prosp. gratis. Besitzer: Franz Kuen.

Ötz im Ötztal

Hotel „Drei Mohren" Bek. Haus, Zentrh., fließ. Wass. Tel. 1. **Alpengasthof Mohrenhäusl** Beide Häuser best. sehr angen. Aufenth. Prosp. d. Bes. Hans Held, AV.-Mitgl.

Gasthof „Alpenverein" Telephon 5. Freundl. Haus. Ausgez. Touristenstandort. **Alpengasth. Mareil** bei Ködnitz. 1743 m. Bes.: Philipp Held, Mitglied des D. u. Ö. A.-V., zugleich Pächter der Dortmunder Hütte im Kühtai, 1950 m.

Kaz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Penf. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kaz. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Penf. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kaz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen u. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Sport- und Reisekleidung

aus bestem Material für

Damen und Herren

liefert Maßwerkstätte **FIGERL**
Wien, IV., Kettenbrückengasse 14
Großes Stofflager Fernruf A-38.002

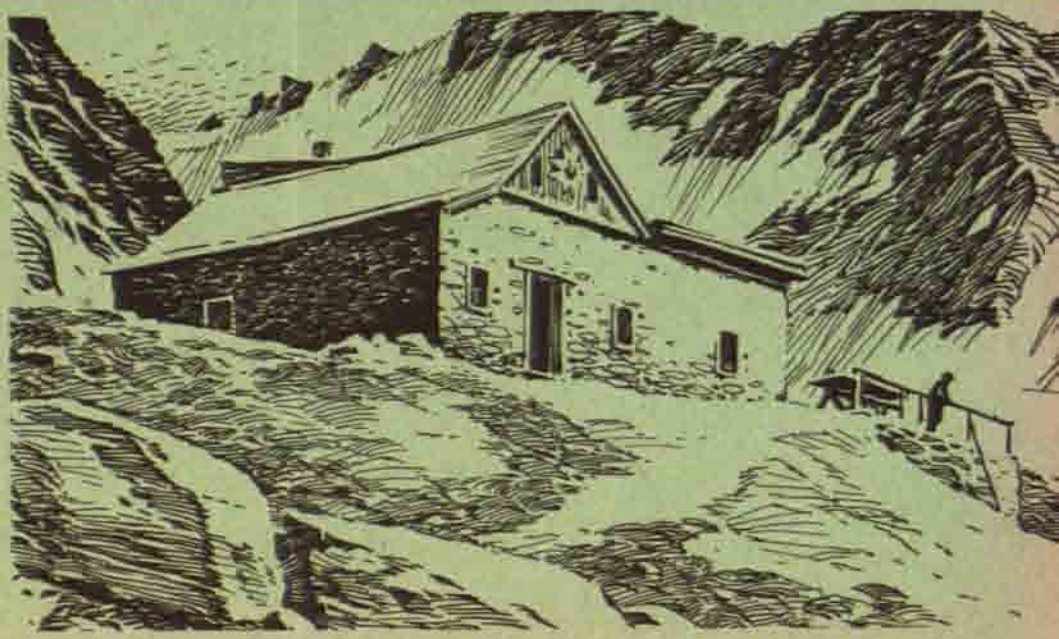
V. b. b.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

Juni 1936
Brachet
74. Jahr

Austria Nachrichten

Österreich



Seebichlhaus, 2445 m,
am träumerischen Ziemser in der Sonnblickgruppe (Kärnten). Bewirtschaftet von Anfang Juli bis Ende September.

Tizian-3000-Film
höchstorthochromatisch, lichthoffrei, 26° Scheiner.

Tizian-Panfilm
höchstorthopanchromatisch, lichthoffrei, 28° Scheiner.



ROLLFILME:		orthochromatisch:	panchromatisch:
A 8	4×6·5 cm	S 1.50	S 2.10
B 1	6×6 „	„ 1.40	„ 2.—
N 6	5×7·5 „	„ 1.55	„ 2.20
B 2 8	6×9 „ (Holz oder Metall)	„ 1.60	„ 2.30
D 8	6·5×11 „	„ 2.50	„ 3.50
PACKFILME:			
4·5×6 cm		„ 3.30	„ 4.—
6 ×9 „		„ 4.50	„ 5.60
9 ×12 „		„ 6.80	„ 8.20
LEICAFILME: 35 mm breit, perforiert, in Dosen (Dunkelkammerpackung), enthaltend 5, 15 und 25 m lange Rollen, per laufenden Meter		„ 1.50	„ 1.90
1 Dose enthaltend 1.60 m, zugeschnitten für 36 Aufnahmen		„ 2.50	„ 3.10

LAINER & HRDLIČZKA
Vereinigte Photofabriken WIEN, XVI.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1885
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß



BUTTER-KÄSE MILCH



Schärdinger

Vier Monate lang mappierte ich mit neuen Mörtz-Schuhen das ganze Ankogel- und Hochalmgebiet. Es gab über 120 Ausrückungen, die oft 12 bis 16 Stunden dauerten, mit viel Fels und Geröll. Trotzdem haben die Mörtz-Schuhe tadellos gehalten. Die Schuhe sind nach immer fast wie neu und werden auch den nächsten Sommer im Steinernen Meer sicher durchhalten.
Oberstlt. a. D. Karl Milius-Kaffczyn, Obervermessungsrat.

Zur Olympiade 1936



die Qualitäts-zigarette für Sportler!

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** (der beste Rucksack, das es gibt). ges. gesch. In allen Sportgeschäften erhältlich.
(Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.)

Geschka Hütte
VII. Kaiserstr. 123, IX. Alserstr. 6
S 16.—, 18.—, 20.—, 24.—

Österreichischer
Faltbootführer
Herausgegeben vom Österr. Kajak-Verband

Für **Donau, Inn, Salzach, Traun, Ager, Enns, Mur** und **Drau** in Reihenkarten 1 : 75.000. Anhang Donaustrecke (Preßburg—Budapest) 1 : 200.000. Die übrigen Wildwässer und Flachlandflüsse in textlicher Bearbeitung. 10 Hefte und ein Übersichtskärtchen 1 : 2 Mill.

Komplett in Leinenschuber S 16.20

Als Einzelheft:

Einleitung	S —.65
Donau (mit Anhang Strecke bis Budapest)	„ 5.40
Inn	„ 4.30
Salzach	„ 2.—
Traun und Ager	„ 2.—
Enns	„ 2.—
Mur	„ 2.—
Drau	„ 2.—
Wildwässer und Flachlandflüsse	„ 1.30

Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62 Stadtgeschäft: **Artaria,** 1., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1860
Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen
IX., Nußdorferstraße 20
Filialen: XV., Mariahilferstraße 141
XVIII., Währingerstraße 112

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im (Brachet) Juni 1936 | Folge 6

Geologisches aus den Karnischen Bergen.

Die Entwicklung des Landschaftsbildes auf der Nordseite der Karnischen Hauptkette in der geologischen Neuzeit.

Von Dr. Robert R. v. Srbik.

Für die weitaus überwiegende Zahl all der Bergsteiger, die sich im Sommer bei beschaulichen Wanderungen der landschaftlichen Schönheiten in der Karnischen Hauptkette erfreuen, dort unter Einsatz ihrer besten Kräfte kühnen Kletterzielen zustreben oder im Winterschnee der weißen Kunst sich widmen, scheinen bei der Erinnerung an die weit zurückliegende Vergangenheit zwei geologische Tatsachen festzustehen: die Auffaltung des Gebirges im Altertum der Erdgeschichte und die alles organische Leben nahezu vernichtende Eiszeit. Sie ging, wie alle wissen, der Gegenwart unmittelbar voran. Die heutige Landschaft wird hiebei von den meisten Wanderern für eine Ruine der einst viel höheren Berge gehalten.

Diese Vorstellung erfaßt jedoch nur den Anfang und das Ende des geologischen Geschehens und läßt auf das Werden ein andauerndes Vergehen des Gebirges folgen.

Es wird unseren Bergsteigern, die in der Karnischen Hauptkette so vielfältige Freude genießen und doch auf Schritt und Tritt schicksalshafter Zeiten gedenken, vielleicht willkommen sein, wenn ich auf Grund des Fortschrittes der geologischen Forschung in den Ostalpen und als eines der Ergebnisse meiner eigenen mehrjährigen Studien in diesem Gebiete, die ich dem D. u. Ö. A.-V. verdanke, nun versuche, trotz aller Kürze in allgemein verständlicher Form die landläufige Vorstellung über den Werdegang des Karnischen Grenzkammes zeitgemäß zu ergänzen.*) Ich beschränke mich hiebei absichtlich auf eine großzügige Zusammenfassung der weiter zurückliegenden und schwerer verständlichen Vorgänge. Auch ist freimütig hervorzuheben, daß meine Darstellung nur ein Glied in der fortlaufenden Kette unserer Erkenntnis alpiner Probleme bilden kann; sie ist nach dem derzeitigen Stand unseres Wissens über die Karnische Hauptkette nur ein Rückblick auf dem schwierigen Wege, die Wahrheit zu suchen. Eine solche Vertiefung der Einsicht in das Walten der Natur kommt erfahrungsgemäß dem Wunsche vieler Bergsteiger entgegen und steigert ihr gesundes Bewußtsein der Naturverbundenheit.

Wir gehen von der im Altertum der Erdgeschichte erfolgten Gebirgsbildung aus; es kommt hiebei die Zeitenfolge Silur, Devon, Karbon und Perm in Betracht. Zunächst müssen wir uns mit dem Gedanken vertraut machen, daß unsere Berge nicht aus einer einfachen Auffaltung von Gesteinen hervorgegangen sind, die an Ort und Stelle in Meeren der Vergangenheit zum Absatze kamen. Es waren vielmehr vor allem Bewegungen aus südlicher Richtung wirksam, durch die nach verhältnismäßig kurzer Bahn verschieden mächtige Gesteinspakete aus ihrem Absatzgebiete nach Norden in Decken und Schuppen übereinander geschoben und auf fremder Unterlage zum Gebirge aufgetürmt wurden. Die Heimat der Bausteine lag daher im Süden des derart entstandenen Bauwerkes. Dessen Form wies, soweit noch zu erschließen, infolge der Bewegungsrichtung schon damals steileren Abfall im Norden als im Süden auf und hatte wegen der ungleichen Kraftverteilung größere Höhe im Westen als im Osten; die Gebirgsachse senkte sich daher in dieser Richtung. Dazu traten schon während des Altertums und des Mittelalters (Trias, Jura, Kreide) der Erdgeschichte Brüche, die kleinere örtliche Überschiebungen nach Süden und damit Höhenänderungen zur Folge hatten. Solche Brüche gliederten z. B. im Osten die Kalkstöcke des Trog-, Roß- und Gartnerkofels voneinander ab. Die Gesamtheit dieser Formen fiel seit ihrer Erhebung dem langsamen, aber unausgesetzten Abtrag durch Wind und Wetter und die Arbeit des fließenden Wassers endlich so weit zum Opfer, daß von ihnen im Laufe der Jahrmillionen nur ein niedriges Rumpfgebirge übrig blieb, das aber immer noch Spuren des bezeichnenden Urbaues getragen haben dürfte.

Damit treten wir in die Neuzeit der Erdgeschichte ein. Sie umfaßt die Perioden Tertiär und Quartär, dieses wieder gegliedert in die Diluvial- oder Eiszeit und in die Alluvialzeit oder die geologische Gegenwart.

Wie die Alpen überhaupt, so verdankt auch die Karnische Hauptkette zum größten Teil erst der Tertiärzeit ihren heutigen Formenschatz. Denn damals machten sich, soweit bekannt, im Gegensatze zu dem bisher vorherrschenden Abtrage wieder im stärkeren Maße Kräfte des Erdinnern geltend, die der andauernden Ausbildung zur Rumpflandschaft kräftig entgegenwirkten. Nicht so sehr durch gesammelte, geballte Kraft in Form neuer Deckenschübe und Aufhäufung von Schuppenzonen wie besonders im Altertum, sondern durch ruckweise verstärkte, dann wieder fast aussetzende Kraftanschwellung. Sie hob das Relief, die alte Rumpflandschaft, allmählich wieder in größere Höhe über die Haupttiefenlinien empor, über die Sammelräume des abfließenden Wassers oder die sogenannte örtliche Erosionsbasis, ohne an dem Bauplan, gewissermaßen an der Architektur, Wesentliches zu ändern. Nach Kraftverteilung und Wirkungsdauer wechselnd, kommt diese wiederholte Höherschaltung des Reliefs heute durch die meist ohne Rücksicht auf die Gesteinsverschiedenheit treppenartig untereinander liegenden Verflachungszonen am Gebirgskörper zum Ausdruck. Denn jede Höherschaltung unterbrach die während der Ruhezeiten ungestört abtragende Wirkung des fließenden Wassers und zwang dieses, von neuem mit seiner Arbeit zu beginnen, die auf die Beseitigung der Höhenunterschiede abzielt. Wuchs derart in der Tertiärzeit durch neue, nunmehr nicht so gewalttätig wirkende Kräfte die alte Rumpflandschaft zu einem neuen Gebirge empor, so folgt daraus, daß wir in dessen höchsten Aufragungen auch die ältesten Reste der früheren Abtragungsoberfläche zu erblicken haben und in den am Gebirgskörper sichtbaren Verebnungen die Haltepunkte des Emporsteigens. Je tiefer diese liegen, um so jünger ist im allgemeinen ihr Auftauchen aus der Ebene des Sammelraumes der Gewässer.

Im Gegensatze zu der verbreiteten Ansicht haben wir daher in unseren karnischen Grenzbergen keine Ruinen eines alten, einst viel höheren Gebirges vor uns, sondern Nachfolgeformen, Neubauten ver-

*) Der Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V., das Naturkundliche Museum in Klagenfurt und der Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. ermöglichten in sehr dankenswerter Weise den Druck meiner Arbeit über die Glazialgeologie der Karnischen Alpen. Sie wird als Sonderheft der „Carinthia II" im Jahre 1936 erscheinen.

hältnismäßig jugendlichen Alters, die noch in Weiterentwicklung begriffen sind und trotz aller Änderungen das altertümliche Urbild allenthalben durchschimmern lassen.

Die krönenden Hochgebirgsformen der Karnischen Hauptkette sind derart die seither in ihrem Äußeren freilich umgestalteten ältesten Reste der ehemaligen Rumpflandschaft. Denken wir uns über sie eine Berührungsfläche gelegt, so zeigt das Abbild der Auflagerung, die Gipfelflur, abschnittsweise sehr bezeichnende Eigenheiten. Vom Helm bis zur Jochscharung um den Giramondopaß erhält sie die Gestalt eines wenig gewundenen, schmalen Rückgrates, von dem fast nur nordseitig die Nebenrücken wie Sägezähne oder lange Rippen senkrecht ausstrahlen. Wie immer nimmt hiebei das Gestein im wesentlichen nur auf die Gipfelform, aber kaum auf die Höhe Einfluß. Man vergleiche etwa die dunkle Schieferpyramide der Pfannspitz (2678 m) und den zersägten, hellen Felsgrat der Königswand (devonischer Rifikalk, 2689 m). Die Zacken, deren Endpunkte bezeichnenderweise häufig mit „-eck" zusammengesetzte Namen tragen (z. B. Hocheck, Altlahnereck), setzen ohne Gesteinsunterschied scharf gegen die obersten Verflachungen ab. Das sind die obersten und ältesten Zeugen des Stillhaltens der Höherschaltung aus einer Zeit, da sie noch nahe über dem Haupttale lagen. Jüngere, tiefere Ebenheiten folgen unter ihnen. Auch die hochgelegenen Talschlüsse, z. B. die Weitung des Obstanser Sees, gelangten am frühesten in ihre heutige Hochlage.

In dem bis zum Promoser Törl reichenden Nachbarabschnitte schwingt sich die Gipfelflur im devonischen Rifikalk der Hohen Warte (2780 m) zur größten Höhe des Karnischen Kammes auf, verbreitert sich über Rauch-, Gams- und Mooskofel bis zu den Vorposten der Plenge und des Polinig und grenzt an die im Aufstieg auf 1800 m zurückgebliebenen Verebnungen der Mauthner Alm und des blutgetränkten Palgebietes. Diese beiden Rücken gehören dem obersten, ältesten, flächenhaft erhaltenen Abtragssystem an wie die Eckfluren drüben im Westen und die Talschlüsse im hinteren Valentin- und Wolayer Tal, wo Hohlformen verschiedenen Alters auf engem Raum an ebene Leisten der Aufragungen herangerückt sind. Die Scharten des Wolayer und des Plöckenpasses waren bereits durch die erwähnten Brüche vorgezeichnet.

Ein anderes Bild zeigt der Karnische Kamm bis zum Gartnerkofel. Die aus wenig widerstandsfähigen Karbongesteinen bestehenden breiten Sattelgebiete und die in sehr kennzeichnender Weise Bühel, Höhe, Kogel und Gupf genannten Nebenrücken hat bereits das oberste Verflachungssystem inne. Die Hochgebirgsformen der alten Gebirgsoberfläche beschränken sich nur mehr auf kurze Gratstücke im Westen (Hoher Trieb, Findenigkofel, Hochwipfel, Schulter, Ringmauer) und die drei massigen Kalkklötze (Trog-, Roß- und Gartnerkofel) im Osten. Auch diese Namen deuten schon auf ihre Formunterschiede hin. Immer jüngere Ebenheiten wandern aufwärts, immer schütterer wird das Gerippe der alten Gipfelflur.

In noch gesteigertem Maße kommt das zum Ausdruck im letzten Abschnitte, der aus geologischen Gründen nicht bereits mit dem Gailitzdurchbruch, sondern erst östlich des Wurzner Passes zu begrenzen ist. Je weiter nach Osten, desto jüngere Verflachungen dringen kammwärts vor, bis im tief eingesenkten Tor der Gailitz und auf den es beiderseits begleitenden flachen Höhen die jüngsten, teilweise erst im Quartär hochgeschalteten Ebenheiten endlich die Wasserscheide erreichen. Östlich vom Gartnerkofel sind die alten Reliefreste nur mehr wie Punkte in paarweiser Anordnung und mit wachsendem Längsabstand als sehr bescheidene Gipfelbauten erhalten: Planja—Mitterwipfel, Poludnig—Gaisrücken, Starhand—Sagranberg, Osternig—Achomitzer Berg. Erst östlich vom Wurzner Paß erhebt sich die Gipfelflur in den Westkarawanken wieder entschiedener zu größerer Höhe.

Die alten Reliefreste wurden durch ihre am längsten zurückliegende Höherschaltung bereits mehr oder minder zum Hochgebirge umgeformt. Ihre Gesamtheit und die Zusammenfassung der Verebnungen in altersverschiedene Systeme führt zu der Vorstellung einer ursprünglichen, bei Neuformung des Gebirges in der Tertiärzeit wieder belebten Achsensenkung von Westen nach Osten. Sie wird im Gailitzdurchbruch zum Achsenknick, um erst jenseits davon sich wieder abzuschwächen. Dadurch gelangen auch immer jüngere Ebenheiten tiefer in den Gebirgskörper hinein und höher auf ihn hinauf, bis sie als Mittelgebirge das Landschaftsbild beherrschen. Auch die junge Höherschaltung konnte aber die alte, übernommene Achsensenkung nicht mehr wettmachen, das Tor der Gailitz blieb nach wie vor ein Depressionsgebiet. Die auf den gleichen Vorgang zurückzuführende Paßlandschaft am Brenner bildet das bekannteste Gegenstück hiezu aus den zentralen Ostalpen. Die Zusammenhänge zwischen dem Karnischen Kamm und den Westkarawanken erweisen außer der Einheit des Baumaterials und der Bauformel auch die formenkundliche Einheit beider Gebirge. Sie zeigen ferner das zwar jugendliche, der geologischen Neuzeit entstammende Alter der heutigen Karnischen Hauptkette, aber doch auch Unterschiede des Alters zwischen den einzelnen Abschnitten des Gebirges. Es verjüngt sich, wie aus dem Zeitraume der Hochschaltung ersichtlich wird, im allgemeinen von Westen nach Osten.

Beim Eintritte der Eiszeit waren die Hoch- und Mittelgebirgsformen schon annähernd wie heute entwickelt; doch verhüllte wahrscheinlich eine starke Schuttverkleidung viele Schroffheiten, da die wohl zahlreichen, aber schwachen Wasserläufe den angesammelten Verwitterungsschutt der leicht zerstörbaren Gesteine nicht wegzuschaffen vermochten. Es ist klar, daß die Formen dieser nach Aufragungen und Tiefenlinien reich gegliederten Landschaft, des sogenannten voreiszeitlichen (präglazialen) Reliefs, einen bestimmenden Einfluß auf den Ablauf der Eiszeit ausüben mußten.

Wie bekannt, waren die infolge allmählicher Senkung der Schneegrenze um etwa 1200 m unter die heutige (in der Karnischen Hauptkette durchschnittlich 2700 m) hervorgerufenen Vereisungen durch eisfreie Zwischeneiszeiten getrennt. Wenn auch im Innern der Gebirgskette keine sicheren Anhaltspunkte für die Zahl dieser wechselnden Vorgänge gegeben sind, so erhellt doch aus den Beobachtungen im Villacher, Tarviser und im Klagenfurter Becken, daß wir wie in den Nordalpen mit mindestens drei Eiszeiten und zwei eingeschalteten Zwischeneis- oder Interglazialzeiten zu rechnen haben. Eis und Wasser bearbeiteten jeweilig in anderer Weise die vorgefundenen Formen. Wir ersehen aus den Abtragserscheinungen zunächst nur die Gesamtwirkung der wiederholt wechselnden Kräfte, aus den Ablagerungen vornehmlich die Zeugen der letzten Zwischeneiszeit und der letzten Eiszeit, die vor der Zerstörung bewahrt blieben. Immerhin läßt sich aber auf Grund von Beobachtungen über die durch das Eis verschleppten Geschiebe, über Formänderungen und Anhäufung von Moränen, durch Vergleiche, Berechnungen und vor allem bei Rücksichtnahme auf örtliche Eigenheiten des Gebirges ein wenigstens annähernd richtiges Bild der vom Eis erfüllten Landschaft diesseits der Grenze gewinnen, wie es sich aus der Vogelschau — oder zeitgemäßer vom Flugzeug aus — darbieten mochte.

(Schluß folgt.)

Eine dringliche Mahnung erhalten jene Mitglieder, die noch immer mit ihrem Mitgliedsbeitrage für das Jahr 1936 im Rückstande sind. Wer bis Ende Juni den Beitrag nicht einzahlt, wird neuerlich gemahnt und hat auch für die Kosten der Mahnung aufzukommen. Bis Ende Juni zahlen:

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	S 14.90
B- (Anschluß-) „	. . . .	„ 7.90
C- (Doppel-) „	. . . .	„ 6.—

Die vorstehenden Beträge verstehen sich **ohne** Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen der Dezemberfolge und dem Ende April hinausgegangenen Erinnerungsschreiben bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bericht über die Bergung von der Roßkuppenkante — Pfingsten 1936.

Von Karl Poppinger (Austria-Bergsteigerschaft).

Am Sonntag, den 31. Mai, war unser Kamerad Wolf Stadler mit Frau Roth-Tilgner zur Roßkuppenkante aufgestiegen. Während am frühen Morgen das Wetter noch einigermaßen gut schien, verschlechterte es sich im Laufe des Tages in solchem Maße, daß die beiden, die etwa mittags die Hauptschwierigkeiten überwunden hatten, nur mehr mit äußerster Anstrengung bis etwa in zwei Drittel Höhe der Kante gelangen konnten und auf einem äußerst schlechten Plätzchen, welches kaum zum Sitzen Möglichkeit bot, die Nacht verbringen mußten. Ihre Lage, es hatte schon im Laufe des Tages zu schneien begonnen, war so schwierig und gefährlich, daß sie bereits abends das alpine Notsignal geben mußten. Bei heftigem Sturm und Kälte fiel auch die ganze Nacht über Schnee, so daß die beiden am nächsten Tag auch nicht einen einzigen Schritt mehr selbständig zu ihrer Rettung unternehmen konnten. Unvermindert wüteten auch an diesem Tage Sturm und Schneefall und verwandelten die Berge bis tief zur Baumgrenze herab in strengwinterliche Verhältnisse. Kamerad Loidl, der aus Admont herbeigeeilt war, konnte an diesem Tage mit einigen Helfern nur mit äußerster Anstrengung den Dachlgrat erreichen und sich durch Rufe mit den Verunglückten verständigen. Eine unmittelbare Hilfeleistung war ihnen jedoch nicht möglich. Die folgende Nacht steigerte sich der Sturm im Gebiete des Hochtors bis zur äußersten Heftigkeit und schien das Schicksal der beiden Verunglückten endgültig besiegelt zu haben.



Wolf Stadler von Wolfersgrün,
Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft, Besitzer des Rettungs-Ehrenzeichens des D. u. Ö. A.-V.

Bericht über die Bergung.

Nach einer zweitägigen A.-V.-Fahrt in das Gebiet des Grimmings erhielten wir am Pfingstmontag bei der Rückfahrt mit dem Sportzug in Stainach-Irdning die fernmündliche Nachricht von dem Unfall im Gesäuse. Für diese rasche Verständigung gebührt Herrn Kronawetter von der Sektion Reichenstein volles Lob. Er wußte von der gemeinsamen Grimmingfahrt der Austria-Bergsteigerschaft und beschloß daher bei Einlangen der Unglücksbotschaft in der Haindlkarhütte unverzüglich die Kameraden Stadlers hievon zu verständigen. Sein Fernruf erreichte uns in Stainach-Irdning. Ihm ist somit auch das rasche Eingreifen einer größeren Auswahl von vorzüglich ausgerüsteten Rettungsmännern zu verdanken.

Die Kameraden Hofer H., Hold P., Lindner, Mucha, Müllner, Orlet R., Poppinger, Schilhawy, Stärker R. und Wanetschek wurden zur Rettung bestimmt und während der Weiterfahrt nach Gstatterboden auch sämtliche Vorbereitungen getroffen. Es ist bewundernswert, mit welcher Bereitschaft und Selbstverständlichkeit alle Kameraden zusammenwirkten, jeder seine nur einigermaßen entbehrlichen Kleidungsstücke und Ausrüstung zur Verfügung stellte, wie sorgfältig Seile und Zelte überprüft und alles geordnet und aufgeteilt wurde. In Gstatterboden erhielten wir die letzten Auskünfte und stiegen dann von der Haltestelle Kummerbrücke noch in der Nacht von Montag auf Dienstag zur Heßhütte auf. Es war ein trostloser Gang; schon weit unten war der Regen in Schnee übergegangen, und müde und vollkommen durchnäßt und durchfroren langten wir in der Hütte ein. Vorerst galt es, unsere Kleidung und Ausrüstung wieder zu trocknen, was uns dank dem besonderen und lieben Bemühen der Wirtsleute auch gelang. Nach kurzer Ruhepause trafen wir am Dienstag, den 2. Juni, um 3 Uhr früh die Vorbereitungen zum weiteren Aufstieg. Inzwischen war unsere Mannschaft noch durch Rettungsleute aus Admont, Johnsbach u. a. verstärkt worden. Es herrschte ein gleich trostloses Wetter, obzwar es zu schneien aufgehört hatte. Jeder Schritt ließ vermuten, daß eine Bergung unmöglich werden würde, denn die Verhältnisse schienen völlig hoffnungslos; die Felsen waren in solchem Maße verschneit und vereist, daß jedes Klettern, auch in ganz einfachem Schrofengelände, zu einem äußerst schwierigen und gefährlichen Unternehmen wurde. Dennoch waren alle entschlossen, das Menschenmöglichste zu leisten und zu wagen und erst im allerletzten Fall umzukehren. Die Verhältnisse zwangen uns zu Umwegen, und die letzten Felsen zum Dachlgrat boten ein schier unüberwindliches Hindernis. Doch der besonderen Kletterkunst und Entschlossenheit von Raimund Schinko (Graz) war es zu danken, daß auch diese Stelle ohne Unfall überwunden werden konnte. Auf dem Gipfel der Roßkuppe trafen auch noch Bergsteiger aus dem Haindlkar ein, die zur Hilfeleistung über den Peternpfad aufgestiegen waren und melden konnten, daß am frühen Morgen noch schwache Notzeichen von der Kante gehört worden waren. Daraufhin wurde beschlossen, sofort alle möglichen Versuche zu unternehmen, um abseilend zu den beiden Verunglückten zu gelangen. Schon die erste Abseilstelle vom Grat in die Wand hinab bot beträchtliche Schwierigkeiten, da es bei der Unmenge von Neuschnee kaum möglich schien, eine Felsritze zu finden, um den notwendigen Haken zu schlagen. Den Schwierigkeiten entsprechend, steigerte sich aber das Gefahrvolle und Schwierige des Abstieges von Seillänge zu Seillänge. Mit den schweren Rucksäcken am Rücken, in Nagelschuhen und mit Fäustlingen war das Abseilen über die verschneiten und alsbald vereisten und steifen Seile eine unheimliche Aufgabe. Alle Griffe und Tritte waren vom Schnee verdeckt, und auch die kleinen Absätze und Stufen auf der Kante erschienen abschüssig und steil und erweckten durch die dicke Schneeauflage den Eindruck des Gefahrvollen. Dennoch, durch beste Ausnützung des Geländes, durch Anwendung aller notwendigen und möglichen Haken- und Seilmanöver und vor allem kraft des Mutes und der Entschlossenheit jedes einzelnen Helfers gelang es, bis zu den Verunglückten vorzudringen.

Zum Glück hatte sich inzwischen auch das Wetter gebessert, und während der letzten Seillängen schien wieder die Sonne über uns. So gelang unser Versuch, der so hoffnungslos begonnen worden war und der bei Fehlen eines einzigen Gliedes in der Kette von Leistungen, Umständen und Zufällen vielleicht ganz menschenunmöglich gewesen wäre.

Um etwa 14 Uhr erreichte Raimund Schinko nach einem letzten, gewagten Manöver als erster die Unfallstelle. Ihm folgte Poppinger. Frau Roth war noch bei Kräften und bei Bewußtsein, während Wolf Stadler schon im Morgengrauen verschieden war und leblos in den Seilen hing.

Der erste Versuch, Frau Roth über die Wand aufzuseilen (durch die lange Untätigkeit und Kälte waren ihre Füße vollkommen gefühllos und unbrauchbar geworden), mißglückte, da noch zu wenig Mann und zu wenig Seile der Spitzengruppe zur Verfügung standen. Erst als Loidl einlangte, konnte die Bergung erfolgreich fortgesetzt werden. Weiter obenzu standen dann immer mehr und auch ausgeruhte Rettungsleute zur Verfügung. Trotzdem wurde es 10 Uhr abends, bis die Verunglückte auf den Dachlgrat geschafft worden war. Auch der weitere Transport zur Heßhütte gestaltete sich sehr schwierig und anstrengend, da die Geborgene ausschließlich getragen werden mußte. Hiebei leistete Sepp Schaffhuber (Admont) ganz Besonderes, der über die Felsen der Roßkuppe und des Dachls mit der Verunglückten am Rücken abkletterte und uns dadurch viel Zeit und Mühe ersparen konnte.

Für die Schwierigkeit dieser Bergung mag maßgebend sein, daß etwa 700 m Seil benötigt wurden, und daß 26 Mann mitwirkten, wobei jeder seine besondere Bestimmung hatte, die ihm mögliche Arbeit leistete und seinen Platz tatsächlich restlos ausfüllte. Die Bergung dauerte etwa 22 Stunden, und viele der Rettungsmänner fanden weder Zeit noch Gelegenheit, auch nur einmal zu essen oder zu trinken und auszuruhen. Ganz besondere Leistungen vollführten die Kameraden Schinko, Loidl, Stärker Norbert, Brunnhuber und Miklas. Volle Anerkennung und Dank gebühren aber ebenso allen anderen Helfern, wenn auch ihr Wirken bei der unmittelbaren Bergung nicht so augenfällig sein konnte, bzw. in der Spitzengruppe für mehr Mann kaum Platz gewesen wäre.

Bei der Rettung waren folgende Herren tätig:

Karl Poppinger (A.-V.), der die Bergung leitete, Raimund Schinko (Sektion Graz), Leopold Loidl (A.-V.), Norbert Stärker (A.-V.), Sepp Brunnhuber (V.-G., Österr. Gebirgsverein), W. Miklas (Waidhofen), Sepp Schaffhuber (Admont), Karl Wanetschek (A.-V.), Fritz Mayerhofer (Haindlkarhütte), Gendarm Schuhmann (Admont), Scheffauer (Johnsbach), Gröll (Johnsbach), Brüder Höller (Johnsbach), Brodler und Puschnig (Jungmannschaft der Sektion Graz), Wilhelm Glössl (Wien); weiters von der Austria-Bergsteigerschaft (A.-V.) außer den oben Genannten noch die Kameraden Ing. Luis Mucha, Fritz Schilhawy, Richard Orlet, Kurt Noe, Hanns Hofer, Franz Lindner, Fritz Müllner, Peter Hold, Fritz Stürmer.

Lob und Dank verdienen aber auch die Wirtsleute von der Heßhütte für ihr so liebenswürdiges und aufopferndes Bemühen um die Rettungsmannschaft und die Geborgene.

Ausklang.

Wolf Stadler war ein vollkommen selbständiger Bergsteiger wie wenige, und es wäre vollkommen falsch, ihm irgendwelche Schuld oder Fehler nachweisen zu wollen. Wir sollen aber aus jedem Unfall Lehren ziehen, denn wir alle begehen immer wieder Fehler, und einmal kann auch uns das Glück abhold sein, so wie es sich an jenem Tage von unserem lieben Freunde gewendet hatte.

Die Roßkuppenkante um diese Jahreszeit als Damentur und als erste größere Bergfahrt war vielleicht auch für ihn zu hoch gegriffen. Den vorhergehenden Tagen nach war voraussichtlich mit schlechten Verhältnissen im oberen Teil der Kante zu rechnen, bzw. der unsicheren Wetterlage nach wäre eine sorgfältige Wahl der Ausrüstung notwendig gewesen. Bei allmählicher Verschlechterung des Wetters hätte er rechtzeitig einen Entschluß treffen können und dementsprechend handeln müssen: entweder raschest vorwärts und durch, oder augenblicklich und beharrlich zurück. Unverständlich ist, wie er auf dem schier unmöglichsten Plätzchen der Kante zur Beiwacht gezwungen wurde. Zwei Seillängen höher hätte er keine nennenswerten Schwierigkeiten mehr angetroffen, und 20 m tiefer hätte er einen geräumigen Platz zum Lagern gefunden. Seinen eigenen Äußerungen nach war er an jenem Tag nicht in bester Form und hatte überdies alle Reservekleidung und Lebensmittel auf der Hütte zurückgelassen.

Unser lieber Kamerad hat einen harten Bergsteigertod gefunden. Nach 36stündigem Unwetter ist er an Entkräftung gestorben. Wir, die wir als erste von seinem Unfall erfuhren, haben bedenkenlos alles für seine Rettung eingesetzt. Trotz Verhältnissen, die jeden Schritt zur Bergung als unüberlegt erscheinen ließen, und trotz Gefahren, die kaum zu verantworten waren. Wir kamen zu spät — das Schicksal hatte anders entschieden, Wolfi hatte seine letzte Bergfahrt angetreten. Seine irdische Hülle wurde am Donnerstag, den 4. Juni, durch Kamerad Loidl und Mayerhofer geborgen und nach Johnsbach gebracht, wo am Sonntag, den 7. Juni, die Beerdigung*) im Beisein seiner Angehörigen und zahlreicher Kameraden erfolgte.

Ein letztes „Berg-Heil!", lieber Kamerad, wir werden dir auch weiterhin Treue und A.-V.-Kameradschaft halten.

Der neue Hüttenbau in den Karnischen Alpen.

An der Baustelle selbst liegt wohl noch tiefer Schnee, gegen 2 m, und von den Sextnern hört man die mächtigen Grundlawinen donnern. Aber bis zur Leckfeldalm, beiläufig 300 m tiefer als der Standort der Hütte, ist seit wenigen Tagen alles aper, und zwischen den mit blauen und weißen Krokussen übersäten Wiesen wandern drei brave Muli schwer bepackt zu dieser Alm. Von dort aus wird alles für den Hüttenbau Erforderliche mit Trägern weiter auf den Bauplatz geschafft. Unser Bauunternehmer, Zimmermeister Josef Lusser aus Kartitsch, der schon die Obstanserseehütte und die Porzehütte erbaut hat, wartet mit Sehnsucht auf die Schneeschmelze, damit er seine Arbeiten fortsetzen kann. Wie bisher will er auch diesmal die ihm gestellte Baufrist genau einhalten und am 19. Juli die Hütte soweit fertig haben, daß der Betrieb eröffnet werden kann. Die vollständige Fertigstellung soll spätestens Ende Juli erfolgen.

Wegen der Ende Juli tagenden Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. und wegen der Olympischen Spiele in Berlin wird die festliche Eröffnung der Hütte jedoch erst am **16. August** erfolgen. 15. und 16. August sind Doppelfeiertage.

Am 15. August findet die Einweihung der wiedererbauten Prinz-Heinrich-Kapelle (die Kapelle wurde im Kriege von Soldaten erbaut und trägt ihren Namen zum Andenken an den gefallenen Prinzen Heinrich von Bayern) an der Steilwand des Obstanserseebodens statt, verbunden mit einem Besuch der Obstanserseehütte

*) Siehe Bericht Seite 98, „Austria-Bergsteigerschaft".
Anmerkung der Schriftleitung: Eine ausführliche Würdigung Wolf Stadlers aus der Feder unseres derzeit auf Genesungsurlaub befindlichen Führers Hofrat Pichl bringen wir in der nächsten Folge.

Hütteneröffnungs-Feier.

Die feierliche Eröffnung der neuerbauten

Viktor-Hinterberger-Hütte

am Villhornsee, 2380 m, findet am **Sonntag, den 16. August,** um 12 Uhr mittags statt.

Festordnung:

Samstag, 15. August (Feiertag): Einweihung der Prinz-Heinrich-Kapelle. Besuch von Hochgränten und Heldenehrung. Begrüßungsabend in Sillian. Sonntag, 16. August: 12 Uhr, Beginn der Hütteneröffnungs-Feier.

Aus Anlaß dieser Hütteneröffnung findet vom 9. bis 16. August eine Urlaubsbergfahrt **Quer durch die Karnischen Alpen** (Pichlhütte—Hochweißsteinhaus—Porzehütte—Obstanserseehütte—Hinterbergerhütte) statt. Teilnehmerzahl beschränkt.
Führung: **Josef Zapp.** Näheres siehe unter „Urlaubsbergfahrten"

und der nahegelegenen Eishöhle. Eine kurze, aber aussichtsreiche Kammwanderung — links über den Kreuzbergsattel grüßen die Sextner, vor uns schimmern im weißen Eiskleide Ortler und Ötztaler und rechts erheben sich mächtig die Tauern, die Zillertaler, der Venediger und der Glockner — führt uns zum Sattel von Hochgränten. Hier liegt an einem kleinen See ein ganzes Dorf von Baracken noch vom Kriege her. Eine dieser Baracken wurde von „Austria" hergerichtet — die Hochgräntenhütte — und bildet bei Wetterunbilden einen zwar bescheidenen, aber allen Bergfahrern doch hochwillkommenen Unterstand. Gerade im Sattel, neben dem Seelein, liegt ein kleiner Heldenfriedhof mit vier Gräbern; Landsturmleute und Standschützen wurden hier im deutschen Grenzland, für das sie den Heldentod erlitten, beerdigt. Der stark verfallene Friedhof wird im Frühsommer nach der Schneeschmelze von „Austria" gemeinsam mit dem Schwarzen Kreuz neu aufgerichtet. Hier wird die Wanderung für kurze Zeit unterbrochen und ein Kranz als Zeichen treuen und dankbaren Gedenkens für die Verteidiger unserer deutschen Heimat niedergelegt.

Woche unterwegs sind und, vom Plöckenpaß beginnend, alle im Karnischen Hauptkamm liegenden Austriahütten in herrlicher Wanderung bald diesseits, bald jenseits der österreichisch-italienischen Grenze besucht haben, werden in einer der beiden Hütten nächtigen. Die Eröffnungsfeier der Hütte wird dann alle vereinen.

Die Feier wird für uns eine erhöhte Stimmung bekommen, denn wir hoffen, aus Südtirol unsere Sextner begrüßen zu können — von ihrem Heimatort ist es nur 2 Stunden bis zur Hütte. Wir erwarten aber auch, daß Vertreter der reichsdeutschen Sektionen unsere lieben Gäste sein werden; war es doch der Verwaltungsausschuß in Stuttgart, der uns die reichliche geldliche Unterstützung des Gesamtvereins verschaffte und so den Hüttenbau erst ermöglichte.

Zum Hüttenbau, zum Werden und Vollenden der Hütte trugen aber auch alle jene bei, die unseren Aufrufen in den beiden letzten Nummern der „Austria-Nachrichten" Gehör schenkten und in liebenswürdiger und opferbereiter Weise spendeten. In jeder Form stellten sich Geschenke ein. Es wurden ganze Zimmer gestiftet, Sessel



Viktor-Hinterberger-Hütte am Villhornsee, 2380 m

Durch das Hollbruckertal geht es dann über das reizende kleine Bergdörfchen Hollbruck hinunter nach Tassenbach und von dort zu Fuß, mit Kraftwagen oder mit der Bahn nach Sillian zum Begrüßungsabend, der die Mitglieder und alle anderen Freunde „Austrias" in unserem angestammten Stelldichein, im Gasthof „Zum Schwarzen Adler", zu einem gemütlichen Beisammensein vereint.

Am nächsten Tage geht es auf neu hergerichtetem, schattigem Waldweg über die Leckfeldalm zur Hütte. Die in Sillian Nächtigenden können den feuchtfröhlichen Vorabend ruhigen Gemütes über die Schlafensstunde der Philister hinaus ausdehnen, sie brauchen ja am nächsten Morgen nicht allzufrüh aufzustehen und können sich bei der Wanderung reichlich Zeit lassen, denn es werden ja zur Eröffnungsfeier noch Gäste erwartet, die erst mit dem Schnellzug um 8.30 Uhr ankommen. Auch diese haben noch reichlich Zeit, denn der Weg bis zur Hütte ist leicht und sehr bequem in 3 bis 3½ Stunden zurückzulegen. Um 12 Uhr soll die Feier beginnen.

Jene Festgäste, welche tags vorher von Hochgränten nicht mehr zu Tale wollten, können teilweise in der Obstanserseehütte nächtigen oder die Kammwanderung bis zur neuen Hütte fortsetzen und dort Unterkunft nehmen, soweit es die Platzmöglichkeiten erlauben. Auch die Teilnehmer an der von „Austria" ausgeschriebenen Führungstur (Führer: Schriftleiter Zappe), welche schon eine

gewidmet, Geld und schöne Gegenstände gespendet. Die Liste aller Spender werden wir in einer der nächsten Nummern unserer „Nachrichten" veröffentlichen. Vorläufig sei allen Gebefreudigen hier der wärmste und herzlichste Dank ausgesprochen.

Wer aber weiß, wieviel eine Hütte an Einrichtung braucht, der wird nicht erstaunt sein, wenn wir unsere Bitte um Spenden wiederholen und unbescheidenerweise eine Liste auflegen von dem, was uns noch fehlt: eine Gitarre, Spiele aller Art, Zierpolster, Bücher, ein Barometer, Petroleum-Wandlampen; ferner wenden wir uns an unsere Mitglieder, welche Apotheker sind, mit der Bitte, uns billig die für die Hüttenapotheke nötigen Einrichtungsgegenstände zu verschaffen. Nur noch wenige Sessel sind es, die auf einen Taufpaten warten. (Ein Sessel mit dem Namen des Spenders in Tiefbraun auf der Lehne eingebrannt kostet S 15.—.) Wir hoffen auch, daß die noch restlichen Zimmerchen edle Stifter finden werden. (Stiftung eines zweibettigen Zimmers S 500.—, eines einbettigen Zimmers S 400.—.) Das Zimmer trägt selbstverständlich für immer den Namen des Stifters.

Wir sind überzeugt, daß auch dieser, unser letzter Aufruf bei unseren treuen Mitgliedern nicht ungehört verhallen wird. Wir hoffen aber auch, daß recht viele von ihnen unser Karnisches Arbeitsgebiet besuchen und an der Feier am 15. und 16. August teilnehmen werden.



Unsere Sonderfahrt zu den 11. Olympischen Spielen in Berlin.

Unsere Reiseteilnehmer wurden bisher durch Rundschreiben über alle wichtigen Fragen unterrichtet. Wir bitten nur, diese Rundschreiben genau zu beachten, da sich dadurch viele Anfragen erübrigen.

Die Beteiligung an der Sonderfahrt ist so groß, daß der Zug in zwei Teilen geführt werden muß. Die Ausgabe der österreichischen Olympia-Abzeichen hat bereits begonnen. Auch die übrigen Mitglieder können dieses Abzeichen zum Preise von S —.50 in der Kanzlei erwerben. Das Berliner Festabzeichen wird erst später zur Ausgabe gelangen.

Die Reiseleitung ist bemüht, alle Hindernisse zu überbrücken und bittet die Reiseteilnehmer, den großen Schwierigkeiten, die sich da und dort ergeben, Verständnis entgegenzubringen und darauf Bedacht zu nehmen, wenn nicht alle Wünsche restlos erfüllt werden konnten.

Wir machen noch auf die österreichische Olympia-Lotterie aufmerksam, deren Ertrag mithelfen soll, eine starke Olympia-Mannschaft aus unserer Heimat entsenden zu können. Für die Reiseleitung: Julius Gallian.

Österreichische Olympia-Lotterie.

Zur Stärkung des Österreichischen Olympia-Fonds wird mit Bewilligung des Bundesministeriums für Finanzen eine Lotterie abgehalten. Die Beschickung der Olympischen Spiele in Berlin durch die österreichischen Sportler verursacht naturgemäß große Ausgaben. Die Olympia-Lotterie soll mit dazu beitragen, unserem Heimatland eine würdige Vertretung zu sichern.

Lose zum Preise von S 1.— sind in unserer Kanzlei erhältlich. Der Gesamttrefferwert beträgt S 37.500.—, die beiden ersten Haupttreffer von S 10.000.— und S 3000.— sind in Bargeld ablösbar.

Mit Rücksicht auf den olympischen Gedanken, dem auch wir unsere Unterstützung angedeihen lassen, hoffen wir, daß unsere Mitglieder auch ihr Teil dazu beitragen werden.

Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Simonyhütte (Dachsteingruppe)

vom 5. bis 12. Juli 1936.

Da die Durchführung eines hochalpinen Ausbildungskurses durch den Zweig Austria alljährlich das größte Interesse in Mitgliederkreisen erweckt und sich auch eines stets steigenden Besuches erfreut, veranstaltet der Zweig Austria auch heuer, und zwar vom 5. bis 12. Juli 1936, einen hochalpinen Ausbildungskurs. Dieser wird nicht, wie in den vergangenen Jahren, außerhalb unseres Arbeitsgebietes, sondern im Dachsteingebiet durchgeführt, und es ist als Stützpunkt, bzw. Standquartier die Simonyhütte am Karl-Eisfeld in Aussicht genommen. Mit der Leitung wurde Herr Karl Baldauf, dem die besten Berufsführer zur Seite stehen werden, betraut. Da für je vier Teilnehmer ein Führer beigestellt wird, so ist hiedurch die Möglichkeit geboten, auf die einzelnen Sonderwünsche Rücksicht zu nehmen und den Unterricht der Persönlichkeit und Eignung anzupassen. Der Kursplan sieht eine praktische Ausbildung in allen jenen Techniken vor, die der Bergsteiger unbedingt beherrschen muß, so Eis-, Fels- und Firntechnik nach dem Stande der letzten Erfahrungen. Der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragend, war die Leitung des Hochalpinen Kurses bemüht, den Kursbeitrag möglichst niedrig zu halten. Die Gesamtkosten des Kurses bei voller Verpflegung und Kursbeiträgen stellen sich bei Nächtigung in Betten auf S 97.—, bei Nächtigung auf Matratzen auf S 90.—. Die Verpflegung besteht aus: Frühstück (Kaffee oder Tee mit Brot und Butter oder Marmelade), Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise), Abendessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise). Die Ausrüstungsgegenstände müssen von den Teilnehmern mitgebracht werden. Es wird schon heute ersucht, nur bestes Material zu verwenden. Ausrüstungsgegenstände sind: Kletterschuhe, Eispickel, gut passende Steigeisen und Seil.

Für den Gepäcktransport von Hallstatt bis zur Simonyhütte ist vorgesorgt. Das ungefähre Gewicht möge am Besprechungstag, wo auch alles Wissenswerte und Notwendige vom Leiter des Kurses bekanntgegeben wird, mitgeteilt werden. Alle Teilnehmer des Kurses erhalten zu obigem Besprechungstag eine schriftliche Einladung.

Eine Anmeldung, besonders für Betten, empfiehlt sich baldigst vorzunehmen und ist bei dieser eine Anmeldegebühr von S 10.— zu erlegen, die bei einem allfälligen Rücktritt verfällt.

Anfragen und Anmeldungen sind an unsere Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zu richten, wo auch alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Sonderausweis für den Touristenverkehr an der österreichisch-italienischen Grenze.

So wie im Vorjahr ist auch heuer wieder die Möglichkeit gegeben, gegen Lösung eines Touristen-Grenzübertrittscheines folgende Übergänge zu benützen:

Hochjoch, Niederjoch, Hochwilde, Timmeljoch, Sonklarscharte, Pfaffennieder, Wilder Freiger, Freigerscharte, Pfitscherjoch, Krimmler Tauern, Klammeljoch, Lenksteinjoch, Stallersattel, Tilliacherjoch, Hochalpljoch, Öfnerjoch, Wolayerpaß, Plöckenpaß, Naßfeld.

Um diesen Sonderausweis ist unter Mitnahme der Alpenvereins-Mitgliedskarte und eines Lichtbildes bei der zuständigen Paßbehörde, in Wien beim Paßamte der Bundespolizeidirektion, 1., Bräunerstraße 5, anzusuchen.

Da uns im Vorjahr aus Mitgliederkreisen verschiedene Klagen bezüglich der Erlangung dieses Sonderausweises zugekommen sind, hat sich der Vorstand des Zweiges Austria an das Bundeskanzleramt gewendet und ersucht, man möge die in Betracht kommenden Stellen nochmals entsprechend anweisen.

Das Bundeskanzleramt hat uns mit Schreiben G. D. — 329.699 — St. B. vom 16. Mai 1936 folgendes geantwortet:

> „Unter Bezugnahme auf die Eingabe vom 11. Mai 1936 beehrt sich das Bundeskanzleramt (Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit) mitzuteilen, daß die unterstehenden Paßbehörden angewiesen wurden, einen entsprechenden Vorrat von Exemplaren des „Sonderausweises für den Touristenverkehr an der österreichisch-italienischen Grenze" bereitzuhalten und bei der Feststellung der Identität des Einschreiters die für die Ausstellung von Reisepässen bestehenden Vorschriften analog anzuwenden. Selbstredend ist auch die Mitgliedschaft zum Deutschen und Österreichischen Alpenverein nachzuweisen."

Wir empfehlen die Lösung dieses Sonderausweises besonders allen jenen Mitgliedern, die ihren Urlaub in den Karnischen Alpen verbringen wollen. Und das sind doch hoffentlich sehr viele!

Floßfahrt auf der Enns.

Am 28. und 29. Juni (Doppelfeiertag Peter und Paul) veranstaltet die Austria-Paddelgruppe gemeinsam mit dem Enns-Wildwasser-Klub in Steyr wie im Vorjahr eine Floßfahrt auf der Enns von Kastenreith bis Steyr. Dadurch ist auch den Nichtpaddlern die Möglichkeit gegeben, eine Wildwasserfahrt auf einem unserer schönsten Wildflüsse auf völlig sichere und bequeme Weise zu erleben.

Die Abfahrt der Flöße von Kastenreith erfolgt am 28. Juni um 9 Uhr. In Losenstein wird eine zweistündige Mittagsrast gehalten, die zu einem Besuche der sehenswerten Ruine benützt werden kann. Die Ankunft in der alten Eisenstadt Steyr erfolgt gegen 17 Uhr; dortselbst Enns-Regatta, Lampionauffahrt, Ufer-Festbeleuchtung mit großem Feuerwerk und Ufer-Kirta. Am 29. Juni werden verschiedene Wanderungen in die herrliche Umgebung von Steyr geführt. Die Rückfahrt nach Wien erfolgt am selben Tage abends.

Jene Teilnehmer, die die Bahn benützen (Abfahrt am 27. Juni um 15.38 und 23.00 Uhr von Wien-Westbahnhof), fahren mit der Touristen-Rückfahrkarte Nr. 6 (S 15.70) oder Sonn- und Feiertags-Rückfahrkarte (S 14.60).

Das genaue Programm liegt in der Kanzlei auf, die Anmeldungen zur Teilnahme an dieser Veranstaltung — die heuer gleichfalls einen sehr schönen Verlauf zu nehmen verspricht — entgegennimmt. Meldeschluß 18. Juni 1936.

Austria-Sonder-Filmvorführung.

Am Sonntag, den 24. Mai, fand in der Ufa eine Sonder-Filmveranstaltung für die Teilnehmer an unserer Sonderfahrt zu den 11. Olympischen Spielen in Berlin statt. Der Reiseleiter, Julius Gallian, begrüßte die in dem ausverkauften Saal anwesenden Reiseteilnehmer und Gäste und sprach einleitende Worte für die Veranstaltung, wobei er anschließend einige die Sonderfahrt betreffende Mitteilungen brachte. Besonders die Nachricht, daß für die Fahrt nach Berlin wieder Reisemark zu einem günstigen Kurs bewilligt wurden, löste lebhaften Beifall aus.

Es folgte sodann die Vorführung der glücklich ausgewählten Filme. Nach der Wochenschau führte uns der erste Film in jenen Teil unserer Heimat, der uns Austrianern wohl allen besonders ans Herz gewachsen ist: in das Dachsteingebiet. Bruno Lötsch, sein Name ist uns längst wohlbekannt, hat damit ein Meisterwerk geschaffen, das bei allen Beschauern Bilder froher Erinnerung und neue Sehnsucht weckte.

Der Grundstock der Veranstaltung bildeten die Filme um die Olympia, welche in anschaulicher Weise ein Bild der ungeheuren Vorarbeiten und der Größe des Olympischen Gedankens gaben. Vor unseren Augen erstand das deutsche Land von Nord und Süd, Ost und West, wir erlebten Deutschland in seiner Herbheit und Lieblichkeit, in seiner schmucklosen Einfachheit und stolzen Größe. Von letzterer gab besonders beredtes Zeugnis der großartige Kulturfilm „Europa—Südamerika in zwei Tagen", der in atemraubender Reihenfolge die Größe deutschen Geistes und technischer Errungenschaften vermittelte.

Und über allem klang die Glocke in schweren erzenen Schlägen, klang aus der Vergangenheit auf, klang dumpf um das zerrissene Kreuz der Jahre des schweren Völkerringens und klang zukunftsfroh und werbend für das vor uns liegende Erlebnis der 11. Olympischen Spiele. Ihr Klang wird den Widerhall in allen Herzen gefunden haben.

Sommerfrische im Lesachtale.

Die Zeit des Urlaubs und der Sommerfrische naht heran. Jene Mitglieder, welche noch nicht einen bestimmten Ort gewählt haben, sondern noch vor der Qual der Wahl stehen, möchten wir auf unser schönes Lesachtal, das teils in Kärnten, teils in Osttirol liegt, aufmerksam machen.

Die Gegend genügt landschaftlich sicher auch hohen Anforderungen. Vom Talboden ziehen beiderseits die herrlichsten Nadelwälder hoch hinauf, südseitig sind sie überragt von den mächtigen Felsgipfeln der Karnischen Alpen mit einer Reihe großer und kleiner Austriahütten, die alle leicht zugänglich sind, nordseitig schließen sich an die grünen, waldigen Hänge die zerzackten Felsgebilde der Lienzer Dolomiten an.

Die zahlreichen Orte im langgestreckten Tale: Kötschach, Mauthen, Würmlach, St. Jakob, Birnbaum, Liesing, St. Lorenzen, Maria Luggau, Obertilliach, Kartitsch, Sillian, Arnbach, Weitlanbrunn tragen auch verschiedenen Geschmacksrichtungen und Bedürfnissen Rechnung. Der verwöhnte Sommerfrischler findet in den größeren Orten jede Bequemlichkeit, der überarbeitete Großstadtmensch in den kleinen Hochgebirgsdörfern die ersehnte Ruhe. Die Höhenlage der Orte bewegt sich von 700 m bis 1450 m. Allen Sommerfrischen des Lesachtales ist aber eines gemeinsam: die unbedingte Freundlichkeit und das redliche Bemühen der Bewohner, es jedem Fremden recht zu machen. Unterkunft und Verpflegung wurden wegen Güte und Billigkeit von allen Besuchern noch stets gelobt.

Die für die obangeführten Orte in Betracht kommenden Bahnhöfe sind für den östlichen Teil: Kötschach-Mauthen und Oberdrauburg, für den westlichen Teil: Sillian, Tassenbach und Weitlanbrunn. Die Postverwaltung hat für den Postkraftwagenverkehr durch das ganze Lesachtal heuer einen besonders günstigen Fahrplan herausgegeben.

Den Lesern der „Austria-Nachrichten" ist ja bereits bekannt, wie arm diese deutsche Grenzbevölkerung in unserem karnischen Arbeitsgebiet ist. Der Zuzug von Sommerfrischlern ist für sie eine Lebensfrage. Wir bitten daher alle Mitglieder, nicht nur selbst bei der Wahl ihrer Sommerfrische an das Lesachtal zu denken, sondern auch ihre Freunde und Bekannten auf diesen schönen Streifen Erde in unserer deutschen Heimat aufmerksam zu machen. Unsere Kanzlei ist gerne bereit, Auskünfte zu erteilen; Anschriften und Werbeschriften liegen auf. V. H.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1935.

(Siehe auch Folge 3, 4 und 5.)

Prof. Dr. Otto Pesta sendet uns unter dem Titel „Der Alpenverein und ich" folgende herzliche Zeilen:

„Da es nun dahin gekommen ist, daß der ‚Silberne Stern' — einst vom Jüngling mit einer Mischung von Ehrfurcht und Neid an den damit Ausgezeichneten erspäht — den eigenen Rock zieren soll, gilt es Rückschau zu halten und Rechenschaft darüber zu geben, wie es denn mit den Bergen und mit dem D. u. Ö. A.-V. gehalten wurde.

Wer in Innsbruck geboren und dort aufgewachsen ist, dem hat ein gütiges Geschick schon im Morgenrot des Daseins die Möglichkeit beschert, alle Reize alpiner Umwelt im vollsten Maß auf sich wirken zu lassen und in sich aufzunehmen; darum wird er sein ganzes Leben lang den Bergen verfallen bleiben. Des Knaben Sehnsucht und Neigung galt zuerst der Nockspitze, auch Saile genannt, für ihn das Wahrzeichen seines jahrelangen Ferienortes Natters bei Innsbruck. Dem Zwang der Mittelschule kaum entronnen, gab es kein Zögern mehr, der Akad. S. Innsbruck beizutreten und als ihr Mitglied (1903 bis 1908) viele vergnügliche Joch- und Gipfelwanderungen talein und talaus, im Norden wie im Süden Tirols, zu unternehmen. Im Vergleich zu diesen bildete wohl ein Aufstieg zur Spitze des Kemmacher (in der Nordkette bei Innsbruck) — gemacht anläßlich einer Sonnwendfeier,

Photographiere mit Agfa Film

Agfa Isochromfilm 18° DIN

Höchst orthochromatisch, völlig lichthoffrei, der All-Wetterfilm

Agfa Isopanfilm 17° DIN

Höchst orthoPANchromatisch, völlig lichthoffrei, der All-Farbenfilm

schwer bepackt mit einem Anteil an Pechfackeln — die erste bergsteigerische Leistung. Mit Beendigung der akademischen Studien (1907) verschlug es den frischgebackenen Doktor nach Wien, wo er nun beim Zweig Austria Mitglied wurde (1909). Das Verlangen nach den heimatlichen Bergen wuchs von da ab zunehmend mit der Entfernung von ihnen. Die Anteilnahme an der Lösung naturwissenschaftlicher Fragen im Ostalpengebiet bot willkommene Gelegenheit, den Verlorenen wieder öfter und nahe an den Leib zu rücken. In fast ununterbrochener Folge wurden die nächsten Jahre (1911 bis 1922) dazu benützt, Untersuchungen an Hochgebirgsseen durchzuführen; und auch die anschließende Zeit (bis 1928) brachte in den Höhen unserer Alpen reiche Arbeit, die endlich in einer zusammenfassenden Darstellung ihren Abschluß fand („Der Hochgebirgssee der Alpen", Verlag Schweizerbart, Stuttgart 1929). Von den Niederen Tauern bis zu den Allgäuern erstreckte sich das Untersuchungsgebiet; freilich Klettersteige und Gipfelschwierigkeiten waren dabei nicht zu überwinden; statt dessen stellten die Beobachtungen selbst und der Transport der Instrumente häufig nicht geringe körperliche Anforderungen, zudem, wenn es mit dem Wettergott gerade verdorben war. Ausnahmslos erwiesen sich die Hütten des Alpenvereins und nicht zuletzt auch solche des Zweiges Austria nicht nur als bloße Schutz- und Unterkunftshäuser, sondern als unentbehrliche Stützpunkte für die Arbeiten, und ihre Hüttenwarte ließen stets allen besonderen Wünschen Erfüllung angedeihen. Inzwischen haben sich neue Möglichkeiten eingestellt, ein Scherflein zur Erforschung anderer hochalpiner Gewässertypen (Kleingewässer) beizutragen; der wissenschaftliche Unterausschuß des Alpenvereins hat vor Jahresfrist durch eine Unterstützung helfend eingegriffen. Und so ist denn die Verbundenheit mit den heimatlichen Bergen bis heute erhalten geblieben und zugleich unlösbar mit dem Begriff „Deutscher u. Österr. Alpenverein" verknüpft. Wer möchte da ihnen beiden nicht in Dankbarkeit die Treue bewahren?

Sind auch die Haare grau und weiß geworden,
entgegen schlägt das Herz den Bergen doch noch heiß;
es bleibt für uns der allerschönste Orden,
der blanke Stern: das Jubel-Edelweiß!

Bergheil dem Alpenverein und im besonderen seiner „Austria"!"

(Fortsetzung folgt.)

Totentafel

Kommerzialrat Karl Bauer, Zuckerbäcker, Wien, 13., Lainzerstraße 17, Mitglied seit 1901, 1933 30jähriges Edelweiß, gestorben am 16. Mai 1936.

Ministerialrat Dr. Leo Bouchal, Wien, 6., Linke Wienzeile 62, Mitglied seit 1922, gestorben am 7. Mai 1936.

Karl Feder, Wien, 7., Neubaugasse 24, Mitglied seit 1878, 1923 silbernes Edelweiß, 1931 goldenes Edelweiß, gestorben am 9. April 1936.

Frl. Vilma Guoth, Beamtin, Wien, 8., Lerchenfelderstraße 150/II/1/21, Mitglied seit 1936, am Hochtor-Ödsteingrat erfroren am 2. Juni 1936.

Regierungsrat Adolf Jarolim, Staatszentralkassendirektor i. R., Wien, 3., Hetzgasse 27, 1927 silbernes Edelweiß, gestorben am 6. Mai 1936.

Dr. Paul Kreal, Arzt, Wien, 13., Hietzinger Hauptstr. 97, Mitglied seit 1908, 1932 silbernes Edelweiß, gestorben im Jänner 1936.

Emil Mauer, Kaffeehausbesitzer, Wien, 1., Habsburgergasse 9, gestorben am 22. April 1936.

Wolfram Stadler von Wolfersgrün, Bankbeamter, Wien, 3., Neulinggasse 10, Mitglied seit 1927, an der Roßkuppenkante an Erschöpfung gestorben am 2. Juni 1936.

Kommerzialrat Richard Wunderlich, Wien, 18., Max Emanuelstraße 17, Mitglied seit 1926, gestorben am 20. April 1936.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Karl-Lechner-Haus — neuer Hüttenpächter. Der bisherige Pächter des Karl-Lechner-Hauses, Hans Hlebajna, wird von nun an nur mehr die Bewirtschaftung des Alois-Günther-Hauses weiterführen.

Die Bewirtschaftung des Karl-Lechner-Hauses hat Frau Theresia Ziegerhofer aus Mürzzuschlag übernommen. Sie wird bestrebt sein, den Betrieb des Schutzhauses stets zur vollsten Zufriedenheit der Gäste zu führen.

Neue Wegbezeichnung im Dachsteingebiet. Durch eine neue Wegbezeichnung Guttenberghaus—Grafenbergalm—Obere Luseralm—Brünnerhütte ist nunmehr die Möglichkeit geschaffen worden, auch während der Artillerie-Schießübungen auf der Dachstein-Hochfläche ungefährdet vom Guttenberghaus zur Brünnerhütte oder umgekehrt wandern zu können.

Die Raggaklamm bei Oberwellach. Diese wildromantische Klamm ist ein gewaltiges Naturdenkmal der Eiszeit und eine der schönsten Klammen Kärntens. Sie ist durch Holzstege und Treppen, mit Geländern und Drahtseilen entsprechend gesichert, gangbar gemacht. Ihre Begehung erfordert ¼ Stunde. Am besten erreichbar ist sie von Flattach im Mölltal und Oberwellach. Geöffnet von Mitte Mai bis Ende Oktober. Eintrittspreis für AV.-Mitglieder S —,50, für Nichtmitglieder S 1.—, für geführte Jugendgruppen S —,30.

Hütten der S. Oberland (München), Wiederbewirtschaftung. Die beiden Karwendelhütten der S. Oberland, die Lamsenjochhütte am östlichen Lamsenjoch (1971 m) und die Falkenhütte am Spielisttoch (1856 m), sind seit Pfingsten wieder bewirtschaftet, und zwar bis Ende September. Die Oberlandhütte im Spertentale nächst Kirchberg i. T. (1014 m) und Vorderkaiserfelden (1389 m) im Zahmen Kaiser nächst Kufstein sind nach wie vor ganzjährig bewirtschaftet.

Die Vorderkaiserklamm bei Lofer ist, wie uns das Landesverkehrsamt mitteilt, seit 25. Mai 1936 wieder für den Besuch geöffnet.

Die Kitzlochklamm bei Tarzenbach (Land Salzburg) ist seit 15. Mai 1936 wieder geöffnet. Wege, Brücken und Stege wurden fast durchwegs neu errichtet; die Begehung der äußerst sehenswerten Klamm ist daher gänzlich gefahrlos.

LEICHTE ZELTE
M. A. MONDET
WIEN, I., OPERNRING 3
Fernruf B-24-4-73
CAMPING
OPTIMUS 8
der neue Kocher
in den besseren Sportgeschäften

Verkehrsnachrichten

Turistenkarte Mistelbach 1. Mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1936 wird eine Turistenkarte ab Mistelbach nach Wien-Ostbahnhof aufgelegt. Preis S 7.—. Geltungsdauer 17 Tage. Die Karte ist zur Hinfahrt nur in Verbindung mit einer ab Wien lautenden Turistenkarte der Österr. Bundesbahnen benützbar.

Fahrtbegünstigung Mauer—Laab i. W. Die Autounternehmung der Gemeinde Laab. i. W. gewährt den Mitgliedern der Verbandsvereine bei Benützung ihrer Kraftfahrlinie Mauer—Laab i. W. eine Fahrpreisermäßigung von 25 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Billigere Fahrpreise ins Burgenland. Mit 15. Mai trat eine wesentliche Verbilligung der Fahrpreise auf der Postkraftwagenlinie Wien—Eisenstadt—Rust—Mörbisch in Kraft, so daß die einfache Fahrt nach Eisenstadt nur mehr S 5.50, die drei Monate gültige Hin- und Rückfahrkarte S 8.50 und die Wochenendkarte nach Eisenstadt S 6.50, nach Rust S 9.— und nach Mörbisch S 10.— kostet. Gleichzeitig wurde die Gültigkeit der Wochenendkarten auch auf die gesetzlichen Feiertage erstreckt.

Verkaufsstelle Bludenz. In der Verkaufsstelle Bludenz, Firma Heinzles Erben, Josef Wolfplatz 2, liegen die Turistenkarten Feldkirch 1 und Lindau 5 sowie Postkraftwagenkarten Vorarlberg 1 bis 3 auf.

Die Fahrpreisbegünstigungen auf den Österreichischen Bundesbahnen Frühjahr-Sommer-Herbst 1936 sind soeben in übersichtlicher Heftform erschienen, das nunmehr in allen größeren Trafiken zum Preise von S —,30 erhältlich ist.

Verschiedenes

Arischer Sommeraufenthalt, billig und schön, in stillem Kärntner Gebirgsdörfchen, 30 Minuten vom Millstättersee, bei Karl Gruber in Lammersdorf Nr. 8, Post Millstatt. Preis für einen Tag und ein Bett samt Küchenbenützung: S —.80 bis S 1.—. Auskünfte aus Gefälligkeit bei Dipl.-Ing. R. Ruzicka, Wien, 2., Volkertplatz 2/II/7.

Verloren wurde am Pfingstsonntag beim Abstieg von der Hinteren Mandling nach Berndorf eine Bernsteinhalskette mit runden Kugeln. Der redliche Finder wird gebeten, sie bei Fräulein Hedwig Bauer, Wien, 13., Werkbundsiedlung 26, abzugeben.

Akademische Studienfahrten im Sommer 1936. Im Rahmen der „Gesellschaft für akademische Reisen", Wien, wird wie im Vorjahre Hochschulprofessor Dr. Kurt Knoll eine ausgedehnte Studienfahrt durch England leiten, während Landeskonservator Dr. Otto Demus, Klagenfurt, die fachliche Führung der Belgien-Frankreich-Schweiz-Reise innehat. Von den weiteren Fahrten seien besonders eine große Nordlandreise quer durch Schweden und Norwegen nach Spitzbergen, ferner die großen Fahrten nach Spanien, nach Griechenland und nach Nordafrika hervorgehoben. Alle Auskünfte: Gesellschaft für akademische Reisen, Wien, 1., Eschenbachgasse 9, täglich von 13 bis 17 Uhr, Fernruf B-23-6-37.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind angemeldet worden: Fund: Damengeldbörse, gefunden 13. April 1936 im Sonderautobus Uttendorf—Stubachtal. Verluste: Grüne Windjacke, verloren am 13. April 1936, St. Corona—Kirchberg a. W.; Seehundsfell „Bergziege", verloren 12. April 1936, Guttenberghaus—Brünnerhütte; Goldene Herrentaschenuhr, verloren 11. April 1936, Zirbitzkogelschutzhaus—Waldheimhütte; Feldflasche, verloren 2. Mai 1936, Rasoherhütte—Jamerling—Theresienhütte—Oberndorf. Die Anschriften des Finders und der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage beim Verband zu erfahren.

Bräunen, aber nicht verbrennen! Die Sonne ruft in dem Hautfett der tieferen Hautschichten, besonders in dem der Unterhaut-Zellgewebe, des Menschen Vitamin D hervor. Dieses belebt und verjüngt die Haut und schafft auch die für die Pigmentierung erforderlichen Aufbaustoffe herbei. Hält man sich diese Tatsache vor Augen, so ist die verblüffende Bräunungs- und Sonnenschutzwirkung der Hautpflegemittel Leokrem und Leo-Hautöl, welche die bekannte Wiener Chlorodontfabrik erzeugt, ohne weiteres erklärlich. Beide Präparate werden durch Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne mit Vitamin D angereichert. Die Bildung von Vitamin D im Hautfett wird durch die Absorbierung der durch Leokrem oder Leo-Hautöl zugeführten Vitamine vermehrt. Leokrem oder Leo-Hautöl, richtig angewendet, bietet absoluten Schutz gegen Sonnenbrand; sie helfen schneller und tiefer bräunen. Ein Beschmutzen der Wäsche, das Verursachen brauner Flecke, ist bei diesen Präparaten, da sie der Erzeugungstradition der Chlorodontfabrik angepaßt sind, völlig ausgeschlossen. E.

Bücher und Zeitschriften

Leo Madujchka: Junger Mensch im Gebirg. Leben, Schriften, Nachlaß. Herausgegeben von Walter Schmidkunz. 206 Seiten, 48 Bildtafeln. Gesellschaft alpiner Bücherfreunde e. V., München. Preis RM. 4.80.

Im September 1932 fiel einer der erfolgreichsten jungen Münchner Bergsteiger in der gewaltigen Civetta-Nordwestwand wildem Naturgeschehen zum Opfer: Leo Madujchka. Sein tragisches Ende hat nicht nur in seinem Freundeskreise, sondern auch bei allen deutschen Bergsteigern tiefstes Mitgefühl ausgelöst. Dr. Madujchka, der erst Vierundzwanzigjährige, hatte sich in seinem kurzen Erdenwallen nicht nur als Bergsteiger, sondern auch als alpiner Schriftsteller bereits einen guten Ruf geschaffen. Außer verschiedenen Aufsätzen in alpinen Zeitschriften erschienen von ihm auch in Buchform: Seine Doktorarbeit „Das Problem der Einsamkeit im 18. Jahrhundert", weiters die Lehrbücher „Neuzeitliche Felstechnik" und „Die Technik schwerster Eisfahrten", nach seinem Tode dann noch die „Jüngste Erschließungsgeschichte des Wilden Kaisers".

Im vorliegenden Werke „Junger Mensch im Gebirg" hat nun Walter Schmidkunz unter Mitwirkung der Angehörigen und Freunde Leo Madujchkas sowie des Akademischen Alpenvereins München und der S. Bayerland des D. u. Ö. A.-V. die Aufsätze, Bilder, Schilderungen, Tagebuchaufzeichnungen und Gedichte des toten Kameraden zusammengefaßt und ihm so ein Schrifttumsdenkmal ganz seltener Art errichtet. Und dieses Vorhaben ist auch wirklich restlos gelungen, denn die Person Madujchkas tritt uns in diesem Buch auf jeder Seite in jugendlicher Kraft entgegen, oft überschäumend in froher Lebenslust, dann wieder keck wagend in siegessicherer Jugendkraft, zu anderen Zeiten wieder sich selbst zerquälend in einsamer Grübelei. Much, wie er von seinen Freunden genannt wurde, war eben nicht nur Bergsteiger schärfster Richtung, er war auch ein ganzer Mensch, einer von jenen, die nicht das Leben sorglos hinnehmen, sondern von jenen, deren Wollen höher schweift und die um ihr Menschentum schwer zu kämpfen haben. Was aus diesen Blättern zu uns spricht, ist mehr als Kampf in den Bergen, ist harte, schwer ringende Jugend, wie sie um uns lebt und zum Lichte strebt. So ist dieses Buch ein Dokument der Jetztzeit, wie es deren nur wenige gibt, ein Beitrag zur Seelenkunde jungen Bergsteigertums.

Rauchen Sie soviel Sie wollen,

Ihre Zähne bleiben weiß und gesund, wenn Sie sie regelmäßig morgens und besonders abends mit Chlorodont putzen. Tube S. -.90. Oesterr. Erzeugnis.

Die Gesellschaft alpiner Bücherfreunde, die durch Herausgabe dieses Buches das alpine Schrifttum wertvoll bereicherte, hat auch für einen würdigen Rahmen dieses schönen Werkes gesorgt und selbstverständlich auf ausgesucht schönen Bildschmuck auch nicht vergessen. Warum aber, so haben wir an dieser Stelle schon oft gefragt, kann sich die Gesellschaft alpiner Bücherfreunde nicht endlich zu deutschem Druck aufschwingen? Ein Denkmal für einen deutschen Menschen gehört auch in deutschen Lettern gedruckt. J. S.

Annemarie Fossel: Blumen der Berge. 48 Seiten Text, 64 ganzseitige Bilder. Bergverlag Rudolf Rother, München. Preis in Ganzleinen RM. 3.80, geh. RM. 2.80.

Nicht wissenschaftliche Systematik liegt den Zeilen und Bildern dieses Buches zugrunde, kein einordnender Zwang, sondern nur die Absicht, die Liebe zu unseren Alpenblumen zu wecken und zu vertiefen. Was soll dem einfachen Wanderer, der sich an der Schönheit selbst der unscheinbaren Gewächse freut, trockenes Schulwissen? Was nützt ihm die Kenntnis der Zahl der Staubgefäße? In wie vielen Fällen hat schon trockene Schulwissenschaft die Freude am Gegenstand selbst vernichtet. Es sei damit nicht die Oberflächlichkeit gepredigt, gewiß nicht. Niemand, der dies Buch in die Hand nimmt, wird behaupten können, daß es ihm nicht eine Fülle interessanter Dinge über die dargestellten Pflanzen zu erzählen weiß. Dabei geschieht dies in der Form einer Plauderei, einer Erzählung, einer Unterhaltung, wie man sie sich immer wünscht — lebendig und gehaltvoll. Die herrlichen Bilder der Verfasserin und Walter Niessens ergänzen den Text vortrefflich, ja, sind beinahe fähig, ihn in den Hintergrund zu drängen. Das wäre ja kein Unglück, denn ich denke mir den Sinn des Buches nicht zuletzt in der Erziehung des Wanderers zum Schauen. Erst nach dem Wahrnehmen kommt das Besinnen und dazu bietet dann der Inhalt des Buches eine Fülle von Anregungen. M. M.

photo
APPARATE von S 10.- an
HOCHINTERESSANTE LISTE
‹64 SEITEN› KOSTENLOS
UMTAUSCH GEBR. APPARATE
ZAHLUNGSERLEICHTERUNGEN
‹BIS 12 MONATSRATEN›
Herlango
FILIALEN IN WIEN: I. GRABEN 11,
III. „ HAUPTSTR. 88, IV. „ HAUPTSTR. 20,
VI. „ MARIAHSTR. 51, IX. „ ALSERSTR. 20,
GRAZ, HERRENG. 13, LINZ, LANDSTR. 9,
INNSBRUCK, MARIA-THERESIENSTR. 10

Leihbibliothek u. Bücherstube in der Burg
I., Heldenplatz, Burgpassage. — Inhaber Dr. H. Panelt. — Monatsgebühr S 2.10. Buchgebühr 10 g für 14 Tage. — Auch Provinzversand

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL



Paradiesbetten-Steiner

Verkauf nur:
V., Rechte Wienzeile Nr. 87
Stadtbahnhaltestelle Pilgrambrücke,
Linie 3, 13, 61

Stahlrohrbetten, Kinderbetten, Afrikmatratzen, Haarmatratzen, Steppdecken

Fritz Hinterberger: Verwegenes Spiel. Taten, Abenteuer und Schwänke aus den Bergen. 32 Bilder, 181 Seiten. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien-München. Preis, in Leinen gebunden, S 9.—.

Fritz Hinterberger gehört zu den erfolgreichen jüngeren Wiener Bergsteigern und hat sich durch seine im Jahre 1925 gemeinsam mit Karl Sizt erfolgte Erstbegehung der Roßkuppenkante einen guten Namen gemacht. Auch im alpinen Schrifttum ist er dank seiner leichtflüssig geschriebenen Aufsätze kein Unbekannter mehr. In diesem neuen Werk erzählt er nun in schlichter, aber sehr wirkungsvoller Form von schönen und trüben Stunden seiner Bergsteigerlaufbahn. Daß er dabei weder den alpinen Helden noch den erhabenen Sieger herauskehrt, ist ihm hoch anzurechnen. Gerade der einfache Plauderton, den Hinterberger anschlägt, erhöht den Reiz des Buches, das jeder Bergsteiger gern lesen wird. Hier erzählt ein Bergkamerad, der schon viele, viele Stunden in den Bergen verbracht hat und daher auch schon mancherlei erlebt hat; aber auch einer, der seine Fehler freimütig eingesteht, um so den jüngeren Kameraden vor gleichem Fehler zu bewahren. Als Mitarbeiter großer Tageszeitungen weiß Hinterberger aber auch, daß gerade in der Kürze die Würze liegt.

So ist dieses Buch eigentlich eine Sammlung flüchtiger Skizzen aus reichem bergsteigerischen Erleben, deren Hauptabschnitte in folgenden Titeln zusammengefaßt wurden: „Taten", „Abenteuer", „Sturmfahnen", „Bergnot", „Weggenossen", „Auf den langen Latten", „Hüttenlatein". Hingewiesen sei auch auf die ausgesucht schönen Bilder, die von bekannten Wiener Lichtbildnern, wie Hubert Peterka usw., beigestellt wurden; weiters auch auf die überaus geschmackvolle Ausstattung und den schönen Druck, die der Verlagsanstalt Tyrolia alle Ehre machen. Ein österreichisches Werk, dem vollste Anerkennung und weiteste Verbreitung gebührt. J. Z.

Ia Bergschuhe
Gmundner Handarbeit
S 39.50, Größen 41—46 **S 42.50**



Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstr. 88a (Zitahof)

STAFA WARENHAUS DAS HAUSHAUS FÜR ALLE
Wien 7. Mariahilferstr. 120

Karl Ziak: Der Mensch und die Berge. 225 Seiten, reich bebildert. Büchergilde Gutenberg, Wien. Preis in Leinen gebunden, S 5.40.

Ein ausgezeichnetes Buch. Es bringt den Menschen und seine Beziehung zu den Bergen in umfassender Darstellung und gibt damit eine Entstehungsgeschichte des Bergsteigens bis zu der jüngsten Zeit herauf. Besonders glücklich ist der Anhang Wo? Wann? Wer?, der die Erschließungsgeschichte nicht nur der Alpen, sondern auch der außeralpinen Gebirge in gedrängter Form bietet. Dem Inhalt nach allein ist das Buch für jeden ernsten Bergsteiger wirklich empfehlenswert. Auch die Bebilderung ist sehr gut, nur würden wir den vorzüglich gewählten Bildern bei einer Neuauflage eine bessere Druckwiedergabe wünschen. Dieser kleine Einwand sollte aber der Verbreitung des Buches auf keinen Fall schaden, im Gegenteil, es sollte bei keinem Bergsteiger fehlen, in jeder Bücherreihe sollte der geschmackvolle Band zu finden sein. M. M.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Wolf Stadlers letzte Fahrt.

Wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel traf uns die Kunde von Wolfis Tod. Die Kameraden der A.-B. haben unter Führung Poppingers alles getan, um Stadler zu retten. Das Schicksal wollte es anders....

Am Sonntag, den 7. Juni, um 11 Uhr vormittags, haben wir — 57 Mann der Austria-Bergsteigerschaft — gemeinsam mit seinen Angehörigen und Freunden unseren toten Kameraden in Johnsbach zur letzten Ruhestatte geleitet. Trüb und schlecht, wie an seinem Todestage, war auch an diesem Tag das Wetter. Die Berge waren verhüllt und verborgen, düstere Schwermut lag über unserem Weg, über Stadlers letzter Fahrt.

Vom Donnerwirt aus trugen wir Stadler hinauf zur kleinen Kirche von Johnsbach und dann weiter zu seiner letzten Ruhestätte, wo Kamerad Seff Prokesch in Vertretung des auf Erholungsurlaub fern weilenden Führers Pichl tief empfundene Abschiedsworte an unseren Wolfi richtete und ihm unser Abzeichen — das er durch fast ein Jahrzehnt voll Stolz getragen hatte — zur letzten Ruhe mitgab. Namens des Ausschusses des Zweiges Austria, der durch die Herren Hofrat Truxa, Reg.-Rat Chvoboi und Rob. Wilk. Schmidt vertreten war, sprach der 1. Vorstandstellvertreter Hofrat Ing. Truxa herzliche Worte. Für die Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen, deren Obmann Roßberger mit den technischen Leitern Hamburger und Nemecek erschienen war, überbrachte Direktor Roßberger die letzten Grüße dem treuen Mitarbeiter und dankte ihm für sein wackeres bergkameradschaftliches Verhalten, das er in seiner Bergsteigerlaufbahn so oft bewiesen habe. Hiefür danke er nicht nur im Namen der Landesstelle, sondern auch im Namen des Hauptausschusses des D. u. Ö. A.-V., der den toten Ritter vom grünen Ehrenzeichen noch durch Übersendung einer Kranzspende geehrt habe.

Und dann sanken all die vielen Kränze und Blumengrüße, die Wolfis Sarg geschmückt hatten, hinein in sein Grab und füllten es aus mit bunten Farben und betäubendem Pflanzengeruch. Nun ruht er aus von aller Unrast des Lebens, ruht aus inmitten der stolzen Gesäuseberge, die in ragender Wucht sein Grab bewachen. „Berg-Heil!"

*

Am gleichen Tage fand um 14 Uhr in Johnsbach die Beerdigung des am Hochtor-Ödstein-Grat verunglückten Mitgliedes der Bergsteigergruppe der Sektion Österr. Touristenklub Fritz Schmid statt. Gleichwie die Kameraden der B.-G. vollzählig Wolf Stadler die letzte Ehre erwiesen haben, beteiligte sich auch die A.-B. geschlossen am Leichenbegängnis Fritz Schmids. Der bittere Verlust, der unsere Kameradschaft hart getroffen hat, läßt uns auch den schweren Schlag, den die B.-G. erlitten, tief innerlich mitempfinden. In herzlicher Anteilnahme gedenken wir des tragischen Schicksals des B.-G.-Kameraden Fritz Schmid. Auch ihm ein letztes „Berg-Heil!". J. Zappe.

Leichenfeier für Wolf Stadler. Diese findet über Wunsch unseres Führers Pichl — der auch den Nachruf halten wird — am Donnerstag, den 25. Juni, statt. Nähere Weisungen folgen nach Rückkehr Hofrat Pichls.

Ein unentbehrlicher Wegweiser

zu den preiswerten Sommerfrischen und dankbaren Standquartieren in den Alpen ist das Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder. Mehr als 1000 Gasthöfe empfehlen sich darin den Mitgliedern und gewähren zum Teil namhafte Ermäßigungen. In jedem Falle legen die im Taschenbuch verzeichneten Gastbetriebe besonderen Wert auf AV.-Mitglieder und deren Angehörige. — Der übrige reiche Inhalt des Buches — das einzige authentische Hüttenverzeichnis u. v. a. — stempeln es zum Taschenlexikon der Bergsteiger. Erhältlich in der Kanzlei des Zweiges Austria.



Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt.

Ferienfahrt.

Unsere heurige Sommerfahrt, die in der Zeit vom 12. bis 26. Juli stattfindet, wird uns in das Dachsteingebiet führen und ungefähr S 65.— kosten. Als Standort wurde die Adamekhütte gewählt, in deren Umgebung es eine große Anzahl schöner Bergfahrten gibt. Es wird jedem, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, Gelegenheit gegeben, sich grundlegendes Können anzueignen oder bereits vorhandenes zu ergänzen. Nähere Auskünfte an den Freitagabenden.

Unsere gemeinsame Gesäusefahrt findet am 28. und 29. Juni (Peter und Paul) statt. Abfahrt am 27. Juni. Besprechung am Freitag, den 26. Juni. Es ist Pflicht jedes Kameraden, an dieser gemeinsamen Fahrt teilzunehmen, und ich rechne deshalb mit starker Beteiligung.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Jahresbeitrag: S 3.—. Wird er bis 5. Juli 1936 nicht bezahlt, so erfolgt die Streichung aus der Mitgliederliste.

In der Maifolge der „Austria-Nachrichten" wurde von uns eine noch eingehendere Vorschau auf den Sommer angekündigt. Diese hat sich jedoch durch die bereits an alle unsere Mitglieder ausgesandten ausführlichen Werbeblätter erübrigt, in denen alles Wissenswerte mitgeteilt wurde. Wir verweisen deshalb auf diese und auch auf die Maifolge der „Austria-Nachrichten". Selbstverständlich erteilen wir gerne in unseren Sprechstunden jede gewünschte Auskunft und hoffen nur, daß eine möglichst große Zahl unserer Mitglieder an unseren Veranstaltungen teilnimmt.

Lichtbildgruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Internationale Ausstellung im Künstlerhaus, Wien, 1., Karlsplatz 5. Die derzeit im Künstlerhaus stattfindende internationale Photoausstellung zeigt auch viele Bilder von unseren Mitgliedern. Besonders bemerkenswert ist, daß drei unserer Mitglieder mit Auszeichnungen bedacht wurden. So hat Herr Rudolf Sulke für seine hervorragenden Leistungen die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille, erhalten. Herr Ing. Herbert Blaschek erhielt eine bronzene Medaille und Herr Heinz Stocky den Preis des Fremdenverkehrsamtes des Landes Tirol. Wir beglückwünschen unsere erfolgreichen Mitglieder auf das herzlichste. Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir, daß jeden Samstag um 16 Uhr Führungen durch die Ausstellung stattfinden und laden unsere Mitglieder ein, möglichst zu dieser Zeit die Ausstellung recht zahlreich zu besuchen. Der Eintrittspreis beträgt S —.80; die Bilderschau ist bis 30. Juni geöffnet.

Verbandsangelegenheit. Die kürzlich stattgefundene 9. Tagung des Verbandes österreichischer Amateurphotographenvereine brachte den fast einstimmigen Beschluß, daß die Verbandsvereine aufgefordert werden, auf ihre Mitglieder einzuwirken, künftighin möglichst inländische Erzeugnisse der Photoindustrie zu verarbeiten. Nähere Mitteilungen hierüber geben an Dienstagabenden unsere Ausschußmitglieder. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die ihren Verbandsbeitrag von S 2.— (für das ganze Jahr) noch nicht bezahlt haben, dies bis spätestens Ende Juni nachzuholen.

Arbeitsräume. Der vielen neu beigetretenen Mitglieder wegen sei in Erinnerung gebracht, daß die in den Arbeitsräumen aufgehängte Heimordnung auf das genaueste beachtet werden muß. Die Heimgebilfin ist beauftragt, strengstens auf die Durchführung der Arbeitsordnung zu achten und berechtigt, Mitgliedern, die mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, die Benützung der Arbeitsräume zu untersagen. Bei jedem Besuch der Räume ist die Mitgliedskarte vorzuweisen. Neuerdings wurde ein Waschbecken angeschafft und es ist daher das Reinigen der Hände in den Wässerungströgen in Hinkunft untersagt.

Während der Sommermonate finden in unseren Arbeitsräumen an jedem Dienstagabend zwanglose Zusammenkünfte unserer Mitglieder statt, und wir bitten, dieselben möglichst zahlreich zu besuchen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern einen schönen Urlaub und hoffen, im Herbst viele neue, wertvolle Aufnahmen zu sehen. Bergheil und Gut Licht!

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.



Der Rucksack

ist manchmal bummvoll!!! . . Und wenn man dann noch so Allerhand aufgepackt hat, hat man tüchtig zu schleppen! . . „Praktisch sein!", heißt die Losung!! Und zu dem Praktischen (und höchst Angenehmen!) gehört bestimmt – der

IMBO

Kaffee wird nur fein soll fast fix und fertig*

* So ein federleichtes, winzig kleines IMBO-Würferl besteht aus feingemahlenem Bohnenkaffee und dem richtigen Quantum IMPERIAL; kaum wirft mans ins Wasser, – ist der Kaffee fertig! . .

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Fahrtenbericht.

Das Anpaddeln von Dürnstein nach Wien bewies wieder unsere Größe und unser Zusammengehörigkeitsgefühl, es folgte sodann eine Anzahl Fahrten nach Hainburg und von Tulln. Besonders gut aber waren unsere Pfingstveranstaltungen auf Enns, Ager, Traun und Donau beschickt (die Waagfahrt mußte leider wegen schlechten Wasserstandes und Urlaubsschwierigkeiten abgesagt werden). Kamerad Julius Gallian und Frau, die unserer Austria-Paddelgruppe zu Beginn des heurigen Jahres beigetreten sind, haben fast jeden Sonn- und Feiertag an unseren Fahrten teilgenommen und uns hiebei eifrigst gefilmt, da sie die Absicht haben, zu ihrem uns allen bestbekannten Filmen einen Austria-Paddelfilm herauszubringen. Darum, auf Kameraden! Beteiligt euch recht zahlreich an unseren Veranstaltungen, vielleicht wird so der eine oder andere große „Filmstar" entdeckt.

Inn- und Salzach-Befahrung.

Das Bundeskanzleramt — Generaldirektion für öffentliche Sicherheit — hat dem Ansuchen des Österr. Kajakverbandes um Freigabe des Inn und der Salzach stattgegeben und den Faltbootverkehr auf diesen Flüssen für Mitglieder des Österr. Kajakverbandes unter ge-



Erzeugung und Vertrieb: PROKA, Wien III, Kölblgasse 10

Bei kleinen Verletzungen O. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

wissen Bedingungen wieder zugelassen. Der Beginn der Zulassung dieses Verkehrs hängt nur mehr von dem Zeitraum ab, den die Sicherheitsdirektoren von Tirol, Salzburg und Oberösterreich zur Einrichtung einer entsprechenden Kontrolle benötigen.

Die näheren Durchführungsbestimmungen werden, wenn sie bereits bis dahin vorliegen, im nächsten Heft des „Österr. Kajaksport" oder in sonst geeigneter Weise verlautbart werden.

Diese für alle Paddler hocherfreuliche Tatsache erfährt leider eine kleine Trübung. Zufolge Zuschrift des Deutschen Kanu-Verbandes ist der Inn von Wasserburg bis Gars (etwa 18 km) wegen Bau eines Kraftwerkes für Sportboote vorübergehend gesperrt.

Gefährliche Hindernisse.

Infolge Neubau der Eisenbahnbrücke bei Landl ist die Enns an dieser Stelle durch Piloten unfahrbar geworden. Da auch ein Übertragen an dieser Stelle unmöglich ist, kann die Enns bis zur Entfernung dieser Piloten, die kaum vor Ende August stattfinden dürfte, erst ab Groß-Reifling befahren werden. (Mitteilung des E. W. K.)

Der Welser Faltbootverein gibt bekannt, daß auf der Ager das Wankhammerwehr (Nr. 12) derzeit ohne Floßfeder ist. Vor Durchfahrt unbedingt ansehen! Das Welserwehr besitzt ebenfalls keine Floßfeder und es besteht in diesem Falle große Kentermöglichkeit.

Gruppenleitung.

Das Amt eines Zeugwartes hat Ing. Hans Gerersdorfer übernommen. Kamerad Gerersdorfer hat beruflich die Generalvertretung der Zenith-Werke für Wien inne und gewährt allen Kameraden der Austria-Paddelgruppe einen Vereinsnachlaß von 20 v. H. bei Boots- und Ausrüstungskäufen.

Dem scheidenden Zeugwart, Kamerad Architekt Josef Wenzel, der infolge beruflicher Veränderung derzeit nicht mehr in unserer Mitte weilen kann, sei für seine bisherige aufopferungsvolle und uneigennützige Tätigkeit der herzlichste Dank gesagt. Die von ihm und seiner Frau gespendete schöne Gruppenfahne wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

Veranstaltungen.

21. Juni: Wien (Kuchelau)—Donau—Schwechatfluß bis Kaiser-Ebersdorf.
28. und 29. Juni: Paddlertag Steyr. Kastenreith—Steyr.
5. Juli: Mühlkamp—Donau.
12. Juli: Wien—Hainburg.

Urlaubsfahrten.

Bei genügender Beteiligung wird vom 1. bis 25. August 1936 eine Urlaubsfahrt auf der Weichsel durch Polen und an die prachtvolle polnische Ostseeküste (Gdynia, Halbinsel Hel) geführt, da die polnischen Staatsbahnen in diesem Falle eine sehr bedeutende Ermäßigung geben. Ebenfalls für denselben Zeitraum ist eine Donaufahrt Wien—Belgrad—Turn-Severin geplant. Anmeldungen jeden Freitagabend.

Olg. Gesellsch. „Nußdorf"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Juni 1936:

Sonntag, 21.: **Tulbingerkogel—Neustift am Walde.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Führer: Adolf Brich.



Donnerstag, 25.: **Leitungssitzung.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 28., Montag, 29. (Peter und Paul): **Odenkirchen—Kamptein.** Abfahrt 27. Juni, 16.30 Uhr, Aspangbahnhof nach Feistritz-Kirchberg. Weiterfahrt mit Autobus nach Kirchberg. Anmeldung wegen Nächtigung bis 14. Juni erforderlich. Führer: Mich. Imitzer.

Montag, 29.: **Steinbach.** Treffpunkt 8.30 Straßenbahnende Hütteldorf. Führer: Franz Nowotny.

Juli:

Sonntag, 5: **Hannbaum.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt nach Weidlingau-Hadersdorf (StrBB. S 1.20). Führer: Franz Novotny.

Dienstag, 7.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Waldrauch, 7., Seidengasse 44.

Sonntag, 12.: **Hocheck.** Abfahrt 7.45 Uhr Meidling-Bahnhof nach Taßhof (Wochenendkarte S 6.10). Führer: Hans Hein.

Sonntag, 19.: **Hadersfeld.** Abfahrt 8.49 Uhr Heiligenstadt nach St. Andrä-Wördern (StrBB. S 1.70). Führer: Michael Imitzer.

Sonntag, 26.: **Nördl. Wienerwald.** Treffpunkt 8.30 Uhr Außdorf-Hauptplatz. Führer: Alois Günther.

Donnerstag, 30.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Olg. Gesellschaft „Kammersteiner"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenbockhof", Perchtoldsdorf.

Ausflugsfolge.

Juni:

Sonntag, 21.: **Treffen auf der Kammersteinerhütte.**

Sonntag, 28., und Montag, 29. Juni: **Kraftwagenfahrt nach Eisenerz.**

Juli:

Sonntag, 5.: **Peilstein** (Kletterübungen).

Sonntag, 12.: **Riesheimwarte.** Führer: Fr. Luise Smetan. Treffpunkt 13.15 Uhr.

Sonntag, 19.: **Treffen auf unserer Hütte.**

Voranzeige: **Urlaubsfahrt ins Großglocknergebiet.** Mitte August 1936.

Für den Urlaub!

Ausrüstung
und Bekleidung
SPORTAUSRÜSTUNG UND SCHNEIDEREI
MARIE SPAZIERER
NUR WIEN, VII., KAISERSTRASSE 57. FERNRUF B-37-307

Kirstein's Fruchtdrops erfrischen!
Eine angenehme, wertvolle Ergänzung des Tourenproviants

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzungen:
TK. = Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. = Vortag.

Sonntag, den 28., und Montag, den 29. Juni (Peter und Paul):

* **Wienerwald.** Westbahn 8.25 nach Rekawinkel. Hochstraß—Schöpfl—Klausenleopoldsdorf—Ranzenbach (Nächtigung)—Steinplatte—Hochrotherd—Kaltenleutgeben. SF. S 2.30 (ab Hütteldorf-H.).
Führer: **Julius Völkl.**

* **Reisalpe.** Westbahn 6.20 nach Hohenberg. Reisalpe—Hinteralm—Muckenkogel—Klosteralm—Lilienfeld. TK. 2, S 8.80.
Führer: **Otto Heeger.**

* **Göller—Preineck—Obersberg.** Bt. Westbahn 15.43 nach St. Aegyd a. Neuwald. Kernhof—Knollhof—Göller—Waldhüttelsattel—Kernhof — St. Aegyd—Zögernitz—Preineck—Obersberg—Gaisrücken — St. Aegyd. TK. B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Rax — Schneealpe.** Bt. Südbahn 15.35 nach Kapellen. Altenberg (Nächtigung) — Naßkamm — Zahmes Gamseck—Heukuppe—Karl-Ludwig-Haus — Reistalersteig — Karreralm — Altenberg—Lomgraben—Windberg—Farsel—Neuberg. TK. D, S 13.60.
Führer: **Ing. Karl Potzka.**

** **Hochschwab.** Bt. 13.40 Südbahn nach Törl. Bodenbauer—Schiestlhaus—Hochschwab—Voistalerhütte—Aflenz. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Anton Pichler.**

** **Großer Priel.** Bt. Westbahn nach Hinterstoder. Polsterlucke—Großer Priel — Sauzahn—Welserhütte (Nächtigung)—Almtalerhaus—Ring—Dirnbach. TK. 7, S 22.80, und PK. Oö. 4, S 1.95.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Gesäuse.** Bt. Westbahn 15.38 nach Johnsbach (Nächtigung). Ödstein—Hochtor—Heßhütte (Nächtigung)—Planspitze—Peternpfad—Gstatterboden. TK. 6, S 15.70. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

*** **Dachstein.** Bt. Westbahn 15.38 nach Mandling. Hofpürglhütte—Linzerweg — Adamekhütte (Nächtigung)—Dachstein-Westgrat—Abstieg Randkluft—Austriascharte—Austriahütte—Schladming. TK. 7, S 22.80. Führer: **Karl Edleditsch.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 26. Juni.

Sonntag, den 5. Juli:

* **Kammersteinerhütte—Höllenstein.** Südbahn 7.45 nach Rodaun. Föhrenberg — Kammersteinerhütte—Höllenstein—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Voralpe.** Bt. Westbahn 15.38 nach Weißenbach-St. Gallen. Etzlingraben — Tanzboden — Stumpfmauer — Gr. Hollenstein. TK. 6, S 15.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Planspitze.** Bt. Westbahn 15.38 nach Gstatterboden. Wasserfallweg—Planspitze—Heßhütte—Johnsbach. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Unterer und Oberer Zimmersteig—Akademikersteig. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Edi Orlet.**

*** **Reichenstein.** Bt. Westbahn 15.38 nach Johnsbach. Mödlingerhütte—Totenköpfl (Ostgrat)—Reichenstein (Südwand)—Johnsbach. TK. 6, S 15.70. Führer: **Anton Pichler.**
Anm. u. Bespr. am Freitag, den 3. Juli.

Sonntag, den 12. Juli:

* **Südl. Wienerwald.** Südbahn 7.45 nach Kaltenleutgeben. Freie Wanderung nach Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

*** **Schneeberg, Stadelwandgrat.** Bt. Südbahn 16.40 nach Payerbach-Reichenau. Weiterfahrt nach Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

*** **Planspitze.** Bt. Westbahn 15.38 nach Gstatterboden. Planspitze Nordwand (Pichlweg)—Johnsbach. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Theodor Christe.**
Anm. u. Bespr. am Freitag, den 10. Juli.

Sonntag, den 19. Juli:

* **Lobau.** Treffpunkt 7.30 Endhaltestelle Kaisermühlen (Linie 24). Wanderung in die Lobau. Führer: **Karl Edleditsch.**

* **Südl. Wienerwald.** Südbahn 6.56 nach Mödling. Husarentempel—Sparbach—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Hans Trautsch.**

* **Tirolerkogel.** Bt. Westbahn 14.38 nach Annaberg. Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. TK. 4, S 12.10. Führer: **Veri Obrecht.**

** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hinternaßwald (Nächtigung) — Reißtal — Naßkamm — Zahmes Gamseck—Ludwighaus—Prein. TK. 1 a, S 7.60. PK. 1, S 1.05, PK. 4, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

** **Großer Pyhrgas.** Bt. Westbahn 15.38 nach Admont. Mühlau—Gr. Pyhrgas—Hofalm—Admont. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Griesmauer (Fledermausgrat).** Bt. Westbahn 15.38 nach Präbichl. Leobnerhütte—Griesmauer. TK. 6, S 15.70. Führer: **Edi Orlet.**
Anm. u. Bespr. am Freitag, den 17. Juli.


Bräunen, aber nicht verbrennen!
Nimm Leokrem
mit Sonnen-Vitamin!

SPORTANZÜGE
Alle Arten Wettermäntel, Motorradmäntel, Trachten und Bauernjanker fertig und nach Maß
LEDERHOSEN
und alle sonstige Ausrüstung für Wandern und Hochturen
Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, 6., Gumpendorferstraße 51 Fernruf B-26-4-54

Patent-Sport-Bett und Tragbahre „Camp" für jeden Sport
Vorteile: 1. Leicht tragbar (Gewicht: Bett ca. 3·90 kg, Trage ca. 8 kg). 2. Schnell zerlegt und aufgeklappt. 3. Widerstandsfähig, da ganz aus Metall. 4. Billiger Preis.
JOSEF und LEOPOLD QUITTNER & AUGUST KITSCHELT Ges. m. b. H.
Zentral-Niederlage: V., Wiedner Hauptstraße 139. Telephon: U-47-2-22.
Verkaufsstelle: Ibing, IX., Berggasse 16. Telephon: A-17-5-40

„Ich möcht' von dir ein Photo ..." — damit es gut gelingt, lassen Sie sich die hochinteressante Herlango-Preisliste 1936 kommen (64 Seiten Tiefdruck). Bei Herlango können Sie den Kaufpreis in bequemen Teilbeträgen abstatten; gebrauchte Apparate werden in Tausch genommen. Herlango, die größte Photo-Spezialhandlung in Österreich. Adressen siehe im Inserat.

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Sonntag, den 26. Juli:

* **Nördl. Wienerwald.** Treffpunkt Bahnhof Klosterneuburg-Kierling, 8 Uhr. Klosterneuburg—Hadersfeld—Greifenstein (Badegelegenheit). StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theodor Christe.**

** **Dürre Wand.** Südbahn 6.20 nach Miesenbach. Dürre Wand—Gutenstein. TK. A, S 6.10. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Gr. Buchstein (Nordgrat).** Bt. Westbahn 15.38 nach Weißenbach-St. Gallen. Eisenzieher (Nächtigung)—Gr. Buchstein (St. Gallenerspitze)-Nordgrat—Gstatterboden. TK. 6, S 15.70. Führer: **Seff Prokesch.**

*** **Dirndl (Südwand).** Bt. Westbahn 15.38 nach Schladming. Ramsau — Dachstein-Südwandhütte (Nächtigung) — Dirndl-Südwand—Hunerscharte—Schladming. TK. 7, S 22.80. Führer: **Hans Trautsch.**

Anm. u. Bespr. am Freitag, den 24. Juli.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Urlaubsbergfahrten.

5. bis 11. Juli: **Ankogel—Hochalmspitze.** Bt. Westbahn Sportzug oder Schnellzug nach Mallnitz. Osnabrückerhütte—Ankogel — Osnabrückerhütte — Hochalmspitze—Kattowitzerhütte — Großer Hafner. Fortsetzung und Abstieg an die Westbahnstrecke nach Übereinkommen. Besprechung Freitag, 3. Juli. TK. 8, S 29.80. Führer: Dr. Karl Lahr.

12. bis 19. Juli: **Kitzbühler Alpen.** Bt. Westbahn nach Fieberbrunn (Standort). Pillersee — Spielberghorn — Wildseeloder — Korstein — Kitzbühlerhorn — Hohe Salve. Anmeldung 12. und 26. Juni, 9. Juli. Besprechung 9. Juli. TK. 9, S 34.60. Führer: Ing. Theo Popowitsch.

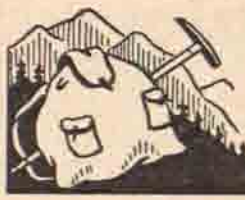
12. bis 26. Juli: **Stubaier und Ötztaler Alpen.** Bt. Westbahn nach Innsbruck. Weiterfahrt nach Neustift. Sennhütte—Schrankogel—Wildgratscharte—Dresdnerhütte—Bildstöcljoch — Schaufelspitze — Hildesheimerhütte — Zuckerhütl — Wilder Pfaff—Schußgrubenkogel—Stubaier Wildspitze—Zwieselstein—Vent—Vernagthütte — Ötztaler Wildspitze — Fluchtkogel—Vernagtspitze—Hintergrasleitenspitze—Vent—Zwieselstein—Öt. TK. 11, S 47.60, und PK. Tirol 8, S 6.60. Führer: Kurt Nitsche.

19. bis 26. Juli: **Schobergruppe.** Bt. Südbahn nach Lienz. Wiener Höhenweg—Lienzerhütte—Bergfahrten im Bereiche der Hütte—Adolf-Noßberger-Hütte — Petzeck—Elberfelderhütte—Heiligenblut. TK. 9, S 34.60. Führer: Otto Klar und Karl Edleditsch.

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Das ist Ihre Marke:
GEYER-Wolle, das heimische Edelmaterial
Strümpfe, Strickwaren

Loden STOFFE GEGENÜBER Loden KLEIDER DER BURG
Loden Plankl
WIEN I. MICHAELERPLATZ 6



Zum Wandern
KOBONA darfst Du nie vergessen, denn es schützt vor Übermüdung.
In Apotheken u. Drogerien

19. bis 26. Juli. **Silvretta.** Bt. Westbahn nach Bludenz. Schruns—Parthenen — Saarbrückerhütte—Großes Seehorn—Großer Litzner —Madlenerhaus — Wiesbadenerhütte—Großer und Kleiner Piz Buin — Silvrettahorn — Dreiländerspitze—Jamtalhütte — Fluchthorn. TK. 11, S 47.60, und Aufzahlung S 5.—. Führer: Anton Pichler.

19. bis 26. Juli: **Glocknergruppe.** Bt. Südbahn nach Lienz. Kals — Stüdlhütte — Ködnitzkees — Adlersruhe — Großglockner—Hofmannsweg — Pasterze — Oberwalderhütte — Hohe Riffel—Ödenwinkelscharte—Rudolfshütte—Kalser Tauern—Kals—Lienz. Anmeldung und Besprechung 10. Juli. TK. 9, S 34.60. Führer: Otto Heeger.

26. Juli bis 2. August: **Karwendel.** Führer: Dr. Karl Lahr.

2. bis 9. August: **Zillertaler Alpen.** Bt. Westbahn nach Jenbach und Mayrhofen. Brandbergerjoch—Breitlahner—Berlinerhütte (Standort)—Schwarzenstein—Melcherscharienkopf—Gr.Mörchner—Ochsner — Schönbichlerhorn—Breitlahner—Edelhütte—Ahornspitze —Mayrhofen. Anm. am 9. und 28. Juli, Bespr. am 28. Juli. TK. 10, S 43.60. Führer: Ing. Theo Popowitsch.

2. bis 16. August: **Venedigergruppe—Lienzer Dolomiten.** Bt. Westbahn 19.16 nach Neukirchen a. Großvenediger—Kürsingerhütte—Großvenediger—Schwarzes Hendl—Sonntagsköpfe—Schieferspitze Großer Geiger—Obersulzbachtörl—Hinterbichl—Lienz. Lienz—Karlsbaderhütte — Laserzwand—Roter Turm—Ellerturm — Seekofel—Dreitörlweg—Hochstadl—Oberdrauburg. TK. 9, S 34.60, Autobus S 5.—. Führer: Edi Orlet.

9. bis 16. August: **Karnische Alpen.** Bt. Südbahn 22.00 nach Kötschach-Mauthen. Plöckenpaß—Pichlhütte—Rauchkofel—Giramondopaß—Hochweißsteinhaus—Porzehütte—Obstanserseehütte — Hochgränten—Hinterberger-Hütte (Eröffnungsfeier)—Sillian. TK. 9, S 34.60, und Aufzahlung. Anmeldung jeden Freitag zwischen 18 und 19 Uhr beim Führer. Besprechung 31. Juli. Führer: Josef Zappe.

9. bis 16. August: **Niedere Tauern.** Bt. Südbahn nach Murau, mit Autobus nach Krakaudorf—Schoberhütte—Bauleiteck—Grazerhütte — Preber—Tamsweg—Landwierseehütte—Trockenbrotscharte — Neualm — Keinprechthütte—Krugeckscharte—Rotmannscharte—

Handelsschule Weiß Kaufmännische Wirtschaftsschule. Die Einschreibungen in die Zweijährige Handelsschule und in den Einjährigen Fachkurs haben begonnen. Schulgeld für Mädchen monatlich S 15.50, für Knaben S 16.50. Ermäßigungsgesuche baldigst. Schülerkarten auf der Bundes- und Straßenbahn. I., Getreidemarkt Nr. 14 und 16. Tel. B-26-4-25. Inhaber und Direktor Rudolf Krickl (Austria-Mitglied).

Ein flüchtiger Duft . . . kostbar-aromatisch, aber so leicht verraucht — das ist Kaffee. Luftdicht verpackt, gegen das Ausrauchen geschützt, bleibt das feinste Kaffeearoma im Imbo-Würfel. 40% Bohnenkaffee mit Imperial-Feigenkaffee.



Gegen Sonnen- und Gletscherbrand
Ultra-Feozon
Tuben S 1.50 und S 3.-
In den einschlägigen Geschäften
GENERAL-REPRÄSENTANZ „IO-KA" WIEN, G. M. B. H. RENNWEG 50.

Bei Verletzungen macht der Tourist Umschläge, bei übermäßiger Schweißbildung Waschungen aus
STATIM-B-PATRONEN
Bleifreie Essigsaure-Tonerde-Tabletten
Handlich und praktisch. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich „STATIM B"!

Mattishütte — Abkarscharte — Lungauer Kalkspitze—Seekarhaus—Untertauern—Radstadt. Tk. 7, S 22.80. Führer: Theodor Kaltofen.

15. bis 23. August: **Zillertaler Alpen.** Bt. Westbahn 15.38 oder Eilzug 19.16 nach Mayrhofen. Berlinerhütte—Schwarzenstein—Großes Mösele—Schönbichlerhorn — Furtschaglhaus — Dominikushütte — Gfrornewandspitze — Spannagelhaus—Olperer — Riffler—Tuxerjoch—St. Jodok. Anm. jeden Montag und Donnerstag in der Bücherei, Besp. am 13. August. Tk. 11, S 47.80. Führer: Ing. Hans Seitter.

15. bis 23. August: **Gesäuse—Dachstein.** Bt. Westbahn 15.38 nach Gstatterboden—Wasserfallweg—Planspitze—Heßhütte—Johnsbach — Mödlingerhütte—Kalbling—Sparafeld—Admont — Schladming —Austriahütte—Hunerscharte—Dachstein—Adamekhütte — Linzerweg — Hofpürglhütte — Sieiglweg — Gosau — Hallstatt. Tk. 7, S 22.80. Führer: Otto Heeger.

16. bis 22. August: **Glocknergruppe.** Zell am See—Fahrt über die Glocknerstraße zum Franz-Josefs-Haus — Hofmannshütte — Adlersruhe—Großglockner — Oberwalderhütte — Fuscherkarkopf—Hohe Riffel—Johannisberg—Edwinkelscharte — Rudolfshütte—Sonnblick—Granatspitze—Enzingerboden—Zell am See. Anm. beim Führer jeden Freitag zwischen 18.30 und 19 Uhr. Führer: Josef Bauch.

15. bis 30. August: **Schobergruppe—Goldberggruppe.** Bt. Südbahn D-Zug 22 Uhr nach Dölsach, Kraftwagenfahrt auf den Iselsberg —Wangenitzsee—Petzeck—Keeskopf—Weißwandspitze—Gradensee—Klammerköpfe — Kreuzkopf — Böses Weibele — Griedenkarkopf—Heiligenblut — Zirmsee — Hocharn—Sonnblick—Goldbergspitze — Tramerkopf—Herzog Ernst—Schareck—Weinflaschenkopf—Wurtental—Fragant—Obervellach. Anm. bis 10. August, Besp. am 12. August. Tk. 9, S 34.60. Führer: Rudolf Janofsky.



In die Berge!

Zu viel Sonne bringt Verbrennungen, Blasen, schält die Haut. Schöne, gesunde, schmerzfreie Bräunung durch

ANTILUX

Wissenschaftlicher Hautschutz

Zur Linde

14 35

Irotenturmstr. 12

Münchener Salvator Bier

Alleinausschank

Zohners Kaffee-Extrakt

Kaffee-Extrakt-Erzeugung

POSTULKA verw.

ZOHNER & CO.

Wien, X., Arsenal

Telephon U-42-3-79



Spezialhaus

FOTO-SCHÜTZE

VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81

Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln



LODEN-BAUR

Innsbruck, Brixnerstr. 2

Versand von imprägnierten Kamelhaarloden-Mänteln aus Tiroler Spezial-Loden

Touristen-Bekleidung, Tiroler Trachten, Touristen-Loden für den Kletterer und Eisgeher

TURISTEN PROVIANT KAUFT BEI STRUPPE

XV. Mariahilferstr. 149. XIII. Hietz-Hauptstr. 9.

Truppe

I. Tuchlauben 11. I. Schwedenplatz 2.

Es ist nicht egal . . .

. . . wo Sie Stoffe kaufen

Kolroser-Stoffe

bürgen für Qualität und Geschmack

Wien, I., Schottengasse 2

Mitglieder 5% Nachlaß



Firn

Ges. Gesch.

DER LEICHTE SPORTHUT

WASSERABSTOSSEND – LUFTDURCHLÄSSIG S 12.–

IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN

Sportschuhspezialist HAFNER

Haferlschuhe . . . . S 24.50, 28.50 bis 36.—

Bergschuhe . . . . S 38.—, 46.— bis 52.—

Wienerwaldschuhe S 28.—, 36.— bis 43.—

Wien, VI., Stumpergasse 33

Reparaturen billigst. Mitgl. d. A.-V. 5% Rabatt.



VÖLKER • TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION • XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

23. bis 30. August: **Silvrettagruppe.** Wien-Westbahn—Landeck—Galtür—Jamtalhütte—Fluchthorn — Dreiländerspitze — Piz Buin—Wiesbadenerhütte—Fuorcla del Confin—Rotfurka—Saarbrückerhütte — Groß-Litzner — Seehorn — Parthenen—Bludenz—Wien. Führer: Karl Baldauf.

23. bis 30. August. **Karnische Alpen.** Bf. Südbahn nach Kötschach-Mauthen—Pichlhütte—Rauchkofel—Hohe Warte—Wolayer Seekopf —Giramondopaß — Hochweißsteinhaus — Hochweißstein—Raudenspitze — Raudenscharte — Liesing — Hinterberger-Hütte — Sillian. Tk. 9, S 34.60. Führer: Kurt Nitsche.

30. August bis 6. September: **Karwendel.** Führer: Eduard Orlei.

30. August bis 13. September: **Stubaier Alpen.** Führer: Theodor Christe und Otto Klar.

6. bis 13. September: **Kaisergebirge.** Führer: Karl Baldauf.

Spesenbeitrag für Austria-Mitglieder S 6.— oder S 8.—, für Nicht-Austria-Mitglieder S 8.— oder S 10.—, je nachdem, ob es sich um einwöchige oder zweiwöchige Fahrten handelt.



GRAF
Erbswurst das Beste!



Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker und Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft
Kandler
V., Schönbrunnerstr. 38, und III., Invalidenstr. 15

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch + Leopold Mehger



Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29.
Fernruf B-35-8-39. Gegr. 1875.
Mitglieder 5% Rabatt.

Die österreichische Gelände-Bussole
Patent Winterer. Preis kompl. S 20.-
Alleinerzeuger:
Karl Stadler, 15., Rosinag. 9, Tel. R-35.003
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich
Musterstück in der Austriakanzlei ausgestellt

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.



SEB. BEER
Wien, I., Michaelerpl. 6
Wasserdichte Berg-, Ski- und Jagdschuhe
TELEPHON R-24-1-62

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

Stilechte **Trachten und Dirndln**
nur bei der **Frauenarbeit**
Wien, 1., Teinfaltstraße 4 Ruf U-20-6-51

Damenhüte nur von Hutsalon **Marga**
1., Bauernmarkt 8.

10 MONATSRATEN
BEI KASSA 10% RABATT
EDLE MASSARBEIT FÜR DAMEN u. HERREN
SCHNEIDERMEISTER
L. HERMANSDORFER
WIEN VIII. BLINDENG. 25 TEL. B 4[illegible]

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungarg. 27 Telephone: A-35-1-82 und B-59-2-30.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse Wien. 17., Hernalsergürtel 9. B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22. B-28-2-28.

Autofahrschule Tattersall Wien. 3., Rasumofskygasse 27. Tel. U-16-8-87. Inhaber: Ing. H. Pur. Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Ermäßg.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-30-3-52, Wien, 5. Bez., Linlengasse Nr. 28.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen. Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Heinr. Vaihinger's Witwe Ufg. Olga Hüttmeier geb. Vaihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24. Bettwarenerzeugung. Gegr. 1856. Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta 1. Bez., Dorotheergasse 7, Mezz. (Austria-Mitglied). — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise. — Schöne Hüte.

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Alex. Foldt & Sohn, I., Tuchlauben 15 (AV.-Mitgl.). Tel. U-20-2-68. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel, bill. Façonpr. Trauerwaren. Mitgl. Begünst.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. 1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Beautausstattungen usw.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Damenschneider

Franz KVASNICKA Damenschneider Wien 15. Mariahilferstr. 151 Eingang Hofmühlgasse R 35 1 92 B

Drogerien

Drogerie und Photohandlung Josef Schawerda, 15. Mariahilferstraße Nr. 144. — Photoausarbeitungen.

Elektroinstallationen

Ing. Otto Watzka Bau elektr. Licht-, Kraft- u. Telephonanl. Rep. el. Masch. u. Apparate. Verkauf neuer Motoren, insbes. Spezialmasch., Instandhaltungen. Telephon U-19-6-84. Wien, 3., Wassergasse 12.

Feinkost

Karl Becker Wien, 5., Pfarrgasse 29. Telephon B-42-100-R. Feine Salchwaren, Konserven, Touristenproviant. Spezialw. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage Wien, I. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15, Salzburg, Waagplatz 1. Mitglieder Begünstigungen.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister. Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenhüte

Herrenhüte Slupetzky 16., Neulerchenfelderstraße 63. Spezialität: wetterfeste Lodenhüte. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Wer sich um wenig Geld erstklassig kleiden will, versuche es bei **Schneidermeister Tuma,** 11. Bezirk, Hauptstraße Nr. 67. Großes Lager und Auswahl in fertigen Herren- und Damenkleidern. — Spezialist in Skianzügen. — Lieferant der Ako.

Herrenwäsche u. Herrenmode

siehe Damen- u. Herrenmode

Klaviermacher

J. & A. Gößl Klaviermacher, Wien, 6., Gumpendorferstraße 81. Tel. B-29-0-82. Gegr. 1854. Flügel, Pianinos, Harmonium. Verkauf, Tausch, Miete, Stimmungen, Reparaturen, Mitgl. bef. Begünst.

Lederwaren und Reiseresquisiten

Rudolf Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18. Lederwaren, Koffer, Rucksäcke, Proviantaschen usw.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. Fernruf R-20-7-96. Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67. Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-20-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18 **Teppiche,** Bouclé, Velours, Kokos.

Mietwäsche

siehe Arbeitskleidung (Kronenreiter)

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Photoatelier

Wähle dein Bild 1., Kärntnerring 13. Tel. R-25-309. Ihr bestes Bild (9×14) aus 25 verschiedenen Aufnahmen S 8.—, 6 weitere verschiedene Postkarten S 8.—, 3 weitere verschiedene 18×24 Bilder S 14.—.

Seiden-, Woll-, Wasch- u. Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. Neuer Markt 16 5%

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-6-82. Regina-Schreibmaschinen

Schuhe

Schuhhaus Franz Breiteneder 7., Westbahnstr. 27-29. Ball-Schuhe und andere erstkl. Schuhe für Straße u. Sport, neue Modelle.

„Drabek" Nur beim Fachmann kaufen Sie am besten und billigsten Sport-, Luxus- u. Trotteurschuhe. — Wien, 4., Wiedner Hauptstr. 4 — 6., Mariahilferstr. 71 — 9., Liechtensteinstr. 29.

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51 Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.



Regenhautmäntel altbewährte Spezialität unseres Hauses — alle Damen- und Herrengrößen von S 25.— aufwärts. Lodenmäntel, Zelte, alpine Ausrüstung, nur Qualitätserzeugnisse. Preisblatt frei.

BERCO Wien, VI., Mariahilferstraße 1/c

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Dreißig Jahre Sporthaus Grete Stahl (Suschitzky) Wien, 9., Fuchsthallergasse 3, Fernruf A-16-0-29.

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-L. Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung. Skiaufbewahrung über die Sommermonate.

Sporthaus Steineck 7., Lerchenfelderstr. 79-81. — Telephon B-31-5-25, B-37-5-45. Sämtliche Sportausrüstung und Bekleidung.

Rudolf Stramitzer (AV.-Mitglied), 1., Wollzeile 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek 15., Markgraf Rüdigerstraße 18. Telephon U-34-2-29. 15., Gisselhergasse 4. Tel. U-31-0-31. Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 59. Telephon B-29-7-84.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Jitahof). Telephon B-36-1-86-B. Mitglieder 3½ Nachlaß.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Landongasse Nr. 22 Telephon B-46-7-20. Reparaturübernahme und sortiertes Lager. Kletterschuhe.

Stahlwaren

Josef K. Schmidt Wien, 7., Lerchenfelderstraße 139. Telephon B-34-6-34. Touristenmesser — Reisebestecke — Knicker — Fahrtenmesser usw.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Wenger-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Teppiche

Gebrüder Vartian Wien, 1., Rotenturmstraße 15. Spezialist für Perser- u. Kaukasusteppiche. Auch Teilzahlungen. Mitglieder Rabatt.

Trauerwaren

siehe Damenkleidersalon Taldt

Trench-Coats

Patent-Wamtky-Hubertus 89 7 Burggasse

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier Wien, 3., Hauptstraße 72 Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts: Sport- und Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 184. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK II., Währingerstraße 11. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Eduard Straßer Uhrmacher und Juwelier. Wien, 8., Langegasse 59. Tel. A-22-3-79. Alle Gattungen Uhren, Gold- und Silberwaren. Reparaturen rasch. 5%

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-6-82. Hektoffset-Rotary, einfache Handapparate ab S 49.—.



BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG

Mizzi Langer-Kauba
Wien VII.

KAISERSTRASSE 15
TELEFON B 31-3-31

Tourenproviant

Postversand (auch kleinste Pakete!)

Fleisch- u. Selchwaren
Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)
I., Habsburgergasse 14, Fernruf R-24-4-78

TV

FÜR REISE UND SPORT

orig. engl. Qualitäten

Wetterfeste Tiroler Loden

TUCHHAUS „VINDOBONA"

WIEN, I.

TUCHLAUBEN NR. 7

V. b. b.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr 5.

Sportausrüster

Richard Peka

Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10
Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei
für Hubertusmäntel, Sport- u. Kletteranzüge, Windjacken, Trachtenjoppen usw.
Berg-, Haferl- u. Wienerwaldschuhe. Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte



SPORTHAUS Witting

INNSBRUCK, Maria-Theresienstraße 39,
Größtes Spezialgeschäft am Platze in Ausrüstung, Bekleidung und alles für Sommer- und Wintersport.

Gummi-Spezialgeschäft Regenmäntel, Gummistrümpfe, Mieder, Badeartikel und sämtliche Bandagen
FRANZI SKVORAK, Wien, VII., Neubaugasse 1 (Ecke Mariahilferstraße)
5 Prozent (ausgenommen Markenartikel) Telephon B-31-1-19-U

Empfehlenswerte Gasthöfe.

Kitzbühel.

Kitzbühel, 800 m Alpine Sommerfrische und Seebadeort (Schwarzsee 28° C). Seilbahn auf den Hahnenkamm, 1700 m. Ausgangspunkt für Touren im Wilden Kaiser und in den Hohen Tauern.

Reisch-Hotels, für alle Ansprüche.
Kitzbüheler Horn 2000 m. **Alpenhaus** 1700 m.
Herrlicher Aussichtsberg. Prospekte!

Sparkasse der Stadtgemeinde **Kitzbühel** Geldwechsel. Einlös. von Kreditbriefen u. Reiseschecks zu den allerk. Bedingg. Postspark.-Kto. 40.899, Tel. 59.

Längenfeld im Ötztal

Gasthof und Pension zum Hirschen 60 Betten. Tel. i. HalteStelle aller Kurs-autos. Terr. Liegewiese. Feinste Küche im Hause. Jagd und Fischerei. Garage. Prospekte d. Bes. L. Ostrein.

Gasthof u. Pension Stern Altren., bestgeführtes Haus in aussichtsreich. Lage. Gut einger. Fremdenz., Veranda. Eigenes Auto an der Bahn. Garage. Schöner Garten. Mäßige Preise. Prosp. Bes. Ed. Ostrein.

Gasthof u. Pens. Edelweiß Gutb. Haus in aussichtsr. Lage u. Waldnähe. Neu einger. Fremdenz. m. Balk. Eig. Metzgerei u. Meierei, gr. Liegewiese, Bad, Garage, eig. Auto, Kurs-AutohalteSt. Ausgangsp. alp. Hochtouren. Tel. 6. Prosp. gratis. Besitzer: Franz Kuen.

Ötz im Ötztal

Hotel „Drei Mohren" Best. Haus. Zentralh., fließ. Wass. Tel. 1. **Alpengasthof Mohrenhäusl** Beide Häuser bietet sehr angen. Aufenth. Prosp. d. Bes. Haus Held, AV.-Mitgl.

Gasthof „Alpenverein" Telephon 5. Fremd. Haus. Ausgez. Touristenunterkft. **Alpengastth. Mareil** bei Kühtai, 1743 m. Bes.: Philipp Hatb, Mitglied des D. u. Ö. A.-V., zugleich Pächter der Dortmunder Hütte im Kühtai, 1950 m.

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: C. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmwasser. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Gasthof Seiser, Payerbach Wienerstraße 18. Gutbürgerliche Küche und Getränke. Gute und billige Fremdenzimmer.

Besuchen Sie den Kurort **Reichenau a. d. Rax**
Auskunft: Kurkommission.

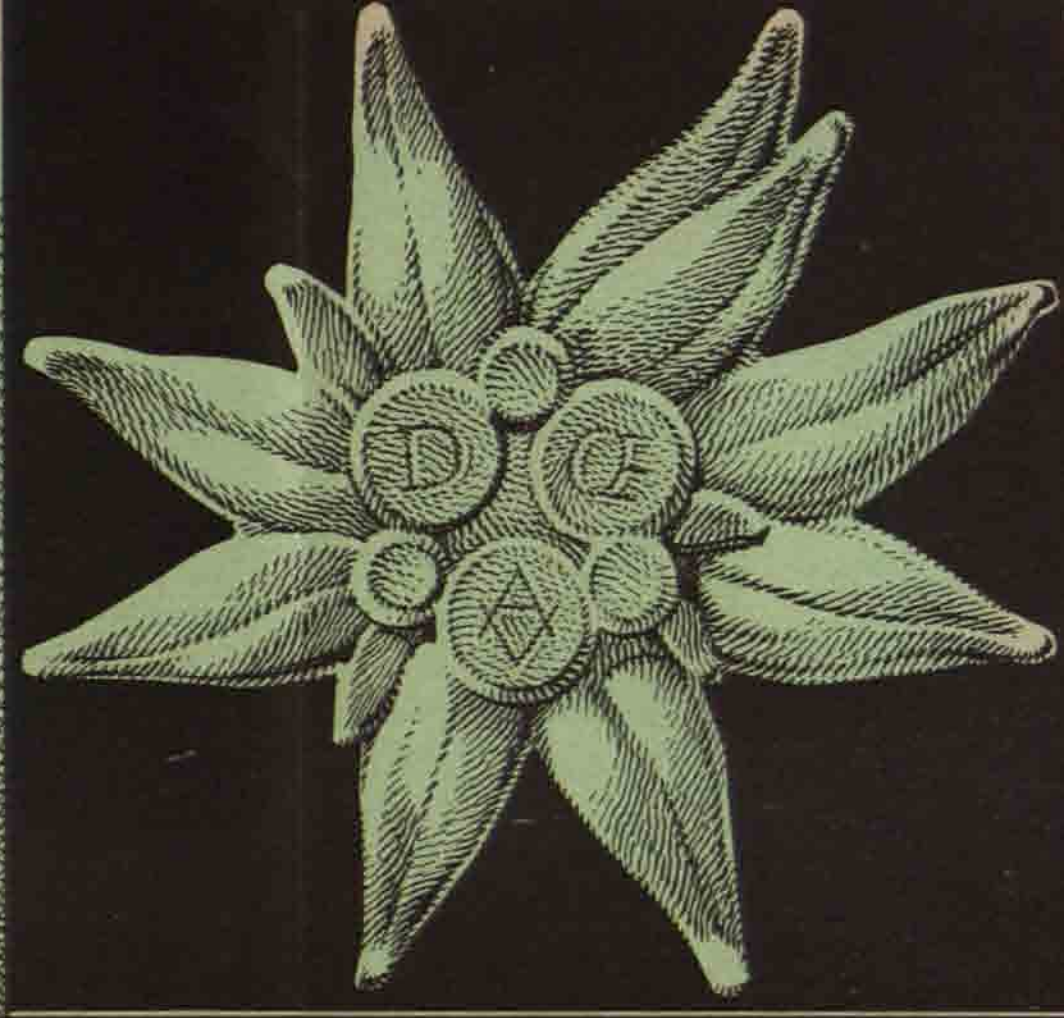
Sport- und Reisekleidung

aus bestem Material für

Damen und Herren

liefert Maßwerkstätte **FIGERL**
Wien, IV., Kettenbrückengasse 14
Großes Stofflager Fernruf A-38-002

Juli Heuet 1936
74. Jahr



Austria Nachrichten

D. Ö. A. V.



Hochweißstein-Haus, 1905 m,
nächst dem Hochalpljoch in der Karnischen Hauptkette (Kärnten). Bewirtschaftet von Anfang Juli bis Ende September.

Der
TIZIAN-3000
und
TIZIAN-PANFILM



ist auch als Doppelspule 6/9 HOLZ
(2 x 4 Aufnahmen)
ohne Preisaufschlag lieferbar
LAINER & HRDLIČZKA
VEREINIGTE PHOTOFABRIKEN WIEN, XVI.
Platten, Papiere, Filme und Chemikalien

BUTTER-KÄSE MILCH



Schärdinger

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den (der beste Rucksack, den es gibt). ges. gesch. (Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.) **Original-Mosersack** In allen Sportgeschäften erhältlich.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß





GRAF Erbswurst das Beste!

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 **Telephon U-39-5-79**

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von **Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.**

Österreichischer
Faltbootführer

Herausgegeben vom Österr. Kajak-Verband

Für **Donau, Inn, Salzach, Traun, Ager, Enns, Mur** und **Drau** in Reihenkarten 1 : 75.000. Anhang Donaustrecke (Preßburg—Budapest) 1 : 200.000. Die übrigen Wildwässer und Flachlandflüsse in textlicher Bearbeitung. 10 Hefte und ein Übersichtskärtchen 1 : 2 Mill.

Komplett in Leinenschuber S 16.20

Als Einzelheft:

Einleitung	S —.65
Donau (mit Anhang Strecke bis Budapest)	„ 5.40
Inn	„ 4.30
Salzach	„ 2.—
Traun und Ager	„ 2.—
Enns	„ 2.—
Mur	„ 2.—
Drau	„ 2.—
Wildwässer und Flachlandflüsse	„ 1.30

Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62 Stadtgeschäft: **Artaria,** 1., Kohlmarkt 9

Bei Verletzungen macht der Tourist Umschläge, bei übermäßiger Schweißbildung Waschungen an
STATIM-B-PATRONEN
Bleifreie Essigsaure-Tonerde-Tabletten
Handlich und praktisch. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich „STATIM B"!

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im (Heuet) Juli 1936 | Folge 7

62. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins am 25. und 26. Juli in Garmisch-Partenkirchen.

Nachdem die vorjährige — so prächtig verlaufene — Hauptversammlung in Österreich (Bregenz) stattgefunden hat, findet dieses Jahr die Hauptversammlung im Deutschen Reich, und zwar in Garmisch-Partenkirchen statt. Für 1937 ist bereits wieder ein österreichischer Ort, nämlich Kufstein, als Tagungsort in Aussicht genommen.

Die 62. Hauptversammlung, deren genaue Tagesordnung in den letzten „Mitteilungen" enthalten ist, wird hoffentlich gleich ihren vielen Vorgängerinnen einen erhebenden und würdevollen Verlauf nehmen; zu Nutz und Frommen unseres großen Edelweißbundes, des Erschließers des österreichischen Alpenlandes, des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Geologisches aus den Karnischen Bergen.

Die Entwicklung des Landschaftsbildes auf der Nordseite der Karnischen Hauptkette in der geologischen Neuzeit.

Von Dr. Robert R. v. Srbik.

(Schluß.)

Vom Toblacher Eisscheitel senkt sich mit schwachem Gefälle ein breiter Eisstrom, der das ganze Pustertal bis zu den schroffen Felsen ausfüllt, gegen das heutige Becken von Innichen. Hier zweigt der Hauptstrom nach Südosten über den Kreuzberg ab, während sich ein schwächerer Arm, durch den Villgrater Gletscher im Raume von Sillian verstärkt, nach Osten wendet. Helm und Golzentipp sind die beiden Pfeiler, an denen das Eis weit über 2000 m Meereshöhe emporbrandet. Unter starken Stauerscheinungen preßt sich ein Eisstrom in das enge Drautal hinein, während andere Massen das grabenartige Tiroler und Kärntner Lesachtal beiderseits bis zu den felsigen Hochgebirgszonen hinauf überfluten. Den fiederförmigen Seitengraten der Karnischen Hauptkette entsprechend, biegt hier die Eisoberfläche fortwährend ein und aus. Viel ruhiger erscheint sie an der Südseite der Lienzer Dolomiten infolge geringerer Taldichte und breiter Verflachungen; sie trägt aber weit mehr Geschiebe aus den Zentralalpen als ihre karnische Gegenseite. Im Helmgebiet überzieht die meist gerundeten Oberteile eine nahezu geschlossene Firndecke. Die schroffen Gipfel und Grate von der Pfannspitz bis zur Steinwand im Süden und von der Damerlanhöhe bis zum Bösen Weibele im Norden sind überall, wo es die Felsform zuläßt, verfirnt, stark nach Norden überwächtet und von Lawinen zerfurcht. An den Steilhängen treten die nackten Felsen in dunklen Streifen hervor, wodurch die Berge, namentlich an der besonnten Südseite der Lienzer Dolomiten, ein gesprenkeltes Aussehen erlangen. Die felsigen Seitengrate der Karnischen Hauptkette heben sich als schmale, schwarze Rippen deutlich ab. Der einseitige Fischgrätentypus kommt hiedurch noch deutlicher als heute zum Ausdruck. Je nach der sie abschließenden Kammform sind die Seitentäler bis an die Felsmauern oder selbst bis auf die flachen Sättel mit Firnmassen erfüllt, die sich bergwärts zu dicken Auspolsterungen der Hohlräume steigern. Nur am Tilliacher Joch, im Gebiete des Hochweißsteins und in der Jochscharung um die Kreuzen finden sie Gelegenheit zu schwächlichem Abfließen in die Talgebiete der Piave und des Degano.

Im Nachbarabschnitt 2 (Giramondopaß—Promos) kommt die Breitengliederung der alten Hochgebirgsformen deutlich zum Ausdruck. Über die Eis- und Firnhöhe erheben sich als nordseitig scharfe, voneinander durch Firnschneiden und -flächen getrennte Schwarz-Weiß-Felsgrate das zackige Biegengebirge, die Kellerwandgruppe bis zum Frischen- (Cellon-) kofel, dann weiter nördlich Gams- und Mooskofel, Polinig und Elferkofel, im Südosten der spitze Tischlwanger Kofel (Piz Timau). Rauchkofel und Plenge sind breit gerundete Firnmassive. Im Nebenrücken Kreuzleithöhe—Säbelspitz—Stallonkofel wölbt sich die Firnoberfläche zu einem schmalen Rücken auf. Sein Gegenstück, der gebogene Sporn Laucheck—Promos, erscheint als schlanker Firngrat. Mauthner Alm und Palzug verschwinden als Erhebungen ganz unter der flachen Firndecke. Vom Scheitel des Valentintörls senkt sich je ein ausgedehntes Firnfeld unter zunehmender Breite ins Wolayer und ins Valentintal. Hoch über den heutigen Wolayer Seekessel drängt ein Teil der Firnmassen durch die Paßlücke nach Süden, deren enge Schartung tief unter dem Firn liegt. Der größere Teil aber senkt sich in den hoch aufgefüllten unteren Kessel hinab. Die Felswände des Frauenhügels machen sich dabei durch starkes Eisgefälle und eine hohe Spaltenzone geltend. Hingegen wirkt der mächtige Aufschwung der Kellerwandgruppe wegen der steil und hoch zu den überwächteten Felswänden ansteigenden Firndecke lange nicht so eindrucksvoll wie heute. Noch mehr von ihrem gewaltigen Eindrucke haben die 1000 m hohen Felswände unter dem Eiskar und die halb so hohen ober ihm durch die Auffüllung des Valentintales und des Eiskars verloren. Sie äußern sich in einem Gletscherbruch, der sich von den Kunzköpfen bis zum Frischenkofel hinzieht. Wie die enge Schartung des Wolayer Passes kommt auch der Plöcken landschaftlich nicht zum Ausdruck. Etwa von der Cellonschulter an erstreckt sich nach Osten bis zum Tischlwanger Kofel eine einheitliche, nur von ein paar Felsköpfen unterbrochene wellige Firndecke über den Palzug und senkt sich nach Süden rasch ins obere Buttal. Fern- und Lokaleis erfüllt auch in diesem Abschnitte die gailwärts gewendeten Seitengräben des Lesachtales, so daß sie nur als flache Mulden erscheinen. Am Ostende der Lienzer Dolomiten ragt der Lumkofel als kurzes, felsiges Gratstück über die Eisoberfläche empor, während seine östlichen Nachbarn im Bereiche des Podlaniggrabens firnbedeckt sind. Über das Pirkacher Schartel und unvergleichbar breiter (10 km) über

den Gailbergsattel strömt Draueis herüber und drängt den Gailgletscher an die südliche Talseite. Die unter Eis begrabene Felsstufe von Wetzmann liegt am Beginn einer breiten Eiszone.

Die Massierung der Hochgebirgsformen im Wolayer-Plöcken-Abschnitt ist klar erkennbar, ihr Zusammenhang aber in einzelne Felsgruppen aufgelöst. Durch die zwei Tore des Grenzkammes, die heute als enge Pässe erscheinen, werden Eisströme nach Süden hinausgepreßt. Erst im Palgebiet schließt eine breite Eisfront an.

Im Abschnitt 3 (Promos—Gartnerkofel) heben sich zunächst Hoher Trieb und Findenigkofel als kurze Felskämme ab, die an ihrer Nordseite stellenweise felsige Abbrüche zeigen. Hochwipfel, noch mehr Schulter und Ringmauer, treten als zusammenhängender, quergestellter Bogen durch ihren bleichen Felszug weniger in der Farbe als durch ihre Form hervor. Die Firnpyramide des Hochwipfels steht im wirkungsvollen Gegensatze zu den breitklobigen Kalkklötzen Zottachkopf, Trog- und Roßkofel weiter im Osten. Erst der Gartnerkofel spitzt sich wieder im Gipfelbereich zu. Von den mit mächtigen Firnhauben bedeckten Hochflächen der einzelnstehenden Massive senken sich in den steilen Schluchten und Karen der Felswände Eisströme nach allen Seiten, namentlich nach Norden, hinab. Der zackige Zweikofelgrat springt als Felsrippe auffällig vor. Die gerundeten Nebenrücken, die das Volk später mit so bezeichnenden Namen wie Höhe, Bühel u. a. versehen hat, tragen Firnbelag. Desgleichen östlich vom Roßkofel die Madritschen, von der die Treßdorfer Höhe in eine Firnschneide nach Norden ausläuft. Der Steilabbruch der Reppwand verschwindet nahezu gänzlich. War der Eisübertritt am Promoser Törl noch verhältnismäßig schwach, so steigert er sich in der benachbarten Lücke Collen-diaul-Törl—Nölblingpaß zwischen Hohem Trieb und Findenigkofel zu einer Breite von mehr als 2 km. Der Straniger Sattel wird in nicht geringerer Breite überflutet. Rattendorfer und Rudnikſattel liefern nur lokalen Firnzuschuß über den Lanzenboden und durch das Trogtal in das obere Pontebbanatal. Am Naßfeld äußert der Überdruck des Draueises seine Wirkung. Ein aus Gail- und karnischem Lokaleis bestehender Strom von etwa 1½ km Breite fließt nach Verstärkung durch einen kleinen Gletscher vom Garnitzensattel durch den Bombaschgraben ins Fellatal. In den Gailtaler Alpen ragen nur die schmalen Felsrippen der Zauken und des Reißkofelzuges über die Eisoberfläche empor, die in großer Breite zwischen ihnen ins Gailtal vordringt und den Gailgletscher ständig an die Südseite drückt.

Die Auflösung der alten Gebirgsoberfläche in einzelne Hochgebirgsstöcke setzt immer mehr die Eigenvergletscherung herab. Die Trennung durch ausgedehnte Sattelgebiete jüngeren Alters ermöglicht ein steigendes Überfließen des Ferneises. Je jünger die Lücken im Hauptkamm sind, um so tiefer liegen sie und um so leichter erfolgt trotz der nach Osten abnehmenden Eishöhe der Abstrom. Das bisherige Küstengebirge löst sich allmählich in Inselgruppen auf. So hat das präglaziale Relief dem Eis seine Wege gewiesen.



Obstanserser mit Hütte.*) Herm. Peyrer.

Die im Abschnitt 4 (Gartnerkofel—Wurzner Paß) zunehmende Achsensenkung und Zergliederung der alten Gebirgsoberfläche zu dem gitterartigen System der Doppelknoten im Raume Zielkofel—Krone bis Osternig—Achomitzer Berg bringt es mit sich, daß nur mehr diese unbeweglichen Firnknöpfe wie Inseln über die Eisoberfläche aufragen, die sich zwischen ihnen in 1 bis 1½ km breiten Bändern langsam nach Süden durchwindet. Östlich der schon etwa 3 km breiten Lücke des Bartolosattels verbleiben nur mehr im Südstrange des Kammes als letzte Firninseln die Kuppen des Kapin und des Göriacher Berges. Dann verschwindet der Grenzkamm infolge des Achsenknicks ganz unter dem Eis und es breitet sich auf etwa 13 km Längserstreckung eine ununterbrochene, wenig bewegte und firnbedeckte Gletscheroberfläche im Lee der beiden Hauptströme aus, die durch das Gail- und Savetal nach Osten ziehen. Erst am Steinwipfel östlich des Wurzner Passes erscheint der Firnrücken wieder als breiter Grenzsaum zwischen ihnen. In den Gailtaler Alpen trennt im Süden des Weißensees eine ausgedehnte Eisfläche die Felsrippe des Reißkofels von den vereisten Schrofen der Spitzegelgruppe. Eingeschaltete kleine Firnkuppen, die der Eisstrom nicht mehr erreicht, treten

*) Unweit der Hütte befindet sich die Prinz-Heinrich-Kapelle, die am 15. August eingeweiht wird.

Kauft Lose für die Olympia-Lotterie! Große Gewinnaussichten. Lose zu S 1.— in der Austriakanzlei.

im Landschaftsbilde gar nicht hervor. Tschekelnock und Kowesnock sind die beiden Pfeiler, zwischen denen das Draueis über die Windische Höhe wieder dem Drautal zustrebt. Als verhältnismäßig kleiner, aber hochragender, letzter Nunatak erhebt sich eindrucksvoll der vergletscherte Gipfelaufbau der Villacher Alpe (Dobratsch), umbrandet von dem Eisstrom im Kreuth-Bleibergertal und dem an seiner steilen Südflanke sich vorbeipressenden Gailgletscher. Wir befinden uns noch über der Firnlinie.

Das weite, nur selten von dunkleren Felsrippen unterbrochene weiße Firnmeer bezeugt vielleicht am eindringlichsten die enge Abhängigkeit des Eisstromnetzes von dem vorgefundenen, im Vergleich zur Eishöhe nur mehr kümmerlichen Relief. Fast unübersehbar erfüllt weiter im Osten zwischen den Gurktaler Alpen und den Karawanken ein schon teilweise aperer Eiskörper das Villach-Klagenfurter Becken.

Nur einige annähernde Zahlen über die Mächtigkeit des Gailgletschers mögen aus meinen Berechnungen herausgegriffen werden, um der Vorstellung eine festere Grundlage zu geben; ein Vergleich mit dem bereits weitgehend erforschten Inngletscher wird sie am besten vermitteln. Bei gleicher Weglänge vom Helm bis zum Wurzner Paß (110 km) wie von der Mündung des Ötztales bis zur Enge von Kufstein ergibt sich für beide Gletscher die gleiche erreichte Eishöhe von etwa 2300 m am Anfang und von 1600 m am Endpunkte der Vergleichsstrecke. Die Eismächtigkeit des Gailgletschers beläuft sich hiebei auf rund 1200, bzw. 1100 m, bleibt aber im Vergleiche zum Inngletscher um 400, bzw. 200 m zurück. Der örtlichen Steigerung der Eismächtigkeit bei Innsbruck infolge Einmündung des Stubaigletschers auf mindestens 1700 m entspricht jene bei Kötschach-Mauthen auf etwa 1200 m im ursächlichen Zusammenhange mit dem Überfließen des Gailbergsattels durch einen 10 km breiten und bis 1000 m mächtigen Arm des Draugletschers. Vollends ein Vergleich mit dem bisher als der größte Gletscher der Gegenwart geltenden Fedtschenkogletscher im Alai-Pamir-Gebiet (77 km Länge, 900 m Eismächtigkeit auf 38 km Erstreckung) läßt die Ausmaße des eiszeitlichen Gailgletschers erst in ihrer ganzen Bedeutung eindrucksvoll erkennen.

An dieses Landschaftsbild zur Zeit des Höchststandes der Vereisung reiht sich ein anderes aus der Zeit ihres Rückzuges. Es ist unseren Bergsteigern durch Schi- und Gletscherfahrten in den Alpen schon vertrauter und kann daher mit wenigen Strichen gekennzeichnet werden. Durch allmähliche Hebung der Schneegrenze unterblieb schließlich der Zustrom des Ferneises, die Gletscheroberfläche sank im Haupttal immer tiefer ein, zerbrach in Schollen, wurde immer schmäler und zerfiel endlich in Toteis, das von Schmelzwasserseen und -strömen zernagt wurde, bis es dahinschwand. Im Gegensatze zu diesen Verfallsvorgängen, jedoch in unmittelbarer Verbindung mit ihnen, steht als sehr bemerkenswerte Erscheinung das gleichzeitig gailwärtige Vordrängen der nun nicht mehr rückgestauten karnischen Eigenvergletscherung ins Haupttal. Die durch andauernd große Ortsgunst noch kräftig genährten Eiszungen schleppten hiebei Schutt und Felstrümmer aus dem Innern des Gebirges hinaus und legten sie an den Mündungen der Seitentäler oder an dem letzten, gut geschützten Schattenwinkel als Endmoränen ab. Infolge der trotz zeitweiser Rückschläge andauernden Klimabesserung zogen sich die nur mehr auf die Talfurchen beschränkten, schmalen Zungen allmählich bis in ihre höchsten Firnräume zurück und hinterließen an günstigen Stellen die Moränen, deren Reste wir mit wechselnder Deutlichkeit verfolgen können. Da die örtlichen und klimatischen Verhältnisse im Ostteile der Karnischen Hauptkette für die Eigenvergletscherung weit ungünstiger sind als etwa im Wolayer Gebiet, erfolgte dort der Rückzug bedeutend früher und die Ablagerung der Moränen viel höher als hier. Sie enden schon zu Beginn des Rückzuges im Gipfelbereich des Osternig und wandern mit zunehmender Klimabesserung kamm- und hangwärts immer weiter nach Westen und höher hinauf. Die heutigen Firnfelder beiderseits des Valentintörls sind jedoch nicht Reste dieser eiszeitlichen Vergletscherung; denn zwischen deren Rückzug und die Gegenwart schaltete sich eine nacheiszeitliche (postglaziale) Wärmezeit ein, in der das Klima wärmer war als jetzt. Die Gletscher der Ostalpen wurden hiedurch zumeist kleiner als heute, viele verschwanden überhaupt, und erst in historischer Zeit wuchsen sie wieder. Der Höhepunkt dieser Anschwellung fällt zwischen das 17. und 19. Jahrhundert. Erst in so junger Vergangenheit vereisten auch wieder die hochgelegenen Verflachungen unter den Nordwänden der Kellerwandgruppe. Bei dem heute einzigen wirklichen Gletscher der Karnischen Hauptkette im Eiskar bleibt nach dem Stande unserer derzeitigen Kenntnis der Klimaschwankungen die Frage vorläufig noch offen, ob er wegen ganz besonders gut geschützter Lage nicht etwa wenigstens in kümmerlichen Resten die Krisenzeit überdauerte.

Wurde die eiszeitliche Entwicklung des Landschaftsbildes zunächst unter dem Gesichtspunkte der Vergletscherung betrachtet, so erübrigt nun, wieder der Krustenbewegungen während dieses Zeitraumes zu gedenken, die sich aus dem Tertiär bis in die Gegenwart fortsetzen und anscheinend in den Zwischeneiszeiten zu stärkerer Wirkung kamen. Ihrem Wesen nach bestehen sie in weiträumigen, sich langsam vollziehenden Schwingungen der Erdkruste nach auf- und abwärts, ohne gewaltsame Änderung der schon bei der Gebirgsbildung in großen Zügen festgelegten Zusammenhänge der Gesteine. Als ihre Ursache ist die Beweglichkeit im Grenzgebiete zweier verschieden aufgebauter Gebirgsgruppen und im beschränkteren Maß auch

Hütteneröffnungs-Feier.

Die feierliche Eröffnung der neuerbauten

Viktor-Hinterberger-Hütte

am Villhornsee, 2380 m, findet am **Sonntag, den 16. August,** um 12 Uhr mittags statt.

Festordnung:

Samstag, 15. August (Feiertag): Einweihung der Prinz-Heinrich-Kapelle. Besuch von Hochgränten und Heldenehrung. Begrüßungsabend in Sillian. Sonntag, 16. August: 12 Uhr, Beginn der Hütteneröffnungs-Feier.

Aus Anlaß dieser Hütteneröffnung findet vom 9. bis 16. August eine Urlaubsbergfahrt

Quer durch die Karnischen Alpen

statt. Diese Bergfahrt führt durch ehemaliges Kriegsgebiet, über stolze Gipfel des italienischen Grenzkammes, und berührt all die prächtigen Stützpunkte, die „Austria" in jahrzehntelanger Arbeit im Karnischen Hauptkamm geschaffen hat.

Führung: **Josef Zappe.** Touristengrenzschein erforderlich! Teilnehmerzahl beschränkt.

Abfahrt Vortag Südbahn 22 Uhr nach Kötschach-Mauthen. Plöckenpaß—Pichlhütte—Rauchkofel—Hohe Warte—Giramondopaß—Hochweißsteinhaus—Hochweißstein—Porzehütte—Obstanserseehütte—Pfannspitze—Hochgränten—Hinterbergerhütte (Eröffnungsfeier)—Sillian. Tk. 9, S 34.60, und Aufzahlung. Anmeldung jeden Freitag zwischen 18 und 19 Uhr beim Führer. Besprechung am 31. Juli, 18 Uhr, Austriakanzlei.

der Wechsel in der Eisbelastung anzusehen. Das Endziel ist stets die Wiederherstellung des gestörten Gleichgewichtes. Während sich bei den tertiären Höherschaltungen des früheren Rumpfgebirges vor allem positive, aufwärtsstrebende Bewegungen geltend machten, äußerte sich in den Haupttälern dieser Ausgleich besonders in negativen, abwärts gerichteten Schwingungen, mithin in Senkungen der Erdkruste. Übereinstimmend mit den Erfahrungen in anderen großen Alpentälern, besonders mit Vorgängen im Inntal, fanden sie auch im Gail- und Drautgebiete statt. Auf sie ist, soweit heute zu beurteilen, unter anderem die allmähliche Westwanderung der Wasserscheide zwischen Rienz und Drau von der Linie Kartitschsattel—Abfaltersbach über Vierschach bis auf das Toblacher Feld zurückzuführen; dann die Absenkung der Drautalsohle von Lienz abwärts und ebenso des Gailtales von Kötschach-Mauthen an. Hiedurch wurde der Gailbergsattel, über den einst ein Drauarm geflossen sein dürfte, zum Talrumpf. Bei der Absenkung der Längsmitte des Gailtalbodens blieben die Ränder als Terrassen im allgemeinen bestehen. Hiedurch erklärt sich zwanglos diese eigenartige Talform. Die in härterem Gestein liegende Stufe von Weißmann begrenzte die Absenkung im Westen. Mangels an Tiefbohrungen läßt sich das Maß der Absenkung nicht beurteilen. Bei einer Bohrung nächst Innsbruck wurde 1921 die Felssohle auf 200 m Tiefe noch nicht erreicht. Ähnliche Zahlen dürfen wir im Gailtal erwarten. Wie verschiedene Beobachtungen an Gletscherschliffen und im Bleiberger Revier zeigen, hält diese Beweglichkeit auch in der Gegenwart an: noch immer wandert kaum merklich die Karnische Kette nach Norden und drückt den Gailtalboden nach abwärts; daher dessen Schiefstellung, Auffüllung und Versumpfung. In den Nebentälern zog die Absenkung der mittleren Gailtalsohle als Sammelraum des abfließenden Wassers die Mündungsstufen nach sich, hierauf deren Zerschneidung zu Mündungsschluchten, von denen der Garnitzengraben das schönste Beispiel bietet. Durch das vermehrte Gefälle konnte dann auch mehr Schutt talauswärts verfrachtet werden; daher die allmähliche Zuschüttung des sinkenden Gailtaltroges und schließlich die Bildung der jungen Schuttkegel an den Mündungen der Seitentäler, die für das Gailtal so bezeichnend und für die Siedlungen so wichtig geworden sind. Auch im engen Lesachtal machte sich die Absenkung durch die von Weißmann bis Maria Luggau rückschreitende Schlucht der Kärntner Gail geltend, geradeso wie die Taleinbiegung bei Sillian das Einschneiden der Tiroler Gail bis an den Westabfall des Kartitschsattels zur Folge hatte.

Die Reliefänderungen des Landschaftsbildes während und nach der Eiszeit sind daher vor allem durch die Krustenbewegungen hervorgerufen. Sie haben, wie auch früher, die Großformen geschaffen. An diesen maßen dann mit wechselndem Erfolg Eis und Wasser ihre Kräfte und arbeiteten durch vielfältige Wirkung mannigfache Kleinformen heraus. Ohne in Einzelheiten einzugehen, seien hiebei als Beispiele die Schluchtbildungen durch das fließende Wasser, die Gletscherschliffe und die Rundhöckerfluren der durch das Eis abgehobelten Felsoberfläche hervorgehoben sowie die Herausschälung der aus härteren Gesteinen bestehenden Felswandeln als Wasserfallstufen. Das ruhende wie das bewegte Eis verschärfte auch sonst im allgemeinen die Gesteinsunterschiede und überformte flächenhaft die durch das Wasser linienweise zerschnittene Landschaft; dennoch schimmert das frühere Bild immer wieder durch. Das Eis verfrachtete ferner aus den vorgefundenen Hohlformen den losen Verwitterungsschutt durch Abschürfung zu Tal. Ihm verdanken wir die Perlen des Obstanser und des Wolayer Sees, den Firnschmuck unter jähen Felswänden und tief unten die fruchtbaren Talgefilde, die auf seinen Ablagerungen erwuchsen. Für den nacheiszeitlichen Vorläufer des berüchtigten Bergsturzes von der Villacher Alpe im Jahre 1348 finden sich kleinere Vergleiche im Innern der Karnischen Hauptkette; auch sie stehen in unmittelbarer Gefolgschaft des schwindenden Eises. Beide aber, Wasser und Eis, sind nur ausgestaltende, in ihrer Wirkung von Zeit, Kraft, Gestein und Vorform abhängige Hilfskräfte der Bauherren, der im Schoß der Erde waltenden Mächte.

Ihr gemeinsames Werk ist die heutige, wie bisher stetem Wechsel unterworfene Landschaft. Das Bild ihrer geologischen Entwicklung zu verfolgen, war das Ziel dieser Rückschau. Nach dem gigantischen Maß der Naturkräfte gemessen, vermag Menschenhand an diesem Werdegang allerdings nur verschwindend wenig zu ändern. Darüber hinaus aber gewinnt der Ruf der Heimat bis zu den höchsten Felszinnen des Karnischen Grenzkammes empor schier übermenschliche Gestalt in den vergänglichen Wahrzeichen unsterblichen Heldentums.

Schutz der Gamsgrube.

In der Julinummer der „Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V." wird auf S. 173 neuerlich zum Gamsgrubenprojekt der Großglockner-Hochalpenstraße-A. G. Stellung genommen. Im Anschluß daran bringen wir die Resolution des Zentralverbandes bildender Künstler Österreichs:

„Das Projekt eines weiteren Ausbaues der Großglocknerstraße sieht die Schaffung eines Promenadeweges in die sogenannte Gamsgrube, den späteren Umbau dieses Weges in eine Autostraße, die Anlage von Parkplätzen in der Gamsgrube und den Bau einer Seilschwebebahn auf den Fuscherkarkopf vor. Die bildenden Künstler Österreichs sehen in diesem Projekt infolge der mit ihm verbundenen Zerstörung der einzigartigen Pasterzenlandschaft eine krasse Nichtbeachtung der heute in allen Kulturländern befolgten Naturschutzbestrebungen. Sie sind der Ansicht, daß für Entscheidungen über solche Fragen nicht nur technische und wirtschaftliche Faktoren allein maßgebend sein dürfen, sondern daß auch jene Kreise gehört werden müßten, die kulturelle Belange vertreten. Die bildenden Künstler Österreichs erheben daher ihre warnende Stimme gegen die Ausführung des genannten Projektes und schließen sich damit dem Schritt an, den die Akademie der Wissenschaften, die Geographische Gesellschaft, die Geologische Gesellschaft, die Mineralogische Gesellschaft, der D. u. Ö. A.-V., die Zoologisch-botanische Gesellschaft und die Österreichische Gesellschaft für Naturschutz bereits getan haben."

Diese begrüßenswerte Stellungnahme wurde bei der Generalversammlung des Zentralverbandes beschlossen, die Abstimmung darüber mit lautem Beifall aufgenommen.

*

Auch im Auslande haben die Bestrebungen zum Schutze der Gamsgrube starken Widerhall gefunden. So bringt z. B. der „Schweizer Naturschutz", die Vierteljahrsschrift des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, in seiner Junifolge ungekürzt den von uns im Aprilheft der „Austria-Nachrichten", S. 57, veröffentlichten „Aufruf zum Gamsgrubenprojekt der Großglockner-Hochalpenstraße-A. G.". Besonders beherzigenswert ist hiebei die von der Schriftleitung des „Schweizer Naturschutz" beigegebene Anmerkung, die folgenden Wortlaut hat:

„Anmerkung der Redaktion. Wenn wir trotz der Enge des Raumes den folgenden Aufruf ungekürzt zum Abdruck bringen, so geschieht es nicht nur als Ehrenpflicht gegenüber Gleichgesinnten im befreundeten Nachbarstaat. Hier stehen gemeinsame Werte in Gefahr, und es gilt, mit vereinten Kräften dem gemeinsamen Feind entgegenzutreten, ist es doch der gleiche zerstörende Geist, der vor keiner Schändung zurückschreckt, wenn es gilt, die eigenen Taschen zu füllen. Für alle bodenverwurzelten und heimattreuen Europäer ist das Alpenland letzte Gewähr körperlicher und seelischer Stärkung. Hände weg vom Hochaltar unserer gemeinsamen Berge!"

*

Selbstverständlich bemüht sich auch die Sektion Klagenfurt des D. u. Ö. A.-V. aus ganzen Kräften um den Schutz der Gamsgrube. Zu diesem Zwecke wurde unter anderem auch in mühevoller Arbeit eine Kärntner Naturschutz-

Urlaubziele, ein Lebensplan. Dieser Bildführer durch unsere Arbeitsgebiete bietet auch Ihnen wertvolle Anregungen. Er ist **kostenlos** in unserer Kanzlei erhältlich.

ausstellung unter dem Titel „Das Kärntner Naturschutzgebiet um Großglockner und Pasterze" zusammengestellt. Diese von der Sektion Klagenfurt gemeinsam mit dem Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. ins Leben gerufene Ausstellung steht unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmanns Feldmarschalleutnant i. R. Ludwig Hülgerth und wurde am 26. Juni 1936 im historischen Wappensaale des Landhauses zu Klagenfurt eröffnet. „Austria" hat über Ersuchen der Ausstellungsleitung eine Anzahl Bilder und sonstiger Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt.

Hoffentlich führen die vereinten Bemühungen aller naturverbundenen Kreise doch noch zu einem vollen Erfolg, zum gesetzlich festgelegten

Schutz der Gamsgrube!

Wolf Stadler zum Gedenken.

Zu Ehren des verunglückten Kameraden Wolf Stadler v. Wolfersgrün veranstaltete die Austria-Bergsteigerschaft am Donnerstag, den 25. Juni 1936, im engsten Kreis eine eindrucksvolle Leichenfeier in dem mit Blattpflanzen reich geschmückten Vortragssaale des Austriaheims. Zu dieser hatten sich zahlreiche Kameraden der A.-V., ferner der Vater des Toten, Ministerialrat Dr. Ernst Stadler v. Wolfersgrün, Wolfs Turenbegleiterin Frau Roth-Tilgner und vom Ausschuß des Zweiges Austria die Herren Hofrat Ing. Leo Truxa, 1. Vorstand-Stellvertreter, Baudirektor Architekt Josef Kovats, 2. Vorstand-Stellvertreter, Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Hofrat Josef Jascheck und Regierungsrat Othmar Luza eingefunden. Herzliche Beileidschreiben waren eingelangt von der Akad. Sektion Wien, von den Bergsteigergruppen der Sektion Wiener Lehrer und der Sektion Österr. Touristenklub, vom Ausschuß des Zweiges Austria, von Rechtsanwalt Dr. Hans Bleyer-Härtl und von den fern weilenden Kameraden Bauch, Dr. Nowak, Eduard Schmid, Dr. Sieger, Ing. Umlauf, Dr. Weißmann und Ing. Turetschek. Von Herrn Ministerialrat Dr. Ernst Stadler lag ein überaus herzliches Dankschreiben mit Worten der Anerkennung für das bewiesene bergkameradschaftliche Verhalten der A.-V. vor.

Mit dem Liede „Wir Kameraden der Berge" wurde die Trauerfeier eingeleitet. Dann hielt Hofrat Pichl, der Führer der Austria-Bergsteigerschaft, Wolf Stadler — dem zwölften Toten der A.-V. — einen tiefempfundenen Nachruf, dem wir folgende Stellen entnehmen:

„Unser Kamerad Wolf Stadler lebt nicht mehr; wir stehen in ehrlicher und tiefer Trauer an der klaffenden Bresche, die sein Tod in die festgefügte Mauer der A.-V. geschlagen hat. Es ist nicht zum erstenmal, daß wir ein getreues Mitglied verloren haben, und wir werden leider auch in Zukunft gegen dieses Schicksal nicht gefeit sein.

Wir könnten die Berge anklagen, weil sie von uns schon viel wertvolles junges Blut gefordert haben, und wir könnten fragen, ob denn diese von uns so geliebten Berge dieser schweren Opfer auch wert seien? Wir könnten auch der Jugend abraten, schwierige Turen zu machen. Wir tun das nicht, wir fluchen ihnen nicht, weil wir wissen, daß diese scheinbar so grausamen Berge jedem von uns und vielen Menschen so Großes und Erhabenes für das Leben gegeben haben, daß wir sie und die Erinnerungen an sie nicht missen könnten.

Wenn ein altes Soldatenlied sagt: ‚Kein schönerer Tod ist in der Welt, als wer vorm Feind erschlagen', und wir diese Worte auch auf ihn anwenden, so müssen wir feststellen: nicht der Berg war der Feind, der ihn erschlagen, sondern die rasenden Naturgewalten. Den Berg hätte er, wie schon in früheren Jahren, auch diesmal gemeistert, doch da kamen Regen und Schnee, Sturm, Kälte und Eis, und dem vereinten Wirken dieser Unholde erlag Stadler. Er, der schon eine mehrmalige Bewacht auf dem Pétéretgrat im Reiche des Montblanc, eine böse Nacht auf der Seewarte beim Wolayersee und andere kalte Lager in den Bergen immer mit Glück überstanden hatte, mußte sterben, ohne die heldenmütigen Retter erwarten zu können. Der allgewaltige Tod führte ihn in das Tal des ewigen Friedens hinüber. Er dürfte es gewußt haben, daß die Rettungsbemühungen der Freunde ihm nicht mehr helfen können. ...

Gerade an der Roßkuppenkante hatte er sich — nach einigen schon vorher unter seiner Mithilfe durchgeführten Rettungen und Bergungen — die höchste Auszeichnung des Alpenvereins, das Rettungs-Ehrenzeichen, erobert, als ein Kamerad in schwerster Lebensgefahr in der Wand hing, und nun vereitelte das furchtbare Unwetter seine eigene Rettung...!

Unser Wolf ist im Jahre 1926 Mitglied der A.-V. geworden und hatte sich bald zum vorzüglichen Felsgeher entwickelt. Neben vielen schönen und schwierigen Fahrten glückten ihm auch einige neue Fahrten, so ein neuer Anstieg durch die Obere Blechmauer auf der Rax, ein neuer Weg durch die Westwand der Schneebergwand, die Erstbegehung der Nordwand des Wolayerseekopfes und die Erstersteigung der Nordwestwandplatten der Seewarte.

Wir wollen in dieser Weihestunde nicht die müßige Frage aufwerfen, ob Wolf vielleicht bei dieser Tur Fehler begangen hat, indem er sich für einen Wettersturz nicht genügend ausrüstete. Wir unterlassen solche Fragen. Das Schicksal hat es so gewollt, wir müssen uns darein ergeben und uns beugen vor der Majestät des Todes.

Für uns alle war die Nachricht von dem Unglück niederschmetternd, für mich gesellte sich noch dazu die Tatsache, an der letzten Fahrt Wolfs nicht teilnehmen zu können. — Mit Wolf haben wir nicht nur einen braven Kameraden und wackeren Bergsteiger verloren, sondern auch einen guten Menschen, der bei allen Kameraden äußerst beliebt war und selbst mit großer Liebe an der A.-V. hing. Eine Eigenschaft aber muß ich noch besonders rühmen an ihm, an den wir heute mit Wehmut denken: seine Offenheit und sein vornehmes ritterliches Benehmen. Er konnte es nicht verstehen, daß es Menschen gibt, die über andere Schlechtes erzählen und erfinden, um sie herabzusetzen. Noch weniger hätte er ungünstig über einen Kameraden der A.-V. sprechen können; er kannte kein Falsch. Und endlich danke ich ihm noch besonders für seine rührende Anhänglichkeit an mich.

Eine Vereinigung, die einen Stadler besaß, einer Vereinigung, deren Mitglieder derart Unerhörtes bei den Rettungsbemühungen leisteten, selbstlos und tapfer, ohne Aussicht auf Würdigung oder Gewinn — denn zu gewinnen war für sie nur der Tod —, einer solchen Vereinigung anzugehören halte ich für eine hohe Ehre, und ich sage nicht zu viel, wenn ich im Namen aller Kameraden gelobe, diesen prächtigen Geist und Schwung, diese große Opferwilligkeit und Strammheit, die in unserer Bergsteigerschaft wohnt, treu weiter zu erhalten und zu pflegen, dies auch im Sinne unseres Wolf Stadlers. Er hat, seiner Gesinnung entsprechend, einen ritterlichen Tod gefunden, den schönsten Tod für den Bergsteiger: in den Bergen. Wir wollen sein Andenken wahren und auf unsere Nachfolger verpflanzen und immer in Liebe des guten und ehrlichen Kameraden gedenken, bis auch uns die letzte Stunde schlägt.

Ist einer unserer Brüder dann geschieden,
vom blassen Tod gefordert ab,
so weinen wir und wünschen Ruh und Frieden
in unseres Bruders stilles Grab.

Aber nicht weinen wollen wir, sondern sein Bild mit Liebe und starker Trauer im Herzen tragen und ihn nicht vergessen! Möge dies Gelöbnis auch einen kleinen Trost für den schwer getroffenen Vater Wolfs bedeuten.

Wolf Stadler ... die A.-V. grüßt dich mit ‚Bergheil!'"

Eine Minute stillen Gedenkens vor dem im verdunkelten Raum aufleuchtenden Bildnis Stadlers und das Lied „Ich hatt' einen Kameraden" schlossen die Weihestunde.

J. Z.

Vom Hüttenbau in den Karnischen.

Der Bau unserer neuen Viktor-Hinterberger-Hütte schreitet rasch vorwärts, so daß wir mit ziemlicher Sicherheit damit rechnen können, daß die Hütte ab 25. Juli,

wenn auch nicht vollkommen fertiggestellt, doch schon ihre ersten Gäste wird aufnehmen können. Wie schon erwähnt, findet die feierliche Eröffnung aus vereinstechnischen Gründen erst am 16. August (Doppelfeiertage) statt. Über die näheren bezüglichen Angaben verweisen wir auf die an anderer Stelle dieses Blattes gebrachte Ankündigung. Hier wollen wir nur nochmals alle unsere Mitglieder und alle Freunde unserer „Austria" herzlichst einladen, an dieser Feier teilzunehmen.

Spenderliste.

Eine ganze Reihe unserer Mitglieder haben ihre Anhänglichkeit an die Sektion neuerdings dadurch bewiesen, daß sie unserem Aufruf Gehör schenkten und in die Reihe der Spender für die neue Hütte traten.

Im nachfolgenden bringen wir eine Liste der Spender, der aber die Vollständigkeit deshalb ermangelt, weil einige der Spender hier nicht genannt werden wollen, und weil viele kleinere Spenden — so sehr sie uns willkommen waren — aus Raummangel nicht namentlich ausgewiesen werden können.

Je S 500.— für eine Zimmereinrichtung: Alpine Gesellschaft Stuolecker des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V., Wiener Akademische Burschenschaft Bruna Sudetia.

Je. S 15.— für einen Sessel: Frau Hofrat Triebenbacher, zwei Sessel für Clothilde Triebenbacher und Hofrat Dr. Karl Triebenbacher, Robert Viktor Schmidt, Dr. Andreas Markus, Feldmarschalleinant Dr. Karl Freiherr v. Bardolff, Adolf Gegenbauer, Franz Weidlich, Prof. Dr. Lothar v. Schrutka, Dr. Gustav Mikusch, Eduard Semmelrock, Julius Gallian, Frau Ch. F., Komm.-Rat Richard Schellbach.

Ferner spendeten: unser Goldener Jubilar Viktor Fritz: 1 Grödner Christus und Spiele; Rittmeister a. D. Ignaz Gsur: 1 Grödner Christuskreuz; Optiker Anton Kleemann: 1 großes Thermometer; Odol-Vertriebsgesellschaft: eine beträchtliche Anzahl Wassergläser und Wasserflaschen; Frau Grete Scherff: 3 Zierkrüge; Frau Mária Bökl: 1 Laute; Frau Hanna Kellner: Bücher und eine Geldspende; Med.-Rat Dr. Hubert Kunater, Vorstand der Sektion Silian: 1 Bild „Die Zerreißung Tirols".

Geldspenden liefen ein von: Ing. August Lenz, Ing Otto Lemisch, Engelbert Stütz, Oberinspektor F. Hospodarsky, Otto Widra..

Mehrere Mitglieder haben uns in liebenswürdiger Weise zu einem wesentlich verbilligten Einkauf von Hütteneinrichtungsgegenständen verholfen.

Wir danken allen Gebern, den hier genannten und ungenannten, vom Herzen für ihre schönen Geschenke, die den Baufäckel wesentlich entlasteten und für „Austria" auch außerdem noch einen ideellen Wert darstellen.

Mit dem Ausdruck dieses Dankes soll aber nicht gesagt sein, daß wir nicht noch weitere Spenden gerne in Empfang nehmen. Noch warten einige Zimmerchen auf ihren Stifter und ein Sessel auf einen Taufpaten. Aber auch andere Sachen und Geldspenden sind uns noch weiterhin herzlich willkommen.

Unser Kletterkurs.

Anschließend an die Vortragsreihe des Alpinkurses veranstaltete die Austria-Bergsteigerschaft (A.-V.) einen Kletterkurs, der vier Übungstage umfaßte. Mit der Kursleitung hatte man wieder, so wie im Vorjahr, Kameraden Josef Bauch und mich betraut; ersterer war diesmal leider teilweise beruflich verhindert, fand aber in Toni Rohrhofer einen wertvollen Vertreter. Eine größere Anzahl von Führern stellte ebenfalls die A.-V., von denen jeder einzelne in uneigennütziger Weise sein Bestes für die Sache tat; ihnen sage ich an dieser Stelle herzlichen Dank für ihre Mitarbeit.

Sechsunddreißig bergfrohe und kletterlustige Leute männlichen und weiblichen Geschlechtes und verschiedenen Alters hatten ihre Teilnahme gemeldet und waren auch bis auf ganz wenige Ausnahmen bei jeder Übungsfahrt gestellt. Einige alte Bekannte vom Vorjahr waren ebenfalls wieder aufgetaucht. Jeder Übungstag sah durchschnittlich 32 Teilnehmer und 17 Führer. Die gesamte Unternehmung, die von irgendwelchen Mißstimmigkeiten, Zwischenfällen oder gar Unfällen vollständig verschont blieb, verlief wie folgt:

1. Peilstein.

Zwei vollbesetzte Kraftwagen erreichten, von der Babenbergerstraße kommend, Raisenmarkt, von wo aus dann eine Karawane von Teilnehmern und Führern hinauf zog zum Peilsteinhaus. Nach entsprechender Stärkung wurden die Seilschaften eingeteilt, und nun konnte die Arbeit in den Felsabstürzen des Peilsteins aufgenommen werden; Seilgebrauch wurde gezeigt und geübt, leichte bis sehr schwierige Kletterstelge begangen. Nach einer Mittagspause wurde das Abseilen geübt, aber nicht lange, denn ein heftiges Gewitter überraschte die Eifrigen, und reichlich eingeweicht kehrte mancher zur Hütte zurück. Nachmittags eilte man hinunter zu den Kraftwagen, die die ganze Gesellschaft nach Heiligenkreuz brachten, wo es noch eine gemütliche Sitzung gab. Dann ging es heimwärts.

2. Schneeberg.

Eine Woche später. Ein schöner Sonntagmorgen sah aus verschiedenen Häusern des Schneebergdörfels Kletterkursler zum Sammelplatz eilen, und bald zog wieder eine große Schar bergwärts; im Schneidergraben ging es hinan, erst am Grafensteig gab es einen kurzen Verschnaufer. Hier teilte sich die Gesellschaft, um über Luisengrat, Novembergrat und Bürklepfad zur Höhe zu steigen. Das Wetter war ideal; während des Kletterns herrschte leichter Nebel, und oben beim Damböckhaus, wo sich alle wieder zusammenfanden, schien die Sonne warm auf all die Rastenden und Ruhenden hernieder. Nur ungern trat man den Abstieg an. Über den oberen Herminensteig ging es wieder hinunter in das Schneebergdörfel und hinaus nach Puchberg, wo wir noch reichlich Zeit zu einem gemütlichen Beisammensein hatten, ehe wir heimfuhren.

3. Rax.

Drei Wochen später. Fröhlich zog man in größeren Gruppen am frühen Morgen eines herrlichen Sonntags, von Kaiserbrunn kommend, in das Große Höllental. Über den Akademiker-, Alpenklub-, Katzenkopf-, Zimmer- und Wiener-Neustädter-Steig wurde die Höhe der Loswand erklettert und auf dem Platze, wo früher die Speckbacherhütte stand, eine gemeinsame, lange und sonnige Rast gehalten. Über den Akademikersteig, Preintalersteig und die Teufelsbadstube ging es wieder zurück ins Tal und nach einer lustigen Sitzung in Kaiserbrunn hinaus zur Bahn.

4. Gesäuse.

Hochtor und Planspitze waren das Ziel des Kletterkurses, dessen letzter Übungstag auf den Feiertag Peter und Paul, also auf Montag, festgelegt war. Aber auch der Sonntag vorher blieb nicht unausgenützt. Es gab eine sogenannte Südgruppe und eine Nordgruppe. Die Südgruppe wanderte am Sonntag zeitlich früh von Hieflau durch den Hartlesgraben und über den Sulzkarbund zur Heßhütte; nachmittags wurden versäumte Abseilübungen nachgeholt und der Gipfel des Zinödls erstiegen. Genächtigt wurde in der Heßhütte. Die Nordgruppe ging von Gstatterboden hinauf zum Buchsteinhaus und erstieg dann den Großen Buchstein über die unschwierige Südwand. Beim Abstieg hinunter zur Hütte wurden an einem überhangenden Felsturm Abseilübungen unternommen. War auch das Wetter den ganzen Vormittag über unsicher und neblig, nachmittags, als man gemütlich hinunter nach Gstatterboden wanderte, gab es doch Sonne und blauen Himmel. Oft und oft blieben die Teilnehmer stehen, um das überwältigende Bild zu bewundern: die Nordabstürze des Hochtorzuges. Der Führer zeigte den Teilnehmern die Anstiege, auf denen sie am nächsten Tage die Planspitze erreichen sollten. Begeistert und erwartungsvoll schritten alle hinunter nach Gstatterboden.

Am Montag erreichte die Südgruppe über den Ostgrat und den Roßkuppengrat den Hochtorgipfel und über den Gugelgrat wieder die Heßhütte. Über den Wasserfallweg wurde nach Gstatterboden abgestiegen. Die Nordgruppe erstieg die Planspitze, und zwar über die Nordwand auf dem Pichlweg und durch die Keidelkamine und auch über die Nordostwand. Ebenfalls über den Wasserfallweg absteigend, waren dann beide Gruppen lange vor Abfahrt des Sportzuges in Gstatterboden wieder vereint.

Eine große Tafelrunde hatte vor dem Hotel Platz genommen. Beruhigt konnte ich feststellen, daß sich auch an diesem letzten Kurstag kein Zwischenfall und auch nicht der geringste Unfall ereignet hatte. Ich weiß, so mancher war ordentlich müde, mußte es sein, aber man merkte kaum etwas davon, denn über all den Gesichtern lag Freude und Begeisterung, wie sie eben nur schönes Bergerleben auslösen kann; und ein solches war es ja gewiß für die meisten Teilnehmer. Der Älteste der Runde richtete im Namen aller Teilnehmer herzlich empfundene Worte des Dankes an die Führer und an mich selbst.

Wir vernahmen diese Worte mit Freude, aber auch mit dem Bewußtsein, daß wir uns gerne der freiwilligen Mühe unterzogen hatten, denn auch wir sind ja nicht auf einem Felsberge zur Welt gekommen, auch uns hatte

man einst die Berge allmählich erschlossen. Und es scheint uns nur als unsere Dankespflicht, daß wir diesen Schatz weitergeben an möglichst viele Kinder der Mutter „Austria". Seff Prokesch.

Nachschrift der Schriftleitung:

Eine begeisterte Kursteilnehmerin hat in den „Wiener Neuesten Nachrichten" vom 2. Juli 1936 einen Bericht veröffentlicht, dem wir auszugsweise folgendes entnehmen:

Vorbildliche Bergsteigererziehung.

In einem Gasthausgarten in Gstatterboden sandte Montag abends eine lustige Gesellschaft frohe Abschiedsgrüße zu den wilden Felsbergen des Gesäuses, die sie soeben bezwungen hatte: der Kletterkurs der Austria-Bergsteigerschaft. Da gab es neben tüchtigen, berggewohnten Teilnehmern armselige Anfänger mit unzähligen blauen Flecken, zerschundenen Händen und müden Gesichtern. Und doch leuchteten aller Augen in der Erinnerung an die genossene Naturschönheit und in dem Bewußtsein, daß man trotz allem tauglicher geworden ist zum Kampf mit dem Hochgebirge. Oberstleutnant Sieger, ein langjähriger Kursteilnehmer, dankte in herzlichen Worten den Führern der Sektion Austria für ihre aufopfernde Tätigkeit. Er sprach damit den vielen Teilnehmern aus der Seele . . .

Es ist ein schöner Gedanke, daß es sich geübte Bergsteiger, statt mit ebenbürtigen Gefährten zu gehen, zur Aufgabe machen, Schwächeren durch ihre Hilfe die Bergwelt zu erschließen und sie zu größerer Tüchtigkeit zu erziehen. Wieviel Opfermut, Kameradschaftsgeist und Verantwortungsgefühl in diesen Führern lebt, weiß vor allem jener, der als Anfänger dank ihrer Geduld und Hilfsbereitschaft, ermuntert durch ihre Worte, Schwierigkeiten bekämpft hat, die ihm zuerst unüberwindlich schienen. Den Bemühungen des Kursleiters Prokesch, der selbst auch als Führer wirkte, gelang es, den Teilnehmern trotz der starken Feiertagsüberfüllung eine angenehme Fahrt und tadellose Unterkunft zu verschaffen . . .

Wer das Glück hatte, den Kurs mitzumachen, dem sind die Bestrebungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in schönster Weise lebendig geworden. In seiner Erinnerung haften neue Bilder aus den heimatlichen Bergen, deren wilde Herrlichkeit ihm bisher ohne Hilfe unerreichbar gewesen war. E. K.

Gedenktafel für Konrad Kain.

Die Sektion Reichenau des D. u. Ö. A.-V. und die Gruppe Naßwald der Sektion Österr. Gebirgsverein des D. u. Ö. A.-V. veranstalteten am 21. Juni 1936 in Hinter-Naßwald unter Leitung des Bürgermeisters von Reichenau und Obmannes Hans von Haid die Enthüllung einer Gedenktafel für den einstigen Raxführer Konrad Kain (gestorben 1934 in Kanada), der außer in Europa auch in Kanada, im Altai Zentralasiens und in Neuseeland als Leiter von touristischen und wissenschaftlichen Expeditionen tätig war, über hundert Erstbesteigungen von Bergen über 3500 m durchführte und vor allem im alpinen Schrifttum Kanadas und Neuseelands besondere Anerkennung gefunden hat.

Für die Forstverwaltung der Gemeinde Wien war Forstverwalter Weirelberger, für den Zweig Austria Schriftleiter Zappe, für die Sekt. Österr. Gebirgsverein Oberlehrer Geyer, für die Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen K. Hamburger, ferner General Kromus, Kommerzialrat A. Gerngroß, Abteilungen der Arbeitslager Hinter-Naßwald und Reithof, Abordnungen der Holzknechte, der Hirschwanger Arbeiter, die Musikkapelle und die Schulkinder von Naßwald erschienen. Ein Kinderchor trug zwei Lieder vor, ein Schulmädchen sprach ein Gedicht und ein Knabe enthüllte die Erinnerungstafel, eine gelungene Arbeit der Glockengießerei Samassa. Hofrat Dr. E. Pistor, ein seinerzeitiger Turengefährte Konrad Kains, hielt die schwungvolle Festrede, in der er die Leistungen des Verewigten, seine Kameradschaft, seinen Zusammenhang mit der Natur und seinen sehnsüchtigen, aber nicht erfüllten Wunsch der Heimkehr nach Naßwald schilderte. Die eindrucksvolle Veranstaltung klang aus in ein Hoch auf die Rax, auf die Heimat und das Alpenland. —r.

Persönliches

Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg — Ehrendoktor. Dem 1. Vorsitzenden des D. u. Ö. A.-V., Univ.-Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, wurde anläßlich der 550-Jahr-Feier der Universität Heidelberg das Ehrendoktorat der Naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät dieser Universität verliehen. Herzliches „Bergheil!" zu dieser neuerlichen Ehrung unseres Vereinsvorsitzenden.



Erzeugung und Vertrieb: PROKA, Wien III, Kölblgasse 10

Prof. Dr. v. Srbik — Ehrendoktor. Dem A. H. der Akad. Sektion Wien Minister a. D. Prof. Dr. v. Srbik wurde von der Universität Heidelberg anläßlich der 550-Jahr-Feier das Ehrendoktorat der Staats- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät verliehen. Herzlichsten Glückwunsch!

Bergrat Dr. Beck — Berufung. Unser Ausschußmitglied und Leiter der Gruppe für Erdgeschichte, Chefgeologe Bergrat Dr. Heinrich Beck, wurde in das Kuratorium der Hydrobiologischen Donaustation und als Mitglied in die internationale Kommission zur wissenschaftlichen Erforschung der Donau berufen.

Promotionen. Unser Mitarbeiter Fritz Hader wurde am 23. Juni 1936 zum Doktor der Philosophie promoviert. — Zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte am 27. Juni 1936 unser Mitglied Hans Zumpfe (Innsbruck). — Am 9. Juli wurde das Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft und Führerschaft Kurt v. Nitsche zum Doktor der Rechte promoviert. — Am 7. Juli wurde unser Mitglied Karl Klaus, der Sohn des Altbürgermeisters Klaus-Steinwender von Mauthen, an der Hochschule für Welthandel zum Doktor der Handelswissenschaften promoviert. — Gleichfalls am 7. Juli wurde unser Mitglied Alexander F. J. Simon zum Doktor der Philosophie promoviert.

Herzlichste Glückwünsche hiezu!

Vermählung. Eine Vermählungsanzeige erhielten wir von unseren Mitgliedern Ferdinand Streit und Hermi Streit, geb. Reiterer. Unsere besten Wünsche für die Zukunft!

Bergführer Franz Simonlehner †. Am 19. Mai 1936 ist der Ramsauer Berg- und Schiführer Franz Simonlehner im Alter von 55 Jahren gestorben.

Franz Simonlehner wird uns nicht nur als tüchtiger Bergführer in Erinnerung bleiben, sondern auch als zuverlässiger Hüttenpächter; er hatte von 1921 bis 1925 das Guttenberghaus, von 1925 bis 1932 die Brünnerhütte in Pacht, die dann seine Tochter Rosa zusammen mit ihrem Mann Florian Danklmaier übernahmen.

In all den Jahren hat er „Austria" unwandelbare Treue erwiesen. Wir werden auch seiner immer in Treue gedenken!

Hütten und Wege

Bewirtschaftung unserer Schutzhütten.

Ganzjährig bewirtschaftet:

Austriahütte (Dachsteingruppe); Brünnerhütte (Dachsteingruppe); Alois-Günther-Haus (Stubleck); Viktor-Hinterberger-Hütte (Karnische Alpen), ab 25. Juli; Theodor-Karl-Holl-Haus (Totes Gebirge); Karl-Lechner-Haus (Stubleck); Ranzenbach (Wienerwald); Seekarhaus (Radstädter Tauern); Simonyhütte (Dachsteingruppe).

Sommerbewirtschaftung:

Adamekhütte (Dachsteingruppe), 1. Mai bis 30. Sept.; Comptonhütte (Gailtaler Alpen), 29. Juni bis 30. Sept.; Dachstein-Südwand-Hütte (Dachstein), 1. Juni bis 15. Okt.;

Dachsteinwartehütte (Dachstein), 29. Juni bis 30. Sept.;
Guttenberghaus (Dachstein), 1. Juni bis 15. Okt.;
Heßhütte (Gesäuse), 1. Mai bis 15. Okt.;
Hochweißsteinhaus (Karnische Alpen), 29. Juni bis 30. Sept.;
Kammersteinerhütte (Wienerwald), Sommer und Winter an Sonn- und Feiertagen;
Oberwalderhütte (Glocknergruppe), 1. März bis 30. Sept.;
Obstanserseehütte (Karnische Alpen), 29. Juni bis 30. Sept.;
Eduard-Pichl-Hütte (Karnische Alpen), 21. Juni bis 30. Sept.;
Rudolf-Schober-Hütte (Niedere Tauern), 1. Juli bis 1. Okt.;
Rudolfshütte (Granatspitzgruppe), 1. März bis 1. Okt.;
Seebichlhaus (Goldberggruppe), 28. Juni bis 15. Sept.;
Wildhogelhaus (Kitzbühler Alpen), 15. Dez. bis 30. Sept.

Besuchet die herrlichen Karnischen Alpen und ihre schönen Sommerfrischen: Weitlanbrunn, Kartitsch, Maria Luggau, Birnbaum, Würmlach, Arnbach, Obertilliach, St. Lorenzen, St. Jakob, Mauthen, Sillian, Liesing, Kötschach.

Sie bieten gute Unterkunft und erstklassige Verpflegung bei sehr billigen Preisen, sind Ausgangspunkte von einzig schönen Ausflügen und prächtigen Bergfahrten. Die Verkehrsverhältnisse mit Bahn und Postkraftwagen sind durchaus günstige. Wir verweisen nochmals auf unseren Aufruf in der vorigen Nummer der „Austria-Nachrichten".

Ein Aufenthalt in diesem südlichen Winkel deutscher Erde wird euch nicht nur Erholung bringen und ein bleibendes schönes Erlebnis sein, ihr tragt durch euer Kommen auch dazu bei, die Not unseres Gebirgsvolkes hart an der deutschen Sprachgrenze zu lindern. Überall, wohin ihr kommt, werdet ihr aufs beste aufgenommen sein.

Auskünfte und Werbeschriften in der Austria-Kanzlei.

Viktor-Hinterberger-Hütte. Diese im Bau befindliche Hütte am Villhornsee wird voraussichtlich bereits ab 25. Juli 1936 einfach bewirtschaftet sein. Die feierliche Eröffnung findet am 16. August statt.

Feldmäßiges Schießen auf dem Dachstein-Übungsplatz. Das feldmäßige Schießen auf dem Dachstein-Übungsplatz (östliche Dachstein-Hochfläche [Stein]) findet vom 28. Juni bis 7. August und vom 10. bis einschließlich 28. August statt. Schießtage sind alle Wochentage. Aus Sicherheitsgründen ist an Schießtagen der gefährdete Raum innerhalb der Linie: Höhe Zwölferkogel—Rauhe Kogel—Krippenalm—Mörkhöhe—Bärenlackenalm—Neualpe—Napfenkogel—Kleine Hocheck—Kote 1815 südl. Miesberg—Feisterscharte—Landfriedstein—Koppenkarstein—Gjaidsteinsattel—Hoher Gjaidstein—Niederer Gjaidstein—Großer Laubeckkogel durch Posten und Warnungstafeln abgesperrt. Bezüglich der Benützung der Wege an Schießtagen gilt folgendes: An Schießtagen sind gesperrt: a) der bezeichnete Steig Gjaidsteinsattel nördlich um den Koppenkarstein und Landfriedstein zum Guttenberghaus; b) alle in den gefährdeten Raum mündenden oder diesen überquerenden Wege. Fallweise gesperrt: die bezeichnete Strecke Krippenau—Gjaidalm—Wiesalm zum Bergfreundehaus und zur Simonyhütte, soweit diese Strecke im Gebiete des gefährdeten Raumes liegt. An Schießtagen sind nicht gesperrt: a) Simony-Reitweg Hallstatt—Simonyhütte und alle von diesem nach Westen abzweigenden Wege; b) der Weg Simonyhütte—Gjaidsteinsattel—Hunerscharte—Südwandhütte; c) der Weg Simonyhütte—Gjaidsteinsattel—Edelgrieß—Guttenberghaus; d) der Weg Obertraun—Eishöhle—Mammuthöhle—Schönberghaus.

Pächterwechsel — Eduard-Pichl-Hütte. Unser früherer Pächter Ing. Franz Malcher hat eine Stellung, die ihn auch im Sommer bindet, angenommen, so daß wir leider auf seine vorbildliche Tätigkeit als Hüttenpächter verzichten müssen. An seiner Stelle hat der Ausschuß unter vielen Bewerbern Matthias Aichmann erwählt. Allen Besuchern des Seekarhauses ist Herr Aichmann als „Seekarhiasl" gut bekannt. Wir sind überzeugt, daß er sich auch im Gebiete der Pichlhütte bald derselben Beliebtheit erfreuen wird wie in den Radstädter Tauern. V. H.

Begänderung in den Tormäuern! Die Gruppe Scheibbs der Sektion Österr. Touristenklub des D. u. Ö. A.-V. gibt bekannt, daß die in den Tormäuern gestandene Brücke auf der Straße zwischen dem Trefflingfall und Reiselbergsteg eingestürzt ist. Es mußte daher der Weg vom linken Ufer der Erlauf auf das rechte Ufer verlegt werden.

Touristen, die von Kienberg kommen und in der Richtung Trefflingfall—Ötschergräben gehen wollen, müssen den Reiselbergsteg linker Hand liegen lassen und längs des rechten Ufers der Erlauf weitergehen.

Im übrigen wurde der neue Weg sichtbar bezeichnet und mit Tafeln versehen.

Die Lamprechtsofenloch-Höhlen bei Oberweißbach an der Strecke Lofer—Saalfelden sind wieder zur Besichtigung geöffnet worden. Den Führerdienst hat der langjährige Pächter der Schmidt-Zabierow-Hütte und der Passauer Hütte übernommen, ebenso die Bewirtschaftung des Wärterhauses beim Eingang in die Höhlen.

Totentafel

Dr. Bruno Bussou, Universitäts-Dozent, Vorstand der Schutzimpfungsanstalt gegen Wutkrankheit, Wien, 9., Boltzmanngasse 4, Mitglied sei 1926, gestorben.

Ing. Hermann Fürst, Wien, 3., Boerhavegasse 11, Mitglied seit 1921, gestorben am 14. Juni 1936.

Rudolf Kopriva, städt. Beamter, Wien, 13., Auhofstraße 1, Mitglied seit 1923, gestorben am 28. Mai 1936.

Karl Krticzka-Jaden, Wien, 18., Gentzgasse 38, Mitglied seit 1901, 25jähriger Jubilar 1927, gestorben im Juni 1936.

Dr.-Ing. Richard Schillinger, Wien, 7., Hermanngasse 14, Mitglied seit 1931, gestorben am 31. Mai 1936.

Prof. Franz Schönberger, Schulrat, Wien, 13., Leegasse 1, 50jähriger Jubilar 1933, gestorben am 4. Juni 1936.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Verkehrsnachrichten

Verbilligte Eil- und Schnellzugszuschläge zu Touristenkarten. Ab 15. Juli d. J. sind zu Touristenkarten, wenn sie zur Hin- und Rückfahrt mit Schnell- oder Eilzügen benützt werden, nur die halben Schnell- oder Eilzugszuschläge zu bezahlen. Die Benützer der Touristenkarten haben vor Antritt der Hinfahrt am Bahnschalter (in Wien auch bei den Verkaufsstellen des Verbandes) eine ganze Schnell- oder Eilzugszuschlagskarte zu lösen, die dann auch für die Rückfahrt gilt. Ist die zur Rückfahrt gewählte Strecke länger als der Hinfahrtsweg, so ist die Nachzahlung des Preisunterschiedes zwischen einer Schnell- oder Eilzugszuschlagskarte für den längeren und einer solchen für den kürzeren Weg vor Antritt der Rückfahrt am Bahnschalter zu leisten. Erfolgt die Nachzahlung im Zuge, so wird auch eine Schreibgebühr von 50 Groschen eingehoben.

Mit dieser Verfügung hat die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen in dankenswerter Weise einem lange gehegten Wunsch der Bergsteigerschaft entsprochen.

Eil- und Schnellzugszuschlagskarten zu den ab Wien lautenden Touristenkarten (für Hin- und Rückfahrt gültig) sind in unserer Kanzlei erhältlich.

Verlängerung der Geltungsdauer der Touristenfahrkarten. Ab 15. Juli d. J. ist die Möglichkeit geboten, die Geltungsdauer der derzeit 17 Tage gültigen Touristenfahrkarten auf eine solche von 30 Tagen zu erstrecken. Zu diesem Zwecke werden besondere Geltungsverlängerungskarten ausgegeben, die vor Antritt der Hinfahrt in unserer Kanzlei zu lösen sind.

Die Preise für diese Karten sind folgende:

Zuschlagskarte I gültig zur Touristenkarte Lindau 4 und Wien 10: Preis S 6.—.

Zuschlagskarte II gültig zur Touristenkarte Klagenfurt 5, Simbach 3, Summerau 4, Villach 5, Wiener Neustadt 4: Preis S 7.—.

Zuschlagskarte III gültig zur Touristenkarte Bruck 4, Klagenfurt 6, Linz 4, Linz 4a, Salzburg 5, St. Pölten 4, Selzthal 2, Wels 4, Wiener-Neustadt 5: Preis S 9.—.

Zuschlagskarte IV gültig zur Touristenkarte Amstetten 2, Graz 5, Graz 6, Lindau 5, Linz 5, St. Pölten 5, Summerau 1, Summerau 2, Wien 7, Wien 8, Wien 9, Wien 11: Preis S 10.50.

Bei jenen Touristenkarten, die nur in Verbindung mit einer ab Wien oder Wiener-Neustadt geltenden Touristenkarte benützbar sind (es sind dies die Karten Bernhardstal 1, Eisenstadt 1, Hegyeshalom 1, Loipersbach-Schattendorf 2, Marchegg 1 und Mistelbach 1) tritt die Verlängerung der Geltungsdauer auf 30 Tage nur dann ein, wenn zu der mit ihnen in Verbindung stehenden Karte ab Wien

oder Wiener-Neustadt der entsprechende Verlängerungszuschlag gelöst wurde und bei der Rückfahrt vorgewiesen wird. — Bei der Ausgabe der Verlängerungszuschlagskarten wird eine Vorverkaufsgebühr von 10 Groschen eingehoben. An den Bahnschaltern sind diese Zuschlagskarten nicht erhältlich.

Verschiedenes

40 Jahre Alpine Gesellschaft „Alpenfreunde". Diese rührige Gesellschaft, die bereits seit 39 Jahren Mitglied des Zweiges Austria ist, feierte am 16. Mai 1936 ihren 40jährigen Bestand. Zahlreiche Vertreter der Wiener alpinen Vereine sowie viele Festgäste waren erschienen. Der Abend nahm, dank einer erlesenen künstlerischen Vortragsfolge, einen schönen Verlauf. Eine besondere Ehrung erfuhren die Gründungs- und Leitungsmitglieder Vorstand Josef Schibl und Vorstand-Stellvertreter Hans Paschek von der Österr. Bergsteiger-Vereinigung durch ihren Präsidenten Albert Appel. Die jubilierende Gesellschaft, die seit 30 Jahren die Alpenfreundehütte am Krumbachstein (Wiener Schneeberg) betreut, gab auch eine durch ihre verdienstvollen Mitglieder Ernst Wojeczek und Franz Klenk zusammengestellte Festschrift heraus, die wir auf S. 115 besonders würdigen.

Olympia-Lotterie. Wir haben bereits in der letzten Folge unserer Nachrichten auf diese Wertlotterie aufmerksam gemacht, die mit Rücksicht auf ihre Bestimmung vollste Unterstützung verdient. Lose sind in unserer Kanzlei zum Preise von S 1.— erhältlich.

Fackel-Staffellauf. Wie bereits bekannt, wird anläßlich der Eröffnung der Olympischen Spiele das Olympische Feuer durch Fackelträger von Olymp nach Berlin gebracht. Am 29. Juli 1936 treffen diese Staffelläufer in Wien ein. Aus diesem Anlaß wird am Heldenplatz eine Weihestunde abgehalten. Viele unserer Mitglieder werden sicher gerne Zeugen dieser seltenen Feier sein wollen. Wir haben daher eine größere Anzahl Karten sichergestellt, die in unserer Kanzlei erhältlich sind. Karten für die Zulaufstrecke 50 g, für den Eintritt auf den Heldenplatz S 1.—, Sitzplätze S 8.—; letztere werden nur in beschränktem Ausmaß ausgegeben. Wir bitten, Karten rechtzeitig zu besorgen.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste gemeldet worden: a) Fund: Messer (Knicker), gefunden am 14. Juni 1936 auf der Straße Perchtoldsdorf—Bierhäuslberg. b) Verluste: Grüner Plüschhut, verloren am 31. Mai 1936, Bodenwiese (Schneeberg); draper Turistenhut, verloren am 31. Mai 1936, zwischen Hadersdorf-Weidlingau und Klosterneuburg-Weidling; Lodenhut, verloren am 1. Juni 1936, Schlangenweg (Rax); Ballonseidenbluse, verloren am 31. Mai 1936, Höhstaler Hütte—Lechnergraben—Kasten; Bernsteinhalskette, verloren am 31. Mai 1936, Hintere Mandling—Berndorf. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen!) beim Verband zu erfahren.

Bücher und Zeitschriften

Otto Gallian: Opfergang bei Luck. Kriegserlebnis. 240 Seiten. Mit 10 Karten. Verlag Grethlein & Co. Nachf., Leipzig. Preis in Leinen geb. S 9.36.

Der Deutschösterreicher Gallian, der bestbekannte Verfasser des fesselnden Kriegsbuches „Monte Asolone 1918", nimmt die Tragödie der österreichisch-ungarischen 4. Armee bei Dubno-Luck im Jahre 1916, die er selbst miterlebt hat, und die er ungemein packend schildert, zum Anlaß, um die heldenhaften Leistungen der deutschösterreichischen Truppen im k. u. k. Heere ins richtige Licht zu setzen und dabei aber auch fremdvölkischen österreichisch-ungarischen Truppenteilen und ihren Führern Gerechtigkeit und Anerkennung widerfahren zu lassen.

Die buntscheckige Zusammensetzung des österreichisch-ungarischen Heeres barg eine Reihe von argen Nachteilen für seine Schlagfähigkeit in sich, die auch reichsdeutsche Heeresteile in Mitleidenschaft zogen und daher deren Unwillen und Mißverständnisse gegen die „Österreicher" hervorriefen; Gallian will daher die schwierige Stellung des Deutschösterreichers in diesem vielgestalteten Körper deutlich vor Augen führen. Zur Zeit, wo im Deutschen Reiche der Staatsgedanke noch hoch über dem nationalen, blutdeutschen Standpunkt stand, galt der Deutschösterreicher im Reiche einfach als „Österreicher", der auch für die Sünden und Verrätereien nichtdeutscher Truppenteile verantwortlich gemacht wurde. Das kam daher, daß der Deutschösterreicher in der alten Monarchie kein Deutscher, sondern nur „Staatsösterreicher" sein durfte und als solcher galt, während dagegen die vielen anderen Nationen in ihrem Stammesgefühl von oben stetig gestärkt wurden.

Bedeutsam sind die Worte Gallians: „Der Mensch als Einzelwesen kommt und geht auf dieser Welt, bestehen bleibt nur das, was er für die Zukunft seines Volkes geleistet hat; Menschen, deren Haupttriebkraft der Selbsterhaltungstrieb ist, sind damit auch wertlos. Ein Volk, das nicht bereit ist, seine Ehre und Freiheit bis zum Äußersten zu verteidigen, muß im Schmutz und Unrat untergehen. Wehrlos, ehrlos, geächtet und verachtet, ja am Ende noch verhöhnt von aller Welt."

Das prächtige Buch, das glänzende Ehrenzeugnisse für die Wiener Schützenregimenter 1 und 24, für die Infanterieregimenter 49, 84 u. v. a. enthält, ist in gesamtdeutschösterreichischem Sinne geschrieben und sei wärmstens empfohlen. E. Pichl.

Hans Gustl Kernmayr: Kamerad Schnürschuh. Roman. 318 Seiten, 8°. Verlag für Kulturpolitik, G. m. b. H., Berlin, W 50. Preis in Ganzleinen, RM. 4.80.

Kamerad Schnürschuh war in der Kriegszeit die ein wenig spöttische Bezeichnung für den österreichischen Soldaten. Er hat diese Bezeichnung fürwahr nicht verdient, denn gleich dem großen deutschen Bruder kämpfte er vier Jahre lang für Volk und Deutschtum. Und als dann im Jahre 1918 frecher Siegerübermut nach deutschem Grenzland griff und unser schönes Österreich zerrissen werden sollte, da hat „Kamerad Schnürschuh" nochmals mit ungebrochenem Mut zur Waffe gegriffen und mit harter Faust sein Land frei gemacht, deutsch erhalten.

Kernmayr schildert in seinem Roman die Kärntner Freiheitskämpfe und läßt mit ihnen jene Zeit wiederaufleben, wo es als Schande galt, für Volk und Vaterland einzutreten, wo keiner daran glauben konnte, daß man sich übermächtigem Siegerwillen widersetzen könne. Kärnten hat damals den Beweis erbracht, daß niemand verloren ist, solange er sich nicht selbst verloren gibt. Wie die Kärntner das gemacht haben, das hält der Dichter, der Mitkämpfer, in Bildern fest, die uns fesseln und in ihrer schlichten, knappen Darstellung aufwühlen und begeistern. Ein Buch, das man in einem Zug liest und gern weiterempfiehlt, nicht nur den Alten, die vielleicht selbst dabei waren — nein, auch den Jungen, die sich immer wieder an solchem Geschehen begeistern sollen.

J. S.



Bergluft...Kaffeeduft..

Die würzige Bergluft macht Appetit: da ist man für einen würzigen Kaffee höchst empfänglich . . . Ein bissel silberklares Quellwasser . . einen IMBO-Würfel . . und sofort gibt's einen Pracht-Kaffee, der kletterfroh und springlebendig macht!! . . .

IMBO

Kaffee wie er sein soll fast fix und fertig

Feingemahlener Bohnenkaffee und das richtige Quantum IMPERIAL in ein winziges Würferl gepreßt, das man einfach im Wasser aufkocht: ist das nicht höchst praktisch?! . . . . . .

Ihr Antilux — ich bin blond und habe eine empfindliche Haut — verwende ich seit 1925. Es hat bei mir sowohl den Sonnenbrand absolut verhindert als auch das Hautpigment gleichmäßig verteilt und dadurch in dem braunen Ton des ganzen Gesichtes die lästigen Sommersprossen so gut wie ganz verschwinden lassen." Stiftehrer Karl Ganner, St. Johann i. Tirol.

Zeiner Zelte Eigene Erzeugung von Zelten, Rucksäcken, Windjacken etc. Turistendecken, Regenmänteln
Tel. R-28-5-87 I., Seilerstätte 7, XXI., Brünnerstr. 18 Mitgl. Rabatt

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Fernr. U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Für Hochturen

Eispickel, Steigeisen, Kletterschuhe, Seile und Zelte u. a.
Sport- und Kletteranzüge, Wettermäntel, Trachten- und Bauernjanker, Lederhosen, Berg- und Sportschuhe, Maßschneiderei

Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, 6., Gumpendorferstraße 51 Fernruf B-26-4-54

Meyers Haus-Atlas. 170 Haupt- und Nebenkarten, mit alphabetischem Namensverzeichnis und einer geographischen Einleitung von Dr. Edgar Lehmann, mit 51 Textkarten. Buchgröße 35 × 25 cm. Verlag Bibliographisches Institut A. G., Leipzig 1935. Ganzleinenband. Preis RM. 12.—.

Wenn man als Bergsteiger einen Hausatlas zur Durchsicht erhält, dann sind es vor allem die Gebirgskarten, die man genauer betrachtet. Nun ich war angenehm überrascht, über die reiche Auswahl, die gerade auf diesem Gebiet der neue Atlas enthält; so gibt es hier z. B. tadellos ausgeführte Kartenblätter größeren Maßstabes von den Dolomiten, Ötztaler Alpen, Zillertaler Alpen, Hohe Tauern, Salzkammergut, Semmering, Schneeberg, Rax- und Schneealpe usw. Dann schmökerte ich so ein wenig in dem rund 70.000 Namen enthaltenden Namensverzeichnis und suchte — welche Heimtücke! — die Austriahütten! Und wirklich, auch sie sind zum Großteil enthalten; allerdings gibt es hier einige Unrichtigkeiten. So soll es statt Austria-Höhe heißen Austria-Hütte, statt Oberwald-Hütte richtig Oberwalderhütte, statt Simony-Höhe richtig Simonyhütte; Wildkogelhaus, Seebichlhaus, Guttenberghaus dagegen sind richtig bezeichnet. Doch von diesen, für einen Weltatlas vollkommen belanglosen Kleinigkeiten abgesehen, macht dieser Haus-Atlas dem Bibliographischen Institut wirklich alle Ehre. Er eignet sich zum Planen von Urlaubsfahrten und -reisen ganz vortrefflich und ist trotz seines reichen und gediegenen Inhaltes und geschmackvoller Ausstattung sehr billig. Wir können ihn bestens empfehlen. J. B.



gegen Fieberblasen auf den Lippen
In einschlägigen Geschäften!
Maria Schutz-Apotheke, Wien V.

Berge und Heimat. 48 Aufnahmen aus dem Lande der Dolomiten von Pepi Walder, Brixen. Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr in Baden. Preis RM. 1.20 (S 2.—).

Zu der Reihe „Illustrierte Sämann-Bücher" nimmt dieses Bildbüchlein einen besonderen Platz ein, denn es führt uns in das wunderschöne verlorene Land — Deutsch-Südtirol. Die Bilder sind mit viel Liebe ausgewählt und werden große Freude bei allen jenen finden, für die das Wort „Deutsch-Südtirol" mehr bedeutet als einen geographischen Begriff. Möge es viele neue Freunde werben für ein prachtiges Stück deutscher Heimaterde! J. B.

Berner Oberland. „Der Bergsteiger", Sonderfolge 8/9 1936, Sonderfolgen des „Bergsteigers" haben wir schon einige gehabt, alle wurden immer wieder gelobt. Auch diese Sonderfolge hat in vielen Blättern billiges Lob gefunden, nicht so sehr bei allen Lesern. Denn, so fragen viele mit Recht, wer kommt sobald als Österreicher oder als Reichsdeutscher in das Berner Oberland? Ist die Zahl der Leser des „Bergsteigers", die in die Schweiz fahren wollen, wirklich so groß, daß dies eine Doppelfolge gerechtfertigt? Und wenn ja, warum erwähnt man dann in solch einer Sonderfolge nicht einmal den Namen Willi Welzenbach, der doch gerade im Berner Oberland so hochwertige Erschließertätigkeit geleistet hat. Warum . . .? Ja, es gäbe noch manches „Warum" bezüglich des Inhaltes dieses Heftes. Aber auch der Bildschmuck hat nicht restlos befriedigt. Die Leser des „Bergsteigers" legen eben Wert auf erstmalige Bilder und sind schwer enttäuscht, wenn man ihnen Bilder aus Werbeschriften vorsetzt. Noch mehr enttäuscht aber sind sie, wenn man ihnen, wie bei dem farbigen Vogelschaubild, die den Werbeblättern sehr praktisch beigefügte Gerippezeichnung samt ausführlicher Legende vorenthält.

Der „Bergsteiger" ist durch zielbewußte Aufbauarbeit zur führenden alpinen Kunstzeitschrift geworden; in seinem und im Interesse aller deutschen Bergsteiger ist es daher gelegen, Fehlgriffe aufzuzeigen, die sein Ansehen beeinträchtigen könnten. J. B.

Festschrift: 50 Jahre S. Reichenau. Im April dieses Jahres hat die S. Reichenau des D. u. Ö. A.-V. ihr fünfzigjähriges Bestandesfest gefeiert. Aus diesem Anlaß erschien eine von Hofrat Dr. Fritz Benesch zusammengestellte hübsche Festschrift, deren Inhalt und Bildschmuck als gut gelungen bezeichnet werden können, wenn auch der Lateindruck nicht sehr erfreulich wirkt. Besondere Aufmerksamkeit eines jeden Wiener Bergsteigers wird der Aufsatz „Vierzig Jahre alpine Rettungsstelle





Reichenau" erwecken, der fesselnde Einzelheiten aus der Geschichte dieser ältesten Rettungsstelle enthält, geschrieben von einem, der festverwurzelt mit den Rettungseinrichtungen des Raxgebietes ist, von Raimund Thaler, dem Obmann der Rettungsstelle, der selbst schon vielen Menschen Rettung aus Bergnot gebracht hat und der hiefür auch schon vor vielen Jahren mit dem Rettungs-Ehrenzeichen des D. u. Ö. A.-V. ausgezeichnet wurde. Der Verfasser dieses Aufsatzes weiß aus seinem reichen Erleben so viel Wissenswertes zu erzählen, daß man ihm gerne noch länger zuhören würde. Einige knappe Zahlen aus der reichen Fülle der Tatsachen herausgegriffen, mögen beweisen, welch wertvolle Arbeit die Rettungsstelle Reichenau im Laufe von vier Jahrzehnten geleistet hat: insgesamt wurden auf der Rax 255 Rettungen aus Bergnot und 139 Totenbergungen durchgeführt. Mit den Unfällen des von dieser Rettungsstelle betreuten Teiles des Schneeberges zusammen ergeben sich 44 Nachforschungen nach Vermißten, 17 Bergungen von Leichen, 332 Rettungen aus Bergnot.

Von den übrigen Aufsätzen der Festschrift verdient noch „Ein Aufstieg über die Blechmauer" von Hermann Kubaczek besondere Beachtung. — Die S. Reichenau hat mit dieser Veröffentlichung ihre Jugendfrische bewiesen; möge es auch im sechsten Jahrzehnt so bleiben. „Berg-heil!" Z. Z.

Die Urgroßmutter der Zugspitzbahn. Aus Anlaß des zehnjährigen Bestandes der Rax- und Zugspitzbahn widmet der „Werker" sein neuntes Heft der Entwicklung der Seilbahnen. Die alte Kohlerbahn bei Bozen, die 1908 als erste Personenseilbahn eröffnet wurde, wird dem Leser als Urgroßmutter der Zugspitzbahn, der kühnsten Seilbahn unter allen, vorgeführt. Nebenher gibt es noch viel Lesestoff und zahlreiche Bilder. „Der Werker", österreichische Blätter für technische Volksbildung, kann bei jeder Buchhandlung oder bei der Verwaltung, Wien, 8., Lenaugasse 19, zum Vierteljahrspreis von S 1.80 bezogen werden.

Neuauflage der Wanderkarte „Ödenburg". Der Landesverband für Fremdenverkehr im Burgenland und der Österr. Bergsteiger- und Ski-Lehr-Club (B. S. C.) berichten von der Neuauflage der Wanderkarte „Ödenburg" im Maßstab 1 : 75.000. Diese kostet S 1.60 und ist beim Kartographischen Institut in Wien, 8., Skodagasse, erschienen. Sie enthält das Gebiet der Ödenburger, Landseer und Rabnitztaler Berge. Die Wegbezeichnungen sind bis auf den neuesten Stand eingezeichnet worden.

Wettbewerb. Der Landesverband für Fremdenverkehr im Burgenland in Eisenstadt, Landhaus, veranstaltet einen Wettbewerb für Landschaftsbilder aus dem mittleren und südlichen Burgenland mit Geldpreisen im Werte von S 200.— und zahlreichen Waren- und Trostpreisen. Einsendeschluß 31. Oktober 1936. Nähere Auskünfte erteilt die Werbestelle des Burgenlandes in Wien, 1., Nibelungengasse 1, Fernruf B-20-5-38, sowie die Wiener Photohändler.

„Salzburg, die Festspielstadt", betitelt sich der neue Salzburger Stadtprospekt, den das Landesverkehrsamt in Salzburg (Fremdenverkehrsdienst der Stadt Salzburg) herausgegeben hat. Daß auf 10 Seiten nur Kostproben aus dem unerschöpflichen Schatz der Ansichten und Bilder Salzburgs geboten werden können, ist selbstverständlich. Nicht weniger gut gewählt als der Bilderschmuck ist der Text des Werbeblattes.

Die Sommerfrische „Salzburger Land" steht der Festspielstadt Salzburg weder an Reichtum noch an Zugkraft der Darbietungen nach. Dafür ist das Salzburger Landes-Sommerwerbeblatt 1936 ein beredter Zeuge. Das schmucke Heft enthält auf der einen Seite ein buntfarbiges Vogelschaubild des Landes, auf der anderen auserlesen schöne Ansichten aus den salzburgischen Reisegebieten nebst einführendem Text und ist ein vortrefflicher Behelf für die Zusammenstellung von Ferienreisen und Wanderungen.

Rundsicht vom Habsburghaus. Hofrat Ing. Winter, unser beliebter Vortragender, hat mit großer Sorgfalt eine Rundsicht vom Habsburghaus entworfen, deren Verlag die Fachgruppe f. Natur- und Heimatkunde des Ö. G.-V. und deren Druck das Kartographische Institut in Wien übernommen haben. Diese Rundsicht wird allen Raxbesuchern wertvolle Dienste leisten, ihr Erlös dient der Erhaltung des Alpengartens beim Habsburghaus.

Schweizer Alpenclubführer. Zwecks Vereinfachung des Bezuges und größerer Bekanntmachung der ausgezeichneten S. A. C.-Führer hat sich der Verlag des Schweizer Alpen-Clubs in Kriens-Luzern entschlossen, die Gesamtauslieferung seiner Verlagswerke für Österreich der A. V. Z.-Verlagsanstalt (Buchhandlung der Allgemeinen Bergsteiger-Zeitung), Wien, 7., Richtergasse 4, zu übertragen, welche an Private zu Originalpreisen verkaufen wird und an Buchhandlungen mit dem bisherigen Nachlaß ausliefert. Verlagsverzeichnis kostenlos erhältlich.

„Der Alpenfreund" — Jubiläumsfestnummer. Zur Erinnerung an die Feier des vierzigjährigen Bestandes der Alpinen Gesellschaft „Alpenfreunde" ist diese schmucke Festnummer erschienen, deren Leitung Ernst Wolczek inne hatte. Das Heft zeigt in Wort und Bild, welche Tatkraft und Arbeitsfreude die Alpenfreunde, die seit 39 Jahren Mitglied der Austria sind, in ihrer vierzigjährigen Tätigkeit entfaltet haben. Möge auch der Weiterweg gleich erfolgreich sein. Herzliches Bergheil!

Für die Urlaubstour

Meinl-Proviant

Aus der reichen Auswahl:

Meinl-Kaffee		
„Mocca Arrousa"	1/4 kg	3.90
Meinl-Sportschokolade	10 dkg	—.92
Meinl-Sportkeks	1/4 kg	—.95
Meinl-Fisch- und Fleischkonserven		
Gefüllte Paprika	1 Dose	1.—
Rindsgulasch	1 Dose	1.—
Portugiesische Oelsardinen	1 Dose	—.74
Meinl-Südfrüchte		
Kalifornische Sultaninen	1/4 kg	—.70
Meinl-Marmeladen		
Aprikosen	1 engl. Pfd. Gl.	1.70
Aepfel	1 engl. Pfd. Gl.	1.—
Meinl-* Weinbrand	1/2 Fl.	2.30
Meinl-Perl-Sliwowitz (ca. 42%)	1/2 Fl.	2.70

Julius Meinl

Kaffee-Import

Gegr. 1862

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigergruppe

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Kurt Ritsche — Doktorat. Unser Kamerad Kurt Ritsche wurde am Donnerstag, den 7. Juli, zum Doktor der Rechte promoviert. Herzlichsten Glückwunsch hiezu.

Alfred Glanzl — Vermählung. Kamerad Alfred Glanzl, unser eifriger „Kapellmeister", hat sich am 12. Juli d. J. mit Fräulein Lia Hadt vermählt. Herzliches „Bergheil!"

Leopold Loidl — Auszeichnung. Unserem Kameraden, Bergführer Leopold Loidl, Gstatterboden, wurde vom Bundespräsidenten in Würdigung besonderer Leistungen auf dem Gebiete des alpinen Rettungswesens die Kleine Silberne Medaille für Verdienste um den Bundesstaat Österreich verliehen. Besten Glückwunsch zu dieser Auszeichnung.

Unseren Pyrenäenfahrern Fredl Pikall und Hanns Hofer sind bereits einige schöne Bergfahrten geglückt. Hoffentlich bleibt ihnen das Glück auch weiterhin hold!

Zusammenkunft während der Urlaubszeit. Die in Wien befindlichen Kameraden treffen sich nach wie vor jeden Donnerstag ab 20 Uhr im „Blauen Freihaus", Gumpendorferstraße.

Sporthaus Hermann Sommer

Tel. A-22-4-48 **I., Schmerlingplatz 3.** Tel. A-22-4-48

Zelte, Schlafsäcke, Rucksäcke, Trainingsanzüge, Lederhosen

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte während der Ferienmonate entfallen. Jedoch können sich unsere Kameraden wie gewöhnlich jeden Freitag um 20 Uhr im Austriaheim treffen, um geplante Bergfahrten zu besprechen. Der Beginn der regelmäßigen Zusammenkünfte wird in der Septemberfolge bekanntgegeben werden. Die Teilnehmer unserer gemeinsamen Sommerbergfahrt haben am 11. Juli Wien verlassen.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Sommerszeit.

Nun sind schon alle Pläne gemacht, manche vielleicht sogar auch schon in Erfüllung gegangen. Der Sommer ist da, die Zeit der Bergfahrten, der Sommerfrische und anderer Unternehmungen, die euch wohl in den meisten Fällen von Wien fernhalten. Wir machen daher auch eine Pause, die bis zum Herbst, zum Schulbeginn dauern soll. Dann hoffe ich, euch recht froh und gut erholt wiederzusehen, und wünsche euch allen einen guten Sommer mit reichem schönem Erleben!

R. V. Schmidt.

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50. Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

In den Sommermonaten finden wohl keine Vorträge statt; doch treffen sich die Mitglieder auch weiterhin an Dienstagabenden zu gesellschaftlichem Beisammensein in den Arbeitsräumen.

Budapester Ausstellung. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß der Einsendeschluß am 15. September d. J. ist. Anmeldeblätter bei Frau Wesely erhältlich.

Ausstellung in Frankfurt. Die Bilder für diese Ausstellung sind auf weißem Karton, Größe 50×60 cm, aufzuziehen, die Aufmachung — auch Querbilder — ist nur auf Hochformatkarton vorzunehmen. Die Bilder sind bis 10. August in unseren Arbeitsräumen abzugeben.

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Mayl).

Fahrtenbericht.

Den Höhepunkt der diesmonatlichen Veranstaltungen bildete unsere gemeinsame Ennsfahrt mit 18 Booten von Groß-Reifling zum Paddlertag in Steyr und von hier Heimfahrt auf Enns und Donau bis Wien. Eine Anzahl Austrianer beteiligte sich außerdem an der Enns-Floßfahrt.

Bootshausbetrieb.

In unserem Bootshaus haben sich in der letzten Zeit leider einige Unzukömmlichkeiten ereignet. Wir werden in Hinkunft mit rücksichtsloser Strenge gegen jeden Störenfried unseres Kameradschaftskreises vorgehen. Leute, die die einfachsten Ordnungsregeln nicht anerkennen und sich durch besondere Manierlosigkeit immer wieder hervortun wollen, sind unerwünschte Gäste. Wir werden sie als solche behandeln!

Auenbefahrung.

Zu unserem großen Bedauern mußten wir feststellen, daß es Austrianer gibt, die in den Donauauen nicht die nötige Ruhe und den sportlichen Anstand bewahren können. Wir machen darauf aufmerksam, daß wir in jedem Fall, der uns gemeldet wird, den Ausschließungsantrag an die Sektionsleitung stellen werden.

Grußpflicht.

Diese besteht sowohl gegenüber den eigenen Gruppenkameraden, wie auch gegen jene anderer Alpenvereins-Paddlergruppen, besonders dann, wenn unser Wimpel am Bug geführt wird. Bei Fahrungs- und Gruppenfahrten ist freundliches und kameradschaftliches Verhalten Selbstverständlichkeit. Wer nicht dieser Meinung ist, bleibe uns fern.

Ö. K.-V. und Austria-Paddelgruppe.

Es sei hier ein für allemal festgestellt, daß der „Österr. Kajak-Verband" nur gegen Vorweis der gültigen Ö. K.-V.-Mitgliedskarte Auskünfte erteilt oder Einsicht in seine Führer- und Kartenwerke gestattet. Nach dem Sport- und Turngesetz sind wir als Gruppe verpflichtet, dem Ö. K.-V. anzugehören, d. h. sämtliche Mitglieder anzumelden und hiefür zu bezahlen. Wer daher nicht die Ö. K.-V.-Mitgliedschaft erworben hat, kann in unserer Austria-Paddelgruppe nur als Gast verkehren. Auf gar keinen Fall sind aber Gäste berechtigt, unter Berufung auf uns von der Kanzlei des Ö. K.-V., dazu meist in noch mehr als unhöflicher Art, Auskünfte zu verlangen und dadurch unser Gastrecht schwerstens zu mißbrauchen. Die Ö. K.-V.-Kanzlei hat von uns den Auftrag, an Gäste keine Auskünfte zu erteilen.

Polikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.



Urlaubsfahrt.

Vom 1. bis 23. August findet eine Urlaubs-Führungsfahrt auf der Donau von Wien nach Turn-Severin statt. Rückfahrt mit dem Dampfer. Gesamtkosten etwa S 80.—. Anmeldeschluß Freitag, den 24. Juli, beim Sprechabend der Paddelgruppe von 19 bis 20 Uhr im Austria-Lesezimmer.

Sieger.

Unser Kamerad Franz Bäumel konnte zu Pfingsten beim Ister-Kajak-Kandahar auf der Mühltraisen 7. Sieger im Einer werden. Beim Kajak-Slalom des Österr. G.-V. im Klosterneuburger Donaudurchstich wurden im Einer unser Kamerad Franz Bäumel 1. Sieger, Herbert Arazym 6. und Ernst Förster 12.; im gemischten Zweier wurden Frl. Rölig und Kamerad Rapp 1. Sieger. Allen Kameraden unseren herzlichsten Dank und Glückwunsch!

Spenden.

Unser Kamerad Maurice Mouret hat der Austria-Paddelgruppe ein neues englisches Leicht-Hauszelt (deren Vertretung er innehat) geschenkt, wofür ihm hier noch der beste Dank ausgesprochen sei. Kamerad Mouret gewährt allen Austria-Paddlern Preisnachlaß auf die von ihm vertretenen Gegenstände (so auch auf den vorzüglichen Optimus-Benzinkocher).

Ein gebrauchtes Zelt verehrte unseren Austria-Paddlern unser lieber Kamerad Rudolf Fürst, wofür ihm auch nochmals der herzlichste Dank gesagt sei.

Ö. K.-V.-Beitrag.

Eine kleine Anzahl Kameraden sind trotz wiederholter Mahnungen noch im Rückstand und werden daher gebeten, den bereits um S 1.— erhöhten Beitrag einzuzahlen (jeden Freitagabend von 19 bis 20 Uhr bei unserem Fahrwart Dr. Kleinowitz im Austria-Lesezimmer). Die Zahlungspflicht für 1936 besteht nach § 5 der Ö. K.-V.-Satzungen weiter, da sich niemand bei uns abgemeldet hat.

Veranstaltungen.

Es werden jeden Sonn- und Feiertag gemeinsame Fahrten veranstaltet, deren Ziele jeden Freitagabend von 19 bis 20 Uhr im Austria-Lesezimmer bekanntgegeben werden.

Alg. Gehilfsf. „Nußdorf"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Reg.-Rat Bernhard Fest †.

Donnerstag, den 23. April d. J., ist in Murau unser Ehrenmitglied und 40jähriger Jubilar Herr Reg.-Rat Bernhard Fest an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben. Reg.-Rat Fest hat sich seinerzeit um das Zustandekommen der Rudolf-Schober-Hütte sehr verdient gemacht. Wir werden ihm stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Juli:

Sonntag, 19.: **Hadersfeld.** Abfahrt 8.49 Uhr Heiligenstadt nach St. Andrä-Wördern (StrBB. S 1.70). Führer: Michael Imitzer.

Sonntag, 26.: **Nördl. Wienerwald.** Treffpunkt 8.30 Uhr Nußdorf-Hauptplatz. Führer: Alois Günther.

Donnerstag, 30.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

August 1936:

Sonntag, 2.: **Josefswarte—Gießhübl—Schwarze Lacke.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Mauer. Führer: Franz Nowotny.

Dienstag, 4.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Waldrauch, 7., Seidengasse 44.

Sonntag, 9.: **Weidlingbach.** Treffpunkt 8 Uhr Endhaltestelle Pötzleinsdorf. Führer: Julius Pichl.

Sonntag, 16.: **Troppberg.** Abfahrt 8.30 Uhr Westbahnhof nach Tullnerbach-Preßbaum. (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Alois Günther.

Sonntag, 23.: **Ranzenbach.** Abfahrt 7.30 Uhr Westbahnhof nach Preßbaum. (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.
Donnerstag, 27.: **Leitungssitzung.** Gastwirtschaft Hauswirth.
Sonntag, 30.: **Wallbergerhütte.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Führer: Adolf Brich.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.



Ortsgruppe „Hammerbrotwinn"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Fahrtenfolge.

Juli:

Sonntag, 19.: **Treffen auf unserer Hütte.**
Sonntag, 26.: **Treffen in Weinlichs Schwimmbad.**

August:

Sonntag, 2.: **Bergfahrt in das Schneeberggebiet.** Führer: Anton Balasch.
Sonntag, 9.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Fritz Zischka.
Sonntag, 16.: **Kletterfahrt auf die Rax.** Führer: Fritz Chadim. Vorherige Anmeldung erwünscht!

Ortsgruppe „Feistritztaler"

Sitz: Z. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungargasse 52.
Obmann: Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3.

Unsere Ausflüge sind auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich, wir bitten um rege Beteiligung. Ferner ersuchen wir unsere Mitglieder, bei Bezahlung ihrer Mitgliedsbeiträge in der „Austria" zu erwähnen, daß sie der Gruppe „Feistritztaler" angehören.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Cheiste,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Porzka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Sefi **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Julius **Völki,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.** § **Schifahrten.**

Wunschbuch.

Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:
TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. — Vortag.

Sonntag, den 19. Juli:

* **Lobau.** Treffpunkt 7.30 Endhaltestelle Kaisermühlen (Linie 24). Wanderung in die Lobau. Führer: **Karl Edleditsch.**

* **Südl. Wienerwald.** Südbahn 6.56 nach Mödling. Husarentempel—Sparbach—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Hans Trantsch.**

* **Tirolerkogel.** Vt. Westbahn 14.38 nach Annaberg. Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. TK. 4, S 12.10. Führer: **Bert Obrecht.**

** **Rax.** Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hinternaßwald (Nächtigung) — Reißtal — Naßkamm — Zahmes Gamseck—Ludwighaus—Prein. TK. I a, S 7.60. PK. 1, S 1.05, PK. 4, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

** **Großer Pyhrgas.** Vt. Westbahn 15.38 nach Admont. Mühlau—Gr. Pyhrgas—Hofalm—Admont. TK. 6, S 15.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Griesmauer (Fledermausgrat).** Vt. Westbahn 15.38 nach Präbichl. Leobnerhütte—Griesmauer. TK. 6, S 15.70. Führer: **Edi Orlet.** Anm. u. Bespr. Freitag, den 17. Juli.





Sonntag, den 26. Juli:

* **Nördl. Wienerwald.** Treffpunkt Bahnhof Klosterneuburg-Kierling, 8 Uhr. Klosterneuburg—Hadersfeld—Greifenstein (Badegelegenheit). StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theodor Christe.**

** **Dürre Wand.** Südbahn 6.20 nach Miesenbach. Dürre Wand—Gutenstein. TK. A, S 6.10. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Gr. Buchstein (Nordgrat).** Bf. Westbahn 15.38 nach Weißenbach-St. Gallen. Eisenzieher (Nächtigung)—Gr. Buchstein (St. Gallenerspitze)-Nordgrat—Gstatterboden. TK. 6, S 15.70. Führer: **Seff Prokesch.**

*** **Dirndl (Südwand).** Bf. Westbahn 15.38 nach Schladming. Ramsau — Dachstein-Südwandhütte (Nächtigung) — Dirndl-Südwand—Hunerscharte—Schladming. TK. 7, S 22.80. Führer: **Hans Trautsch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 24. Juli.

Sonntag, den 2. August:

* **Wienerwald** (Badeausflug). Treffpunkt Hütteldorf Straßenbahnende 7 Uhr. Sophienalpe — Steinriegel — St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Anton Weigend.**

** **Gesäuse.** Bf. Westbahn 15.38 nach Johnsbach—Donnerwirt (Nächtigung)—Mödlingerhütte—Kalblinggatterl—Kalbling—Admont. TK. 6, S 15.70. Führer: **Theodor Kaltosen.**

*** **Gr. Buchstein** (St. Gallnerspitze-Nordwand). Bf. Westbahn 15.38 nach Weißenbach-St. Gallen. Eisenzieher (Nächtigung) — Gr. Buchstein-Nordwand—Gstatterboden. TK. 6, S 15.70. Führer: **Hans Trautsch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 31. Juli.

Sonntag, den 9. August:

* **Badeausflug.** Franz-Josefs-Bahn 8.10 nach St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

** **Ötscher.** Bf. Westbahn 14.38 nach Gösing. Trübenbach—Bärenlacke — Rauher Kamm — Ötscherhöhlen — Ötscher — Lackenhof—Ganing. TK. 4, S 12.10. Führer: **Karl Edleditsch.**

*** **Planspitze-Nordwand** (Pichlweg). Bf. Westbahn 15.35 nach Gstatterboden (Nächtigung). Planspitze-Nordwand—Abstieg Peternpfad. TK. 6, S 15.70. Führer: **Fritz Laher.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 7. August.

Samstag, den 15. (Maria-Himmelfahrt), und Sonntag, den 16. August:

** **Göller—Tonion.** Westbahn 6.20 nach Kernhof—Göller—Frein—Tonion—Mariazell. SF. S 10.80 und Aufzahlung Mariazell—Gösing S 2.20. Führer: **Max Wiesinger.**

** **Dachstein.** Bf. Westbahn 23.00 nach Schladming—Ramsau—Austriahütte—Hoher Dachstein—Simonyhütte—Hallstatt. TK. 7, S 22.80. Führer: **Anton Pichler.**

*** **Planspitze—Hochtor—Odstein.** Bf. Westbahn 23.00 nach Gstatterboden — Planspitze (Pichlweg)—Roßkuppengrat — Hochtor. Abstieg Heßhütte (Nächtigung) — Hochtor-Odsteingrat — Kirchengrat — Johnsbach. TK. 6, S 15.70. Führer: **Karl Edleditsch.**

Anm. u. Bespr. Donnerstag, den 13. August.

Sonntag, den 23. August:

* **Nördlicher Wienerwald—Tulbingerkogel.** Franz-Josefs-Bahn 8.10 nach St. Andrä-Wördern—Tulbingerkogel—Passauerhof—Troppberg—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 16.35 nach Payerbach. Autofahrt in die Prein—Ludwigshaus (Nächtigung)—Wildes Gamseck—Inthalerband—Prein—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Seff Prokesch.**

*** **Reichenstein.** Bf. Westbahn 15.35 nach Johnsbach—Mödlingerhütte—Totenköpfigrat—Reichenstein-Ostwand. Abstieg Südwand. TK. 6, S 15.70. Führer: **Eduard Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 21. August.

Sonntag, den 30. August:

* **Donauwanderung—Tulln.** Franz-Josefs-Bahn 9.05 nach Tulln. Freie Wanderung mit Badegelegenheit. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Julius Völkl.**

** **Reisalpe.** Westbahn 6.20 nach Furthof—Reisalpe—Lilienfeld. TK. B, S 8.60. Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

*** **Planspitze.** Bf. Westbahn 15.38 nach Gstatterboden—Planspitze-Nordwand (Pichlweg)—Peternpfad—Haindlkarhütte — Gstatterboden. TK. 6, S 15.70. Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 28. August.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!



Zum Wandern
KOBONA darfst Du nie vergessen, denn es schützt vor Übermüdung.
In Apotheken u. Drogerien

Ein unentbehrlicher Wegweiser

zu den preiswerten Sommerfrischen und dankbaren Standquartieren in den Alpen ist das Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder. Mehr als 1000 Gasthöfe empfehlen sich darin den Mitgliedern und gewähren zum Teil namhafte Ermäßigungen. In jedem Falle legen die im Taschenbuch verzeichneten Gastbetriebe besonderen Wert auf AV.-Mitglieder und deren Angehörige. — Der übrige reiche Inhalt des Buches — das einzige authentische Hüttenverzeichnis u. v. a. — stempeln es zum Taschenlexikon der Bergsteiger. Erhältlich in der Kanzlei des Zweiges Austria.





Gegen Sonnen- und Gletscherbrand
Ultra-Fezon
Tuben S 1.50 und S 3.-
In den einschlägigen Geschäften
GENERAL-REPRÄSENTANZ „IO-KA" WIEN, G. M. B. H. RENNWEG 50

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren und während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hiezu wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zieglers Dauerwürste u. Konserven
in
Original-Touristen-„Olympia"-Packung

Für AV.-Mitglieder ermäßigter Preis.
Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44.
4., Wiedner Hauptstraße 58,
4., Wiedner Hauptstraße 76,
6., Mariahilferstraße 17,
7., Neubaugasse 28.

Ia Bergschuhe
Gmundner Handarbeit
S 39.50, Größen 41—46 **S 42.50**
Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstr. 88a (Zitahof)



Wie edler Tabak, der sorgsam gemischt werden muß, um dem wissenden Raucher vollen Genuß zu geben, so sind im Jimbo-Würfel sorgsam ausgewählte Kaffeebohnen und herrlich duftender Feigenkaffee ausgewogen. Das Ergebnis tausender Versuche und Kostproben: Jimbo-Würfel, 40% Bohnenkaffe mit Imperial-Feigenkaffee.

Urlaubsbergfahrten.

19. bis 26. Juli: **Schobergruppe.** Bt. Südbahn nach Lienz. Wiener Höhenweg—Lienzerhütte—Bergfahrten im Bereiche der Hütte—Adolf-Noßberger-Hütte — Petzeck—Elberfelderhütte—Heiligenblut. TK. 9, S 34.60. Führer: Otto Klar und Karl Edlditsch.
19. bis 26. Juli. **Silvretta.** Bt. Westbahn nach Bludenz. Schruns—Parthenen — Saarbrückerhütte—Großes Seehorn—Großer Litzner —Madlenerhaus — Wiesbadenerhütte—Großer und Kleiner Piz Buin — Silvrettahorn — Dreiländerspitze—Jamtalhütte—Fluchthorn. TK. 11, S 47.60, und Aufzahlung S 5.—. Führer: Anton Pichler.
19. bis 26. Juli: **Glocknergruppe.** Bt. Südbahn nach Lienz, Kals — Stüdlhütte — Ködnitzkees — Adlersruhe — Großglockner—Hofmannsweg — Pasterze — Oberwalderhütte — Hohe Riffel—Odenwinkelscharte—Rudolfshütte—Kalser Tauern—Kals—Lienz. Anmeldung und Besprechung 10. Juli. TK. 9, S 34.60. Führer: Otto Heeger.
26. Juli bis 2. August: **Karwendel.** Treffpunkt: Hall i. T., 8 Uhr, Unterer Stadtplatz. Hall i. Tirol—Bettelwurfhütte—Gr. Bettelwurf — Speckkarspitze — Hallerangerhaus — Birkkarspitze — Karwendelhaus—Falkenhütte — Lamsenjochhütte — Lamsenspitze—Hochnissel—Pertisau am Achensee. Anm. und Besprr. Dienstag, den 21. Juli, 18 Uhr, Austriakanzlei. Führer: OBGR. Dr. Karl Lahr.
2. bis 9. August: **Zillertaler Alpen.** Bt. Westbahn nach Jenbach und Mayrhofen. Brandbergerjoch—Breitlahner—Berlinerhütte (Standort)—Schwarzenstein—Melcherschartenkopf—Gr. Mörchner—Ochsner — Schönbichlerhorn—Breitlahner—Edelhütte—Ahornspitze —Mayrhofen. Anm. am 9. und 28. Juli, Besprr. am 28. Juli. TK. 10, S 43.60. Führer: Ing. Theo Popowitsch.
2. bis 16. August: **Venedigergruppe—Lienzer Dolomiten.** Bt. Westbahn 19.16 nach Neukirchen a. Großvenediger—Kürsingerhütte—Großvenediger—Schwarzes Hendl—Sonntagsköpfe—Schlieferspitze Großer Geiger—Oberfulzbachtörl—Hinterbichl—Lienz. Lienz—Karlsbaderhütte — Laserzwand—Roter Turm—Ellerturm — Seekofel—Dreitörlweg—Hochstadl—Oberdrauburg. Besprr. am Freitag, den 24. und 31. Juli. TK. 9, S 34.60, Autobus S 5.—. Führer: Edi Orlet.
9. bis 16. August: **Karnische Alpen.** Bt. Südbahn 22.00 nach Kötschach-Mauthen. Plöckenpaß—Pichlhütte—Rauchkofel—Giramondopaß—Hochweißsteinhaus—Porzehütte— Obstanserseehütte — Hochgranten—Hinterberger-Hütte (Eröffnungsfeier)—Sillian. TK. 9, S 34.60, und Aufzahlung. Anmeldung jeden Freitag zwischen 18 und 19 Uhr beim Führer. Besprechung 31. Juli. Führer: Josef Zappe.
9. bis 16. August: **Niedere Tauern.** Bt. Südbahn nach Murau, mit Autobus nach Krakaudorf—Schoberhütte—Bauleiteck—Grazerhütte — Preber—Tamsweg—Landwierseehütte—Trockenbrotscharte



In die Berge!

Zu viel Sonne bringt Verbrennungen, Blasen, schält die Haut. Schöne, gesunde, schmerzfreie Bräunung durch

ANTILUX

Wissenschaftlicher Hautschutz

Loden STOFFE GEGENÜBER Loden KLEIDER DER BURG

Loden Plankl

WIEN I. MICHAELERPLATZ 6

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung

Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

TURISTEN PROVIANT KAUFT BEI STRUPPE

XV. MARIAHILFERSTR. 149. XIII. HIETZ-HAUPTSTR. 9.

I. TUCHLAUBEN 11. I. SCHWEDENPLATZ 2.

LEICHTE ZELTE

CAMPING

M. A. MONDET

WIEN, I., OPERNRING 3

Fernruf B-24-4-73

OPTIMUS 8 der neue Kocher

in den besseren Sportgeschäften

Ges. Gesch Ges. Gesch.

Steffl-Wurst M&S

Die neue Turistenspezialität!

Delikat, haltbar und preiswert! Überall erhältlich!

Erzeuger: Magrutsch & Sohn, Wien

Führer und Karten kaufen Sie am besten in unserer Buchhandlung in der Austriakanzlei.

Sportschuhspezialist HAFNER

Haferlschuhe . . . . S 24.50, 28.50 bis 36.—

Bergschuhe . . . . S 38.—, 46.— bis 52.—

Wienerwaldschuhe S 28.—, 36.— bis 43.—

Wien, VI., Stumpergasse 33

Reparaturen billigst. Mitgl. d. A.-V. 5% Rabatt.



Hamstern Sie „Sonne"! Sonne ist Kraft und Energie. Sie können gar nicht genügend davon in sich aufnehmen! Aber Vorsicht vor Sonnenbrand! Nivea erlaubt Ihnen in Sonne zu schwelgen, wenn Sie sich vorher immer gründlich damit einreiben.

Kauft österreichische Olympia-Lose! Sie schaffen sich nicht nur die Möglichkeit ganz bedeutende Gewinne zu erzielen (es gelangen insgesamt Treffer im Werte von S 37.500.— zur Verlosung), Sie helfen auch unserer Olympiamannschaft! Beachten Sie die heutige Beilage und bestellen Sie noch heute Ihr Glückslos mit der anhängenden Bestellkarte!

Kirstein's Fruchtdrops erfrischen!

— Neualm — Reinprechthütte—Krugeckscharte—Rotmannlscharte—Mattishütte — Ahkarscharte — Lungauer Kalkspitze—Seekarhaus—Untertauern—Radstadt. TK. 7, S 22.80. Führer: Theodor Kaltofen.

15. bis 23. August: **Zillertaler Alpen.** Bt. Westbahn 15.38 oder Eilzug 19.16 nach Mayrhofen. Berlinerhütte—Schwarzenstein—Großes Möfele—Schönbichlerhorn — Furschaglhaus — Dominikushütte — Gfornewandspitze — Spannagelhaus—Olperer — Riffler—Tuxerjoch—St. Jodok. Anm. jeden Montag und Donnerstag in der Bücherei, Bespr. am 13. August. TK. 11, S 47.80. Führer: Ing. Hans Seitter.
15. bis 23. August: **Gesäuse—Dachstein.** Bt. Westbahn 15.38 nach Gstatterboden—Wasserfallweg—Planspitze—Heßhütte — Johnsbach — Mödlingerhütte—Kalbling—Sparafeld—Admont — Schladming —Austriahütte—Hunerscharte—Dachstein—Adamekhütte — Linzerweg—Hofpürglhütte—Steiglweg—Gosau—Hallstatt. Anm. u. Besprechung 13. August. TK. 7, S 22.80. Führer: Otto Heeger.
16. bis 22. August: **Glocknergruppe.** Zell am See—Fahrt über die Glocknerstraße zum Franz-Josefs-Haus — Hofmannshütte — Adlersruhe—Großglockner — Oberwalderhütte — Fuscherkarkopf—Hohe Riffel—Johannisberg—Odwinkelscharte — Rudolfshütte — Sonnblick—Granatspitze—Enzingerboden—Zell am See. Anm. beim Führer jeden Freitag zwischen 18.30 und 19 Uhr. Führer: Josef Bauch.
15. bis 30. August: **Schobergruppe—Goldberggruppe.** Bt. Südbahn D-Zug 22 Uhr nach Dölsach, Kraftwagenfahrt auf den Iselsberg —Wangenitzsee—Petzeck—Keeskopf—Weißwandspitze—Gradensee—Klammerköpfe — Kreuzkopf — Böses Weibele — Griedenkarkopf—Heiligenblut — Zirmsee — Hocharn—Sonnblick—Goldbergspitze — Tramerkopf—Herzog Ernst—Schareck—Weinflaschenkopf—Wurtental—Fragant—Obervellach. Anm. bis 10. August, Bespr. am 12. August. TK. 9, S 34.60. Führer: Rudolf Janofsky.
23. bis 30. August: **Silvrettagruppe.** Wien-Westbahn—Landeck—Galtür—Jamtalhütte—Fluchthorn — Dreiländerspitze — Piz Buin—Wiesbadenerhütte—Fuorcla del Confin—Kotfurka—Saarbrückerhütte — Groß-Litzner — Seehorn — Partheenen—Bludenz—Wien. Führer: Karl Baldauf.
23. bis 30. August. **Karnische Alpen.** Bt. Südbahn nach Kötschach-Mauthen—Pichlhütte—Rauchkofel—Hohe Warte—Wolaher Seekopf —Giramondopaß — Hochweißsteinhaus — Hochweißstein—Raudenspitze — Raudenscharte — Lieſing — Hinterberger-Hütte — Sillian. TK. 9, S 34.60. Führer: Dr. Kurt Ritsche.
30. August bis 6. September: **Karwendel.** Führer: Eduard Orlet.
30. August bis 13. September: **Stubaier Alpen.** Führer: Theodor Christe und Otto Klar.
6. bis 13. September: **Kaisergebirge.** Führer: Karl Baldauf.

Spesenbeitrag für Austria-Mitglieder S 6.— oder S 8.—, für Nicht-Austria-Mitglieder S 8.— oder S 10.—, je nachdem, ob es sich um einwöchige oder zweiwöchige Fahrten handelt.

Das **Richtige** für den **Urlaub!**

SPORTAUSRÜSTUNG UND SCHNEIDEREI

MARIE SPAZIERER

nur WIEN, VII., Kaiserstr. 57

Fernruf B-37-307 **Fernruf B-37-307**



Spezialhaus

FOTO-SCHÜTZE

VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81

Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln



Das ist Ihre Marke:

GEYER-**Wolle,** das heimische Edelmaterial

Strümpfe, Strickwaren

Leistung und Ernährung.

+ Es ist kein Zufall, daß der Sport in unserer Zeit sosehr zu Ehren kommt. Sport trainiert nicht nur den Körper, er stärkt auch die Auffassungsgabe, er lehrt, auf Sinneseindrücke schnell und sicher zu reagieren, die richtige Abwehr zu finden. Auge und Ohr, Muskeln und Hirn werden gestählt — und all das ist im Lebenskampf von heute so notwendig wie beim Sport, den wir deshalb gut und gern als eine Schulung für den Lebenskampf und als ein Abbild ansehen wollen. Vielleicht können wir auch noch eine Parallele finden: wie der Sport braucht auch der Kampf ums Dasein Rekordleistungen. Nur der Tüchtige siegt, hat Aussicht zu bestehen und sich zu bewähren.

Wenn uns der Sportler also in vielerlei Hinsicht ein Beispiel ist, so mag er es auch in dieser Beziehung sein: in der Ernährungsweise. Der Aufschwung der Ernährungswissenschaft geht — sicherlich nicht zufällig — zeitlich mit dem Aufschwung des Sportes parallel. Der Sportler braucht eine Ernährung, die, leicht verdaulich, in konzentrierter Form alle Aufbaustoffe des Körpers enthält. Nicht zuletzt das für den Aufbau der Nerven wichtige Lezythin, nicht zuletzt die Vitamine, deren immense und unersetzliche Notwendigkeit man erst in letzterer Zeit entdeckt hat. Er muß aber auch dafür sorgen, daß sein Körper entgiftet wird. Wir wissen, daß wir nicht nur im täglichen Leben verschiedene Gifte in uns aufnehmen (Krankheitskeime, Alkohol, Nikotin usw.). Wir wissen auch, daß der Körper selbst bei seiner Stoffwechseltätigkeit Abfallprodukte produziert, die eine Art von Selbstvergiftung auslösen. Ermüdungserscheinungen, Erschlaffung der Muskeln, Nachlassen der Sinnestätigkeit, das Flimmern vor den Augen, Gähnen, mehr oder minder starker Muskelkrampf, all dies sind Erscheinungen, welche mit dieser Selbstvergiftung des Körpers zusammenhängen. Der „Lebenssportler", wenn wir ihn so nennen wollen, der Mann, der im Lebenskampf bestehen will, muß also ebenso wie der Sportler aus Liebhaberei die Ernährungsweise annehmen, welche ihm sowohl Aufbau wie auch Entgiftung zusichert.

Basis einer solchen Ernährung ist die Milch. Es kann vom Standpunkte der Volksgesundheit, der Ertüchtigung des modernen Menschen gar nicht hoch genug gewertet werden, daß Ärzte und Wissenschaftler immer wieder auf die aufbauende, nervenstärkende und zugleich entgiftende Wirkung der Milch so nachdrücklich hingewiesen haben, daß ihre Worte einen starken Widerhall fanden.

Allerdings ist der moderne Mann kritisch genug eingestellt, um sich nicht nur auf wissenschaftliche Theorien, sondern auf eigene Erprobung zu verlassen. Diese Erprobung hat zuerst den Sportler gelehrt, daß ihm Milch, dieses „Nahrungs-Getränk", wie wir es nennen können, Kraft sichert und ihm Gesundheit schenkt. Und da uns der Sportler heute in vielem als Vorbild erscheint, hat diese seine Erkenntnis auch in allen Kreisen Nachahmung gefunden, in denen Leistung gewertet wird, geistige und körperliche Leistung, in denen der Mann sich bewähren muß, seine Auffassungsgabe, seine Widerstandsfähigkeit, sein rasches Denken, seine konzentrierte Kraft.

Man trinkt Milch. Das Getränk, lange als Kindernahrung angesehen, wird heute zur Basis der Ernährung des Mannes, der nicht Fett und Fleisch an seinem Körper mit sich schleppen will, sondern Muskel, Sehne, Hirn darstellt, gespannte Lebenskraft, die zur Höchstleistung im Beruf führt. G. D.



LODEN-BAUR

Innsbruck, Brixnerstr. 2

Versand

von **Imprägnierten Kamelhaarloden-Mänteln aus Tiroler Spezial-Loden**

Touristen-Bekleidung, Tiroler Trachten, Touristen-Loden für den Kletterer und Eisgeher



Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker und Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft

Kandler

V., Schönbrunnerstr. 38, und III., Invalidenstr. 15

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungarg. 27
Telephone: A-35-1-82 und B-59-2-30.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse
Wien, 17., Hernalsergürtel 9. B-45-3-16, 6., Gumpendorferstraße 22. B-28-2-28.

Autofahrschule Tattersall Wien, 3., Rasumofskygasse 27, Tel. U-16-9-87.
Inhaber: Ing. H. Pur. Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Ermäßg.

Anker Ing. Ferdinand Kattenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.)
Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse.
AV.-Mitglieder Ermäßigung.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-33-0-52.
Wien, 4. Bez., Liniengasse Nr. 28.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889.
16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%.
Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33.
Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838.
Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Heinr. Pathinger's Witwe Nfg. Olga **Hüttmeier** geb. Pathinger.
Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23.
Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24.
Bettwarenerzeugung. Gegr. 1856.
Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Alex. Taldt & Sohn, 1., Tuchlauben 15
(AV.-Mitgl.). Tel. U-20-2-69. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel. dill. Façonwr. Trauerwaren. Mitgl. Begünst.

Damen und Herrenkleidung

Franz Kroupa jun. Wien, 1., Neuer Markt 8.
Fernruf R-24-7-61.
Maßwerkstätte für englische Herren- und Damenkleidung. Mitglieder 5%.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche.
Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co.
1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Drogerien

Drogerie und Photohandlung
Josef Schawerda, 15. Mariahilferstraße Nr. 144. — Photoausarbeitungen.

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42,100-B.
Feine Seichwaren, Konserven. Touristenproviant.
Spezereiw. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Gas-, Wasser-, Elektroanlagen

Alois Puhrer Begördl. konzess. Installationsbüro. Luster,
Lampen, Gas- und elektrische Apparate. Reparaturen billigst. Voranschläge gratis. 8., Lederergasse 20. Tel. B-46-5-94.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek porzellanfabriken-Niederlage
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15,
Salzburg, Waagplatz 1.
Mitglieder Begünstigungen.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11.,
Simmeringer Hauptstraße 287.
Telephon U-19-8-83.
Mitglieder Rabatt.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3,
6., Mariahilferstraße 113. 8., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 10.
Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23.
Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßerfolg. Billigste Preise.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Klaviermacher

J. & A. Gößl Klaviermacher, Wien, 6., Gumpendorferstraße 81.
Tel. B-29-0-92. Gegr. 1854. Flügel, Pianinos, Harmonium. Verkauf, Tausch, Miete, Stimmungen, Repar. Mitgl. bef. Begünst.

Lederwaren und Reiserequisiten

Rudolf Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18.
Lederwaren, Koffer, Rucksäcke, Proviantaschen usw.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. Fernruf R-20-7-96.
Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 87, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-20-8-64.
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18
Teppiche, Bouclé, Velours, Kokos.

Mietwäsche siehe Arbeitsmäntel (Kronowetter)

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1. Apparate. Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Photoatelier

Wähle dein Bild 1., Kärntnerring 13. Tel. R-25-309.
Ihr bestes Bild (9×14) aus 25 verschiedenen Aufnahmen S 6.—. 6 weitere verschiedene Postkarten S 8.—,
3 weitere verschiedene 18×24 Bilder S 14.—.

Seiden-, Woll-, Wasch- u. Herrenstoffe

Spitzhütl 1. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 68. — Tel. B-49-5-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.



Regenhautmäntel
altbewährte Spezialität unseres Hauses — alle Damen- und Herrengrößen von S 25.— aufwärts. Lodenmäntel, Zelte, alpine Ausrüstung, nur Qualitätserzeugnisse.
Preisblatt frei.
BERCO Wien, VI., Mariahilferstraße 1/c

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung.
Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Dreißig Jahre Sporthaus Grete Stahl (Suschitzky)
Wien, 9., Fuchsthallergasse 3, Fernruf A-16-0-29.

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-L.
Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung. Skiaufbewahrung über die Sommermonate.

Sporthaus Steineck 7., Lerchenfelderstr. 79-81. — Telephon B-31-5-25, B-37-5-45. Sämtliche Sportausrüstung und Bekleidung.

Rudolf Stramitzer (AV.-Mitglied), 1., Bösendorferstr. 1
(3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen
— Seidenstrümpfe — Benger-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8.

Teppiche

Gebrüder Vartian Wien, 1., Rotenturmstraße 15.
Spezialist für Perser- u. Knüpfteppiche.
Auch Teilzahlungen. Mitglieder Rabatt.



Sportausrüster

Richard Peka

Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10

Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei

für Hubertusmäntel, Sport- u. Kletteranzüge, Windjacken, Trachtenjoppen usw.

Berg-, Haferl- u. Wienerwaldschuhe, Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte

Empfehlenswerte Gasthöfe.

Kitzbühel.

Kitzbühel, 800 m Alpine Sommerfrische und Seebadeort (Schwarzsee 20° C). Seilbahn auf den Hahnenkamm, 1700 m. Ausgangspunkt für Touren im Wilden Kaiser und in den Hohen Tauern.

Sparkasse der Stadtgemeinde Kitzbühel Geldwechsel, Einlös. von Kreditbriefen u. Reiseschecks zu den günst. Beding. Postspark.-Kto. 49 693, Tel. 59.

Längenfeld im Ötztal

Gasthof und Pension zum Hirschen 60 Betten. Tel. i. Haltestelle aller Kursautos. Terr. Liegewiese. Friseur im Hause. Jagd und Fischerei. Garage. Prospekte d. Bes. L. Strein.

Gasthof u. Pension Stern Altren., bestgeführtes Haus in aussichtsreich. Lage. Gut einger. Fremdens., Veranda. Eigenes Auto an der Bahn. Garage. Schöner Garten. Mäßige Preise. Prosp. Bes. Ed. Strein.

Gasthof u. Penf. Edelweiß Gutb. Haus in aussichtsr. Lage n. Waldnähe. Neu einger. Fremdenz. m. Balk. Eig. Metzgerei u. Meierei, gr. Liegewiese, Bad, Garage, eig. Auto, Kurs-Autohaltest. Ausgangspkt. alp. Hochturen. Tel. 6. Prosp. gratis. Besitzer: Franz Klein.

Ötz im Ötztal

Hotel „Drei Mohren" Bes. Haus. Zentrh., fließ. Wass. Tel. 1. **Alpengasthof Mohrenhäusl** Beide Häuser bietet. sehr angen. Aufenth. Prosp. d. Bes. Hans Seid, AV.-Mitgl.

Gasthof „Alpenverein" Telephon 5. Freind. Haus, Ausgez. Touristenunterkft. **Alpengasthof. Mareil** bei Kühtai. 1743 m. Bes.: Philipp Haid, Mitglied des D. u. Ö. A.-V., zugleich Pächter der Dortmunder Hütte im Kühtai, 1950 m.

Kar, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: C. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinzapfstelle außer Kartell.

Besuchen Sie den Kurort **Reichenau a. d. Rax**

Auskunft: Kurkommission.

Sportschuhmacher

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnürch, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29 B-35-8-39 Gegr. 1873. Mitgl. 5%



Spezial-Bergschuh-Werkstätte Diviśek 15., Markgr.-Rüdigerstraße 18, Tel. U-34-2-29 15., Gisselberg. 1. Tel. U-34-0-31. Mitglieder 5% Rabatt.



Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-29-7-84.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88 a (Zitahof). Telephon B-38-1-80-R. Mitglieder 3% Nachlaß.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Trauerwaren

siehe Damenkleiderzusatz Teldt

Trench-Coats

Patent Wemtky Trench VII. Burggasse 89

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier Wien, 3., Hauptstraße 72 Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- u. Taschenweckeruhren. 6%

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK 15., Wilhelmgasse 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Gummi-Spezialgeschäft Regenmäntel, Gummiabsätze, Mieder, Badeartikel und sämtliche Bandagen **FRANZI SKVORAK, Wien, VII., Neubaugasse 1** (Ecke Mariahilferstraße) 5 Prozent (ausgenommen Markenartikel) Telephon B-31-1-19-U

Damenhüte nur von Hutsalon **Marga** I., Bauernmarkt 8.

Nagel-Plattenkamera ganz neu, 9×12, samt 6 Kassetten, doppelter Auszug, Schneider-Tenar 1:4.5, neuer Compur-Verschluß, samt Vorsatzlinsen, vollständig ungebraucht, für S 100.— abzugeben. Adresse: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48 (Hinterhaus), 17 bis 19 Uhr.

Zohners Kaffee-Extrakt

Kaffee-Extrakt-Erzeugung

POSTULKA

verw.

ZOHNER & CO.

Wien, X., Arsenal

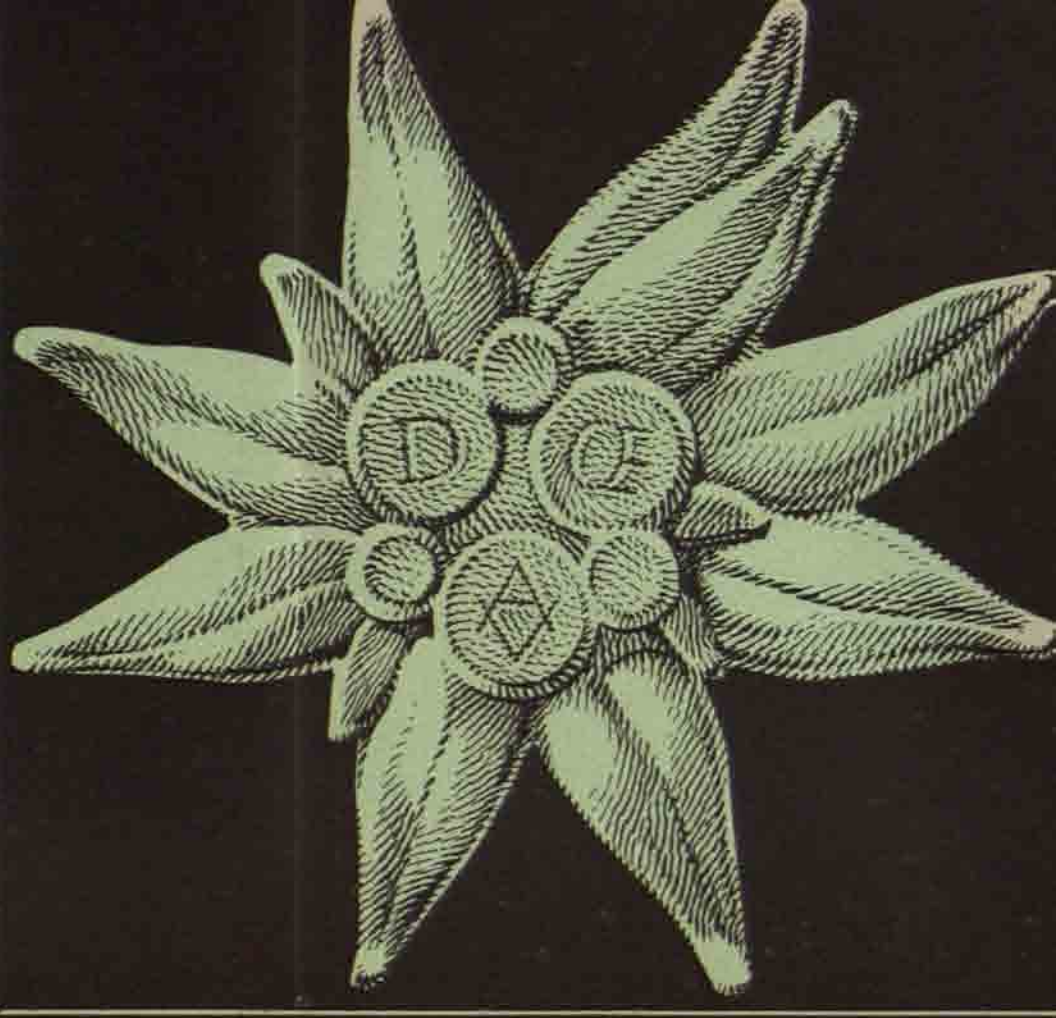
Telephon U-42-3-79



V. b. b.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

August Erntemond 1936
74. Jahr



Österreich Nachrichten



Eduard-Pichl-Hütte, 1960 m,
am romantischen Wolayersee in der Karnischen Hauptkette (Kärnten). Bewirtschaftet vom 21. Juni bis 30. September.



VIER GRADATIONEN:
weich, normal, hart und extrahart.

OBERFLÄCHEN:
glänzend, halbmatt, matt, gekörnt, Royal, weiß, chamois, elfenbein.
Dünn und kartonstark.

LAINER & HRDLIČZKA
Vereinigte Photofabriken
WIEN, XVI.

BUTTER-KÄSE MILCH



Schärdinger

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** in allen Sportgeschäften erhältlich.
leichter bester Rucksack, den es gibt. ges. gesch.
(Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.)

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.



Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß



GRAF Erbswurst das Beste!

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 **Telephon U-39-5-79**

Österreichischer
Faltbootführer
Herausgegeben vom Österr. Kajak-Verband

Für **Donau, Inn, Salzach, Traun, Ager, Enns, Mur** und **Drau** in Reihenkarten 1 : 75.000. Anhang Donaustrecke (Preßburg—Budapest) 1 : 200.000. Die übrigen Wildwässer und Flachlandflüsse in textlicher Bearbeitung. 10 Hefte und ein Übersichtskärtchen 1 : 2 Mill.

Komplett in Leinenschuber S 16.20

Als Einzelheft:

Einleitung	S —.65
Donau (mit Anhang Strecke bis Budapest)	„ 5.40
Inn	„ 4.30
Salzach	„ 2.—
Traun und Ager	„ 2.—
Enns	„ 2.—
Mur	„ 2.—
Drau	„ 2.—
Wildwässer und Flachlandflüsse	„ 1.30

Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62 Stadtgeschäft: **Artaria,** 1., Kohlmarkt 9

Bei Verletzungen macht der Tourist Umschläge, bei übermäßiger Schweißbildung Waschungen aus

STATIM-B-PATRONEN
Bleifreie Essigsaure-Tonerde-Tabletten

Handlich und praktisch. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich „STATIM B"!

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

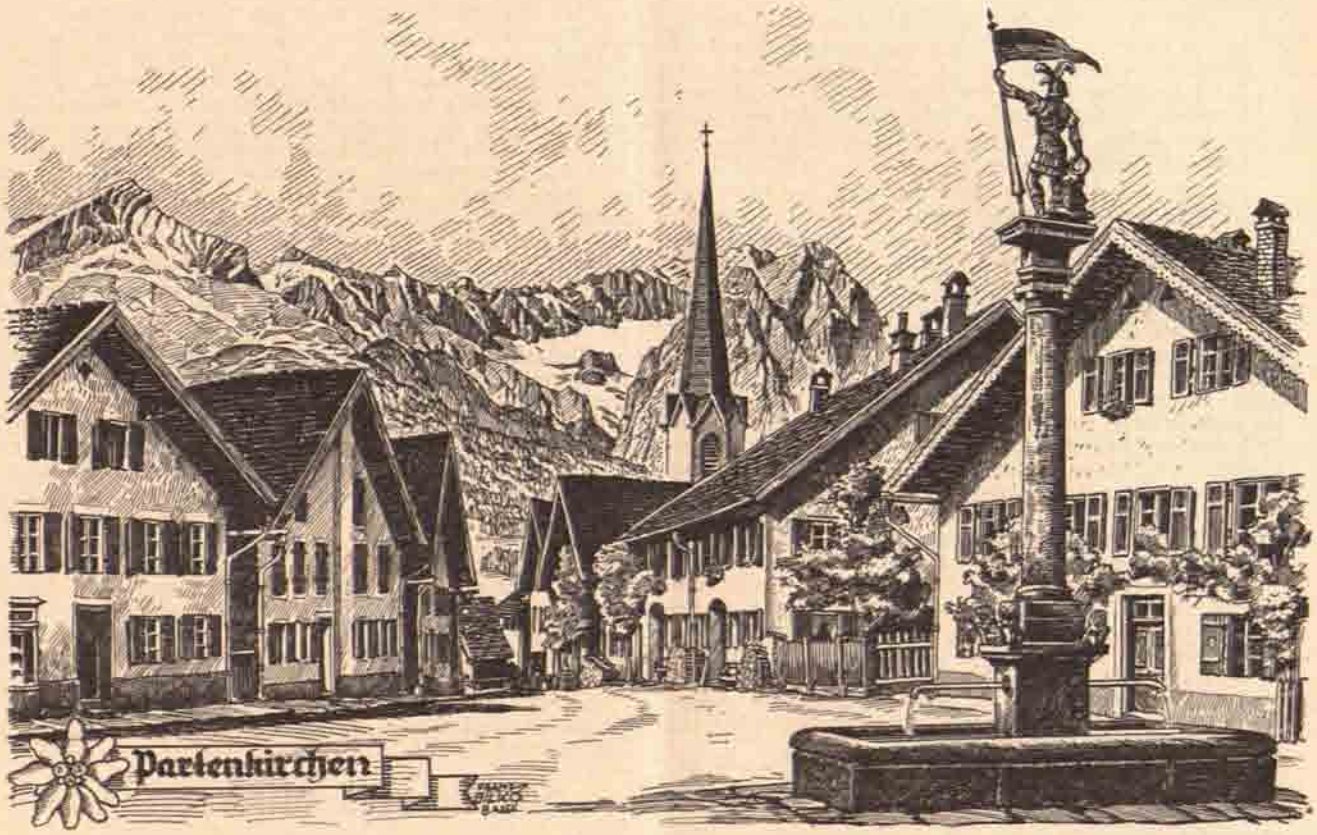
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im (Erntemond) August 1936 | Folge 8

Die 62. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Garmisch-Partenkirchen.

Seit der Nürnberger Tagung von 1932 hatte das Deutsche Reich keine Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. innerhalb seiner Grenzen gesehen. Diesmal gelang es, die Männer und Frauen vom Edelweißstern im lieblichen, von Bergen umrahmten Garmisch im Werdenfelser Land zu versammeln. Die Stadt, noch von dem Glanze der Winter-Olympia erfüllt, war mit Fahnen reich geschmückt und bot einen festlichen Rahmen für die als Arbeitstagung gedachte



Hauptversammlung. Doch da brachte der 11. Juli mit dem Abkommen zwischen den beiden deutschen Staaten Deutsches Reich und Österreich Festessonne in die Beratungs- und Versammlungssäle und verlieh der Tagung eine Fülle von Freude, Weihe und Würde, wie sie vielleicht noch auf keiner Hauptversammlung zu beobachten waren.

Auf die Beratungen des Verwaltungsausschusses und des Hauptausschusses am 24. Juli im Neuen Rathaus und einer geselligen Zusammenkunft im Neu-Werdenfelser Hotel folgten am 25. die Zusammenkunft der reichsdeutschen Sektionen, während eine österreichische Sektionentagung zugunsten der Besichtigung der Umgebung entfallen konnte, und nachmittags die übliche vertrauliche Vorbesprechung über die Punkte der Hauptversammlung.

Auch die Vereine zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere sowie der Freunde des Alpinen Museums und der Freunde der Alpenvereinsbücherei hielten ihre Jahresversammlungen ab.

Am Abend füllte sich der in den Farben der beiden deutschen Staaten und jener Länder, in denen Alpenvereinssektionen ihren Sitz haben, geschmückte, für die Winter-Olympia erbaute Olympiasaal mit den Mitgliedern und Ehrengästen des Vereins. Der Vorsitzende der Sektion Garmisch-Partenkirchen, Otto Blümel, und der Bezirks-Oberamtmann begrüßten die Massenversammlung, worauf der 1. Vorsitzende, Univ.-Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, für die gastfreundliche Aufnahme dankte. Er erntete für seine vornehmen und von betont völkischem Geiste getragenen Ausführungen lang dauernden, herzlichen Beifall. Vorträge der Musikkapelle, Volkstänze und Lieder sorgten für den unterhaltlichen Teil des Begrüßungsabends.

Den Höhepunkt erreichte die Tagung aber in der am Sonntag, den 26. Juli, im Olympiasaal abgehaltenen Hauptversammlung. Eine Reihe von erlesenen Gästen wohnte ihr bei: zunächst der Reichsinnenminister Dr. Frick, dann der außerordentliche und bevollmächtigte

Botschafter Franz v. Papen, der Landeshauptmann von Tirol, Dr. v. Schumacher, der Gruppenführer der Gruppe Alpinistik der Österr. Sport- und Turnfront, Oberstaatsanwalt Hofrat Dr. Schneck, der Vertreter der österreichischen Sektionen des Alpenvereins in der Österr. Sport- und Turnfront, Senatsrat Dr. Schutovits, und als Vertreter der Vaterländischen Front Hauptmann Suppan; ferner der Ehrenvorsitzende Exz. Dr. v. Sydow, der Altvorsitzende Oberbaudirektor Rehlen, der 99jährige Wirt vom „Grauen Bären" in Innsbruck, Innerhofer, Notar Fritz Rigele als Führer der reichsdeutschen Sektionen, der Rektor der Innsbrucker Universität, Dr. Hofer, die Geheimräte Dr. Penck und Sapper, Ing. Zoepprit, Oberingenieur Dürr von der Zeppelinwerft, der Stellvertreter des Leiters des Fachamtes für Bergsteigen, Generalstaatsanwalt Sotier, die Sektion Danzig, die Deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staate, die vier Schatzmeister Mattis, Dr. Hecht, Hofrat Dr. Mader, Dr. Weiß u. v. a. Zahlreiche Begrüßungen waren eingelangt, so eine mit Jubel aufgenommene vom Reichskanzler Hitler, vom Minister Seldte, vom Österr. Gesandten Ing. Tauschitz, vom Reichsstatthalter General v. Epp, vom Reichssportführer von Tschammer und Osten, vom Österr. Alpenklub, vom Siebenbürgischen Karpathenverein u. a.

An den österreichischen Bundeskanzler Dr. v. Schuschnigg wie an den Führer und Kanzler Adolf Hitler wurden von der Versammlung Begrüßungsdrahtungen abgeschickt des Inhalts:

„Der D. u. Ö. A.-V., dessen 62. Hauptversammlung jetzt in Garmisch-Partenkirchen tagt, entbietet Dank und Glückwunsch zur Tat des 11. Juli 1936. Sie erfüllte den sehnlichsten Wunsch des Vereins, der in Treue zur deutschen Volksgemeinschaft und in gemeinsamer Liebe zu den Alpen auch in den Jahren der Not die Verbindung gehalten hat."

Um 8.30 Uhr eröffnete Prof. Dr. v. Klebelsberg die Hauptversammlung, die von 208 Sektionen aus dem Reich und von 88 aus Österreich besucht war, hieß alle herzlich willkommen und warf Rückblicke auf die vergangenen Jahre der Not, „aber nun ist die Sonne des 11. Juli aufgegangen". Es war das erstemal, daß ein reichsdeutscher Minister an einer Alpenvereinstagung teilnahm. Reichsminister Dr. Frick, eine hohe, stattliche Erscheinung, seit 1904 Mitglied des D. u. Ö. A.-V. (Sektion München), gedachte freudig der Entspannung zwischen den beiden Staaten und erklärte, daß die 1000-Mark-Sperre fallen werde. Er schloß unter stürmischem Beifall: „Wir stehen heute am Beginn einer neuen Zusammenarbeit. Viele werden ins stammverwandte Tirol fahren. Immer wird dabei ihr Blick auf deutschem Lande ruhen. Mögen Sie auch weiterhin die Liebe zu den Bergen pflegen und seien Sie dadurch wie bisher treue Hüter des Gesamtdeutschtums."

Landeshauptmann Dr. v. Schumacher dankte dem Alpenverein für die Erschließung Tirols und bezeichnete ihn als den Wohltäter des Landes. Dann sprach der Bürgermeister Scheck von Garmisch-Partenkirchen. Botschafter v. Papen sagte unter einhelligem Beifall der Anwesenden unter anderem: „Mögen die Mitglieder des Alpenvereins Führer jener Ideale sein, um deren Verwirklichung heute das ganze deutsche Volk in Europa ringt."

Prof. v. Klebelsberg führte dann in einer prächtig aufgebauten und wirkungsvollen Rede (da die Reden ohnehin in den „Mitteilungen" vom 1. August ungekürzt gebracht wurden, sehen wir von einer ausführlichen Wiedergabe ab. Anm. der Schriftleitung) die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahresbericht an, von denen die Zahlen über den Rückgang des Hüttenbesuches in Österreich während der letzten Jahre, die Schilderung des Elends unserer Bergbauern, die einen wertvollen Teil unseres deutschen Volkes bilden, und der Bericht über die Lage in Südtirol geradezu erschütternd wirkten. Er erinnerte an den Befreiungskrieg der Kärntner vor 15 Jahren und verurteilte die schweren Schäden, die im Glocknergebiet der Naturschönheit durch die Fortsetzung eines Weges oder einer Straße zur Gamsgrube zugefügt werden.

Mittlerweile war es 11 Uhr geworden, und es war erklärlich, daß ein Antrag, die sachlichen, auf der Tagesordnung stehenden Punkte im Block anzunehmen, einhellig begrüßt wurde, da ja alle diese Punkte schon tags zuvor in der Vorbesprechung eingehend erörtert worden waren. Die Anträge betreffend Beihilfen für Hütten und Wege, Beitragsermäßigungen, Voranschlag (in dessen Rahmen David Luger von der Sektion Vorarlberg schon in der Vorbesprechung eine Erhöhung der Unterstützung für die Jungmannschaften verlangt hatte), Neuregelung der „Fürsorgeeinrichtung zur Behebung von Hüttenschäden", die Wahl neuer Hauptausschußmitglieder sowie die Festsetzung von Kufstein als Ort der nächsten Hauptversammlung wurden einstimmig angenommen.

Zum Schlusse dankte ein altes Mitglied, Geheimrat Winter, dem Verwaltungsausschuß und dem Hauptausschuß für ihre unermüdliche Arbeit im Dienste des Alpenvereins. Vor 12 Uhr schloß der 1. Vorsitzende diese erhebend verlaufene und denkwürdige Tagung, deren glanzvoller Verlauf alle Herzen hatte höher schlagen lassen.

Um dem großen Ereignis des 11. Juli Rechnung zu tragen, führte der Alpenverein nach der Hauptversammlung einen Sonderzug der Deutschen Reichsbahn nach Innsbruck, zu welchem Zweck alle reichsdeutschen Teilnehmer freie Ausreise erhalten hatten. Mehr als 500 beteiligten sich daran, an der Spitze Exz. v. Sydow, Rehlen, v. Klebelsberg, Geheimrat Penck und viele Mitglieder des Haupt- und des Verwaltungsausschusses. Von der Tiroler Grenze an wurden die Reisenden von der Bevölkerung aufs herzlichste begrüßt, besonders bei der Durchfahrt des langsam dahinrollenden Zuges durch die Haltestellen Seefeld und Hochzirl, wo Musik und Jubel entgegenscholl. Dann kam der allen Teilnehmern unvergeßliche Empfang in Innsbruck. Auf dem Südtirolerplatz staute sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge, die Stadt hatte Flaggenschmuck angelegt. Unter Vorantritt von Musikkapellen und unter der Führung durch den Bürgermeister Fischer bewegte sich der festliche Zug durch die Reihen der vielen Tausende durch die Meraner- und Maria-Theresien-Straße zum „Grauen Bären". Unaufhörlich ertönten die von reinster Begeisterung ausgelösten Jubelrufe, und der Blumenregen nahm kein Ende. Diese unerwartet herzliche Begrüßung trieb vielen Männern die Tränen in die Augen, und die reichsdeutschen Gäste konnten nur immer wieder versichern, daß sie einen derart stürmischen und ergreifenden Empfang nicht für möglich gehalten hätten.

Beim „Grauen Bären", der in wenigen Minuten bis auf das letzte Plätzchen besetzt war, begrüßte Dr. Krall (Sektion Innsbruck) die Gäste: „Die Berge warten auf Sie, aber auch unsere Herzen!" Bürgermeister Fischer: „Es gilt nicht nur in den Bergen Wege zu bauen, sondern Wege zu bahnen und Brücken zu schlagen von Herzen zu Herzen — — —."

Als dritter Redner dankte der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Dinkelacker, den Tirolern.

Und als abends der Abschied kam, mußten die Gäste auf dem Wege zum Bahnhof den sie umringenden tausenden Innsbruckern versprechen, bald wieder zu kommen.

Damit fand eine Hauptversammlung ihr Ende, wie sie gehaltvoller, erfreulicher und großartiger nicht leicht gedacht werden kann. E. P.

Ein seltsames Blitzabenteuer.

Das Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft Hanns Hofer hatte nach seiner Rückkehr aus den Pyrenäen in den Dolomiten ein ganz merkwürdiges Erlebnis zu bestehen, das manchem Bergsteiger als Warnung vor der oft sehr gering eingeschätzten Blitzgefahr dienen möge. Die Schriftleitung.

Mein letzter Turentag war gekommen. Ich weilte auf der Mussolinihütte (frühere Zsigmondyhütte) und wollte über die Südwestwand den Zwölferkofel besteigen. Frühmorgens, als ich von der Hütte Ausschau hielt, zeigte sich das Wetter sehr schlecht: leichter Regen, Nebel bis tief herab und kalter Wind.

Besucht Südtirol – die sonnige deutsche Südmark! Auskünfte über empfehlenswerte deutsche Unterkünfte in Südtirol erteilt bereitwilligst unsere Kanzlei.

Hoch vom Dachstein an . . .

Prachtbilderwerk

verfaßt von Hofrat Ing. Eduard Pichl

Größe 17×23 cm, 336 Seiten, 200 Bilder (davon 120 ganzseitig).

Verlag F. Bruckmann A. G., München.

Preis: Ganzleinenband S 13.50 (für Österreich).

Bei Vorausbestellung bis **15. Oktober 1936** gilt der Subskriptionspreis von S 10.80.

(Rosa Bestellkarte liegt bei.)

Was sollte ich tun? Zunächst wollte ich abwarten. Mein Blick ging immer wieder durchs Fenster auf den Himmel und die Berge mit den gespensterhaften Nebelwolken. Endlich gegen 9 Uhr riß es etwas auf, einige blaue Stellen waren am Himmel zu sehen, und der Nebel zog sich, träge an die Felsen schmiegend, hoch.

Jetzt oder nie, dachte ich und zog los, in der sicheren Erwartung, es werde aushalten. Um 11 Uhr war ich bereits in der Scharte zwischen Großem und Mittlerem Zwölfer, als plötzlich ein Gewitter losbrach. Ich hoffte auf ein baldiges Ende, wartete daher unter einem Überhang unweit der schmalen Übergangsstelle zur Scharte und sah dem wilden Treiben der Elemente zu. Der Sturm peitschte den Nebel und die Hagelkörner vor sich her, und hin und wieder tauchten ganz gespensterhaft die Felstürme des gegenüberliegenden Mittleren Zwölfers im Nebel auf. Inzwischen war es 12.15 Uhr geworden, das Blitzen und Donnern hatte aufgehört, dafür begann es aber zu schneien. Allmählich mußte ich mich nun doch entscheiden, ob ich weitergehen sollte oder umkehren.

Mein Entschluß stand bald fest. Weit konnte es nicht mehr sein bis zum Gipfel und Schwierigkeiten waren nach den Angaben des Führers auch nicht mehr zu erwarten. So zog ich denn meine Eskimobluse an, setzte die Sturmhaube auf und machte mich an den Weiterweg, hinauf über die eiskalten, nassen Felsen.

Da das Wetter so schlecht war, legte ich mir hin und wieder einen Stein als Wegzeichen für den Abstieg zurecht. . . .

Um etwa 14 Uhr erwachte ich auf dem Gipfel des Zwölfers. Rings um mich war alles tief verschneit, und ich lag in blutgefärbtem Schnee unweit des Gipfelzeichens. Zunächst wußte ich nicht, was mit mir los sei. Mein Kopf brummte ganz fürchterlich, die Unterlippe war durchgeschlagen und blutete, einer meiner Zähne war spurlos verschwunden. Was war geschehen? Ich konnte mich an nichts erinnern, wußte nicht einmal, auf welchem Berg ich mich befand. Langsam kam mir der Gedanke, im Gipfelbuch nachzusehen: Zwölferkofel. . . . ! Wo ist der? Wie bin ich da heraufgekommen? Von wo aus bin ich aufgestiegen? . . . Diese Fragen schwirrten durch meinen Kopf und fanden keine Antwort. Vergebens war alles Denken, ich wußte einfach nichts. Dann erinnerte ich mich, daß ich vor Antritt der Bergfahrt in meinen Führer einen Zettel eingelegt hatte. Der Zettel wies auf die Beschreibung: „Von der Zsigmondyhütte über die Südwestwand auf den Zwölferkofel." Ja, aber wo ist die Zsigmondyhütte? war die weitere Frage. Fieberhaft suchte ich mich an etwas zu erinnern, denn die Zeit drängte, und es begann immer stärker zu schneien.

Bei solch einem Wetter allein auf einem Gipfel zu sein und im wahrsten Sinne des Wortes nicht zu wissen woher und wohin, das ist nicht gerade reinstes Gipfelglück!

Der Kopf schmerzte vom krampfhaften Nachdenken, bis ich mich endlich nach einigen Minuten — die mir wie Stunden vorkamen — erinnerte, allein mit dem Fahrrad in die Dolomiten und am Vorabend dieses ereignisreichen Tages auf die Mussolinihütte gekommen zu sein. Heute war ich bis zur Scharte des Zwölfers aufgestiegen und dann . . .

Was mit mir nach Verlassen der Scharte geschehen ist, weiß ich bis heute nicht. Ich vermute, von einem Blitz zu Boden geschleudert worden zu sein. Denn etwas anderes ist aus folgenden Gründen nicht möglich: Der oberste Teil des Weges führt über einen Grat, auf dem ich noch etwa 20 Schritte vom Gipfel entfernt zum Wegfinden einen länglichen Stein aufgestellt hatte. Außerdem war auf dem Gipfel nur im Umkreis von einer Stelle Blut zu sehen. Hier mußte ich eine Stunde, wenn nicht länger, bewußtlos gelegen sein, denn beim Abstieg brauchte ich vom Gipfel bis zur Scharte nur eine Viertelstunde, und beim Aufstieg war ich um 12.15 Uhr von der Scharte weggegangen und hatte bestimmt nicht länger als eine halbe Stunde zum Aufstieg gebraucht.

Nach langem Suchen erkannte ich endlich den länglichen Stein wieder, den ich beim Aufstieg noch zuletzt als Wegzeichen aufgestellt hatte, und dann fand ich trotz des Neuschnees allmählich wieder in die Scharte hinab, wo mir dann auch die Erinnerung an den Aufstiegsweg wiederkehrte. Nun stieg ich in höchster Eile über die verschneiten und zum Teil wasserüberronnenen Felsen ab und war wirklich herzlich froh, als ich um 15.30 Uhr wieder in der Mussolinihütte einlangte. Hanns Hofer.

50 Jahre Sonnblick-Observatorium.

Im Oktober 1936 werden es 50 Jahre, daß die Beobachtungen auf dem Observatorium im Zittelhaus auf dem Hohen Sonnblick (3106 m) aufgenommen wurden. Aus diesem Anlaß veranstaltet der Sonnblick-Verein gemeinsam mit der Österr. Gesellschaft für Meteorologie am 29. und 30. August 1936 eine einfache Feier.

Das Sonnblick-Observatorium steht in enger Verbindung mit dem D. u. Ö. A.-V. Er hat ja seinerzeit durch Erbauung der damals höchstgelegenen Alpenvereinshütte auf dem Hohen Sonnblick, die dann nach dem Vereinsvorsitzenden, dem Münchner Prof. Karl Alfred v. Zittel, Zittelhaus genannt wurde, das sturmsichere Heim des Observatoriums geschaffen und diesem auch weiterhin jedwede Obsorge angedeihen lassen. Er ist daher auch im Kuratorium des Sonnblick-Vereins vertreten, das aus je zwei Vertretern der österreichischen Bundesregierung und der deutschen Reichsregierung und je fünf Vertretern der Wiener Akademie der Wissenschaften und der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften besteht. Die Erbauung des Observatoriums hat die Grundlage geschaffen für den Ausbau der meteorologischen Beobachtungen in unseren Alpen und damit auch für den so überaus wichtigen Wetterdienst.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1935.

(Siehe auch Folge 3, 4, 5 und 6.)

Studienrat Dr. Theodor Pesta, unser silberner Jubilar, schreibt unter anderem:

„Die heimatlichen Berge, unter ihnen als ‚Hausberg' die Nockspitze oder Saile bei Innsbruck, beeinflußten schon den Knaben. Später wuchs der Kreis der durchwanderten Bergwelt: die Nördlichen Kalkalpen, die Zentralalpen, und als der Beruf mich nach Bozen rief, die Wunderwelt der Dolomiten. Beruf oder Sommerferien erweiterten ihn bis zum Triglav im Süden und zu den schottischen Bergen im Seen-Distrikt nördlich von Glasgow. Durch viele Jahre erlebten wir, mein Bruder Hochschulprofessor Dr. Otto Pesta, der auch das Ehrenzeichen erwirbt, und ich, alle Freuden der Bergsteigerei auf unseren Fahrten quer durch die ganzen österreichischen Alpen anläßlich seiner hydrobiologischen Untersuchungen der Hochalpenseen, auf denen ich ihn als Begleiter und Helfer beim Kartenzeichnen, bei den Temperatur- und Tiefenmessungen unterstützte — seit einigen Jahren hat diese Rolle mein Sohn, Dr. chem. Otto Pesta d. J., übernommen, da er auch die chemischen Untersuchungen an Ort und Stelle machen kann; auch er ist übrigens Mitglied des Zweiges Austria. Im ganzen kann ich wohl sagen, daß von Kindheit an ein unerhört reicher Strom von Schönheit und eine unversiegbare Quelle von körperlicher und seelischer Erneuerung von den Bergen ausgegangen ist und einen wesentlichen Einfluß auf mich gehabt hat — solange es gehen will, werde ich den Bergen und dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein treu bleiben!"



Großsee nächst Holl-Haus.

Univ.-Prof. Primarius Dr. Carl Reitter, gleichfalls silberner Jubilar, sandte uns ein herzliches Schreiben, das wie folgt schließt:

„Die gewaltige Kulturarbeit, welche der D. u. Ö. A.-V. seit jeher geleistet hat und noch immer leistet, hat mich stets mit Bewunderung erfüllt, und bin ich immer stolz darauf, ihm die Treue zu halten."

Hauptmann d. R. Josef Heinrich Schaufler, ebenfalls seit 25 Jahren Austria-Mitglied, begann seine alpine Tätigkeit nach erfolgter Einteilung zum Gebirgsschützenregiment in Hermagor. Lange vor dem Krieg durchstreifte er von dort aus in seiner freien Zeit den ganzen Karnischen Hauptkamm. Hauptmann Schaufler hat sich auch nach dem Krieg bis in die jüngste Zeit als Bergsteiger und Schiläufer eifrigst betätigt. Besondere Verdienste hat er sich als Lehrer im Kartenlesen in den Lehrgängen der Austria-Jungmannschaft erworben. Für seine noch immer ungetrübte Bergfreudigkeit zeugen folgende Zeilen:

„Meine Liebe für die Berge wird im Sommer nur durch die Vorausfreude auf den Winter und umgekehrt übertroffen, und so hoffe ich noch auf viele Bergtage."

Sektionschef a. D. Dr. Ottokar Skuhravy, seit 25 Jahren zur „Austria" gehörig, berichtet über seine bergsteigerische Laufbahn u. a. folgendes:

„Vom ersten Tage meiner Mitgliedschaft bis zum heutigen Tage war es mir immer eine große Freude und Ehre, der ‚Austria' anzugehören. Die Freude, die Natur im Kreise edler und vornehm denkender Kameraden zu genießen, war mir ein Genuß, der mir über manch schweren Tag, manche Erdenschwere hinübergeholfen hat, wenn es mir vergönnt war, aus aller Niederung heraus in freude- und kraftspendender Natur Hohes, Erhabenes zu erleben, neue Kraft zu schöpfen für des Lebens Kampf. So bin ich hinausgewandert in den Wienerwald, mir immer die Worte Schöffels vorhaltend: ‚Das ist des deutschen Waldes Kraft, daß er kein Siechtum leidet und alles, was Gebresten schafft, aus Leib und Seele scheidet.' Wie wahr diese Worte sind, habe ich am eigenen Leib, an eigener Seele erfahren. Rax und Schneeberg sowie Hochschwab waren meine ersten Bergfahrten, die ich mit den leichteren begonnen, um mich dann an schwierigeren, teilweise auch Kletterfahrten zu erfreuen."

Nach einem reichhaltigen Bericht über schöne Berg- und Schifahrten schreibt Dr. Skuhravy weiters:

„Dankbarst sei hier der Ski-Vereinigung der Sektion Austria gedacht, der ich als Mitglied durch einige Jahre angehöre. Ich schließe meinen Bericht . . . und danke der ‚Austria' mit dem Dichterwort:

Gabst mir, gabst mir alles, worum ich bat,
gabst mir die herrliche Natur zum Königreich,
Kraft, sie zu besitzen, zu genießen.

‚Austria', in ruhmreiche Höhe geführt, wohlbehütet, wohlbetreut durch Hofrat Ing. Pichl, lebe hoch, habe Dank!"

Oberbaurat Ing. Ernst Soulavy (Budapest), ein silberner Jubilar, lernte schon als Knabe durch seinen Vater die Bergwelt kennen und lieben. Als Zehnjähriger unternahm er im Jahre 1900 seine erste Bergfahrt und kehrte seither immer wieder in die Berge zurück. Viele Gruppen der Ostalpen, Westalpen, Tatra u. a. besuchte Ing. Soulavy und ist auch heute noch eifriger Bergsteiger und Schiläufer.

Sektionschef a. D. Dr. Karl Stoi ist seit 1. Jänner 1886 Mitglied der ‚Austria' und war lange vor dem Krieg auch im Sektionsausschuß tätig, wo er sich insbesondere um die Ordnung unserer Bücherei große Verdienste erwarb. Trotz seines hohen Alters ist Dr. Stoi auch heute noch immer ein begeisterter Freund unserer Berge.

*

Autobusfahrt ins Burgenland.

Am **Sonntag,** den **20. September,** findet bei genügender Teilnehmerzahl eine Autobusfahrt in das Burgenland statt. Abfahrt 7.00 Uhr Babenbergerstraße nach Eisenstadt (Besichtigung, Mittagessen), Weiterfahrt nach Mörbisch (Kirtag mit schöner deutscher Volkstrachtenschau, Besuch der Zigeunersiedlung). Rückkehr nach Wien etwa 21.00 Uhr. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt S 7.—. Anmeldung bis 15. September, 19.00 Uhr, in der Austriakanzlei.

Österreichs Berg- und Seenwelt

unter Mitwirkung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Zweig **Austria**

herausgegeben von

Österreichs illustrierter Fremdenverkehrs- und Reise-Zeitung

Vorwort von Hofrat Ing. Eduard Pichl

200 Seiten auf feinstem Kunstdruckpapier (350 Abbildungen). Prachteinband in Ballonleinen.
Großquartgröße (31 × 23 cm). Preis S 18.—, bzw. RM. 9.—.
Subskriptionspreis bis 30. September 1935 S 12.—, bzw. RM. 6.—.

(Grüne Bestellkarte liegt bei.)

Damit sei die Reihe der Berichte über unsere Jubilare abgeschlossen. Leider konnten wir nur auszugsweise einen Teil der vielen uns zugekommenen bergbegeisterten Schreiben veröffentlichen. Sie alle künden von einer großen Liebe zu unseren Bergen; ihnen gilt der Dank der Alten, ihnen gilt aber auch der Kampf der Jungen. Und dieses gemeinsame hehre Ziel verbindet uns alle, den jugendlichen Stürmer und den beschaulichen Wanderer, den Arbeiter und den Gelehrten, arm und reich, eine große Gemeinschaft im Zeichen des Edelweißes. So war es schon vor vielen Jahrzehnten, so ist es trotz Ungunst der Zeit auch heute noch, und so wird es — das hoffen wir alle — auch in Zukunft bleiben. „Bergheil!" J. Zavpe.

Persönliches

Hofrat Pichl — Hauptausschußmitglied. Unser Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl, wurde von der Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen über einstimmigen Vorschlag der Wiener und niederösterreichischen Sektionen auf fünf Jahre in den Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. gewählt. Pichl war seit mehr als zehn Jahren Vertrauensmann des Hauptausschusses und vertrat viele Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses wie zahlreicher österreichischer und reichsdeutscher Sektionen bei den verschiedensten Behörden. Er tritt nun an die Stelle unseres 1. Vorstand-Stellvertreters Hofrat Ing. Leo Trura, dessen Tätigkeit im Hauptausschuß satzungsgemäß mit 1936 endet.

Wir freuen uns herzlichst über diese Berufung unseres Führers.

Prof. Franz Schönberger †. Am 4. Juni 1936 starb unser langjähriges treues Mitglied Prof. Franz Schönberger. Er feierte vor zwei Jahren seine 50jährige Zugehörigkeit zum D. u. Ö. A.-V., war bis zum Jahre 1910 Mitglied der S. „Moravia", in deren Leitung er auch durch viele Jahre verdient tätig war. Seit Kriegsende gehörte er dem Zweig Austria an. Mit ihm schied ein edler, großer Mensch, ein begeisterter Freund der Berge und ein treuer deutscher Mann.

Vermählung. Eine Vermählungsanzeige erhielten wir von unseren Mitgliedern Dr. Heinrich Sauer Edler v. Nordendorf und Martha Sauer Edle v. Nordendorf, geb. Braun. Beste Wünsche für die Zukunft!

Rettungswesen

Neue Rettungshütte auf dem Hochschneeberg. Am 13. Juni 1936 ist der Bauplatz einer neuen Rettungshütte auf dem Schneeberg im Einvernehmen mit der städtischen Forstverwaltung Naßwald gewählt worden. Sie wird in der Nähe des sogenannten Feldherrnhügels (Gamsfeichten), wo sich die beiden steilen Gräben Wurzen- und Schneegraben treffen, erbaut werden. Die Hütte soll für vier Rettungsmänner, zwei Bahren, optische und akustische Signale und sonstige Rettungs- und Verbandgegenstände genügend Raum bieten. An der Außenseite werden in einem offenen Verschlag zwei Rettungsschlitten zu sofortigem freien Gebrauche hinterlegt. Die neue Rettungsstelle ist ein ausgezeichneter Stützpunkt auf der Abfahrt durch die Trenkwiesenschlucht und soll eine sofortige und klaglose Versorgung und Abbeförderung verunglückter Schifahrer durch die Streifgruppen des Alpenvereins ermöglichen. Die Rettungshütte wird mit Förderung des Bundeskanzleramtes (Turn- und Sportreferat) und des Bürgermeisters der Stadt Wien, Vizekanzler a. D. Richard Schmitz (Grundeigentümer), von der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. erbaut.

Totentafel

Harald Sonnenburg, Hochschüler, 26 Jahre, Wien, 19., Sieveringerstraße 152, Mitglied seit 1933, gestorben am 2. Juli 1936.

Betriebsdirektor i. R. Ing. Guido Pfeiffer, Wien, 3., Neulinggasse 42/19, Mitglied seit 1899, 30jähriger Jubilar 1930, gestorben am 30. Juli 1936.

Ziv.-Ing. Oberbaurat Dr. Franz Quidenus, Wien, 6., Bürgerspitalgasse 24, gestorben am 30. Juli 1936.

Ing. Fritz Schau, Wien, 1., Singerstraße 20, Mitglied seit 1926, gestorben im Jänner 1936.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Sommer im Gebiete des Hollhauses. Auch zu längerem Höhenaufenthalt in lieblicher Gegend, mit prächtiger Fernsicht und Badegelegenheit in warmen Seen, ist unser Hollhaus (1650 m), in dem bekannten Schigebiet der Tauplitzalm gelegen, sehr zu empfehlen. Anfragen an Pächter Fritz Wurdack, Post Mitterndorf (steir. Salzkammergut).

Die Gleiwitzerhütte (2176 m) der Sektion Gleiwitz am Hochtenn im Hirzbachtal ist wieder bewirtschaftet.

Verkehrsnachrichten

Ein neuer durchlaufender Eilpostkraftwagenkurs im Lesachtal. Von Ende Juni bis anfangs September werden die Verkehrsverhältnisse im Lesachtal durch Einstellung eines neuen Kurspaares erheblich verbessert. Es ist dies im

Gegensatz zu den anderen Verbindungen ein durchlaufender Eilwagen, der das 63 km lange Lesachtal in 3½ Stunden befährt. Der Wagen fährt von Sillian um 8.40 Uhr ab, erreicht Mauthen um 12.10 Uhr, der Gegenkurs verläßt Mauthen um 16.30 Uhr und kommt nach Sillian um 20.10 Uhr. Anschluß vom Plöckenhaus und von Oberdrauburg.

Gepäckversicherung. Die Reisenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie in den Bahnhöfen der Österr. Bundesbahnen an den Gepäcksschaltern ihr gesamtes Gepäck, gleichgültig ob es als Reisegepäck aufgegeben oder als Handgepäck in den Wagen mitgenommen wird, für alle Reisen mit der Eisenbahn oder mit dem Auto und auch für die Aufenthalte während der Reise auf bequeme Art versichern können. Die Versicherung bietet den Reisenden die Möglichkeit, sich im Schadensfalle sowohl für ihr Reisegepäck als auch für ihr Handgepäck, für das die Eisenbahn nicht haftet, vollen Schadenersatz zu sichern.

Fahrtbegünstigung auf Osttiroler Kraftwagenlinien. Die Osttiroler Kraftwagenbetriebsgesellschaft in Matrei i. O. gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf ihren Linien: Lienz—Kals, Lienz—St. Jakob in Defereggen und Lienz—Matrei i. O.—Hinterbichl sowohl bei Befahrung der ganzen Strecke als auch bei Befahrung aller Teilstrecken die sogenannten „Einheimischen-Fahrpreise". Diese Ermäßigung beträgt bei einfachen Fahrten rund 15 bis 30 v. H.; bei Hin- und Rückfahrten innerhalb fünf Tagen ist das Ausmaß der Begünstigung noch höher. Die Fahrkarten werden von den Wagenlenkern gegen Vorweis der mit dem Lichtbild und mit der gültigen Erkennungsmarke des Verbandes versehenen Mitgliedskarte ausgefolgt.

Verschiedenes

Drei Jahre Verband deutsch-arischer Rechtsanwälte Österreichs. Am 31. Juli 1933 wurde in Wien der Verband deutsch-arischer Rechtsanwälte Österreichs gegründet. Der Verband bildet den Sammelpunkt der deutsch-arischen Rechtsanwaltschaft des österreichischen Bundesgebietes und vertritt vor allem die Forderung nach beschränkter Zulassung der Juden zum Anwaltsstande. Der Verband verfügt über ein eigenes Mitteilungsblatt, welches von dem gründenden Verbandsmitglied und geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Dr. Viktor Tschadesch in Wien, geleitet wird, der auch für die Herausgabe eigener Jahres-Zeitweiser gesorgt hat. Anläßlich der dritten Wiederkehr des Gründungstages hat der geschäftsführende Vorsitzende die Schaffung eines Hilfsfonds und einer Hilfskasse für arische Rechtsanwälte in die Wege geleitet. Der Verband zählt derzeit nahezu 850 Mitglieder. Das Verzeichnis derselben steht Interessenten in der Verbandskanzlei, Wien, 1., Kärntnerstraße 43 (Fernruf R-25-1-20), zur Verfügung.

Rotes Kreuz. Präsident Rudolf Mitlöhner des Landesvereines vom Roten Kreuz für Wien, Niederösterreich und Burgenland wendet sich in einem Aufruf an die gesamte Bevölkerung der Länder, den Roten-Kreuz-Gedanken wieder erneut aufzugreifen und zu fördern. Dies kann, wie Präsident Mitlöhner ausführte, in erster Linie dadurch geschehen, daß jeder, der über ein Einkommen verfügt, dem zuständigen Zweigverein vom Roten Kreuz beitritt oder aber, daß er, und dies gilt hauptsächlich auch für Gebiete, in denen sich noch keine Zweigvereine vom Roten Kreuz befinden, dem Landesverein anläßlich seines 70jährigen Bestandes eine Spende nach Selbsteinschätzung überweist. Das Rote Kreuz braucht bekanntlich Geld, um seine Rettungsabteilungen und Rettungskolonnen zu erhalten und um auch die sonstigen vorsorglichen Einrichtungen für Katastrophenhilfe und dergleichen anschaffen, bzw. ergänzen zu können. Der Mahnruf des Präsidenten Mitlöhner an die gesamte Bevölkerung des Landes Niederösterreich möge daher nicht überhört werden, und es möge jeder gute, treue Niederösterreicher das Rote Kreuz und seine Bestrebungen wärmstens unterstützen.

Stahlstangen auf dem Hallstätter Gletscher. Zwecks wissenschaftlicher Untersuchungen wurden von Dr. Norbert Lichtenecker vom Geographischen Institut der Universität Wien im Vorsommer auf dem Hallstätter Gletscher unterhalb des Unteren Eissteins, oberhalb des Oberen Eissteins und nordwestlich der Dirndln drei Stahlstangen bis zu einer bestimmten Tiefe in den Firn gebohrt; gleichfalls drei auf dem Schmiedingerkees längs des gewöhnlichen Anstiegweges auf das Kthsteinhorn. Weiter wurden zwei Stangen auf dem Hochkönig-Gletscher nordwestlich des Gipfels, eine dritte neben dem vom Sonnblick-Verein aufgestellten Schneepegel eingelassen. Die diese Gletscher begehenden Touristen werden gebeten, im Interesse der wissenschaftlichen Untersuchung diese Stangen nicht zu berühren, auch dann nicht, wenn sie bereits ganz aus dem Firn ausgeschmolzen sein sollten.

Schutz den trigonometrischen Zeichen. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen veröffentlicht eine Kundmachung, wonach jedermann verpflichtet ist, die aus öffentlichen Mitteln errichteten Vermessungszeichen (Triangulierungssteine) unbedingt zu schonen. Jede mutwillige, boshafte oder fahrlässige Beschädigung, Entfernung oder Versetzung dieser Zeichen und Steine wird nach den geltenden polizeilichen und strafgerichtlichen Bestimmungen geahndet. Ergibt sich aus irgendeinem Grunde die Notwendigkeit, den bisherigen Standort eines Vermessungszeichens zu ändern, so ist hievon das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in Wien, 8., Friedrich-Schmidt-Platz 3, im Wege des Gemeindeamtes zu verständigen, damit eine etwaige Verlegung durch einen fachkundigen Vermessungsbeamten durchgeführt werden kann.

„Das Tier im Lichtbild", eine zwischenstaatliche Ausstellung, veranstaltet von der Wiener Urania unter Mitwirkung des Wiener Lichtbildner-Klubs, anläßlich des Welttierschutztages, der am 4. Oktober 1936 in Wien abgehalten wird. Alle Amateur- und Berufslichtbildner Österreichs werden ersucht, sich an dieser Schau durch Einsendung von Lichtbildern zu beteiligen. Letzte Einsendefrist: 21. September 1936. Die Bilderanzahl ist je Einsendung mit 4 begrenzt. Teilnehmergebühr S 3.—. Die besten Gesamtleistungen werden mit Preisen ausgezeichnet. Anmeldeblätter und Auskünfte bei der Wiener Urania (Propaganda-Abteilung), Wien, 1., Uraniastraße 1, Ruf U-17-5-70, und beim Wiener Lichtbildner-Klub, Wien, 18., Semperstraße 19, Ruf A-10-504.

Fünfter Kärntner Kirchtag in Wien. Die Kärntner Landsmannschaft in Wien führt am Sonntag, den 6. September 1936, in Weigls Park und Saal, 13., Schönbrunnerstraße 307, zum fünftenmal einen großen Kärntner Kirchtag vor. Viele alte Kärntnerbräuche, wie das Kufenstechen, Tanz unter der Linden, Volkstänze, Kärntnerlieder, Rangeln, Hakelziehen, Faustschieben, Tanz im Freien und im Saal werden vorgeführt und den Gästen zur Teilnahme Gelegenheit gegeben. Beginn 15 Uhr, bei jedem Wetter.

Kartenwerke

Eine Alpenvereinskarte der Schobergruppe. Für die südlich an den Großglocknerkamm anschließende Schobergruppe liegen brauchbare Karten großen Maßstabes erst seit der neuen Aufnahme des Österreichischen Bundesvermessungsamtes 1928/32 vor, die vom Kartographischen, früher Militärgeographischen Institut in Wien 1933 bis 1935 in zahlreichen Einzelblättern ausgegeben wurden. Der D. u. Ö. A.-V. hat nunmehr 1936 in Zusammenarbeit mit dem genannten Institut einen Zusammendruck aus den einzelnen amtlichen Blättern derart herstellen lassen, daß die ganze Schobergruppe auf einem Blatt im Maßstab 1 : 25.000 dargestellt ist. Dabei wurde gleichzeitig die Karte in Rücksicht auf die Bedürfnisse des Bergsteigers ergänzt und die Beschriftung einheitlich gestaltet. Im Maßstab und in den Schichtenlinien (Abstand 20 m) entspricht die Karte den vom D. u. Ö. A.-V. herausgegebenen Alpenvereinskarten, unterscheidet sich jedoch wesentlich von diesen in der Wiedergabe der Landschaft durch Zeichen sowie der Darstellung des Geländes durch Vielfarbendruck. Auf den Bergwanderer wurde weiterhin Rücksicht genommen durch Hervorhebung der Alpenvereinshütten, der Berggasthäuser und der bezeichneten Wege.

Gesamtplan von Wien. 1 : 25.000. Freytag & Berndt, neue Ausgabe 1936, Preis S 3.90. Dieser ist hinsichtlich der Fülle seiner Angaben, der vielfarbigen übersichtlichen Darstellung, des großen Maßstabs und Umfangs (außer ganz Wien auch die Orte Weidling, Mauer, Liesing, Groß-Enzersdorf usw.) und des niedrigen Preises ein wertvolles Stück. Was zur Orientierung nötig ist, findet sich auf dem Plan. Ein Sonderdruck: Öffentliche Verkehrsmittel, auf dem Stadtbahn, Straßenbahn, Autobus mit allen Linien und deren Bezeichnung, ebenso die Haupt- und Lokalbahnen sehr klar zu ersehen sind, ist kostenlos beigegeben. Daß ein genaues Verzeichnis der Straßen und Sehenswürdigkeiten nicht fehlt, ist selbstverständlich. Alles in allem: Ein Plan, wie er nicht besser sein könnte, der daher dem Fremden wie dem Einheimischen bestens empfohlen werden kann.

Bücher und Zeitschriften

Fritz Rigele: 50 Jahre Bergsteiger. Erlebnisse und Gedanken. Mit 42 Bildern und 8 Strichzeichnungen. 1935. 373 Seiten. „Sport und Spiel", Verlags- und Vertriebs G. m. b. H. Berlin-Wilmersdorf. Preis in Ganzleinen RM. 5.10 für Österreich.

Es war ein guter Einfall von Rigele, auf eine erfolgte Anregung hin seine Erlebnisse und Gedanken in einem stattlichen Buch niederzulegen und der Bergsteigerwelt damit ein sehr wertvolles Geschenk zu machen. Der Verfasser schildert seine Entwicklung vom findlichen Bergsteiger bis zum kühnen Bezwinger der höchsten und schwierigsten europäischen Eis- und Felstürme. Gewiß, das haben andere auch schon getan, aber Rigele flicht in seinen fesselnden Erzählungen und Berichten für den Bergsteiger immer so viel Belehrendes, Unterrichtendes, Beherzigenswertes und Nützliches ein, wobei er öfter auch mit Keulenschlägen nicht spart, daß sein Buch unwiderstehlich anzieht, wie es ja jede starke Persönlichkeit tut.

Seine Ausführungen über Gesundheitspflege, sein scharfes Eintreten für Sauberkeit, für das Gehen mit entblößtem Oberkörper, für reine Luft in den Schlafräumen der Schutzhütten ohne Tabakqualm und menschliche Ausdünstungen, seine Warnung vor dem Alkohol, dem er wohl vor Zeiten als Student gehuldigt, ihm aber später den Abschied gegeben hat usw. — mögen wohl hie und da etwas Widerspruch erregen, aber er tut recht, wenn er sich kein Blatt vor den Mund nimmt und aus aus dem Schatz der reichen Erfahrungen seines gesegneten Bergsteigerlebens spendet. Sogar über „Berge und Frauen" getraut er sich zu schreiben!

Sehr bedeutungsvoll sind seine Ansichten über den nationalen und kulturellen Gedanken im Sport. Aus allen den vielen Abschnitten des Buches atmet frischer und humorvoller Geist, der aber einer beabsichtigten Unterstützung durch die beigegebenen Strichzeichnungen nicht gerade bedurft hätte. Es ist ein Buch, das uns vieles und nur Gutes gibt. Dafür sollten die Bergsteiger, besonders die Jugend, dem wackeren Rigele dankbar sein, das Buch lesen und es auch erwerben und verbreiten.

E. Pichl.

Kludführer durch die Bündner Alpen. Band VII: Rätikon. Verfaßt von Ed. Imhof. Mit Beiträgen von Dr. P. Bearth, Dr. J. Braun-Blanquet und Dr. A. Schorta. 358 Seiten, mit vielen Skizzen. Herausgegeben vom Schweizer Alpenklub, 1936. Verlag des S. A.-C. Kriens-Luzern.

Auslieferung für Österreich: A.-B.-Z.-Verlag, Wien, 7. Bez. Preis, in Kunstleder geb., Fr. 7.50 (für Mitglieder des S. A.-C. Fr. 6.50).

Wer den Flaig-Führer schon besitzt, wird sich jetzt auch den Klubführer des S. A.-C. kaufen müssen. Flaig hat an dem neuen Führer mitgearbeitet. Er ist Sommer- und Winterführer, Natur- und Sprachführer in einem und weist Natur- und Wanderfreunden, Kletterern und Schifahrern zuverlässig und ausführlich die Wege auf die Alpen, Pässe und Gipfel der gewaltigen schweizerisch-österreichischen Grenzkette, die sich vom Falknis über die aussichtsberühmte Seesaplana und das Schweizer Tor zwischen dem Prättigau und dem Montafon zum Schlappinerjoch zieht. Der neue Klubführer kann nur bestens empfohlen werden. Immerhin eine Bemerkung: Wenn Flaig der Namenkunde viel Platz einräumte, so fällt am Klubführer auf, daß er der Pflanzenkunde viel Platz gibt. Die Pflanzenkunde in allen Ehren; aber wieviel Durchschnittsgebildete (ich will gar nicht sagen Bergsteiger, die solche Fragen selten fesseln) können z. B. Grasarten unterscheiden, für die viele Namen genannt sind? Die Standplätze von Edelweiß z. B. würde ich überhaupt nicht nennen, ebensowenig die einiger anderer, in den meisten Ländern unter Naturschutz stehenden Blütenpflanzen. Und wenn Pflanzenkunde — warum keine Tierkunde? Dr. F. R.

Karl Springenschmid: Bauern in den Bergen. Mit 96 Bildern nach Aufnahmen von P. Atzwanger. 175 Seiten. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Preis, schön geb., RM. 4.80, in Ganzleinen RM. 5.50.

Man muß staunen über die Fruchtbarkeit, die von dem begnadeten Tiroler Dichter ausströmt, der nach dem „Sepp", „Sechs gegen Napoleon", „Am Seil vom Stadeler Much", „Da lacht Tirol", „Helden in Tirol", „St. Eyyd auf Brettels" und „Saat in der Nacht" immer wieder imstande ist, seinen Berglern neue ernste und heitere Seiten abzugewinnen und sie uns in neuer, prächtiger Beleuchtung vorzuführen.

Diesmal setzt er eine große, ernste Tat, die viel bedeutsamer ist als so manches uns im Leben wichtig scheinendes völkisch-politisches Geschehen. Mit tiefer Liebe und wunderbarer Gründlichkeit malt er uns die deutschen Bauern im Gebirge und schafft uns die Erkenntnis ihres Wesens, ihrer Art. Wer von uns bedauernswerten Städtern in den großen Steinhaufen kennt denn den Bergbauern? Bestenfalls kommt dieser Stadtmensch hie und da in Berührung mit dem bereits durch die Stadt verpfuschten Flachlandbauer oder er bewertet ihn gar mit dem Maßstab der Witzblätter.

Springenschmid erwirbt sich das große Verdienst als Dichter und Philosoph, uns den Berabauern so echt und lebenstreu zu erschließen, daß namentlich wir deutschen Bergsteiger, die von diesen Bauern doch mehr wissen als andere, ihm tief dankbar sein müssen.

„Der Berg trägt die Welt — Der Wald hat das Land — Der Hof macht den Bauern — Die Arbeit ist eins mit dem Leben — Die Ruhe ist der Urgrund bäuerlichen Seins — Das Leben liegt im Geschlecht." In diesen Abschnitten zeigt uns der Verfasser, der die Seele des Bergbauern und seine ganze Welt aus eigener Anschauung, aus seiner deutschen Gesinnung heraus (für die er im Vorjahr in Südtirol auch in den Kerker wanderte) sowie aus dem jahrelangen Verkehr mit Bergbauern im Schützengraben genau kennt, welch wertvolles Gut und welchen kostbaren Schatz unser deutsches Volkstum in den Bergen besitzt, so daß wir andächtig und ehrfürchtig vor dieser gesunden und kräftigen Wurzel des Bannes unseres deutschen Volkes stehen und das Buch am Ende hochbefriedigt aus der Hand legen.

Wir werden bereichert an Liebe zu unserem Volk und sind beglückt darüber, daß uns Gott den deutschen Berabauern gegeben hat.

Konnte etwas die packende Wirkung der Offenbarungen Springenschmids noch erhöhen, so sind es die von Peterwanl Atzwanger geschaffenen lichtbildnerischen Kunstwerke, die das Wort des Verfassers vorzüglich ergänzen. Der bestbekannte Verlag F. Bruckmann hat das Buch in glücklicher Wahl so geformt, daß alle Bilder hoch gebracht werden konnten, wodurch das lästige Drehen des Buches beim Betrachten der Bilder entfällt. Ausstattung und Wiedergabe der Bilder sind, wie bei Bruckmann nicht anders zu erwarten war, hervorragend schön. E. Pichl.

Karl Springenschmid: Da lacht Tirol. Geschichten aus dem Tiroler Volksleben. 3. Aufl. 125 Seiten. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Preis geh. RM. 2.80, in Leinen RM. 4.—.

Wir haben dieses sonnige, humorerfüllte Buch bereits in der Septemberfolge der „Nachrichten" 1935 ausführlich gewürdigt. Inzwischen hat das Buch bereits viele treue Leser gefunden, denn bald nach der ersten Auflage erfolgte bereits die zweite und nun vor kurzer Zeit, kaum ein Jahr seit Erscheinen des Werkes, die dritte Auflage. „Da lacht Tirol" ist auch wirklich dazu geschaffen, uns frohe, heitere Stunden zu bereiten. Darum sei es allen jenen, die es noch nicht kennen, nochmals wärmstens empfohlen. J. Z.

Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere. 7. Jahrgang, 1935. Zugleich 25. Bericht. Verlag Dr. F. P. Datterer & Co., Freising-München Schriftleitung: Dr. K. Boshart. Anschrift des Vereins: München 2 SW, Pettenkoferstraße 32/III. Mitgliedsbeitrag für Österreich S 6.—.

Das Jahrbuch enthält zahlreiche bebilderte Aufsätze und Skizzen. Uns fesselt der Aufsatz „Die Alpentiere und ihre Gefährdung durch den Menschen" von F. Murr; dann „Die Silberwurz" von K. Boshart; ferner „Der Alpenpflanzengarten auf der Rax" von F. Winter; vorbildlich ist das Reichsnaturschutzgesetz. Auch die Berichte über die 29. und 30. Hauptversammlung des Vereines in Vaduz und Bregenz bieten viel Lehrreiches. Möchte der Verein doch mehr Unterstützung finden jeder Art bei allen Mitgliedern. Wie sehr Naturschutz bei den heutigen Straßenbauten überall nötig ist, zeigte das letzte Beispiel der Gamsgrube. Auch Österreich leidet zur Zeit daran, daß kein für alle Länder verbindliches Gesetz vorhanden ist, ich verweise nur darauf, daß das Pflücken einiger Pflanzen außerhalb Wiens verboten ist, während sie auf dem Wiener Naschmarkt verkauft werden! Dr. F. R.



Generalfeldmarschall v. Mackensen. Ein Lebensbild von Carl Lange. Großoktav, 167 Seiten, 11 Bildtafeln. Schlieffen-Verlag, Berlin SW 11. Preis Ganzln. RM. 5.50.

Wir hätten der Beschreibung des noch nicht abgeschlossenen, immer noch dem Dienst am Volke geweihten Lebens des siegreichen Heerführers im großen Kriege mehr Eingehen auf seine Beziehungen zur Geschichte gewünscht. Wohl tritt uns aus dem Buch die große Persönlichkeit dieses letzten deutschen Reiterführers eindringlich entgegen, seiner Bedeutung wird dieses Lebensbild aber doch nicht völlig gerecht. Hier genügt keine Aneinanderreihung von Eigenschaftswörtern, wie wir sie gelegentlich antreffen, die Zusammenhänge der Person und ihrer Taten müssen herausgearbeitet werden. Wer die Überfülle des Bildermateriales aus dem Leben Mackensens kennt, das anläßlich seines 85. Geburtstages der Presse zur Verfügung stand, wird zudem auch mit der Bebilderung des Werkes nicht restlos zufrieden sein. Besonders aus den letzten Jahren liegt doch eine Fülle von ausgezeichneten Bildern vor, die dem Verfasser gewiß zur Verfügung standen. Auch wird der Verfasser nicht nur bei uns auf Widerspruch stoßen mit der Art, mit der er die Waffentaten der beiden Bruderarmeen bei Rawaruska, Gorlice und bei der Wiedereinnahme von Przemysl vergleicht. Mit solchen Schilderungen dient man dem gesamtdeutschen Gedanken nicht gut. Alles in allem müssen wir bedauernd feststellen, daß wir dem Buch wohl ein gutes Charakterbild, aber kein umfassendes Lebensbild des verehrten Marschalls entnehmen können. M. M.

Ulrich Sander: Kliffsommer. Roman. 246 Seiten. Propyläen-Verlag, Berlin. Preis S 6.80.

Kliff heißt im Norden Deutschlands eine hohe, steile Lehmdüne, in der Erde und Wasser sich treffen. Ein schlichtes, einfaches Fischervolk lebt im Kliff, lebt und arbeitet und nimmt die Tage so, wie sie fallen. Doch wenn der Sommer über das Kliff kommt, dann beginnt Unruhe das Blut zu durchdrängen, Leidenschaften erwachen und ewige Naturgesetze fordern ungestüm ihre Erfüllung. Ob Einheimischer oder Fremder, ob Fischer oder Badegast, alle ereilt die Gewalt des Kliffsommers. Heißes Leben pulst in diesem Buch und grell leuchtende, bunte Farben schmücken das Geschehen, das uns trotz Einfachheit des Aufbaues doch ganz in seinen Bann zu ziehen vermag. Ein Werk, das reifen Lesern schöne, köstliche Stunden zu geben vermag. J. Z.

Dr. Ernst Wasserzieher: Woher? Ableitendes Wörterbuch der deutschen Sprache. 9., stark vermehrte und umgearbeitete Auflage, besorgt von Dr. P. Herthum. Format etwa 19 × 13 cm. Ferd. Dümmlers Verlag, Berlin und Bonn 1935. Preis Ln. RM. 4.80.

Wie schon die Buchbezeichnung sagt: das Wörterbuch der deutschen Sprache. Auf 314 Seiten finden wir häufige und seltenere Wörter unserer Muttersprache vermerkt unter Angabe ihrer Herkunft, ihrer ursprünglichen Bedeutung und ihres allfälligen Bedeutungswandels im Laufe der Zeit. In bester Weise wird das Wörterbuch durch einen 79 Seiten starken einleitenden Teil über die Gliederung des Sprachgutes ergänzt, in dem wir über die Herkunft aller wichtigen Wortgruppen und über Entwicklungsgesetze unserer Muttersprache unterrichtet werden. Mit großer Befriedigung können wir feststellen, daß dieses umfassende, deutschkundliche Werk in der kurzen Zeitspanne von 1918 bis 1935 bereits neun Auflagen erleben konnte. Möge diese neue Auflage, die das Buch im neuen Gewande zeigt, dazu beitragen, daß weiteren Kreisen von Volksgenossen die Muttersprache mehr wird als bisher Verständigungsmittel. F. H.

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Volkslieder aus Österreich. Ausgewählt und herausgegeben von Gustav Moissl und Kurt Rotter. Klavierbegleitung von Gustav Moissl. Universal-Edition, Wien, 1. 52 Seiten. Preis geh. RM. 3.—.

Ein Werk, das jedermann anzuempfehlen ist. Es werden in dieser Sammlung 50 ausgezeichnete Volkslieder mit gut gelungener Klavierbegleitung geboten. Nur da, wo die Begleitung allzusehr kunstliedmäßig ist, wirkt sie störend (z. B. Nr. 14, letzter Takt, Nr. 28, Takt 2). Der tiefere Sinn dieses Werkes ist wohl, das Volkslied wieder dort aufleben zu lassen, wo es ein wenig in Vergessenheit geraten ist: in der Stadt. Dieser Zweck wird aber erst dann erreicht sein, wenn das Werk den Anlaß gibt, daß das Volkslied in echt volkstümlicher Art mehrstimmig und ohne Klavierbegleitung gepflegt wird. Dr. St.

R. H. Francé: Das kleine Buch der Alpenpflanzen. Verlag Styria, Graz. Deutsche Bergbücherei. Preis geh. S 1.90, geb. S 2.50.

Dies ist der Deutschen Bergbücherei vierter Band, der vor uns liegt. Es ist ein entzückendes kleines Büchlein, das uns in dichterisch erzählender Weise in die Flora unserer Heimat führt. Beim ersten Bergwald beginnend, steigt der Verfasser mit uns hinauf über die Waldgrenze, zu den Hochwiesen, wir klettern über Schutt und Geröll bis in die Karrenfelder und Felsklüfte, und überall begleiten uns die zarten Blumen und Pflanzen mit ihrem unsagbar süßen Duft und ihrer herrlichen Farbenpracht. Was das Büchlein besonders anheimelnd macht, ist das Eingehen auf die Eigenart unserer Alpenbewohner, die Wiedergabe der oft so drolligen und dabei zutreffenden Namen, die sie den Alpenpflanzen geben, und der Hinweis auf ihre uralte Verwendung als Heilkräuter. Schade ist es nur, daß die teilweise sehr schön wiedergegebenen Lichtbilder und Abbildungen nicht in Farben ausgeführt sind, was den Wert des reizenden Büchleins unbedingt erhöhen würde. E. Pfl.

Hermann Rauschert: Faltboote auf hoher See. Mit 55 ganzseitigen Bildern und 4 Übersichtskarten von Georg Wolffschmitt. Gebr. Richters Verlagsanstalt, Erfurt. Preis geb. S 4.85.

Das Faltbootfahren findet auch in Bergsteigerkreisen immer mehr begeisterte Anhänger. Allerdings ist es nur den wenigsten unter den vielen tausend Paddlern gegönnt, mit dem Faltboot allzuweit in lockende Ferne zu eilen. Hermann Rauschert ist einer jener wenigen Glücklichen, die genügend Zeit und entsprechend Wagemut besitzen, um mit ihrem kleinen Schiffstein fremdes Land aufzusuchen. Seine Fahrten, in Begleitung zweier Kameraden, führten ihn nach Spanien, nach Afrika, ja sogar bis zu den Kanarischen Inseln. Doch auch damit war die echt deutsche Fernensehnsucht nicht gestillt. Mit Hilfe eines Außenbordmotors unternimmt er eine herrliche, abenteuerreiche Fahrt nach dem hohen Norden, besucht die Schärenwelt Norwegens, dringt in einsame Fjorde ein und gelangt in unmittelbare Nähe des Nordkaps. Bunt und mannigfach sind die Eindrücke, die auf diesen weiten Fahrten auf die kühnen Paddler eindringen. Rauschert berichtet darüber ohne viel Aufhebens, schlicht und einfach, aber doch überaus anschaulich und fesselnd. — Die zahlreichen herrlichen Aufnahmen seines Kameraden Wolffschmitt ergänzen wirkungsvoll die spannenden Berichte, die nicht nur jedes Paddlerherz, sondern jeden, der die lockende Sehnsucht der Ferne schon empfunden hat, begeistern werden. Ein wertvolles Buch, dem auch der Verlag durch geschmackvolle Aufmachung und ausgezeichnete Bildwiedergabe gerecht wurde. F. Z.

Gert Luithlen: Scamp. Das Leben einer Sommerkatze. 200 Seiten, mit 7 Vollbildern und zahlreichen Textbildern von Gustav Arel Bermann. Verlag Paver & Co., Wien. Preis geh. S 8.—, geb. S 10.—.

Im allgemeinen erfreuen sich ja die Katzen nicht der gleichen Beliebtheit, der sich die Hunde erfreuen. Nun, wer dieses Buch liest, wird von seiner Voreingenommenheit doch ein wenig abrücken müssen, und er wird zum Schlusse den jungen Scamp ebenso lieb gewonnen haben wie den großen ernsten Kater Lascadio. Die tollen Streiche, die der kleine, freche Kerl, Scamp geheißen, in seiner drolligen Art aufführt, sind wirklich köstlich in ihrer Art. Oft und oft muß man beim Lesen dieser Schilderungen innehalten und sich einmal wieder gründlich auslachen über soviel herzerfreuenden Spaß. Dann kommen aber auch ernste, trübe Stunden im Leben dieses Sommerkätzchens, die uns ebenso stark in ihren Bann ziehen. — Gert Luithlen, der durch sein wertvolles Buch: „... und der Strom fließt" sehr bekannt geworden ist, hat auch hier wieder volles Können bewiesen. Ein Buch zu schreiben, in dem die Menschen fast gar nicht handelnd eingreifen, ein Buch, das nur von Tieren und allerdings herrlich geschilderten Naturerlebnissen kündet, ist fürwahr keine leichte Aufgabe; sie wurde meisterhaft gelöst. Auch der hervorragend gut gelungene Buchschmuck G. A. Bergmanns verdient vollste Anerkennung. Scamp ist ein Werk, das jeder Tierfreund mit Begeisterung lesen wird, wahrscheinlich nicht einmal, sondern öfter, besonders dann, wenn man sich einige Stunden von allem Menschengetriebe freimachen will. Ein sonniges Buch und in gutem Deutsch geschrieben! F. Z.

Meyers Taschen-Atlas. 51 Haupt- und Nebenkarten, mit alphabetischem Namensverzeichnis und einer geographischen Einleitung. Bucharöße 12 × 25 cm, Kartenaröße bis 39 × 25 cm. Verlag Bibliogr. Institut A. G., Leipzig 1935. Preis in Ganzleinen RM. 3.—.

Wir haben in der vorigen Folge der „Austria-Nachrichten" Meyers Haus-Atlas eingehend gewürdigt. Nunmehr sei auch auf den „kleineren Bruder" dieses Werkes, auf den „Taschen-Atlas", empfehlend hingewiesen, der für wenig Geld ebenfalls eine ganz gewaltige Fülle von Wissen vermittelt. Die Ausführung ist ganz tadellos, die Anordnung sehr übersichtlich, das rund 21.000 Namen umfassende Namensverzeichnis wirklich reichhaltig und praktisch, die Buchgröße handlich und zweckmäßig. Dazu kommt als weiterer Vorteil der überaus niedrige Preis dieses umfassenden Atlasses. Bei so vielen Vorzügen erübrigt sich wohl jede besondere Empfehlung. F. Z.

Österreichisches Sport-Jahrbuch 1936. Handbuch für Sport und Turnen. Amtliches Jahrbuch der Österr. Sport- und Turnfront. Schriftleitung: Othmar Hassenberger. Verlag Kapri & Co., Wien, 7. Preis geb. S 5.40.

Dieses Sport-Jahrbuch, das die österreichische Sport- und Turnfront anläßlich ihres einjährigen Bestandes herausgibt, ist ein stattlicher Band mit vielen Bildern und sehr abwechslungsreichem und vielseitigem Inhalt. Entsprechend den 15 Fachgruppen der österreichischen Sport- und Turnfront gliedert sich der Inhalt des Jahrbuches in 15 Hauptabschnitte, die alles Wissenswerte (Geschichte, Statistik, Zusammenstellungen usw.) über die betreffenden Gruppen enthalten. So finden wir z. B. bei der Fachgruppe XIII, Alpinistik, eine von Fritz Hinterberger zusammengestellte Liste der in den Jahren 1934 und 1935 von österreichischen Bergsteigern ausgeführten neuen Bergfahrten, ferner von Landesrettungsleiter Adolf Roßberger, Wien, einen Aufsatz „Zum Entwicklungsgange des alpinen Rettungswesens des D. u. Ö. Alpenvereines", weiters ein „Bergsteiger-Brevier" von Dr. Hans Hauke. Eine Zusammenstellung berichtet über die Leitung des D. u. Ö. A.-V. und über die der Sektionen Österr. Gebirgsverein und Österr. Touristenklub. Daß hiebei die älteste und derzeit größte Sektion des D. u. Ö. A.-V., nämlich unsere liebe „Austria", vergessen wurde, sei kurz vermerkt.

Ein großer Abschnitt des Buches ist dem „Sport in den Bundesländern" gewidmet. Dann gibt es im Anhang noch Aufsätze über verschiedene wichtige Fragen des Sportlers, weiters ein „Sport-Adressen-Verzeichnis".

Schriftleiter Hassenberger hat durch Schaffung dieses wertvollen Nachschlagebehelfes allen Zweigen des österreichischen Sportes einen großen Dienst erwiesen. F. Z.

Dr. Karl Gerhold: Erste Hilfe. Ein Leitfaden für Laienhilfe. Broschüre. 95 Seiten stark. Eigenverlag Dr. Karl Gerhold, Mistelbach. Preis S 1.50.

Man muß dem Verfasser Dank dafür sagen, daß er mit dem handlichen Bändchen den Laien in verständlicher, übersichtlicher Form zur ersten Hilfe anleitet und ihn darüber hinaus noch auf leichtfaßliche Weise in die Anatomie und Tätigkeit des menschlichen Körpers und seiner Organe einführt. Die behandelten Gebiete sind wohl von Haus aus für weitere Kreise bestimmt und so ergibt sich zwangsläufig, daß der Bergsteiger neben den ihn besonders interessierenden Teilen noch eine Fülle anderer wertvoller Ratschläge in dem sehr empfehlenswerten Büchlein vorfindet. M. M.

Hans Morgenthaler: Ihr Berge. Stimmungsbilder aus einem Bergsteiger-Tagebuch. Mit 35 Federzeichnungen, 160 Seiten. 3. Auflage. Verlag Orell Füßli, Zürich. Preis RM. 4.—.

Nun liegt die 3. Auflage dieses, den literarischen Feinschmeckern unter den Bergsteigern längst wohlbekannten Buches in geschmackvollem Leinenband vor uns. Wieder beginnt der besinnliche Zauber, der von Morgenthalers Zeilen ausgeht, auf uns zu wirken. Er hat seine Kraft nicht verloren seit der Zeit, in der der Verfasser mit seiner Eigenart dem alpinen Schrifttum seiner Zeit neue Wege wies. Durch eigenen Buchschmuck gab der Bergsteiger und Dichter Morgenthaler seinen Zeilen noch mehr von seiner Persönlichkeit mit auf den Weg: einen Weg, der besonders zu den Herzen unserer Bergsteigerjugend führen sollte. M. M.

Alpiner Klub „Karwendler", Innsbruck, Jahresbericht 1934 und 1935.

Vorbildlich ist auch dieser Jahresbericht der „Karwendler", sowohl was die Ausstattung wie auch was den Inhalt anbetrifft. Durch unseren lieben Bekannten Peter Aschenbrenner bei der so unglücklich verlaufenen Himalajafahrt vertreten, durch die Erfolge seiner übrigen Mitglieder, Träger bester Namen, in unseren Alpen, in Frankreich und in Korsika kann der Alpine Klub „Karwendler" mit berechtigtem Stolz Bericht ablegen. Wir freuen uns über das schmucke Heftchen, in dem, wie sonst nur ganz selten, Inhalt und äußere Form übereinstimmen. Herzlichen Dank und Bergheil den „Karwendlern". M. M.

„Deutsche Alpenzeitung", Juliheft 1936. Bergverlag R. Rother, München. Die Kleinbildphotographie hat dem Bergsteiger und Kletterer ganz neue Möglichkeiten erschlossen. Der Ferienreisende, der ins Gebirge geht, wird es deshalb besonders begrüßen, daß die Deutsche Alpenzeitung in ihrem neuesten Heft mehrere Beiträge der Lichtbildnerei und der Kleinbildphotographie in den Bergen widmet. Über Landschaftsbilder, Stimmungen, Reihenbilder beim Klettern, Blumenaufnahmen und vieles andere wird praktisches Wissen vermittelt und zahlreiche ganz besonders schöne Bilder auf Kunstdruck erläutern anschaulich das Gesagte. Das Heft enthält auch noch andere fesselnde Beiträge, so unter anderem etwas über Autofahren und Felten im Gebirge.

„Der Bergsteiger", Juliheft 1936. Den Besuchern der Winterolympia 1936 wird dieses Heft besonders gut gefallen, da es aus Anlaß der Alpenvereinstagung zum großen Teil dem Werdenfelser Land gewidmet ist. Von dem übrigen Inhalt verdient besonders ein Aufsatz besondere Beachtung: „Wetterleuchten" von Dr. Gunther Langes. Der Verfasser, der über die „Front in Fels und Eis" ein sehr wertvolles Buch geschrieben hat, tritt hier mit scharfer Klinge manchen Auswüchsen der Bergsteigerei entgegen. Der Aufsatz wird sicher Freunde und Gegner auf den Plan rufen und Anlaß zu mancher Entgegnung werden, was aber der guten Sache nur vorteilhaft sein kann. — Der übrige Inhalt dieses Heftes ist sehr abwechslungsreich gestaltet, der Bildschmuck wieder ganz hervorragend. F. Z.

50 Jahre Sektion Hall in Tirol. 1884—1934. Mit Genugtuung lassen wir uns durch das geschmackvoll ausgestattete und schön bebilderte Heft von der erfolgreichen Tätigkeit der Sektion Hall berichten. Besonders auf dem Gebiete des alpinen Jugendwanderns hat Hall Hervorragendes geleistet, dem sich auch die Ergebnisse der eifrigen Verfolgung aller übrigen bergsteigerischen Belange würdig anschließen. Viel Glück auf den weiteren Weg, für den wir der Sektion weniger Schwierigkeiten wünschen, wenn sie uns auch in dem vorliegenden Bericht beweist, daß sie sie zu überwinden verstünde. M. M.

50 Jahre Sektion Leoben, 1886—1935. Das hübsche Heftchen beschränkt sich darauf, in gedrängter Form von der Geschichte der Sektion zu erzählen. Man erkennt leicht eine umfangreiche Tätigkeit und bedauert nur, daß auf Einzelheiten, wie Berichte von den Neufahrten usw., wenig eingegangen wird. Die gedrängte Fassung des Berichtes schadet jedoch seiner Übersichtlichkeit nicht. Die S. Leoben hat es verstanden, bisher allen Hindernissen, die sich ihr in den Weg gestellt haben, mit Erfolg entgegenzutreten, und wir dürfen ihr wohl zu einem guten Weiterweg auf der erreichten Höhe alles Glück wünschen. M. M.

50 Jahre Gruppe Oberdrauburg des Ö. T.-K. im D. u. Ö. A.-V. 1885—1935. Auf 50 Jahre festen Bestehens kann dieser kleine Kreis von Bergsteigern nun zurückblicken, Jahre starken Kampfes, aufopfernder Tätigkeit und stetigen Aufstieges. Es mutet fast unglaublich an, daß eine Gruppe von 26 bergbegeisterten Menschen das Hochstadelhaus, einen recht beachtlichen Bau, erhalten kann und darüber hinaus noch eine recht umfangreiche Tätigkeit auf dem Gebiete des Wegbaues und der Wegbezeichnung entfaltet. M. M.

30 Jahre Sektion Wiener-Neustadt des D. u. Ö. A.-V. An dem hübsch ausgestatteten und bebilderten Bericht fällt sofort die Liebe auf, mit der in diesem Zweig des D. u. Ö. A.-V. das Jugendwandern und -bergsteigen gepflegt wird. Wir freuen uns besonders darüber. Durch die enge Verbindung mit Ödenburg leistet aber die Sektion auch wertvolle Arbeit für das Auslandsdeutschtum. Daß daneben noch die Pflege aller bergsteigerischen Belange läuft, ist bei Wiener-Neustadt selbstverständlich. Besonders die Jungmannschaft kann auf eine Anzahl recht beachtenswerter Bergfahrten zurückblicken. Wir wünschen dem Zweig Wiener-Neustadt auch weiterhin viel Glück auf seinem Weg. M. M.

25 Jahre Sektion Charlottenburg. Charlottenburg betreut die Glungezerabfahrt. Damit ist wohl das Arbeitsgebiet und die Tulferhütte jedem geläufig geworden. Schöne Bilder aus diesem so beliebten Schigebiet und auch eine beigelegte vorzügliche kleine Karte geben Kenntnis und Aufschluß. Gerne lassen wir uns auch von der inneren Sektionstätigkeit berichten, fühlt sich doch die „Austria" der Gaugemeinschaft brandenburgischer Sektionen, der Charlottenburg angehört, durch den gemeinsamen Abwehrkampf gegen artfremdes Wesen verbunden. Unsere Glückwünsche für den Weiterweg. M. M.

44. Jahresbericht des Sonnblick-Vereins für das Jahr 1935. 5 ganzseitige Bildtafeln, 1 Karte, 12 Textabbildungen, 90 Seiten. In den fachwissenschaftlichen Kreisen werden ja die Mitteilungen des Sonnblick-Vereins alljährlich mit größter Spannung erwartet, aber auch uns Bergsteigern sind die Ergebnisse der unermüdlichen Forschungsarbeit dieses Vereins sehr wichtig, und es ist schon lohnend, weiter als durch den täglichen Wetterbericht in sie einzudringen. Die Beiträge machen uns mit den neuesten Ergebnissen der Gletscherforschung im Sonnblickgebiet und mit der Meteorologie der Ostalpen bekannt. Trotz ihres wissenschaftlichen Gehaltes sind diese Beiträge flüssig und allgemeinverständlich gehalten, so daß sie wirklich weiteren Kreisen bekannt werden sollten. Bewundernswert ist die in diesem Buch enthaltene geleistete Forschungsarbeit, besonders begrüßenswert, weil sie uns eine tiefere Kenntnis der Heimat und ihrer Besonderheiten vermittelt. M. M.



Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, kann für den Selbstunterricht wie für den Schüler warm empfohlen werden. Die Stoffauswahl und die Übersetzungen zeugen von großer Sorgfalt. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-fonds (Schweiz).

Autobus-Gesellschafts- und Wochenendfahrten des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Niederösterreich, die im laufenden Jahre vom Bureau des genannten Verbandes, 1., Nibelungengasse 1, stattfinden werden, bringt geordnet nach halb-, ein- und mehrtägigen Fahrten sowie Wochenendfahrten ein Programmheft des genannten Verbandes. Dieses Programmheft, das mit ausgezeichneten Bildern aus unserer österreichischen Heimat reich versehen ist und in einer Auflage von 25.000 Stück erscheint, ist kostenlos beim Landesverband für Fremdenverkehr in Niederösterreich, 1., Nibelungengasse 1, erhältlich, bzw. unter der Rufnummer B-25-5-75 anzusprechen.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Peter Hold — Ingenieur. Unser Kamerad Peter Hold hat am 7. Juli 1936 sein Hochschulstudium beendet und das Ingenieurdiplom erhalten. Herzlichen Glückwunsch.

Neue Fahrten.

Eiweißgruppe.

Cima della Sasse (2876 m). 1. Begehung des direkten Nordgrates durch Franz Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Henny Baumgartl (Zweig Austria) am 5. Juli 1935.

Von der Scharte (etwa 2660 m) zwischen Monte Mojazzetta und Cima della Sasse quert man auf Bändern knapp unter dem Grat in der Ostflanke bis in die Fallinie von zwei großen roten Grattürmen und gelangt so in eine große rote Nische mit schwarzen Wasserstreifen. Auf gutem Band nach rechts und schräg links auf ein Köpfel und gerade hinter die großen Türme auf den Grat. Dem Grat folgend bis zu einem großen Turm, von dessen Scharte dahinter eine große, steile Schneerinne (Abstieg Merk f und Gefährten durch die Nordwestwand) in die Wand hinabzieht. Am höchsten Band in der Ostflanke waagrecht um den Turm in die von der Scharte nach Osten ziehende Rinne. In ihr über Überhänge und Platten in die Scharte (verkeilte Blöcke). Nun über den Grat zum Gipfel.

Sehr schwierig, Heß-Pichl IV; Zeit 2 Stunden.

Bedeutend besser als der Nordgratweg A. Andreolottis und Gefährten 1914, der von der Scharte bis in die Fallinie des Gipfels in der Ostflanke quert und dann zu diesem ansteigt, ohne den Grat selbst zu betreten. Außerdem ist dieser Weg sehr steinschlaggefährdet.

Schneeberg.

Stadelwand. Neuer Weg („Reifschneiderweg"). 1. Begehung durch Rudolf Radislowitsch (B.-G. im Ö. T.-K.), Heinz Handler (Austria-Bergsteigerschaft) und Karl Teubl (Ö. T.-K.) am 25. August 1935.

Ungefähr in der Mitte zwischen dem untersten Felssporn des Richtergrates (Kante) und dem des Reifsteges befindet sich oberhalb einer grasigen Stufe ein kurzer Kamin mit Klemmblock. Er vermittelt den Einstieg. Schräg links querend erreicht man eine ziemlich breite, ausgewaschene Rinne, welche man ansteigend verfolgt bis an ihr Ende. Man steht vor einem kurzen, abgeschlossenen Kamin. Diesen links lassend, eine steile Rißverschneidung aufwärts bis in eine höhlenartige Überdachung. Nun über eine nasse, glitschige Platte schwierig nach rechts um eine Ecke zu einer kleinen Föhre. Über Schrofen aufwärts und dann links haltend erreicht man eine Grasstufe und strebt der schon von unten deutlich sichtbaren mächtigen Rißreihe zu. Ihren Beginn bildet eine große schwarze Nische (Steinmann). Hier beginnen die eigentlichen Schwierigkeiten. Äußerst schwierig empor und über den nassen abschließenden Überhang in eine kurze, grasige Steilrinne. Weiter durch die hier plattige

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Verschneidung zu einem starken Strauch (Sitzgelegenheit). Den hier folgenden Überhang umgeht man durch eine kurze Schleife rechts in der glatten Wand. Nachdem man knapp über dem Überhang wieder die Verschneidung betreten hat, folgt man ihr bis an ihr vorläufiges Ende (Sicherungsplatz). Hier beginnt eine hoch im Bogen nach rechts ziehende, gewaltige Plattenverschneidung (wurde von den Erstbegehern versucht, jedoch schien eine Ausstiegsmöglichkeit sehr fraglich). Die Verschneidung rechts lassend, links über ein ungefähr 5 m hohes, überhangendes Wandstück auf eine Gratstufe. Hier zieht rechts eine Schlucht hinauf, die sich in ihrem Grunde zu Kaminen verengt. Diese bis zu ihrem Abschluß verfolgend, gelangt man sodann leicht über Schrofen in wenigen Minuten zur Stadelwandjagdhütte.

Zeit ungefähr 5 Stunden; Schwierigkeit nach Heß-Pichl VI.

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte während der Ferienmonate entfallen. Jedoch können sich unsere Kameraden wie gewöhnlich jeden Freitag um 20 Uhr im Austriaheim treffen, um geplante Bergfahrten zu besprechen. Der Beginn der regelmäßigen Zusammenkünfte wird in der Septemberfolge bekanntgegeben werden.

Lichtbildvorträge

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Ein neuer Kästchenschrank wurde kürzlich angeschafft. Wer sich für eine Lade vormerken will, kann dies bei Frau Wesely besorgen.

IV. Budapester Ausstellung vom 24. Oktober bis 9. November 1936. Mitglieder, die sich an dieser Veranstaltung beteiligen wollen, mögen ihre Bilder bis 10. September 1936 nebst dem vorgeschriebenen Betrag bei Frau Wesely abgeben, da beabsichtigt ist, gemeinsam die Ausstellung zu beschicken. Anmeldeblätter mit den Bedingungen sind in den Arbeitsräumen erhältlich.

Internationale Ausstellung, veranstaltet von der Wiener Urania. Aus Anlaß des Welttierschutztages am 4. Oktober veranstaltet die Wiener Urania eine Ausstellung: „Das Tier im Lichtbild." Anmeldeblätter sind bei der Wiener Urania, 1., Uraniastraße 1, erhältlich. Einsendeschluß 21. September 1936.

*

Während der Sommermonate treffen sich unsere Mitglieder ebenfalls in den Werksräumen, doch sind für diese Zeit keine besonderen Vorträge vorgesehen. Da in der letzten Zeit bedeutende Anschaffungen gemacht wurden, ersuchen wir jene Mitglieder, die mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, ehestens ihrer Mitgliedspflicht nachzukommen.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Fahrtenbericht.

Im vergangenen Monat wurde eine Reihe sehr schöner Wildwasser- und Donaufahrten durchgeführt. Außerdem befinden, bzw. befanden sich Kameraden in kleinerer oder größerer Zahl anläßlich Urlaubsfahrten auf Inn, Drina, Narenta, Lim, Donau-Kataraktenstrecke und bei den 11. Olympischen Spielen.

Veranstaltungen.

Sonntagsfahrten werden jeden Freitagabend im Lesezimmer vereinbart.

Am Sonntag, den 20. September 1936, findet unser diesjähriges Abpaddeln von Tulln nach Wien, gemeinsam mit dem Ö. K.-V., statt. Wir bitten jetzt schon um rege Teilnahme, um so mehr, als die Veranstaltung vom Verbandswanderwart Ing. Herbert Pflug geleitet wird, der der uns gut befreundeten Ö. G.-V.-Paddlergruppe als Obmannstellvertreter angehört. Sein Name verbürgt bestes Gelingen.

Alp. Gesellsch. „Rudolfine"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

August 1936:

Sonntag, 23.: **Ranzenbach.** Abfahrt 7.30 Uhr Westbahnhof nach Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.

Donnerstag, 27.: **Leitungssitzung.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 30.: **Wallbergerhütte.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Führer: Adolf Brich.

September:

Sonntag, 6.: **Sulz-Stangau.** Abfahrt Meidling 8.30 Uhr nach Kaltenleutgeben (StrBB. S 1.70). Führer: Alois Günther.

Dienstag, 8.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Waldrauch, 7., Seidengasse 44.



Zum Wandern
KOBONA darfst Du nie vergessen, denn es schützt vor Übermüdung.
In Apotheken u. Drogerien

Sonntag, 13.: **Wallbergerhütte.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Führer: Franz Nowotny.

Sonntag, 20.: **Anningergebiet.** Abfahrt Meidling 8.30 Uhr (StrBB. S 1.70). Führer: Hans Hein.

Donnerstag, 24.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr. Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 27.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Endhaltestelle Strebersdorf. Führer: Michael Zmitzer.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alp. Gesellschaft „Hammerstein"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Unsere Kraftwagenfahrt nach Eisenerz. An einem taufrischen Morgen des 28. Juni, um 4 Uhr, fuhren wir, vom schönsten Wetter begünstigt, mit 48 Teilnehmern in zwei Kraftwagen nach Eisenerz. Die Fahrt erfolgte über Melk zum Lunzersee, wo wir eine längere Rast veranstalteten, um dann weiter über die neue Gesäusestraße nach Gstatterboden zu gelangen. Von dort zurück ging die Reise zu dem so schön gelegenen Leopoldsteinersee, der allgemein bewundert wurde. Von Eisenerz aus teilten sich unsere Teilnehmer in einige Gruppen, um je nach Wollen und Können Fahrten in die Umgebung zu unternehmen. Eine Gruppe verblieb in Eisenerz und besichtigte den Erzberg; die zweite Gruppe fuhr weiter auf den Präbichl, um von dort auf den Reichenstein und zur Leobnerhütte zu gelangen. Von den Felsgehern wurde die Griesmauer über den Fledermausgrat erstiegen. So vergingen die schönen Stunden nur allzubald. Am 29. Juni nachmittags mußten wir die Heimfahrt antreten, welche über Leoben—Semmering erfolgte. Wir waren glücklich, wieder zwei schöne Tage in echter Kameradschaft in unserer geliebten Bergwelt verbracht zu haben. Bergheil!

Fahrtenfolge.

August:

Sonntag, 23.: **Gipsbergwerk bei Heiligenkreuz.** Treffpunkt 13 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Josef Chadim.

Sonntag, 30.: **Treffen auf der Hütte.**

September:

Sonntag, 6.: **Matterhörndl am Anninger—Seegrotte.** Treffpunkt 13 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Fritz Zischka.

Sonntag, 20.: **Anninger — Drei-Dürrischen-Höhle.** Treffpunkt 13 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Anton Balasch.

Urlaubsbergfahrt am 30. August: **Bergfahrten im Karwendel und im Unterinntal.** Führer: Fritz Ruschka. Anmeldungen bis längstens 23. August.

Alp. Gesellschaft „Feistritztaler"

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungargasse 52. Obmann: Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3.

Unsere Ausflüge sind auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich, wir bitten um rege Beteiligung. Ferner ersuchen wir unsere Mitglieder, bei Bezahlung ihrer Mitgliedsbeiträge in der „Austria" zu erwähnen, daß sie der Gruppe „Feistritztaler" angehören.

Zeiner Zelte Eigene Erzeugung von Zelten, Rucksäcken, Windjacken etc. Touristendecken, Regenmäntel
Tel. R-28-3-37 I., Seilerstätte 7, XXI., Brünnerstr. 18 Mitgl.-Rabatt

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Fernr. U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Genießen — und sparsam! Voller Genuß an gehaltvoll-kräftigem Bohnenkaffee und trotzdem größte Wirtschaftlichkeit durch die richtige Mischung mit aromatischem Imperial-Feigenkaffee im Imbo-Würfel. 60% Bohnenkaffee mit Imperial-Feigenkaffee.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Tourenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Mull,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Sepp **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Touren hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:
TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. — Bortag.

Sonntag, den 23. August:

* **Nördlicher Wienerwald—Tulbingerkogel.** Franz-Josefs-Bahn 8.10 nach St. Andrä-Wördern—Tulbingerkogel—Passauerhof—Troppberg—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 16.35 nach Payerbach. Autofahrt in die Prein—Ludwigshaus (Nächtigung)—Wildes Gamseck—Inthalerband—Prein—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Seff Prokesch.**

*** **Reichenstein.** Bt. Westbahn 15.35 nach Johnsbach—Mödlingerhütte—Totenköpfigrat—Reichenstein-Ostwand. Abstieg Südwand. TK. 6, S 15.70. Führer: **Eduard Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 21. August.

Sonntag, den 30. August:

* **Donauwanderung: Tulln.** Franz-Josefs-Bahn 9.05 nach Tulln. Freie Wanderung mit Badegelegenheit. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Julius Völkl.**

** **Reisalpe.** Westbahn 6.29 nach Furthof—Reisalpe—Lilienfeld. TK. B, S 8.60. Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

*** **Planspitze.** Bt. Westbahn 15.38 nach Gstatterboden—Planspitze-Nordwand (Pichlweg)—Peternpfad—Haindlkarhütte—Gstatterboden. TK. 6, S 15.70. Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 28. August.

Sonntag, den 6. September:

* **Ranzenbach.** Westbahn 8.30 nach Preßbaum-Haltestelle. Freie Wanderung nach Ranzenbach. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theo Kaltofen.**

* **Hohe Mandling.** Südbahn 6.20 nach Berndorf. Hohe Mandling. SF. S 3.90. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Wiener-Neustädter-Steig. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Hans Trautsch.**

*** **Planspitze.** Bt. Westbahn 15.38 nach Gstatterboden. Planspitze-Nordwand, Pichlweg. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 6, S 15.70. Führer: **Dr. Kurt Nitsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 4. September.

Sonntag, den 13. September:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.30 nach Purkersdorf-Gablitz. Hannbaum—Passauerhof—Tulbingerkogel—Kirchbach—Hagenbachklamm—St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**



*** **Hohe Wand.** Aspangbahn 7.20 nach Winzendorf. Turnerbergsteiger-Kamine. Abstieg nach Übereinkommen. TK. Aspang, S 5.80. Führer: **Otto Steinmann.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Prein (Nächtigung)—Malersteig. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Sepp Pollak.**

*** **Kl. Buchstein (Westgrat).** Bt. Westbahn 15.38 nach Gr.-Reifling (Nächtigung). Kl. Buchstein (Westgrat)—Nordwand. TK. 6, S 15.70. Führer: **Edi Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 11. September.

Sonntag, den 20. September:

* **Anningergebiet.** Südbahn 8.30 nach Gumpoldskirchen. Anninger—Pfaffstättnerkogel—Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Wienerwald.** Westbahn 6.25 nach Neulengbach. Laaben—Stollberg—Gföhlberg. Abstieg nach Hainfeld. SF. 3, S 6.10. Führer: **Karl Glatzel.**





Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker u. Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft **KANDLER** V., Schönbrunnerstraße 38, u. III., Invalidenstr. 15

Sportschuhspez. HAFNER
Hakerl S 24.50 b. 36.—
Berg S 38.— b. 52.—
Winterwald S 28.- b. 43.-
Wien, VI., Stumperg. 33
Repar. billigst AV.-Mitgl. 5%



Bei kleinen Verletzungen C. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

* **Almesbrunnberg.** Südbahn 7.40 nach Pernitz-Muckendorf. Mirafälle — Almesbrunnberg — Steinwandklamm — Weißenbach-Neuhaus. TK. A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Burgenland** (Autobusfahrt). 7.00 Abfahrt von der Babenbergerstraße nach Eisenstadt (Besichtigung, Mittagessen). Weiterfahrt nach Mörbisch (Kirtag, deutsche Volkstrachten). Preis S 7.—. Führer: **Josef Zappe.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Preinlalersteig—Oberer Zimmersteig — Brandschneide—Kaiserbrunn. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Griesmauer (Fledermausgrat).** Bt. Westbahn 15.38 nach Hieflau (Nächtigung). Weiterfahrt nach Prebichl. Leobnerhütte—Griesmauer. TK. 6, S 15.70. Führer: **Sepp Prokesch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 18. September.

Sonntag, den 27. September:

* **Tulbingerkogel.** Franz-Josefs-Bahn 7.40 nach St. Andrä-Wördern. Hagenbachklamm — Tulbingerkogel — Passauerhof — Niederberg — Troppberg—Ober-Tullnerbach. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**



gegen Fieberblasen auf den Lippen
in einschlägigen Geschäften!
Maria Schutz-Apotheke, Wien V.



Zohners Kaffee-Extrakt
Kaffee-Extrakt-Erzeugung
POSTULKA
verw.
ZOHNER & CO.
Wien, X., Arsenal
Telephon U-42-3-79


Spezialhaus
FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

* **Südlicher Wienerwald.** Westbahn 6.25 nach Preßbaum. Jochgrabenberg—Aggsbachklause—Gruberau—Wöglerin—Ramasek — Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Karl Glatzl.**

*** **Abklettern: Gießhübler Wände.** Südbahn 7.45 nach Brunn am Geb. Gießhübl (Kletterübungen)—Perchtoldsdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Josef Bauch** und **Sepp Prokesch.**

*** **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Schneebergdörfl — Bürklepfad — Damböckhaus — Puchberg. TK. Puchberg, S 7.00. Führer: **Sepp Pollak.**

* **Hocheck.** Südbahn 7.40 nach Altenmarkt-Thenneberg. Donau—Hocheck—Beronsteig—Altenmarkt. TK. A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kraftwagenfahrt nach Naßwald (Nächtigung). Wildes Gamseck — Habsburghaus — Hoyossteig—Weichtal—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60, PK. NÖ. 4, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

*** **Großer Buchstein (Westgrat).** Bt. Westbahn 15.38 nach Gstatterboden. Buchsteinhaus (Nächtigung), Aufstieg Westgrat, Abstieg Südwand. TK. 6, S 15.70. Teilnehmerzahl beschränkt. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 25. September.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Urlaubsbergfahrten.

23. bis 30. August: **Silvrettagruppe.** Wien-Westbahn—Landeck—Galtür—Jamtalhütte—Fluchthorn — Dreiländerspitze — Piz Buin—Wiesbadenerhütte—Fuorcla del Confin—Rotfurka—Saarbrückerhütte — Groß-Litzner — Seehorn — Parthenen—Bludenz—Wien. Führer: Karl Baldauf.

23. bis 30. August. **Karnische Alpen.** Bt. Südbahn nach Kötschach-Mauthen—Pichlhütte—Rauchkofel—Hohe Warte—Wolayer Seekopf —Giramondopaß — Hochweißsteinhaus — Hochweißstein—Raudenspitze — Raudenscharte — Liesing — Hinterberger-Hütte — Sillian. TK. 9, S 34.60. Turistengrenzschein erforderlich. Führer: Dr. Kurt Ritsche.

30. August bis 6. September: **Karwendel.** Treffpunkt nach Ankunft des Zuges am Bahnhof 6.05 Uhr in Jenbach. Achensee—Lamsenjochhütte—Lamsenjochspitze—Hochnißl — Ahornboden — Falkenhütte—Karwendelhaus—Birkkarspitze— Hallerangerhaus — Speckkarspitze—Gr. Bettelwurf—Bettelwurfhütte—Hall in Tirol. Abfahrt Wien-Westbahn 19.16 mit Eilzug. TK. 11, S 47.80, Eilzugszuschlag S 6.35. Führer: Eduard Orlet.

30. August bis 13. September: **Stubaier Alpen.** Abfahrt Bt. nach Neustift. Franz-Senn-Hütte — Schrankogel — Ambergerhütte — Ruderhofspitze—Dresdnerhütte — Stubaier Wildspitze — Schaufelspitze—Hildesheimerhütte— Zuckerhütl — Wilder Pfaff — Müllerhütte — Botzer — Hochgewänd — Sonklarspitze—Wilder Freiger—Nürnbergerhütte — Feuersteine — Ranalt. Führer: Theodor Christe und Otto Klar.

6. bis 13. September: **Kaisergebirge.** Führer: Karl Baldauf.

Spesenbeitrag für Austria-Mitglieder S 6.— oder S 8.—, für Nicht-Austria-Mitglieder S 8.— oder S 10.—, je nachdem, ob es sich um einwöchige oder zweiwöchige Fahrten handelt.

Besuchet *unser Alpenvereinsheim* **Ranzenbach** *im Wienerwald, Post Klausenleopoldsdorf.*

Bestes sowie preiswertestes Erholungsheim für Alpenvereinsmitglieder, auch für längeren Aufenthalt, im Wienerwald. Von der Kraftwagenhaltestelle Siedlung Kanzenbach der Wienerwald-Kraftwagen-Linie Hütteldorf—Klausenleopoldsdorf ¼ Stunde entfernt gelegen. Fahrpreis Hütteldorf—Kanzenbach für Mitglieder S 2.40. Bezeichnete Zugangswege von Rekawinkel, Pfalzau-Preßbaum, Aggsbach-Klause, Klausenleopoldsdorf, Steinplatti, Wienerwaldwarte, Hochstraß, bzw. Eichgraben. Gut heizbare Zimmer und allgemeine Schlafräume (für Alpenvereinsmitglieder S 1.50, bzw. S —.80) sowie sonnige, aussichtsreiche Veranden. Gemütliche Gaststuben und geräumiger Speisesaal. Reichliche und beste Verpflegung bei niedrigsten Preisen. Mittagstisch (Suppe, Fleisch mit Beilage und Mehlspeise) S 2.—.

Kirstein's Fruchtdrops erfrischen!

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: O. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungarg. 27
Telephone: A-35-1-82 und B-69-2-30.

Autofahrschulen

Autofahrschule Tattersall Wien, 3., Rasumofskygasse 27, Tel. U-16-9-87.
Inhaber: Ing. H. Pur. Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Ermäßg.

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitglieder Ermäßigung.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-38-0-52, Wien, 6. Bez., Linlengasse Nr. 28.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Rignar & Birkowitsch. Gegr. 1889. 15., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%.
Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838.
Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24.
Bettwarenerzeugung. Gegr. 1858.
Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Insg. Tolpt & Sohn, 1., Tuchlauben 15 (AV.-Mitgl.). Tel. U-20-2-68. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel, bill. Façonpr. Trauerwaren. Mitgl. Begünst.

Damen und Herrenkleidung

Franz Kroupa jun. Wien, 1., Neuer Markt 8.
Fernruf R-24-7-61.
Maßwerkstätte für englische Herren- und Damenkleidung. Mitglieder 5%.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche.
Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co.
1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Drogerien

Drogerie und Photohandlung
Josef Schawerda, 15. Mariahilferstraße Nr. 144. — Photoausarbeitungen.

Feinkost

Karl Becker Wien, 3., Pfarrgasse 2. Telephon B-42-100-B.
Feine Selchwaren, Konserven, Touristenproviant.
Spezialität. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Gas-, Wasser-, Elektroanlagen

Alois Puhrer Beeidet. konzess. Installationsunternehmung. Luster, Lampen, Gas- und elektrische Apparate. Reparaturen billigst. Voranschläge gratis. 8., Lederergasse 20. Tel. B-48-5-91.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-68. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15,
Salzburg, Waagplatz 1.
Mitglieder Begünstigungen.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3.
9., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Flußdorferstraße Nr. 16.
Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23.
Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Klaviermacher

J. & A. Gößl Klaviermacher, Wien, 6., Gumpendorferstraße 81.
Tel. B-29-0-97. Gegr. 1854. Flügel, Pianinos, Harmonium. Verkauf, Tausch, Miete, Stimmungen, Repar. Mitgl. bei. Begünst.

Lederwaren und Reiserequisiten

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. Fernruf R-20-7-96.
Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18
Teppiche, Bouclé, Velours, Kokos.

Mietwäsche siehe Arbeitsmäntel (Kronowetter)

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1, Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Photoatelier

Wähle dein Bild 1., Kärntnerring 13. Tel. R-25-3-69.
Ihr bestes Bild (9×14) aus 25 verschiedenen Aufnahmen S 8.—, 6 weitere verschiedene Postkarten S 8.—, 3 weitere verschiedene 18×24 Bilder S 14.—.

Seiden-, Woll-, Wasch- u. Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung.
Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Dreißig Jahre Sporthaus Grete Stahl (Suschitzky)
Wien, 9., Fuchsthallergasse 3, Fernruf A-16-0-29.

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 18. Fernruf B-31-1-53-L.
Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung. Ski-aufbewahrung über die Sommermonate.

Sporthaus Steineck 7., Lerchenfelderstr. 79-81. — Telephon B-31-5-25, B-37-5-45. Sämtliche Sportausrüstung und Bekleidung.

Rudolf Stramitzer (AV.-Mitglied). 1., Bösendorferstr. 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Herren-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Austria-Adressbuch 1936. Dieses handliche Merkheft ist erschienen und **kostenlos** in der Austriakanzlei erhältlich. Es bietet eine Übersicht über Gliederung, Mitgliederrechte und -pflichten, Einrichtungen und Begünstigungen des Zweiges Austria.

Austria-Mitglieder, kauft zu eigenem Vorteil bei den in unserem „Ratgeber" ankündigenden Geschäftsleuten!



Teppiche

Gebrüder Vartian Wien, 1., Rotenturmstraße 15. Spezialist für Perser- u. Knüpfteppiche. Auch Teilzahlungen. Mitglieder Rabatt.

Sportschuhmacher

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnürch, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29 B-35-3-39 Gegr. 1873. Mitgl. 5%



Spezial-Bergschuh-Werkstätte Diriseh 15., Markgr.-Rüdigerstraße 18, Tel. U-34-2-29 15., Giselaberg. 4, Tel. U-34-6-31. Mitglieder 5% Rabatt.



Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-29-7-84.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88 a (Zitahof). Telephon B-36-1-80-B. Mitglieder 3½ Nachlaß.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-31-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Trauerwaren

siehe Damenkleidersalon Teldt

Trench-Coats

Patent-Monthy Trench 89

Für den Sommer aus echt englischer Ballonseide.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Fellner Wien, 10., Favoritenstraße 83. Wasserdichte und stoßfeste Sportuhren. Reparaturen. 5%

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier Wien, 3., Hauptstraße 72 Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK I., Wildpretmarkt 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

V. b. d.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

Sportausrüster

Richard Peka

Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10

Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei

für Hubertusmäntel, Sport- u. Kletteranzüge, Windjacken, Trachtenjoppen usw.

Berg-, Haferl- u. Wienerwaldschuhe. Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte

Empfehlenswerte Gasthöfe.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2., Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-48-1-24. Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Kat. Otto-Schutzhaus der A.V.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Wasserm. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Gasthof Seiser, Payerbach Wienerstraße 18. Gutbürgerliche Küche und Getränke. Gute und billige Fremdenzimmer.

Bergheim Mühlbach S. Touristenklub, Alpenpension und Touristenheim Mühlbach a. Hochkönig, 854 m, bei Bischofshofen. Fließwasser. Zentralheizung. Billige Pensionspreise. Prospekte durch Pächter Paulis-Hauswirth.

Damenhüte nur von Hutfalon **Marga** 1., Bauernmarkt 8.

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren u. während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hiezu wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zieglers Dauerwürste und Konserven in Original-Touristen-„Olympia"-Packung

Für A.V.-Mitglieder ermäßigter Preis.

Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44, 4., Wiedner Hauptstraße 58, 4., Wiedner Hauptstraße 76, 6., Mariahilferstraße 17, 7., Neubaugasse 28.

Gummi-Spezialgeschäft Regenmäntel, Gummistrümpfe, Mieder, Kautschukartikel und sämtliche Bandagen

FRANZI SKVORAK, Wien, VII., Neubaugasse 1 (Ecke Mariahilferstraße)

5 Prozent (ausgenommen Markenartikel) Telephon B-31-1-19-U



Das ist Ihre Marke:

GEYER-Wolle, das heimische Edelmaterial

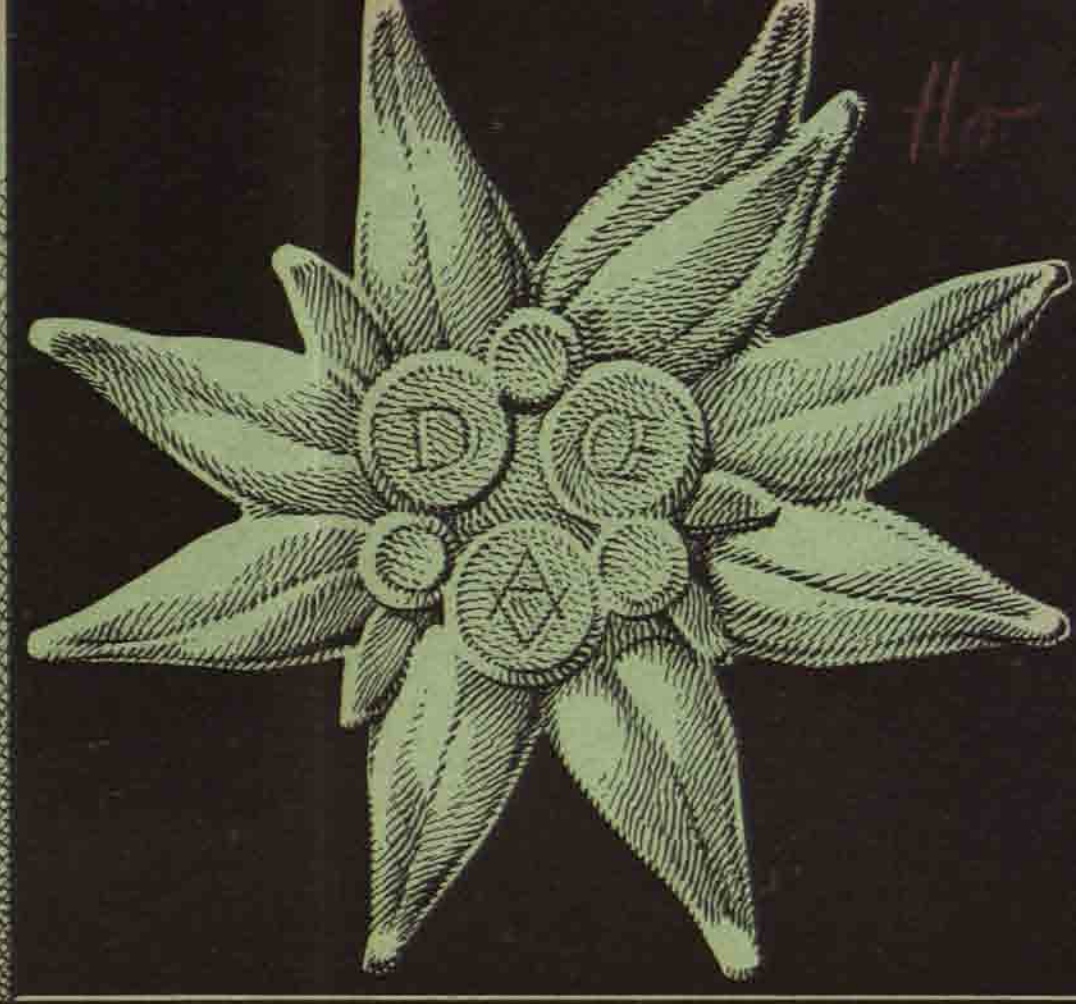
Strümpfe, Strickwaren

Zur Olympiade 1936



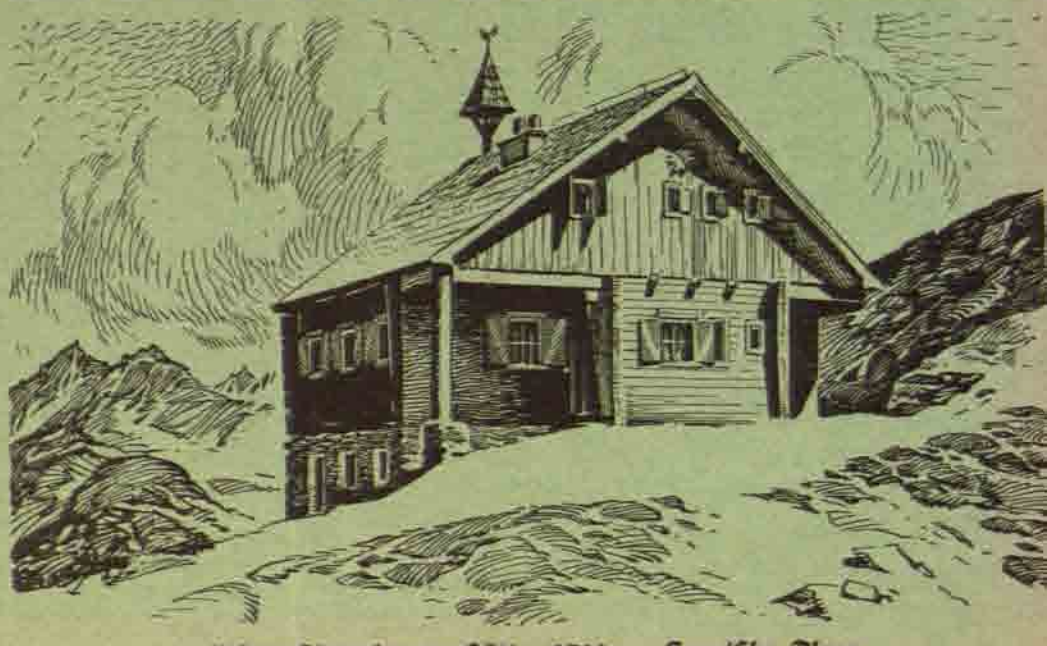
die Qualitäts-Zigarette für Sportler!

September Herbstmond 1936
74. Jahr



Austria Nachrichten

Österreich



Viktor-Hinterberger-Hütte, 2390 m, Karnische Alpen
am lieblichen Wolayersee gelegen. Prachtblick auf die Dolomiten, herrliches Schigelände. Ganzjährig bewirtschaftet.
Talort: Sillian, 3 Stunden.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ◆ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1885

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.



Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen

Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an

Leichenbestattung Böhms Nachfolger

Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

Wäsche u. Kindermoden

Zur Brieftaube

5., Nußdorferstraße 20.

15., Mariahilferstr. 191. 18., Währingerstr. 112

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** (Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.)

ges. gesch. In allen Sportgeschäften erhältlich.

BUTTER-KÄSE MILCH



Scharinger



GRAF Erbswurst das Beste!

Lieber Meister Mörtz! Ich danke Ihnen für die ganz ausgezeichneten Schuhe, die sich vorzüglich bewähren. Ich gehe darin wie in einem Daunenbett. Ganz besonders bedanken sich die beiden großen Zehen, so gut haben sie es schon lange nicht gehabt. Berg-Heil! Hofrat Turig.

Österreichischer

Faltbootführer

Herausgegeben vom Österr. Kajak-Verband

Für **Donau, Inn, Salzach, Traun, Ager, Enns, Mur** und **Drau** in Reihenkarten 1 : 75.000. Anhang Donaustrecke (Preßburg—Budapest) 1 : 200.000. Die übrigen Wildwässer und Flachlandflüsse in textlicher Bearbeitung. 10 Hefte und ein Übersichtskärtchen 1 : 2 Mill.

Komplett in Leinenschuber S 16.20

Als Einzelheft:

Einleitung	S —.65
Donau (mit Anhang Strecke bis Budapest)	„ 5.40
Inn	„ 4.30
Salzach	„ 2.—
Traun und Ager	„ 2.—
Enns	„ 2.—
Mur	„ 2.—
Drau	„ 2.—
Wildwässer und Flachlandflüsse	„ 1.30

Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: **Artaria,** 1., Kohlmarkt 9

Besuchet unser Alpenvereinsheim **Ranzenbach** im Wienerwald, Post Klausenleopoldsdorf.

Bestes sowie preiswertestes Erholungsheim für Alpenvereinsmitglieder, auch für längeren Aufenthalt, im Wienerwald. Von der Kraftwagenhaltestelle Siedlung Ranzenbach der Wienerwald-Kraftwagen-Linie Hütteldorf—Klausenleopoldsdorf 1/4 Stunde entfernt gelegen. Fahrpreis Hütteldorf—Ranzenbach für Mitglieder S 2.40. Bezeichnete Zugangswege von Kekawinkel, Pfalzau-Preßbaum, Aggsbach-Klause, Klausenleopoldsdorf, Steinplatte, Wienerwaldwarte, Hochstraß, bzw. Eichgraben. Gut heizbare Zimmer und allgemeine Schlafräume (für Alpenvereinsmitglieder S 1.50, bzw. S —.80) sowie sonnige, aussichtsreiche Veranden. Gemütliche Gaststuben und geräumiger Speisesaal. Reichliche und beste Verpflegung bei niedrigsten Preisen. Mittagstisch (Suppe, Fleisch mit Beilage und Mehlspeise) S 2.—.

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 145 MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im (Herbstmond) September 1936 | Folge 9

Die Schranken sind gefallen . . .

Frei ist wieder der Weg in unsere Alpenländer. Ein unerträglicher Zustand hat mit 28. August 1936, dem Tag der Aufhebung der Tausendmarksperre, sein Ende gefunden. Deutsche aus dem Reiche dürfen wieder in unserem deutschen Bergland wandern und weilen. Was noch vor wenigen Monaten als ferner Wunschtraum schien, ist nunmehr schöne Wirklichkeit geworden. Wir Bergsteiger müssen uns darüber ganz besonders freuen, denn wir haben doch auch in erster Linie das Leid unserer Kameraden vom großen Edelweißbund zu tiefst mitempfunden. Wir, die wir selbst jede freie Minute in den schönen Bergen verbringen, wußten, was es zu bedeuten hat, wenn man nun jahrelang diesen Bergen fernbleiben mußte. Wir sahen aber auch auf unseren Wanderungen und Schifahrten nur allzu deutlich, wie sehr unsere brave Alpenbevölkerung durch die Grenzsperre in Mitleidenschaft gezogen war. Vorüber, vorbei . . .!

Allen Freunden der Berge aber — und denen hat man ja in Würdigung der geleisteten Arbeit des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in erster Linie den Weg geebnet! — gilt unser herzlicher Willkommengruß. Mögen ihnen die Täler und Gipfel unserer schönen Alpenwelt bald wieder das werden, was sie ihnen früher Jahrzehnte hindurch gewesen sind: die traute Bergheimat!

Bergheil!

Festtage im Karnischen Grenzkamm.

Den wichtigsten Stützpunkt im westlichen Teil des Karnischen Hauptkammes bildete vor dem Kriege die Helmhütte der Sektion Sillian. Durch den Friedensvertrag ging diese Hütte gleich vielen anderen Alpenvereinshütten in fremden Besitz über und dient nunmehr den italienischen Finanzieri als Stützpunkt. Damit war sie für den deutschen Bergsteiger verloren. Wer also in Ost—West-Richtung den prächtigen Karnischen Grenzkamm beging, mußte entweder von der Obstanserseehütte absteigen und damit auf ein überaus lohnendes Stück der Kammwanderung verzichten, oder er konnte von Hochgränten aus, allerdings ohne Berührung eines weiteren Stützpunktes, ins Tal absteigen. Diesem Mangel suchte „Austria" schon seinerzeit durch Instandsetzung einer Kriegsbaracke am Hochgräntensattel abzuhelfen. Es war von Anbeginn klar, daß diese ganz einfache Unterstandshütte (Hochgräntenhütte) nur eine Zwischenlösung darstellen konnte.

Der Tatkraft unseres Ausschußmitgliedes Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, des verdienstvollen Betreuers unseres Karnischen Arbeitsgebietes, ist es nunmehr gelungen, einen längst gehegten Plan zu verwirklichen und durch den Bau einer überaus wohnlichen Schutzhütte diese prächtige Bergwelt allen Bergsteigern und Wanderern vollends zu erschließen. Trotz vieler Schwierigkeiten, die sich der Bauausführung entgegenstellten, konnte die feierliche Eröffnung der Hütte doch zum vorgesehenen Zeitpunkt, nämlich am 16. August, erfolgen. Als kleiner Beweis der Dankbarkeit für eine schier übermenschlich große Arbeitsleistung trägt die Hütte den Namen Viktor-Hinterberger-Hütte. Der Eröffnungsfeier am 16. August gingen die Einweihung der Prinz-Heinrich-Kapelle und eine Heldenehrung am Friedhof von Hochgränten am 15. August voraus.

Einweihung der Prinz-Heinrich-Kapelle.

Steigt man von Kartitsch aus durch das reizende innere Winklertal zur Obstanserseehütte an, so gelangt man — an einem prächtigen Wasserfall vorüber — zum herrlichen grünen Almboden von Obstans, an dessen Rand sich inmitten einer liebreizenden Gegend die in der Kriegszeit erbaute Prinz-Heinrich-Kapelle erhebt. Unbill des Wetters hatten diesem schlichten Wahrzeichen des großen Krieges arg zugesetzt und es dem Verfall nahe gebracht. „Austria" empfand es als selbstverständliche Ehrenpflicht gegenüber den toten Helden des Weltkrieges, die Kapelle neu instand setzen zu lassen. Am 15. August fand deren feierliche Einweihung statt.

Ein herrlicher Morgen ist angebrochen. In tiefstem Blau wölbt sich der Himmel über dem Obstanserboden. Reges Leben herrscht im Umkreis der Prinz-Heinrich-Kapelle. Aus nahen und fernen Talorten sind die Osttiroler und Kärntner in ihrer schmucken heimatlichen Kleidung heraufgestiegen, um der feierlichen Einweihung der Kapelle beizuwohnen. Der Musikverein Kartitsch ist in farbenbunter Lesachtaler Tracht erschienen, eine Ehrenkompagnie der Standschützen (jetzt Paradeschützen) von Kartitsch, mit Stutzen bewehrt, hat Aufstellung genommen. Aus Lienz ist eine Abordnung der Veteranen erschienen, die „Dolomitenwacht" (ehemalige Kaiserjäger) hat eine Vertretung in Uniform entsendet, viele frühere Kämpfer haben sich eingefunden; laute Böllerschüsse rollen weithin über Berg und Tal und verkünden die Festesfreude, die heute alle beherrscht. Neugierige Augen halten erwartungsvoll Lugaus, denn nun müssen auch bald die Wiener Gäste unten im Tal auftauchen. Jetzt sieht man sie auch schon in kleinen Gruppen über den Talboden ansteigen, und bald langen die ersten Gäste aus Wien bei der Kapelle ein.

Viele liebe Freunde der „Austria" sind aus weiter Ferne herbeigeeilt, um mit uns diese beiden Festtage zu feiern. Von der Sektion Österr. Gebirgsverein waren der Präsident, Senatsrat Dr. Schutovits, mit Leitungsmitglied Hans Remecek erschienen, vom Verwaltungsausschuß Stuttgart Studienrat Friedrich Hommel, ferner der militärische Kommandant von Osttirol, Oberstleutnant Mikulies, weiters die Herren Prof. Trautzl, Obmann Günther der „Stuhlecker", Schriftsteller Erwin Benesch, Major Zimmerl, Rudl Eller, Bürger-

meister Lusser, Direktor Kirchner vom Schwarzen Kreuz, Oberlehrer Schmidt, Mitterhofer — der Bergführer des Prinzen Heinrich; vom Zweig Austria die Vorstandsmitglieder Hofrat Ing. Ed. Pichl, Hofrat Ing. Truxa, Baudirektor Arch. Josef Kovats, weiters die Ausschußmitglieder Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Dr. Rudovsky, Hans Höfer, Regierungsrat Luza, Oberinspektor Schier, R. V. Schmidt und Schriftleiter Zappe.

Als unser Vorstand Pichl bei der Kapelle einlangte, wurden Böllerschüsse gelöst und drei Mädchen aus Kartitsch überreichten ihm nach einer herzlichen, in Versform gehaltenen Ansprache Blumen. Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie begab sich Pichl zur Kapelle, wo ein prächtiger Viergesang durch Gesangsvorträge die Feier einleitete. Ein junger Kartitscher Geistlicher hielt die Feldmesse und nahm anschließend die Weihe der Prinz-Heinrich-Kapelle vor. Wieder krachten Böllerschüsse und der Klang des Ehrensalutes der Standschützenkompagnie hallte im vielfältigen Echo weithin über das Land.

Nun folgte eine Ansprache des Bürgermeisters von Kartitsch, Zimmermeister Lusser, der namens der Gemeinde der „Austria" dafür dankte, daß sie in so vornehmer Weise das Wahrzeichen des Weltkrieges, ein Wahrzeichen deutscher Treue, wieder neu erstehen hatte lassen. Dann gedachte er der Zeit des Kriegsausbruches, wo hier am Pfingstsonntag des Jahres 1915, am 23. Mai, 30 Standschützen versammelt waren, Burschen im Alter von 14 bis 17 Jahren und Greise bis 75 Jahre, die den ersten Ansturm des Erbfeindes aufhalten sollten. Eine schier unmögliche Aufgabe für dieses kleine Häuflein. Am gleichen Sonntag kam ein Artilleriehauptmann und tröstete sie mit dem Hinweis, daß in kürzester Zeit 8000 Mann deutschen Militärs kommen würden. Einen Tag später steht ein junger, 17jähriger Bursche vor dem italienischen Oberst, dem gegnerischen Abschnittskommandanten. Dieser setzt ihm den Revolver an die Brust und droht ihn niederzuschießen, wenn er nicht die Wahrheit sage über die Stärke der österreichischen Verteidiger. Der junge Mensch, einer der ersten Kriegsgefangenen der Italiener in diesem Teile der Front, sagte in Todesangst die Wahrheit. Der Oberst glaubt ihm nicht, denn allzu unwahrscheinlich erscheint die angegebene geringe Zahl der Verteidiger! Der Feind zögert und zögert, und so gelingt es den österreichischen Standschützen, die Front zu halten, bis nach zwei Wochen Prinz Heinrich von Bayern mit drei Kompagnien seiner „Leiber" erscheint. Ihm und seinen Truppen gilt noch heute der Dank aller für ihr tapferes Eingreifen. ...!

Nach diesen Gedenkworten ersuchte Bürgermeister Lusser unseren Vorstand Pichl, einige Worte an die Versammelten zu richten.

Nach besonderer Begrüßung der Herren Vertreter des Hauptausschusses des D. u. Ö. A.-V., Dr. Schutovits und Hommel, hielt Hofrat Pichl die Festrede.

«Auf dem Karnischen Kamm begann der Krieg erst mit der italienischen Kriegserklärung am 24. Mai 1915. Die Grenze war nur ganz schwach besetzt. Auf einer Strecke von 100 km standen zwei Baone, die Standschützenabteilungen dieses Raumes und einige Finanzwachmänner. Diesen wenigen Feuergewehren standen drei italienische Divisionen mit sehr starker Artillerie gegenüber. Am 25. Mai kamen zwei bayrische Baone vom Leibinfanterieregiment, die dann Nachschub erhielten und das Deutsche Alpenkorps bildeten. Diese mußten aber noch in abwartender Stellung bleiben, da das Deutsche Reich noch nicht den Krieg erklärt hatte. Jetzt erst durften die Stellungen ausgebaut und Wege, Aufzüge, Unterkünfte und Wasserleitungen angelegt werden.

Doch der Feind zögerte wochenlang mit einem Angriff, obwohl es ihm damals nicht schwer gefallen wäre, die dünnen österreichischen Linien zu durchbrechen und ins Lesachtal vorzustoßen. Die Heeresleitung dachte anfangs daran, das ganze Lesachtal zu räumen, als aber dann die „Leiber" kamen, stand man von diesem Plan ab. Sogar Lienz hatte man räumen wollen. Nur die Porze, Pfannspitze und Cima Frugnoni (oder deutsch Obstanserhöhe) nahm der Italiener am 25. Mai in Besitz. Doch die Pfannspitze wurde bald durch eine 30 Mann starke Patrouille von Silliauer Standschützen, Kompagnie Lesachtal, unter Christian Bodner den Italienern wieder abgenommen und die Obstanserhöhe durch Fähnrich Steiner vom JR. 59 mit 40 Mann erstürmt. Ein weiterer Angriff der 3er unter dem Hauptmann Burger vom Eisenreich her jagte den Feind vollends in die Flucht. Nun durften auch die „Leiber" eingesetzt werden, sie standen Ende Juni 1915 oberhalb von Kartitsch und Obertilliach unter dem Oberbefehl des tapferen Prinzen Heinrich von Bayern. Am Nordhang der Pfannspitze stand 1 Baon der 3er, nördlich vom Eisenreich 2½ Kompagnien und 1 Batterie, an der Hollbruckerspitze Jäger und 1 Kompagnie vom Landsturm 165, in Kartitsch waren Artillerie und Standschützen und auch weiter nach Osten mußten Standschützen die Verteidigung allein übernehmen. Vom Demut lief die österreichische Stellung über den Seikofel zum Kreuzberg.

Am 18. Juni 1915 setzte der Italiener in breiter Front mit vier Baonen zu einem Angriff auf Filmoor, Pfannspitze und Eisenreich an. Es wurde eine vollständige Niederlage des Feindes, er verlor 60 unverwundete Gefangene und 600 Tote. Die Pfannspitze hielten nun die „Leiber" besetzt unter dem hochherzigen Prinzen Heinrich von Bayern. Zwei Baone der „Leiber" standen unter dem Befehl des hervorragenden Obersten von Epp, dem heutigen Reichsstatthalter von Bayern.

Am 6. September 1915 unternahm der Gegner wieder einen Angriff in der Richtung auf den Eisenreich, den der Landsturm 165, zum Teil unterstützt von den Silliauer Standschützen und von einer Gebirgskanonenbatterie, glänzend abwehrte und fast keine Verluste erlitt, während der Feind ungefähr 450 Tote zurückließ. Es war ein Angriff, der den Durchbruch ins Lusertal erzwingen sollte. Zwei Brigaden sollten über den Kreuzbergsattel vordringen und die kampferprobte Brigade Bassiteale die angrenzenden Höhen des Karnischen Kammes erobern.

Damit waren die größeren Kämpfe an dieser Front eigentlich beendet. Mitte Oktober 1915 wurden die „Leiber" abberufen, mit ihnen der von allen Soldaten hochgeschätzte Prinz Heinrich, der sich die Hochachtung und Liebe aller Truppenteile im Flug erworben hatte und ihnen als leuchtendes Vorbild galt. Er fiel leider am 8. November 1916 am Monte Sule in Rumänien.

Diesem deutschen Helden errichteten Soldaten auf diesem herrlichen Platz eine Kapelle. Als der Zweig Austria die Betreuung dieses Gebietes übernahm, erachtete er es auch als seine Pflicht, die Kriegsgräber und sonstigen geweihten Stätten aus der Kriegszeit instand zu halten und hat, als die alte Kapelle morsch geworden war, diese neu errichten lassen als Zeichen der schuldigen Dankespflicht gegenüber dem Prinzen Heinrich und gegenüber allen denen, die ihr Leben für Heimat, Volk und Vaterland dahingegeben haben.

Ich übergebe dieses kleine Gotteshaus der Öffentlichkeit und empfehle es dem Schutz aller guten Menschen!»

Ernst und weihevoll erklang nunmehr das Lied „Ich hatt' einen Kameraden ...!"

Studienrat Hommel aus Stuttgart hielt namens des Verwaltungsausschusses folgende herzliche Rede:

«Als Reichsdeutscher erfüllt es mich mit besonderem Stolz, daß hier Reichsdeutsche und Österreicher gemeinsam gekämpft und die Heimat geschützt haben. Gemeinsame Gefahr und gemeinsame Not hat die beiden Brudervölker zusammengekettet. Nichts konnte das Band der Zusammengehörigkeit lockern, im Gegenteil, die Zusammengehörigkeit und Freundschaft ist fester geworden.

Deutsch sein heißt treu sein, und so wollen wir an diesem Platz geloben, daß wir in Treue fest zusammenstehen werden und Gott bitten, daß er sein deutsches Volk in besonderen Schutz nehmen und seinen Weg vorwärts und aufwärts führen möge. Das walte Gott!»

Als Vertreter der bewaffneten Macht Österreichs legte Oberstleutnant Mikulics mit den Worten „Den treuen und tapferen Waffenbrüdern im Weltkrieg" einen Kranz bei der Kapelle nieder.

Die „Dolomitenwacht" und das Schwarze Kreuz folgten diesem Beispiel der Kranzniederlegung.

Damit war die schlichte, aber überaus eindrucksvolle Feier bei der Prinz-Heinrich-Kapelle zu Ende und die zahlreichen Festgäste begaben sich hinauf zur Obstanserseehütte, wo ein gemeinsames Mittagessen eingenommen wurde.

Heldenehrung auf Hochgränten.

Lange währte die Rast bei der schmucken Obstanserseehütte nicht. Um 14 Uhr wurde die Höhenwanderung angetreten, die über die Eisenreiche, die Schöntalhöhe und den Demut hinüberführte zum Hochgräntnersattel. Diese eindrucksvolle Kammwanderung erfüllte ob ihrer schönen Ausblicke auf die Dolomiten wohl alle Teilnehmer restlos mit Begeisterung. Gegen 17 Uhr waren die Festgäste bei dem kleinen Heldenfriedhof im Hochgräntnersattel versammelt. Trüb war das Wetter geworden, ein kühler Wind trieb graue Wolken aus dem Süden herauf. Eine richtige Allerseelenstimmung herrschte bei dem kleinen Friedhof. Doch nicht lange, dann brach wieder die Sonne durch und sandte neugierige Lichtstrahlen über die schlichten Holzkreuze der hier ruhenden toten Krieger des großen Völkerringens.

Wer diesen kleinen Heldenfriedhof vor Jahren in seiner mehr als einfachen Bescheidenheit gesehen hatte, war nunmehr freudig überrascht. Soldaten des Bundesheeres hatten dank der freundlichen Vermittlung von Oberstleutnant Mikulics in ihrer freien Zeit eine schmucke Steinumfriedung geschaffen und den letzten Ruheplatz un-

Autobusfahrt ins Burgenland.

Am **Sonntag, den 20. September,** findet bei genügender Teilnehmerzahl eine Autobusfahrt in das Burgenland statt. Abfahrt 7.00 Uhr Babenbergerstraße nach Eisenstadt (Besichtigung, Mittagessen), Weiterfahrt nach Mörbisch (Kirtag mit schöner deutscher Volkstrachtenschau, Besuch der Zigeunersiedlung), Rückkehr nach Wien etwa 21.00 Uhr. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt S 7.—. Anmeldung bis 15. September, 19.00 Uhr, in der Austriakanzlei.

bekannter toter Kameraden würdig und geschmackvoll ausgestattet. Eine Grabstätte inmitten der Berge, wie man sie sich schöner nicht denken kann. Vier Gräber befinden sich hier. Eine schlichte Inschrift besagt:

„Den Heldentod fürs Vaterland starben und wurden hier beerdigt:

Inf. A. Hell, Ldst. Baon 24
Inf. A. Dobler, Ldst. Baon 24
Standschütz F. J. Figgl, Standschützen Baon Sils
Standschütz K. Brause, Standschützen Baon Innsbruck."

Eine weihevolle Stille herrschte, als Hofrat Pichl das Wort ergriff:

«Ein altes Soldatenlied sagt: Kein schönerer Tod ist in der Welt, als wer vor'm Feind erschlagen ...

Als vor mehr als 20 Jahren das Schwert aus der Scheide flog und sich eine ganze Welt gegen die Mittelstaaten verbündete, um diese und besonders das deutsche Volk zu unterjochen, da zogen Millionen des deutschen Volkes ins Feld, um dem Feind an den Grenzen des Landes Halt zu gebieten, um Haus und Hof vor Verwüstung zu bewahren und die Heimat vor den Schrecknissen des Krieges zu schützen. Hunderttausende kehrten nicht wieder, sie opferten ihr Leben für ihr Volk, für ihre Heimat, für ihr Vaterland. Allen diesen Männern, die für diese hohen Güter in den heißen Tod gesprungen sind, schulden wir Ehrerbietung und Dank dafür, daß sie die Heimat mit Leib und Leben schirmten.

Und wie könnten wir besser danken, als durch das Gelöbnis: So wie ihr euer Leben hingabet fürs Vaterland und heldenmütig hinabgestiegen seid zu dem dunklen Quell alles Entstehens und Vergehens, so wollen wir für unsere Heimat, für unser deutsches Volk alles einsetzen und es darf uns dabei kein Opfer zu groß sein.

So sollt ihr, die ihr auf dem Karnischen Kamm, auf freier Bergeshöhe, gestorben seid, nicht umsonst euer Blut hingegeben haben, die Heimat dankt euch und wird euch und eure Taten immer in Ehren halten!

Bergheil und Treue eurem Andenken!»

Nach der Rede unseres Vorstandes dankte Direktor Kirchner namens des Landesverbandes Osttirol des Schwarzen Kreuzes der Leitung der „Austria", daß sie im ganzen Karnischen Gebiet so eifrig die Kriegsgräber betreue. Gleichzeitig dankte er auch Oberstlt. Mikulics, durch dessen Vermittlung fünf Mann vom Alpenjägerbaon Lienz acht Tage hier gearbeitet und sich um die hübsche Neugestaltung dieses Friedhofes verdient gemacht haben. Mit der Bitte an „Austria", auch diesen Friedhof in ihre Obhut zu nehmen, schloß Direktor Kirchner seine Ausführungen.

Oberstleutnant Mikulics gedachte namens des Bundesheeres der vielen Opfer des Weltkrieges durch Niederlegung eines Kranzes. Auch Direktor Kirchner überbrachte als Treuegruß des Schwarzen Kreuzes eine Kranzspende.

Merktafel.

September:
Dienstag, den 22.: Anfängerkurs der Lichtbildnergruppe.
Donnerstag, den 24.: Zusammenkunft der Olympiateilnehmer, Türkenschanzpark.
Sonntag, den 27.: Sonder-Filmvorführung.

Oktober:
Sonntag, den 4.: Sonder-Filmvorführung.
Donnerstag, den 15.: Schluß der Vorausbestellung der Bücher „Hoch vom Dachstein an ..." und „Österreichs Berg- und Seenwelt".
Mittwoch, den 21.: Vortrag Gallian, Saal der gastgewerbl. Arbeiterschaft.

November:
Mittwoch, den 4.: Vortrag Dr. Hanausek, Elektrotechnisches Institut.

Haben Sie schöne Urlaubsaufnahmen aus unseren Arbeitsgebieten? Die Schriftleitung hat vielleicht Verwendung dafür!!

Nach dieser schlichten Weihestunde wurde der Weiterweg angetreten. Ein Teil der Festgäste stieg ab nach Sillian zum Begrüßungsabend. Ein anderer Teil setzte die schöne Kammwanderung hinüber zur Hinterbergerhütte fort. Über Hollbruckerspitze, den Hornischek und an Hochgruben vorbei führt der Höhenweg in etwa einer Stunde zum Leckfeldsattel, und dann stehen wir plötzlich vor der neuen Hütte. Ein freudiger Ruf des Erstaunens entringt sich jedem, der zum erstenmal vor dem reizenden Neubau steht. ...

Ein gemütliches Bergsteigerheim öffnete uns seine gastlichen Pforten. Gute Hüttengeister nahmen uns in ihre Obhut und bereiteten uns bereits am Vorabend der Eröffnungsfeier in kleinem Kreis einen stimmungsvollen Hüttenabend.

Begrüßungsabend in Sillian.

Für jene Festgäste, die von Hochgränten aus nach Sillian abgestiegen waren, und jene, die erst Samstag abends in Sillian eintrafen, wurde am 15. August im Gasthof „Schwarzer Adler" in Sillian ein Begrüßungsabend veranstaltet, dessen Leitung unser Ausschußmitglied Regierungsrat Chobot übernommen hatte. Er konnte

Zwei Sonder-Film-Vorführungen

im Ufa-Tonkino, Wien, 2., Taborstraße 8, Beginn punkt ½11 Uhr vormittags

1. Sonntag, den 27. September 1936

Erstaufführung

„Deutschland"

Eine Bild- und Tonfolge von deutschem Land, deutscher Kultur und deutschem Schaffen.

Hiebei gelangen folgende Filme zur Vorführung:

Berlin (neue Fassung)
Sonne und Schnee über Deutschland
Die Ostsee
Deutsche Bahnen – Dienst am Volk.

Ferner werden aufgeführt:

Neueste Wochenschau, „Bavaria-Tonwoche", Olympische Spiele, 1. Teil.

2. Sonntag, den 4. Oktober 1936

Zur Vorführung gelangen folgende Filme:

Neueste Wochenschau

Bavaria- oder Ufa-Tonwoche

Olympia, 4. Teil (Schlußfeier)

Deutsche Bahnen – Dienst am Volk

Berlin (neue Fassung)

Straßen ohne Hindernisse (Reichsautobahnen)

Zwei neue Kulturfilme.

Die genaue Filmfolge war bei Schriftleitungsschluß noch nicht festgelegt; doch ist vorgesorgt, daß die Veranstaltungsfolge allseits Zufriedenheit finden wird.

Karten in der Kanzlei erhältlich. Rechtzeitig vorsorgen, pünktlich erscheinen!

als Festgäste unter anderen begrüßen: Studienrat Hommel, weiters den Bürgermeister und die Gemeindevertretung von Sillian, Medizinalrat Dr. Kunater, den Vorstand der Sektion Sillian des D. u. Ö. A.-V., den Obmann unserer Ortsgruppe Obergailtal, Dr. Koban samt Frau, den Ehrenvorstand der Sektion Wien Dir. Ignaz Mattis, Kommerzialrat Richard Schellbach, Prof. Trautzl, den Rettungsleiter der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen, Rudolf Hamburger, vom Ausschuß der „Austria" die Herren Streve, Kübl und R. V. Schmidt.

Auf die Begrüßungsansprache antwortete mit herzlichen Worten der Vorstand der Sektion Sillian, Dr. Kunater. Zur frohen Gestaltung des Begrüßungsabends trug der Gesangverein Sillian durch launige Vorträge viel bei.

Am nächsten Morgen wurde dann um 9 Uhr der gemeinsame Aufstieg zur Hinterbergerhütte angetreten.

Hütteneröffnungsfeier.

Ein wundervolles Wetter wird uns diesen 16. August in unvergänglicher Erinnerung halten. Bereits frühmorgens lachte uns Frau Sonne in strahlender Schönheit entgegen. Kein Wölkchen zeigte sich am tiefblauen Himmel. In silbergrauer Pracht grüßten die Riesen der Sextner Dolomiten herüber. Sie gucken immerzu bei den Fenstern des neuen Heimes herein und mahnen uns ständig daran, daß zu ihren Füßen deutsche Menschen wohnen, Deutsch-Südtiroler, für die der rote Tiroler Adler nur mehr Sehnsuchtstraum ist, Symbol einer großen Vergangenheit, Wahrzeichen einer freien Zukunft. Nur 5 m von der Hütte entfernt verläuft die italienische Grenze, die wohl unseren Fuß hemmt, nicht aber unseren Blick, der wonnetrunken das Zackengewirr der Sextner Dolomiten umfaßt: Haunold, Dreischusterspitze, Elfer, Zinnen, Cristallo und Sorapiß zum Greifen nahe, dahinter die Tofanen, die Marmolata und alle die vielen anderen Gipfel. Im Westen eilt der Blick hinein in das Pustertal über Toblach nach Bruneck, im Osten zeigen sich uns in weißer Pracht König Glockner, links davon die Venediger- und Rieserfernergruppe, deutlich unterscheiden wir die Berge der Schober- und Ankogelgruppe; eine Rundschau von einzigartiger Pracht, eine Talschau, die bis Lienz reicht und bis zum Zackengewirr der Lienzer Dolomiten. Und willst du noch freier den Blick in die Runde gehen lassen, dann steige das kurze Stück Weges hinauf zum 2442 m hohen Villhorn. Hier wirst du wunschlose Zufriedenheit finden und in unendlich weiter Schau gerne das Menschengetriebe vergessen. An diesem westlichsten Eckpunkt der Karnischen Alpen wirst du nach genußreicher Höhenwanderung gern ein wenig länger verweilen und nun beschaulich nochmals den zurückgelegten Weg im Geiste durcheilen: die schroffen Gipfel des Wolaversees, die stolzen Berge um den Hochweißstein, die grüne Pracht der Porzehütte, die anmutige Umgebung des Obstanserseés und nun den stillen Frieden um den Villhornsee. Hier ist gut rasten und ruhen, ehevor das Tal dich wieder aufnimmt. ...

Strahlender Sonntagsmorgen, Böllerschüsse, buntes Leben und Treiben um die neue Hütte. Eine wahre Völkerwanderung hat unter der Talbevölkerung eingesetzt. Wieder gibt es bunte Trachten zu sehen, rote Wämse der Lesachtaler leuchten auf, malerische Tirolerhüte erregen Aufsehen ob ihrer Größe, saubere Dirndln tragen stolz ihr fesches Sonntagskleid zur Schau, der Sillianer Musikverein rückt mit blitzenden Musikinstrumenten an. ...

Unweit der Hütte ist ein Altar errichtet, an dem Pfarrer Kraler aus Hollbruck die Feldmesse liest. Dann hält er eine kurze Predigt, in der er unter anderem den Villhornsee als eine „Träne um die verlorene Heimat" bezeichnet und daran mahnt, „die Berge im Süden, die so viel Heldenmut und Tapferkeit im Weltkrieg gesehen haben, immer als Zeichen des Gedenkens an alle jene, die für unsere Heimat gekämpft haben, zu betrachten". Mit der Bitte, „Gottes Segen möge über diesem Hause walten!", schloß der Priester seine Weiheworte.

Nun begrüßte Oberinspektor Schier namens des Ausschusses des Zweiges Austria die erschienenen Festgäste, unter ihnen insbesondere: Senatsrat Dr. Schutovits, Hauptausschußmitglied, Präsident der Sektion Österr. Gebirgsverein; Studienrat Hommel, Hauptausschuß- und Verwaltungsausschußmitglied; Dir. Ignaz Mattis, Vertrauensmann des Hauptausschusses, Ehrenvorstand der Sektion Wien; Dir. Roßberger, Obmann der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen, Ehrenvorstand der Sektion Wiener Lehrer; Hans Nemecek, Leitungsmitglied der Sektion Österr. Gebirgsverein; Rudolf Hamburger, Rettungsleiter; Dr. Stocker, Sicherheitskommissär, Bezirkshauptmannschaft Lienz; Oberstleutnant Mikulics, militär. Kommandant von Osttirol; Dr. Edelmann vom Bayrischen Alpenkorps; Pfarrer Kraler, Hollbruck; Oberlandesgerichtsrat Dr. Markoller, Lienz; Ing. Erich Sulke, Vorstand der Akad. Sektion Wien; Dir. Kirchner, Schwarzes Kreuz, Osttirol; Prof. Dr. Christian und Gebrüder Schweighofer, alle drei von der Burschenschaft „Bruna-Sudetia"; Dr. Koban, Obmann der Gruppe Obergailtal des Zweiges Austria; Oberbaurat Rockenbauer, Bundesbahndir. Villach; Obermedizinalrat Dr. Kunater, Vorstand der Sektion Sillian; Obervermessungsrat Ing. Ernst Kunater; Rudl Eller, Lienz; Obmann Günther, Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"; Direktor Preyer, Lienz; Schriftsteller Erwin Benesch für die Zeitschrift „Der Bergsteiger"; Franz Turner, Lienz; Lerch, Gruppe Lienz der Sektion Österr. Touristenklub; Frau Müller-Guttenbrunn; Kommerzialrat Richard Schellbach; Bürgermeister Stauder, Sillian; Oberlehrer Hernegger, Kartitsch; Zimmermeister Luffer, Kartitsch; Webhofer aus Sillian; Revierinspektor Straganz, Postenkommandant, Sillian; Paul Ambof, Zollw.-Inspektor; Franz Wunderbaldinger, Zollw.-Oberkontrollor; Musikverein Sillian-Kartitsch-Hollbruck.

Weiters verliest er die Namen aller jener Persönlichkeiten und Verbände, die uns herzliche Glückwunschschreiben oder Drahtungen zugesendet hatten.

Wir danken hiefür auch an dieser Stelle nochmals: der Präsidentschaftskanzlei des Herrn Bundespräsidenten; Herrn Bundeskanzler Dr. v. Schuschnigg; dem Herrn

Unsere Vorträge.

Eröffnungsvortrag am Mittwoch, den 21. Oktober 1936

Olympia – das große Erlebnis;

Kreuz und quer durch deutsches Land

Ein Lichtbilder- und Filmvortrag von Julius Gallian.

Ort: Vortragssaal der gastgewerblichen Arbeiterschaft, 4., Treitlstraße 3 (nächst dem Porrhaus).

Beginn 19.30 Uhr. Neuer Vorführungsapparat!

Preise der Karten S 1.— und S 1.20. Karten werden bereits im Vorverkauf ausgegeben.

Im Bedarfsfalle wird der Vortrag am nächsten Tage wiederholt.

Rechtzeitige Kartenbesorgung notwendig! Pünktlich erscheinen!

Landeshauptmann von Tirol; dem Bundesministerium für Handel und Verkehr; der General-Postdirektion; der Österr. Sport- und Turnfront (Dr. Schneck); dem Führer des reichsdeutschen Sektionenverbandes des D. u. Ö. A.-V., Notar Rigele; der Frau Prinzessin Arnulf von Bayern, Mutter des Prinzen Heinrich von Bayern; den Offizieren des Bayr. Inf.-Leib-Reg.; weiters Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, 1. Vorsitzenden des D. u. Ö. A.-V.; Dir. Matras, 4. Vorsitzenden des D. u. Ö. A.-V. und Präsidenten der Sektion Österr. Touristenklub; dem Verwaltungsausschuß; Adolf Witzenmann, Mitglied des Verwaltungsausschusses; Dr. Wessely, Vertrauensmann des Hauptausschusses, Vorstand der Sektion Linz; Graf Lerchenfeld, Ehrenmitglied der „Austria"; dem Hauptschriftleiter der „Mitteilungen", Hanns Barth; dem Museumsleiter, Landgerichtsrat Müller; Ing. Langl, Präsidenten des Österr. Alpenklubs; Dr. Martin vom Österr. Skiverband; der Leitung des Deutschen Turnerbundes, des Deutschen Schulvereins Südmark, des Karpathen-Vereins; der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen; der reichsdeutschen Sektion Frankfurt a. M.; den Deutschen Alpenvereinen: Prag, „Moravia", „Silesia"; den österreichischen Sektionen: Österr. Touristenklub, Akad. Sektion Wien, Wien, Wiener Lehrer, „Reichenstein", „Ostmark", „Edelraute", „Tauriskia", „Voistaler", „Preintaler", Graz, Salzburg, Linz, Wiener-Neustadt, Reichenau, Baden, Amstetten, Lienz, Schladming, Matrei, Waidhofen, Wels, Freistadt, der Gruppe „Feistritztaler"; der Alp. Ges. „Alpenfreunde"; dem Alp. Klub „Karwendler"; der Schriftleitung der „Allg. Bergsteiger-Zeitung"; ferner den Herren Zahlmeister Lennar (Österr. Gebirgsverein), Prof. Dr. Schrutka (Techn. Hochschule), Dr. Franz Heyd, Obervermessungsrat Ing. Lego, Hofrat Dr. Fritz Benesch, Dr. Pißlinger, Ing. Schopf, Reichenwallner (Oberdrauburg), Doz. Dr. Franz, Kommerzialrat Reitzner, Wasel (Österr. Alpenklub, Hofmannshütte), Bergführer Toni Fröhlich, Gastwirt Semmelrock (Kötschach-Mauthen), Ing. Frz. Malcher, Tresl Ensmann (Neukirchen, Kürsingerhütte).

Alle diese Schreiben brachten in herzlichen Worten Glückwunsch und Anerkennung für „Austria" zum Ausdruck. Zwei davon wurden verlesen. Prof. Dr. R. v. Klebelsberg schrieb:

Hochgeehrte Herren!

Ich danke Ihnen sehr für die Einladung zur feierlichen Eröffnung der Viktor-Hinterberger-Hütte und bitte Sie, Ihnen auf diesem Wege meine herzlichsten Glückwünsche zu dieser neuen Tat entbieten zu dürfen, da es mir leider nicht ausgeht, so wie ich gern möchte, persönlich teilzunehmen.

Das Werk, das die Sektion Austria hier geschaffen hat, ist mehr als eine neue Hütte — Kriegsgedenken verbindet sich, im Rahmen des Möglichen, mit der Wiedergutmachung eines Kriegsverlustes.

Ich beglückwünsche besonders auch unser Hauptausschußmitglied Herrn Ing. Hinterberger dazu, daß sein Name zu dem einer Hütte wurde, die an einem erinnerungsreichen Platze steht.

Bergheil! Ihr sehr ergebener
R. Klebelsberg e. h.

Der Präsident des Österr. Alpenklubs, Ing. Langl, sandte Ing. Hinterberger folgenden Glückwunschbrief:

Lieber Herr Oberbaurat!

Auf kurzem Urlaub in den Sextener Bergen zur Erholung, habe ich von der Rotwand aus Ihre Grenzhütte mit inniger Freude erspäht. Da dieses deutsche Bergsteigerheim just auf jenem Grenzkamm liegt, den die dunkelste Schicksalsstunde des deutschen Volkes zwischen Mutterland und unserem Südtiroler Paradies aufgerichtet hat, so erscheint mir dieser Bau, der Ihren Namen trägt, gleich einem lebendigen deutschen Gruß über die Grenze zu schauen.

Ich wäre sehr gerne zur Eröffnung gekommen, um Ihnen, verehrter Herr Oberbaurat, damit zu zeigen, wie kameradschaftlich der Österr. Alpenklub teilnimmt an den Geschicken der Austria. Nehmen Sie meinen guten Willen für die Tat, ich bin im Geiste bei Ihrer schönen Feier und grüße Sie von allen Felsbergen der Sextener Dolomiten mit einem innigen deutschen Bergheil! Falls Hofrat Pichl anwesend ist, auch ihm, unserer nationalen Hoffnung, ein kräftiges Bergheil!

Ich wünsche Ihrer Feier einen fröhlichen Verlauf und bin gerne

Ihr ergebener
Ing. Langl e. h.

Nach Verlesung dieser Schreiben durch Oberinspektor Schier führte der Baumeister der Hütte, Bürgermeister Lusser aus Kartitsch, über den Bau unter anderem folgendes aus: „... die Vorarbeiten konnten im Vorjahr infolge starker Schneefälle nicht aufgenommen werden. Auch im heurigen Jahre verzögerte sich infolge hoher Schneelage die Aufnahme der Bauarbeiten bis anfangs Juli. Erst am 6. Juli konnte mit den Vorarbeiten begonnen werden. Für den ganzen Hüttenbau standen insgesamt nur 29 Tage zur Verfügung. Es wurde Tag und Nacht gearbeitet. Dank gebührt hiefür allen Arbeitern, ganz besonders aber den Trägern."

Nach Dankesworten an die „Austria" für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde, übergibt er unter großem Beifall den Hüttenschlüssel an Oberbaurat Hinterberger, der folgende Worte an Lusser richtet:

„Die Ihnen von der Sektion Austria gestellte Aufgabe haben Sie in einem Zeitraum zustande gebracht, der beinahe nicht mehr unterboten werden kann. Den Bau haben Sie vollständig planmäß und auf das gewissenhafteste durchgeführt. Ich komme auf Ihre Leistung und auf die Ihrer Mitarbeiter später noch zurück. Ich danke Ihnen im Namen der Sektion Austria für Ihre glänzende Leistung und in meinem Namen noch ganz besonders für das gute und reibungslose Zusammenarbeiten und das verständnisvolle Eingehen auf alle Vorschläge.

Sehr verehrte Anwesende, deutsche Männer und Frauen! Lieber Freund Pichl! Den mir von „Austria" gestellten Auftrag, als letzte in der Reihe der Hütten im Karnischen Kamm hier eine Schutzhütte zu erbauen, habe ich nun ausgeführt — wie ich hoffe — zur Zufriedenheit „Austrias" und der hier zukehrenden Gäste.

Nur ganz kurz will ich einen Baubericht bringen.

In entgegenkommendster Weise hat uns die Gemeinde Sillian 3000 m² Grund und das ganze Bauholz nur zu einem Anerkennungspreis zur Verfügung gestellt. Hiefür danke ich an dieser Stelle nochmals der Gemeindevertretung Sillians. Im Spätsommer des Vorjahres habe ich mit Hofrat Pichl den Hüttenplatz ausgesucht und abgesteckt. Den Bauplan entwarf unser hochverdienter Hüttenarchitekt, mein lieber Freund Baudirektor Kovals, die Bauausführung wurde unserem bewährten Zimmermeister Lusser, der uns schon die Obstanserseehütte und die Porzehütte erbaut hat, übergeben. Bei der Holzanzeige ist uns Herr Oberforstrat Wittasek mit dem ihm unterstellten Personal in liebenswürdigster Weise beigestanden. Noch im Spätsommer wurde das für den damaligen Plan notwendige Holz gefällt und hergerichtet. Die zuständige Bezirkshauptmannschaft in Lienz ist uns in Anbetracht des fremdenverkehrsfördernden Zweckes dieses Baues in liebenswürdiger und dankenswerter Weise entgegengekommen, nur in bezug auf den Bauplan ergaben sich mit dem Fachreferenten einige Schwierigkeiten, die uns — um die Behörde zufriedenzustellen — veranlaßten, den Bauplan zu ändern; daraus ergab sich natürlich ein Mehraufwand an Bauholz. Nun wäre der Aufnahme der Bauarbeiten nichts mehr im Wege gestanden, nur eines! Die ungeheuren Schneemengen des vergangenen Winters! Im Frühjahr erhielt ich fast allwöchentlich von unserem Bauunternehmer die Nachricht, daß es noch unmöglich sei, überhaupt nur zur Baustelle zu gelangen. Noch am 29. Juni, zu Peter und Paul, stand ich fassungslos vor einer 2 m tiefen Schneewand über unserer Baustelle. Sollte der Bautermin eingehalten werden, blieb mir nichts anderes übrig, als einen neuen, bereits aperen Bauplatz auszustecken.

Meine verehrten Anwesenden!

Wenn Sie nunmehr den Bericht über die Zeiten der Bauabschnitte vernehmen werden, werden Sie die ungeheuer großen Leistungen sowohl der Unternehmer wie auch von seinen Fachleuten, den Hilfsarbeitern und Trägern ermessen können. Wie schon erwähnt, steckte ich am 29. Juni den Bauplatz aus. Erst am 6. Juli war es möglich, mit dem Aushub der Baugrube zu beginnen. Am 7. Juli begannen die Zimmerleute mit dem Abbinden des Bauholzes. Am 8. Juli ging man daran, den Seilaufzug zu bauen. Am 9. Juli wurde die Bauhütte aufgestellt, die nur auf drei Seiten Wände hatte und in der die Arbeitskräfte bei den ärgsten

Mittwoch, 4. November 1936.

Dr. Ernst Hanausek:

Von der Winter-Olympia bis zur letzten Frühjahrsschifahrt

(Kehraus in Garmisch-Partenkirchen, Zugspitze, FIS.-Wettkämpfe Seefeld, Ferwall, Hochalmspitze, Ankogel und Montblanc).

Weitere Nachricht im Oktoberheft.

Dieser Vortrag findet im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25, statt.

Wetterunbilden, in Schnee und Sturm, hausten. Am 23. Juli war die Dachgleiche. Am 2. August war die Hütte vollständig gedeckt, verschalt und alle Fenster eingesetzt. Alle, die an diesem Bau mit Hand angelegt haben, haben das Menschenmöglichste geleistet. Ihnen allen gebührt ausnahmslos Bewunderung, Anerkennung und Dank.

Die Zimmermannsarbeiten hatte, wie schon erwähnt, Zimmermeister Josef Lusser, die Tischlerarbeiten sein Bruder, Tischlermeister Hans Lusser, die Maurerarbeiten Biestler und H. M. Köck, Hafnerarbeiten Josef Steger (Abfaltersbach), Anstreicherarbeiten Kirbacher (Sillian). Die Förderungsarbeiten mit dem Seilaufzug von der oberen Leckfeldalm bis zum Hüttenplatz hatte Schlossermeister Walder (Sillian) übernommen. Die Zahl der Träger ist zu groß, um sie hier namentlich anführen zu können, es sei nur erwähnt, daß Traglasten bis zu 100 kg von einem Mann erreicht wurden.

Herzlich danken muß ich noch für die vielen Arbeiten auf dem Gebiete der Innenausstattung, für den Bau der Wasserleitung und alle anderen Montagearbeiten unseren Mitgliedern, den Herren Werkmeister Neuner und Sommer.

Schon bei einer beträchtlichen Anzahl von Hütten hatte ich die Bauleitung über. Doch noch nie wurden mir meine Arbeiten von der Talbevölkerung derart erleichtert wie bei dieser Hütte. Ich danke ganz besonders unserer Schwestersektion Sillian und ihren Hauptfunktionären, den Herren Medizinalrat Kunater, Leitner, Schneider, Mehhofer. Ferner dem Herrn Bürgermeister Staudacher und dem Herrn Gemeindesekretär Niederegger.

Namens der Sektion danke ich auch der Bezirkshauptmannschaft Lienz für ihr Entgegenkommen, der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, welche uns eine beträchtliche Frachtbegünstigung einräumte, Herrn Vermessungsrat Ing. Kunater und auch Herrn Oberlehrer Herneggger, der hier wie schon seit vielen Jahren alle Wege farbbezeichnete.

Jetzt bringe ich wohl als einen der maßgebendsten Punkte die geldliche Angelegenheit des Hüttenbaues. Unserem Zweig Austria wäre es wohl in diesen Zeiten der schlechtesten Einnahmen nicht möglich gewesen, überhaupt an einen Hüttenbau zu denken, wenn nicht der Hauptausschuß mit seinem Verwaltungsausschuß in Stuttgart uns ganz bedeutende Mittel zur Verfügung gestellt hätte. Ich spreche an dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank für die geleistete Hilfe aus.

Unser Aufruf um Spenden für die neue Hütte in den „Austria-Nachrichten" fand unerwartet großen Widerhall. Es ist mir an dieser Stelle unmöglich, die vielen schönen Geschenke und die Geldspender aufzuzählen. Ich kann nur ihnen allen „Austrias" herzlichsten Dank sagen. Sämtliche Sessel der Hütte sind Zuwendungen und tragen den Namen ihrer Spender. Drei Stiftungen aber muß ich noch besonders erwähnen. Eine große Entlastung für den Hüttensäckel bedeutete die Stiftung je eines Zimmers, und zwar von unserer Alpinen Gesellschaft „Stubleder", von unserer Schwestersektion Sillian und von meiner Burschenschaft Bruna-Sudetia (Wien). Des großen Dankes „Austrias" seien sie versichert.

Lieber Hofrat Pichl, ich übergebe Dir nun als Zeichen der Fertigstellung des Baues den Schlüssel der Hütte und bitte Dich, diese als eröffnet zu erklären.»

Nun übernimmt unser Vorstand Pichl den Hüttenschlüssel und hält dann folgende Festrede:

«Im Jahre 1909 übernahm der Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. fern von seinen alten Arbeitsgebieten in den Hohen Tauern und dem Dachsteinstock ein einfaches Schutzhaus in den Karnischen Alpen inmitten eines herrlichen Bergkranzes an einem märchenhaft gelegenen See, es war die Wolayerseehütte. Der Ausschuß der „Austria" zögerte damals lange, ehe er die ihm von der kleinen Sektion Obergailtal angebotene Hütte übernahm, denn er fürchtete, dieser neuen Aufgabe in einem so weit von Wien befindlichen Gebiete nicht ganz gewachsen zu sein. Die idyllisch gelegene kleine Hütte war schwach besucht, denn wer wußte etwas vom Valentintal und -tört, vom Wolayersee und dem Siegengebirge, wer wußte etwas von Kötschach, Mauthen, vom Plöcken, von Birnbaum und all den reizenden Orten im Lesachtal bis hinüber nach Sillian?

Dann kam der Krieg mit Italien, und als eines der ersten Opfer fiel die Hütte am Wolayersee. Als Ruine starrten die Reste ihrer Mauern klagend zu den sie umrahmenden Felshäuptern empor, erstorben war alles Leben an den Fluten des smaragdgrünen Sees. Als im Jahre 1921 ein neuer Abschnitt in der Geschichte der „Austria" begann und ein neuer Ausschuß den Wiederaufbau der Hütte beschloß. Von da an wurde Viktor Hinterberger der Hüttenbaumeister des Karnischen Kammes. Unter seiner Leitung erstand das neue Heim am Wolayersee, das im Jahre 1930 neuerlich vergrößert wurde, dann das Hochweißsteinhaus, die Porzehütte, die Obstanserseehütte, und nur ihm allein ist es zu danken, daß wir heute dieses prächtige Bergsteiger- und Schifahrerheim eröffnen können. Ich muß dabei hinzufügen, daß unser 2. Vorstandsstellvertreter, Bankdirektor Konats, für diese Banten selbstlos die Grundlage, die gediegenen Baupläne schuf, wofür ich ihm heute herzlich danke.

Hinterberger war auch um die Erhaltung der von „Austria" auf der Kammhöhe errichteten kleinen Unterstandshütten, so der Akademikerhütte, der Raudenschartenhütte, der Torkar-, der Steinkar-, der Reiterkarhütte besorgt, mußte aber davon abstehen, diese kleinen Hütten mit Einrichtung zu versehen, da sie beständig erbrochen und ausgeraubt wurden. Auch das Hüttchen auf Hochgränten wurde durch ihn aufgestellt.

Unter Hinterbergers Leitung wurden auch zahlreiche Wege angelegt oder instand gesetzt, die Versicherungen auf Kletterfelsen, wie durch die Nordwand der Hohen Warte und auf die Austriascharte, wie der Kriegssteig im Jnnern des Frischenkofels auf die „Cellonschulter" u. a., angelegt und die Kriegsgräber in der Umgebung der Pichlhütte, auf dem Kiedergailjoch, im Obergailtal unter der Steinwand, bei der Obstanserseehütte und auf Hochgränten instand gesetzt; das große Heldendenkmal auf dem Frauenbügel am Wolayersee wurde unter seiner Aufsicht errichtet und jetzt ist die Prinz-Heinrich-Kapelle auf seine Veranlassung neu erstanden.

Hinterberger hat sich wiederholt für Verbesserungen im Kraftwagenverkehr durch das Lesachtal eingesetzt, er und seine verehrte Frau Gemahlin haben sich durch die Veranstaltung von Weihnachtsbescherungen in Kötschach, Mauthen, St. Lorenzen und Kartitsch ein großes Verdienst um viele notleidende Kinder erworben.

Als das schmucke Heim am Obstansersee der Öffentlichkeit übergeben worden war, hielten wir die Erschließungsarbeiten im Karnischen Kamm für beendet, standen doch drei bewirtschaftete und eine nichtbewirtschaftete Hütte, mehrere Unterstandshütten, Talherbergen in Mauthen und St. Lorenzen sowie mehrere Alpenvereinsheime, so auf der Bischofalm, im Plöckenhaus, auf der Unteren Valentinalm, auf der Mauthneralm, in Sittmoos, Rostra, St. Jakob, Birnbaum, Liesing, Zur Wacht, Obertilliach und Kartitsch den Bergwanderern zur Verfügung.

Nur unsere Freunde in Sillian waren nicht dieser Meinung: sie, die ihr Herzenskind, die Helmhütte, an die Italiener verloren hatten, empfanden den Mangel einer turistischen Heimstätte in ihrem geographischen Teil des Karnischen Kammes schwer und gaben ihrem Wunsch oft und oft Ausdruck, als Ersatz für die täglich auf sie mahnend herniederschauende Helmhütte eine andere Alpenvereinshütte auf ihren Bergen zu wissen. Und da war wieder Hinterberger der Mittelsmann, der sich gerne dieses Wunsches annahm und bei „Austria" und im Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. unablässig dahin wirkte, daß endlich trotz der großen Lasten, die „Austria" durch ihren übrigen Hüttenbesitz zu tragen hat, diese Hütte heuer förmlich aus dem tiefen Schnee herauswuchs. Daß es geschah, war nur durch ein Darlehen und eine Beihilfe möglich, die der Hauptausschuß gewährte, durch das Entgegenkommen der Gemeinde Sillian, die den Baugrund gegen eine winzige Entschädigung und das Bauholz billig abtrat, und durch die rastlose Umsicht und Arbeitsfreude des Baumeisters Lusser. Der Antreiber aber, der gegen alle Hindernisse kämpfte und sie niederrang, war unser lieber Hinterberger, und es ist daher ein einfaches Zeichen des Dankes, wenn der Ausschuß beschloß, dieser Hütte den Namen Viktor-Hinterberger-Hütte zu geben und ihn dadurch zu ehren. (Stürmischer Beifall.) Eigentlich hätte man die Hütte Viktor- und Erna-Hinterberger-Hütte nennen müssen, um allen Verdiensten gerecht zu werden. (Beifall.)

Was Sie hier, verehrte Festgäste, an dem Entstehen dieser Hütte und der Tätigkeit der „Austria" im Karnischen Kamm sehen, ist ein kleiner Ausschnitt aus dem Leben und aus der Bedeutung des großen D. u. Ö. A.-V., der über das Deutsche Reich und Österreich mit mehr als 400 Sektionen ausgedehnt ist und der seit 60 und 70 Jahren unermüdlich für die Erschließung unserer Alpen wirkt. Der Alpenverein wurde erst jüngst auf der Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen vom Landeshauptmann Tirols als der Wohltäter dieses Landes gepriesen und er ist es nicht nur Tirols, sondern aller österreichischen Alpenländer, er hat die Berge und Täler erschlossen, er ist der Vater des Fremdenverkehrs und hat diesen in die entlegensten Täler geleitet, überhaupt viel Armut und Elend gelindert und Bergbauern mit ihren Kindern hilfreich unterstützt. Er hat jene Aufgaben kostenlos durchgeführt, die dem Staate, den Ländern und Gemeinden zukommen sollten. Er hat dafür zwar die Anerkennung aller Regierungen gefunden, aber auch in den letzten Jahren viel schwarzen Undank und Verfolgungssucht an seinem Leibe erfahren müssen. Unverantwortliche Leute betrieben eine behördliche Auflösung dieses gemeinnützigen Vereines, weil er das Wort „deutsch" in seinem Namen führt, ein offiziöses Blatt hatte sogar die Stirn, zu sagen, der Alpenverein sei alles eher als arbeiterfreundlich.... Der Alpenverein arbeitete ruhig weiter und hat es nun nach dem 11. Juli mit Freude erleben müssen, daß sowohl von reichsdeutscher wie auch von österreichischer Seite seiner Tätigkeit und seinem Bestande höchstes Lob gezollt wurde.

Und so ist nun der Karnische Kamm vom Plöcken bis zum Helm erschlossen und die heutige Feier bildet den Schlußstein dieses großen Werkes.

Ich danke noch allen, die an dieser jüngsten Schöpfung der „Austria" mitgewirkt haben, vor allem unserem Hinterberger, der mit Freude und Stolz auf sein Haus schauen kann, ich danke der Gemeinde Sillian und allen beteiligten Herren, ich danke den Behörden, besonders der Bezirkshauptmannschaft in Lienz, dem Zimmermeister Lusser und ich danke herzlich allen erschienenen Festgästen für ihre liebenswürdige Teilnahme und erkläre hiemit die Viktor-Hinterberger-Hütte für eröffnet. Bergheil!»

Der mit großem Beifall aufgenommenen Rede Pichls antwortete Hinterberger:

«Lieber Hofrat Pichl! Liebe Kameraden vom Sektionsausschuß!

Ich danke Ihnen für die große Ehre und Freude, die Sie mir mit der Namensgebung der Hütte gemacht haben!

Als mich nach den Kriegsjahren meine Aufgabe als Gebietsreferent der Karnischen Alpen auch hieher in ihren westlichsten Teil führte, hatte ich dieses Herzeleid. Die Helmhütte, auf der ich vor dem Kriege so manche schöne Stunde verbracht, war nicht mehr unser. Das deutsche Land, in das man vom Helm aus nach allen Seiten weithin blickte, war in zwei Teile zerrissen.

Unwillkürlich erwachte damals schon in mir der sehnliche Wunsch, einen Ersatz für die verlorene Helmhütte zu schaffen. Und als im Gasthof Leiter die Hauptvertreter der Sektion Sillian mir den Rat gaben, „Austria" möge an Stelle der Helmhütte ein neues Bergheim bauen, da ließ mich dieser Gedanke nicht mehr los. Klar war es diesfalls, daß der Erschließer des ganzen Karnischen Kammes, unser um dieses Gebiet so verdiente Führer Hofrat Pichl, mit mir eines Sinnes war. Doch wie schwer war es, den gefaßten Plan in die Tat umzusetzen, in einer Zeit höchster Geldnot an einen neuen Hüttenbau zu denken. Aber die Vorstellung, daß die neue Hütte, wohl an des Reiches politischer Grenze stehend, doch hüben und drüben hinuntergrüße in deutsches Land, machte den sonst so gestrengen rechnenden Verwaltungsausschuß in Stuttgart weich und dank der gewichtigen Fürsprache des Fachreferenten H. Wigenmann rollten die nötigen Märklein in unseren Bausäckel.

Die neue Hütte ist mir auch dadurch besonders lieb und wert, als sie mit Ausblick und Rückblick über mein alpines Erleben bietet. Ich blicke von ihr auf die Dolomiten, die meine Jugend bedeuten. Unvergeßliche Erinnerungen: Langkofel, Fünffingerspitze und wie sie alle heißen. Aber meine Hausberge waren die Sextner, die so herrlich herübergrüßen. In der Langkofelgruppe baute ich auch meine erste Hütte, die Langkofelhütte. Auch sie ist uns verloren!

Nach dem Krieg erhielt ich vom Ausschuß des Zweiges Austria den ehrenvollen Auftrag, sein Arbeitsgebiet in den Karnischen Alpen zu betreuen. Diesen Auftrag bin ich nach besten Kräften nachgekommen und habe die herrliche Bergwelt der Karnischen tief in mein Herz geschlossen.

Sitze ich nun in älteren Tagen gemütsam vor der Hütte, die meinen Namen trägt, kann ich hinüberblicken ins Land meiner Jugend, zu den Sextnern. Meine Gegenwart aber gehört den Karnischen und in ihnen will ich weiterarbeiten im Dienst am Deutschen und Österreichischen Alpenverein und im weiteren Sinn im Dienst an meinem deutschen Volk!

Möge diese Hütte unseren Brüdern in Sexten ein Gruß sein und ein Zeichen, daß wir in Treue ihrer gedenken und ihnen stets die Treue halten werden! (Stürmisches Beifall.)»

Als nächster Festredner sprach Dr. Stocker von der Bezirkshauptmannschaft Lienz.

Er gab seiner besonderen Freude Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, an dieser Feier teilzunehmen. Er sei be-

Hoch vom Dachstein an . . .

Prachtbilderwerk, verfaßt von Hofrat Ing. Eduard Pichl

Größe 17×23 cm, 336 Seiten, 200 Bilder (davon 120 ganzseitig).

Verlag F. Bruckmann A. G., München.

Preis: Ganzleinenband S 13.50 (für Österreich).

Bei Vorausbestellung bis 15. Oktober 1936 gilt der Subskriptionspreis von S 10.80.

(Rosa Bestellkarte liegt bei.)

---

auftragt, die herzlichsten Grüße und Segenswünsche des Bezirkshauptmannes und die besonderen Glückwünsche des Herrn Landeshauptmannes zu übermitteln. Alle diese Stellen wissen die Arbeit des Alpenvereins richtig zu schätzen, als „eine Arbeit, die es dem Fremden ermöglicht, unsere Alpenwelt schätzen und lieben zu lernen". Dr. Stocker schloß seine Ausführungen mit einem „kräftigen Bergheil auf den D. u. Ö. A.-V. und insbesondere auf ‚Austria'".

Präsident Dr. Schutovits hielt namens des Hauptausschusses eine schwungvolle Rede, aus der folgendes wiedergegeben sei:

. . . „Austria" konnte dieses neue Heim erbauen, weil sie so viele tatkräftige Mitarbeiter in ihren Reihen hat. Ich möchte hier ganz besonders Hofrat Pichl erwähnen. Eine tückische Krankheit hat ihn vor einigen Monaten auf lange Zeit an das Bett gefesselt. Seine Liebe zu den Bergen hat alle Widerwärtigkeiten überwunden. Freuen wir uns, ihn wieder als bergfrohen Wanderer in unserer Mitte begrüßen zu können. (Beifall.) Der zweite tatkräftige Mitarbeiter der „Austria" aber ist Oberbaurat Hinterberger. Er hat als Hüttenreferent bisher reiche Arbeit geleistet. . . . Das Wirken des Alpenvereins besteht nicht nur darin, daß er seine 200.000 Mitglieder in die Berge führt, er hat höhere Aufgaben zu erfüllen, Dienst am Volke zu leisten; er ist wirtschaftlich mit dem Lande verbunden. Nicht der Autofahrer, sondern der Tourist, der oft Rast macht, ist der wirtschaftlich wichtigere Teil für das Land. (Beifall.) . . . Der Alpenverein ist es, der die Verbindung zwischen Stadt und Land herstellt. In diesem Sinne wollen wir auch weiterarbeiten . . . unserer Heimat zu dienen, unserem lieben Österreich und unserem ganzen deutschen Volk. (Beifall.)

Studienrat Hommel (Stuttgart) bringt die herzlichsten Grüße der deutschen Bergsteiger:

. . . Leider ist es noch nicht möglich, daß eine größere Anzahl Reichsdeutscher an dieser Feier teilnehmen kann. Aber ich versichere Sie, ihre Herzen und ihre Gedanken sind hier im schönen Österreicherland. Sie können kaum den Tag erwarten, bis die Grenzsperre gefallen sein wird. Dann aber werden die Reichsdeutschen in Massen hereinströmen und sie werden auch hieher kommen, wo Österreicher und Deutsche gegen einen gemeinsamen Feind gekämpft haben. Sie haben die Heimat geschützt . . . und einem Feind getrotzt, der an Zahl weit überlegen war.

Im weiteren Verlauf seiner Rede beglückwünschte Studienrat Hommel „Austria" namens des Verwaltungsausschusses und gibt seiner Freude über die Namensgebung Ausdruck. Er schließt seine Rede:

. . . Hart an der Grenze ist das Haus erbaut worden, dort, wo willkürliche Macht deutsche Lande vom Mutterland getrennt. Das Herz tut uns weh, wenn wir in unser schönes Südtirol hinausschauen; Südtirol, das wir immer geliebt haben und immer lieben werden, wer das vergäß, der tät mir leide! (Starker Beifall.)

Der Ehrenvorstand der Sektion Wien, Dir. Ignaz Mattis, überbringt namens der Wiener und niederösterreichischen Sektionen die herzlichsten Glückwünsche „Austria" und Oberbaurat Hinterberger.

Der Vorstand der Akad. Sektion Wien, Ing. Erich Sulke, beglückwünscht „Austria" und gibt seiner Freude Ausdruck, daß die neue Hütte nach dem verdienstvollen Alten Herrn der Akad. Sektion Wien Oberbaurat Hinterberger benannt wurde. Er gedenkt der großen Verdienste, die sich Hinterberger auch bei dieser Sektion um den Bau von drei Schutzhütten erworben hat:

Zum zweiten aber freuen wir uns ganz besonders darüber, daß die Hütte an der Grenze steht, die uns von den Brüdern in Südtirol trennt. Hinterberger hat im Krieg auf der Marmolata für Südtirol gekämpft. . . . Seine Hütte möge unseren Brüdern im Süden Zeugnis dafür sein, daß wir nimmer von ihnen lassen! (Stürmischer Beifall.)

Für die Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen überbringt Direktor Adolf Roßberger die herzlichsten Glückwünsche und Grüße:

. . . „Austria" hat Großes geleistet, dank tatkräftiger Führung. So stehen wir an den Pforten eines ganz prächtigen Heimes, das den Namen Hinterberger führt. Zu den Männern, welche dem Vereinsleben immer wieder neue Impulse gegeben haben, gehört Hinterberger. . . .

Der Vorstand der Sektion Sillian, Obermedizinalrat Dr. Kunater, gibt seiner Freude Ausdruck, daß nunmehr ein Ersatz für die Helmhütte geschaffen wurde.

Für die Sektion Lienz und die Landesstelle Osttirol für alpines Rettungswesen spricht Oberlandesgerichtsrat Dr. Markoller und weist darauf hin, daß es für „Austria" besonders ehrend sei, daß die beiden Eckpfeiler des Karnischen Arbeitsgebietes die Namen der beiden Erschließer des Karnischen Hauptkammes tragen: Pichl und Hinterberger.

Für die Burschenschaft „Bruna-Sudetia" (die auch ein Zimmer auf der Hinterbergerhütte stiftete) überbringt Schweighofer herzliche Glückwünsche an „Austria" und ihrem lieben Alten Herrn Hinterberger.

Namens der Gemeinde Sillian bittet Niederegger die „Austria", für die schönen Heimatberge zu werben.

Für die Austria-Bergsteigerschaft spricht Julius Gallian, der das Wirken Hofrat Pichls und Oberbaurat Hinterbergers als das zweier aufrechter deutscher Männer würdigt.

Sie gingen ihren Weg getreu dem Wahlspruch:

„Erst kommt mein Volk, dann die vielen andern,
Erst meine Heimat und dann die andere Welt."

. . . Die neue Hütte wird Wacht halten. Und wir Jungen wollen geloben, daß diese Wacht an der Grenze auch stets gehalten werde. Bergheil der „Austria", unserem Führer und Ingenieur Hinterberger!

Für das Schwarze Kreuz in Osttirol spricht dann noch Dir. Kirchner, der „Austria" Glückwunsch und Dank übermittelt und nochmals die Kriegsgräberfürsorge der „Austria" lobend erwähnte.

Nach der Hüttenweihe durch Pfarrer Kraler vereinte ein gemeinsames Mittagessen die Festgäste in den gemütlichen Räumen der Viktor-Hinterberger-Hütte, während der Musikverein Sillian noch lange durch frische Tiroler Weisen viel Freude und Frohsinn verbreitete.

Als es dann hieß Abschied nehmen von der traulichen Hütte, da hörte man übereinstimmend aus aller Mund nur Worte des Bedauerns, daß man schon scheiden müsse von einer so trauten Stätte. Und wer einmal in diesem heimeligen Bergsteigerheim einige Stunden verbringen durfte, der wird wohl dieses Bedauern verstehen: ein gemütliches, schönes Heim, in dem man sich vom ersten Augenblick an wohl fühlt und das noch dazu in einzigartig schöner Umgebung liegt, verläßt man nicht gerne. Und wenn man dann schließlich doch einmal gehen muß, dann sagt man denen, die es so geschmackvoll geschaffen, vor allem dem Hüttenwart Ing. Hinterberger und seiner ihm treu zur Seite gestandenen Frau Erna Hinterberger, gerne ein herzliches „Vergelt's Gott!". Sie haben sich wirklich selbst überboten.

J. Zappe.

*

Spenderliste (Nachtrag):

Im Anschluß an unsere in der Julifolge veröffentlichte Spenderliste sei noch folgendes nachgetragen:

Unser Ausschußmitglied akad. Maler Josef Streye hat für die neue Hinterbergerhütte ein außerordentlich gut gelungenes großes Bild unseres Vorstandes Pichl gespendet. Weiters erhielten wir von der „Sarntalerin" hübsche Vasen und drei Pölster, von Frau Prof. Buchinger Pölster und Bücher. Die Sektion Sillian des D. u. Ö. A.-V. spendete eine Zimmereinrichtung, Rechtsanwalt Dr. Karl Hofrichter (Mähr.-Trübau) einen Sessel; vom Gasthofbesitzer Karl Donner (Obertilliach) erhielten wir eine Geldspende.

Allen jenen, die ein Scherflein zur Ausgestaltung der Hinterbergerhütte beigetragen haben, nochmals herzlichsten und innigsten Dank.

Die Hütteneröffnung im Spiegel der Presse.

Die Festtage im Karnischen Hauptkamm haben auch in der Presse starken Widerhall gefunden. Nachfolgend bringen wir einige Ausschnitte aus den zum Teil sehr eingehenden Presseberichten.

Die **„Wiener Neuesten Nachrichten"** vom Freitag, den 21. August 1936, schreiben unter dem Titel „Eröffnung der Hinterbergerhütte" unter anderem:

Eine stattliche Anzahl von Bergsteigern war dem Ruf der „Austria" zu der Eröffnung der Hinterbergerhütte in das Karnische Alpengebiet gefolgt. Am 15. August wurde die auf dem Wege zur Obstanserhütte gelegene, von der „Austria" wiederhergestellte Prinz-Heinrich-Kapelle mit einer Feldmesse eingeweiht. Weiter ging es auf dem prächtigen Höhenweg Eisenreich—Hochgränten. ... Am folgenden Sonntag fand bei wunderschönem Wetter die feierliche Eröffnung der Hinterbergerhütte statt. ... Die „Austria" hat mit diesem Hüttenbau zur Erschließung der Karnischen Alpen viel beigetragen.

In ähnlichem Sinne berichtet die **„Allgemeine Bergsteiger-Zeitung"** in ihrer Nummer 694 vom 28. August 1936.

Die **„Reichspost"** brachte am Dienstag, den 18. August 1936, einen ausführlichen Eigenbericht mit der Überschrift „Festtag am Karnischen Kamm", in dem wir unter anderem folgendes lesen:

In den südlich des Lesachtales in Kärnten und Osttirol gelegenen Karnischen Alpen hat die Sektion Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zielbewußt und emsig die Erschließung durchgeführt und außer zahlreichen Wegen und Steigen eine Reihe größerer und kleinerer Hütten dem touristischen Verkehr geschaffen. Am Sonntag fand nun im westlichsten Teil dieser Gruppe die feierliche Eröffnung und Einweihung einer neuen Alpenvereinshütte am Wildhornsee statt, die zu Ehren des Erschließers und Betreuers der Hütten und Wege den Namen Viktor-Hinterberger-Hütte trägt. ... Diese Festlichkeiten hatten, durch das prachtvolle Wetter begünstigt, eine große Zahl Teilnehmer in die Karnischen Berge geführt. Am Morgen des Maria-Himmelfahrts-Tages zogen vom freundlichen Kartitsch durch das waldumrauschte Winklertal Hunderte zum Obstanserboden hinauf, wo die Prinz-Heinrich-Kapelle, die, schon nahe dem Verfall, durch die „Austria" instand gesetzt worden ist, eingeweiht wurde. ... Es zogen sodann die meisten Teilnehmer zur Obstanserhütte hinan, die, wenig von der Grenze entfernt, ein beliebter Standort für Bergfahrten und Übergänge in der Karnia ist. Auch sie wurde vor einigen Jahren von der Sektion Austria geschaffen und wird ihre volle Bedeutung erst jetzt erlangen, wo die Begehung des Höhenweges zur Viktor-Hinterberger-Hütte ohne besondere Mühe und Schwierigkeit, durchwegs auf der österreichischen Seite, möglich ist und mit dem Abstieg nach Sillian eine lohnende Rundtour gemacht werden kann. ... Ein Ereignis, wie es die Umgebung von Sillian vielleicht seit der Eröffnung der seinerzeitigen Helmhütte nicht gesehen hatte, war die folgende Einweihung der Viktor-Hinterberger-Hütte am Leckfeldsattel in 2400 m Höhe. Von den frühen Morgenstunden bis zu Mittag zogen Einheimische und Fremde zum Grenzkamm hinauf. Aus allen Orten des Lesachtales und Pustertales war die Bevölkerung erschienen. Auch die Behörden hatten ihre Vertreter entsendet. Nur die Bergfreunde aus Sexten fehlten. Man hatte zwar nicht vergessen, sie und auch die amtlichen Stellen einzuladen, doch war schon in den Morgenstunden die Grenze und das Sextental von Miliz besetzt worden, die den Anstieg und die Teilnahme verhinderte. Keine 10 m von der Hütte entfernt läuft die Grenze. Der Pfarrer von Hollbruck, Hochw. Kraler, hielt die ergreifende Weiheansprache. Oberinspektor Schier konnte eine Reihe Persönlichkeiten begrüßen. ... Bundeskanzler Dr. v. Schuschnigg hatte telegraphisch sein Bedauern ausgesprochen, der Feier nicht beiwohnen zu können, da er durch andere Veranstaltungen verhindert war, auch Landeshauptmann Dr. Schumacher hatte Grüße gesendet; von der Mutter des Prinzen Heinrich war ein Schreiben eingelangt. ... Oberbaurat Hinterberger berichtete über die Entstehungsgeschichte der Hütte. ... Ein besonderes Lob gebührt auch dem Bauleiter Kovats, der selbstlos die Pläne entwarf. Hofrat Ing. Pichl berichtete zuerst von der Erschließung der Berge südlich des Lesachtales, die im Jahre 1921 durch Viktor Hinterberger große Erfolge brachte. Es entstanden dank der Energie dieses Mannes neben der Pichlhütte das Hochweißsteinhaus, die Porzehütte und die Obstanserhütte, ferner verschiedene Unterstandshütten und eine Anzahl Wege. ... Die beiden Schützenkapellen von Kartitsch und Sillian, die in ihrer Tracht erschienen waren, trugen nicht wenig zu dem schönen Gelingen der Feier bei. Die Hütte ist im breiten Osttiroler Stil mit einem Glockentürmchen gebaut und enthält neben einem gemütlichen Gastzimmer auch Betten und Matratzenlager. Die Bewirtschaftung ist für das ganze Jahr geplant, da dieses baumlose Gebiet sich für Skisport hervorragend eignet. Die Aussicht von der Hütte ist wundervoll. Von keinem anderen Punkt bieten sich die Dolomiten in solch naher Pracht dar wie vom Grenzkamm zwischen Helm und Eisenreiche, von wo aus man nicht nur die markanten Erhebungen, den Elfer, Zwölfer, die Dreischusterspitze, den Haunold und vor allem die Drei Zinnen wie zum Greifen nahe erblickt.

Die **„Lienzer Nachrichten"** berichteten in ihrer Nr. 34 vom 18. August 1936 gleichfalls sehr ausführlich über die „Hütteneinweihung". Sie schreiben unter anderem:

(Hütteneinweihung.) Heute wurde auf der Leckfeldalm die Viktor-Hinterberger-Hütte der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. bei zahlreicher Beteiligung von Gästen und Einheimischen eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Bereits in den frühen Morgenstunden setzte sich von Sillian aus eine ganze Karawane von Festteilnehmern gegen die Leckfeldalm in Bewegung, und es dürften wohl bei mindestens 400 Personen an der Eröffnungsfeier teilgenommen haben. ... Pfarrer Kraler sprach in seiner Bergpredigt herrliche Worte über Sinn und Bedeutung des heutigen Tages. ... Vorstand der Sektion Austria, Hofrat Ing. Pichl, gab in seiner Festrede eine ausführliche Darlegung über die großen Aufgaben und Arbeiten der Sektion Austria, die mit dieser neuen Hütte den Schlußstein in ihrer Erschließungstätigkeit in den Karnischen Alpen gesetzt und hiemit ihr deutsches Kultur- und Wirtschaftsprogramm bis hart an die deutschen Südtiroler Grenzen vorgetragen hat. Hofrat Pichl würdigte weiters die großen Verdienste des Hüttenreferenten der Sektion Austria, Oberbaurat Ing. Hinterberger, dem sie durch die Namensgebung dieser Hütte bescheidenen Dank abstatten wolle. Dank im höchsten Ausmaße gebühre auch seiner Frau Gemahlin, die in unermüdlicher Arbeit die Innenausstattung der Hütte durchführte und sie zu einer äußerst gemütlichen und gastlichen Wohnstätte gemacht habe. ... Sie alle beglückwünschten die Sektion Austria und insbesondere den Namensträger der Hütte zu diesem prächtig gelungenen Bergkleinod. Ein gemeinsames Mittagessen vereinte sodann die Festteilnehmer in der architektonisch und räumlich prächtig gelungenen Gaststube. ... Die Hütte ist bis zum ersten Stockwerk in Bruchsteinmauerwerk, der erste Stock und das Dachgeschoß in Holzbau ausgeführt. Außer den Wirtschaftsräumen besitzt sie eine Gaststube für ungefähr 40 Personen, fünf Schlafzimmer mit insgesamt neun Betten und zwei allgemeine Schlafräume mit 11 Matratzenlagern. Von der Hütte bietet sich ein prächtiger Ausblick in die Sextner Dolomiten und weit hinein in das Südtiroler Pustertal.

Außer den Herren der Presse, die das ganze Geschehen mit Füllfeder und Schreibpapier festgehalten haben, sah man auch noch eine Unzahl von Lichtbildnern an der Arbeit. Ihnen allen gilt unsere Bitte:

Sendet uns doch Abzüge Eurer Bilder, wir benötigen sie für unser Archiv, dann für das Hüttenbuch und nicht zuletzt auch für Veröffentlichungen.

Allen Einsendern, auch solchen von Zeitungsausschnitten, dankt herzlichst im voraus die Schriftleitung.

Rückschau auf unsere Olympiafahrt.

Wer die Februar-Festtage von Garmisch-Partenkirchen miterlebt hatte, der wußte, daß auch die Olympischen Spiele in Berlin zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden würden. War auch der Rahmen der Winterspiele trotz des gewaltigen Besuches gemütlicher, die Umgebung durch Sonne und Schnee und die weißleuchtenden Berge uns Bergsteigern und Schifahrern vertrauter, so hinterließ doch die Olympia zu Berlin durch ihre gigantischen Ausmaße noch eindrucksvollere Erinnerungen. Wer könnte je den Augenblick vergessen, da der letzte Fackelläufer im Stadion einlief, das Olympische Feuer entzündete und der Führer und Reichskanzler die Spiele für eröffnet erklärte!

Die Vorarbeiten für unsere Sonderfahrt hatten einen ungeheuren Umfang angenommen. Tag und Nacht wurde zuletzt gearbeitet, und es war die Aufbietung aller Kräfte notwendig, bis endlich am 31. Juli die beiden großen Sonderzüge am Westbahnhof zur Abfahrt bereit standen. Ich möchte auch an dieser Stelle allen Mitarbeitern meinen besten Dank aussprechen. Es ist mir eine besondere Freude festzustellen, daß es uns trotz aller Schwierigkeiten doch gelungen ist, so vielen Teilnehmern die Ausreise zu ermöglichen. Ich bin überzeugt, daß allen bewußt war, welche besonderen Hindernisse damals zu überwinden waren und daß man die geleistete Arbeit, oft verbunden mit persönlichem Einsatz, auch anerkannt haben wird. Aus den vielen Zuschriften kann ich zu meiner Freude ersehen, daß die Fahrt gut verlaufen ist und der Aufenthalt allen Reiseteilnehmern unvergeßlich geblieben ist. So bin ich auch sicher, daß all die kleinen Zwischenfälle, die bei einer so großen Fahrt nicht zu vermeiden sind, längst vergessen wurden und nur das Schöne und Erhabene dieser Festtage als unauslöschliche Erinnerung weiterlebt!

Zur allgemeinen Überraschung flaute das Interesse an den Olympischen Spielen nicht nach einigen Tagen ab, wie man vielfach vermutete, sondern hielt unvermindert an. Tag für Tag war das Stadion dicht besetzt, und für die Schwimmveranstaltungen, die Regattabahn erwies sich der vorhandene Platz als zu klein. Aber ebenso gut waren die Darbietungen in der Deutschlandhalle und die Reitveranstaltungen besucht. Ließ auch das Wetter manchmal zu wünschen übrig, so empfand man dies in der Großstadt nicht so sehr. Gleich wie in Garmisch ward uns am Schlußtag ein herrlicher Sonnentag beschert, der den Abschluß eines einzigartigen, völkerverbindenden Geschehens darstellte.

Näher auf die Ereignisse einzugehen, verbietet der Raum und würde über den Rahmen unserer „Nachrichten" hinausgehen. In eigenem Vortrag wird es mir vergönnt sein, in Wort, Bild und Film über die Eindrücke zu berichten und von dem Geschauten zu erzählen.

Die vielen Sonderzugsteilnehmer — die beiden Züge faßten zusammen 1400 Personen — zerstreuten sich im Laufe der Tage, und jeder trachtete, möglichst viel von den Schönheiten des Deutschen Reiches kennenzulernen.

Zweig Austria

des D. u. Ö. Alpenvereins

Wien, 1., Babenbergerstr. 5

Fernruf B-28-4-85



Die Kartitscher spielen auf ... Aufn.: Erwin Benesch

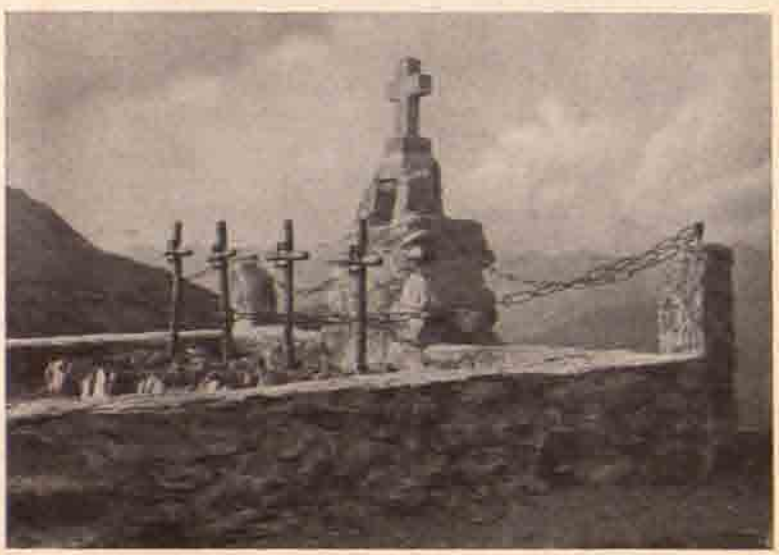
Der Zweig Austria hat am 15. und 16. August 1936 im Karnischen Hauptkamm eindrucksvolle Festtage gefeiert. Er hat die Toten des Weltkrieges geehrt durch Neuinstandsetzung der Prinz-Heinrich-Kapelle und des Friedhofes von Hochgränten, und er hat der Forderung der lebensfrohen Gegenwart Rechnung getragen durch den Neubau eines traulichen Bergheimes: der Viktor-Hinterberger-Hütte.

Wenige Meter von der italienischen Grenze entfernt, im nahen Blickfeld Südtirols, bildet diese Hütte nunmehr den westlichsten Eckpfeiler unseres Karnischen Arbeitsgebietes, das Schlußglied einer Kette von Stützpunkten, deren erster die Pichlhütte am romantischen Wolayersee darstellt. Grenzland ist es, das „Austria" dort unten im Süden in jahrzehntelanger Tätigkeit erschlossen hat; Grenzland und heiß umstrittener Kampfboden des großen Krieges. Darum sind uns diese Berge so besonders traut und wert geworden; denn ihre ewige Stimme raunt von Kampf ... und Leid ... und Trotz ... und Sieg! Und der rauhe Nordwind, der von den weißleuchtenden Tauernhäuptern herübereilt und hinuntersteigt ins liebliche Pustertal zu den kühnen Dolomitenzacken der Sextner, er vereint seinen wilden Sang mit dem Raunen unserer Berge. Und jenen, die mit heißer Stirn im Tale seiner Stimme lauschen, bringt er frohe Grüße mit aus freien deutschen Landen ...!

Wanderer, der du früher oder später unser neues Heim am Villhornsee betrittst, denke doch daran: dort unten im Tale, das ist Südtirol! Auch wir haben daran gedacht, als in froher Festesstunde Böllerschüsse vielfältiges Echo weckten und alte Tiroler Freiheitslieder trutzig weithin erschallten. ... Die schönen Stunden, sie entschwanden leider allzu rasch. Sie waren ein Markstein im Leben der „Austria". Geblieben ist nur die Erinnerung und die sei festgehalten: in Wort und — Bild! J. Z.

Grenzstein gegen Südtirol Aufn.: Erwin Benesch **Friedhof von Hochgränten**





Bildbericht von den Festtagen im Karnischen Grenzkamm



Festgäste (von links nach rechts in der ersten Reihe: Prof. Trautzl, Dr. Schutovits, Hofrat Pichl, Alois Günther, Oberbaurat Hinterberger, Zappe)

Aufn.: Ernst Wöhrl



Weihestunde auf Hochgränten (Pichl spricht [Mitte], links Hinterberger, rechts Dr. Schutovits)

Aufn.: Ernst Wöhrl



Liebe Gäste treffen ein Aufn.: Erwin Benesch



Bei der Prinz-Heinrich-Kapelle Aufn.: Erwin Benesch



Prachtblick von der Hütte auf die Sextner Dolomiten Aufn.: Ernst Wöhrl



Einweihung der Prinz-Heinrich-Kapelle

Gedenkbild im Innern der Kapelle

Aufn.: Ernst Wöhrl

Hütteneinweihung Aufn.: Ernst Wöhrl



Hütten-eröffnungsfeier



Viktor-Hinterberger-Hütte (Blick gegen Osten)

Aufn.: Ing. Hinterberger



Hinterberger spricht ... Aufn.: Ernst Wöhrl



Viktor-Hinterberger-Hütte gegen Südwesten Aufn.: Ing. Hinterberger



So traulich sieht die Hütte innen aus ... Aufn.: Ing. Hinterberger

Fröhlicher Ausklang

(Sillianer Musikkapelle)



Aufn.: Erwin Benesch

Österreichs Berg- und Seenwelt

unter Mitwirkung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Zweig **Austria**
herausgegeben von
Österreichs illustrierter Fremdenverkehrs- und Reise-Zeitung.

Vorwort von Hofrat Ing. Eduard Pichl.

200 Seiten auf feinstem Kunstdruckpapier (350 Abbildungen). Prachteinband in Naturleinen.
Großquartgröße (31×23 cm). Preis S 18.—, bzw. RM. 9.—.
Subskriptionspreis bis 15. Oktober 1936 S 12.—, bzw. RM. 6.—.
(Grüne Bestellkarte liegt bei.)

Wer die Segelregatta in Kiel besuchte und hiebei von prächtigem Wetter begünstigt wurde, dem bot sich ein zauberhaft schönes Bild. Laboe mit dem Ehrenmal der deutschen Kriegsmarine (Skagerak-Denkmal), Hamburg und eine Fahrt nach Helgoland, der Rhein und die herrliche Landschaft zu beiden Seiten des Stromes, Nürnberg, in der sich Vergangenheit und Gegenwart so innig vereinen, München mit seinen neuen Bauten oder die Ostseeküste mit den wunderbaren Seebädern — lauter Stätten, die wir nach langer Zeit wieder schauen durften. Und überall blühendes Wirtschaftsleben und rastloses Leben und Treiben.

Nun sind wieder die Grenzen offen zwischen den beiden großen Staaten, reichsdeutsche Gäste werden wieder kommen, der Fremdenverkehr und damit die Wirtschaft wird sich wieder heben, und wir können wieder die Landschaft und die geschichtlichen Orte und Weihestätten im großen Deutschen Reich aufsuchen. So verbindet sich, was so lange getrennt gewesen. Wir vom D. u. Ö. A.-V. freuen uns, weil gerade dieser auch in den Zeiten der Not Vorbildliches geleistet und so vieles beitragen konnte zur Verständigung der beiden Staaten.

Nun kommen wieder Deutsche zu Deutschen und doppelt freudig, nochmals so schön und leuchtend bleibt in der Erinnerung die Deutsche Olympia 1936! Jul. Gallian.

*

Berliner Festabzeichen: Es sind noch einige Stücke der offiziellen Festabzeichen von den Olympischen Spielen erhältlich, die in der Kanzlei zum Preise von S 2.— abgegeben werden.

Olympia-Ringe: Die farbigen Olympia-Ringe als Nadel oder Brosche sind ebenfalls noch in der Kanzlei erhältlich. Preis S 1.—.

Zusammenkunft der Teilnehmer an der Olympia-Sonderfahrt: Diese findet am Donnerstag, den 24. September 1936, in der Gastwirtschaft Türkenschanzpark statt. Es ergeht noch ein eigenes Rundschreiben, aus dem alle Einzelheiten zu ersehen sind.

Sondervorstellungen im Ufa-Kino: Wir veranstalten zwei Sondervorstellungen im Ufa-Kino, bei welchen Teile des Olympia-Films und einige neue Filme zur Erstaufführung gelangen. Die Veranstaltungsfolge ist von großem Interesse, und wir verweisen auf die Ankündigung auf S. 135. Wir hoffen, daß nicht nur die Reiseteilnehmer, sondern auch unsere Mitglieder und Freunde dieser Einladung folgen werden.

Vortrag unseres Reiseleiters: Unser Reiseleiter, Jul. Gallian, wird, so wie über die Winter-Olympia, nunmehr auch über die Olympischen Spiele in Berlin und seine Eindrücke auf der Reise durch das Deutsche Reich in einem Vortrag mit zahlreichen Lichtbildern und einem eigenen Schmalfilm berichten. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 21. Oktober 1936, im Vortragssaal der gastgewerblichen Arbeiterschaft, Wien, I., Treitlstraße 3, statt. Im Bedarfsfalle wird er am nächsten Tage wiederholt. Auf diesen Vortrag sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

Der Kampf um den Nanga Parbat im Tonfilm.

Die Urania-Kulturfilmbühne zeigt ab 18. September täglich in alleiniger österreichischer Uraufführung den Tonfilm „Nanga Parbat". Im nachfolgenden bringen wir eine kurze Skizze aus diesem großartigen Filmwerk, das vom tragischen Ende der zweiten Himalaja-Expedition im Jahre 1934 berichtet.

An der zweiten deutschen Himalaja-Expedition, die im Jahre 1934 unter der Führung von Willy Merkl unternommen wurde, haben auch drei Österreicher teilgenommen, und zwar die beiden bekannten Tiroler Bergsteiger Peter Aschenbrenner und Erwin Schneider, der dritte Österreicher war der Expeditionsarzt Dr. Willy Bernard (St. Pölten).

In hartem, unermüdlichem Kampfe versuchten die mutigen Bergsteiger, den Nanga Parbat, einen der dreizehn Achttausender des Himalajamassivs, und zwar den westlichen Eckpfeiler des Himalaja in der Provinz Kaschmir in Indien, zu bezwingen. Leider waren ihre Anstrengungen vergeblich. 400 m vor dem Ziel schüttelte sie der zornentbrannte Bergriese ab und es fanden hiebei vier Bergsteiger und fünf einheimische Träger den weißen Tod.

Dieser gigantische Kampf um den Achttausender ist in einem Schmalfilm von Fritz Bechtold festgehalten worden, der die Ereignisse und die Abwicklung der Expedition bis in 7030 m Höhe wiedergibt. Es ist gelungen, diesen Schmalfilm auf normale Breite zu vergrößern. Durch diese Umkopierung ist es möglich geworden, nunmehr ein anschauliches Bild des gewaltigen Kampfes mit der unbezwingbaren Natur des Bergriesen zu geben; außerdem erlebt man das wechselvolle Schicksal der reichsdeutschen und österreichischen Bergsteiger, die ausgezogen waren, den Nanga Parbat zu bezwingen.

Dieser Tonfilm mit Landschaftsbildern von unerhört gewaltiger Bergschönheit, der zugleich ein Heldenlied von dem Ansturm auf den höchsten Gipfel der Welt ist, wird von einer symphonischen Musik, die Bernd Scholz schuf, untermalt; sie steigert das starke Erleben ins Wunderbare!

Anfängerkurs der Lichtbildnergruppe.

Unsere Lichtbildnergruppe veranstaltet unter der Leitung der Herren Pichl und Wörthmann einen Anfängerkurs. Dieser umfaßt beiläufig zehn Übungsabende und einen Lehrausflug. Gegenstand des Kurses sind Aufnahmetechnik, Entwickeln und Kopieren. Die Vorbesprechung hiezu findet am Dienstag, den 22. September 1936, um 19 Uhr, in den Arbeitsräumen der Lichtbildnergruppe, Wien, I., Fischhof 3, Dachgeschoß (Aufzug), statt. Es wird besonders betont, daß an diesem Kurs auch Austria-Mitglieder, die nicht der Lichtbildnergruppe angehören, gegen einen Spesenbeitrag von S 1.— teilnehmen können.

Persönliches

Hofrat Dr. Josef Donabaum — gestorben!

Am Montag, den 31. August 1936, wurde auf dem Zentralfriedhof der im Alter von 76 Jahren verstorbene frühere Generaldirektor der Nationalbibliothek Hofrat Dr. Josef Donabaum zur letzten Ruhe geleitet. Dr. Donabaum gehörte von 1897 bis 1920 dem Ausschuß des Zweiges Austria an und war von 1910 bis 1920 deren 1. Vorstand. Bereits vor dieser Zeit gehörte er als Weg- und Hüttenreferent auch dem Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. an. Unter seiner Vorstandschaft wurde von der „Austria" der unter Guttenberg begonnene Bau der Oberwalderhütte vollendet, ein neuer Weg von der Ramsau zur Feisterscharte gebaut und der Bau des Guttenberghauses

begonnen. Unter der Leitung Dr. Donabaums konnte „Austria" auch am 11. Dezember 1912 mit einer glänzenden Festversammlung die Feier ihres 50jährigen Bestandes begehen. Im Jahre 1920 wurde Hofrat Donabaum als 3. Vorsitzender in den Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. gewählt, welche Stelle er bis zum Jahre 1922 innehatte. Im Zusammenhang mit der Aufrollung der „Donauland"-Frage zog sich Dr. Donabaum dann vom Vereinsleben zurück.

„Austria" wird dem einstigen Vorstand stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hütten und Wege

Comptonhütte — neuer Weg. Ein neuer, schöner Weg von der E.-T.-Compton-Hütte am Reißkofel (Gailtaler Alpen) zum Weißensee wurde heuer mit Bewilligung der Bundesforstverwaltung durch die Wälder oberhalb der Gössering zum Kreuzbergsattel und zur Techendorfer Seebrücke mit Tafeln und Farbe bezeichnet. Er vermeidet den Aufstieg von der Pfarreneben zur Waisacheralm und auf die aussichtsarme Grafenwegerhöhe. Von der Pfarreneben führt er am Hang südlich der Grafenwegerhöhe in 1¼ Stunden zum Kreuzberg und in weiteren 40 Minuten über das Südgelände des Weißensees nach Techendorf. Man vermeidet auf diesem Weg vor allem die staubige Straße Kreuzwirt — Oberdorf — Gatschach — Techendorf (1 Stunde!) und kommt unmittelbar aus dem Wald zum See. Damit ist vor allem für die Besucher des schönen Weißensees ein müheloser, schöner und schattiger Weg ins Reißkofelgebiet geschaffen.

Hollhaus — Umbau. Wie schon seit längerer Zeit beabsichtigt, findet derzeit ein größerer Umbau am Hollhaus statt. Der in etwa sechs Wochen fertige Zu- und Umbau erstreckt sich auf Keller- und Erdgeschoß; es werden vor allem eine eigene große Schiablage, Trockenraum und Wintereingang neu erstehen. Eine neue Wasserversorgung und vermehrte, bessere Aborte werden gebaut. Den Bau führt Arch. Baumeister Hans Zelen in Mitterndorf aus. Die Planverfassung stammt von Baudirektor Arch. Josef Kovats.

Wegsperre auf der Schneealm. Die Forstverwaltung Neuberg-Mürzsteg der österreichischen Bundesforste teilt uns mit, daß wegen der beginnenden Jagden die Wege Schneealm—Naßköhr, Kleinboden—Frein sowie Krampen—Naßköhr—Schneealm, bzw. Frein—Naßköhr—Schneealm bis 15. Dezember 1936 gesperrt sind.

Wegsperre im Hochschwabgebiet. Die Sektion „Voistaler" teilt uns mit: Wie alljährlich finden im westlichen Hochschwabgebiet in der Zeit vom 15. September bis 15. Oktober die Hochwildjagden statt. Während dieser Zeit sind die Aufstiege zur Sonnschienhütte verboten und ist diese Hütte gesperrt. Abgesehen von dieser Einschränkung sind die Schutzhütten dieser Sektion (Voistalerhütte und Sonnschienhütte) ganzjährig bewirtschaftet.

Verkehrsnachrichten

Umtausch der Touristenfahrkarten Wien 1 a und Wien 7. Die vor dem 1. September 1936 in unserer Kanzlei gekauften und bisher nicht benützten Touristenfahrkarten der Relation Wien 1 a und Wien 7 werden bis 30. September 1936 von unserer Kanzlei rückgelöst. Nach diesem Zeitpunkt können Karten der alten Ausgabe nicht mehr zurückgenommen werden.

Änderung von Touristenkarten. Mit Wirksamkeit vom 1. September 1936 wurden nachstehende Touristenkarten geändert:

In die Karte Attnang 2 wird die neue Zielstation Angertal aufgenommen.

In die Karte Linz 1 wird die Zielstation Vöcklamarkt durch Rabenschwand-Oberhofen ersetzt.

In die Karte Wien 1 a werden die neuen Verbindungen Wien-Westbhf.—Melk und Wien-F.-J.-Bhf.—Weißenkirchen i. d. Wachau aufgenommen.

Die neue verbilligte Karte Wien 7 (zu S 19.10) wird die Verbindungen Wien-F.-J.-Bhf.—Mauthausen über Krems, Waidhofen a. d. Thaya über Eggenburg, Raabs über Eggenburg und Martinsberg-Gutenbrunn über Eggenburg nicht mehr enthalten. Für diese Verbindungen wird die Touristenkarte Wien 7 a (17 Tage gültig, Preis S 22.80) neu aufgelegt.

Sonderzüge der Eisenbahn Wien—Aspang:

26. und 27. September: Winzendorf	.	Fahrpreis S	3.70
3. und 4. Oktober: Puchberg	. . .	„ „	5.20
Hochschneeberg	. .	„ „	10.20
11. Oktober: Klein-Wolkersdorf	. . .	„ „	3.70
18. Oktober: Sopron	. . . . .	„ „	5.60
24. und 25. Oktober: Winzendorf	. .	„ „	3.70

Die Abfahrt aller Sonderzüge und Sonderfahrten findet ab Wien-Aspangbahnhof an Samstagen zwischen 16 und 17 Uhr, an Sonntagen zwischen 6 und 8 Uhr statt. Die Rückkunft erfolgt zwischen 20.30 und 22 Uhr. Fahrkarten und Auskunftsblätter in unserer Kanzlei.

Begünstigte Donaureisen. Wie uns die Erste Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft mitteilt, bleiben sämtliche derzeit bestehenden Fahrbegünstigungen auch weiterhin in Kraft. Hiezu kommt noch, daß bei einer Einreise nach Österreich, bzw. den unteren Donauländern mit Gesellschaftsschiffen über Passau eine bedeutende Ermäßigung in der Weise gewährt wird, daß gegen Entrichtung des vollen tarifmäßigen Talfahrtpreises die Rückfahrt frei ist.

Auf der Strecke Wien—Budapest wird der Expreßschiffverkehr voraussichtlich bis Mitte Oktober aufrechterhalten werden. Am 16. September 1936 treten auf dieser Strecke ermäßigte Nachsaisonpreise in Kraft.

Preisherabsetzung für einzelne Touristenkarten. Mit Wirksamkeit vom 1. September 1936 wurden für folgende Touristenkarten neue, billigere Preise festgesetzt:

Attnang 2	S 13.80	Salzburg 4	„ 16.80
Bruck 3	„ 13.80	St. Pölten 2	„ 14.30
Graz 4	„ 15.70	St. Pölten 3	„ 16.70
Innsbruck 5	„ 18.—	Steyr 3	„ 16.80
Klagenfurt 6	„ 19.60	Summerau 4	„ 19.20
Krems 2	„ 18.—	Villach 5	„ 19.20
Leoben 2	„ 12.10	Waidhofen a/Y. 2	„ 8.80
Linz 2	„ 14.—	Wels 3	„ 14.—
Linz 3	„ 18.—	Wien 7	„ 19.10
Passau 2	„ 19.20	Wr.-Neustadt 5	„ 22.40

Vorgekauft und unbenützt gebliebene Karten der alten Ausgabe werden von den Verkaufsstellen, bei welchen sie gekauft worden sind, in der Zeit zwischen 1. und 30. September 1936 rückgelöst.

Verbilligung der Touristenfahrkarten in das Salzkammergut, obere Ennstal und in die Wachau. Wir können unseren Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Preis der Touristenfahrkarte Wien 7, die für das gesamte Salzkammergut und das obere Ennstal Gültigkeit hat, im Preise wesentlich, und zwar von S 22.80 auf S 19.10, herabgesetzt wurde, was sicherlich viele Mitglieder veranlassen wird, die im Dachsteingebiet, im Toten Gebirge und in den Niederen Tauern liegenden Hütten des Zweiges Austria zu besuchen.

Eine Verbilligung der Wachaufahrten ist dadurch eingetreten, daß in die bisherige Karte Wien 1 a nunmehr auch Melk als Zielstation neu aufgenommen wurde und daß die genannte Karte auch auf der Franz-Josefs-Bahn bis Weißenkirchen i. d. Wachau Gültigkeit besitzt.

Abstempelung von Eil- und Schnellzugszuschlagskarten. Die von Bahnhofskassen zu Touristenkarten ausgegebenen Eil- und Schnellzugszuschlagskarten müssen, damit sie zur Rückfahrt Geltung haben, auf der Rückseite den Bahnhofsstempel des ausgebenden Bahnamtes tragen. Die Benützer von Touristenkarten, welche ihre Eil- und Schnellzugszuschlagskarten an den Bahnschaltern lösen, mögen zur Vermeidung von Beanstandungen darauf achten, daß die gekauften Zuschlagskarten diesen Stempel tragen. Die in unserer Kanzlei gekauften Eil- und Schnellzugszuschlagskarten brauchen an den Bahnhöfen nicht abgestempelt zu werden.

Sonderzug zum Oktoberfest nach München. Die Mitropa-Hapag veranstaltet eine viertägige Sonderfahrt zu den Hauptfestlichkeiten des Münchner Oktoberfestes, verbunden mit einem österreichisch-bayrischen Abend, die besonders verbilligt ist, worauf wir unsere Mitglieder aufmerksam machen. Abfahrt: Wien am 25. September um 23.30 Uhr. Ankunft: München am 26. September um 9.15 Uhr. Rückfahrt: München am 29. September um 15.30 Uhr. Ankunft: Wien am 29. September um 23.04 Uhr. Preis: 1. Klasse S 40.—, 2. Klasse S 34.— (D-Zug auf durchlaufenden D-Zugs-Wagen). Bei Zwischenstationen verbilligt sich der Fahrpreis entsprechend. Mitropa-Schlafwagen 3. Klasse S 16.80, 2. Klasse S 34.40. Unterkunft und Verpflegung: Diese wird über

Wunsch besorgt. Die Kosten stellen sich je nach der Preislage von S 55.30 bis S 84.40 für die Dauer des Aufenthaltes. Es sind Rundfahrten durch München (Preis S 5.—) und ein Ausflug zum Starnbergersee (Preis S 7.—) vorgesehen. Jeder Reiseteilnehmer erhält Platzkarte und Kofferzettel. Werbeblätter, aus denen alle Einzelheiten ersehen werden können, liegen in der Kanzlei auf, welche auch bereitwilligst Auskünfte erteilt. Anmeldungen nimmt die Kanzlei bis 20. September entgegen.

Herbstfahrt zur Weinlese nach Kochem im Moseltal, verbunden mit einer Schiffahrt am Rhein. Dauer 9. Oktober bis 17. Oktober. Pauschalpreis S 258.—. Näheres in der Kanzlei, welche auch Anmeldungen entgegennimmt.

Verschiedenes

Gelegenheitskauf. In der Kanzlei sind einige Stücke der „Zeitschrift" 1911 zu einem sehr billigen Preis abzugeben. Aus dem Inhalt des 328 Seiten starken Leinenbandes heben wir heraus: Alpenluftfahrten, Aus dem zentralen Kaukasus, Hochturen in den Zentral-Pyrenäen, Schneeschuhfahrten in den Niederen Tauern, ferner Aufsätze über die Lechtaler Berge, Rieserfernergruppe und die Lienzer Dolomiten. Außer 62 Abbildungen im Text ist der Band noch mit 26 Kunstdruck-Vollbildern geschmückt. Diesem Bande liegt auch die Alpenvereinskarte der Lechtaler Alpen im Maßstab 1 : 25.000 bei. Preis für den Band samt Karte S 3.50. Einige Bände sind ohne Kartenbeilage und werden zu S 2.50 abgegeben. Da nur wenige Stücke vorhanden sind, empfiehlt sich raschester Ankauf.

Tanzkurse des Deutschen Schulvereins Südmark. Wir empfehlen unseren Mitgliedern diese Tanzkurse, die Anfang Oktober in einigen Wiener Bezirken beginnen. Monatsbeitrag S 3.50. Auskünfte im Schulvereinshaus, Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18 a (Fernruf A-26-4-26). Werbeblätter auch in unserer Kanzlei.

Gymnastik und Kunsttanz betreibt in den Schulen Mini Klein-Mosbach, 6., Mariahilferstraße 5 (A-38-6-55), 13., Lainzerstraße 23 (U-35-2-80). Hier findet ihr Frohsinn und Freude unter lauter lieben, netten Menschen. Kostenfreie Probestunde. Eintritt jede Stunde möglich. Kurse für Damen, Herren (cand. med. Ing. Klein-Mosbach) und Kinder. Modern eingerichtet. Keinerlei Nebenspesen. S 6.— monatlich bei zwei Wochenstunden.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden: a) Funde: 25-Jahr-Abzeichen des O. G.-V., gefunden Mai 1936, nächst Kürsingerhütte. Augenglas mit Futteral, gefunden 28. Juni 1936, Habsburghaus. Taschenmesser, gefunden 28. Juli zwischen St. Pöltnerhütte—Fürtherhütte. Touristenkarte und Schnellzugszuschlagskarte, gefunden 18. August 1936 in Wien, Schönbrunnerstraße. — b) Verluste: Gamsbart, verloren 30. Juni 1935 auf dem Weg Habsburghaus—Kaiserstein—Bindermirtshaus. Touristenrock, verloren 16. August 1936 Schwarzensee—Deutsch-Wagramerhütte—Pottenstein. Bergheil-Kamera, in brauner Ledertasche, verloren 22. August 1936, Nazbahn-Bergstation—Hirschwang (Schinweg). Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage beim Verband zu erfahren.

Gefunden wurde auf der Heßhütte eine Bluse. Abzuholen in der Austriakanzlei.

Verlust: Ein Teilnehmer der Olympiareise gibt uns bekannt, daß er einen Feldstecher, Görz-Trieder, sechsfache Vergrößerung, mit Ledertasche, im Lehrerhaus Berlin, Alexanderplatz (Gemeinschaftsquartier), verloren hat.

Bücher und Zeitschriften

Alpenblumenfibel. Mit Farbenphotos von 64 der schönsten Bergblumen nach der Natur aufgenommen. Herausgegeben von Dr. Walter Amstutz, St. Moritz. Größe 6·8 × 10·2 cm. Verlag Bruckmann A. G., München. Preis, schön gebunden, RM. 1.80.

Mit dieser kleinen, aber überaus hübsch ausgeführten Alpenblumenfibel hat der Verlag Bruckmann in kunstvoller Weise eine fühlbare Lücke ausgefüllt. Die bisher erschienenen Bücher über Bergblumen hatten fast alle den Nachteil, daß sie zu umfangreich waren und daher auf Bergfahrten nicht mitgenommen werden konnten. Dieses kleine, handliche Büchlein vermeidet diesen Nachteil und wird sicher jedem, der mit offenen Augen durch unsere schönen Alpen wandert, bald ein nützlicher und unentbehrlicher Begleiter sein. Die naturgetreue Wiedergabe der Aufnahmen in künstlerischem Fünffarbendruck muß als ganz ausgezeichnet bezeichnet werden. Wir können die Anschaffung der Alpenblumenfibel allen unseren Lesern nur wärmstens empfehlen. Jeder, der dieses herzige Büchlein zur Hand nimmt, wird seine helle Freude daran haben. Zappe.



Dr. E. Haberfellner: Die Geologie des Eisenerzer Reichensteins und des Polsters. Mitteilungen der Abteilung für Bergbau, Geologie und Paläontologie des Landesmuseums „Johanneum", Graz 1935, Heft 2. Gedruckt auf Kosten der Sektion Leoben des D. u. Ö. A.-V. mit Unterstützung des Wissenschaftlichen Unterausschusses des D. u. Ö. A.-V.

Eine bei kürzester Fassung sehr inhaltsreiche Darstellung des Gesteins- und Schichtbestandes sowie des Aufbaues dieses wirtschaftlich wie wissenschaftlich gleich bedeutsamen Gebirgsabschnittes. Durch neue Versteinerungsfunde unterstützt, kommt der Verfasser zu einer genauen zeitlichen Einordnung der verschiedenen Schichten und zu einem bis ins einzelne gehenden Vergleich mit den Bildungen der Karnischen Alpen. Die Hauptphase der Gebirgsbildung fällt in die obere Steinkohlenzeit, die Entstehung der Erzansammlungen (Erzberg) ist dagegen jung, nachtriassisch.

Eine farbige geologische Karte 1 : 25.000 und Querschnitte ergänzen die ausgezeichnete Arbeit. Dr. B.

Frommes Studenten-Kalender 1936/37, Preis S 2.—. Wie immer, erfüllt auch der neue Frommes Studenten-Kalender 1936/37 alle Ansprüche. Dieses für Mittelschüler unentbehrliche Jahrbuch enthält außer nützlichen Ratschlägen und Hilfsmitteln für Schule und Freizeit als Überraschung einen Olympiaaufsatz von Prof. Willy Schmieger und ein feines Preisausschreiben, bei dem herrliche Preise winken. F. M.

Burgenlandführer. Herausgegeben vom Landesverband für Fremdenverkehr im Burgenland im Selbstverlag. Zweite, umgearbeitete und erweiterte Auflage mit einer Übersichtskarte und 21 Bildtafeln. Preis S 1.80.

Dieser handliche Führer bietet eine Menge wissenswerter Dinge über unser jüngstes Bundesland — das Burgenland. Er enthält ausführliche Abschnitte über die Pflanzen- und Tierwelt, Geschichte, Kultur, Volkskunde, Landwirtschaft, Weinbau, Forst-, Jagd- und Fischereiwirtschaft, Bodenschätze usw., und gibt zahlreiche Anregungen für Wanderungen und Ausflüge in lohnende Gebiete. Bilder und eine Übersichtskarte ergänzen wirksam den praktischen Führer. J. B.

Kunst und Film

Der Dämon des Himalaja. In Wien läuft derzeit unter diesem Titel ein Bergsteigerfilm, der anläßlich einer Himalajafahrt von Prof. Dyhrenfurth gedreht wurde. Leider ist es auch diesmal — wie schon so oft — alles andere, nur kein Bergsteigerfilm geworden. Der erste Teil des Films, der die Reise nach Asien und den Anmarsch der Expedition schildert, ist wirklich fesselnd und überaus sehenswert. Erst dort, wo die eigentliche Handlung des Films einsetzt, wird der Film mehr als kitschig. Wäre der Film in erster Linie als Expeditionsfilm aufgebaut, dann müßte man ihm vollstes Lob und restlose Anerkennung zollen ob der vielen schönen Bilder, die da eingefangen wurden. Aber was man sonst noch sieht von „hysterischen" Bergsteigern, unwahrscheinlichen Biwaknächten und sonstigem ganz unglaublichen Zeug, das muß jeden Bergsteiger arg verstimmen. Und für die breite Masse hat der Film auch wenig Wert, denn er zeigt eben den Bergsteiger in ganz falschem Licht und ist daher unserer guten Sache nur schädlich! J. B.

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

UFA-Premieren

im Oktober:

Im Deutschen Reich und auf der Biennale in Venedig preisgekrönt:

2. bis 8. Oktober: **„VERRÄTER"** mit Willy Birgel, Lida Baarova, Irene von Meyendorff, Rudolf Fernau.

Dieser Film entstand unter der künstlerischen Oberaufsicht des Vizepräsidenten der Reichsfilmkammer Hans Weidemann und unter Mitwirkung von Formationen der Wehrmacht des Reiches.

9. bis 22. Oktober: **„SCHLUSSAKKORD"** mit Lil Dagover, Willy Birgel, Maria von Tasnady, Peter Bosse.

In Österreich: „künstlerisch anerkennenswert", im Deutschen Reich: „künstlerisch wertvoll", auf der Biennale als bester Musikfilm ausgezeichnet.

23. bis 29. Oktober: **„MANJA VALEWSKA"** der in Wien hergestellte Kongreß-Film der UFA mit Peter Petersen, Maria Andergast, Olga Tschechowa, Hans Schott-Schöbinger, Traudl Stark.

Uraufführung stets im Schottenring-, Ufaton-, Lustspieltheater-, Flotten- u. Wienzeile-Kino.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Jungmannschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Neue Fahrten.

Gesäuse.

Admonter-Reichenstein-Südwestseite.

In den Führern ist überall von Reichenstein-Westgratanstiegen die Rede, während man dort wohl doch überall die Südflanke meint. Es wird aber auch mehrfach darüber geklagt, daß man nach den Beschreibungen den Abstieg über diese Seite so schwierig finde und meist in viel größere Schwierigkeiten komme, als nach der Klassifizierung zu erwarten sei.

Und so mag es denn gestattet sein, den Aufstieg, den ich im Jahre 1932 (damals in Begleitung der seither verstorbenen lieben Kameraden Willi Kröttlinger und August Rittner und der Kameraden Turecek und Sklenar) fand und am 29. Juni 1936 mit Risa Tausch wieder beging, niederzuschreiben.

Aufstieg: Vom Sattel am Ende des Nordwestwandbandes zwischen dem Fuße des Westgratabbruches und dem Reichenstein-Westgrattürmchen etwa eine Seillänge westlich leicht hinab. Links zeigt sich nun in einiger Entfernung ein Tor, das von der Nordwand eines auffallenden, einzeln stehenden Turmes und dem Abbruch eines Grates gebildet wird, welcher Grat bis knapp unter den Sattel zwischen der Admonter „Schulter" und dem Gipfelaufbau des Reichensteins aufsteigt.

Zu diesem Tor gelangt man über schief abwärts ziehende, parallele Bänder. Man klettert an diesem Bandsystem ungefähr drei Seillängen abwärts, bis man das auffallende Tor sich gegenüber hat, ja nicht tiefer. Um unmittelbar an das Tor zu gelangen, muß man einmal etwa 10 m senkrecht, ganz leicht, jedoch wegen bedeutender Brüchigkeit nicht ungefährlich, aufwärts klettern und steht sich plötzlich dem Tor nur durch eine ganz harmlose Rinne getrennt, die man mit einigen Schritten fast eben quert.

Man durchschreitet nun das Tor ganz leicht und kommt so auf die rechte Flanke des eingangs schon erwähnten Grates und hat hier eine Führe, die ich nur mit dem Schwierigkeitsgrad II—III bezeichnen möchte. Zunächst vom Tor weg eine Seillänge halb rechts aufwärts, dann eine Seillänge halb links aufwärts bis zu einer ebenen Stelle im Grat, am Fuß eines Gratabbruches. (Wahrscheinlich kann man auch von hier aus den ganzen Grat ohne allzu große Schwierigkeiten überklettern.) Mein Weg führt aber etwa 20 m horizontal rechts über ein grasiges Band und dann einige Meter gerade aufwärts. Nun nicht ganz zwei Längen halb links aufwärts in eine Art breite Schlucht zwischen dem erwähnten, links gebliebenen Grat und einer Art Steilgrat rechts. Man klettert nun halb links auf die drohend aussehende lotrechte Schlußwand dieser Schlucht zu. Diese Schlußwand ist zwar lotrecht und brüchig, doch ebenfalls nicht schwierig, über sie gelangt man, immer in der Richtung halb links, auf den Grat, geht noch ein paar Schritte zwischen der nun rechts liegenden Fortsetzung der Gratwand und einem davon abgespaltenen großen Block und betritt den Grasboden, der in nicht ganz zwei Seillängen halb links in den Sattel zwischen der „Schulter" und dem Hauptaufbau des Reichensteins führt.

Von diesem Sattel aus, wie bekannt, ganz leicht über den Grat, bzw. über den Kamm rechts zum Reichensteingipfel.

Abstieg: Vom Reichensteingipfel in den Sattel, von dem aus sich die „Schulter" noch einmal erhebt (Ausstieg der Nordwestwandwege und des Zsigmondyweges), von diesem Sattel aus etwa zwei Seillängen etwas halb rechts über Gras hinab, zuletzt entlang der langsam aufsteigenden Mauer jenes Grates, der sich später steil bis zu dem bei der Aufstiegsbeschreibung erwähnten, doch im Abstieg zunächst nicht sichtbaren Turm senkt. Nach etwa 15 m Gang neben der Mauer (sie muß links liegen) erreicht man einen von ihr abgespaltenen Felsblock; zwischen diesem Block und der Mauer drei Schritte durch und nun etwa eine Seillänge links senkrecht hinab (brüchig, jedoch nicht schwierig), dann etwa eine Seillänge halb links hinab, dann etwa 20 m horizontal rechts auf einem grasigen Band weiter bis auf eine ebene Stelle im Grat am Fuß eines kleinen Abbruches. Nun eine Seillänge halb links und eine Seillänge halb rechts in das Tor zwischen dem letzten Gratabbruch und einem auffallenden Turm. Durch das Tor hinab, die Schlucht überquerend, etwa 10 m senkrecht, brüchig, doch nicht schwierig, hinab auf ein Bandsystem, das in etwa drei Seillängen halb rechts aufsteigend zu dem Sattel zwischen dem Westgrattürmchen und dem Fuß des senkrechten Westgratabbruches führt; ganz leicht zum Sattel hinauf und von dort über das Nordwestwandband hinab.

Bemerken möchte ich noch, daß man die eine Seillänge vom abgespaltenen Block abwärts auch noch so machen kann, daß man zunächst ein Stück über den Grat hinabklettert und dann sich erst links hinab auf den grasigen Schrofengürtel wendet. Es mag auch der Abstieg direkt über den Grat zum Tor nicht allzu schwierig sein, vielleicht daß man an zwei oder drei Stellen einige Meter abseilen muß. Hans Bleyer-Härtl.

Planspitze-Westwand. 1. Begehung am 25. Juli 1933 durch Karl Poppinger (Austria-Bergsteigerschaft) und Alfred Pfiel (S. Reichenstein).

Zwischen Nordwestgrat und Nordwestwand ist eine tief eingerissene Schlucht, bzw. Kamin- und Rißreihe, die in gerader Linie zum Gipfel führt und im allgemeinen die Aufstiegslinie ergibt.

Einstieg wie zur Nordwestwand, jedoch wenige Meter über der Höhle (mit Doppelöffnung) nach links und an der ersten möglichen Stelle um den turmartigen Vorbau in die nächste, verstreckte Schlucht. Im Schluchtgrund hoch; zuerst Kamin, dann Riß mit Überhängen. Wie der Riß ungangbar wird, nach links in die Platten und schräg links auf ein bequemes Band. Der nächste, etwa 20 m hohe Steilaufschwung scheint ungangbar, daher das Band nach links und am Grat über ein Latschenfeld hoch und das nächste Band wieder nach rechts in den Schluchtgrund. Hier führen zwei Risse hoch, die aber vorerst mit einem gewaltigen Überhang abbrechen. Daher etwa 20 m links in den Platten hoch. Als Ziel dienen zwei Graspolster (Wasserstreifen), knapp unter gelben Überhängen. Nun Quergang nach rechts und in den ersten Riß. Hier leicht hoch bis zu einer Höhle (Steinmann mit Karten). Um den rechten, wieder gangbaren Riß zu erreichen, steigt man vorteilhaft von der Höhle etwa 8 m ab, spreizt mit Seilzug um die Kante, quert etwa 3 m nach rechts (Mauerhaken) und seilt sich etwa 4 m schräg rechts zu einem Absatz im Riß ab. Im Riß hoch. Unmittelbar unter dem letzten Überhang quert man 2 m nach links und steigt hier verhältnismäßig leicht hoch. Die Schwierigkeiten sind nun zu Ende. Erst links, dann rechts und wieder links zu einem Gedenkkreuz hoch, empor zum Pichlband und beliebig zum Gipfel.

Schwierigkeit VII, Kletterzeit 7 Stunden.

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Jungmannenrunden

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt.

Unsere regelmäßigen Zusammenkünfte beginnen mit Freitag, den 18. September. Da dies nach den Ferien wieder unser erstes Zusammentreffen ist, erwarte ich, daß alle Kameraden vollzählig erscheinen. Am Sonntag, den 20. September, wird eine gemeinsame Wienerwaldwanderung geführt, welche nur den einen Zweck verfolgt, die Kameraden wieder einander näherzubringen. Es soll ein fröhlicher, unbeschwerter Abschied vom Sommer sein mit gemeinsamer Vorschau, wie man dem Winter launig zu Leibe rückt. Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, daß es Pflicht jedes Kameraden ist, an dieser Wienerwaldwanderung, die keinerlei Anforderungen an die Kasse stellt, teilzunehmen.

Unsere gemeinsame Radfahrt ist für Sonntag, den 4. Oktober, gedacht. Näheres hierüber wird am Heimabend am 2. Oktober besprochen werden.

Ich hoffe, daß alle Kameraden recht schöne Turen — vom Wetterglück begünstigt — machen konnten und bringe gleichzeitig in Erinnerung, daß die Turenberichte über das abgelaufene Turenjahr am Freitag, den 18. September, abzugeben sind, da sie sonst nicht in dem neuen Jahresbericht gebracht werden können.

Zum Schlusse muß ich allen Kameraden die bedauerliche, andererseits aber erfreuliche Mitteilung machen, daß Kamerad Hans Hula seit August seinen neuen Posten in Berlin angetreten hat und auf diesem Wege von allen herzlich Abschied nimmt.

Heil allen Jungmannen! R. V. Schmidt.

Hans Hula. Unser lieber Kamerad Hans Hula hat nun endlich einen Posten gefunden und ist mit Anfang August 1936 nach Berlin übersiedelt. Ich möchte nicht verabsäumen, ihm, der mir durch viele Jahre hindurch — zuerst als Führer in der Jugendgruppe, später in der Jungmannenriege — treu zur Seite gestanden ist, auch hier nochmals meinen aufrichtigen Dank für all die opfervolle Arbeit zu sagen. Besonders verpflichtet fühle ich mich Kameraden Hula für den Dienst, den er der jungen Jungmannenriege erwies, als er im heutigen Jahre bei dem überraschenden Scheiden unseres Leiters Dr. Sieger für diesen einsprang und die technische Leitung der Jungmannenriege übernahm. Seine Bergerfahrenheit und sein fröhliches, aufrechtes Wesen werden nicht leicht ersetzbar sein. Doch hoffen wir alle, daß wir in kommenden Zeiten noch viele schöne gemeinsame Turen mit Hans Hula unternehmen können, denn sein Urlaub wird ihn ja vermutlich aus dem Flachland immer wieder in die geliebten Heimatberge und damit zu uns führen. Ich wünsche ihm in meinem und im Namen der ganzen Jungmannenriege für die Zukunft von ganzem Herzen nur das Allerbeste! Heil ihm! R. V. Schmidt.

„Bergkameraden"

Ich begrüße heute im Namen der „Austria" eine Gruppe jugendlicher Bergsteiger, welche sich unserer „Austria" angeschlossen haben, die

„Bergkameraden",

und heiße sie herzlich bei uns willkommen.

Ich will der Hoffnung Ausdruck geben, daß sie sich in unserem Kreise wohlfühlen mögen und mit unserer Jugendgruppe und Jungmannenriege gute Kameradschaft pflegen. Soweit es an „Austria" liegt, soll alles getan werden, um diese junge Gruppe zu fördern und zu kräftigen, damit sie am alten knorrigen Lebensbaume der „Austria" ein starker, frischer Zweig werde.

Das gemeinsame Band, welche alle unsere alten und neuen Gruppen verbindet, sind unsere geliebten Heimatberge, denen wir in Treue und Ehrfurcht zugetan sind. Auf sie wollen wir auch die Bergkameraden führen und sie mit den Schönheiten und Herrlichkeiten vertraut machen, welche unsere Heimat in so reichem Maße bietet. Wir wollen aber auch vermitteln, daß sie unser Bergvolk richtig kennen und schätzen lernen und dabei sehen, wie ernst der Alpenverein und „Austria" ihre nationale Pflicht dem Volk und der Heimat gegenüber nehmen. Der hehre Kameradschaftsgeist, welcher allen Alpenvereinsmitgliedern innewohnt, möge auch auf unsere jüngste Gruppe übergehen, damit wir die „Bergkameraden" mit Stolz in unseren Reihen führen können.

Heil den jungen Freunden! R. V. Schmidt.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Die Ferien sind vorbei, ein neues Schuljahr beginnt mit Pflichten und hoffentlich — ernstem Streben. „Austria" ist bereit, ihre Jugend wieder im Austriaheim gesellig zu versammeln und dem eintönigen Alltag die Lichter der Freude aufzusetzen.

Weiße Zähne

machen jedes Antlitz ansprechend und schön. Zur Erlangung schöner weißer Zähne putze man früh und abends die Zähne mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Schon nach kurzem Gebrauch erhalten die Zähne einen wundervollen Elfenbeinglanz. Tube S. –.90. Österr. Erzeugnis.

Der erste Heimabend für die Mädchengruppe findet am Dienstag, den 22. September, jener für Burschen am Donnerstag, den 24. September, statt.

Ich hoffe auf recht zahlreichen Besuch und freue mich schon auf die Erzählungen, wie ihr alle eure Ferien verbracht und ob ihr recht schöne Wanderungen und Bergfahrten unternehmen konntet.

Auf Wiedersehen am nächsten Heimabend.

Der Jugendgruppenleiter
R. V. Schmidt.

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Vorträge.

Mit Dienstag, den 6. Oktober, beginnen wir unser Vortragsjahr, und zwar finden statt am:

6. Oktober: Begrüßungsabend und Vorbesprechung für die einzelnen Arbeitsgruppen: Bromöl-Arbeitsgemeinschaft und Arbeitsgemeinschaft für die Herstellung von Ausstellungsbildern.

13. Oktober: Lichtbildervortrag von Herrn Eduard Franko: „Wer photographiert, hat mehr vom Leben."

Kurse.

Am Dienstag, den 22. September, findet um 19 Uhr die Vorbesprechung für einen Anfängerkurs unter der Leitung der Herren Picht und Wörthmann statt. Der Kurs umfaßt ungefähr 10 Übungsabende und einen Lehrausflug. Für Mitglieder der Lichtbildnergruppe ist der Kurs frei zugänglich, Austriamitglieder haben einen Spesenbeitrag von S 1.— zu entrichten.

Unter der Leitung des Herrn Siegmund wird ein Vergrößerungskurs abgehalten, an dem jedoch nur Mitglieder der Lichtbildnergruppe teilnehmen können. Anmeldungen hiefür sind bis 29. September bei Frau Wesely vorzunehmen.

Ladenkasten.

Die Gruppe hat einen neuen Kasten mit Laden angeschafft, und werden Vormerkungen für die Miete von Frau Wesely entgegengenommen.

Verlängerung der Arbeitszeit.

Um einem vielfach geäußerten Wunsch der Mitglieder Rechnung zu tragen, wird versuchsweise die Arbeitszeit in den Werksräumen am Montag und Freitag jeder Woche bis 22.30 Uhr verlängert. Erstmalig tritt diese Neuerung am 14. September in Kraft. Da das Haustor um 21 Uhr gesperrt wird, können auch an diesen beiden Tagen die Arbeitsräume nur bis zu dieser Zeit betreten werden. Die nach 21 Uhr Arbeitenden müssen alle gemeinsam mit Frau Wesely bis spätestens 22.30 Uhr die Räume verlassen. Frau Wesely ist es strengstens verboten, einzelnen unter der Zeit das Haustor zu öffnen.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Musikgruppe

Leitung: Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy.

An alle Orchestermitglieder und Mitglieder der „Austria"!

Das Gründungsjahr des Orchesters ist mit den Proben im Juni beendet worden. In Anbetracht der wenigen Mittel, die der Leitung dieser Gemeinschaft von Musikliebhabern zur Verfügung gestanden sind, können wir nicht nur zufrieden mit den Leistungen des gesamten Orchesterkörpers, sondern auch stolz darauf sein, mit der durchschnittlich zahlreichen Anteilnahme die Wehen einer Neugründung überwunden zu haben. Diesen Erfolg danken wir jedem einzelnen Mitglied, welches selbstlos und eifrig die Proben besuchte und so dazu beitrug, der Leitung diese Gemeinschaft zu erhalten und aufbauen zu helfen.

Den Dank für diese treuen und eifrigen Mitarbeiter bringen wir heute am Beginn des neuen Arbeitsjahres gleichzeitig mit der Bitte, bei den kommenden Proben mit derselben Begeisterung und Regelmäßigkeit mitarbeiten zu wollen. Werben Sie in Ihren arischen Bekanntenkreisen bei den Leuten, die ein Instrument beherrschen und

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Sinn und Liebe für unsere deutschen Meister haben. Wir wollen die deutsche Musik in dem Sinne pflegen, daß wir unsere deutschen Tondichter mit Freude und dem Einsatz unseres eigenen bescheidenen Könnens kennen und verstehen lernen wollen.

Auch an alle anderen Mitglieder der „Austria" ergeht der Aufruf, bei unserem Orchester und Chor mitzuwirken.

Wir hoffen, viele neue Mitglieder bei der ersten Probe begrüßen zu können.

Musiker heraus! Mit „Berg-Heil"!

Die Leitung:

Dr. Raimund Skuhravy. H. Sieldler. E. Friese.

Anmeldungen sind zu richten an Dr. Raimund Skuhravy, 13., Hietzinger Hauptstraße 67.

Erste Orchesterprobe: Montag, den 5. Oktober 1936, pünktlich 19.15 Uhr, im Gasthaus „Zu den drei Engeln", 5., Große Neugasse 32.

Wer spendet uns Notenpulte?

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft: jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Fahrtenbericht.

Langsam geht die schöne Fahrtenzeit zu Ende. Auch im vergangenen Monate wurde noch eine ganze Anzahl schöner Urlaubsfahrten auf Drine, Narenta, Leitha, auf der Donau durch die Kataraktenstrecke und das Eiserne Tor, auf Enns, Inn, Ziller u. v. a. durchgeführt. Unsere Olympiafahrer sind auch wieder glücklich zurückgekehrt, begeistert von den großen Siegen unserer Rennfahrer, die sich den Namen: „Beste Paddler der Welt" errungen haben.

O. K.-V.-Beiträge.

Acht Kameraden sind noch immer mit ihrem Mitgliedsbeitrag für 1936 trotz öfterer dringender Mahnungen im Rückstand. Wir bitten um sofortige Begleichung an unseren Fahrwart, da wir sonst leider gezwungen sind, diese Kameraden in der nächsten Zeitungsfolge namentlich zu ihrer Zahlungspflicht aufzufordern. Sie schädigen außerdem die Gesamtheit der Paddelgruppe, da wir für sie, weil sie nach § 5 der O. K.-V.-Satzungen ihren Austritt nicht erklärt haben, zahlen müssen.

Bootshausbetrieb.

Am 30. September 1936 wird unser Bootshausbetrieb geschlossen, wir bitten daher die Kameraden, die Kastelschlüssel besitzen, diese bis längstens 30. Oktober 1936 (19 bis 20 Uhr) bei unserem Säckelwart Heribert Arazym im Austria-Lesezimmer abzugeben. Zuwiderhandelnde werden nächstes Jahr von der Bootseinstellung auf jeden Fall ausgeschlossen.

Veranstaltungen.

Solange das schöne Wetter anhält, werden sonntags noch Fahrten durchgeführt, deren Ziel jeden Freitagabend vorher im Lesezimmer vereinbart wird.

Abpaddeln.

Am Sonntag, den 20. September 1936, findet dieses auf der Strecke Tulln—Wien statt. Abfahrt um 10 Uhr vom Flößl des Paddlergasthauses Pfannhauser, Mittagsrast in Greifenstein mit lustigen Spielen, abends gemütliche Zusammenkunft im Klosterhof in Nußdorf. Erscheinen ist Pflicht! Kameraden, zeigt euer Zusammengehörigkeitsgefühl und erscheint zu dieser Veranstaltung, die gleichsam ein letztes gemütliches Beisammensein auf dem Wasser in diesem Jahre sein soll, vollzählig!



Zohners Kaffee-Extrakt
Kaffee-Extrakt-Erzeugung
POSTULKA
verw.
ZOHNER & CO.
Wien, X., Arsenal
Telephon U-42-3-79



Zum Wandern
KOBONA darfst Du nie vergessen, denn es schützt vor Übermüdung.
In Apotheken u. Drogerien

Alg. Schiklub. „Rüstlustau"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

September:

Sonntag, 20.: **Anningergebiet.** Abfahrt Meidling 8.30 Uhr (StrBB. S 1.70). Führer: Hans Hein.

Donnerstag, 24.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr. Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 27.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Endhaltestelle Strebersdorf. Führer: Michael Imitzer.

Oktober:

Sonntag, 4.: **Steinbach.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Führer: Michael Imitzer.

Dienstag, 6.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kaserngasse 20.

Sonntag, 11.: **Troppberg.** Abfahrt Westbahnhof 8.10 Uhr nach Tullnerbach-Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.

Sonntag, 18.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.30 Uhr Nußdorf, Hauptplatz. Führer: Hans Hein.

Sonntag, 25.: **Hanzenbach.** Abfahrt Westbahnhof 8.10 Uhr nach Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Alois Günther.

Donnerstag, 29.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr. Gastwirtschaft Hauswirth.

Anmerkung: Bitte die Abfahrtszeiten mit dem neuen Winterfahrplan zu vergleichen.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alg. Schiklub „Hammerstein"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Fahrtenbericht.

September:

Sonntag, 20.: **Anninger — Drei-Därrischen-Höhle.** Treffpunkt 13 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Anton Balasch.

Oktober:

Sonntag, 4.: **Ausflug auf den Kahlenberg.** Treffpunkt 13.30 Uhr Haltestelle Wienergasse. Führer: Fritz Fischka.

Sonntag, 11.: **Treffen auf der Hütte.**

Sonntag, 18.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Otto Killermann.

Alg. Schiklub „Feistritztaler"

Sitz: Z. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungargasse 52.
Obmann: Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3.

Unsere Ausflüge sind auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich, wir bitten um rege Beteiligung. Ferner ersuchen wir unsere Mitglieder, bei Bezahlung ihrer Mitgliedsbeiträge in der „Austria" zu erwähnen, daß sie der Gruppe „Feistritztaler" angehören.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria

des D. u. O. Alpenvereins.
Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Postsparkassenkonto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Schigymnastik.

Der erste dreiwöchige Kurs (zweimal wöchentlich) beginnt ungefähr ab 19. Oktober 1936. Weitere Kurse werden anfangs November und Dezember veranstaltet.

Nähere Auskünfte und Anmeldungen ab 1. Oktober 1936 in der Kanzlei der Ski-Vereinigung. Siehe auch nächste Folge der „Austria-Nachrichten".

Im Wandel der Mode ein Begriff für Qualität

Kolroser Stoffe

I., Schottengasse 2
Wien
„Zum Schottenhof"
Mitglieder 5% Nachlaß

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung aufgegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leopold **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janosoky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Oriet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.** § **Schifahrten.**

Bei Inkrafttreten des Winterfahrplanes gelten die nächstliegenden Abfahrtszeiten!

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:

TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte (Wochenendkarte) (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. — Vortag.

Sonntag, den 20. September:

* **Anningergebiet.** Südbahn 8.30 nach Gumpoldskirchen. Anninger—Pfaffstättnerkogel—Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Wienerwald.** Westbahn 6.25 nach Neulengbach. Laaben—Stollberg—Gföhlberg. Abstieg nach Hainfeld. SF. 3, S 6.10.
Führer: **Karl Glatzel.**

* **Almesbrunnberg.** Südbahn 7.40 nach Pernitz-Muckendorf. Mirafälle — Almesbrunnberg — Steinwandklamm — Weißenbach-Neuhaus. TK. A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Burgenland** (Autobusfahrt). 7.00 Abfahrt von der Babenbergerstraße nach Eisenstadt (Besichtigung, Mittagessen), Weiterfahrt nach Mörbisch (Kirtag, deutsche Volkstrachten). Preis S 7.—.
Führer: **Josef Zappe.**

*** **Raz.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Preintalersteig—Oberer Zimmersteig — Brandschneide—Kaiserbrunn. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Griesmauer (Fledermausgrat).** Bt. Westbahn 15.38 nach Hieflau (Nächtigung). Weiterfahrt nach Prebichl. Leobnerhütte—Griesmauer. TK. 6, S 15.70. Führer: **Seff Prokesch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 18. September.

Sonntag, den 27. September:

* **Tulbingerkogel.** Franz-Josefs-Bahn 7.40 nach St. Andrä-Wördern. Hagenbachklamm — Tulbingerkogel — Passauerhof — Niederberg—Troppberg—Ober-Tullnerbach. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Südlicher Wienerwald.** Westbahn 6.25 nach Preßbaum. Jochgrabenberg—Aggsbachklause—Gruberau—Böglerin—Hamaseck—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

*** **Abklettern: Gießhübler Wände.** Richtigstellung: Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnhaltestelle Rodaun. Gemeinsame Wanderung zu den Gießwänden (Kletterübungen). Rückweg nach Übereinkommen. Anmeldung bis Mittwoch, den 23. September, unbedingt erforderlich. Führer: **Josef Bauch** und **Seff Prokesch.**

*** **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Schneebergdörfl — Bürkleypfad — Damböckhaus — Puchberg. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Sepp Pollak.**

* **Hocheck.** Südbahn 7.40 nach Altenmarkt-Themenberg. Donau—Hocheck—Beronsteig—Altenmarkt. TK. A, S 6.10.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**



*** **Raz.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kraftwagenfahrt nach Naßwald (Nächtigung). Wildes Gamseck — Habsburghaus — Hoyosſteig—Weichtal—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60, PK. NÖ. 4, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

*** **Großer Buchstein (Westgrat).** Bt. Westbahn 15.38 nach Gstatterboden. Buchsteinhaus (Nächtigung), Aufstieg Westgrat, Abstieg Südwand. TK. 6, S 15.70. Teilnehmerzahl beschränkt.
Führer: **Ing. Hans Seitter.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 25. September.

Sonntag, den 4. Oktober:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 7.00 nach Waldmühle. Gießhübl—Gießwände. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Anton Pichler.**

* **Unterberg.** Südbahn 6.20 nach Gutenstein. Unterberg. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Franz Slezak.**

** **Ötscher.** Westbahn 15.43 nach Gösing. Rauher Kamm—Ötscher—Rifsel—Spielbüchler—Erlaufklause. TK. C, S 10.80, und Aufzahlung S 1.30. Führer: **Max Wiesinger.**

** **Schneeberg.** Aspangbahn 6.30 nach Hochschneeberg. Klosterwappen—Kaiserstein—Schneidergraben—Puchberg. TK. Puchberg 2, S 9.60. Führer: **Rudolf Janosoky.**

*** **Raz.** Bt. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

*** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Edi Oriet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 2. Oktober.

KLAVIERE J. Nemetschke
nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß



Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker u. Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft **KANDLER** V., Schönbrunnerstraße 38, u. III., Invalidenstr. 15

Sportschuhspez. **RAFNER**
Hafari S 24.50 b. 36.—
Berg S 38.— b. 52.—
Wienerwald
S 28.- b. 43.-
Wien, VI., Stumperg. 33
Repar. billigst
AV.-Mitgl. 5%



Tischlein deck dich! Wie im Märchen klingt es: Man kann seinen Kaffee ohne Kaffeemühle und -maschine, rasch und ohne Umstände, ohne viel Geschirr zubereiten! Praktisch wie Suppenwürfel sind Imbo-Würfel. 40% Bohnenkaffee mit Imperial-Feigenkaffee.

Bei kleinen Verletzungen O. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

Sonntag, den 11. Oktober:

* **Pfaffstättnerkogel.** Südbahn 7.45 nach Gumpoldskirchen. Anninger —Prokschhaus (Mittag)—Pfaffstätten—Gumpoldskirchen (Schluß bei Wels). StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Hohe Mandling.** Südbahn 7.45 nach Pottenstein a. d. Tr. Wazenek —Berndorfer Schihütte — Hohe Mandling (Berndorferhütte) — Stampfstal—Öd. SF. S 3.90 und 70 g. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Roppersberg.** Ab Hütteldorf 9.26 nach Purkersdorf-Gablitz. Zigeunersteig—Roppersberg—Laab—Perchtoldsdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Reisalpe.** Westbahn 6.20 nach Hohenberg. Reisalpe—Dürntal—Furthof. TK. B, S 8.60. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Preintalersteig, Abstieg Teufelsbadstube. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Schneeberg.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Karl Baldauf.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 9. Oktober.

Sonntag, den 18. Oktober:

* **Wienerwald.** Zusammenkunft 8.30 Stadtbahnende Hütteldorf. Franz-Karl-Aussicht — Sophienalpe—Hameau—Hermannskogel—Sievering. Führer: **Franz Gruber.**

* **Stuhleck—Sonnwendstein.** Bf. Südbahn 15.35 nach Steinhaus. Lechnerhaus (Nächtigung)—Stuhleck—Pfaffensattel—Feistritzsattel —Sonnwendstein—Semmering. TK. C, S 10.80. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Dürre Wand.** Südbahn 6.20 nach Miesenbach. Dürre Wand—Gutenstein. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **R. B. Schmidt.**

*** **Hohe Wand.** Aspangbahn 7.20 nach Winzendorf. Turnerbergsteigerkamine—A-Kamine. TK. Winzendorf, S 5.80. Führer: **Edi Orlet.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.30 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Unterer Zimmersteig. Abstieg Akademikersteig. TK. 1a, S 7.60. Führer: **Christe** und **Pichler.**

*** **Schneeberg.** Bf. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Bürklepfad—Damböckhaus—Puchberg. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Julius Völti.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 16. Oktober.

Sonntag den 25. Oktober:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.10 nach Preßbaum-Haltestelle. An am Kracking—Kronstein—Buchberg—Finsterleiten—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Almesbrunnberg.** Südbahn 6.20 nach Pernitz-Muckendorf. Mirafälle—Almesbrunnberg—Steinwandklamm—Weißenbach-Neuhaus. TK. A, S 6.10. Führer: **Bert Obrecht.**

* **Wachau.** Bf. Franz-Josefs-Bahn 15.12 nach Dürnstein. Starhembergwarte—Vogelberg—Sandlberg. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Otto Heeger.**

* **Hegerberg.** Westbahn 8.10 nach Kirchstetten. Gwörth—Hegerberg——Kasten—Mostbauer—Kirchstetten. SF. S 3.90. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Schöpfl.** Westbahn 6.50 nach Neuwinkel. Hochstraß—Schöpfl—St. Corona—Kaumberg. TK. A, S 6.10. Führer: **Karl Glatzel.**

** **Rax.** Südbahn 6.00 nach Payerbach. Fahrt nach Hirschwang. Kaiserbrunn—Brandschneide—Ottohaus. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Otto Steinmann.**

*** **Schneeberg.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Dr. Kurt Nitsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 23. Oktober.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!



Spezialhaus
FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

Zeiner Zelte Eigene Erzeugung von Zelten, Rucksäcken, Windjacken etc. Turistenlecken, Regenmäntel
Tel. R-28-3-87 I., Seilerstätte 7, XXI., Brünnerstr. 18 Mitgl. Rabatt

10 MONATSRATEN BEI KASSA 10% RABATT
EDLE MASSARBEIT FÜR DAMEN u. HERREN
SCHNEIDERMEISTER
L. HERMANSDORFER
WIEN, VIII., BLINDENGASSE 25 TEL. A-22-0-99



Turnt bei Krenn!
Neuzeitliche Gymnastik
Spezielle Sportgymnastik
Warme Duschen, Höhensonne, lichte, zentralgeheizte Räume. Kurse ab 14. September zu allen Tageszeiten.
Kinder. — Damen. — Herren.
6., Mariahilferstraße 57 (Haus Haydn-Kino)
Fernruf B-25-1-46-B.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungarg. 27 Telephone: A-35-1-82 und B-58-2-30.

Autofahrschulen

Autofahrschule Tattersall Wien, 3., Rasumofskygasse 27, Tel. U-16-9-87. Inhaber: Ing. H. Pur. Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Ermäßg.

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitglieder Ermäßigung.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-58-8-52. Wien, 6. Bez., Liniengasse Nr. 28.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-5-06. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Bücherschränke

A. Kriszt Spezialgeschäft für Bücherschränke. Wien, 1., Stubenring 16. Telephon R-25-7-89. Mitglieder 5% Rabatt.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta 1. Bez., Dorotheergasse 7, Mezz. (Austria-Mitglied). — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise. — Schihüte.

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Alex. Toldt & Sohn, 1., Tuchlauben 15 (AV.-Mitgl.). Tel. U-20-2-68. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel, bill. Façonpr. **Trauerwaren.** Mitgl. Begünst.

Damen und Herrenkleidung

Franz Kroupa jun. Wien, 1., Neuer Markt 8. Fernruf R-24-7-61. Maßwerkstätte für englische Herren- und Damenkleidung. Mitglieder 5%.

Drogerien

Drogerie und Photohandlung Josef Schawerda, 15., Mariahilferstraße Nr. 144. — Photoausarbeitungen.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

Gams, siehe Leinen- und Baumwollwaren.

„Zum Herrnhuter" Felbermayer & Co. 1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42-100-B. Feine Selchwaren, Konserven, Touristenproviant. Spezerein. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Gas-, Wasser-, Elektroanlagen

Alois Puhrer Behördl. konzess. Installationsbüro. Luster, Lampen, Gas- und elektrische Apparate. Reparaturen billigst. Voranschläge gratis. 8., Lederergasse 20. Tel. B-46-8-94.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15. Salzburg, Waagplatz 1. Mitglieder Begünstigungen.

Grabsteine

HANS HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 8., Mariahilferstraße 8 (A-33-8-55), 13., Lainzerstraße 33 (U-35-2-80). Herren (Leitung cand. med. Ing. Klein-Mosbach), Damen und Kinder. S 9.— monatlich bei 2 Wochenstunden, modern eingerichtet.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 8., Mariahilferstraße 113. 8., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Marie Umlauf Handschuhe und Modewaren. Wäsche. — Strümpfe. — Socken. — Krawatten. Wien, 6., Gumpendorferstraße 41. Fernruf A-34-7-78.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 16. Telephon A-18-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Sportgerecht gekleidet sind Sie, wenn Sie bei Tuma kaufen! Fertige und Maßkleidung zeitgemäß billig — aber immer in guter Qualität. — Schneidermeister Tuma, Wien, 11., Hauptstraße 67, A.V.-Mitglied.

Herren- und Damenschneider

J. WYTRISAL 1., Neuer Markt 12 (Eingang Plankengasse). Tel. R-22-800. Seit 1815 führendes Haus in Qualitätsarbeit. Reichhalt. engl. Stofflager. Mäßige Preise. A.V.-Mitgl. 5%.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Klaviermacher

J. & A. Gößl Klaviermacher, Wien, 6., Gumpendorferstraße 81. Tel. B-29-0-92. Gegr. 1854. Flügel, Pianinos, Harmonium. Verkauf, Tausch, Miete, Stimmungen, Repar. Mitgl. der Begünst.

Lederwaren und Reiserequisiten

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. Fernruf R-20-7-96. Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leichenbestattungen

Zustift-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47. Leinen- und Baumwollwaren. Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Ferns. U-20-2-18

Teppiche, Bouclé, Velours, Kokos.

Mietwäsche siehe Arbeitsanzüge (Kronawetter)

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoatelier

Wähle dein Bild 1., Kärntnerring 13. Tel. R-25-309. Ihr bestes Bild (9×14) aus 25 verschiedenen Aufnahmen S 6.—, 6 weitere verschiedene Postkarten S 8.—, 3 weitere verschiedene 18×24 Bilder S 14.—.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Seiden-, Woll-, Wasch- u. Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-81

Dreißig Jahre Sporthaus Grete Stahl (Suschitzky) Wien, 9., Fuchsthallergasse 3. Fernruf A-18-0-29.

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. (Fernruf B-31-1-53-L. Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung. Skiaufbewahrung über die Sommermonate.

Deutsches Sport-Rüsthaus Gasthaus der Jugendsport Wien

1., Schmerlingplatz 3. Tel. 22-4-48 Hermann Sommer

für **zweckmäßige Ski**-Ausrüstung und **Wintersport**-Kleidung. Bindungs- u. Kanten-**Montagen** usw. **nach bewährtesten Erfahrungen.**

Sporthaus Steineck 7., Lerchenfelderstr. 79-81. — Telephon B-31-5-25, B-37-5-45. Sämtliche Sportausrüstung und Bekleidung.

Rudolf Stramitzer (A.V.-Mitglied), 1., Wördendorferstr. 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß.

Sportschuhmacher

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnürch, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29 B-35-8-39 Gegr. 1873. Mitgl. 5%



Spezial-Bergschuh-Werkstätte **Divisek** 15., Markgr. Rüdigerstraße 18, Tel. U-34-2-29 15., Giselberg. 4, Tel. U-34-0-31. Mitglieder 5% Rabatt.



Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof). Telephon B-36-1-80-B. Mitglieder 3% Nachlaß.

Rudolf Mörth Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Binger-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Teppiche

Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 98. Ruf B-38-9-20, B-35-8-83. Teppiche jeder Art, Überwürfe, Decken, Vorhänge, Nesselstoffe. 6 Monatsraten! Bei Kassa 10%.

Gebrüder Bartian Wien, 1., Rotenturmstraße 15. Spezialist für Perser- u. Knüpfteppiche. Auch Teilzahlungen. Mitglieder Rabatt.

Trauerwaren siehe Damenkleidersalon Teldt

Trench-Coats

Loden Wamtky „Hubertus" 89 Tuchlauben

für den Herbst aus orig. engl. Wasserprooftoffen.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure. Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien und Provinz. 5%.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Fellner Wien, 10., Favoritenstraße 83. Wasserdichte und stoßfeste Sportuhren. Reparaturen. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier 72 Wien, 3., Hauptstraße Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Eduard Straßer Uhrmacher und Juwelier. Wien, 8., Langegasse 59. Tel. A-22-3-76. Alle Gattungen Uhren, Gold- und Silberwaren. Reparaturen raschest. 5%.



BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG

Mizzi Langer-Kauba Wien VII.

KAISERSTRASSE 15
TELEFON B 31-3-31

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

O. Petters **Gösser-Bräu** Größtes Bier-Restaurant Wiens!
Anerkannt vorzügliche Küche.
1., Elisabethstraße 3 — Friedrichstraße 4 (nächst der Oper).

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus"
Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise.
Täglich Konzert der Kapelle Gustav Macho. 6., Mariahilferstraße 49.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2.,
Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-40-1-24
Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Rax, Otto-Schutzhaus der A.V.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Pens. S 8.— u. 10.—.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 800 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Damenhüte nur von Hutsalon **Warga**
1., Bauernmarkt 8.

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren u. während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hieza wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zinzlaub Dauerwürste u. Konserven

Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44, 4., Wiedner Hauptstraße 58, 6., Wiedner Hauptstraße 78, 6., Mariahilferstraße 17, 7., Neubaugasse 28.

Gummi-Spezialgeschäft Regenmäntel, Gummistiefel, Mieder, Badeartikel und sämtliche Bandagen
FRANZI SKVORAK, Wien, VII., Neubaugasse 1 (Ecke Mariahilferstraße)
3 Prozent (ausgenommen Markenartikel) Telephon B-31-1-19-U

TV durch das Vertrauen der Kunde wieder **Lokal vergrößert!**

NEUHEITEN FÜR DAMEN-
Mäntel und -Kleider
Herren-Rockstoffe,
aparte Anzüge
Original engl. und inländ. Qualitäten

Tuchhaus Vindobona
Hubert & Fritz Fiedler
Wien, I.,
Tuchlauben 7

Das ist Ihre Marke:
GEYER-**Wolle,** das heimische Edelmaterial
Strümpfe, Strickwaren

Sportausrüster
Richard Peka
Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10
Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55
Eigene Maßschneiderei
für Hubertusmäntel, Sport- u. Kletteranzüge, Windjacken, Trachtenjoppen usw.
Berg-, Haferl- u. Wienerwaldschuhe. Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte

TURISTEN PROVIANT KAUFT BEI STRUPPE
XV. MARIAHILFERSTR. 149.
XIII. HIETZ-HAUPTSTR. 9.
I. TUCHLAUBEN 7.
I. SCHWEDENPLATZ 2.

GEMEINDE WIEN — STÄDT. LEICHENBESTATTUNG
ZENTRALE: WIEN. IV., GOLDEGGASSE 19
FERNRUF U-42-5-25 (AUCH NACHT- UND SONNTAGSDIENST)
BESTELLBÜROS IN ALLEN WIENER BEZIRKEN
SOWIE IN ATZGERSDORF, MAUER, LIESING, BREITENLEE UND LANGENZERSDORF
FERNSPRECHNUMMERN IM AMTL. TEILNEHMERVERZEICHNIS

V. b. b.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

Oktober Weinmond 1936
74. Jahr

Austria Nachrichten

Österreich



Simonyhütte, 2204 m, Dachsteingruppe
Prächtige Lage am Hallstätter Gletscher. Ganzjährig bewirtschaftet.



WIENER MOLKEREI
REGISTRIERTE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHR. HAFTUNG
WIEN II. MOLKEREISTRASSE 1

Produkte zur Touristenverpflegung:
Vollmilchpulver in Spezialpackungen à 1, 2 und 5 kg
Kondensvollmilch gezuckert in Spezialkannen à 1, 2 und 4½ kg
und in Tuben
Milchkakao in Tuben — Cremekäse „Panther" in Tuben

BUTTER-KÄSE MILCH



Schärdinger



GRAF
Erbswurst das Beste!

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ◆ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.



Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß

GEMEINDE WIEN
STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG
ZENTRALE: WIEN, IV., GOLDEGGASSE 19
FERNR. U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
BESTELLBÜROS IN ALLEN WIENER BEZIRKEN
SOWIE IN ATZGERSDORF, MAUER, LIESING,
BREITENLEE UND LANGENZERSDORF
FERNSPRECHNUMMERN IM AMTL. TEILNEHMERVERZEICHNIS

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

Zur Brieftaube
Wäsche u. Kindermoden
9., Nußdorferstraße 20
15., Mariahilferstr. 161 18., Währingerstr. 112



FREYTAG & BERNDT'S
TOURISTEN-WANDERKARTEN
DER OSTALPEN 38 Blatt

„Meine Wanderkarte" eine kurze Einführungsschrift in das Kartenverständnis mit Verzeichnis alpiner Karten und Führer wird kostenlos zugesandt

Kartogr. Anst. Freytag & Berndt
Wien, VII., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft:
Artaria, I., Kohlmarkt 9

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4
XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

74. Vereinsjahr | Wien, im (Weinmond) Oktober 1936 | Folge 10

Grandes Jorasses — ein Sonnentag.

Von Hugo Tomaschek (Austria-Bergsteigerschaft).

Die Sonne hat es vollbracht, daß mir die Besteigung des trutzigen Bollwerkes der Grandes Jorasses zu einer fröhlichen Erinnerung geworden ist. Ich muß mir selbst die Tatsache vor Augen halten, daß die Grandes Jorasses zu den schwierigsten Viertausendern zählen, sonst wüßte ich nicht, wie ich in einer Schilderung die Bergfahrt kennzeichnen könnte. Meist sind es besondere Begebenheiten oder Schwierigkeiten, die eine Bergfahrt wertvoll machen, diesmal war es die klaglose Erfüllung eines Wunsches.

Eine kleine Vorgeschichte trug auch dazu bei, meine Stimmung auf das höchste zu steigern. Ich hatte mich in den früheren Jahren schon dareingefunden, daß Schlechtwetter immer zugleich mit mir in den Bergen eintraf und ich mir jeden Erfolg erst durch Absitzen auf der Hütte erringen mußte. Dieses Pech galt aber nur für jene Fahrten, wo ich allein auszog; nun überraschte mich ein ganzes Jahr hindurch die umgekehrte Einteilung. Schon im Winter waren meine freien Tage immer die schönsten, und im Sommer verflüchtigten sich die Wolken mit den Kameraden. Elf Mann von der Austria-Bergsteigerschaft hatten sich in Courmayeur versammelt; als sie beisammen waren, war auch das Wetter ganz niederträchtig. Vier saßen zwei Nächte auf dem Pétéretgrat; nachdem diese ausgesuchten Pechvögel das Gebiet verlassen hatten, besserte sich die Wetterlage sofort grundlegend. Die letzten aus dieser Schar hatten in der Brenvaflanke noch einen Schneesturm zu bestehen, ich wurde mit zwei Kameraden fast gebraten, und als mich diese verließen, sah ich eine Woche lang keine Wolke über dem Montblanc.



Grandes Jorasses. Aufn.: Hugo Tomaschek.

Bei dieser Entwicklung war ich daher nicht ungehalten, als mir meine Kameraden ihre Absicht äußerten, heimzufahren; ich konnte nun meiner Leidenschaft frönen, allein in den Bergen herumzustreifen. Dafür sollte ich mich rechtfertigen, denn überall ist zu lesen, daß Alleingehen sträflicher Leichtsinn ist. Jede Regel läßt aber eine Ausnahme zu, und ich hoffe, daß diese auf mich zutrifft, da ich bisher als Alleingeher die schönsten Erfolge aufzuweisen hatte. Ich glaube, daß ich allein viel enger mit dem Berge verbunden bin und sich auch mit der Zeit ein besonders feines Gefühl für Gefahren ausgebildet hat. Allein bin ich auf dem Gipfel immer so merkwürdig ergriffen, denn ich weiß die Güte des Geschickes wohl zu würdigen, das mich vor dem Zufall bewahrte. In Gesellschaft ist doch eine gewisse Ablenkung vorhanden, und ich fühle mich unbehaglich, wenn ich die Sorglosigkeit bemerke, mit der oft auf das Seil vertraut wird.

Das Alleingehen erfordert eine ziemlich starke Beherrschung, manchmal packt auch mich plötzlich das Verlangen, unter Menschen zu sein, doch wenn die Sonne strahlt, zieht es mich hinauf zu den einsamen Höhen. Ich bin mit den Bergen so verwachsen, daß mich vor einem Wettersturz ein körperliches Unbehagen befällt; ich höre daher auf solche Stimmungen, wenn ich mich auch manchmal geirrt habe. In Courmayeur unten hatte ich aber die felsenfeste Überzeugung, daß das Wetter halten würde, bis mir mein Plan geglückt sei.

Am frühen Morgen marschierte ich auf der Straße über Entrèves nach Planpansier. Für den Genuß eines Marsches in der Morgenkühle war es gewiß nicht zu früh, nur für die geringe Tagesleistung hatte ich überreichlich Zeit. Mir war so froh zumute, daß mich das helle Grün der Lärchen erfreute, als hätte ich es noch nie gesehen. Mit wachen Augen nahm ich die Kraft auf, die der heimlich durchleuchtete Wald verschwenderisch spendete — für Augenblicke lenkte mich ein übervolles Heidelbeergebüsch ab —, doch es trieb mich hinauf zu den schillernden Brüchen, die sich hinter den Baumwipfeln verborgen hatten.

Überraschend schnell hatte ich den Waldgürtel durchstiegen und trat auf die freien Matten am Fuße der Grandes Jorasses hinaus. Zum letztenmal suchte ich die Bollwerke des stolzen Berges zu ergründen, denn bald mußte die Firnkrone hinter den zahllosen Felssporen versinken. Diese unterteilen die Bergflanke so eigenartig, daß die dazwischenliegenden steilen Gletscherarme bei der Besteigung überquert werden müssen. Im Urgestein kommen beim Schauen nur Bedenken, und es ist immer besser, fragliche Stellen in der Nähe zu besichtigen. Ich hielt mich daran und stürmte nach einer kurzen Frühstücksrast wieder weiter.

Zur kleinen Jorasseshütte hatte ich den Felsgürtel unter der Gletscherzunge zu durchsteigen, dann leitet ein Moränenrücken zu dem Sporn, auf dem die Hütte steht. Zu

entdecken war sie noch nicht. Wie bei Westalpenhütten üblich, gab es eine kleine Überraschung; das Steiglein hörte im Moränenschutt plötzlich auf, und eine Fortsetzung war nur oberhalb von glattgeschliffenen Platten zu erraten. Diese Stelle ist wirklich eine ganz wunderbare Einrichtung, Talschleichen den Zutritt zu verwehren. Wenige Meter oberhalb führen wieder schöne Tritte durch steilen Rasen, und bald steht man vor der Zorasseshütte, die wie ein Schwalbennest an den Felsen klebt.

Im mußte zweimal auf die Uhr schauen, ehe ich mir selbst eine Anerkennung erteilte; es war erst 9.45 Uhr, und ich hatte von unserer Herberge in Dolonne (gegenüber von Courmayeur) nur 4 Stunden gebraucht. Nun konnte ich in der Sonne braten, solange es die Haut aushielt. Der Kenner weiß schon, wie die Rast eines Bergsteigers aussieht. Zuerst wird unheimlich viel Zeit für die Stärkung des Magens aufgewendet, dann wird die Umgebung abgesucht, aber nicht gleichgültig auf dem Rücken liegend, sondern mit Spannung wird jede Felsrippe auf ihre Ersteigungsmöglichkeit geprüft. Damit verging auch auf meiner Warte eine Viertelstunde nach der anderen, denn in den Wänden des Dôme de Rochefort und der Zorassesgipfel gibt es viel zu suchen. Folgte ich mit den Blicken der Talsenke, dann sah ich winzig klein die Häuser von Courmayeur und über den dunklen Hügelketten die Schattenrisse der Grivola und des Paradiso.

Nun war ich bei dem Zustand angelangt, wo man zu träumen und mit Pläneschmieden beginnt. Der Körper ruhte faul zwischen den Steinen, doch die Gedanken enteilten, zuerst in weite Fernen, dann in erreichbare Nähe, galt es doch, einen würdigen Abschluß meiner Sommerfahrt zu finden. Inzwischen war das Fleisch wundgedrückt worden, und ich suchte eine neue Stellung. Mit der Zeit hatte ich eine ganz nette Wegstrecke zurückgelegt und war vom Faulenzen müde geworden. Etwas benommen trat ich den kurzen Abstieg zur Hütte an, holte Wasser, das in der Nähe über die Felswand plätscherte, und erholte mich in der Hütte von den Anstrengungen eines Sonnenbades.

Im Laufe des Nachmittags kehrten italienische Bergsteiger vom Gipfel zurück, aus dem Tale kam ein ganzer Schwarm; mir wurde ungemütlich zumute, denn in der kleinen Hütte konnte dieser Massenandrang recht bedrohlich für meine Nachtruhe werden. Mit größtem Vergnügen vernahm ich daher etliche Abschiedsrufe, bis unser sieben auf der Hütte verblieben. Mit dem wenigen Essen und verschiedenen Vorbereitungen war es rasch dunkel geworden. Zum Einschlafen kam ich aber erst, als ich erbost den Bretterladen vor das kleine Fenster schob, denn der Mond war abscheulich neugierig. Schlafsüchtige Menschen sind ein undankbares Volk, statt hinauszutreten und die magisch erhellte Landschaft zu bewundern, murrte ich über die Beleuchtung.

Um 2.30 Uhr wurde ich durch Kerzenschimmer aus dem Schlummer gerissen. Mit bestem Willen konnte ich mir nicht vorstellen, was ich zu so früher Stunde auf dem Gletscher anfangen sollte, da nach kurzem Aufstieg eine schwierige Kletterei beginnt. Also drehte ich mich bis 3 Uhr nochmals um, dann schämte ich mich aber doch meiner Faulheit und machte mich marschbereit. Auch die Führerpartien sahen ein, daß Ende August die Sonne erst sehr spät die Schatten vertreibt und standen nun müßig herum. Um 3.30 Uhr trat ich in die stockfinstere Nacht und suchte mir den Weg nach eigenem Gutdünken. Als vorsichtiger Bergsteiger hatte ich mir die Steigspuren auf dem Felssporn oberhalb der Hütte genau angesehen und fand daher die Fortsetzung im Firn des Gletschers ohne langes Suchen.

Vom Berge sah ich nur, was im Bereich des Lichtkegels meiner Taschenlampe lag. Eigentlich brachte ich mich um die Romantik der Kerzenlaterne, denn sie trägt gewiß zur Abwechslung bei. Einmal verbrennt man sich die Finger, dann vergißt man nachzuschieben und die Kerze empfiehlt sich in der Dunkelheit. Ich ekelhafter Mensch des Fortschrittes leuchtete mit dem erbarmungslosen Licht einer elektrischen Lampe in jeden Winkel. Als Alleingeher war es mir schon lieber, daß ich jede Brücke genau untersuchen konnte und verzichtete gerne auf den Zauber vergangener Beleuchtungsmittel. Das Dahintrotten verging mir bald, die Spur führte bergauf, bergab, über Schneiden, verkeilte Schneeklötze, über Klüfte und lange Schneehänge zu den Reposoirfelsen. In einem Felswinkel döste ich eine Viertelstunde, dann machte sich erst der kommende Tag bemerkbar.

Ich kletterte und spann dabei meine Gedanken über die Schwierigkeiten dieses Berges. Der Anfang ist so verheißungsvoll, daß ich mich nun nicht mehr wunderte, warum die gestrigen Begeher so spät abends zurückgekehrt waren. Bei schneefreien Felsen sind gewiß keine bedeutenden Schwierigkeiten anzutreffen, doch man muß manches zweimal oder an einer anderen Stelle versuchen. Angeregt durch Wegsuchen, turnte ich schließlich auf der Schneide der Felsrippe weiter, wo es nicht viel mehr zu überlegen gab. Die Rippe verschwindet bald nach ihrer Verflachung im ewigen Eis, und man hat nun die erste Gletschergasse zu überqueren. Von hier ergeben sich je nach den Verhältnissen verschiedene Anstiegsmöglichkeiten. Ich entschied mich für die Flanke, die zwischen Pointe M. Croz und Pointe Whymper zum Hauptgrat hinaufzieht. Es ist doch ein ganz anderer Reiz, eigene Wege zu gehen, als mit dem Büchel in der Hand und der Nase auf der Spur Berge zu besteigen. Ich muß gestehen, daß mich eine Anstiegsbeschreibung um den halben Genuß bringt; am liebsten mache ich es unseren Pionieren nach, schaue mir die Berge einmal gründlich an und suche mir einen Weg, der mir gefällt. Dann betreibe ich Bergsteigen aus reiner Freude an frohem Gelingen und nicht aus einem Nachahmungstrieb oder sonstigen unschönen Beweggründen.

Gerade an der gewünschten Stelle fand ich einen luftigen Übertritt über die Randkluft, dann schaltete ich in der Kriechstellung Volldampf ein. Die erste Atem- und Schaupause hielt ich beim Beginn der Felsen. Nun folgte ich den zusammenhängenden Schneeeinlagerungen, die Felsen boten dabei willkommene Griffe. Eine Zeitlang hatte ich diese gleichmäßige Arbeit zu leisten, in Gratnähe trat jedoch spiegelndes Blankeis auf; manchmal waren die Eisabsätze so abscheulich steil, daß ich nur in Reichweite der Felsen ohne Stufen höher kam. Die kleinste Ritze war recht, um die Sicherheit zu vergrößern. Mit allen Sinnen war ich bei der Sache, keinen Fehler zu machen. Besonders knapp unter der Gratlinie war kein Schritt ohne Gefahr, und auf der Wächtenschneide selbst mußte ich gegen alle Zufälle gewappnet sein.

Wiederholung des Eröffnungsvortrages

Donnerstag, den 22. Oktober 1936

Olympia – das große Erlebnis;

Kreuz und quer durch deutsches Land

Ein Lichtbilder- und Filmvortrag von Julius Gallian.

Ort: Vortragssaal der gastgewerblichen Arbeiterschaft, 4., Treitlstraße 3 (nächst dem Porrhaus).

Beginn 19.30 Uhr. Neuer Vorführungsapparat! Preise der Karten S 1.— und S 1.20.

Rechtzeitige Kartenbesorgung notwendig! Pünktlich erscheinen!

Pointe M. Croz ist der westliche Eckpunkt eines waagrechten Gratteiles, der auf der Nordseite außerordentlich luftige Wächten trägt, ist es doch die Nordwand, die jeden Beschauer durch die Steilheit erschreckt. Ich konnte nicht viel hinunterschauen, meine eigene Sicherheit erforderte die größte Aufmerksamkeit. Ich brauchte etliche Zeit, bis ich den Wächtensaum begangen hatte, denn vor jedem Schritt mußte ich die Umgebung genau untersuchen. Nun stand ich auf der kleinen Spitze, erfreut durch den ersten Erfolg, aber voll Sehnsucht nach weiterer Erfüllung. Darum verweilte ich nicht, sondern stieg in meinen Spuren zurück bis zu der Stelle, wo sie aus der Flanke auftauchten, dann begann das vorsichtige Tasten wieder von neuem. Gegen den mächtigen Aufbau der Pointe Whymper zu nahmen die Schwierigkeiten beträchtlich ab, und ich konnte nun mit größter Ruhe zum zweiten Viertausender dieses Tages ansteigen.

Der Firnmantel der beiden fast gleichhohen Gipfel Pointe Whymper und Pointe Walker trug überirdischen Glanz, darüber wölbte sich makellos die Himmelsglocke, nur draußen am Horizont war der tiefblaue Ton etwas heller. Dafür zeichneten sich die Viertausender des Wallis um so schärfer ab; von allen Seiten lockten die lichtumflossenen Berge, und mit jedem Blick wurde meine Seele reiner und friedlicher. Kein Laut störte meine Danksagung, die ohne Worte viel inniger ausfiel, als je eine laute Anerkennung sein könnte. Das ist der Sinn meines Strebens nach einsamen Bergfahrten, und wenn ich dabei die rauhe Wirklichkeit nicht vergesse, dann hoffe ich, daß ich nie den höchsten Einsatz zahlen muß.

Die Weiheruhe war zu Ende, ich strebte wieder nach greifbaren Zielen, und zwar in der Form des höchsten Jorassesgipfels, der Pointe Walker (4205 m). Zu gleicher Zeit traf die erste Führerpartie ein, ich konnte daher auch mit dem äußerlichen Erfolg zufrieden sein, da diese mit mir zugleich aufgebrochen war. Ich bemühte mich nun, Nah und Fern zu ergründen, es ist mir aber nicht gelungen, denn ich kann es trotzdem nicht kurz und bündig sagen, warum ich mich dort oben so glücklich fühlte.

In mir waren aber noch Kräfte aufgespeichert, die mich weitertrieben, die der Grund sind, warum ich mich nicht mit den alltäglichen Wegen begnügen kann. Solange sich solch ein Funken Begeisterung rührt, muß ich mehr leisten als andere, die schon viel früher befriedigt sind. Ein höheres Ziel konnte ich nicht mehr erreichen, also eilte ich dem Tale zu, weil mit einem raschen Abstieg ein kostbarer Tag gewonnen war, und ich hatte ja nur mehr wenige Tage und noch weniger Geld zur Verfügung. Ich blieb ohnehin bis zum letzten Liresтück aus.

Ich möchte ehrlich eingestehen, daß beim Abstieg gar nicht an ein tolles Springen zu denken war, im Gegenteil, stellenweise war größte Aufmerksamkeit angezeigt. So heißt es am Südgrat schauen und zugreifen, einfach ist die Querung durch die „zweite Gletschergasse", nur die letzten Schritte zu der trennenden Felsrippe sind plötzlich sehr steil und ausgesetzt. Nun muß ein Durchschlupf in die erste Firngasse gefunden werden. Ich glaube, hier vertrödeln die meisten Partien kostbare Stunden, denn man muß nicht nur tüchtig zugreifen, sondern noch geschickter die Augen gebrauchen, sonst steckt man jeden Augenblick in einer Sackgasse. Der Durchstieg vollzieht sich durch eine Rinne, die von unten als solche gar nicht zu erkennen ist und von oben erst nach einigen Zickzackgängen gewonnen wird.

Der vergangene Sommer hat sich durch besonders schlechtes Wetter ausgezeichnet, doch das Montblancgebiet hat mich durch eine rühmliche Ausnahme überrascht. Sonst ist es üblich, daß der Gipfel des Montblanc einen Wolkenkranz trägt, wenn auch überall herrlichstes Wetter herrscht. Diesmal zeigte dagegen die Paradisogruppe immer eine stärkere Bewölkung, besonders am Nachmittag. Mir leuchtete ein wolkenloser Himmel zum Abstieg, und ich mußte erkennen, daß ganz außerordentlich günstige Verhältnisse herrschten, insbesondere weder Steinschlag noch Eislawinen drohten. So stieg ich frohgemut in der bekannten Aufstiegsspur weiter ab und wunderte mich abermals über eine gar nicht leichte Kletterstelle, die gleich oberhalb des Einstieges in die Reposoirfelsen eine Nuß zu knacken gibt. In der Nacht konnte ich eine Umgehung wohl übersehen haben, ich kam aber auch bei Tageslicht nicht um diese Stelle herum. Das ist ein würdiger Berg, der seine Gefilde auf solche Art gegen unberufenen Zutritt versperrt.

Jetzt konnte ich auch erkennen, wo ich eigentlich heraufgekommen war. Die Spur führte ziemlich steil zwischen Spalten und Absätzen zu dem untersten Schneefeld abwärts, wo man dann auf einer Felsrippe Steigspuren findet oder daneben auf einem Schneestreifen abfahren kann. Mittags langte ich bei der Jorassesbütte an, tat einen kühlen Trunk und legte mich für eine Stunde aufs Lager. Ich dankte der Fügung, daß mir gerade eine ruhige Hüttennacht beschert gewesen war, die kommende Nacht mußte, nach dem Ansturm aus dem Tale zu schließen, recht drangvoll werden. Die Hütte und der kleine Vorplatz konnten kaum die auf- und absteigenden Gruppen fassen, und man stieg unentwegt über Füße, Seilschlingen und Steigeisenbündel hinweg.

Ich verließ gerne diese Rummelstätte, denn trotz der Schönheit des wolkenlosen Tages konnten mir die Berge bei dem herrschenden Lärm nichts mehr sagen. Moränenstaub wirbelte mir um die nackten Beine, dann raschelten Gräser unter meinen Tritten, schließlich nahm mich wieder der trauliche Wald auf. Unten in Planpansier blieb ich dann überrascht stehen; hier ist mitten im Wald eine ganze Anzahl Landhäuser in gut angepaßtem Stil erbaut worden. Schneeweiße Mauern, neue Formen, jedoch ein Dach aus schweren Schieferplatten wie alle Bauernhäuser in der Umgebung. Die Bauten waren so stimmungsvoll, daß ich sie als keine Verunglimpfung der Landschaft empfand, die hier mit einer seltenen Wucht auf den Beschauer

Lichtbildervorträge.

Mittwoch, den 4. November 1936:

Dr. Ernst Hanausek: Vom Winter-Olympia bis zur letzten Frühjahrsschifahrt (Kehraus in Garmisch-Partenkirchen, Zugspitze, FIS.-Wettkämpfe Seefeld, Ferwall, Hochalmspitze, Ankogel und Montblanc).

Mittwoch, den 18. November 1936:

Ing. Rolf Werner: Berge um das Matterhorn.

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

* * *

Beginn 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.

Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

wirkt. Über den massigen Dächern, weit hinter den grünen Wipfeln des Waldes, ragt, einer versteinerten Flamme gleich, die Aiguille Noire de Pétéret empor. Das wäre ein Winkel für Bergsteiger zum Ausruhen, und Leute, die hier hausen, würde ich anders beurteilen als den lebhaften Schwarm auf der Kurpromenade in Courmayeur.

Froh und frei wanderte ich der sinkenden Sonne zu, die Steinhäuser längs der Straße verkrochen sich schon im Abendschatten; bald war von der Sonne nur mehr ein Lichtbündel zu sehen, das in der Lücke zwischen der Aiguille Noire und der Aiguille Blanche die Felsen in gleißendes Gold verwandelte und dem Schattenriß dieses gewaltigen Grates Leben verlieh. Das letzte Leuchten erstarb, als ich gegen Courmayeur marschierte, doch in mir glühte der Widerschein der reinen Höhen weiter. Die Beweggründe zu einer Bergfahrt können verschieden sein, mein Verlangen nach einem weiteren Erlebnis war aber nach diesem Gnadentag frei von Schlacke. Diese Begeisterung kann kein Wort oder Schauspiel vergegenwärtigen, sie ist nur vorhanden, wenn man von einem stolzen Berge kommt, und darum werde ich noch oft zu den Zinnen der Bergwelt hinaufsteigen.

Festtage im Karnischen Grenzkamm.

(Nachtrag zu unserem Bericht in der Septemberfolge.)

Viktor-Hinterberger-Hütte.

In liebenswürdiger Weise hat uns die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie (Hapag) ein Barometer gespendet. Für dieses für eine Hochgebirgshütte so besonders wertvolle Geschenk sagen wir auch hier nochmals innigsten Dank.

Unbegreiflicherweise ist nach der Verlesung der Glückwunschschreiben und -drahtungen eine Anzahl derselben auf der Hütte zurückgeblieben, die leider erst nach Schriftleitungsschluß der Septemberfolge in unserer Kanzlei eingelangt sind, so daß die Aufzählung der Glückwunschschreiben in der Septemberfolge unserer Nachrichten nicht vollständig war. Wir holen hiemit das Versäumte nach und bitten, nicht ungehalten zu sein, daß wir erst jetzt, so verspätet, nachfolgenden Persönlichkeiten und Verbänden für ihre freundlichen Wünsche herzlichst danken:

Zentralinspektor Josef Benesch (Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen), Hofrat Ing. Frisch, Frau Mimi Hofmann, Dr. Rudolf Marschner, Direktor Adolf Roßberger, Karl Pekarek (Hamburg), Oberbaurat Ing. K. Straßer, Prof. Dr. Rudolf Stigler, Frau Else Wittrich, Dr. Viktor Wessely (Linz), Forstrat Ing. Firtsch, Dr. Willi Hau, Zentralinspektor Dr.-Ing. Ascher, Dr. Leopold Steiner, Oberbaurat Ing. Czermak, Dr. Anton Pilch d. A. und d. J., Oberbaurat Ing. Reiser, Sepp Stüber, Ing. W. Conditt, Ing. Fritz Macho, Ing. Karl Kubalek, Prof. Oskar Thiede, Gastwirt Anton Semmelrock, Bundesförster E. Hattinger, Hans Wödl, Präsident Hans Biendl, Walter Hiedler, Ing. Morauf, Schriftleiter A. Hassenberger, Sophie Geißler, Oberstleutnant Freih. v. Kaschnitz, Prof. Dr. R. Schwinner, Dr. Frassine, Gasthofbesitzer Hans Stemberger (Sexten), Società Alpina Friulana, Alpine Gesellschaft „Kammersteiner", die Sektionen Knittelfeld, „Ybbstaler" und Matrei des D. u. Ö. A.-V., Austria-Bergsteigerschaft (die in Courmayeur weilende Gruppe), Gesangverein österr. Eisenbahnbeamten.



Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger,
der eifrige Gebietswart unseres Karnischen Arbeitsgebietes. Seinen Namen trägt die neuerbaute Hütte am Wildhornsee.
Aufn.: Ing. Erich Sulke.

Die Hütteneröffnung im Spiegel der Presse.

(Nachtrag.)

Die alpine Kunstzeitschrift „Der Bergsteiger" brachte in ihrem Septemberheft unter dem Titel „Hüttenweihe und Heldengedenken in den Karnischen Bergen" einen ausführlichen Bericht über die Eröffnung unserer Viktor-Hinterberger-Hütte, dem wir auszugsweise folgendes entnehmen:

Die Erschließer und Betreuer der Karnischen Alpenkette hatten kürzlich ihre Mitglieder und Freunde zu einem Fest geladen, das so recht den Charakter einer frohen Alpenvereinsveranstaltung trug. Die Beliebtheit und Wertschätzung, deren sich die Wiener AV.-Sektion Austria in allen Kreisen der Bevölkerung erfreut, kam bei den Feierlichkeiten in vielfachem Sinn zum Ausdruck.

Es sind gerade eineinhalb Jahrzehnte her, seit die Bergsteiger und Alpenwanderer dank dem Beginn eines wohldurchdachten Erschließungsfeldzuges in größerer Zahl ihren Einzug in das abgeschiedene Lesachtal hielten. Freilich haben auch die verlorenen Dolomiten dazu beigetragen, daß die Gebiete südlich der Drau in der Zeit der mächtig angeschwollenen Bergsteigerbewegung das Ziel mancher Urlaubsreise wurden, aber in den Karnischen Alpen war es einzig und allein der emsigen Tätigkeit der „Austria", und zwar dem Vorstand Hofrat Ing. Eduard Pichl und dem Oberbaurat

Alpenvereins-Kränzchen – „75 Jahre Austria".

Das seit einer Reihe von Jahren im Liesinger Brauhaussaal abgehaltene Austria-Kränzchen wird im kommenden Fasching als Auftakt zur Feier des 75jährigen Bestandes unserer „Austria" in Wien, und zwar in den Sophiensälen, veranstaltet werden. Das Kränzchen findet am

Dienstag, den 2. Februar 1937

statt. Wir laden alle Mitglieder und Freunde des Zweiges Austria schon heute ein, diese Festveranstaltung nicht nur zu besuchen, sondern auch für den Besuch eifrigst zu werben. Wir hoffen, daß das Austria-Kränzchen, das sich immer größter Beliebtheit erfreute und immer gut besucht war, nunmehr auch in Wien einen recht zahlreichen Besuch, besonders seitens unserer Mitglieder, aufweisen wird. Genauere Einzelheiten folgen in den nächsten „Nachrichten".

Ing. Viktor Hinterberger, zu danken, daß dort Hütten, Wege, Talheime und entsprechende Verkehrsmittel geschaffen wurden. . . .

Die Hütte steht in berückender Lage, grüßen doch — nur durch das Sextener Tal getrennt — die benachbarten Dolomiten herüber. Vom Kreuzberg bis zum Haunold überblickt das schönheitstrunkene Auge die ganze Reihe der markanten Felsgestalten, deren Krone die Drei Zinnen sind. . . .

Zahlreiche Persönlichkeiten aus allen benachbarten Tälern waren zu den Eröffnungsfeierlichkeiten gekommen, nur jene aus Sexten, der Heimat des österreichischen Helden Sepp Innerkofler, fehlten, die Berge der Dolomiten sprachen jedoch für sie. Voll Begeisterung getragen waren die Ansprachen, die alle in ein „Bergheil!" für die AV.-Sektion Austria ausklangen. . . .

Die Viktor-Hinterberger-Hütte ist ein entzückend ausgestattetes Heim, in dem sich jeder wohlfühlen und ungetrübte Tage reinen Bergglückes genießen wird. Die Bewirtschaftung ist auch für den Winter vorgesehen, da sich die nähere Umgebung zur Ausübung des Schisportes besonders eignet. Eine neue Übergangsmöglichkeit ist gegeben längs des Karnischen Hauptkammes über Demut und Eisenreiche zur Obstanserseehütte. . . .

Von besonderer Stimmung getragen war das Heldengedenken am einsamen Hochgrätensee, wo „Austria" einen kleinen Heldenfriedhof instand gesetzt hat. Nur ein kurzes Stück vom Grenzkamm entfernt liegt in der ernsten, tiefempfundenen Bergumrahmung neben dem vom Zochwind sanft bewegten Hochgrätensee die letzte Ruhestätte dieser Zeugen stillen Heldentums. B.

Unsere Sonder-Filmvorführungen.

Unsere beiden Sonder-Filmvorführungen am Sonntag, den 27. September, und Sonntag, den 4. Oktober 1936, vormittags im Ufa-Kino haben allgemein die Zustimmung unserer Mitglieder gefunden. Beide Vorstellungen waren ausverkauft, an beiden Sonntagen gab es stürmischen Beifall.

Am ersten Sonntag sah man unter anderem den schönen Kulturfilm „Berlin", weiters „Die Ostsee", verschiedene hübsche Wochenschauen und die herrlichen Aufnahmen von der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele Sommer 1936.

Am zweiten Sonntag war es vor allem der Film „Soldaten und Sport", der sehr viel Begeisterung erweckte, zeigt er doch in bunt wechselnden Bildern die Heranbildung deutscher Soldaten, die wirklich als vorbildlich bezeichnet werden muß. Auch der Film „Straßen ohne Hindernisse", der uns mit verschiedenen Bauabschnitten der Reichsautobahnen vertraut machte, fand großen Beifall. Von der Sommer-Olympia wurde diesmal die eindrucksvolle Schlußfeier gezeigt.

An beiden Sonntagen fanden insbesondere die Aufnahmen von der Olympia besonders begeisterten Widerhall. Unserem Mitglied Julius Gallian, der sich um das Zustandekommen dieser Sonder-Filmvorführungen so eifrig bemüht hatte, ist jedenfalls herzlichst zu danken für die genußvollen Stunden, die uns diese Bildstreifen schenkten. Er hat es ja auch diesmal wieder — so wie seinerzeit bei Durchführung der Sonderfahrten zur Winter- und Sommer-Olympia — durch zähe Tatkraft ermöglicht, daß so manche Schwierigkeiten überwunden werden konnten und manche kleinliche Bedenken einzelner Stellen zerstreut wurden. J. J.

Jubilar Dr. Karl Buresch †.

Am 19. September 1936 wurde in Groß-Enzersdorf ein Mitglied der „Austria" zu Grabe getragen, dessen Hinscheiden einen schmerzlichen Verlust auch für „Austria" und den ganzen D. u. Ö. A.-V. bedeutet. Dr. Buresch war ein gebürtiger Niederösterreicher und hing mit abgöttischer Liebe an seiner engeren Heimat wie als Alpenfreund und Weidmann an der Bergwelt überhaupt. Seit 29 Jahren ein treues Mitglied des Zweiges Austria, förderte er, wo er konnte, die erhabenen Ziele und Zwecke des D. u. Ö. A.-V. Am deutlichsten gab er seiner alpenvereinsfreundlichen Gesinnung Ausdruck, als er in seiner Eigenschaft als Bundeskanzler die 57. Hauptversammlung des Alpenvereins von 1931 in Baden bei Wien herzlichst begrüßte.

Er betonte damals in seiner warmherzigen Rede die unschätzbaren Verdienste des D. u. Ö. A.-V. um die österreichischen Bergbewohner, um die Fremdenwerbung — die in einzig dastehender Art der Regierung keinen Groschen koste — und um die Fülle geistiger Anregungen, die der rege Touristenverkehr dem Alpenvolk gegeben habe.

„Hiefür gebührt Ihrem Verein der reichste Dank der öffentlichen Faktoren unseres Landes, und ich darf Sie versichern, daß die österreichischen Behörden alle Ihre Bestrebungen daher stets auf das beste zu fördern, auf das wärmste zu unterstützen bereit sein werden. So ist mir denn unter diesen Umständen um die Zukunft des D. u. Ö. A.-V. nicht bange."

Den Dank der ganzen Öffentlichkeit sprach er auch dafür aus, daß der Alpenverein „unsere Jugend, unsere Buben und Mädel, unter so guter Disziplin hinausführt in die Bergwelt und sie die unvergängliche Schönheit genießen läßt, die ein gütiger Gott unserer Heimat gegeben hat".

Aber Buresch hat auch später, als Mißgunst und Verfolgungssucht gegen den überstaatlichen Alpenverein auftraten, dessen Fahne nicht im Stiche gelassen, sondern hat der Leitung der „Austria" Gelegenheit gegeben, solche böswillige Angriffe zu entkräften und zu widerlegen. Als Zeichen seines vollen Einverständnisses mit „Austria" meldete er sogar persönlich den Beitritt eines seiner Söhne zu „Austria" an.

Auch in seiner langjährigen Eigenschaft als Bundesminister für Finanzen konnte er dem Alpenverein in manchen Angelegenheiten seine werktätige Hilfe leihen.

An der am 18. September d. J. in der Schottenkirche stattgehabten großen kirchlichen Einsegnung nahmen unter Niederlegung eines Kranzes von der Leitung der „Austria" Vorstand Pichl und Vorstand-Stellvertreter Kovats, am Begräbnis in Großenzersdorf nahm Kovats teil.

„Austria" und der ganze D. u. Ö. A.-V. werden ihrem Schützer immer ein dankbares Gedenken bewahren.

E. Pichl.

Merktafel.

Oktober:

Mittwoch, den 21.: Eröffnungsvortrag Gallian: „Olympia."

Donnerstag, den 22.: Wiederholungsvortrag Gallian: „Olympia."

Samstag, den 31.: Vorausbestellschluß „Hoch vom Dachstein an . . .".

November:

Mittwoch, den 4.: Vortrag Dr. Hanausek: „Vom Winter-Olympia bis . . ."

Mittwoch, den 18.: Vortrag Ing. Werner: „Berge um das Matterhorn."

Dezember:

Dienstag, den 15.: Jubilarenabend.

Februar 1937:

Dienstag, den 2.: Alpenvereins-Kränzchen.

An unsere Jubilare!

Unsere verehrlichen Mitglieder, die 25 Jahre und länger dem Alpenverein angehören und das silberne Edelweiß noch nicht erhalten haben, werden höflichst ersucht, sich in unserer Kanzlei zu melden. Die Beteilnng mit diesem Ehrenzeichen erfolgt beim Jubilarenabend am 15. Dezember 1936.

Gleichzeitig bitten wir um Übersendung einer kurzen alpinen Lebensschilderung.

HUMANIC
ERSTKLASSIGER MARKENSCHUH

Hoch vom Dachstein an . . .

Dieses Prachtbilderwerk unseres herrlichen Dachsteingebietes erscheint bereits demnächst.

Haben Sie es schon bestellt! Die Austriakanzlei nimmt noch bis Ende Oktober Vorbestellungen zu ermäßigtem Preis entgegen.

Hoch vom Dachstein an . . .

Prachtbilderwerk, verfaßt von Hofrat Ing. **Eduard Pichl**

Größe 17×23 cm, 336 Seiten, 175 Bilder (davon 120 ganzseitig).

Verlag F. Bruckmann A. G., München.

Preis: Ganzleinenband S 13.50 (für Österreich).

Bei Vorausbestellung bis **31. Oktober 1936** gilt der Vorbestellpreis von S 10.80.

Bestellungen nimmt die Austriakanzlei entgegen.

Persönliches

Vermählungen.

Vermählt haben sich unsere Mitglieder:
Anton Weigend mit Frl. Erni Pöpperl;
Ernst Marie Reitzner mit Frl. Emma Weber;
Dipl.-Kaufmann Helmut Ott mit Frl. Emilie Margarete Andorfer.

Herzlichste Glückwünsche!

Vom Ausschuß. Ing. Robert Moser hat infolge beruflicher Überbürdung seine Stelle als Ausschußmitglied des Zweiges Austria und der Ski-Vereinigung der Sektion Austria zurückgelegt. Der Ausschuß bedauert das Scheiden seines jüngsten Ausschußmitgliedes und wünscht Ing. Moser alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

Erwin Benesch — Schriftleiter des „Bergsteiger". Unser geschätzter Mitarbeiter und langjähriges Mitglied Herr Erwin Benesch hat Mitte September die Schriftleitung der alpinen Kunstzeitschrift „Der Bergsteiger" übernommen, die bisher Herr Julius Gallhuber innehatte. Für die reichsdeutsche Schriftleitung zeichnet wie bisher Herr Josef Julius Schätz (München).

Wir beglückwünschen Herrn Schriftleiter Erwin Benesch zu seiner Berufung auf das herzlichste. „Glück auf!" zu frohem Schaffen. J. J.

Totentafel

Leopold Aigner, Wien, 3., Keinergasse 25/11, Mitglied seit 1933, gestorben am 11. Mai 1936.

Dr. Karl Buresch, Bundeskanzler a. D., Gouverneur der Österr. Postsparkasse, Mitglied seit 1908, 1932 silberner Jubilar, gestorben am 16. September 1936.

Helene Conrad-Billroth, 29 Jahre alt, Mitglied seit 1926, gestorben am 27. August 1936.

Regierungsrat Paul Etling, Wien, 9., Liechtensteinstraße Nr. 4, Mitglied seit 1931, gestorben am 2. Mai 1936.

Dr. Ernst Kunzfeld, Realschulprofessor, Wien, 12., Kaulbachstraße 9, Mitglied seit 1929, gestorben am 2. Oktober 1936.

Rudolf Mach, Wien, 13., Kueffsteingasse 6, Mitglied seit 1928.

Franz Perda, Wien, 18., Semperstraße 7/15, Oberkontrollor i. R., Mitglied seit 1922, gestorben am 6. September 1936.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Hollhaus-Umbau. Die Unzulänglichkeit der Nebenräume im Hollhaus wie auch der Mangel an jenen Räumen, die einen ungestörten Winterbetrieb ermöglichen, nicht zuletzt die Notwendigkeit einer gründlichen Änderung der sanitären Anlagen bestimmten die Leitung der „Austria", die entsprechenden Um- und Zubauten und die Herstellung einer Wasserleitung durchführen zu lassen. Die Arbeiten wurden bereits in Angriff genommen und werden voraussichtlich bis Ende dieses Monats fertiggestellt sein. Durch diese Um- und Zubauten werden ein zweibettiges Zimmer, ein Wintereingang, eine Schiablage und ein Trockenraum neu geschaffen, die Küche, die Vorratsräume und der Stall vergrößert, die Abortanlagen verbessert. Diese baulichen Veränderungen werden alle Übelstände beseitigen, die den sonst allseits anerkannten guten Betrieb besonders in den Wintermonaten wesentlich beeinträchtigen. Es ist zu hoffen, daß dadurch das Haus, das durch seine wundervolle Lage schon viele Anhänger besitzt, noch mehr als bisher besucht wird. Die Planverfassung sowie die Bauleitung hat unser Ausschußmitglied Baudirektor Arch. Kovats inne.

Seekarhaus — Ausgestaltung. Im Seekarhaus wurden in letzter Zeit verschiedene Neuherstellungen durchgeführt.

Es wurde auf den rückwärts gelegenen Keller ein zwei Stock hoher Aufbau aufgesetzt, wodurch vier Zimmer mit zusammen acht Betten gewonnen wurden. Der Terrassenbelag mußte erneuert werden, um das Eindringen des Wassers zu verhindern; ebenso wurde der Verputz des Hauses erneuert und für den Winter beim Eingang ein Holzvorbau angebaut, um das Eindringen des Schnees in die Schiablage zu vermeiden. Im ersten Stock erhielten einige Zimmer innen Holzverkleidungen, in allen Zimmern wurden Holzschränke angebracht, in dem allgemeinen Männerschlafraum die Schlafstellen mit Drahteinsätzen ausgestattet, fünf Holzdauerbrandöfen in Kachelausführung aufgestellt. Die Stiegen in den beiden Geschossen wurden mit Gummistreifen belegt.

Um die Beleuchtungsschwierigkeiten im Seekarhaus, die sich während des Winters sehr unangenehm bemerkbar gemacht haben, zu beheben, mußte die Stauanlage durch eine Eisenbetonmauer verstärkt werden. Das Staubecken wurde um mehr als den halben Fassungsraum vergrößert, ebenso wurde der Ablauf in die Druckrohrleitung neu hergestellt. Ferner wurde die Stollenmündung, in der die Hauswasserleitung untergebracht ist, durch Rückverlegung in den Berg gesichert, abgemauert und der Allgemeinheit unzugänglich gemacht. Ein über der Stollenmündung befindlicher, absturzbereiter Felsblock von etwa 10 m³ wurde durch Sprengung entfernt und eine Wasserleitung für die Versorgung der Waschküche neu gelegt. Auch an der Warmwasserversorgung des Hauses wurden Veränderungen vorgenommen und ein Ofen auf Dauerbrand umgestellt. — Sämtliche Arbeiten wurden durch unser Vorstandsmitglied Baudirektor Kovats bis zu ihrer Fertigstellung überwacht.

Hüttenschluß. Das Guttenberghaus wurde am 1. Oktober, die Heßhütte am 12. Oktober 1936 geschlossen.

Die Eisriesenwelthöhle im Tennengebirge bei Werfen bleibt, wie das Landesverkehrsamt in Salzburg mitteilt, für den Besuch noch bis November geöffnet. Für einfache Verpflegung und Unterkunft (Lager) ist im Dr.-Fritz-Ödl-Schutzhaus beim Höhlenführer vorgesorgt.

Verkehrsnachrichten

Touristenkarte Bludenz I. Mit Wirksamkeit vom 1. September 1936 wurde eine neue Touristenkarte ab Bludenz nach St. Anton a. Arlberg oder nach Bregenz oder nach

Schaan-Vaduz, 8 Tage gültig, zum Preise von S 7.20 neu aufgelegt.

Sonderzüge der Eisenbahn Wien—Aspang.

24. und 25. Oktober: Winzendorf . . . . . S 3.70
8. November: Eisenstadt—Rust—Mörbisch—Neusiedlersee . . . . . „ 8.40
15. November: Eisenstadt—Hirm (Besichtigung der Zuckerfabrik) . . . . . „ 7.50
22. November: Eisenstadt—Hirm (Besichtigung der Zuckerfabrik) . . . . . „ 7.50

Die Abfahrt der Sonderzüge erfolgt ab Wien-Aspangbahnhof an Samstagen zwischen 16 und 17 Uhr, an Sonntagen zwischen 6 und 8 Uhr. Die Rückkunft erfolgt zwischen 20.30 und 22 Uhr. Fahrkarten und Auskunftsblätter in unserer Kanzlei.

Amtlicher österreichischer Taschenfahrplan (Winterdienst 1936/37). Die Winterausgabe 1936/37 des vom Bundesministerium für Handel und Verkehr (Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung) herausgegebenen „Amtlichen österreichischen Taschenfahrplanes" ist bereits erschienen. Dieses über 700 Seiten umfassende Kursbuch enthält sämtliche Eisenbahn-, Kraftwagen-, Schiffs- und Luftverkehrsverbindungen in Österreich, die Fahrpläne der Anschlußbahnen im südlichen Bayern sowie die Eisenbahnfahrpreise und ist um den Verschleißpreis von S 2.— in unserer Kanzlei erhältlich.

Verschiedenes

Urania-Vorstellung. Die Sektion Österr. Gebirgsverein bringt am Montag, den 9. November 1936, um 19.30 Uhr, in der Wiener Urania den Vortrag „Sibirien", ein Bühnenspiel von Bruno Wolfgang (Bruno Prohaska).

Dieses Bühnenspiel gibt dem bekannten Schriftsteller Gelegenheit, eigenartige und eindrucksvolle Szenen aus dem Leben der Kriegsgefangenen in Rußland zur Zeit des Weltkrieges auf der Bühne erstehen zu lassen. Tragik und Heiterkeit stehen dicht nebeneinander, und so kann der Zuschauer Zeuge sein, daß der Österreicher seinen unverwüstlichen Humor selbst in den schwersten Lebenslagen nicht verloren hat.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern den Besuch dieses hochinteressanten Vortrages. Karten können ab 15. Oktober in der Geschäftsstelle der Sektion Österr. Gebirgsverein, Wien, 8., Lerchenfelderstraße 28, oder fernmündlich unter B-45-0-95 und B-45-3-83 zu den bedeutend ermäßigten Preisen von S 1.— bis S 1.90 bezogen werden.

Für Bücherfreunde! Unsere Kanzlei ist in der Lage, einen Satz Jahrbücher („Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V.) von 1878 bis einschließlich 1901 abzugeben. Alle Jahrgänge sind einheitlich gebunden, mit Ausnahme der „Zeitschrift" 1892, die nur geheftet vorrätig ist. Es bietet sich hiemit die seltene Gelegenheit, eine geschlossene Reihe so alter Jahrgänge der „Zeitschrift" zu erwerben. Der Preis für diese 25 Bände beträgt S 40.—. Einzelne Jahrgänge können aus dieser Reihe nicht abgegeben werden.

Große Kultur- und Sportfilmveranstaltung am 22. November 1936 im Ufa-Tonkino. Beginn 10.30 Uhr.

Unser Mitglied Bruno Lötsch, bekannt als Filmleiter und Schöpfer unseres Dachsteinfilms, veranstaltet eine Schau seiner Kultur- und Sportfilme, zu der wir unsere Mitglieder und Freunde herzlich einladen. Es werden unter anderem aufgeführt: Jagdparadies Wien, Almleben und der Alpengarten Gottes. Ferner gelangt der neue Hochschulfilm zur Vorführung. Filmaufnahmen von Adlern und Gemsen sowie drei Wochenschauen, darunter Ufa- und Bavaria-Tonwoche, ergänzen das reichhaltige Programm.

Bruno Lötsch, der als heimatlicher alpiner Filmer schon Wertvolles geleistet hat, verdient volle Unterstützung. Der Dachsteinfilm, welcher ebenfalls sein Werk ist, erlebt in der nächsten Zeit seine Uraufführung, worüber in den nächsten Nachrichten Näheres verlautbart wird.

Karten für diese Veranstaltung sind schon jetzt in unserer Kanzlei erhältlich, die auch nähere Auskünfte erteilt.

Über sportgerechte Schi-Ausrüstungen wird der Novemberfolge unseres Blattes die reichhaltige Preisliste des Spezialgeschäftes für Schi-Ausrüstungen **Haslmayr-Schweikert,** Wien, 1., Schottengasse 10 (Ruf R-52-0-33), beiliegen. — Interessenten erhalten die Preisliste auf Wunsch auch per Post zugesandt.

Bergsteiger müssen turnen können! Die Deutsche Turngemeinde, Wien, 8., Pfeilgasse 4, hat folgende Turnzeiten: Für Männer geräteloses Turnen und Geräteturnen Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr; für Frauen geräteloses Turnen Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr, Mittwoch von 19 bis 21 Uhr, Geräteturnen Dienstag und Freitag von 19.30 bis 21.30 Uhr. Kalte und warme Brausen stehen zur Verfügung. Probestunde kostenlos. September und Oktober als Werbemonat keine Einschreibgebühr.

Peggauer Lurgrotte. Aus Mitgliederkreisen werden wir auf die überraschende Fülle von Schönheiten und Sehenswürdigkeiten aufmerksam gemacht, welche die Peggauer Lurgrotte in reichem Maße bietet. Wir geben diesem Hinweis gerne Raum. Anfragen wegen Besuch dieser Grotte beantwortet die Lurgrotten-Gesellschaft, Graz, Landhaus.

Wintersportwerbewoche Osttirol. Wie die Gesellschaft der Freunde Osttirols berichtet, findet in der zweiten Februarwoche des nächsten Jahres eine große, billige „Wintersportwoche Osttirol" statt, die es allen ermöglichen wird, Osttirol in seiner Winterpracht kennenzulernen. Gesamtkosten (Fahrt, Verpflegung, Unterkunft, Schikurs, Veranstaltungen usw.) S 78.50. Nähere Auskünfte, auch Vormerkungen, schon jetzt in den beiden Auskunftsstellen der Gesellschaft der Freunde Osttirols, Wien, 1., Tuchlauben 3 (Tiroler Landesverkehrsamt), Ruf U-23-1-76, und Wien, 1., Schottenring 9 (Schenker & Co.), Ruf R-50-5-10.

Gefunden wurde am Umbalkees (Nähe Essenerhütte) ein zusammengelegtes 30-m-Seil. Auskunft: K. Hitzmann, 7., Bernardgasse 30. — Am 15. September 1936 im Eilzug 132 a eine Rehleder-Ziptasche, enthaltend eine Pfeife, Stopfer und Tabak. Auskunft bei Johanna Bammer, Wien, 7., Stiftgasse 19/7.

Verluste. Damen-Windbluse, drape Farbe, Marke „Etiko", noch ziemlich neu. Sie wurde an einem Baum vor der Kletterschule Waldmühle bei Kaltenleutgeben (Streberwände) aufgehängt und dort vergessen. Anni Kern, Wien, 17., Geblergasse 10/18. — Mitgliedskarte der „Austria", verloren am 2. September 1936 in Trins im Gschnitztal (Tirol). Stephanie Samen, 3., Geusaugasse 35. — Eine Karte der Rax, 1 : 25.000, aufgezogen auf gelblichem Stoff, verloren Sonntag, den 30. August 1936, beim Karl-Ludwig-Haus. Maria Steiger, 1., Seilerstätte 5/15. — Kleppermantel und Damen-Plüschhut, Sonntag, den 27. September 1936, in unmittelbarer Nähe der Lainzer Tiergartenmauer beim Dreihufeisenberg auf einem Baumstrunk liegen gelassen. Kandler, 5., Schönbrunnerstraße 38 (Ruf B-25-0-84).

Rettungswesen

Rettungshütte Schneeberg. Den Bau dieser Hütte hat Zimmermeister Berger aus Gutenstein übernommen. Diese Hütte, die erste ihrer Art, liegt etwa 1600 m hoch, in der Nähe des Feldherrnbügels, auf dem viel befahrenen Schiweg Kaiserstein—Wurzengraben—Trenkwiese, und ist zur Aufnahme von vier Rettungsmännern und zur Versorgung und Unterbringung Verletzter bis zu ihrer Talbeförderung bestimmt. Sie wird zum Gedenken des ersten, langjährigen Leiters und Mitbegründers des Alpinen Rettungs-Ausschusses Wien den Namen „Heinrich-Krempel-Rettungshütte" führen. Krempel war auch ein sehr bekannter Bergsteiger und langjähriges Ehren-Ausschußmitglied des Österr. Alpenklubs.

Es ist zu hoffen, daß die Fertigstellung so weit gefördert werden wird, daß die Hütte noch im November im Rahmen einer kleinen Gedenkfeier eröffnet werden kann.

Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. Sämtliche Zuschriften und Anfragen betreffend die Leitung sind zu richten an:

Direktor Adolf Roßberger, Landesstellenleiter und Obmann, Wien, 4., Radeckgasse 7.

Sämtliche Unfallmeldungen an:

1. Hans Remecek, Landesstellenleiter- und Obmann-Stellvertreter, zugleich Rettungsleiter, Wien, 10., Laxenburgerstraße 27 (Fernruf: R-13-0-56);

2. Rudolf Hamburger, Rettungsleiter, Wien, 5., Siebenbrunnengasse 60 (Fernruf: A-34-2-97).

Geschäftsstelle der Landes- und Rettungsstelle Wien: Wien, 10., Südbahnhof, 2. Stock (über die große Treppe und durch die Fahrplanhalle). Amtsstunden: täglich von 15 bis 20 Uhr (Fernruf: U-44-7-11).

Wieder fünf Haupttreffer mit Schelhammerlosen! Bei der am 8. d. M. beendeten 35. Klassenlotterie wurden beim Haupttrefferbankhaus Schelhammer & Schattera am Stefansplatz wieder 5 Haupttreffer, und zwar S 200.000.— mit Los Nr. 13.742, S 60.000.— mit Los Nr. 54.280, S 40.000 mit Los Nr. 41.629 und 2 à S 30.000.— mit Los Nr. 6279 und Nr. 7039 und viele weitere größere Treffer gewonnen und bar zur Auszahlung gebracht. Das sprichwörtlich bekannte Haupttrefferglück des Bankhauses Schelhammer & Schattera erlebt damit wieder, wie schon so oft, eine ausdrucksvolle Bestätigung. Unserer heutigen Gesamtauflage ist ein Prospekt beigelegt, der alles Nähere enthält.

In Österreich und im Deutschen Reich mit höchsten Prädikaten ausgezeichnet!

Das Heldenlied der Tiroler Standschützen

STANDSCHÜTZE BRUGGLER

Nach dem gleichnamigen Roman von Anton Graf Bossi-Fedrigotti mit Lola Chlud, Franziska Kinz, Ludwig Kerscher, Eduard Köck von der Exl-Bühne, Viktor Gehring, G. Stark-Gstettenbauer. Spielleitung: Werner Klingler. Uraufführung

Ende Oktober in der Ufa-Uraufführungskinogruppe in Wien und in den Kammerlichtspielen in Innsbruck.

Kunst und Film

Nanga Parbat. Wir haben bereits in der letzten Folge in einer Vorbesprechung auf diesen Expeditionsfilm hingewiesen, für den die Wiener Urania das Wiener Uraufführungsrecht erworben hatte. Nun, die Vorankündigungen haben nicht zu viel versprochen. Dieser Film, der anläßlich der letzten deutschen Himalaja-Expedition von dem Münchner Bergsteiger Fritz Bechtold mit einer Schmalfilmkamera aufgenommen wurde, ist wirklich etwas ganz Großartiges. Was Vortrag und Stehbild nie vermögen, vermag der Filmstreifen zu vollbringen; denn er hält laufend das Geschehen fest. Wir erleben hier erst so ganz richtig die gewaltigen Leistungen einer Auslandskundfahrt. Nochmals zieht das große Geschehen der deutschen Himalajafahrt 1934 an uns vorüber: die riesengroßen Vorbereitungen, die Ausfahrt, der Anmarsch zum Berg der Sehnsucht, das Herantragen des Angriffes zum Gipfel des Nanga Parbat, den letzten Ansturm und dann die traurige Rückkehr. Man staunt, daß es trotz hochgespanntester bergsteigerischer Anforderungen doch noch gelungen ist, so viele und so wundervoll schöne Bilder im Filmstreifen festzuhalten. Ein Film ohne besondere Handlung und doch packend und erschütternd; ein ergreifender Beweis für deutsche Tatkraft und Zielstrebigkeit. Ein ganz erstklassiger Bergsteigerfilm. J. Z.

Friesennot. Auch dieser neue Film verdient einen besonderen Hinweis. Er behandelt sehr zeitgemäßes Geschehen: den Abwehrkampf gegen den Bolschewismus. Deutschstämmige Friesen siedeln seit Jahrhunderten auf einsamer Scholle an der Wolga. Abgeschieden von aller Welt hausen sie inmitten ihrer Wälder, deutschem Brauchtum und deutschem Glauben treu. Flugzeuge der Bolschewiken entdecken die blühende Siedlung. Ein Reitertrupp wird hin entsendet, und nun beginnt eine harte Leidenszeit für diesen Friesenstamm. Durch eigene Kraft schütteln sie endlich das verhaßte Joch ab und machen sich frei. Dies der kurze Inhalt eines überaus packenden Geschehens. Einer jener Filme, die man als Deutscher gesehen haben muß. J. Z.

Verräter. Ebenfalls ein neuer Ufa-Film, den man ganz besonders erwähnen muß. Er wurde mit großer Spannung erwartet, denn man wußte bereits, daß dieser Film im Deutschen Reich, in Italien und in Österreich ausgezeichnet worden war. Die Erstaufführung in Wien hat alle Erwartungen weit übertroffen. Gewiß, es ist ein Spionagefilm, wie wir deren schon einige hatten. Das gilt aber nur für die Handlung, nicht jedoch für die ganze Aufmachung. In dieser Hinsicht wird uns Erstmaliges geboten, denn an diesem Werk haben das deutsche Heer, die deutsche Luftflotte und die deutsche Marine mitgearbeitet. So ist ein Film entstanden, der nicht nur warnen soll vor den Verrätern, die überall lauern, sondern der auch zeigen soll, daß das deutsche Volk wieder wehrhaft geworden ist zu Land, zu Wasser und in der Luft. Ein Film, der Begeisterung erwecken wird überall, wo deutsche Zunge klingt. Sehr wertvoll ist aber auch der Beifilm, insbesondere der Ufa-Kulturfilm „Ein Paradies der Pferde", der uns das weltberühmte preußische Gestüt Trakehnen zeigt. J. Z.

Zum heiligsten Berg der Welt. (Als Pilger verkleidet ins verbotene Tibet.) Unser Mitglied, der junge Wiener Student Herbert Tichy, durchquerte als indischer Pilger verkleidet mit zwei indischen Freunden das gesamte Himalajamassiv ins tibetische Hochland und versuchte auch den 7730 m hohen Gurla Mandata zu besteigen. Neuschnee zwingt zur Umkehr. Als Pilger zieht der junge Wiener dann zum heiligen Berg Kailas. Über den nahezu 6000 m hohen Kingri-Bingri-Paß erfolgt der Rückweg durch den Himalaja nach Indien. Mehr als 1000 km wurden in zwei Monaten zu Fuß zurückgelegt. Tichy, der, wie selten ein Europäer vor ihm, Einblick in das Leben der Tibeter und Himalajabewohner gewonnen hat, wird mit Lichtbildern über seine einzigartigen Erlebnisse mit Lamas, Nomaden und seine Bergfahrten berichten. — Dieser Lichtbildervortrag findet Dienstag, den 10. November 1936, im großen Saal der Wiener Urania statt.

Bücher und Zeitschriften

Karl Springenschmid: Saat in der Nacht. Mit 9 Bildern von Carl Rieder (Salzburg). Im Verlag „Das Bergland-Buch", 1936. Preis in Leinen gebunden S 3.40.

Der Untertitel des Buches läßt uns schon ahnen, von welchem erschütternden Leid Springenschmid spricht: „Bauernschicksal in Südtirol." Ein Erzählung vom Schicksal des Falckenhofbauern gibt uns der Schriftsteller, mit wenigen Seiten, das Leben des Falcks in der Zeit unmittelbar zu Beginn des Weltkrieges; aber die wenigen Seiten sagen uns Kriegsteilnehmern mehr als dicke Bände. Wir erleben in ihnen dann die ersten Kriegswochen, die feierliche Kundmachung des alten Kaisers über den Treubruch Italiens, den schmählichen Verrat der Tschechen, die bittere Kriegsgefangenschaft, die durch den angeblichen Waffenstillstand verursacht wurde, und vieles andere mehr, das alte Wunden bluten läßt.

War der Falckenbauer zuerst tief beunruhigt, daß er wegen des Fehlens dreier Finger — beim Wildern verloren — dem Kaiser nicht dienen könne, so war er dann bei dem Aufgebot der Standschützen gegen den Erbfeind in vorderster Linie. „Tirol! Lieber wollen wier Leib und Leben lassen, als daß mier unser Land aufgeben." Auf Felsgraten, bei kühnen Patrouillenkämpfen, immer ist Falck voran. Ein Lungenschuß; geheilt, geht er wieder hinauf in die Eisstollen, gegen den Feind, der seine Heimat bedroht. Eine kurze Idylle, da der Durchbruch bei Karfreit im Dolomitenkrieg eine Panie schafft. Und Falck sinnt über den Krieg, über die Teilnahme der deutschen Alpenjäger beim Kampf an der tirolischen Grenze: „... sie starben für Tirol, für ein Land, das sie vordem kaum gekannt hatten. Und selbst im Sterben stand kein Warum auf ihren Lippen. Nein, sie fanden es ganz richtig, so, wie es war. Als ginge es um ihre eigenen Äcker und Wiesen, um ihr eigenes Haus, ihr Heim; immer, immer steht am Ende das einzige Wort: deutsch ... alles deutsch." — Wie Falck aus dem italienischen Gefangenenlager entflieht, todkrank zum Weib zurückkehrt, seine Heimat in italienischem Besitz findet, im schweren Pfingsgang aber nach der Heilung seine alte heilige Heimaterde wiederfindet, schildert Springenschmid in ganz meisterhafter Art. Das Buch muß jeder lesen, der einst beim Abwehrkampf 1915—1918 beteiligt war und sich eins fühlt mit den deutschen Stammesbrüdern in Südtirol. Die Bilder von Rieder unterstützen in ihrer Egger-Art vortrefflich den Text. Das Buch ist kein leichtes Unterhaltungsbuch, denn zu viel deutsches Leid spricht aus ihm; dafür aber ein herrliches Erbauungsbuch, wie nur wenige, von deutscher Treue und verschlossen getragenem Leid, dem vielleicht auch einmal wieder eine Sonne lachen wird. Dr. F. R.

Drei Photobücher des Heering-Verlages liegen vor mir und ich freue mich jedesmal, diese kleinen, schmucken und inhaltlich so wertvollen Büchlein zu sehen. Das erste trägt den Titel „Fotografieren in den Bergen" und fesselt uns Bergsteiger am meisten. Vieles ist uns schon bekannt, aber wenn als Verfasser der bekannte Lichtbildner und Alpinist Ernst Baumann aus Reichenhall zeichnet, dann kann man immer noch etwas dazu lernen. Es ist der neueste Stand der Phototechnik berücksichtigt und zahlreiche hübsche Bilder ergänzen den lehrreichen Inhalt.

In dem Bändchen „Entwickeln, Kopieren, Vergrößern" von Andreas Feininger sind wertvolle Winke für den Lichtbildner enthalten, der seine Aufnahmen selbst ausarbeitet und in der Lichtbildnerei eine Kunst erblickt. Hier sind nicht nur allgemein gültige Regeln aufgenommen, sondern viele beachtenswerte Ratschläge und Hinweise aufgezeigt.

„Fotografie und Gesetz" von Fritz Hansen ist ein Ratgeber für alle Rechtsfragen der Photographie. Wohl wird dieser Ratgeber für die Masse der Lichtbildner weniger von Bedeutung sein, aber bekanntlich kann jedermann einmal in die Lage kommen, seine Bilder zu verwerten, und dann wird auch für ihn die Frage des Urheberrechtes von Bedeutung werden. Es ist jedenfalls eine dankenswerte Aufgabe, alle wichtigen Fragen der photographischen Gesetzgebung zusammengefaßt und auch den Laien in verständlicher Weise dargelegt zu haben.

Dem Verlag gebührt für Ausstattung und Herausgabe Dank und Anerkennung. Jeder Band dieser Reihe kostet S 2.20. Es ist nur schade, daß ein deutscher Verlag die häßlichen Lateinbuchstaben verwendet, statt alle deutschsprachigen Bücher in gotischen Buchstaben zu drucken. Dies wäre in der heutigen Zeit wohl zu bedenken. J. G—n.

„Der Lichtbildner." Oktoberheft 1936. A. V. Z.-Druck- und Verlagsanstalt, Wien, 7., Richtergasse. Preis S —.50.

Das Oktoberheft dieser gut geleiteten österreichischen Lichtbildner-Zeitschrift enthält wieder eine Anzahl wertvoller Aufsätze, so z. B. von Josef Draxinger „Bildgestaltung bei Kunstlicht", von Dr. Theodor Prack „Kunst- und Tageslicht kombiniert", von Ing. A. Rittlischek „Mikrophotographie", von Laszlo Willinger „Erfolgreiche Lichtbildner erzählen", von Dr. Ferdinand Kullab „Farbtonrichtigkeit und Kunstlicht", weiters praktische Winke, Industrienachrichten u. a. m. J. Z.

„Der getreue Eckart". Septemberheft 1936. Diese Folge enthält u. a. einen Aufsatz über „Völkische Schutzarbeit und Geo-Wissenschaften" von Dr. Georg A. Lukas, zu Farbbildern bringt Bruno Brehm „Betrachtungen zur Mode", farbige Gemäldewiedergaben führen den Innsbrucker Maler Ernst Nepo vor. In die Lobau geleitet uns Marie Grengg, „Streifzüge durch deutsche Siedlungen in Ungarn" unternimmt Josef Beyer, über den Reiz von Dächern spricht Friedrich Sacher, die Entwicklung der Ständchen-Musik wird uns vorgeführt; alle diese Aufsätze sind bebildert. Neben zahlreichen anderen Beiträgen enthält das Heft noch eine Reihe packender Erzählungen von

Buchhandlung R. Lueck I., Auguſtinerſtraße 7. Fernruf R-23-6-30.

Völkiſches und alpines Schrifttum.

Unſere Ausflüge und Bergfahrten

finden Sie auch in der Wochenausgabe der neu erſchienenen Zeitſchrift **„Freizeit"** (Schriftleitung und Verwaltung: Wien, 6., Gumpendorferſtraße 3), auf die wir empfehlend aufmerkſam machen.

H. R. Bohn, Ernst Frank, Georg Grabenhorst, Hans Watzlik, Josef Wenter und anderen. — „Der getreue Eckart" kostet im Vierteljahr nur S 5.50. Lesefreunden, die sich auf unser Blatt beziehen, schickt der Eckart-Verlag Adolf Luser, Wien, 5., Spengergasse 49, kostenlos und unverbindlich ein hübsch ausgestattetes Probeheft.

Luis Trenker: Bergwelt — Wunderwelt. Eine alpine Weltgeschichte. Herausgegeben unter Mitwirkung von Walter Schmidkunz. 387 Seiten, mit 170 Bildern und Tafeln in Tiefdruck. Verlag H. Fikentscher, Leipzig. Preis S 22.50.

Alpine Weltgeschichte! Unwillkürlich erschrickt man vor diesem Untertitel, denn er erweckt Erinnerungen an langweilige Geschichtsstunden mit ihrem eintönigen wiederkehrenden: „Wer regierte von ..., bis ..., und wann wurde jener Kaiser geboren, und dieser geschlagen" usw. uff. Nun, diese Jugenderinnerungen verschwinden aber bald, wenn man erst das neue Trenkerbuch durchzublättern beginnt. Denn hier werden wir nicht mit trockenen Daten gelangweilt, sondern es wird uns in angenehmem Plauderton aus der Geschichte der Bergsteigerei erzählt. Mit dem Anfang allerdings sind wir ganz und gar nicht einverstanden. Biblische Gestalten mit der Bergsteigerei zu verquicken mag in einem Witzblatt passend sein, nicht aber in einem ernst zu nehmenden Buch; starke Beschränkung in dieser Hinsicht wäre für den Wert des Buches nur vorteilhaft gewesen. Mehr fesseln dann schon die uns näherliegenden Zeitläufe und wir hören gern von all den großen Taten, die untrennbar mit der ganzen Bergsteigerei verbunden sind. Wir lesen und lesen und merken dabei gar nicht, daß vor unseren Augen tatsächlich ein Stück Weltgeschichte abrollt, in der die Menschen nach langen Mühen und unter vielen Opfern den Weg zu den freien Höhen gefunden haben. Die Berge wurden erschlossen, der Kampf um den Weg, er geht noch weiter. Noch immer ragen unbesiegt die gewaltigen Weltberge, die stolzen Achttausender gegen den Himmel. Und so schließt dieses schöne Bergbuch mit der Schilderung von dem letzten, leider so tragisch verlaufenen Ansturm deutscher Bergsteiger auf den Nanga Parbat.

Aber, und das müßte man eigentlich an erster Stelle erwähnen, das Buch müßte kein Trenkerbuch sein, wenn es nicht wieder vor allem durch einen auserlesenen Bilderschmuck sich auszeichnen würde. Die bekanntesten Meister der Lichtbildkunst haben Aufnahmen zur Verfügung gestellt, die in vollendeter künstlerischer Wiedergabe das Buch schmücken und es zu einem prächtigem Bilderwerk machen, dessen Schönheiten jedes Bergsteigerherz höher schlagen lassen. J. B.

„Die Deutsche Bergbücherei." Verlag Styria, Graz. Preis gebunden S 2.50, geheftet S 1.90. — Die von Hans Leifhelm herausgegebene wohlfeile Buchreihe wurde um einige wertvolle Neuerscheinungen bereichert. Es sind dies:

Band 7: Das Jodlerbuch. Herausgegeben von Max Haager.

Das reizende Büchlein stellt eine wirklich ausgezeichnete Auswahl der schönsten bekannten, in vielen Fällen wohl noch unbekannten Jodler und Almrufe dar. Wer für Volksgesang Interesse hat, wer gerne schöne heimische Weisen klingen hört, der sollte sich dieses Büchlein anschaffen.

Band 8: Auffig'stiegn — obig'falln. Gstanzeln, gesammelt von Max Haager.

Aus handschriftlichen Sammlungen von alten Leuten, aus vielen anderen noch unerschlossenen Quellen hat der Sammler eine Anzahl von reizenden Gstanzeln und Gaselreimen ausgewählt. Nicht in allen Fällen werden sie noch unbekannt sein, das tut aber dieser Sammlung, die sich mehr die Güte des Gebotenen zur Aufgabe macht, keinen Abbruch. Jeder Freund echten Volkshumors und -lebens wird seine helle Freude an dem überdies noch mit lustigen Zeichnungen Dombrowskys ausgestatteten Büchlein haben.

Band 9: Nordwand. Kletterfahrten am Matterhorn. Franz Schmid und Sepp Schmiddauer.

Schon die Namen der Verfasser sprechen für den Bergsteiger ihre Sprache eindringlich genug. Eigenes Erleben in der Nordwand des Matterhorns, Kampf und Sieg, wird da von Teilnehmern an der 1. und 2. Durchsteigung dieser berühmten Wand am berühmten Berge geschildert. Packend erzählen uns die Worte und beigegebenen Bilder von diesen Höchstleistungen deutschen Kämpfergeistes.

Band 10: Steirische Geschichten. Von Peter Rosegger.

Jeder Verlag, der Rosegger in wieder neuer Form der Öffentlichkeit näherbringt, verdient Dank. Selbst heute, in einer Zeit, die dem Besinnlichen nicht gerade günstig gegenübersteht, strahlen diese Erzählungen unseres steirischen Meisters einen ganz eigenen, gewaltigen Zauber aus. Hübsch und passend dazu die Bebilderung Dombrovskys. M. M.

Tarjei Vesaas: Die schwarzen Pferde. 295 Seiten. Verlag Styria, Graz-Leipzig-Wien. Preis gebunden S 6.50, geheftet S 4.50.

Kraftvoll, erd- und naturverbunden sind die Gestalten dieses nordischen Romans. Das ganze schwere Blut nordischer Art spricht aus diesem Buch, das uns durch die Gegenüberstellung von gegensätzigen Charaktern besonders zu fesseln weiß. Die „Deutschen Bergbücher", deren Reihe dieses Buch als 2. Band angehört, dürfen sich das Verdienst der Einführung Tarjei Vesaas hoch anrechnen. Wenn ihn ein Kritiker schon an die Seite der großen Selma Lagerlöf stellte, so können wir uns diesem Urteil mit gutem Gewissen anschließen. Klar und rein, wie das nordische Wesen, steht nun wieder ein großer Nordländer vor uns, und wir wünschen der Welt und uns, daß jene Quelle geheimnisvoller Kraft, die da irgendwo im Norden fließen muß und uns immer wieder mit neuen Zeugnissen hohen Gehaltes überrascht, nie versiegen möge. M. M.

Norbert Lichtenegger: Neuere Gletscherstudien in der Sonnblickgruppe. XLIV. Jahresbericht des Sonnblick-Vereins, 1935.

Die Arbeit schildert in ausführlicher Weise die von 1930 bis 1934 durchgeführten genauen Gletscherbeobachtungen und -messungen und die daraus abgeleiteten Ergebnisse über Umfang, Bewegung, Rückgang der Sonnblickgletscher und die Lage der Schneegrenze, die für diese Zeit mit 2900 m berechnet wird, während sie für den letzten Hochstand um 1850 mit 2700 m angegeben wird. Ein eigener Abschnitt ist den alten historischen Gletscherständen und ihren Moränen gewidmet. Eine Karte 1 : 10.000 und fünf Lichtbilder zeigen die behandelten Erscheinungen. Dr. B.

Unsere Berge. Festschrift zum 50jährigen Bestand der Sektion Halle, 1886 bis 1936. 255 Seiten. Leinen.

Halle und „Austria" sind durch das Grab des großen Dolomitenerschließers und Altmitgliedes der Sektion Halle auf dem Matzleinsdorfer Friedhof in Wien, dessen Betreuung „Austria" von Halle übernahm, besonders verbunden. Um so größer ist nun die Freude beim Durchblättern der gehaltvollen Festgabe, durfen wir doch hier das Fest guter Freunde mitfeiern. Schon die Ausgestaltung des Berichtes weit über seinen Umfang hinaus mit herrlichen Bildern und ausgezeichneten Beiträgen aus Mitgliederkreisen, die teils in Form von Fahrtenschilderungen, teils in schöngeistiger Art die Arbeitsgebiete der Sektion, seien es nun die verlorenen Berge im Treserokamm der Ortlergruppe oder das noch erhaltene Gebiet des Rauriser Sonnblicks, behandeln, die Schilderung zahlreicher Fahrten in allen Teilen der Alpen machen den schönen Band zu mehr als einer Festschrift im geläufigen Sinne des Wortes. Hier liegt nicht ein einfacher Tätigkeitsbericht vor, hier wird auch von dem echten Bergsteigergeist erzählt, den Halle zu wahren und zu vermehren wußte. Halle mußte manchen Schicksalsschlag ertragen, soll viel Aufgebautes verlorengehen, möge nun der Weiterweg ruhiger auf der erreichten Höhe weiterführen. M. M.

Karl Raif: Kämpfe im Busch. 245 Seiten. Verlag Ullstein, Berlin. Preis in Leinen gebunden S 5.—, geheftet S 3.50.

Klar und groß treten uns aus diesem Buch die Gestalten jener deutschen Vorposten im fernen Afrika entgegen, die in einem aufreibenden Kampf ihr Letztes für die deutsche Sache gaben. Abenteuer, wie sie die stärkste Erfindergabe nicht zu schildern vermag, hat der Verfasser erlebt und berichtet nun von ihnen echt männlich, bescheiden und doch stolz im Bewußtsein getaner Pflicht. Das Buch ist für Erwachsene bestimmt, doch sollte es auch unserer heranwachsenden Jugend in die Hand gegeben werden, birgt es doch in seinen Zeilen den Hinweis auf Vorbilder von seltener Eindringlichkeit. Die beigegebenen Bilder führen die Leser in die Welt, in der sich alle die abenteuerlichen Kämpfe Raifs mit den Verfolgern auf seiner Flucht aus englischer Gefangenschaft abspielten. Sie runden den Inhalt gut ab und lassen uns mit ihm zusammen für das Buch einen guten Erfolg erhoffen. M. M.



Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

EIBNER-PELZE WIEN, XII., Meidlinger Hauptstraße Nr. 27

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Toni Weigend — vermählt. Kamerad Toni Weigend ist am 18. September 1936 mit Fräulein Erni Pöpperl in den heiligen Stand der Ehe getreten. Möge dem jungen Paar die Zweisamkeit recht gut bekommen!

Eröffnungsabend.

Unter zahlreicher Beteiligung der Kameraden fand am Donnerstag, den 24. September, der Eröffnungsabend der A.-V. statt. Unser Führer Pichl gab zunächst einen Rückblick auf das abgelaufene Sommerhalbjahr, das für die A.-V. überaus erfolgreich gewesen ist. Konnten doch z. B. jene 14 Kameraden, die in den Westalpen Bergfahrten unternommen haben, insgesamt die Besteigung von

150 Viertausendern

vermelden, wobei es einer der Kameraden sogar auf die stattliche Summe von 27 gebracht hat. Leider mußten wir heuer auch ein Blutopfer bringen. Kamerad Wolf Stadler fand an der Roßkuppenkante den Bergtod. Ansonst blieb uns im allgemeinen das Geschick hold. Nur unseren Kameraden Berg und Loidl erging es böser, sie erlitten durch Steinschlag Verletzungen, ersterer bei einer Fahrt in den Dolomiten, letzterer bei einer Bergung in der Hochtor-Nordwand. Alle übrigen Kameraden blieben von Unheil verschont. — Weiters gedachte der Führer der Ereignisse des letzten Sommers und erwähnte unter anderem die gemeinsame A.-V.-Fahrt zu Pfingsten auf den Grimming, die trotz ungünstiger Verhältnisse doch zu einem guten Ende geführt wurde; das große Bergsteigerunglück in der Eiger-Nordwand, das tiefstes Mitgefühl in allen Bergsteigerkreisen hervorgerufen hat; das große Erlebnis der Winter- und Sommer-Olympia, für deren Besuch Kamerad Julius Gallian schier übermenschliche Arbeit im Dienste der „Austria" geleistet hat; die erlebnisreichen Tage der Alpenvereins-Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen und der anschließenden Fahrt nach Innsbruck; das große Ereignis des Übereinkommens vom 11. Juli; die eindrucksvolle Feier in den Karnischen Alpen anläßlich der Eröffnung der Viktor-Hinterberger-Hütte. Dann gab Hofrat Pichl einen Überblick über die von verschiedenen Kameraden durchgeführten Bergfahrten, von denen unter anderem folgende erwähnt seien:

Ostalpen: Hochtor (Nordwand); Kalbling (Südgrat); Planspitze (Nordwestwand); Odstein (Nordwestkante); Peternschartenkopf (Nordwand); Festkogel (Nordverschneidung); Schneebergwandturm (Ostkante, 3. Begehung); Große Bischofsmütze (Nordostkante); Dachstein (Südwand, Steinerweg, Pichlweg); Lalidererspitze (Nordkante); Spritzkarspitze (Nordwand); Totenkirchl (Westwand); Fleischbank (Ost- und Südostwand); Predigtstuhl (Westverschneidung und Nordkante); Crissaturm (Südostkante); Schüsselkarspitze (Südwand); Kuchenspitze (Westgrat—Ostgrat); Fuscherkarkopf (Nordwand); Totenkopf (Nordostgrat, 1. Begehung); Hochstadel (Nordwand); Wolayer Seekopf (Nordwand); Triglav (Nordwand, Deutscher Pfeiler, Slowenischer Weg); Kleine Zinne (Nordwand); Kleinste Zinne (Preußriß); Punta di Frida (Nordwand); Zwölfer (Nordostwand); Marmolata (Südwand); Grohmannspitze (Südwand); Fünffingerspitze; Langkofel (Nordkante); Guglia di Brenta (Fehrmannweg); Cima Brenta Alta (Westwand); Cima di Campiglio (Gasparikamin); Crozzon dell' Altissimo (Südwand); Crozzon di Brenta (Preußweg, 7. Begehung).

Westalpen: Sciora di Fuori (Nordwestkante, 7. Begehung); Badile (Nordkante); Zermatter Breithorn; Dent d'Hérens; Monte Rosa (Ostwand); Aiguille Blanche de Péteret (Rochefortgrat); Dent du Géant; Montblanc (Brenvaflanke); Grandes Jorasses; Aiguille du Midi; Gran Paradiso (Nordwestwand); Grivola (Nordgrat); Meije (Überschreitung: Grand Pic — Pic Central — Pic Oriental); Barre des Ecrins; Ciarforon (Nordwestgrat—Südwand); Lyskamm; Matterhorn; Piz Morteratsch.

Pyrenäen: Pic d'Aneto; Fourcanade (Südostgrat); Pic du Marbore (Nordgrat, voraussichtlich 1. Begehung); Mont Perdu; Cylindro; Petit Vignemale.

Die geplante Pontusfahrt konnte in diesem Jahre leider nicht durchgeführt werden, da die Einreisebewilligung zu spät einlangte; auch die übrigen geplanten Auslandsfahrten scheiterten aus ähnlichen Gründen. Dafür hat die A.-V. im Westalpengebiet — im Bereiche der Viertausender — ihr bergsteigerisches Können unter Beweis gestellt und den Nachweis erbracht, daß so manche ihrer Mitglieder auch für außeralpine Unternehmen vollste Eignung besitzen. — Mit einem herzlichen „Bergheil!" auf gutes Gelingen im Winterhalbjahr und erfolggekröntes Weiterarbeiten schloß der Führer seinen Rückblick auf den Sommer 1936.

Viel Heiterkeit erweckte dann Freund Prokesch mit seinem launigen Scherzgedicht, das gleichfalls die Ereignisse des Sommers würdigte, aber in anderer Form, als dies der Führer getan hatte. Außer Prokesch sei auch noch den Kameraden Glanzl für flotte Klaviervorträge und Leopold Graf für schöne Gesangsvorträge herzlichst gedankt.

J. J.

GEGRÜNDET 1797
ALBERT HARDT
WIEN, I., FREISINGERGASSE Nr. 1
TELEPHON U-20-3-41
SKI-CORDE
Ia QUALITÄT
ERPROBTE, WINDDICHTE UND WASSERDICHTE SKICORDE
REICHE AUSWAHL IN ENGLISCHEN SPORTSTOFFEN

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Jedes Mitglied liest gerne einen Roman von Stratz.
Den neuesten Roman von Heinz Stratz:
„Wer ist Vinzent?"
veröffentlicht die „Hamburger Illustrierte".
Überall erhältlich. Preis pro Heft 40 Groschen.
Probehefte mit Romananfang stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Carl Hengl's Heuriger, der Treff aller Alpenvereins-Mitglieder in Grinzing
Tägl. Wiener Musik u. Gesang. Endstation 38
Praterspatzen Gustav Kleber u. Hans Tolar

„Laufkameraden"

Heimabende:

Oktober:

Donnerstag, 22.: **Mitgliederversammlung.** Erscheinen ist Pflicht!
Donnerstag, 29.: **Wanderliederabend** (Turenberichtabgabe).

November:

Donnerstag, 5.: **Lichtbildervortrag.**
Donnerstag, 12.: **Vortrag „Schifahrten im Gebiet von Großarl"** (Lindner).

Wanderungen:

Oktober:

*Samstag, 17., und Sonntag, 18.: **Rax.** Fahrpreis S 5.40. Führer: Grißner-Schneider.
Sonntag, 18.: **Kammersteinerhütte.** Treffpunkt 8 Uhr Zonengrenze Mauer. Führer: Kvasnicka.
*Samstag, 24., und Sonntag, 25.: **Gutenstein.** Fahrpreis S 3.50. Führer: Grißner-Schneider.

November:

Sonntag, 1.: **Friedhof der Namenlosen.** Treffpunkt 9 Uhr Kaiserebersdorf. Führer: Cervinka.
*Sonntag, 8.: **Schneeberg.** Fahrpreis S 4.50. Führer: Grißner-Schneider.
Sonntag, 8.: **Tulbingerkogel.** Treffpunkt 8 Uhr Neuwaldegg. Führer: Hiebs.
Sonntag, 15.: **Höllenstein.** Treffpunkt 8 Uhr Mauer. Führer: Pammer.

Bei Wanderungen mit * ist unbedingte Anmeldepflicht!

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt.

Auch dem heurigen Ausbildungskurs der Jungmannenriege war wieder voller Erfolg beschieden. Als Standorte dienten in der ersten Woche die Adamekhütte und in der zweiten Woche die Austriahütte. Die Leitung hatte Karl Baldauf (Austria-Bergsteigerschaft), dem seine Kameraden Hubmayer und Orlet zur Seite standen. Sobald es das anfangs schlechte Wetter erlaubte, begannen wir unsere Turentätigkeit und machten den Eiskarlspitze-Ostgrat, die Überschreitung von Hohem und Niederem Dachstein, die Schreiberwand-Südostwand, die Torstein-Eisrinne und die Überschreitung der Schneebergwandtürme. Damit war unsere Zeit auf der Adamekhütte abgelaufen, und wir übersiedelten auf die Austriahütte. Von dort aus gelangen noch die Ersteigung der Türlspitze durch die Südkamine, die Dirndl-Südwand (Pfannl-Maischberger-Weg) und die Türlspitz-Südwand auf dem Göbel-Steiner-Weg. Damit war auch diese schöne Zeit wieder zu Ende gegangen und die Jungmannen kehrten zwar ungern, doch zufrieden mit dem Geleisteten heim. Heinrich Schmidt.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt.
Sprechstunden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Unsere Heimabende haben nun wieder begonnen, nachdem uns der Sommer reiches, schönes Fahrtenerleben schenkte. Wir würden uns freuen, alle Kameraden recht oft vereint zu sehen, denn auf den Bergen ist es ja bereits Winter geworden und der Schnee löst schon die Vorfreude auf die winterlichen Veranstaltungen, besonders zunächst den Weihnachtsschikurs, aus.

Wir haben uns entschlossen, dem Gruppenleben durch engste Heranziehung aller unserer Freunde einen festeren Charakter zu verleihen. Deshalb sollen auch im nächsten Jahr und für die weitere Zukunft nur jene an den größeren Fahrtveranstaltungen teilnehmen dürfen, die ihren Gemeinschaftssinn durch regste Teilnahme am Heimleben der Gruppe bewiesen haben. Dadurch wird nur jedem einzelnen geholfen sein und mancher empfundene Übelstand vermieden werden. Es ist uns jeder willkommen, der den Weg zu uns sucht, wir hoffen nur, daß es viele sein werden.

Lichtbildmannschaft

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Vortragsfolge.

Am 6. Oktober haben wir unsere Vorträge an den Dienstagabenden wieder aufgenommen. Wir richten an unsere Mitglieder die Bitte, diese recht zahlreich zu besuchen! An diesen Abenden wollen auch Wünsche und Anfragen bei den anwesenden Leitungsmitgliedern vorgebracht werden.

20. Oktober: Lichtbildervortrag „Ein Spaziergang durch die Lienzer Dolomiten".

27. Oktober: Wertung einer Verbands-Wandermappe.

3. November: Vortrag mit praktischen Vorführungen des Herrn Eirhan: Kunstlichtaufnahmen (1. Abend).

10. November: Kunstlichtaufnahmen (2. Abend).

17. November: Vorführung von Tonfilmen (Schmalfilme) im Atelier, 1., Tegetthoffstraße 1, letzter Stock.

Die Vorträge beginnen um Punkt 20 Uhr!

Verband D. A.-V.

Diejenigen Mitglieder, die bei der Verbandsausstellung ausgestellt hatten, werden ersucht, so bald als möglich ihre Bilder bei Frau Wesely abzuholen. Ebenso wollen die Herren Dr. Ceceile, Dostal, Stelzmüller, Stockh, Sulke, Toth und Zawadil ihre Bilder von der Wandermappe 1935/36 baldigst beheben.

Einige Mitglieder haben noch immer nicht den diesjährigen Verbandsbeitrag (S 2.—) bezahlt und werden daher ersucht, dies ehetunlichst nachzuholen.

Archiv.

Die Leitung der Gruppe beabsichtigt, ein Archiv anzulegen, und ersucht alle Mitglieder, die im Besitz von Veröffentlichungen über die Gruppe sind, solche zur Verfügung zu stellen. In Betracht kommen sämtliche „Austria-Nachrichten" seit Jänner 1925, Kataloge, Klebezettel und Einladungen aller bisherigen Ausstellungen sowie Zeitungsausschnitte.

Zahnbelag ist ebenso häßlich wie gefährlich.

Der mißfarbige Zahnbelag, der nach und nach den Zahnschmelz angreift, kann auf die einfachste Art entfernt werden.

Morgens als Erstes die Zähne gründlich mit Chlorodont putzen. Chlorodont, die herrlich erfrischende Pfefferminz-Zahnpaste, macht durch ihre starke, aber unschädliche Reinigungskraft die Zähne blendend weiß und dadurch jedes Antlitz ansprechend und schön.

Abends als Letztes vor dem Schlafengehen unbedingt die Speisereste aus den Zahnzwischenräumen durch nochmalige gründliche Reinigung mit Chlorodont-Zahnpaste entfernen.

Chlorodont, schäumend oder nichtschäumend, beide Qualitäten sind gleich gut. Tube S —.90. Oesterr. Erzeugnis.

3 Spritzer Chlorodont-Mundwasser in das Mundspülglas erhöhen die erfrischende Wirkung der regelmäßigen Zahn- und Mundpflege mit Chlorodont.

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

O. Petters **Gösser-Bräu** Größtes Bier-Restaurant Wiens!
Anerkannt vorzügliche Küche.
1., Elisabethstraße 3 — Friedrichstraße 4 (nächst der Oper).

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus"
Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise.
Täglich Konzert der Kapelle Gustav Macho. 6., Mariahilferstraße 49.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2.,
Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20.
Telephon U-46-1-24
Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Wertvolle Winke für den Rucksack-Mundvorrat. Das WIMO-Vollmilchpulver der Wiener Molkerei ist in Säcken von 1 bis 5 kg verpackt und eignet sich besonders für Schutzhütten und entlegene Gasthöfe, um in Zeiten des Milchmangels dieses kostbare und unentbehrliche Getränk voll und ganz zu ersetzen. Aber auch die in Tuben zu 100 g sowie in Kanistern von 1 bis 4½ kg erhältliche WIMO-Kondensvollmilch, gezuckert, ist besonders wertvoll und wird großen Anklang finden. Ferner hat aber die Wiener Molkerei noch zwei schmackhafte Rucksack-Artikel geschaffen, und zwar den Panther-Creme-Käse (streichfähiger Schmelzkäse) und den Tubenmilchkakao, beide infolge ihrer Tubenpackung stets gebrauchsfertig. Der dieser Folge beiliegende Prospekt der Wiener Molkerei enthält alles Nähere.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Alp. Gesellsch. „Rußbach"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Oktober:

Sonntag, 25.: **Hohe Wand.** Abfahrt 6.50 Uhr Sonderzug Aspangbahnhof nach Winzendorf. Fahrpreis S 3.70. Anmeldung wegen Kartenbeschaffung bis längstens 20. Oktober. Führer: Michael Imitzer.

Donnerstag, 29.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr. Gastwirtschaft Hauswirth.

November:

Sonntag, 1. (Allerheiligen): **Zentralfriedhof.** Treffpunkt 10 Uhr vor der Gedächtniskirche am Friedhof. Besuch der Gräber der verstorbenen Obmänner der Gesellschaft. Führer: Alois Günther.

Dienstag, 3.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 8.: **Mannswörther Auen — Fischamend.** Treffpunkt 8 Uhr Ecke Kärntnerstraße und Walfischgasse (Linie 71). Führer: Alois Günther.

Sonntag, 15.: **Sulz.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.

Sonntag, 22.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Grinzing. Führer: Hans Hein.

Donnerstag, 26.: **Ausschußsitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 29.: **Hadersfeld.** Abfahrt 9.10 Heiligenstadt nach Sankt Andrä-Wördern (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Michael Imitzer.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alp. Gesellschaft „Kammerstein"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböchof", Perchtoldsdorf.

Vortragsanzeige.

Am Dienstag, den 3. November, findet unser erster Lichtbildervortrag im Winterhalbjahr statt. Es spricht Ing. Rolf Werner über „Im Winter auf hohen Bergen". Ausführliche Einladungen folgen noch. Wir laden hiemit unsere Mitglieder auch von dieser Stelle aus auf das herzlichste ein!

Fahrtenfolge.

Oktober:

Sonntag, 25.: **Anninger.** Treffpunkt 13.30 Uhr Brunnergasse (Straßenbahn-Haltestelle). Führer: Wilhelm Joha.

November:

Sonntag, 8.: **Wasserspreng.** Treffpunkt 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Ernst Metzger.

Sonntag, 15.: **Nachmittagsspaziergang durch den Maurer Wald.** Treffpunkt 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen: Führer: Vorstand Fritz Zischka.

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Rath).

Fahrtenbericht.

Das meist schlechte und kalte Wetter ließ leider nur noch kleinere Fahrten zu. Nur einmal noch zeigte sich der Wettergott gnädig, nämlich zu unserem Abpaddeln, das an einem der schönsten Sonntage dieses Jahres überhaupt, am 20. September, bei bester Beteiligung stattfand und unsere „alte Garde" noch einmal gemütlich vereinte. Kamerad Heri Arazym zeigte hiebei, daß er nicht bloß ein guter Säckelwart, sondern ein zumindest ebenso guter Gesellschafter ist, der uns mit der neu angeschafften Ziehharmonika und seinen sonstigen hervorragenden Einfällen derart und dauernd unterhielt, daß sich bald alle auf der Donau fahrenden Kajakfahrer an unser „Packl" anschlossen, so daß ein noch nie dagewesenes „Riesenpackl" entstand. Besonderer Dank gebührt aber in erster Linie unseren Kameraden vom O. K.-V., Verbandsschriftwart Biegenzein und Verbandswanderwart Ing. Pflug, die unser erstes AV.-Abpaddeln zu einem vollen Erfolg führten. Nach einer zündenden Ansprache Biegenzeins ging es unter der Leitung Ing. Pflugs um 10.30 Uhr von Tulln nach Greifenstein, wo die Vereinigung mit den Kameraden des O. K.-V. erfolgte. Nach verschiedenen Wettkämpfen und Spielen ging es wieder unter Pflugs Leitung, der jetzt alles, O. K.-V. und Alpenverein, leitete, nach Wien. Durch den Kuchelauer „Sportkanal" fand dann noch ein „Abwaten" statt, das uns wieder mehr als je deutlich vor Augen führte, wie ungeeignet derzeit die Kuchelau als Bootseinstellung ist, ja daß es für unsere „Austria-Paddelgruppe" eine Lebensfrage ist, endlich zu einem eigenen, am Strom gelegenen Bootsheim zu kommen. Der Abend vereinte uns alle noch einmal mit den Kameraden anderer Vereine in der „Rose" zu Nußdorf. Auch hier gab wieder unser Kamerad „Heri" den Ton, in wahrstem Sinne des Wortes, an.

Bootshausbetrieb.

Eine Anzahl Kameraden ist mit ihren Einstellgebühren noch im Rückstand. Wir bitten daher um sofortige Begleichung wie auch Rückgabe der Kästchenschlüssel bis längstens 30. Oktober 1936, andernfalls wir leider gezwungen sind, jene säumigen Kameraden in der nächsten Folge namentlich an ihre Pflichten zu erinnern.

Veranstaltungen.

Jeden Freitag, auch im Herbst, Winter und Frühjahr, Zusammenkunft von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria", 1., Babenbergerstraße 5. Bei genügender Beteiligung werden an diesen Freitagabenden Fußwanderungen und Schifahrten festgelegt.

Es ist beabsichtigt, mit den Kameraden der O. G.-V.-Paddlergruppe einen wöchentlichen Schwimmabend einzuführen. Um Anmeldungen wird jetzt schon gebeten.

Der O. K.-V. veranstaltet Montag, den 16. November 1936, 19.30 Uhr, in der Bundeslehranstalt für Körperausbildung, 9., Sensengasse 3, einen Lichtbilder- und Filmvortrag von Karl Lapka: „Auf Straße, Berg und Fluß" (Isefluß und Drau).

Voranzeige: Im Dezember ein prächtiger Film und ebensolche Lichtbilder von den „Kanuwettkämpfen in Berlin-Grünau" anläßlich der 11. Olympischen Spiele.

Verschiedenes.

Unserem Kameraden Rudolf Fürst zu dem Verlust durch das Ableben seiner Mutter unser aufrichtiges Beileid.

Kameraden Dr. Hermann Weber anläßlich seiner Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde unsere herzlichsten Glückwünsche.

Unserem Kameraden Joh. Korbuly herzlichsten Dank für seine uns gewidmete Beschreibung mit Lichtbildern von einer Befahrung des Krottenbaches und der Schwechat, wie der von ihm gezeichneten Karte des Wiener-Neustädter-Kanals.

Der Ausrüstungsbestand unserer Paddelgruppe wurde um zwei weitere Zelte, vier Luftmatratzen und eine Anzahl Landkarten vergrößert.

Alp. Gesellschaft „Feistritztaler"

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungargasse 52.
Obmann: Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3.

Unsere Ausflüge sind auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich, wir bitten um rege Beteiligung. Ferner ersuchen wir unsere Mitglieder, bei Bezahlung ihrer Mitgliedsbeiträge in der „Austria" zu erwähnen, daß sie der Gruppe „Feistritztaler" angehören.

HAMMER
Vollkornbrot u. Touristenzwieback
die bewährten Weggefährten aller Sportler und Touristen

Richtige
Skibekleidung
fertig und nach Maß
Ski und Bindungen aller Systeme
Sportausrüstung und Schneiderei
Marie Spazierer
nur mehr
Wien, VII., Kaiserstraße 57
Fernruf B-37-303

Das beliebte Wiener Lokal St. Georgs-Bierhaus Wien, 1., Habsburgergasse Nr. 6
Wappensaal ◆ Kerzenstüberl

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3·50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen im Winter 1936/37.

Schigymnastik.

Meisterhaft schilaufen zu können, ist die Sehnsucht aller, die in die winterlichen Berge wandern. Um die Schilaufkunst voll und ganz zu beherrschen und mit Genuß üben zu können, bedarf es mehr als eines Schikurses. Was nützen alle Techniken und Hilfen, Schwünge und Bögen, wenn die eigene Kraft versagt, die Muskeln nicht wunschgemäß arbeiten? Seitdem die Schigymnastik zu ihrem vollen Recht gekommen ist, hat auch der Schilauf seinen Aufschwung genommen. Man stürzt nicht mehr zu Tale, sondern man fährt in herrlichen Schwüngen und Bögen mühelos mit gelockerten Muskeln über die verschneiten Almen und durch die verzauberten, mit Schnee bedeckten Wälder.

Wer es versäumt, Schigymnastik zu betreiben, wird sich kostbarer Zeit und Freuden berauben, wird müde sein und Muskelschmerzen haben, ehe die genußvolle Fahrt zu Ende ist.

Die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. veranstaltet daher unter sachkundiger Leitung staatlich geprüfter Schilehrer Schigymnastikkurse mit je sechs Übungsabenden im Saale des Fechtmeisters Alfred Hracek, Wien, I., Mölkerbastei 5 (beim Schottentor). Umkleideräume für Damen und Herren stehen den Teilnehmern am Schigymnastikkurs stets eine Viertelstunde vor und nach der Übungszeit zur Verfügung.

Kurs 1 vom 20. Oktober bis 6. November jeden Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.15 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek.

Kurs 2 vom 20. Oktober bis 6. November jeden Dienstag und Freitag von 19.45 bis 20.30 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek.

Kurs 3 vom 10. November bis 27. November jeden Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.15 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet.

Kurs 4 vom 10. November bis 27. November jeden Dienstag und Freitag von 19.45 bis 20.30 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend.

Kurs 5 vom 11. November bis 16. Dezember jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.15 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn.

Kurs 6 vom 11. November bis 16. Dezember jeden Mittwoch von 19.45 bis 20.30 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn.

Kurs 7 vom 1. Dezember bis 22. Dezember jeden Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.15 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf.

Kurs 8 vom 1. Dezember bis 22. Dezember jeden Dienstag und Freitag von 19.45 bis 20.30 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seitter.

Spesenbeitrag für sechs Abende: für Mitglieder S 4.—, für Alpenvereinsmitglieder S 5.—.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Einübungskurse.

6. bis 12. Dezember: **Einübungs- und Anfängerkurs beim Hollhaus** (Mitterndorfer Schigebiet). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 50.— oder S 59.—. 6 Tage.



25. bis 27. Dezember: **Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiete von Spital am Semmering.** Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für AV.-Mitglieder S 4.—. 3 Tage.

25. Dezember bis 1. Jänner: **Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte in Spital am Semmering** (bei nicht genügender Schneelage Verlegung auf die Austriahütte). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 50.—. 7 Tage.

Lehrkurse für Anfänger.

25. bis 31. Dezember: **Weihnachtskurs beim Huttergut Eben im Pongau** (bei nicht genügender Schneelage Verlegung auf die Austriahütte). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 37.—. 6 Tage.

25. bis 31. Dezember: **Weihnachtskurs in Abtenau, Salzburger Alpen** (bei nicht genügender Schneelage Verlegung auf die Austriahütte). Preis S 45.—. 6 Tage.

Fortbildungskurse.

25. bis 31. Dezember: **Weihnachtskurs in Abtenau, Salzburger Alpen** (bei nicht genügender Schneelage Verlegung auf die Brünnerhütte). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Preis S 45.—. 6 Tage.

25. bis 31. Dezember: **Weihnachtskurs in Fieberbrunn, Kitzbühler Alpen** (bei nichtgenügender Schneelage Verlegung nach Zell am See—Schmittenhöhe). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Preis ungefähr S 47.—. 6 Tage.

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an diesen sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahre. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Tourenproviant

Postversand (auch kleinste Pakete)

Fleisch- u. Selchwaren

Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)

I., Habsburgergasse 14, Fernruf R-24-4-78



SEB. BEER

Wien, I., Michaelerpl. 6

Wasserdichte Berg-, Ski- und Jagdschuhe

TELEPHON R-24-1-62

TV ist ein Begriff geworden für verläßliche Qualitätsstoffe, ob sie nun für den Herrn oder die Dame benötigt werden, denn immer ist die Qualität des Stoffes ausschlaggebend für das fertige Kleidungsstück und wird es selbst dem besten Bekleidungskünstler nicht gelingen, aus einem minderwertigen Stoff ein ständig passendes anzufertigen. Reiche Auswahl in TV-Stoffen finden Sie in orig. engl. sowie inländ. Erzeugnissen für Herbst und Winter in dem bekannten Tuchhaus Vindobona, I., Tuchlauben 7.

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

GLOCKNER-STAHLKANTEN UND GLOCKNER-SKI
Jede Reparatur **in Esche und Hickory** Jede Reparatur
JOSEF TRUMPESCH Skimacher, Wien, VII., Neustiftgasse Nr. 32—34
Fernspr. B-30-5-15 • (in der Ecke beim Augustinbrunnen)

Turenführungen.

Zu Weihnachten.

24. bis 27. Dezember: **Fahrten im Gebiet von Zell am See.** Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für AV.-Mitglieder S 4.—. 4 Tage.
24. bis 27. Dezember: **Fahrten im Gebiet von Kaltwasser oder Murau.** Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für AV.-Mitglieder S 4.—. 4 Tage.
25. bis 27. Dezember: **Fahrten im Gebiet der Voralpen.** Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.
25. bis 27. Dezember: **Fahrten im Gebiet von Schladming.** Leiter: Seff Prokesch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.
25. bis 27. Dezember: **Fahrten im Gebiet von Radstadt.** Leiter: Sepp Pollak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.
25. bis 30. Dezember: **Fahrten im Gebiet der Turracherhöhe.** Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 5 Tage.
25. Dezember bis 1. Jänner: **Fahrten im Gebiete von Zell am See.** Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei ab Mitte November 1936 bezogen werden kann.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

30. ordentliche Jahresversammlung

der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. am Donnerstag, den 19. November 1936, um 19 Uhr im Saale der Gastwirtschaft „Zum braunen Hirschen", Wien, 4., Argentinierstraße 8.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht 1935/36.
2. Kassabericht 1935/36.
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 1936/37.
4. Voranschlag für 1936/37.
5. Neu- und Ergänzungswahlen.
6. Allfälliges.

Ist diese Jahresversammlung beschlußunfähig, so findet eine Viertelstunde später eine Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

20 Uhr: Lichtbildervortrag des Herrn Franz Hahn, „Vom Stubai ins Kühtai", mit zahlreichen Lichtbildern.

Alle unsere Mitglieder, welche im Winter 1911/12 der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. beigetreten sind und daher in diesem Winter das 25. Jahr der Ski-Vereinigung angehören, werden dringendst ersucht, dies der Leitung ehestens bekanntzugeben.

10 MONATSRATEN BEI KASSA 10% RABATT
EDLE MASSARBEIT FÜR DAMEN u. HERREN
SCHNEIDERMEISTER
L. HERMANSDORFER
WIEN, VIII., BLINDENGASSE 25 TEL. A-22-0-99



Zohners Kaffee-Extrakt
Kaffee-Extrakt-Erzeugung
POSTULKA
verw.
ZOHNER & CO.
Wien, X., Arsenal
Telephon U-42-3-79

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochturen nur den **Original-Mosersack** (der beste Rucksack, den es gibt). ges. gesch. In allen Sportgeschäften erhältlich.
(Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.)



Turnt bei Krenn!
Neuzeitliche Gymnastik
Spezielle Sportgymnastik
Warme Duschen, Höhensonne, lichte, zentralgeheizte Räume. Kurse ab 14. September zu allen Tageszeiten.
Kinder. — Damen. — Herren.
6., Mariahilferstraße 57 (Haus Haydn-Kino)
Fernruf B-25-1-46-B.

„MONA LISA"
Massage-Methode (siehe diesbez. Artikel auf nächster Seite)
Die neueste Errungenschaft in der Anatomie u. Kosmetik
Unter Leitung der Erfinderin selbst
Frau Emmy Fürholzer
Wien, I., Spiegelgasse 13 Telephon R-21-1-64-B

JANAUSCHEK Telephon U-14-1-49
GROSSMARKTHALLE
Die ideale Einkaufsquelle für Lebensmittel aller Art

KLAVIERE J. Nemetschke
nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Modern und preiswert für Herbst und Winter **Kolroser Stoffe** aus Wolle u. Seide, Lindener Samte, Winterdirndlstoffe
Wien, I., Schottengasse 2

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzungen:
TK. — **Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).**
PK. — **Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).**
StrBB. — **Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).**
SF. — **Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).**
Vt. — **Vortag.**

Sonntag, den 25. Oktober:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.05 nach Preßbaum-Haltestelle. An am Kracking—Kronstein—Buchberg—Finsterleiten—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Almesbrunnberg.** Südbahn 6.10 nach Pernitz-Muckendorf. Mirafälle—Almesbrunnberg—Steinwandklamm—Weißenbach-Neuhaus. TK. A, S 6.10. Führer: **Bert Obrecht.**

* **Wachau.** Vt. Franz-Josefs-Bahn 17.10 nach Dürnstein. Starhembergwarte—Vogelberg—Sandlberg. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Otto Heeger.**

* **Hegerberg.** Westbahn 8.05 nach Kirchstetten. Gwörth—Hegerberg—Kasten—Mostbauer—Kirchstetten. SF. S 3.90. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Schöpfl.** Westbahn 7.20 nach Rekawinkel. Hochstraß—Schöpfl—St. Corona—Kaumberg. TK. A, S 6.10. Führer: **Karl Glatzel.**

** **Rax.** Südbahn 6.10 nach Payerbach. Fahrt nach Hirschwang. Kaiserbrunn—Brandschneide—Ottohaus. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Otto Steinmann.**

*** **Schneeberg.** Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Dr. Kurt Ritsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 23. Oktober.

Sonntag, den 1. November:

* **Roppersberg** (Nachmittagsausflug). Treffpunkt 14.00 Endhaltestelle Hütteldorf. Lainzer Tiergarten—Wallbergerhütte—Rückweg nach Übereinkommen. Führer: **Otto Heeger.**

** **Rax.** Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Brandschneide—Ottohaus—Preinerschütt—Edlach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Eduard Orlei.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 30. Oktober.

Sonntag, den 8. November:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Ramaseck—Roßgipfel—Sulz—Kaltenleutgeben. StrBB. S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Wienerwald.** Südbahn 7.10 nach Mödling. Wanderung auf wenig bekannten Wegen durch den südlichen Wienerwald. StrBB. S 1.70. Führer: **Bert Obrecht.**

* **Rohrwald.** Nordbahn 7.58 nach Spillern. Marienhof—Waschberg—Michelberg—Goldenes Brünnl—Burg Kreuzenstein—Leobendorf. StrBB. S 2.20. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Hohe Wand.** Aspangbahn 6.35 nach Unter-Höflein. Ober-Höflein—Große Kanzel—Eicherithütte—Leitergraben—Zweiersdorf—Willendorf. TK. Unter-Höflein, S 5.80. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Dürre Wand.** Südbahn 6.10 nach Miesenbach. Dürre Wand—Gauermannhütte—Gutenstein. TK. A, S 6.10. Führer: **Seff Prokesch.**

** **Rax.** Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt Prein (Nächtigung) — Schlangenweg — Trinksteinsattel — Ottohaus — Brandschneide—Kaiserbrunn. TK. 1 a, S 7.60 u. PK. S 1.05. Führer: **Dr. Kurt Ritsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 6. November.

Sonntag, den 15. November:

* **Wienerwald.** Treffpunkt 10.00 Straßenbahnende Grinzing. Kahlenberg—Leopoldsberg—Klosterneuburg (Fasselrutschen)—Nußdorf. Führer: **Anton Pichler.**

* **Wienerwald** (Nachmittagswanderung). Treffpunkt 13.00 Straßenbahnende Sievering. Freie Wanderung, Rückweg nach Nußdorf. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Jubiläumswarte** (Nachmittagswanderung). Treffpunkt 14.00 Endhaltestelle Linie 48 (Dornbach). Wilhelminenberg—Jubiläumswarte—Sayberg—Kreuzeichenwiese—Schottenhof—Neuwaldegg. Führer: **Franz Hirsch.**

** **Eisenstein.** Vt. Westbahn 15.40 nach Türnitz (Nächtigung). Eisenstein—Schwarzenberg—Türnitz. SF. B, S 8.60. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Schneeberg.** Vt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Auffahrt Baumgartnerhaus (Nächtigung). Klosterwappen—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 17, S 9.30. Führer: **Theodor Christe.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 13. November.

Sonntag, den 22. November:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Kreuzsattel—Sittendorf—Heiligenkreuz—Rückweg nach Übereinkommen. StrBB. S 1.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

Ski-Bergschuhe S 39.50
Größen 41—46 . . . . . S 42.50
Gmundner Qualitäts-Handarbeit!
(alter Preis nur solange der Vorrat reicht!)
FRANZ MEINGAST, Wien. 7., Mariahilferstr. 88a (Zitahof)



Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von **Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.**

Spezialgeschäft für SEEHUNDFELLE
FERRO-Schnallfelle, -Klebefelle, -Klebe-Schnallfelle Pat. angem.
Dobihal & Ferolli, 7., Schottenfeldgasse 2. Gegr. 1898. Tel. B-35-0-48
F.K.S.-Fell (Ferro-Klebe-Schnallfell) — die angen. Überraschung f. jeden Skifahrer!
Vom Heeresbergführerkurs zur Erprobung angenommen. — Vom Ski-Verband und Amt für Leibesübungen erprobt und begutachtet usw. — Alpenvereinsmitglieder 5% Rabatt.

Wie uns bekanntgegeben wird, beginnen die **Ski-Gymnastik-Kurse** für AV.-Mitglieder in der Gymnastikschule Walter Krenn, 7., Mariahilferstraße 57 (Ruf B-25-1-46-B), schon am 15. Oktober, Dienstag und Freitag von 20 bis 21 Uhr (Haus Haydn-Kino).

Neuartige Heil-Massage. Frau Emmy Furholzer (Institut „Mona Lisa", unter ärztlichem Beirat), Wien, 1., Spiegelgasse 13, Tel. R-21-1-64-B, hat eine neue Massagemethode ins Leben gerufen, die Sachverständige „Modellieren am lebenden Körper" nannten. Die Erfinderin besitzt ein besonders ausgebildetes Fingerspitzengefühl, ihre Kunst besteht darin, daß sie die Diagnose des Arztes und ihre anatomischen Kenntnisse in feiner Tastierung auf ihre Hände überträgt und mit kunstvollen Griffen selbst bei großen Leiden, wie Verkalkungen, Schrumpfungen und Verknorpelungen, Hilfe bringt. Auch veraltete Leiden, wie Venen-, Hüftgelenks-, Nerven-, Haut- und Rückenmuskelentzündungen, Hals-, Kehlkopf-, Stimmbänder-, Mittelohr-, Schilddrüsen- und Nackenwucherungen und -entzündungen, ja sogar Krebs, Versteifung, Diabetes, Wasseransatz, Herzneurosen, Neuralgien, Asthma, Rheuma, Lähmungen, können mit voller Garantie herausgearbeitet werden. Werdende Mütter, die ihren Körper vor Deformierung und Ausdehnung schützen wollen und eine Brustdeformierung verhüten wollen, finden Hilfe schon in einigen Sitzungen. Atteste von Wiederhergestellten des In- und Auslandes liegen im Institut (Herren- und Damenabteilung) zur Einsicht auf.

Bei kleinen Verletzungen **Kansaplast elastisch** O. P. Schnellverband

* **Troppberg.** Westbahn 8.05 ab Hütteldorf nach Purkersdorf. Troppberg—Wilhelmshöhe—Preßbaum (Haltestelle). StrBB. S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 9.30 nach Kaltenleutgeben. Wassergspreng—Mödling. StrBB. S 1.70. Führer: **Hans Trautsch.**

* **Kohlreit.** Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Jochgrabenberg—Hinterleiten—Kohlreit—Eichgraben. StrBB. S 2.20 und 50 g Aufzahlung. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Ohler—Schober.** Aspangbahn 6.35 nach Puchberg. Ohler—Schober—Mamauwiese—Puchberg. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Max Wiesinger.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 20. November.

Sonntag, den 29. November:

* **Sophienalpe—Steinriegel.** Treffpunkt 8.00 Stadtbahnhaltestelle Hütteldorf. Sophienalpe—Steinriegel—Mauerbach—Weidlingau. Führer: **Julius Völkl.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Brunn-Maria-Enzersdorf. Hocheiten—Gießhübl—Hinterbrühl—Gaaden — Pfaffstätten. StrBB. S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Kreuzberg.** Südbahn 7.10 nach Payerbach. Preiner Gscheid—Sitzbühel—Kreuzberg—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

§ **Schneeberg.** Aspangbahn 6.35 nach Puchberg, Auffahrt Schneegrenze. Damböckhaus—Fischerhütte—Abfahrt Trenkwiesenschlucht—Puchberg. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Hans Trautsch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 27. November.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

SKI-WERKSTÄTTE
Johann Trumpesch
Neuanfertigungen — Reparaturen
Jegliche Kantenmontage
Wien, III., Eslarngasse 9 am alten Platze
Fernsprecher B-57-5-92



Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker u. Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft **KANDLER** V., Schönbrunnerstraße 38, u. III., Invalidenstr. 15

Bergschuhmacher **Hafner** Berg- u. Schischuhe S 38.- bis S 52.-, Hafer- u. Wienerwaldschuhe S 29.- bis 38.-, 6., Stumpergg. 33 Repar. billigst Mitglieder 5%





Spezialhaus
FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

Die Humanic bringt jetzt einen Skistiefel, und zwar den neuen Arlberger mit Aluminiumabsatz und Gummisohle, zu einem erstaunlich billigen Preis — trotz Humanic-Qualität.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungarg. 27 Telephone: A-35-1-82 und B-59-2-30.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30, (A.V.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. A.V.-Mitglieder Ermäßigung.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-30-0-52. Wien, 6. Bez., Linlengasse Nr. 28.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinr. Vaihinger's Witwe Nfg. Olga **Hüttmeier** geb. Vaihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Bücherschränke

A. Kriszt Spezialgeschäft für Bücherschränke. Wien, 1., Stubenring 16. Telephon R-25-7-89. Mitglieder 5% Rabatt.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta I. Bez., Dorotheergasse 7, Mezz. (Austria-Mitglied). — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise. — Schlhüte.

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Aler. Toldt & Sohn, 1., Tuchlauben 15 (A.V.-Mitgl.). Tel. U-20-2-68. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel; bill. Façonpr. **Trauerwaren.** Mitgl. Begünst.

Große Auswahl in fertigen Wintermänteln u. Kleidern **Schneidermeister Luma** 11., Hauptstr. 67. A.V.-Mitglied.

Damen und Herrenkleidung

Franz Kroupa jun. Wien, 1., Neuer Markt 8. Fernruf R-24-7-61. Maßwerkstätte für englische Herren- und Damenkleidung. Mitglieder 5%.

Drogerien

Drogerie und Photohandlung Josef Schawerda, 15. Mariahilferstraße Nr. 144. — Photoausarbeitungen.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

Gams, siehe Leinen- und Baumwollwaren.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. 1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

HERRENMODE „ZUM GOLD. DACHL" Grevak WIEN, 7., MARIAHILFERSTRASSE 128 u. 6., JOSEFSTÄDTERSTRASSE 33

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42-100-B. Feine Seichwaren, Konserven, Touristenproviant. Spezereiw. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Gas-, Wasser-, Elektroanlagen

Alois Puhrer Behördl. konzess. Installationsbüro. Luster, Lampen, Gas- und elektrische Apparate. Reparaturen billigst. Voranschläge gratis. 8., Lederergasse 20. Tel. B-46-5-94.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15, Salzburg, Waagplatz 1. Mitglieder Begünstigungen.

Grabsteine

KARL **HARTMANN** Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstraße 5 (A-38-6-55), 13., Lainzerstraße 33 (U 35-2-89) Herren (Leitung cand. med. Ing. Klein-Mosbach), Damen und Kinder. S 6.— monatlich bei 2 Wochenstunden, modern eingerichtet.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Marie Umlauf Handschuhe und Modewaren. Wäsche. — Strümpfe. — Socken. — Krawatten. Wien, 6., Gumpendorferstraße 41. Fernruf A-34-7-78.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Eichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 10, Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßerfatz. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-58. Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Kleiderhaus Luma 11., Hauptstraße 67. Große Auswahl in fertigen Kleidern auch für Knaben. AV.-Mitglied.

Herren- und Damenschneider

J. WYTRISAL 1., Neuer Markt 12 (Eingang Plantengasse), Tel. R-22-800. Seit 1815 führendes Haus in Qualitätsarbeit. Reichhalt. engl. Stofflager. Mäßige Preise. AV.-Mitgl. 5%.

Herren- und Damenstoffe

Melchert & Seipt
Wien, 1., Churhausgasse 1
(Stephansplatz)
Bestand seit 1890
Stoffe Englische Qualitätswaren

Tuchhaus MÜLLER Wien, 6., Amerlingstraße 13. Telephon B-29-2-55. 5% Nachlaß. Loden in allen Farben u. Preislagen.

Feine englische Damen- und Herrenstoffe bei: **Schrödl & Cie.** Tuchhandlung. 1., Graben Nr. 10, Eingang Spiegelgasse 2.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Klaviermacher

J. & A. Gößl Klaviermacher. Wien, 6., Gumpendorferstraße 81. Tel. B-29-0-92. Gegr. 1854. Flügel, Pianinos, Harmonium. Verkauf, Tausch, Miete, Stimmungen. Neuar. Mitgl. bei Begünst.

Lederwaren und Reiserequisiten

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. Fernruf R-21-7-96. Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47, Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-29-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. [3%]

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Ferns. U-29-3-18
Teppiche, Boucle, Velours, Kokos.

Mietwäsche siehe Arbeitskleidung (Kennzeichen)

Möbel und Inneneinrichtungen

Franz Wasicky 6., Mariahilferstraße 28 (Ecke Wallgasse). Neu eröffnet. Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Pelzwaren

Karl Susil Kürschnermeister, 7., Kaiserstraße 31, Tel. B-35-7-44. Übernimmt jegliche Pelzarbeit in getreuester Ausführung. Beachten Sie das „Wildschwein" im Schaufenster.

Karl Szilaghi der Kürschner mit der erstklassigen Modellkollektion und dem großen Fell-Lager. Wien, 4., Suttnerplatz 2, verlängerte Kärntnerstraße.

Photoatelier

Wähle dein Bild 1., Kärntnerring 13, Tel. R-25-369. Ihr bestes Bild (9×14) aus 25 verschiedenen Aufnahmen S 6.—, 6 weitere verschiedene Postkarten S 8.—, 3 weitere verschiedene 18×24 Bilder S 14.—.

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 8., Wagnergasse 61. Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- u. Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Schiläufern empfohlen **Sporthaus Wien, 9.** Fuchsthallergasse 3 Grete Stadl Telephon A-16-9-29 Gegründet 1909

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-1. Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Sporthaus Steineck 7., Lerchenfelderstr. 79-81. — Telephon B-31-5-25, B-37-5-45. Sämtliche Sportausrüstung und Bekleidung.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek
15., Markgraf-Rüdigerstraße 18, Telephon U-34-2-29.
15., Gisselbergasse 4, Telephon U-34-0-31. Mitglieder 5% Rabatt



Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **R. Schnürch, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29 B-35-8-39 Gegr. 1873. Mitgl. 5%.

WILLY MOSER
Spezialist in orthopädischen und Sportschuhen
Maßarbeiten Reparaturen prompt
Wien, III., Invalidenstraße 17



Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-29-7-84.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 89a (Zitadof), Telephon B-36-1-80-B. Mitglieder 5% Nachlaß.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28, Fernruf A-33-2-76, erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Damen-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Teppiche

Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 90. Ruf B-38-9-20, B-35-6-83. Teppiche jeder Art, Überwürfe, Decken, Vorhänge, Reststoffe. 6 Monatsraten! Bei Kasse 10%.

Gebrüder Vartian Wien, 1., Rotenturmstraße 15. Spezialist für Perser- u. Knüpfteppiche. Auch Teilzahlungen. Mitglieder Rabatt.

Trauerwaren siehe Damenkleiderzahn Tafel

Trench-Coats

Patent Hamtky Glocke 89 F. BURGGASSE

mit federleichter Kamelhaar-Wintereinlage.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 1., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien und Provinz. 5%.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-13-1-15. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Alpina Gruen

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Josef Honeck 9., Alserbachstr. 4, Tel. A-17-2-35. Großes Lager aller Gattungen Uhren, Gold-, Silber- u. Brillantwaren. Reparaturen prompt und billigst. Gegründet 1894.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwelier Wien, 3., Hauptstraße 72 Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenweckeruhren. 5%.

JUWELIER F. KOTONSKI XV. MARIAHILFERSTR. 131

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

LAMBERT PRANZ Wien, 9., Währingerstraße 17. Bestempfohlene Werkstätte für Reparaturen und Umarbeitungen. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK 18., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Eduard Straßer Uhrmacher und Juwelier. Wien, 8., Langegasse 58. Tel. A-22-3-70. Alle Gattungen Uhren, Gold- und Silberwaren. Reparaturen rasch. 5%.

Wolle und Garne

KARL KONETSCHNY Gegründet 1853. AV.-Mitglieder Rabatt. Zentrale: Wien, 7., Schottenfeldgasse 3. Filiale: Wien, 17., Hern. Hauptstr. 67.



Bitte neuen Winterkatalog zu verlangen

Sporthaus
Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15.
Tel. B 31-3-31

TV

EIN BEGRIFF FÜR QUALITÄTSSTOFFE

TUCHEINKAUF IST VERTRAUENSSACHE

TV TUCHHAUS VINDOBONA
WIEN, I., TUCHLAUBEN 7

HERREN- UND DAMENSTOFFE

Damenhüte nur von Hutsalon **Barga**
1., Bauernmarkt 8.

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie beim
Sportausrüster R. PEKA
Wien, 16., Neumayrgasse 10
Eigene Maßschneiderei
Reichhaltiges Skilager
Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage
Ferar. U-30-6-55 Gegründet 1867

Kat. Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax. 900 m. Autobusverk. Zentralholz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen u. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren u. während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hiezu wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zinglaub Dauerwürste u. Konserven

Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44, 4., Wiedner Hauptstraße 56, 4., Wiedner Hauptstraße 76, 6., Mariahilferstraße 47, 7., Neubaugasse 28.



Das ist Ihre Marke:
GEYER-**Wolle**, das heimische Edelmaterial
Strümpfe, Strickwaren

Die Qualitäts-Zigarette des Jahres ist — die . . .



V. b. d.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.